bZ4X

BETRIEBSANLEITUNG



Toyota Motor Europe NV/SA Address: Avenue du bourget 60 -1140 Brussels, Belgium

2015 TOYOTA MOTOR CORPORATION All rights reserved. This material may not be reproduced or copied, in whole or in part, without the written permission of Toyota Motor Corportation

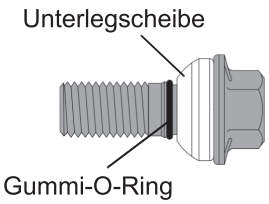
Wenn bei Ihrem Fahrzeug die in der untenstehenden Abbildung dargestellten Radmuttern verwendet werden, achten Sie auch auf die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

WARNUNG

■ **Bei Montage eines Reifens**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Nichtbeachtung kann zum Lösen der Radmuttern und des Rads führen und somit zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

- Verwenden Sie beim Anbringen oder Ersetzen eines Rads nur die Radmuttern, die ausschließlich für das verwendete Rad konzipiert sind. Verwenden Sie keine Radmuttern, die für andere Modelle oder Fahrzeugmodelle eines anderes Baujahrs/-art konzipiert wurden. Auch nicht, wenn es sich dabei und Original-Toyota-Radmuttern handelt.
- Anzugsmoment von Original-Toyota-Radmuttern: 140 N·m (14,3 kp·m)
- Stellen Sie sicher, dass die Unterlegscheibe und der Gummi-O-Ring richtig an den Radmuttern angebracht sind wie in der Abbildung dargestellt.



Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

©2022 TOYOTA MOTOR CORPORATION
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Unterlagen dürfen ohne schriftliche Zustimmung der Toyota Motor Corporation weder komplett noch in Auszügen nachgedruckt oder kopiert werden.

Illustrierter Index	Suche anhand von Abbildungen	
Sicherheitshinweise	Wichtige Hinweise, die zu beachten sind (Hauptthemen: Kindersitz, Diebstahlwarnanlage)	1
Elektrofahrzeugsystem	Ladespezifische Informationen (Hauptthemen: Elektrofahrzeugsystem, Lademethoden)	2
Fahrzeugstatusinformationen und Anzeigen	Fahrspezifische Informationen (Hauptthemen: Anzeigen, Multi-Informationsanzeige)	3
Vor Antritt der Fahrt	Öffnen und Schließen der Türen und Fenster, Einstellungen vor Fahrtantritt (Hauptthemen: Schlüssel, Türen, Sitze, elektrische Fensterheber)	4
Fahren	Hinweise und Anweisungen für den Fahrbetrieb (Hauptthemen: Starten des Elektrofahrzeugsystems, Fahrerassistenzsysteme)	5
Bedienelemente im Innenraum	Verwendung der Bedienelemente im Innenraum (Hauptthemen: Klimaanlage, Ablagemöglichkeiten)	6
Wartung und Pflege	Pflege des Fahrzeugs und Wartungsmaßnahmen (Hauptthemen: Innenraum und Fahrzeugäußeres, Glühlampen)	7
Beim Auftreten einer Störung	Vorgehensweise bei Funktionsstörungen und Notfällen (Hauptthemen: Entladung der 12-Volt-Batterie, Reifenpanne)	8
Technische Daten des Fahrzeugs	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen (Hauptthemen: Flüssigkeiten, Reifendruck)	9
Index	Suche anhand von Symptomen	
	Alphabetische Suche	

Zu Ihrer Information 6
Lesen dieser Betriebsanleitung 9
Vorgehensweise bei der Suche 10
Illustrierter Index 12

1 Sicherheitshinweise

1-1. Sicherer Betrieb
Vor Antritt der Fahrt 34
Fahrsicherheit 35
Sicherheitsgurte 37
SRS-Airbags 41

1-2. Sicherheit der Kinder
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 50
Unterwegs mit Kindern 51
Kinderrückhaltesysteme 52

1-3. Notfallhilfe
eCall 69

1-4. Diebstahlwarnanlage
Wegfahrsperre 79
Doppelsperrsystem 80
Alarm 81

2 Elektrofahrzeugsystem

2-1. Elektrofahrzeugsystem
Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System) 88
Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 91
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 96
Restreichweite 98

2-2. Aufladen
Ladevorrichtung 100
AC-Ladekabel 103
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 115
Stromquellen, die verwendet werden können 117
Lademethoden 119
Tipps zum Laden 121
Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen 122
Verwenden der AC-Aufladung 125
Verwenden der DC-Aufladung 134
Verwenden der Ladezeitplanfunktion 139
Verwenden des My Room-Modus 150
Solar-Ladesystem 153
Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann 158

3 Fahrzeugstatusinformationen und Anzeigen

3-1. Kombiinstrument
Kontroll- und Warnleuchten 174
Instrumente und Anzeigen 178
Multi-Informationsanzeige 181

4 Vor Antritt der Fahrt

4-1. Informationen zu Schlüsseln
Schlüssel 188

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren 191

Heckklappe 196

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem 211

4-3. Einstellen der Sitze

Vordersitze 216

Rücksitze 217

Kopfstützen 219

4-4. Einstellen des Lenkrads und der Spiegel

Lenkrad 223

Innenrückspiegel 224

Außenspiegel 225

4-5. Öffnen, Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber 227

4-6. Favoriteneinstellungen

Fahrpositionsspeicher 230

Meine Einstellungen 234

5 Fahren

5-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 239

Ladung und Gepäck 245

Anhängerbetrieb 247

5-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Startschalter (Zündung) 253

Getriebe 257

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263

Feststellbremse 264

Bremsenarretierung 267

5-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 270

AHS (adaptives Fernlichtsystem) 273

AHB (Automatisches Fernlicht) 276

Schalter für Nebelscheinwerfer 279

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 280

5-4. Verwenden der Fahrunterstützungssysteme

Softwareaktualisierung 284

Toyota Safety Sense 286

Fahrermonitor 294

PCS (Pre-Collision-System) 295

LTA (Spurhalteassistent) 305

LDA (Spurwechselwarnung) 310

RSA (Road Sign Assist) 315

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319

Geschwindigkeitsregelsystem .. 328

Geschwindigkeitsbegrenzung .. 331

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) 335

BSM (Totwinkel-Assistent) 337

SEA (Safe Exit Assist) 342

Toyota Einparkhilfe-Sensor 347

RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) 357

RCD (Heckkamera-Erkennung) 362

PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) 366

Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs .. 371

Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs 374

Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs 375
Statische Objekte im Umfeld des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Advanced Park) 378
Toyota Teammate Advanced Park 380
Snow-Modus 416
X-MODE 417
Fahrerassistenzsysteme 421

5-5. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb 427
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb 430

6 Bedienelemente im Innenraum

6-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung

Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”) 434
Automatische Klimaanlage 435
Ferngesteuerte Klimaanlage 442
Lenkradheizung/Sitzheizungen/Sitzventilatoren 444

6-2. Benutzung der Innenleuchten

Innenbeleuchtungsliste 446

6-3. Verwenden der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten . 449
Gepäckraumfunktion 453

6-4. Verwenden der weiteren Bedienelemente im Innenraum

Elektronische Sonnenblende ... 457
Sonstige Bedienelemente im Innenraum 459

7 Wartung und Pflege

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs 470
Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 473

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 477

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 479
Motorhaube 482
Positionieren eines Rangierwagenhebers 483
Motorraum 485
Reifen 491
Reifenwechsel 504
Reifendruck 511
Räder 512
Klimaanlagenfilter 513
Batterie des elektronischen Schlüssels 516
Sicherungen kontrollieren und auswechseln 519
Glühlampen 521

8 Beim Auftreten einer Störung

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 524

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 525

Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt 526

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 527

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 532

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt. 533

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird 542

Wenn Sie eine Reifenpanne haben 548

Wenn das EV-System nicht startet 559

Falls Sie die Schlüssel verlieren 560

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann ... 561

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 562

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 564

Wenn der Motor zu heiß wird... 568

Wenn sich das Fahrzeug festfährt 571

9 Technische Daten des Fahrzeugs

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten 574

9-2. Kundenspezifische Anpassung

Anpassbare Funktionen 580

9-3. Initialisierung

Elemente, die initialisiert werden müssen 592

Index

Was tun wenn... (Fehlerbehebung) 594

Alphabetischer Index..... 597

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Beachten Sie bitte, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und sämtliche Ausstattungselemente, einschließlich der Sonderausstattungen, beschreibt. Daher ist es möglich, dass Sie auf Beschreibungen von Ausstattungsgegenständen stoßen, die in Ihrem Fahrzeug nicht eingebaut sind.

Alle Informationen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Toyota behält sich jedoch das Recht vor, im Zuge der ständigen Verbesserung unserer Produkte jederzeit unangekündigt Änderungen vorzunehmen.

Je nach technischen Daten kann das in der Abbildung gezeigte Fahrzeug in Farbe und Ausstattung von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten Ihres Toyotas

Für Toyota-Fahrzeuge sind verschiedene Ersatzteile und Zubehörkomponenten auf dem Markt erhältlich, bei denen es sich sowohl um Originalteile von Toyota als auch um Teile von anderen Herstellern handeln kann. Sollte ein Austausch der im Fahrzeug verbauten Original-Toyota-Teile oder Zubehörkomponenten erforderlich sein, empfiehlt Toyota, diese Teile durch Originalteile oder Zubehörkomponenten von Toyota zu ersetzen. Andere Teile oder Zubehör mit der gleichen Qualität können auch verwendet werden.

Toyota übernimmt keine Garantie für den Einbau oder Ersatz von Ersatzteilen und Zubehör, die keine Originalteile von Toyota sind. Schäden oder Störungen, die auf den Einsatz von Ersatzteilen oder Zubehörkomponenten zurückzuführen sind, die nicht von Toyota stammen, fallen nicht unter die Garantie.

Zudem hat ein derartiger Umbau Auswirkungen auf die erweiterten Sicherheitsvorrichtungen wie Toyota Safety Sense. Es besteht die Gefahr, dass diese Vorrichtungen nicht ordnungsgemäß funktionieren oder in Situationen aktiviert werden, in denen sie nicht in Betrieb sein sollten.

Einbau eines HF-Senders

Der Einbau eines HF-Senders kann sich störend auf elektronische Systeme auswirken, wie z.B.:

- EV-System
- Toyota Safety Sense
- Geschwindigkeitsregelsystem
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbag-System
- Gurtstraffersystem

Wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb, um sich über Vorsichtsmaßnahmen oder andere spezielle Anweisungen bezüglich des Einbaus von HF-Sendern zu informieren.

Weitere Informationen über Frequenzbänder, Leistungspegel, Antennenpositionen und Anweisungen für den Einbau von HF-Sendern erhalten Sie auf Anfrage bei jedem Toyota-Vertrags-

händler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb.

Die Hochspannungsteile und Kabel von batterieelektrischen Fahrzeugen emittieren dank ihrer elektromagnetischen Abschirmung etwa die gleiche Menge an elektromagnetischen Wellen wie herkömmliche Benzinfahrzeuge oder Haushaltsgeräte.

Beim Empfang des HF-Senders können unerwünschte Geräusche auftreten.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

Das Fahrzeug ist mit modernsten Computern ausgerüstet, die verschiedenste Daten aufzeichnen, wie z.B.:

- Drehzahl des Verbrennungsmotors/Elektromotors (Traktionsmotors)
- Gaspedalstatus
- Bremsstatus
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme
- Kamerabilder

Ihr Fahrzeug ist mit Kameras ausgestattet. Wenden Sie sich bezüglich der Positionen der Aufnahmekameras an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Die aufgezeichneten Daten variieren in Abhängigkeit von der Ausstattungsvariante und des Bestimmungslandes des Fahrzeugs, und von der vorhandenen Sonderausstattung.

Diese Computer zeichnen keine Gespräche oder Geräusche auf. Es werden lediglich in bestimmten Situationen Bilder außerhalb des Fahrzeugs aufgenommen.

- Verwendung der Daten

Toyota darf die mit diesem Computer erfassten Daten für die Diagnose von Fehlfunktionen, für Forschungs- und Entwicklungszwecke und für die Verbesserung der Qualität nutzen.

Toyota stellt die aufgezeichneten Daten ausschließlich in den folgenden Fällen Dritten zur Verfügung:

- Nach dem Einverständnis des Fahrzeugeigentümers oder des Leasingnehmers, wenn es sich um ein Leasing-Fahrzeug handelt
- Nach einer offiziellen polizeilichen, gerichtlichen oder behördlichen Anfrage
- Zur Verwendung durch Toyota bei einem Gerichtsverfahren
- Zu Forschungszwecken, wobei kein Bezug zwischen den Daten und einem bestimmten Fahrzeug oder Fahrzeugeigentümer hergestellt wird

- Aufgezeichnete Bilddaten können von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder von allen anderen kompetenten Fachbetrieben gelöscht werden.

Die Bildaufzeichnungsfunktion kann deaktiviert werden. Jedoch stehen keine Daten aus der Betriebszeit des Systems zur Verfügung, wenn die Funktion deaktiviert wird.

Verschrottung Ihres Toyotas

Die in Ihrem Toyota eingebauten SRS-Airbags und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, ohne dass Airbags und Gurtstraffer zuvor ausgebaut bzw. ausgelöst wurden, besteht Unfall- und Brandgefahr. Stellen Sie vor dem Verschrotten Ihres Fahrzeugs sicher, dass die Systeme der SRS-Air-

bags und Gurtstraffer von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb entfernt und entsorgt wurden.

“QR code”

Das Wort “QR code” ist in Japan und in anderen Ländern eine eingetragene Marke von DENSO WAVE INCORPORATED.

WARNUNG

■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Fahren Sie nie, wenn: Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Alkohol und bestimmte Medikamente verzögern die Reaktionszeit, beeinträchtigen das Urteilsvermögen und schränken die Koordinationsfähigkeit ein. Das kann zu einem Unfall mit schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Defensives Fahren: Fahren Sie immer defensiv. Versuchen Sie, mögliche Fehler von anderen Fahrern oder Fußgängern vorauszusehen und versuchen Sie, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Seien Sie beim Fahren immer aufmerksam. Alles, was den Fahrer ablenkt, z. B. Bedienelemente betätigen, telefonieren oder lesen, kann zu einem Unfall führen, bei dem Sie, Ihre Beifahrer oder andere geschädigt oder getötet werden können.

■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Sicherheit von Kindern

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in die Leerlaufstellung zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie z.B. mit Fensterhebern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

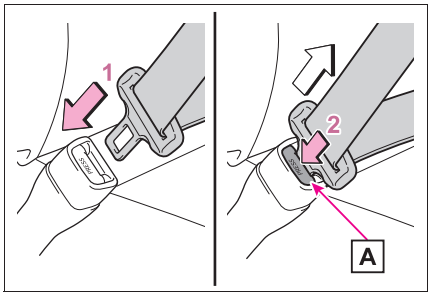
Lesen dieser Betriebsanleitung

Beschreibt die in dieser Anleitung verwendeten Symbole

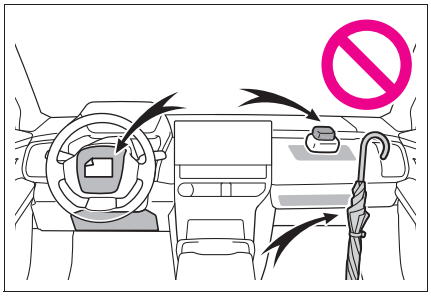
In dieser Anleitung verwendete Symbole

Symbole	Bedeutung
	WARNUNG: Erläuterungen und Hinweise, deren Nichtbeachtung zu ernsthaften Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann.
	HINWEIS: Erläuterungen und Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Schäden oder Funktionsstörungen am Fahrzeug oder an Fahrzeugkomponenten führen kann.
1 2 3...	Weist auf Bedienvorgänge oder Arbeitsschritte hin. Befolgen Sie die Schritte in der angegebenen Reihenfolge.

Symbole in Abbildungen

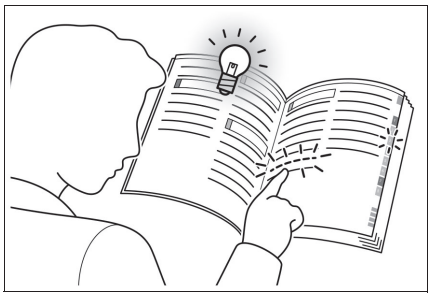


Symbole	Bedeutung
	Weist auf die Aktion (Drücken, Drehen usw.) hin, die zum Bedienen von Schaltern und anderen Geräten verwendet wird.
	Weist auf das Ergebnis eines Vorgangs hin (z. B. das Öffnen einer Klappe).



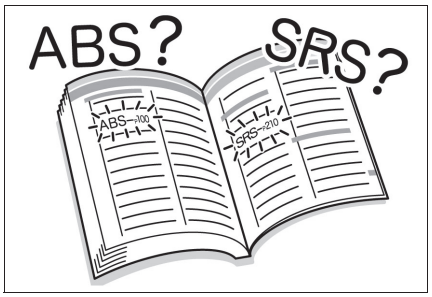
Symbole	Bedeutung
	Weist auf die beschriebene Komponente oder Position hin.
	Bedeutet **Sie dürfen nicht**, **Tun Sie dies nicht** oder **Vermeiden Sie**.

Vorgehensweise bei der Suche



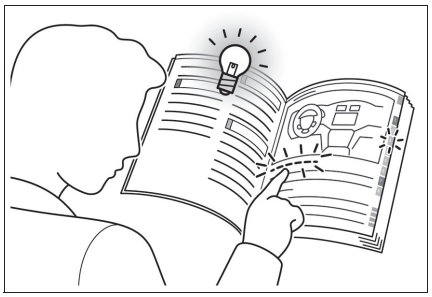
Suche anhand der Bezeichnung

- Alphabetischer Index: →S.597



Suche anhand der Einbauposition

- Illustrierter Index: →S.12



Suche anhand eines Symptoms oder Signals

- Was tun wenn... (Fehlerbehebung): →S.594

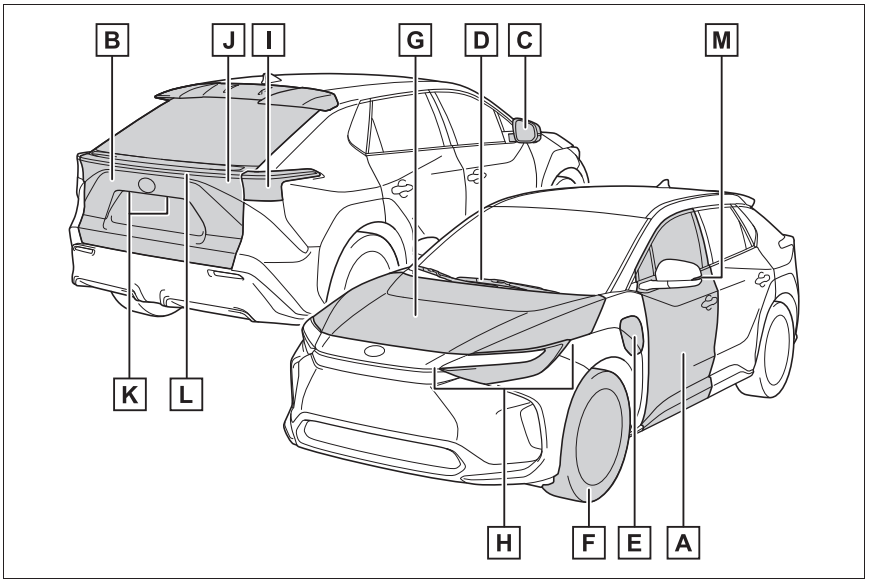


Suche anhand des Titels

- Inhaltsübersicht: →S.2

Illustrierter Index

■Außen



Die Form der Scheinwerfer kann in Abhängigkeit von der Fahrzeugklasse usw. abweichen.

A Seitentüren S.191

Verriegeln/Entriegeln S.191

Öffnen und Schließen der Seitenfenster S.227

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel S.562

Warnmeldungen S.542

B Heckklappe S.196

Verriegeln/Entriegeln S.197

Öffnen/Schließen der Heckklappe S.198

Elektrische Heckklappe*1 ..... S.199

Warnmeldungen S.542

C Außenspiegel S.225

Einstellen des Spiegelwinkels S.225

Umklappen der Spiegel S.226

Beschlag auf den Spiegeln entfernen S.437

D **Scheibenwischer** **S.280**

Vorbereitung für den Winterbetrieb S.427

Verhindern des Einfrierens (Scheibenwischerenteiser)*1 ..... S.437

Vorbereitung für die Autowäsche (Scheibenwischer mit Regensensor)*1 ..... S.471

E **Ladeanschlussdeckel** **S.100**

Lademethoden S.119

F **Reifen** **S.491**

Reifengröße/Fülldruck S.579

Winterreifen/Schneekette S.427

Prüfen/Umsetzen/Reifendruck-Warnsystem S.491

Vorgehensweise bei einer Reifenpanne S.548

G **Motorhaube** **S.482**

Öffnen S.482

Vorgehensweise bei einer Überhitzung S.568

Warnmeldungen S.542

Glühlampen der Außenleuchten
(Vorgehensweise beim Wechseln: S.521)

H **Scheinwerfer/Standlichter vorne/Tagesfahrlicht** **S.270**

Fahrtrichtungsanzeiger **S.263**

I **Schlussleuchten** **S.270**

Fahrtrichtungsanzeiger **S.263**

Bremsleuchten

Notbremssignal S.422

J **Schlussleuchten** **S.270**

Nebelschlussleuchte*1, 2 ..... **S.279**

Rückfahrscheinwerfer

Schalten in die Schaltstellung R S.257

K **Kennzeichenleuchten** **S.270**

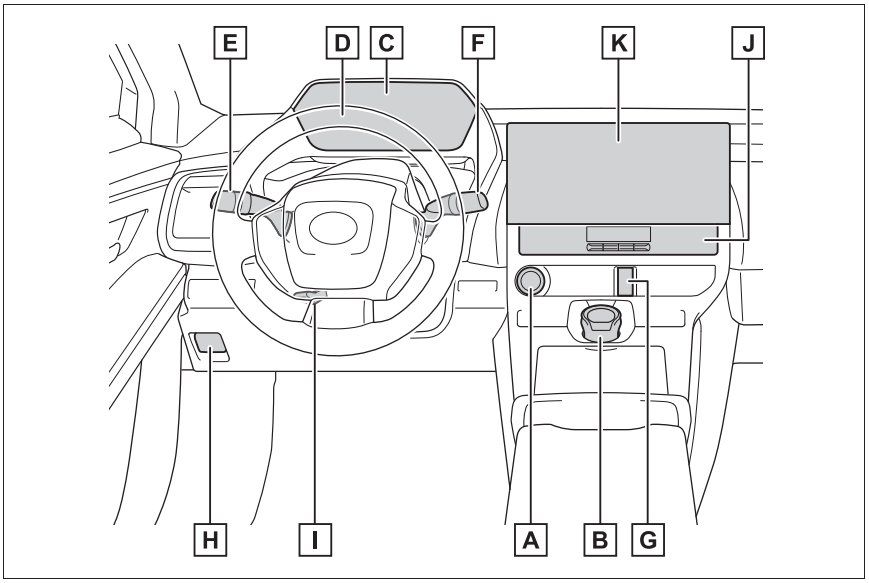
L **Schlussleuchten** **S.270**

M **Fahrtrichtungsanzeiger** **S.263**

*1: Je nach Ausstattung

*2: Kann sich je nach Vertriebsregion auch auf der gegenüberliegenden Seite befinden.

■Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A Startschalter S.253

Starten des EV-Systems/Wechseln des Modus S.253, 256

Not-Stopp des EV-Systems S.525

Wenn das EV-System nicht startet S.559

Warnmeldungen S.542

B Drehschaltrad S.258

Ändern der Schaltstellung S.258

Hinweise für den Abschleppbetrieb S.527

C Anzeigen S.178

Ablesen der Anzeigen/Einstellen der Instrumententafelbeleuchtung S.178, 181

Warnleuchten/Kontrollleuchten S.174

Wenn die Warnleuchten aufleuchten S.533

D Multi-Informationsanzeige S.181

Anzeige S.181

Wenn Warnmeldungen angezeigt werden S.542

E **Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger S.263**

Scheinwerferschalter S.270

Scheinwerfer/Standlichter vorne/Schlussleuchten/Kennzeichenleuchten/ Tagesfahrlicht S.270

Nebelschlussleuchte S.279

F **Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage S.280**

Verwendung S.280

Waschflüssigkeit nachfüllen S.490

Scheinwerferreiniger*1 ..... S.280

Warnmeldungen S.542

G **Schalter für Warnblinkanlage S.524**

H **Hebel zur Motorhaubenentriegelung S.482**

I **Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule . S.223**

Einstellung S.223

J **Klimaanlage S.435**

Verwendung S.435

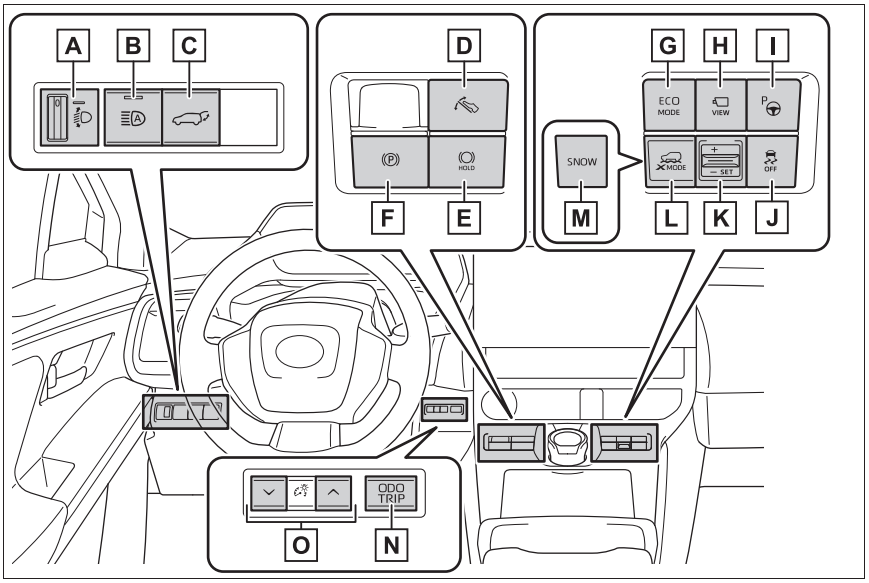
Heckscheibenheizung S.437

K **Multimediasystem*2**

*1: Je nach Ausstattung

*2: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A **Regler für Leuchtweitenregulierung*1 ..... S.272**

B **Automatischer Fernlichtschalter*1 ..... S.276**

Schalter des adaptiven Fernlichtsystems*1 ..... S.273

C **Schalter der Heckklappenautomatik*1 ..... S.199**

D **Schalter für Regenerationsschub S.261**

E **Bremsenarretierungsschalter S.267**

F **Schalter für Feststellbremse S.264**

Anziehen/Lösen S.264

Vorbereitung für den Winterbetrieb S.428

Warnsummer/-meldung S.534, 542

G **Schalter des Eco-Modus S.262**

H **Kameraschalter*1, 2**

I Hauptschalter des Advanced Park-Systems*1 ..... S.380

J VSC OFF-Schalter S.422

K Schalter für Antriebsschlupfregelung*1 ..... S.417

L Taste “X-MODE”*1 ..... S.417

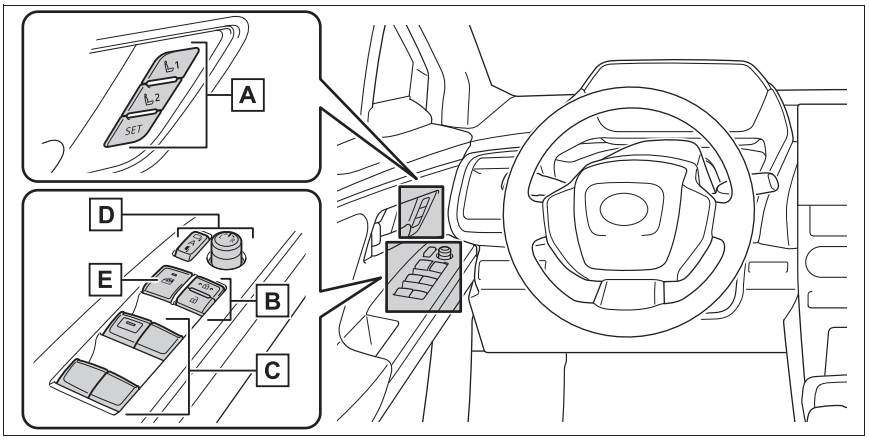
M Schalter “SNOW”*1 ..... S.416

N Schalter “ODO TRIP” S.180

O Schalter für Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung S.181

*1: Je nach Ausstattung

*2: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.



A Positionspeicherschalter* S.230

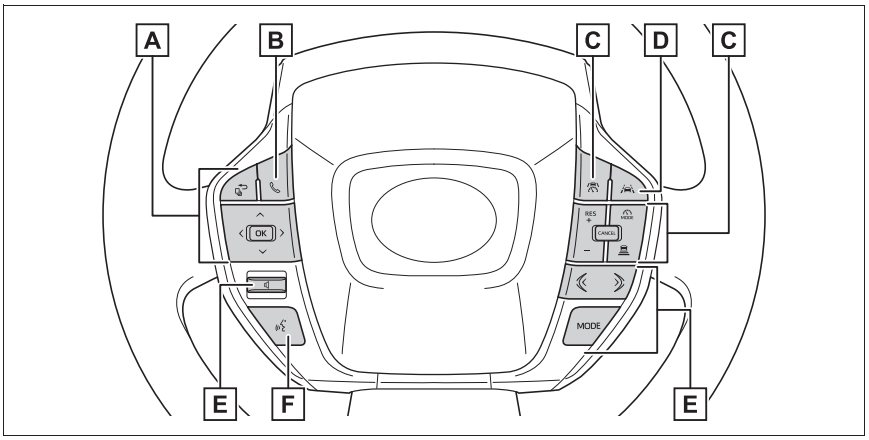
B Türverriegelungsschalter S.194

C Schalter für elektrische Fensterheber S.227

D Schalter für Außenspiegel S.225

E Fenstersperrschalter S.229

*: Je nach Ausstattung



A **Anzeigenregelschalter S.182**

B **TEL-Schalter*1 ..... S.182**

C **Schalter für Geschwindigkeitsregelsystem**

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung..... S.319

Geschwindigkeitsregelsystem S.328

Geschwindigkeitsbegrenzung*2..... S.331

D **LTA-Schalter S.305, 310**

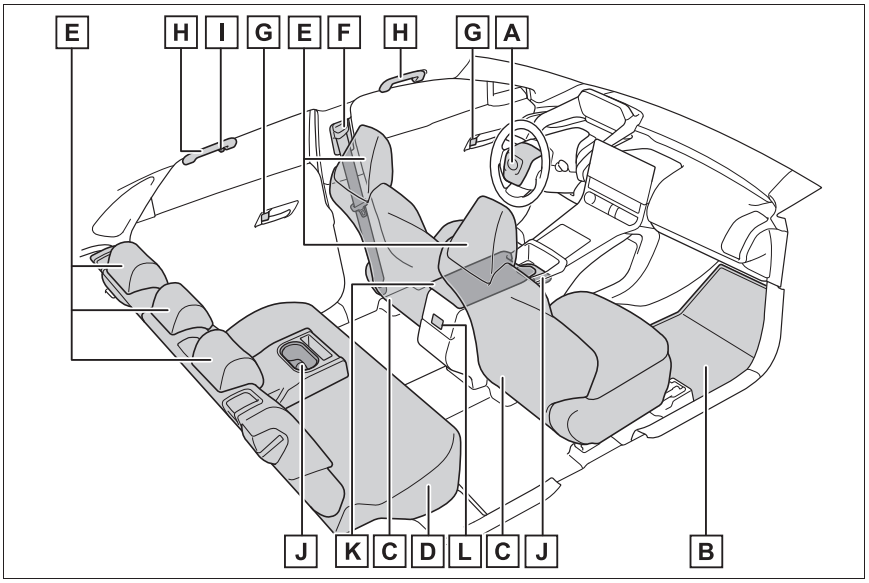
E **Schalter der Audio-Fernbedienung*1**

F **Sprechschalter*1**

*1: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

*2: Je nach Ausstattung

■Innenraum (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A SRS-Airbags S.41

B Bodenmatten S.34

C Vordersitze S.216

D Rücksitze S.217

E Kopfstützen S.219

F Sicherheitsgurte S.37

G Innenverriegelungsknöpfe S.194

H Haltegriffe S.468

I Kleiderhaken S.468

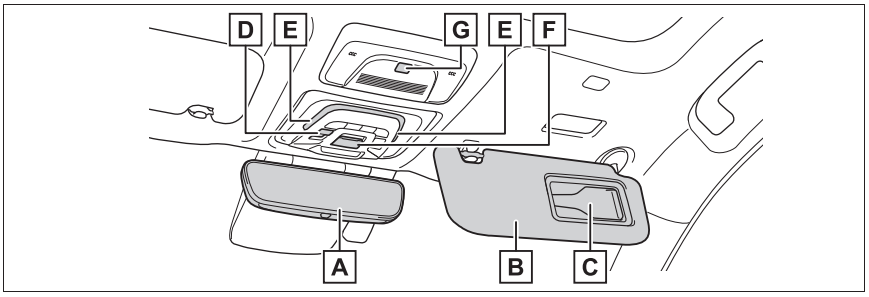
J Becherhalter S.451

K Konsolenfach S.450

L Rücksitz-Heizungsschalter* S.444

*: Je nach Ausstattung

■Dach (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A **Innenrückspiegel** **S.224**

B **Sonnenblenden**[*1] **S.459**

C **Schminkspiegel** **S.459**

D **Schalter der elektronischen Sonnenblende**[*2] **S.457**

E **Innenbeleuchtung**[*3] **S.447**

Fahrgastleuchten **S.448**

F **Taste “SOS”** **S.69**

G **Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors**[*2] **S.82**

Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors[*2] **S.82**

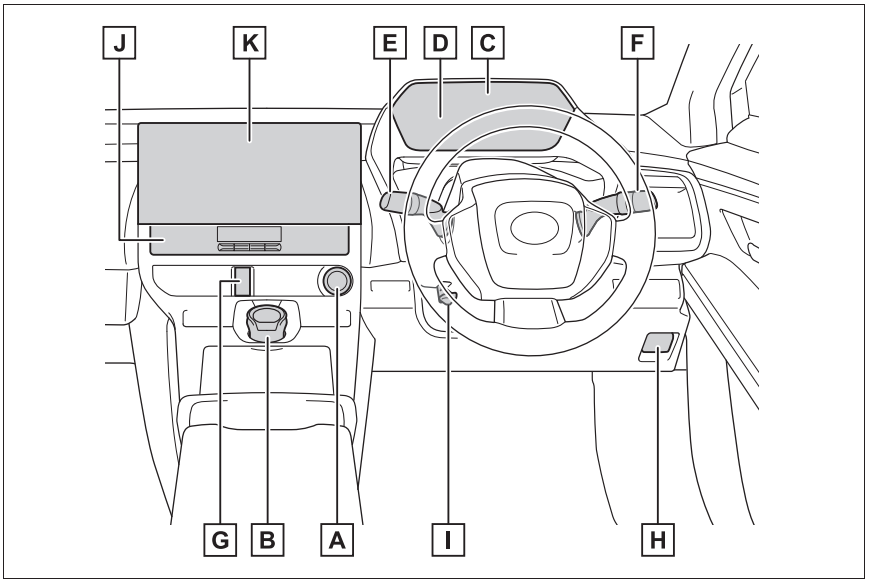
*1: Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der mit einem davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird. Andernfalls kann das KIND SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen erleiden. (→S.54)



*2: Je nach Ausstattung

*3: Die Abbildung zeigt den vorderen Bereich, sie befinden sich aber auch im Fond.

■Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A Startschalter S.253

Starten des EV-Systems/Wechseln des Modus S.253, 256

Not-Stopp des EV-Systems S.525

Wenn das EV-System nicht startet S.559

Warnmeldungen S.542

B Drehschaltrad S.258

Ändern der Schaltstellung S.258

Hinweise für den Abschleppbetrieb S.527

C Anzeigen S.178

Ablesen der Anzeigen/Einstellen der Instrumententafelbeleuchtung S.178, 181

Warnleuchten/Kontrollleuchten S.174

Wenn die Warnleuchten aufleuchten S.533

D Multi-Informationsanzeige S.181

Anzeige S.181

Wenn Warnmeldungen angezeigt werden S.542

E Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger S.263

Scheinwerferschalter S.270

Scheinwerfer/Standlichter vorne/Schlussleuchten/Kennzeichenleuchten/ Tagesfahrlicht S.270

Nebelschlussleuchte S.279

F Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage S.280

Verwendung S.280

Waschflüssigkeit nachfüllen S.490

Scheinwerferreiniger S.280

Warnmeldungen S.542

G Schalter für Warnblinkanlage S.524

H Hebel zur Motorhaubenentriegelung S.482

I Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule . S.223

Einstellung S.223

J Klimaanlage S.435

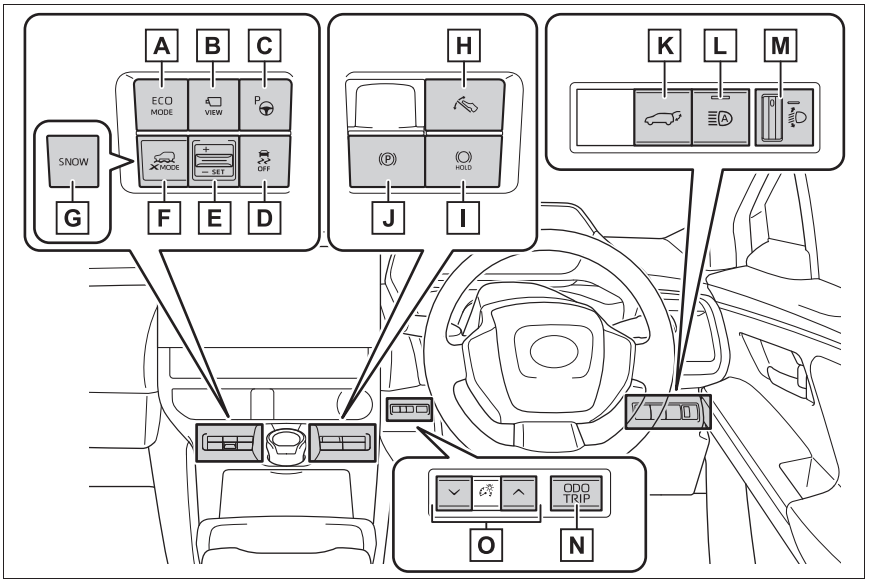
Verwendung S.435

Heckscheibenheizung S.437

K Multimediasystem*

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A **Schalter des Eco-Modus** **S.262**

B **Kameraschalter**[*1, 2]

C **Hauptschalter des Advanced Park-Systems**[*1] **S.380**

D **VSC OFF-Schalter** **S.422**

E **Schalter für Antriebsschlupfregelung**[*1] **S.417**

F **Taste “X-MODE”**[*1] **S.417**

G **Schalter “SNOW”**[*1] **S.416**

H **Schalter für Regenerationsschub** **S.261**

I **Bremsenarretierungsschalter** **S.267**

J **Schalter für Feststellbremse** **S.264**

Anziehen/Lösen S.264

Vorbereitung für den Winterbetrieb S.428

Warnsummer/-meldung S.534, 542

K **Schalter der Heckklappenautomatik*1 ..... S.199**

L **Automatischer Fernlichtschalter*1 ..... S.276**

Schalter des adaptiven Fernlichtsystems*1 ..... S.273

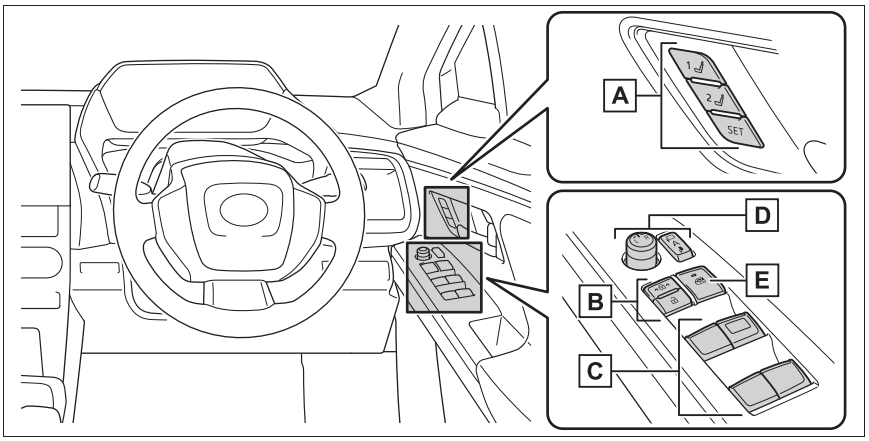
M **Regler für Leuchtweitenregulierung*1 ..... S.272**

N **Schalter “ODO TRIP” S.180**

O **Schalter für Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung S.181**

*1: Je nach Ausstattung

*2: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.



A **Positionspeicherschalter* S.230**

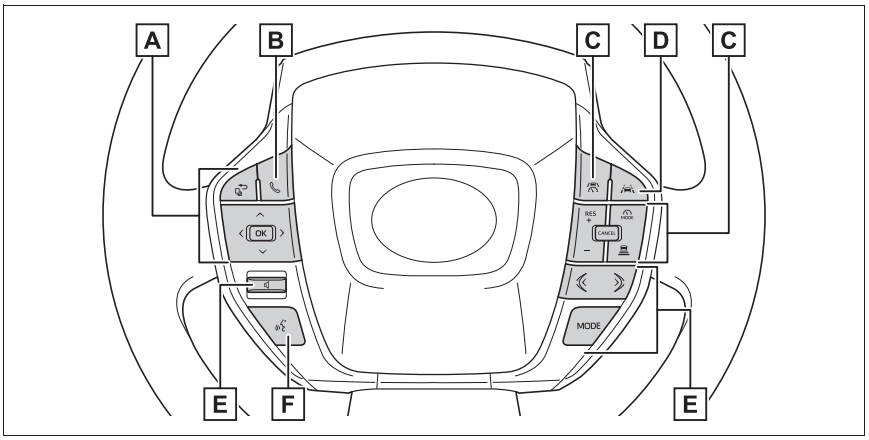
B **Türverriegelungsschalter S.194**

C **Schalter für elektrische Fensterheber S.227**

D **Schalter für Außenspiegel S.225**

E **Fenstersperrschalter S.229**

*: Je nach Ausstattung



A **Anzeigenregelschalter** **S.182**

B **TEL-Schalter**[*1] **S.182**

C **Schalter für Geschwindigkeitsregelsystem**

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung S.319

Geschwindigkeitsregelsystem S.328

Geschwindigkeitsbegrenzung[*2] **S.331**

D **LTA-Schalter** **S.305, 310**

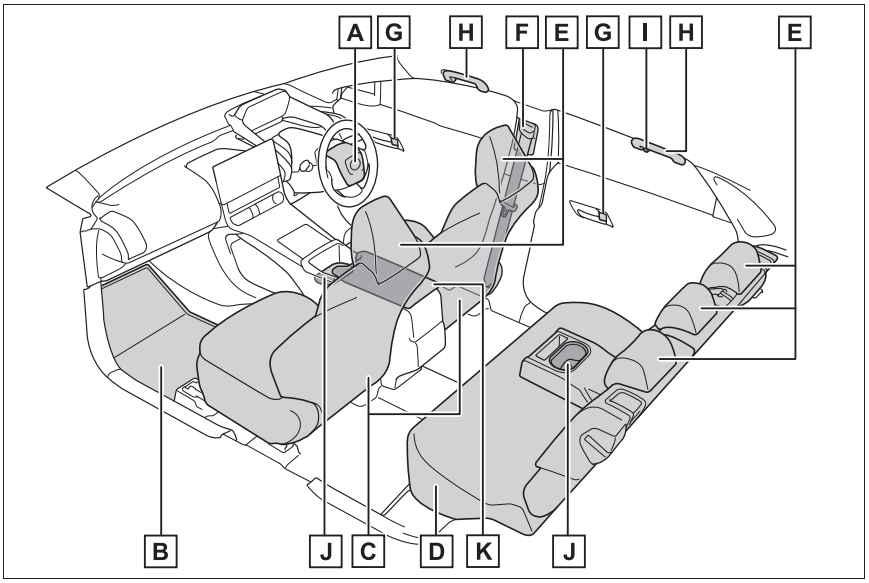
E **Schalter der Audio-Fernbedienung**[*1]

F **Sprechschalter**[*1]

[*1]: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

[*2]: Je nach Ausstattung

■Innenraum (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A SRS-Airbags S.41

B Bodenmatten S.34

C Vordersitze S.216

D Rücksitze S.217

E Kopfstützen S.219

F Sicherheitsgurte S.37

G Innenverriegelungsknöpfe S.194

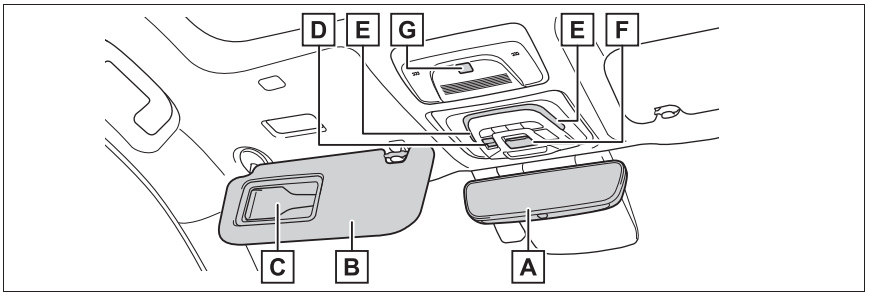
H Haltegriffe S.468

I Kleiderhaken S.468

J Becherhalter S.451

K Konsolenfach S.450

■Dach (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A **Innenrückspiegel** **S.224**

B **Sonnenblenden**[*1] **S.459**

C **Schminkspiegel** **S.459**

D **Schalter der elektronischen Sonnenblende**[*2] **S.457**

E **Innenbeleuchtung**[*3] **S.447**

Fahrgastleuchten **S.448**

F **Taste “SOS”** **S.69**

G **Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors**[*2] **S.82**

Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors[*2] **S.82**

[*1]: Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der mit einem davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird. Andernfalls kann das KIND SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen erleiden. (→S.54)



[*2]: Je nach Ausstattung

*3: Die Abbildung zeigt den vorderen Bereich, sie befinden sich aber auch im Fond.

Sicherheitshinweise

1

1-1. Sicherer Betrieb

Vor Antritt der Fahrt 34

Fahrsicherheit..... 35

Sicherheitsgurte..... 37

SRS-Airbags..... 41

1-2. Sicherheit der Kinder

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 50

Unterwegs mit Kindern 51

Kinderrückhaltesysteme 52

1-3. Notfallhilfe

eCall 69

1-4. Diebstahlwarnanlage

Wegfahrsperre..... 79

Doppelsperrsystem..... 80

Alarm 81

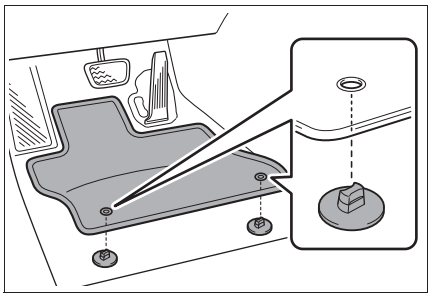
Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie vor dem Start des Fahrzeugs die folgenden Punkte, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

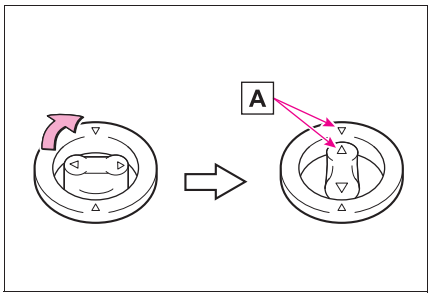
Anbringen von Bodenmatten

Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge desselben Modells und mit demselben Baujahr wie Ihr Fahrzeug konzipiert sind. Befestigen Sie sie sicher an den dafür vorgesehenen Stellen auf dem Teppich.

1 Führen Sie die Befestigungshaken (Clips) in die Ösen der Bodenmatte ein.



2 Drehen Sie den oberen Knopf der einzelnen Befestigungshaken (Clips), um die Bodenmatten zu befestigen.



Richten Sie immer die Markierungen △ zueinander aus A.

Die Form der Befestigungshaken (Clips) kann von der in der Abbildung dargestellten Form abweichen.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden diese nicht beachtet, kann die Bodenmatte auf der Fahrerseite verrutschen und während der Fahrt die Bewegungsfreiheit der Pedale einschränken. Dadurch kann sich unter Umständen die Geschwindigkeit des Fahrzeugs stark erhöhen oder das Fahrzeug kann nicht angehalten werden. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

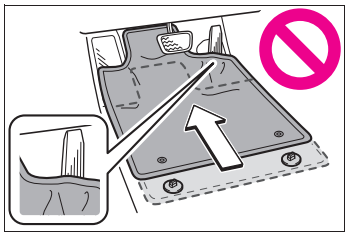
■ **Einbau der Bodenmatte auf Fahrerseite**

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für ein anderes Modell oder anderes Baujahr als Ihr Fahrzeug konzipiert sind, auch wenn es sich um Original-Bodenmatten von Toyota handelt.
- Verwenden Sie nur Bodenmatten, die für den Fahrersitz konzipiert sind.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer sicher mit den mitgelieferten Befestigungshaken (-clips).
- Verwenden Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander.
- Befestigen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben.

WARNUNG

■ **Vor Antritt der Fahrt**

- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte an den korrekten Stellen mit den mitgelieferten Befestigungshaken (-clips) befestigt ist. Führen Sie diese Überprüfung nach Reinigung des Bodens besonders sorgfältig durch.

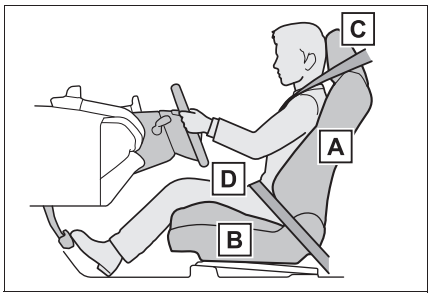


- Während das EV-System angehalten und die Schaltstellung P aktiviert ist, treten Sie die einzelnen Pedale bis zum Boden durch, um sicherzustellen, dass die Bodenmatte die Bewegungsfreiheit der Pedale nicht beeinträchtigt.

Fahrsicherheit

Stellen Sie Sitz und Spiegel vor Fahrtantritt korrekt ein, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Richtige Sitzhaltung beim Fahren



A Stellen Sie den Winkel der Rücklehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und den Körper beim Lenken nicht nach vorn neigen müssen. (→S.216)

B Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und dass Ihre Arme leicht gebeugt sind, wenn Sie das Lenkrad anfassen. (→S.216)

C Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Ende Ihrer Ohren liegt. (→S.219)

D Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.38)

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt.
  Wird der Fahrersitz während der Fahrt verstellt, kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.
- Legen Sie kein Kissen zwischen Fahrer oder Beifahrer und Sitzlehne.
  Ein Kissen verhindert unter Umständen, dass Sie eine korrekte Haltung einnehmen können, wodurch die Wirksamkeit des Sitzgurts und der Kopfstütze beeinträchtigt wird.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
  Gegenstände unter den Vordersitzen können sich in den Sitzschienen verklemmen und verhindern, dass der Sitz arretiert wird. Das kann zu einem Unfall oder zu einer Beschädigung des Einstellmechanismus führen.
- Halten Sie sich beim Fahren auf öffentlichen Straßen immer an das gesetzliche Tempolimit.
- Legen Sie bei längeren Fahrten regelmäßige Pausen ein, bevor Ermüdungserscheinungen spürbar werden. Wenn Sie sich während der Fahrt müde oder schläfrig fühlen, sollten Sie unverzüglich eine Pause einlegen.

Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen. (→S.38)

Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen. (→S.52)

Einstellen der Spiegel

Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug klar erkennen können. (→S.224, 225)

Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen.

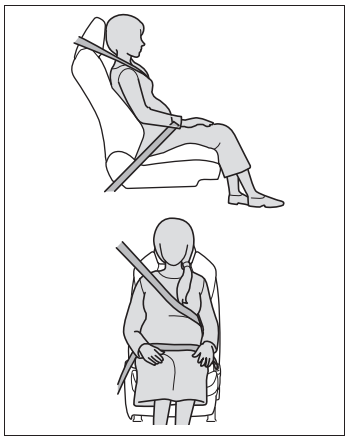
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Verletzungsgefahr bei einer Notbremsung, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu verringern.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

Tragen eines Sicherheitsgurts

- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen einen Sicherheitsgurt tragen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden. Schnallen Sie nicht mehrere Personen, auch keine Kinder, mit einem Sicherheitsgurt gleichzeitig an.
- Toyota empfiehlt, Kinder auf dem Rücksitz zu befördern und diese immer mit dem Sicherheitsgurt und/oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem zu schützen.
- Neigen Sie den Sitz nicht weiter, als es zum Einstellen einer geeigneten Sitzposition notwendig ist. Der Sicherheitsgurt ist am wirkungsvollsten, wenn die Insassen aufrecht und zurückgelehnt sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter dem Arm hindurch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer tief und eng anliegend über den Hüften.

Schwangere



Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.38)

Schwangere sollten den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften legen, d. h. auf die gleiche Weise, wie andere Insassen. Der Schultergurt sollte so weit herausgezogen werden, dass er vollständig über der Schulter anliegt, aber nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß getragen, kann nicht nur die Schwangere, sondern auch das ungeborene Kind bei einer Notbremsung oder einem Aufprall lebensgefährliche Verletzungen erleiden.

Kranke Personen

Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.38)

Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten

→S.65

Beschädigung und Verschleiß von Sicherheitsgurten

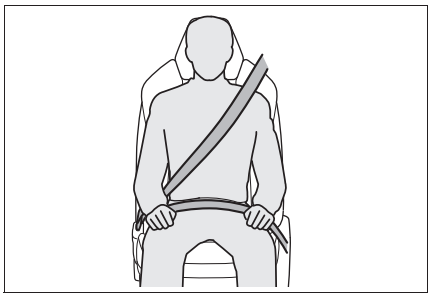
- Vermeiden Sie es, Gurt, Gurtschloss oder Schlosszunge in der Tür einzuklemmen, weil dadurch die Sicherheitsgurte beschädigt werden.

WARNUNG

- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem von Zeit zu Zeit. Stellen Sie fest, ob es Einschnitte, Scheuerstellen oder lose Teile gibt. Ein beschädigter Sicherheitsgurt darf nicht mehr verwendet werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können die Insassen nicht vor lebensgefährlichen Verletzungen schützen.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
  Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Ersetzen Sie den kompletten Sitz, einschließlich der Sicherheitsgurte, wenn Ihr Fahrzeug an einem schweren Unfall beteiligt war. Dies gilt auch dann, wenn keine sichtbare Beschädigung vorhanden ist.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte selbst einzubauen, auszubauen, umzubauen, auseinander zu bauen oder zu entsorgen. Lassen Sie notwendige Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchführen. Unsachgemäßer Umgang kann zu einem fehlerhaften Betrieb führen.

Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte

- Ziehen Sie den Schultergurt heraus, sodass er vollständig über der Schulter anliegt, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.
- Legen Sie den Beckengurt möglichst tief über die Hüften.
- Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne ein. Setzen Sie sich möglichst aufrecht und weit hinten auf den Sitz.



- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Kleinkinder und Sicherheitsgurt

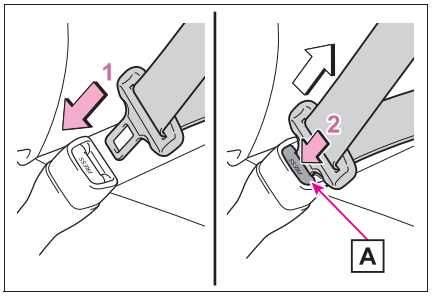
Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind prinzipiell für Personen mit den Körpermaßen von Erwachsenen ausgelegt.

- Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen. (→S.52)
- Wenn das Kind groß genug für die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs ist, folgen Sie den Anweisungen zum Gebrauch der Sicherheitsgurte. (→S.37)

Vorschriften zu Sicherheitsgurten

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurt-Vorschriften gibt, wenden Sie sich bezüglich des Austauschs oder Einbaus von Sicherheitsgurten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts



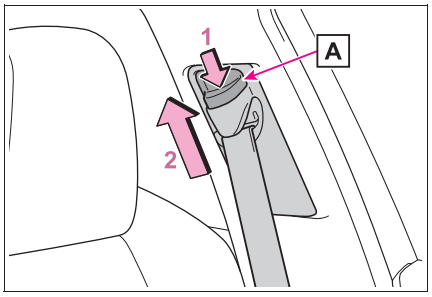
1 Drücken Sie zum Anlegen des Sicherheitsgurts die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis Sie ein Klicken hören.

2 Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Entriegelungstaste A.

Rückhalteautomatik (ELR)

Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall blockiert die Aufrollvorrichtung den Gurt. Der Gurt kann auch dann blockieren, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und ruhigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich ungehindert bewegen können.

Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts (Vordersitze)



1 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach unten, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

2 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach oben.

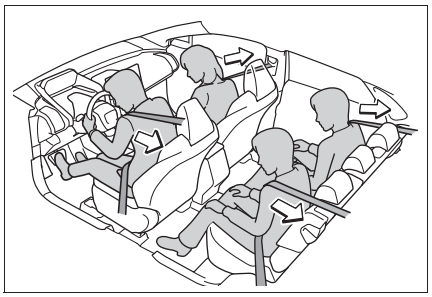
Verschieben Sie den Höhenversteller bei Bedarf nach oben oder unten, bis Sie ein Klicken hören.

WARNUNG

Verstellbare Schultergurtverankerung

Stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über die Mitte Ihrer Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht im Halsbereich verlaufen, aber auch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls bietet der Gurt keinen ausreichenden Schutz bei einem Aufprall, was bei scharfem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Gurtstraffer (Vordersitze und äußere Rücksitze)



Die Gurtstraffer tragen dazu bei, dass die Insassen schnell vom Sicherheitsgurt aufgefangen werden, indem sie die Sicherheitsgurte vorspannen, wenn das Fahrzeug in bestimmte Arten von schweren Frontal- oder Seitenkollisio-

nen verwickelt wird.

Bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, bei einem Heckaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Gurtstraffer nicht aktiviert.

Ersetzen des Gurts nach Aktivierung des Gurtstraffers

Wenn das Fahrzeug in eine Mehrfach-Kollision verwickelt ist, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert. Bei den darauf folgenden Kollisionen wird er jedoch nicht mehr aktiviert.

PCS-gekoppelte Gurtstraffersteuerung

Wenn das PCS (Pre-Collision-System) erkennt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem Fahrzeug hoch ist, wird der Gurtstraffer darauf vorbereitet, aktiviert zu werden.

WARNUNG

Gurtstraffer

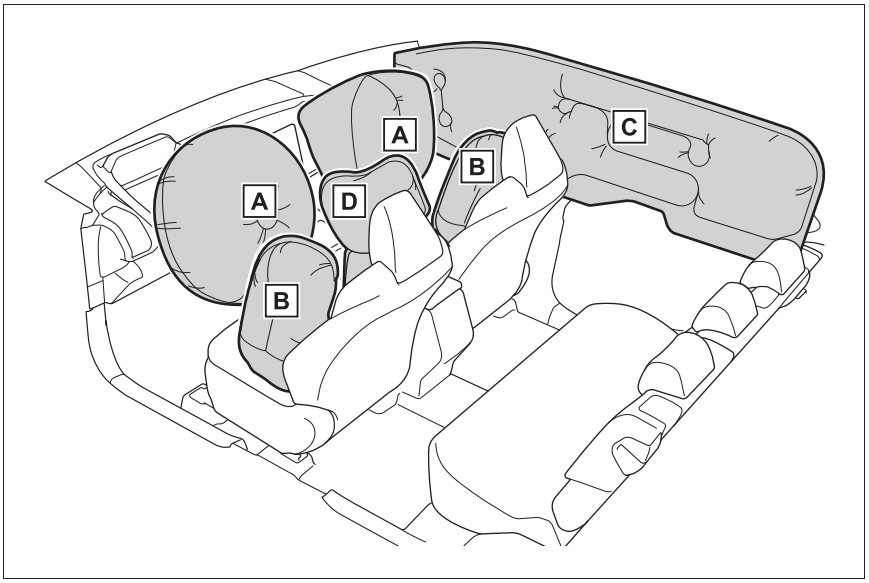
Wenn der Gurtstraffer aktiviert ist, schaltet sich die SRS-Warnleuchte ein. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht wiederverwendet werden und muss durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb ersetzt werden. Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

SRS-Airbags

Erleidet das Fahrzeug einen Aufprall, der erhebliche Verletzungen der Insassen verursachen kann, blasen sich die SRS-Airbags auf. Die Airbags wirken mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

SRS-Airbag-System

■ Positionen der SRS-Airbags



▶ SRS-Front-Airbags

A SRS-Airbag für Fahrer/Beifahrer-Airbag

Kann helfen, den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers beim Aufprall auf Teile im Fahrzeuginneren zu schützen

▶ SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags

B SRS-Seiten-Airbags

Können den Rumpf der Insassen auf den Vordersitzen schützen

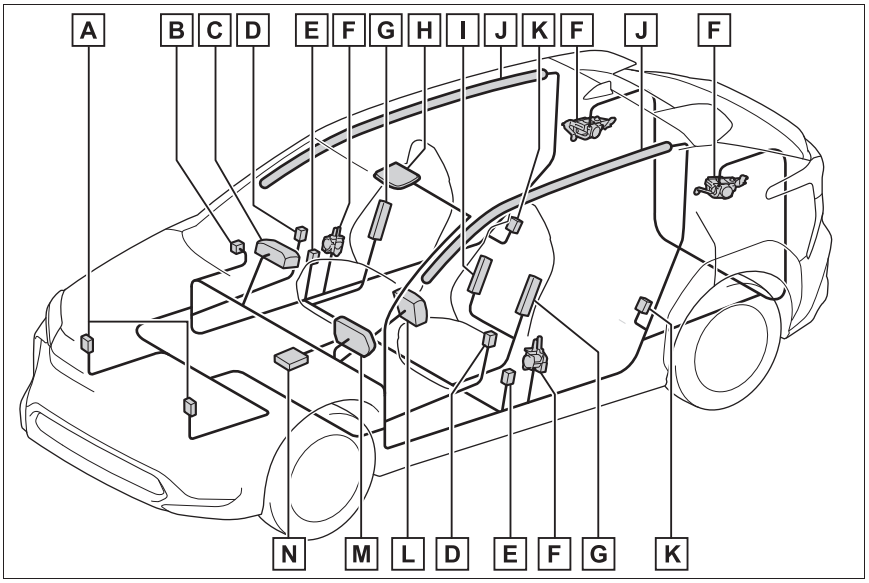
C SRS-Kopf-Seiten-Airbags

Kann vor allem die Köpfe der Insassen auf den Außensitzen schützen

D Mittlerer SRS-Front-Airbag

Können den seitlichen Kopf und Hals der Insassen auf den Vordersitzen schützen

Bauteile des SRS-Airbag-Systems



A Frontalaufprallsensoren

B Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

C Beifahrer-Airbag

D Seitenaufprallsensoren (Vordertür)

E Seitenaufprallsensoren (vorn)

F Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

G Seiten-Airbags

H Kontrollleuchten “PASSENGER AIR BAG”

I Mittlerer Front-Airbag

J Kopf-Seiten-Airbags

K Seitenaufprallsensoren (hinten)

L Fahrer-Airbag

M SRS-Warnleuchte

N Airbag-Auslöseeinheit

Die wesentlichen Bestandteile des SRS-Airbag-Systems sind oben dargestellt. Die SRS-Airbags werden von der Airbag-Auslöseeinheit gesteuert. Beim Auslösen der Airbags füllt eine chemische Reaktion in den Aufblasvorrichtungen die Airbags schnell mit ungiftigem Gas, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags

- Durch die SRS-Airbags können leichte Abschürfungen, Verbrennungen, blaue Flecken usw. entstehen, da die Airbags sich ausgelöst durch heiße Gase mit extrem hoher Geschwindigkeit entfalten (aufblasen).
- Es entsteht ein lautes Geräusch, gleichzeitig wird ein weißes Pulver freigesetzt.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Abdeckung des Airbags und Aufblasvorrichtung), Vordersitze, Teile der vorderen und hinteren Dachsäule und der Dachlängsträger können für einige Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann auch heiß sein.
- Die Frontscheibe kann reißen.
- Das EV-System wird angehalten. (→S.95)
- Alle Türen werden entriegelt. (→S.192)
- Die Bremsen und Bremsleuchten werden automatisch angesteuert. (→S.422)
- Die Innenleuchten schalten sich automatisch ein. (→S.447)
- Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch ein. (→S.524)
- Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, sendet das System einen Notruf an die eCall-Leitstelle mit Angaben zum Standort des Fahrzeugs (ohne dass die “SOS”-Taste gedrückt werden muss). Ein Mitarbeiter der Leitstelle versucht, mit den Insassen zu sprechen, um die Schwere des Notfalls und das Ausmaß der erforderlichen Hilfe zu bestimmen. Wenn die Insassen nicht antworten, behandelt der Mitarbeiter den Anruf automatisch als Notruf und kontaktiert die nächstgelegene Notdienststelle, um einen Einsatz einzuleiten. (→S.69)
  - Ein SRS-Airbag wird entfaltet.
  - Ein Gurtstraffer wird aktiviert.
  - Das Fahrzeug ist in einen schweren Auffahrunfall verwickelt.

Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Front-Airbags)

- Die SRS-Front-Airbags lösen aus, wenn der Aufprall über einem bestimmten Schwellenwert liegt (dieser entspricht der Kraft, die bei einer Frontalkollision bei ca. 20 - 30 km/h mit einem stehenden Hindernis wie einer Wand, das sich weder verformt noch bewegt, produziert wird). Diese Auslöseschwelle ist jedoch in den folgenden Situationen deutlich höher:
  - Wenn das Fahrzeug mit einem beweglichen oder deformierbaren Gegenstand zusammenstößt, z.B. mit einem geparkten Fahrzeug oder einem Schildermast
  - Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z.B. unter die Ladefläche eines Lastwagens
- In Abhängigkeit von der Art des Aufpralls wird unter Umständen nur ein Gurtstraffer aktiviert.

Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags und mittlerer SRS-Front-Airbag)

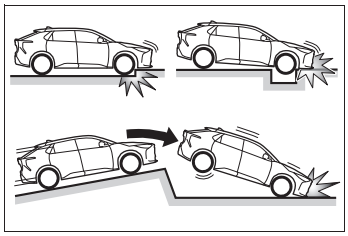
- Die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags und der mittlere SRS-Front-Airbag lösen aus, wenn der Aufprall über einem bestimmten Schwellenwert liegt (dieser entspricht der Kraft, die bei einer seitlichen und im rechten Winkel zur Fahrtrichtung erfolgten Kollision eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs mit der Fahrgastzelle bei einer Geschwindigkeit von ca. 20 - 30 km/h produziert wird).

- Beide SRS-Kopf-Seiten-Airbags lösen bei einem Seitenaufprall auf beiden Seiten aus.
- Beide SRS-Kopf-Seiten-Airbags können auch bei einem schweren Frontalaufprall auslösen.

■ Andere Bedingungen als ein Aufprall, die zum Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags führen können

Bei einem starken Aufprall an der Unterseite des Fahrzeugs können sich die SRS Front-Airbags und die SRS Kopf-Seiten-Airbags ebenfalls entfalten. Einige Beispiele werden in der Abbildung dargestellt.

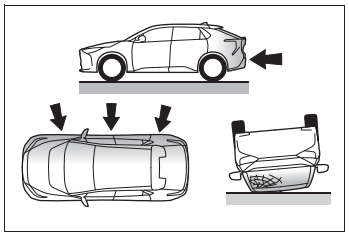
- Überfahren von Bordsteinen, Absätzen im Fahrbahnbelag oder harten Gegenständen
- Durchfahren oder Überfahren tiefer Schlaglöcher
- Hartes Aufsetzen oder Aufschlagen



■ Aufprallarten, bei denen die SRS-Airbags (SRS-Front-Airbags) möglicherweise nicht auslösen

Die SRS-Front-Airbags lösen bei einem Seitenaufprall, einem Heckaufprall, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit geringer Geschwindigkeit nicht generell aus. Doch immer, wenn ein Aufprall beliebiger Art eine ausreichende Vorwärtsverzögerung des Fahrzeugs bewirkt, kann es zur Auslösung der SRS-Front-Airbags kommen.

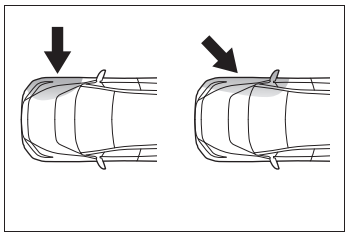
- Seitenaufprall
- Aufprall von hinten
- Überschlagen des Fahrzeugs



■ Aufprallarten, bei denen die SRS-Airbags (SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags und mittlerer SRS-Front-Airbag) möglicherweise nicht auslösen

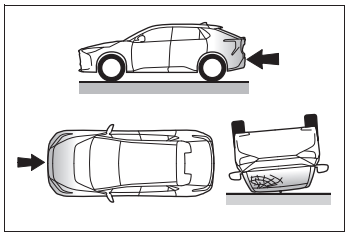
Die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags und der mittlere SRS-Front-Airbag lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprallwinkel ungewöhnlich ist oder wenn von einem Seitenaufprall nicht die Fahrgastzelle, sondern andere Bereiche der Karosserie betroffen sind.

- Seitenaufprall an anderer Stelle als der Fahrgastzelle
- Aufprall schräg von der Seite



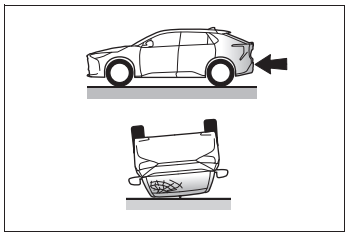
Die SRS-Seiten-Airbags und der mittlere SRS-Front-Airbag lösen bei einem Frontal- oder Heckaufprall, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einem Seitenaufprall mit geringer Geschwindigkeit im Allgemeinen nicht aus.

- Aufprall von vorn
- Aufprall von hinten
- Überschlagen des Fahrzeugs



Die SRS-Kopf-Seiten-Airbags lösen bei einem Heckaufprall, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einem Seiten- oder Frontalaufprall mit geringer Geschwindigkeit im Allgemeinen nicht aus.

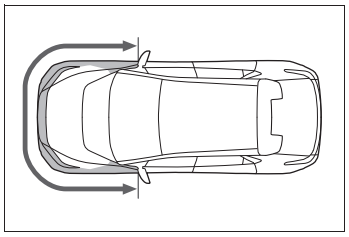
- Aufprall von hinten
- Überschlagen des Fahrzeugs



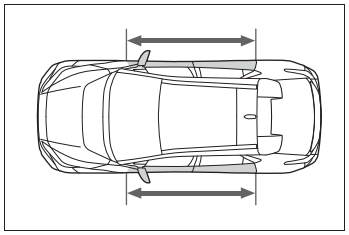
Aufsuchen eines Toyota-Vertragshändlers bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder eines anderen kompetenten Fachbetriebs

In den folgenden Fällen ist eine Inspektion und/oder eine Reparatur des Fahrzeugs erforderlich. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

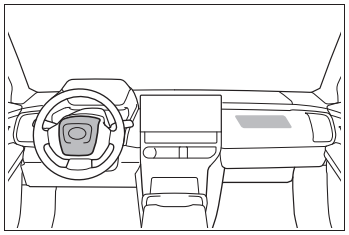
- Nach dem Auslösen eines SRS-Airbags.
- Der Frontbereich des Fahrzeugs ist beschädigt oder verformt oder war in einen Aufprall verwickelt, der nicht stark genug war, um die SRS-Front-Airbags auszulösen.



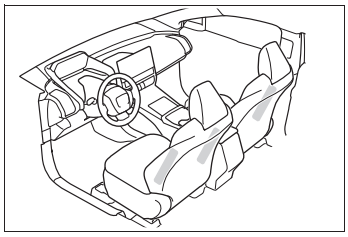
- Ein Teil der Türen oder des umgebenden Bereichs ist beschädigt, verformt oder wurde mit einem Loch versehen oder das Fahrzeug war in einen Aufprall verwickelt, der nicht stark genug war, um die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags und den mittleren SRS-Front-Airbag auszulösen.



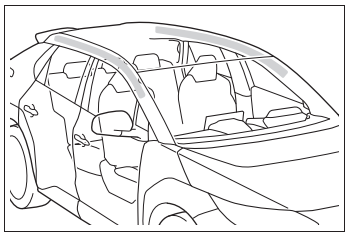
- Das Lenkradpolster oder Armaturenbrett in der Nähe des Beifahrer-Airbags ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Die Oberfläche der mit einem SRS-Seiten-Airbag und einem mittleren SRS-Front-Airbag ausgestatteten Sitze ist zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



● Der Bereich der vorderen und hinteren Dachsäulen oder der Dachseitenverkleidung, in dem die SRS-Kopf-Seiten-Airbags untergebracht sind, ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags**

Beachten Sie für die SRS-Airbags die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

● Der Fahrer und alle Insassen des Fahrzeugs müssen den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen.
Die SRS-Airbags sind zusätzliche Einrichtungen, die in Verbindung mit den Sicherheitsgurten genutzt werden.

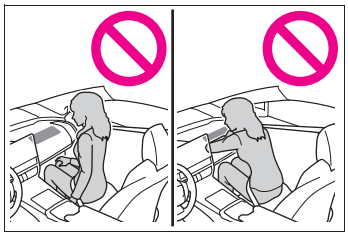
● Der SRS-Airbag für den Fahrer löst mit erheblicher Wucht aus und kann lebensgefährliche Verletzungen verursachen, besonders wenn sich der Fahrer sehr nahe am Airbag befindet.
Da die Gefahrenzone beim Fahrer-Airbag den ersten 50 - 75 mm des Aufblaswegs entspricht, bietet eine Sitzposition mit 250 mm Abstand vom Fahrer-Airbag eine deutliche Sicherheitsreserve. Dieser Abstand wird von der Lenkradmitte bis zu Ihrem Brustbein gemessen. Falls Sie gegenwärtig in weniger als 250 mm Abstand sitzen, haben Sie mehrere Möglichkeiten, Ihre Sitzposition zu ändern:

- Verstellen Sie Ihren Sitz soweit nach hinten, dass Sie die Pedale noch bequem erreichen können.
- Neigen Sie die Sitzlehne leicht. Auch wenn Fahrzeuge unterschiedlich ausgelegt sind, lässt sich in vielen Fällen ein Abstand von 250 mm auch in der vordersten Einstellung des Sitzes erreichen, indem einfach die Sitzlehne etwas geneigt wird. Falls sich durch Neigen der Sitzlehne die Sicht auf die Fahrbahn verschlechtert, erhöhen Sie Ihre Sitzposition durch ein festes, nicht rutschendes Kissen bzw. stellen Sie den Sitz höher, wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist.
- Ist das Lenkrad einstellbar, neigen Sie es nach unten. So weist der Airbag auf Ihren Brustkorb statt auf Ihren Kopf und Hals.

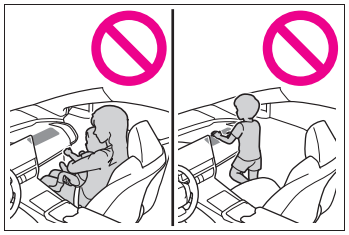
Der Sitz sollte eingestellt werden wie oben empfohlen, wobei die Erreichbarkeit der Fußpedale und des Lenkrads und die Sicht auf die Bedienelemente der Instrumententafel gewährleistet sein muss.

WARNUNG

- Der SRS-Airbag für den Beifahrer entfaltet sich auch mit starker Kraft und kann, insbesondere wenn der Beifahrer sehr nah am Airbag sitzt, zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Der Beifahrersitz muss bei eingestellter Sitzlehne möglichst weit vom Airbag entfernt sein, sodass der Beifahrer aufrecht sitzt.
- Falsch sitzende oder unzureichend angeschnallte Säuglinge und Kleinkinder können beim Entfalten eines Airbags lebensgefährlich verletzt werden. Säuglinge und Kleinkinder, die zum Anlegen von Sicherheitsgurten noch zu klein sind, müssen mit einem Kinderrückhaltesystem vorschriftsmäßig gesichert werden. Toyota empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme grundsätzlich auf den Rücksitzen anzubringen. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S.52)
- Sitzen Sie nicht auf der Kante des Sitzes, und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



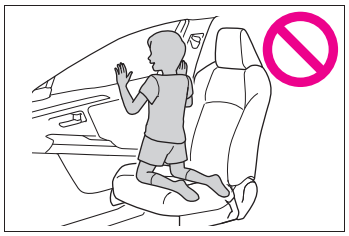
- Lassen Sie nicht zu, dass ein Kind vor dem SRS-Airbag für den Beifahrer steht oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzt.
- Erlauben Sie den Insassen auf den Vordersitzen nicht, auf dem Schoß Gegenstände zu transportieren.



- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachlängsträger oder die vordere, mittlere oder hintere Dachsäule.

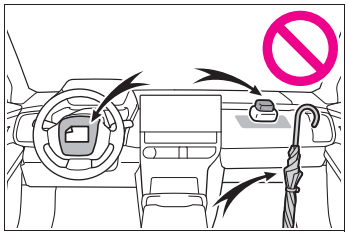


- Lassen Sie nie zu, dass eine Person in Richtung zur Tür auf dem Beifahrersitz kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.

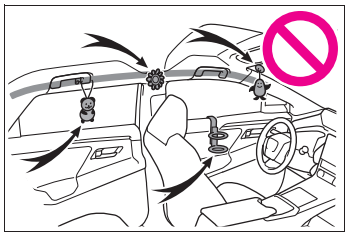


WARNUNG

- An Bereichen wie Armaturenbrett oder Lenkradpolster dürfen keinerlei Gegenstände befestigt werden.
  Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS Fahrer- und Beifahrer-Airbags ausgelöst werden.



- An Bereichen wie Türen, Frontscheibe, Seitenscheiben, vorderen und hinteren Dachsäulen, Dachlängsträgern und Haltegriff dürfen keinerlei Gegenstände befestigt werden. (Außer Aufkleber mit Geschwindigkeitsbegrenzung →S.552)



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände an die Kleiderhaken. Wenn die SRS Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden und zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das die Bereiche abdeckt, in denen sich die SRS-Seiten-Airbags und der mittlere SRS-Front-Airbag entfalten, da ansonsten die SRS-Airbags bei ihrer Entfaltung behindert werden können. Solche Zubehörteile verhindern eventuell die ordnungsgemäße Aktivierung der Seiten-Airbags und des mittleren SRS-Front-Airbags oder lösen eine Deaktivierung des Systems aus. Außerdem können sie zur versehentlichen Entfaltung der Seiten-Airbags und des mittleren SRS-Front-Airbags führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.
- SRS-Airbag-Bauteile oder die Vordertüren dürfen keinen übermäßig hohen Kräften ausgesetzt werden.
  Dies kann die Funktion der SRS-Airbags beeinträchtigen.
- Berühren Sie unmittelbar nach dem Auslösen (Aufblasen) des SRS-Airbags keines der Einzelteile, da diese heiß sein können.
- Falls das Atmen nach dem Auslösen des SRS-Airbags schwierig wird, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um Frischluft einzulassen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Zur Vermeidung eventueller Reizungen sollten Rückstände so schnell wie möglich von der Haut abgewaschen werden.
- Wenn die Teile, hinter denen die SRS-Airbags verstaut sind, z.B. Lenkradpolster und vordere sowie hintere Verkleidung der Säulen, beschädigt oder gerissen sind, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb ersetzen.

WARNUNG

■ **Veränderung und Entsorgung von Bauteilen des SRS-Airbag-Systems**

Wenden Sie sich vor dem Entsorgen Ihres Fahrzeugs oder vor der Durchführung der folgenden Änderungen unbedingt an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Die Funktion der SRS-Airbags kann gestört oder die Airbags unbeabsichtigt ausgelöst (aufgeblasen) werden, was zu ernsthaften oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

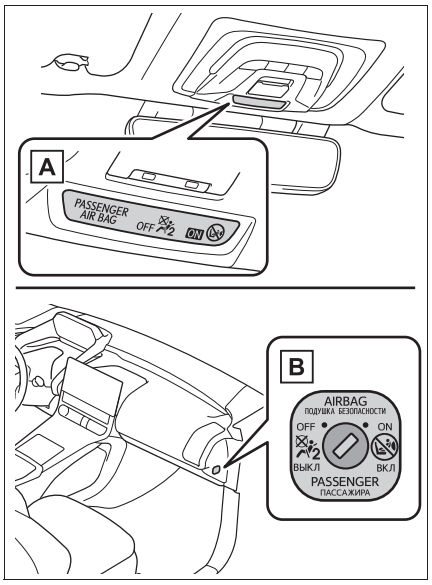
- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Instandsetzung der SRS-Airbags
- Instandsetzungen, Umbauten, Ausbau oder Austausch folgender Teile: Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett, Sitze oder Sitzpolsterung, vordere, seitliche und hintere Dachsäulen oder Dachlängsträger, Vordertürblech, Vordertürverkleidungen und Vordertür-Lautsprecher
- Modifikationen am Vordertürblech (z.B. Loch bohren)
- Instandsetzungen oder Umbauten folgender Teile: vordere Kotflügel, vordere Stoßstange oder Seitenwand der Fahrgastzelle
- Einbau eines Kühlergrill-Schutzes (Rammschutzbügel gegen Stiere, Kängurus usw.), Schneepflugs oder einer Winde
- Veränderungen am Fahrwerk
- Einbau von elektronischen Geräten wie HF-Sender und CD-Player

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System

Dieses System deaktiviert den Beifahrer-Airbag.

Deaktivieren Sie die Airbags nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz verwendet wird.

Systemkomponenten



A Anzeige “PASSENGER AIR BAG”

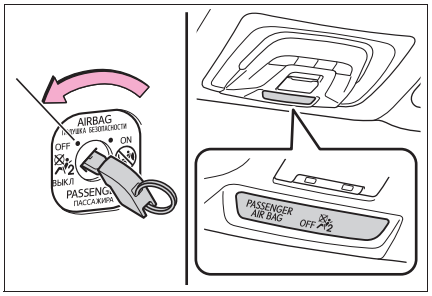
Die Kontrollleuchten “PASSENGER AIR BAG” und “ON” leuchten, wenn das Airbag-System aktiviert ist, und erlöschen nach ca. 60 Sekunden (nur wenn der Startschalter auf ON steht).

B Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

Deaktivierung der Beifahrer-Airbags

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder ein und drehen Sie ihn in die Stellung “OFF”.

Die Kontrollleuchte “OFF” leuchtet auf (nur wenn der Startschalter auf ON steht).



■ Informationen zur Anzeige “PASSENGER AIR BAG”

Falls eines der folgenden Probleme auftritt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- Die Kontrollleuchte “OFF” leuchtet nicht auf, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “OFF” gestellt wird.
- Die Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “ON” oder “OFF” geschaltet wird.

WARNUNG

■ **Montage eines Kinderrückhaltesystems**

Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Falls der Rücksitz nicht benutzt werden kann, kann der Beifahrersitz verwendet werden, solange das manuelle Airbag-Ein/Aus-System auf “OFF” steht.
Wenn das manuelle Airbag-Ein/Aus-System eingeschaltet bleibt, kann die Wucht des ausgelösten (sich aufblasenden) Airbags lebensgefährliche Verletzungen verursachen.

■ **Kein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz**

Stellen Sie sicher, dass das manuelle Airbag-Ein/Aus-System auf “ON” steht.
Wenn das System ausgeschaltet bleibt, löst der Airbag bei einem Unfall nicht aus, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Unterwegs mit Kindern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten.
Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen.

- Es wird empfohlen, Kinder auf dem Rücksitz zu platzieren, um einen versehentlichen Kontakt mit dem Lenkrad, dem Wischerschalter usw. zu vermeiden.
- Verwenden Sie die Kindersicherung an den hinteren Türen oder den Fenstersperrschalter, um zu verhindern, dass Kinder die Türen versehentlich während der Fahrt öffnen oder die Fensterheber bedienen. (→S.194, 229)
- Achten Sie darauf, dass kleine Kinder keine Elemente betätigen, an denen Sie sich Körperteile einklemmen können, wie z.B. elektrischer Fensterheber, Motorhaube, Heckklappe, Sitze usw.

WARNUNG

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in die Leerlaufstellung zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie z.B. mit Fensterhebern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

Kinderrückhaltesysteme

Bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug sind verschiedene Vorsichtsmaßnahmen zu berücksichtigen. Zudem müssen die unterschiedlichen Arten von Kinderrückhaltesystemen und die verschiedenen Methoden für den Einbau, die in dieser Anleitung beschrieben werden, beachtet werden.

- Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem für Kinder, die nicht ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert werden können. Bauen Sie das Kinderrückhaltesystem im Interesse der Sicherheit des Kindes auf dem Rücksitz ein. Befolgen Sie unbedingt die Einbauhinweise in der Bedienungsanleitung, die mit dem Rückhaltesystem mitgeliefert wurde.
- Die Verwendung eines Original-Kinderrückhaltesystems von Toyota wird empfohlen, da dieses mehr Sicherheit im Fahrzeug bietet. Original-Kinderrückhaltesysteme von Toyota wurden speziell für Toyota-Fahrzeuge konzipiert. Sie können bei einem Toyota-Händler erworben werden.

Inhaltsübersicht

Merkpunkte: S.53

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems: S.54

Kompatibilität von Kinderrückhaltesy-

stemen für jede Sitzposition: S.56

Einbaumethode für Kinderrückhaltesysteme: S.63

- Befestigung mit Sicherheitsgurt: S.64
- Befestigt mit unterer ISOFIX-Verankerung: S.66
- Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt: S.67

Merkpunkte

- Priorisieren und beachten Sie die Warnungen sowie die rechtlichen Bestimmungen und Regelungen für Kinderrückhaltesysteme.
- Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für Alter und Körpergröße des Kinds geeignet ist.
- Beachten Sie, dass nicht jedes Kinderrückhaltesystem in jedes Fahrzeug eingebaut werden kann. Überprüfen Sie vor der Verwendung oder dem Kauf eines Kinderrückhaltesystems die Eignung des Kinderrückhaltesystems für die Sitzpositionen.

WARNUNG

■ Wenn ein Kind im Fahrzeug mitfährt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder scharfem Bremsen müssen Kinder mit einem geeigneten Sicherheitsgurt oder einem ordnungsgemäß montierten Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Hinweise zum Einbau finden Sie in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems. Allgemeine Einbauhinweise finden Sie in diesem Handbuch.
- Toyota empfiehlt die Verwendung eines den gesetzlichen Normen sowie dem Gewicht und Alter des Kindes entsprechenden Kinderrückhaltesystems, das auf dem Rücksitz montiert wird. Unfallstatistiken belegen, dass auf den Rücksitzen ordnungsgemäß gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen.
- Das Halten von Kindern in den Armen kann ein Kinderrückhaltesystem keinesfalls ersetzen. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Frontscheibe geschleudert werden oder zwischen der Person, die das Kind hält, und anderen Fahrzeugteilen eingeklemmt werden.

■ Umgang mit dem Kinderrückhaltesystem

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß fixiert ist, können das Kind oder andere Insassen bei abruptem Bremsen, plötzlichem Spurwechsel oder einem Aufprall lebensgefährlich verletzt werden.

- Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall einem starken Stoß usw. ausgesetzt ist, kann das Kinderrückhaltesystem Beschädigungen davontragen, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind. In solchen Fällen darf das Rückhaltesystem nicht weiterverwendet werden.

WARNUNG

- In Abhängigkeit vom Kinderrückhaltesystem kann der Einbau schwierig oder sogar unmöglich sein. Überprüfen Sie in solchen Fällen, ob das Kinderrückhaltesystem für den Einbau im Fahrzeug geeignet ist. (→S.56) Halten Sie beim Einbau die Bestimmungen und Anweisungen ein, die in den Hinweisen zur Befestigungsmethode des Kinderrückhaltesystems in dieser Anleitung sowie in der mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung enthalten sind.
- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem auch dann ordnungsgemäß auf dem Sitz, wenn es nicht verwendet wird. Bewahren Sie das Kinderrückhaltesystem niemals ungesichert in der Fahrgastzelle auf.
- Falls das Kinderrückhaltesystem gelöst werden muss, entfernen Sie es aus dem Fahrzeug, oder bewahren Sie es sicher im Gepäckraum auf.

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

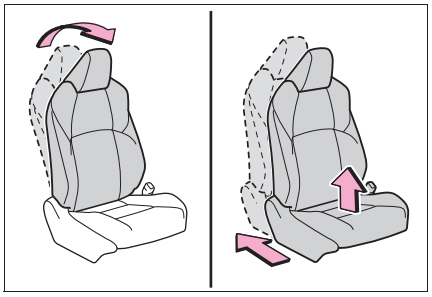
Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz

Bauen Sie Kinderrückhaltesysteme im Interesse der Sicherheit des Kindes auf den Rücksitzen ein. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu montieren, stellen Sie den Sitz folgendermaßen ein und bringen Sie dann das Kinderrückhaltesystem an:

- Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position.

Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.

- Schieben Sie den Vordersitz vollständig nach hinten.
- Stellen Sie die Sitzhöhe in die oberste Position.
- Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position.

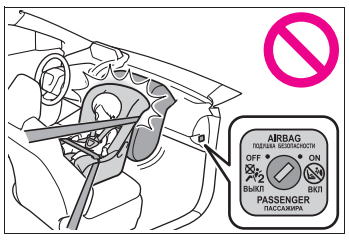


WARNUNG

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

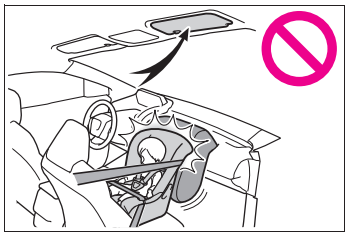
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist. (→S.50)
  Bei einem Unfall kann der sich schlagartig aufblasende vordere Beifahrer-Airbag Kinder lebensgefährlich verletzen.



WARNUNG

- An der Sonnenblende der Beifahrerseite befindet sich ein Warnetikett mit dem Hinweis, dass die Befestigung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verboten ist.
  Ausführliche Informationen zu diesem/n Warnetikett(en) finden Sie in der folgenden Abbildung.

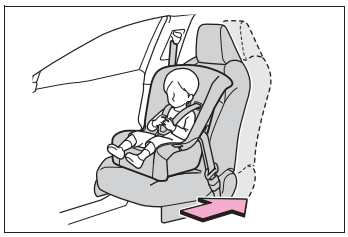


WARNUNG

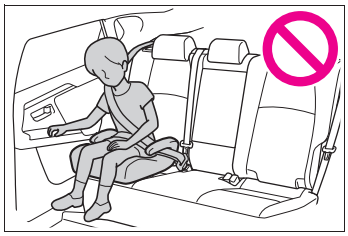


WARNUNG

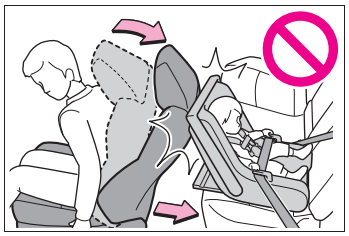
- Montieren Sie ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur dann auf dem Vordersitz, wenn sich dies nicht vermeiden lässt. Bei Verwendung eines nach vorn gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Sitz immer ganz nach hinten geschoben werden. Wird dies nicht beachtet, kann es zu lebensgefährlichen Verletzungen kommen, falls die Airbags auslösen (aufgeblasen werden).



- Lassen Sie nie zu, dass ein Kind den Kopf oder ein anderes Körperteil gegen die Tür oder den Sitzbereich, die vordere und hintere Dachsäule oder die Dachlängsträger lehnt, aus der sich die SRS-Seiten- bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbags entfalten, und zwar auch dann nicht, wenn das Kind durch ein Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Andernfalls kann der sich entfaltende SRS-Seiten- bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbag dem Kind lebensgefährliche Verletzungen zufügen.



- Wenn ein Juniorsitz eingebaut ist, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt dem Kind über die Mitte der Schulter geführt wird. Der Gurt muss vom Hals ferngehalten werden, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen.
- Verwenden Sie ein für das Alter und das Gewicht des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem und montieren Sie dieses auf dem Rücksitz.
- Falls der Fahrersitz gegen das Kinderrückhaltesystem stößt und dessen ordnungsgemäße Befestigung verhindert, befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem rechten Rücksitz (Fahrzeuge mit Linkslenkung) bzw. auf dem linken Rücksitz (Fahrzeuge mit Rechtslenkung). (→S.61)



Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition

■ Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition

Die Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen (→S.58) gibt die Art der Kinderrückhaltesysteme, die verwendet werden können, und die möglichen Sitzpositionen für den Einbau anhand von Symbolen an.

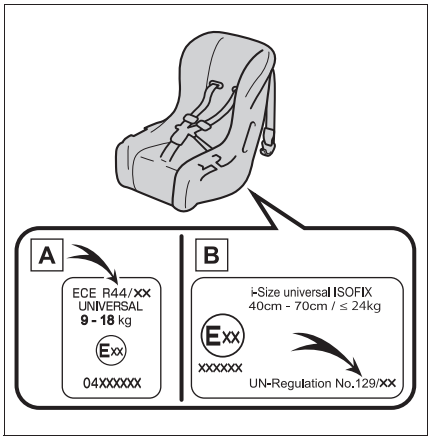
Darüber hinaus kann das empfohlene Kinderrückhaltesystem, das für Ihr Kind geeignet ist, ausgewählt werden. Alternativ dazu können Sie sich in der [Emp-

fehlungsübersicht für Kinderrückhaltesysteme] über empfohlene Kinderrückhaltesysteme informieren. (→S.61)

Überprüfen Sie das ausgewählte Kinderrückhaltesystem sowie die unter [Vor der Bestimmung der Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen] angegebenen Punkte.

■ Vor der Bestimmung der Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen

1 Überprüfen Sie die Standards für Kinderrückhaltesysteme.
Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, das der Norm UN (ECE) R44[*1] oder UN (ECE) R129[*1, 2] entspricht.
Die folgenden Zulassungszeichen sind an konformen Kinderrückhaltesystemen angebracht.
Überprüfen Sie, ob am Kinderrückhaltesystem ein Zulassungszeichen vorhanden ist.



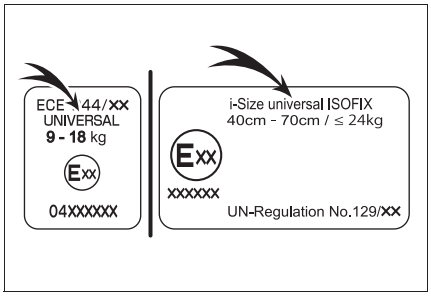
Beispiel für die angezeigte Regulierungsnummer

A Zulassungszeichen UN (ECE) R44[*3]
Der zulässige Gewichtsbereich der Kinder für das Zulassungszeichen UN (ECE) R44 wird angegeben.

B Zulassungszeichen UN (ECE) R129[*3]
Der zulässige Größen- und Gewichtsbereich der Kinder für das Zulassungszeichen UN (ECE) R129 wird angegeben.

2 Überprüfen Sie die Kategorie des Kinderrückhaltesystems.
Prüfen Sie das Zulassungszeichen des Kinderrückhaltesystems, um eine der folgenden Kategorien zu ermitteln, für die das Kinderrückhaltesystem geeignet ist.
Wenn Sie sich nicht sicher sind, ziehen Sie die Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems zurate oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Kinderrückhaltesystem erworben haben.

- “universell”
- “semi-universell”
- “eingeschränkt”
- “fahrzeugspezifisch”



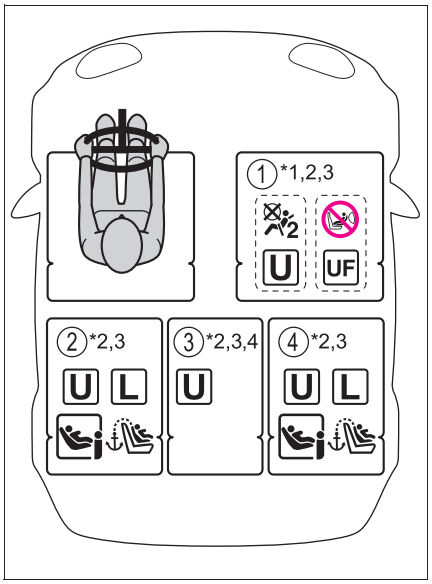
*1: UN (ECE) R44 und UN (ECE) R129 sind UN-Richtlinien für Kinderrückhaltesysteme.

*2: Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

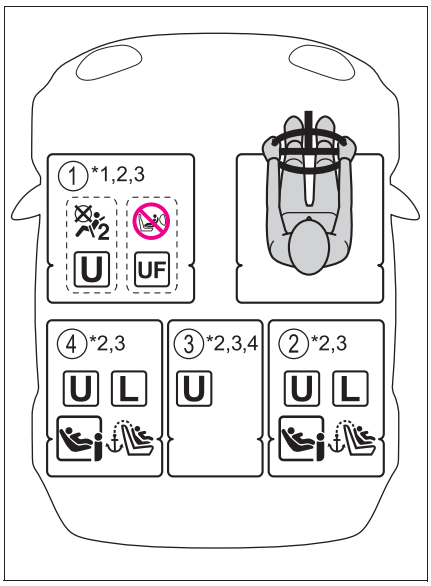
*3: Das angezeigte Zeichen kann in Abhängigkeit vom Produkt variieren.

■ Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

Aktivierung des Beifahrer-Airbags. Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist.

U Geeignet für die Kategorie “universell” von Kinderrückhaltesystemen, die mit dem Sitzgurt befestigt werden.

UF Geeignet für nach vorne gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “universell”, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.

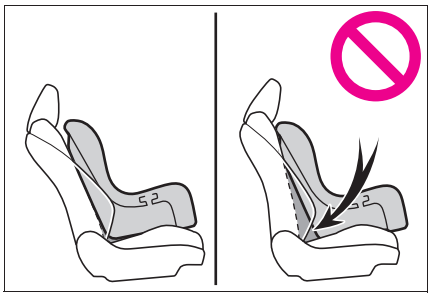
L Geeignet für empfohlene Kinderrückhaltesysteme, die in der Empfehlungsübersicht für Kinderrückhaltesysteme aufgeführt sind

Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.

Umfasst einen Verankerungspunkt für den oberen Haltegurt.

*1: Schieben Sie den Vordersitz vollständig nach hinten. Wenn die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bewegen Sie ihn in die höchste Position.

*2: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position. Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.



*3: Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie.
Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position.

*4: Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit Stütze.

Informationen zum Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Sitzposition					
Sitzpositionsnummer	①		②	③*2	④
	Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter				
	EIN	AUS			
					
Sitzposition geeignet für universell, mit Gurt befestigt (Ja/Nein)*1	Ja Nur in Fahrtrichtung	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Geeignet für nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	Nein	Nein	R1, R2X, R2, R3	Nein	R1, R2X, R2, R3

Sitzposition					
Sitzpositionsnummer	①		②	③*2	④
	Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter				
	EIN	AUS			
					
Geeignet für nach vorn gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3/Nein)	Nein	Nein	F2X, F2, F3	Nein	F2X, F2, F3
Geeignet für Juniorsitz-Befestigung (B2/B3/Nein)	Nein	Nein	B2, B3	Nein	B2, B3

*1: Alle Universalkategorien (Gruppe 0, 0+, I, II und III).

*2: Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit Stütze.

Toyota empfiehlt die Verwendung der Sitzpositionen ② und ④.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme werden in verschiedene “Befestigungsarten” unterteilt. Das Kinderrückhaltesystem kann in den Sitzpositionen mit den in der obigen Tabelle angegebenen “Befestigungsarten” verwendet werden. Informationen zu den “Befestigungsarten” finden Sie in der folgenden Tabelle.
Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem keine “Befestigungsart” hat (oder wenn Sie keine Informationen in der folgenden Tabelle finden), informieren Sie sich bitte in der “Fahrzeugliste” des Kinderrückhaltesystems über die Eignung des Systems oder wenden Sie sich an den Händler Ihres Kindersitzes.

Gewichts-/Altersgruppen	Gewicht des Kinds	Klasse	ISO-Befestigung	Beschreibung
0	Bis 10 kg	E	R1	Rückwärts gerichteter Kleinkindersitz
		F	L1	Zur Seite gerichteter Kleinkindersitz (Kinderwagenaufsatz), links
		G	L2	Zur Seite gerichteter Kleinkindersitz (Kinderwagenaufsatz), rechts

Gewichts-/Altersgruppen	Gewicht des Kinds	Klasse	ISO-Befestigung	Beschreibung
0+	Bis 13 kg	C	R3	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit voller Größe
		D	R2	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Größe
		—	R2X	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Größe
		E	R1	Rückwärts gerichteter Kleinkindersitz
I	9 bis 18 kg	A	F3	Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit voller Höhe
		B	F2	Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Höhe
		B1	F2X	Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Höhe
		C	R3	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit voller Größe
		D	R2	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Größe
II	15 bis 25 kg	—	B2, B3	Juniorsitz
III	22 bis 36 kg			

Informationen über empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Größe	Fahrtrichtung	Befestigung	
			Befestigung mit unteren Verankerungen	Befestigung mit Sicherheitsgurt
MAXI COSI CABRIOFIX	Bis 13 kg	Nur rückwärts gerichtet	Nicht zutreffend	Ja
BRITAX TRIFIX 2 i-SIZE	76 bis 105 cm	Nur in Fahrtrichtung	Ja	Nicht zutreffend
	9 bis 18 kg			

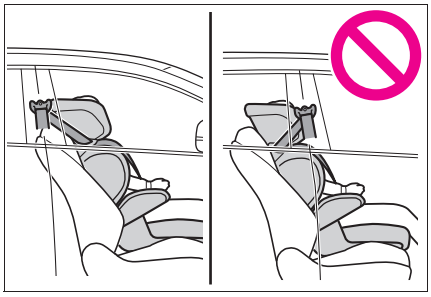
Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Größe	Fahrtrichtung	Befestigung	
			Befestigung mit unteren Verankerungen	Befestigung mit Sicherheitsgurt
TOYOTA KIDFIX i-SIZE* TOYOTA KIDFIX 2S*	100 bis 150 cm 15 bis 36 kg	Nur in Fahrtrichtung	Ja	Nein
TOYOTA MAXI PLUS	15 bis 36 kg	Nur in Fahrtrichtung	Ja	Nein

*: Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt durch den SecureGuard geführt wird.

Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU und Großbritanniens nicht erhältlich.

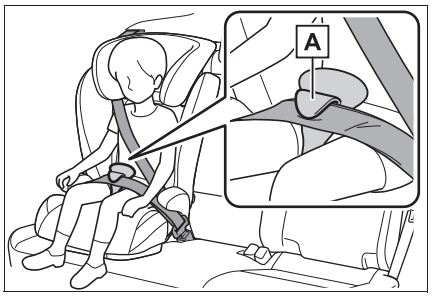
Beim Befestigen mancher Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz können mitunter die Sicherheitsgurte neben dem Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß verwendet werden, ohne dass sich das Kinderrückhaltesystem und der Gurt gegenseitig stören oder die Wirksamkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird. Achten Sie darauf, dass Ihr Sicherheitsgurt eng über Ihre Schulter und bis hinunter zu Ihren Hüften geführt wird. Wenn dies nicht der Fall ist oder wenn der Gurt und das Kinderrückhaltesystem sich gegenseitig stören, setzen Sie sich um. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Stellen Sie beim Einbau des Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen den Vordersitz so ein, dass das Kind oder das Kinderrückhaltesystem nicht behindert wird.
- Wenn beim Einbau eines Kindersitzes die Rücklehne im Weg ist, wenn der Sitz in das Trägerelement eingesetzt wird, stellen Sie die Rücklehne so weit nach hinten, dass der Einbau des Sitzes nicht behindert wird.
- Wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts über die Gurtführung des Kindersitzes hinausragt, verschieben Sie das Sitzkissen nach vorn.



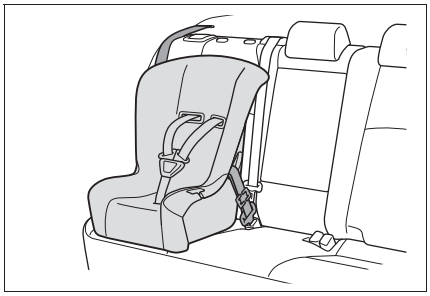
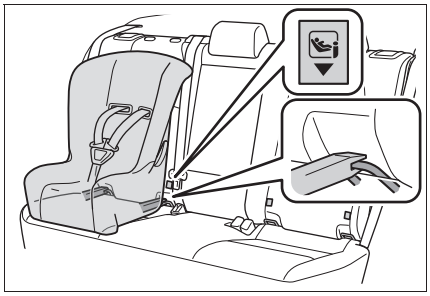
- Wenn bei der Verwendung eines Juniorsitzes sich das Kind im Kinderrückhaltesystem in einer extrem aufrechten Position befindet, stellen Sie die Rücklehne auf eine bequemere Position ein. Und wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts über die Gurtführung des Kindersitzes hinausragt, verschieben Sie das Sitzkissen nach vorn.

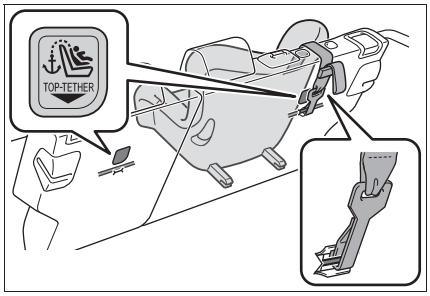
- Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem mit SecureGuard verwenden, ist sicherzustellen, dass der Hüftgurt in SecureGuard eingeführt wird, A wie in der Abbildung beschrieben.



Einbaumethode für Kinderrückhaltesysteme

Informieren Sie sich in der mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung über den Einbau des Kinderrückhaltesystems.

Einbaumethode		Seite
Sicherheitsgurtbefestigung		S.64
Befestigung mit unterer ISO-FIX-Verankerung		S.66

Einbaumethode		Seite
Befestigung mit Verankerung für oberen Haltegurt		S.67

Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem Sicherheitsgurt

■ Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit einem Sicherheitsgurt

Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen in der mit dem Rückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.
Wenn das betreffende Kinderrückhaltesystem nicht zur Kategorie “universell” zählt (oder wenn die erforderlichen Informationen nicht in der Tabelle vorhanden sind), informieren Sie sich in der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellten “Fahrzeugliste” über die verschiedenen möglichen Einbaupositionen oder erfragen Sie die Kompatibilität beim Händler, von dem Sie den Kindersitz erworben haben. (→S.56)

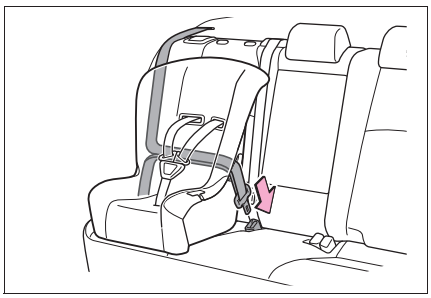
1 Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, finden Sie auf S.54 Hinweise für die Einstellung des Beifahrersitzes.

2 Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position. Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.

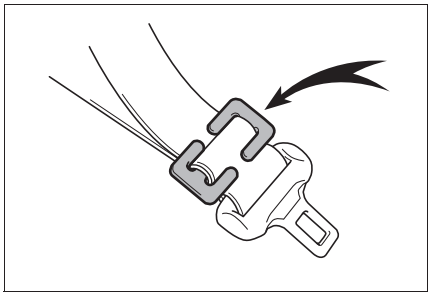
3 Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position. (→S.219)

4 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch das Kinderrückhaltesystem, und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt gemäß den Anweisungen in der mit

dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.



5 Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Verriegelungsvorrichtung (einer Gurtschlossfunktion) ausgerüstet ist, sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit einem Halteclip.



6 Rütteln Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems daran, um sicherzustellen, dass es fest in der Position eingerastet ist. (→S.65)

■ Ausbauen eines mit dem Sicherheitsgurt befestigten Kinderrückhaltesystems

Drücken Sie die Entriegelungstaste des Gurtschlosses und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig ein.

Beim Lösen des Gurtschlosses kann sich das Kinderrückhaltesystem bedingt durch die Federkraft des Sitzpolsters ruckartig nach oben bewegen. Halten Sie das Kinderrückhaltesystem fest, wenn Sie das Gurtschloss lösen.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch aufrollt, bringen Sie ihn langsam in die eingerollte Position.

■ Montage eines Kinderrückhaltesystems

Zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems benötigen Sie unter Umständen einen Halteclip. Befolgen Sie die Einbauanleitung des Sitzherstellers. Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem keinen Halteclip hat, können Sie den folgenden Artikel bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erwerben: Halteclip für Kinderrückhaltesystem
(Teile-Nr. 73119-22010)

⚠ WARNUNG

■ Montage eines Kinderrückhaltesystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Gurt um den Hals eines Kindes legt, kann das Kind ersticken oder andere lebensgefährliche bzw. tödliche Verletzungen davontragen. Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, sollte der Gurt mit einer Schere durchtrennt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
- Schütteln Sie das Kinderrückhaltesystem nach links und rechts sowie nach vorn und hinten, um sicherzustellen, dass es fest eingebaut ist.

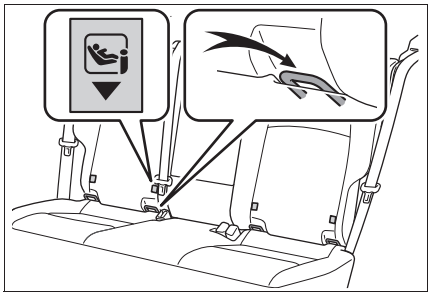
WARNUNG

- Verstellen Sie nach dem Fixieren des Kinderrückhaltesystems den Sitz nicht mehr.
- Wenn ein Juniorsitz eingebaut ist, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt dem Kind über die Mitte der Schulter geführt wird. Der Gurt muss vom Hals ferngehalten werden, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.

Mit unterer ISOFIX-Verankerung befestigtes Kinderrückhaltesystem

Untere ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)

Die unteren Verankerungen stehen für die äußeren Rücksitze zur Verfügung. (An den Sitzen weisen Markierungen mit Kindersitzsymbolen auf die Lage der Verankerungen hin.)



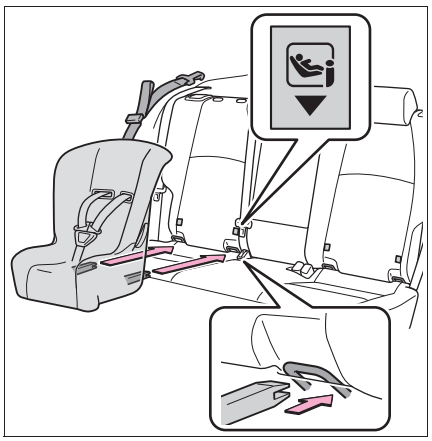
Einbau mit unterer ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)

Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen in der mit dem Rückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.
Wenn das betreffende Kinderrückhaltesystem nicht zur Kategorie “universell” zählt (oder wenn die erforderlichen Informationen nicht in der Tabelle vorhanden sind), informieren Sie sich in der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellten “Fahrzeugliste” über die verschiedenen möglichen Einbaupositionen oder erfragen Sie die Kompatibilität beim Händler, von dem Sie den Kindersitz erworben haben. (→S.56)

1. Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position. Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.
2. Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position. (→S.219)
3. Prüfen Sie die Positionen der exklusiven Befestigungen und bringen Sie das Kinderrückhaltesystem am Sitz an.

Die Stangen werden im freien Bereich zwi-

schen Sitzkissen und Sitzlehne eingebaut.



4 Rütteln Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems daran, um sicherzustellen, dass es fest in der Position eingerastet ist. (→S.65)

WARNUNG

■ **Montage eines Kinderrückhaltesystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

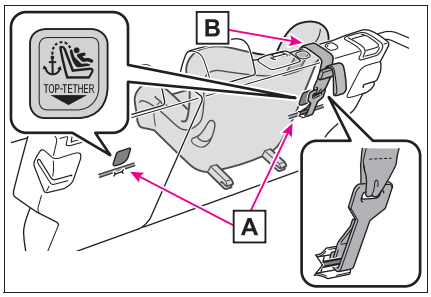
- Verstellen Sie nach dem Fixieren des Kinderrückhaltesystems den Sitz nicht mehr.
- Werden zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die unteren Verankerungspunkte verwendet, ist sicherzustellen, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.

Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt

■ Verankerungen für oberen Haltegurt

Verankerungen für den oberen Haltegurt stehen für die äußeren Rücksitze zur Verfügung.

Verwenden Sie die Verankerungen für den oberen Haltegurt, wenn Sie den Obergurt befestigen.



A Verankerungen für oberen Haltegurt

B Obergurt

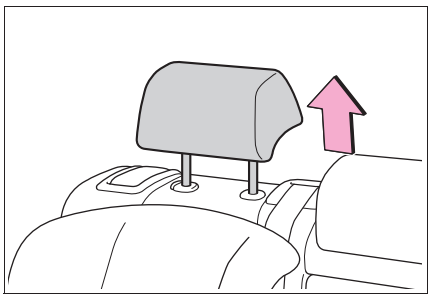
■ Befestigen des Obergurts an der Verankerung für den oberen Haltegurt

Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen in der mit dem Rückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.

1 Stellen Sie die Kopfstütze auf die oberste Position ein.

Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kinderrückhaltesystems oder des Obergurts behindert und demontiert werden kann, ent-

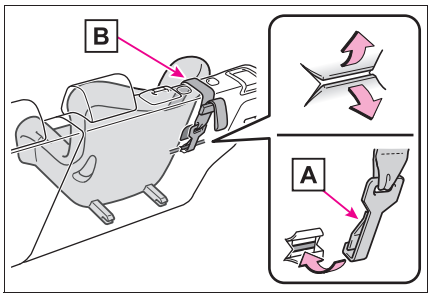
fernen Sie sie.(→S.219)



2 Hängen Sie den Haken an der Verankerung für den oberen Haltegurt ein und ziehen Sie den Obergurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der Obergurt fest eingerastet ist. (→S.65)

Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem bei nach oben gezogener Kopfstütze einbauen, achten Sie darauf, dass der Obergurt unterhalb der Kopfstütze verläuft.



A Haken

B Obergurt

WARNUNG

■ **Montage eines Kinderrückhaltesystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

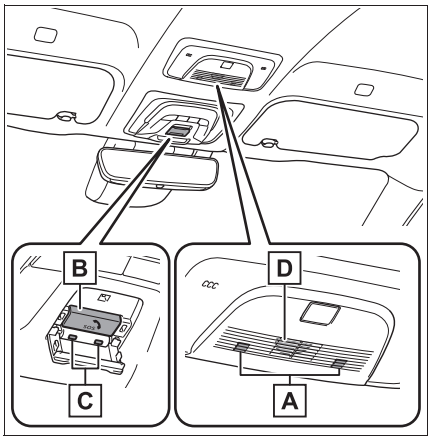
- Bringen Sie den Obergurt fest an und stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.
- Bringen Sie den Obergurt ausschließlich an der Verankerung für den oberen Haltegurt und nicht an anderen Teilen an.
- Verstellen Sie nach dem Fixieren des Kinderrückhaltesystems den Sitz nicht mehr.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem bei nach oben gezogener Kopfstütze eingebaut wird, darf die Kopfstütze nach der Befestigung der Verankerung für den oberen Haltegurt nicht wieder nach unten geschoben werden.

eCall*

*: Funktioniert in Gebieten mit eCall-Abdeckung. Der Name des Systems ist in Abhängigkeit vom Land unterschiedlich.

eCall ist ein Telematikdienst, der anhand von GNSS-Daten (Global Navigation Satellite System) und integrierter Mobilfunktechnologie die Durchführung folgender Notrufe ermöglicht: Automatische Notrufe (Automatische Unfallbenachrichtigung) und manuelle Notrufe (durch einen Druck auf die Taste “SOS”). Dieser Dienst ist laut EU-Bestimmungen vorgeschrieben.

Systemkomponenten



A Mikrofon

B Taste “SOS”*

C Kontrollleuchten

D Lautsprecher

*: Diese Taste dient der Kommunikation mit dem eCall-Systembetreiber.
Andere SOS-Tasten in anderen Systemen eines Fahrzeugs stehen nicht mit dem Gerät im Zusammenhang und sind nicht für die Kommunikation mit dem eCall-Systembetreiber gedacht.

Dienst für Benachrichtigungen im Notfall

Automatische Notrufe

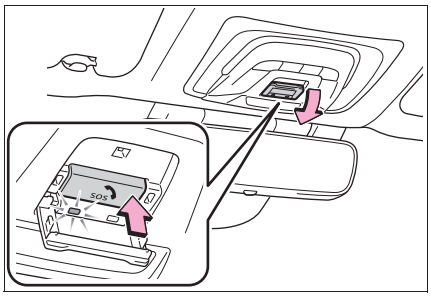
Wenn sich ein Airbag entfaltet, ruft das System automatisch die eCall-Leitstelle an.* Der zuständige Mitarbeiter in der Leitstelle empfängt verschiedene Informationen, wie z.B. die Position des Fahrzeugs, den Zeitpunkt des Vorfalls und die VIN des Fahrzeugs. Zudem versucht er, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um die Situation einzuschätzen. Wenn die Insassen nicht antworten, behandelt der Mitarbeiter den Anruf automatisch als Notruf und kontaktiert die nächstgelegene Notdienststelle (Notruf 112), um die Situation zu beschreiben und die Helfer zum Fahrzeugstandort zu entsenden.

*: In manchen Fällen kann der Anruf nicht getätigt werden. (→S.70)

Manuelle Notrufe

Drücken Sie bei einem Notfall die Taste “SOS”, um die eCall-Leitstelle anzurufen.* Der zuständige Mitarbeiter in der Notrufzentrale bestimmt den Standort Ihres Fahrzeugs, bewertet die Situation und entsendet die erforderlichen Einsatzkräfte.

Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Drücken der Taste “SOS” die Abdeckung öffnen.



Wenn Sie die Taste “SOS” versehentlich drücken, erklären Sie dem Mitarbeiter, dass kein Notfall vorliegt.

*: In manchen Fällen kann der Anruf nicht getätigt werden. (→S.70)

Kontrollleuchten

Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, leuchtet zunächst die rote Kontrollleuchte 10 Sekunden. Anschließend leuchtet die grüne Kontrollleuchte um anzugeben, dass das System aktiviert ist. Die Kontrollleuchten geben Folgendes an:

- Wenn die grüne Kontrollleuchte leuchtet und eingeschaltet bleibt, ist das System aktiviert.
- Wenn die grüne Kontrollleuchte blinkt, wird derzeit ein automatischer oder manueller Notruf durchgeführt.
- Wenn die rote Kontrollleuchte zu einem anderen Zeitpunkt als direkt nach dem Einschalten des Startschalters (durch Drehen auf ON) aufleuchtet und dabei ein Summer 5 Mal ertönt (bei einigen Modellen), weist das System unter Umständen eine Störung auf oder die Pufferbatterie ist leer.
- Wenn die rote Kontrollleuchte während eines Notrufs ca. 30 Sekunden lang blinkt, wurde der Anruf getrennt oder das Mobilfunksignal ist schwach.

WARNUNG

■ Wenn der Notruf nicht getätigt werden kann

- Unter Umständen können in den folgenden Situationen keine Notrufe getätigt werden. Wenden Sie sich in solchen Fällen mit anderen Mitteln, z.B. über öffentliche Telefone, an den Notdienstanbieter (Notruf 112 usw.).
- Auch wenn sich das Fahrzeug innerhalb der Reichweite des Mobilfunknetzes befindet, kann es zu Problemen beim Aufbau der Verbindung zur eCall-Leitstelle kommen, wenn der Empfang schwach oder die Leitung belegt ist. In solchen Fällen ist trotz des Versuchs des Verbindungsaufbaus zur eCall-Leitstelle keine Kommunikation mit der eCall-Leitstelle möglich, wodurch keine Notrufe getätigt und keine Notfalldienste angefordert werden können.
- Wenn sich das Fahrzeug außerhalb der Reichweite des Mobilfunknetzes befindet, kann kein Notruf getätigt werden.
- Wenn relevantes Equipment (z.B. “SOS”-Tastenfeld, Kontrollleuchten, Mikrofon, Lautsprecher, DCM, Antennen oder Verbindungskabel des Equipments) Störungen aufweist bzw. beschädigt oder defekt ist, kann kein Notruf getätigt werden.
- Während eines Notrufs versucht das System wiederholt, eine Verbindung zur eCall-Leitstelle herzustellen. Wenn jedoch aufgrund eines schwachen Funkempfangs keine Verbindung zur eCall-Leitstelle möglich ist, kann das System möglicherweise keine Verbindung zum Mobilfunknetz herstellen und der Anruf wird beendet, ohne dass die Verbindung aufgebaut wird. Die rote Kontrollleuchte blinkt ca. 30 Sekunden, um darauf hinzuweisen, dass keine Verbindung aufgebaut wurde.

WARNUNG

- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie sinkt oder keine Verbindung besteht, kann das System unter Umständen die eCall-Leitstelle nicht kontaktieren.
- Das Notrufsystem funktioniert in Abhängigkeit von der verfügbaren Infrastruktur im jeweiligen Land unter Umständen nicht außerhalb der EU.

■ Wenn das Notrufsystem durch ein neues Gerät ausgetauscht wird

Das Notrufsystem sollte registriert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Für Ihre Sicherheit

- Achten Sie bitte auf die Sicherheit beim Fahren.
  Dieses System unterstützt Sie bei der Einleitung eines Notrufs in einer Notsituation, wie z. B. bei einem Verkehrsunfall oder in einem medizinischen Notfall. Es bietet jedoch keine Schutzfunktion für den Fahrer oder die Insassen. Achten Sie bitte auf die Sicherheit beim Fahren und legen Sie immer die Sicherheitsgurte an.
- In einem Notfall haben Menschenleben oberste Priorität.
- Wenn Sie Brandgeruch oder andere ungewöhnliche Gerüche wahrnehmen, verlassen Sie das Fahrzeug und begeben Sie sich umgehend in einen sicheren Bereich.
- Wenn die Airbags während des normalen Betriebs des Systems ausgelöst werden, setzt das System einen Notruf ab. Das System leitet auch einen Notruf ein, wenn das Fahrzeug von hinten angefahren wird oder sich überschlägt, selbst wenn die Airbags nicht ausgelöst werden.
- Leiten Sie den Notruf aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt ein. Wenn während der Fahrt Anrufe getätigt werden, kann das zu ungewollten Lenkradbewegungen führen, die einen unerwarteten Unfall auslösen können. Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie die Sicherheit des Umfelds, bevor Sie einen Notruf tätigen.
- Verwenden Sie beim Wechseln von Sicherungen immer Sicherungen des angegebenen Typs. Die Verwendung anderer Sicherungen kann zur Funken- oder Rauchbildung im Schaltkreis führen, was einen Brand auslösen kann.
- Wird das System verwendet, während Rauch oder ein ungewöhnlicher Geruch wahrnehmbar ist, kann ein Brand verursacht werden. Stellen Sie die Verwendung des Systems umgehend ein und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Vermeiden von Beschädigungen

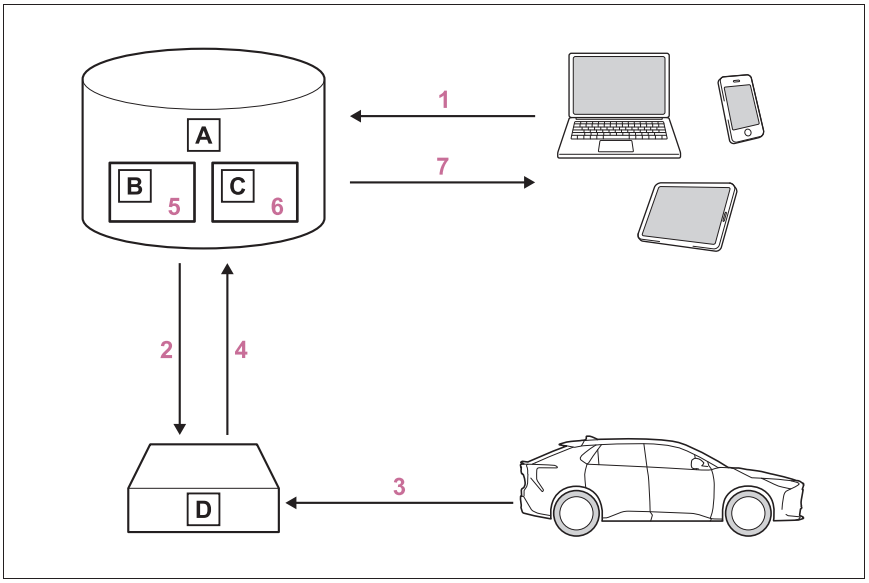
Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf das “SOS”-Tastenfeld und setzen Sie es keinen Stößen aus.

■ Wenn das “SOS”-Tastenfeld, der Lautsprecher oder das Mikrofon während eines Notrufs oder bei einem manuellen Wartungs-Check eine Störung aufweist

Unter Umständen ist es nicht möglich, Notrufe zu tätigen, den Systemstatus zu überprüfen oder eine Verbindung zum Mitarbeiter in der eCall-Leitstelle aufzubauen. Wenden Sie sich bei Schäden am oben genannten Equipment an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Systemüberblick des Mehrwertdienstes

Datenverarbeitungsfluss



A Server

B Speicherung

C Verarbeitung

D DCM

1 Aktivierung der Datenfreigabe erfolgt durch Aktivierung eines Service in der App “MyT by Toyota” oder durch Erwerb eines Service, für den eine Datenerfassung erforderlich ist.

2 Server aktiviert den Dienst im DCM und definiert, welche Fahrzeugdaten erfasst werden sollen.

3 Die definierten Fahrzeugdaten werden vom DCM erfasst.

4 Daten werden mit dem Server ausgetauscht.

5 Daten werden auf dem Server gespeichert.

6 Daten werden im Server verarbeitet, um den Dienst zu erbringen.

7 Verarbeitete Daten werden dem Kunden angezeigt.

Für eine Liste der relevanten Services in Ihrer Region besuchen Sie bitte die Website von Toyota oder wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine

Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Durchführungsbestimmung

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN ECALL-SYSTEMS IN FAHRZEUGEN			
	1.1.	Überblick über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System, die Bedienung und die Funktionen	O
	1.2.	Der 112-basierte eCall-Dienst ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse, die kostenlos genutzt werden kann.	O
	1.3.	Das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch mittels fahrzeugeigener Sensoren aktiviert. Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.	O
	1.4.	Das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem kann bei Bedarf auch manuell aktiviert werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems	O
	1.5.	Bei einem kritischen Systemausfall, durch den das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem deaktiviert wird, erhalten die Fahrzeuginsassen die folgende Warnung	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG			
	2.1.	Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem muss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen für den Schutz personengebundener Daten gemäß Richtlinie 95/46/EC und 2002/58/EG erfolgen und muss auf einer Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen der betreffenden Personen in Übereinstimmung mit Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.	O
	2.2.	Die Verarbeitung solcher Daten ist streng auf den Zweck der Abwicklung von eCall-Fällen über die zentrale europäische Notrufnummer 112 beschränkt.	O
	2.3. Arten von Daten und ihre Empfänger		
	2.3.1.	Das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem darf nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten: Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Fahrzeugtyp (Personenkraftwagen oder leichtes Nutzfahrzeug), Fahrzeugantriebsart (Benzin/Diesel/CNG/LPG/elektrisch/Wasserstoff), letzte drei Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung, Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und entsprechender Zeitstempel, ggf. zusätzliche Daten (falls verfügbar).	O
	2.3.2.	Empfänger der vom 112-basierten, bordeigenen eCall-Fahrzeugsystem erfassten Daten sind die relevanten Notrufabfragestellen, die von der jeweils zuständigen Behörde in dem Land, auf dessen Territorium sie sich befinden, für die erste Annahme und Bearbeitung von eCalls unter der zentralen europäischen Notrufnummer 112 bestimmt wurden. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar):	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
	2.4. Bestimmungen für die Datenverarbeitung		
	2.4.1.	Das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher vorgehaltenen Daten erst dann außerhalb des Systems verfügbar sind, wenn ein eCall ausgelöst wird. Ggf. zusätzliche Bemerkungen (falls verfügbar):	O
	2.4.2.	Das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem ist so konzipiert, dass es nicht nachverfolgbar ist und im normalen Betriebszustand keine permanente Verfolgung stattfindet. Ggf. zusätzliche Bemerkungen (falls verfügbar):	O
	2.4.3.	Das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem ist so konzipiert, dass die Daten im systeminternen Speicher automatisch und kontinuierlich entfernt werden.	O
	2.4.3.1.	Die Fahrzeugpositionsdaten werden kontinuierlich im internen Speicher des Systems überschrieben um sicherzustellen, dass immer nur die jeweils letzten drei aktuellen Standorte des Fahrzeugs gespeichert werden, die für das normale Funktionieren des Systems erforderlich sind.	O
	2.4.3.2.	Ein Protokoll der Aktivitätsdaten im 112-basierten, bordeigenen eCall-Fahrzeugsystem wird nur so lange vorgehalten, wie es für die Abwicklung von eCall-Rufen erforderlich ist. In keinem Fall werden die Daten länger als 13 Stunden ab dem Moment der Aktivierung des eCalls gespeichert.	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
	2.5. Modalitäten für die Ausübung der Rechte des Datensubjekts		
	2.5.1.	Das Datensubjekt (der Fahrzeughalter) hat das Recht, auf die Daten zuzugreifen und ggf. eine Berichtigung, Löschung oder Blockierung der ihn betreffenden Daten anzufordern, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Dritte, denen die Daten bereitgestellt wurden, müssen über eine solche Berichtigung, Löschung oder Blockierung, die in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie durchgeführt wurde, benachrichtigt werden, sofern dies nicht unmöglich ist und kein unverhältnismäßig hoher Aufwand damit verbunden ist.	O
	2.5.2.	Das Datensubjekt hat das Recht, Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde einzulegen, wenn er oder sie der Ansicht ist, dass durch die Verarbeitung seiner/ihrer personenbezogenen Daten seine/ihre Rechte verletzt wurden.	O
	2.5.3.	Wenden Sie sich an den Service, der für die Bearbeitung von Zugriffsanfragen (sofern zutreffend) verantwortlich ist: →S.77	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
3. INFORMATIONEN ÜBER DIENSTE UND MEHRWERTDIENSTE (SOFERN ZUTREFFEND) VON DRITTANBIETERN			
	3.1.	Beschreibung der Bedienung und der Funktionen des TPS-Systems/Mehrwertdienstes	→S.72
	3.2.	Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das TPS-System/andere Mehrwertdienste muss den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen, die in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG definiert sind.	O
	3.2.1.	Rechtliche Grundlage für die Nutzung des TPS-Systems und/oder von Mehrwertdiensten und für die Verarbeitung von Daten über dieses System/diese Dienste	Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union
	3.3.	Das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste darf/dürfen personenbezogene Daten nur nach einer ausdrücklichen Zustimmung des Datensubjekts (Fahrzeughalter) verarbeiten.	O
	3.4.	Modalitäten für die Datenverarbeitung über das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste, einschließlich benötigter zusätzlicher Informationen im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit, Nachverfolgung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten	→S.72
	3.5.	Der Halter eines Fahrzeugs, das neben dem 112-basierten, bordeigenen eCall-Fahrzeugsystem ein TPS eCall-System und/oder andere Mehrwertdienste besitzt, hat das Recht zu wählen, ob das 112-basierte, bordeigene eCall-Fahrzeugsystem oder das TPS eCall-System und andere Mehrwertdienste verwendet werden sollen.	O
	3.5.1.	Kontaktdetails für die Bearbeitung von Anfragen zur Deaktivierung des TPS eCall-Systems	n.v.

■ Service, der für die Bearbeitung von Zugriffsanfragen verantwortlich ist

Land	Kontaktinformationen
Österreich	datenschutz@toyota-frey.at
Belgien/Luxemburg	privacy@toyota.be
Kroatien	dpcp@toyota.hr

Land	Kontaktinformationen
Tschechische Republik/Ungarn/Slowakei	adatvedelem@toyota-ce.com
Dänemark	toyota@toyota.dk og
Estland	privacy@lexus.ee
Finnland	tietosuoja@toyota.fi
Frankreich	delegue.protectiondonnees@toyota-europe.com
Deutschland	Toyota.Datenschutz@toyota.de
Großbritannien	privacy@tgb.toyota.co.uk
Griechenland	customer@toyota.gr
Island	personuvernd@toyota.is
Irland	customerservice@toyota.ie
Italien	tmi.dpo@toyota-europe.com
Niederlande	www.toyota.nl/klantenservice
Norwegen	personvern@toyota.no
Polen	klient@toyota.pl
Portugal	gestaodadospessoais@toyotacaetano.pt
Rumänien	relatii.clienti@toyota.ro
Slowenien	dpcp@toyota.si
Spanien	clientes@lexusauto.es/dpo@lexusauto.es
Schweden	integritet@lexus.se
Schweiz	info@toyota.ch

■ Informationen zu Free/Open Source Software

Dieses Produkt umfasst Free/Open Source Software (FOSS).

Die Lizenzinformationen und/oder der Quellcode der FOSS werden/wird unter der folgenden URL bereitgestellt.

http://www.opensourceautomotive.com/dcm/19MC/

■ Zertifizierung

→S.614

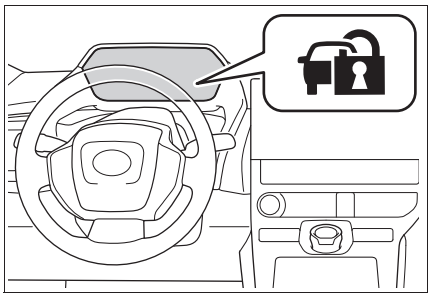
Wegfahrsperre

Die Fahrzeugschlüssel enthalten eingebaute Signalgeber, die den Start des EV-Systems verhindern, wenn ein Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurde.

Lassen Sie die Schlüssel niemals im Fahrzeug, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Dieses System wurde für die Vermeidung von Fahrzeugdiebstählen konzipiert, kann aber keine absolute Sicherheit vor allen derartigen Diebstahlfällen bieten.

Bedienen des Systems



Nachdem der Startschalter ausgeschaltet wurde, blinkt die Security-Anzeige, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Die Kontrollleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Startschalter in den Modus ACC oder ON gedreht wurde, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des Systems

- Der Griff des Schlüssels berührt einen Gegenstand aus Metall
- Der Schlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe eines Schlüssels (mit eingebautem Signalgeber zur Diebstahlsicherung), der im Sicherheitssystem eines anderen Fahrzeugs registriert ist, oder berührt einen solchen Schlüssel

HINWEIS

So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

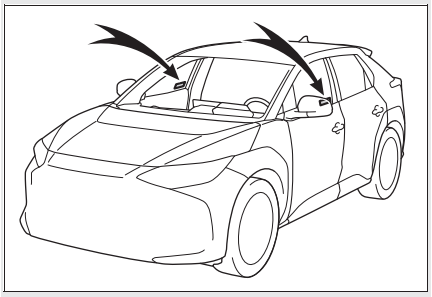
Sie dürfen das System nicht modifizieren oder ausbauen. Wenn Sie das System modifizieren oder ausbauen, ist der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet.

Doppelsperrsystem*

*: Je nach Ausstattung

Unbefugten Zugang zum Fahrzeug können Sie verhindern, indem Sie die Türentriegelungsfunktion sperren. Die Türen können dann weder von innen noch von außen entriegelt werden.

Fahrzeuge mit diesem System haben Aufkleber auf den Scheiben beider Vordertüren.



Einstellen/Deaktivieren des Doppelsperrsystems

■ **Einstellung**

Schalten Sie den Startschalter aus, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Verwenden der Einstiegsfunktion: Berühren Sie den Sensorbereich am äußeren Türgriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Verwenden der Funkfernbedienung:

Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

■ **Abbrechen**

Verwenden der Einstiegsfunktion: Halten Sie den Außentürgriff.

Verwenden der Funkfernbedienung:

Drücken Sie .

WARNUNG

■ **Doppelsperrsystem – Vorsichtsmaßnahmen**

Aktivieren Sie das Doppelsperrsystem nie, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen nicht von innen geöffnet werden können.

Alarm*

*: Je nach Ausstattung

Der Alarm warnt per Lichtsignal und akustischem Ton, wenn ein Eindringungsversuch erkannt wird.

Der Alarm wird in folgenden Situationen ausgelöst, wenn er aktiviert ist:

- Wenn eine verriegelte Tür mit anderen Mitteln als mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung geöffnet bzw. entriegelt wird. (Die Türen werden automatisch verriegelt.)
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs. (Jemand dringt in das Fahrzeug ein.)
- Fahrzeuge mit Neigungssensor: Der Neigungssensor registriert eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs.
- Fahrzeuge mit Glasbruchsensor: Eine Scheibe ist zerbrochen.

Einstellen/Abbrechen/Beenden des Alarmsystems

Elemente, die vor dem Verriegeln des Fahrzeugs geprüft werden müssen

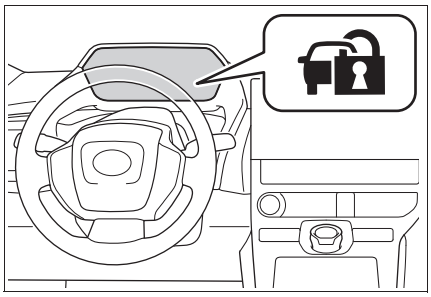
Um ein unerwartetes Auslösen des Alarms zu verhindern, vergewissern Sie sich über die folgenden Punkte.

- Es darf sich niemand mehr im Wagen befinden.
- Die Fenster sind geschlossen, bevor der Alarm aktiviert wird.
- Es befinden sich keine Wertsachen oder wichtige persönliche Gegenstände im Wagen.

Einstellung

Schließen Sie die Türen und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung. Das System wird nach 30 Sekunden automatisch aktiviert.

Die Security-Anzeige wechselt von einem Dauerleuchten zum Blinken, wenn das System eingestellt ist.



Abbrechen oder beenden

Führen Sie zum Deaktivieren oder Stoppen des Alarms eine der folgenden Aktionen durch.

- Entriegeln Sie die Türen mit der Einstiegsfunktion oder mit der Fernbedienung.
- Starten Sie das EV-System. (Der Alarm wird nach einigen Sekunden deaktiviert oder gestoppt.)

Systemwartung

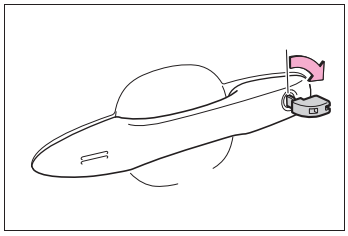
Das Fahrzeug verfügt über ein wartungsfreies Alarmsystem.

Auslösen des Alarms

Der Alarm kann in den folgenden Situationen ausgelöst werden:
(Durch Stoppen des Alarms wird das

Alarmsystem deaktiviert.)

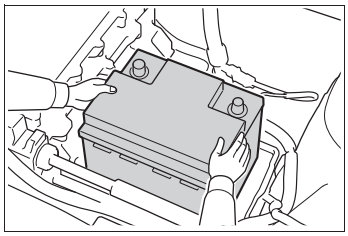
- Die Türen werden über den mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Person im Fahrzeug öffnet eine Tür oder die Motorhaube oder entriegelt das Fahrzeug mit dem Innenverriegelungsknopf.



- Die 12-Volt-Batterie wird abgeklemmt. (→S.566)



■ Alarm-betriebene Türverriegelung

In den folgenden Fällen wird die Tür in Abhängigkeit von der konkreten Situation unter Umständen automatisch verriegelt, um einen unzulässigen Zutritt zum Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn eine im Fahrzeug verbliebene Person die Tür entriegelt und der Alarm aktiviert wird.
- Wenn eine im Fahrzeug verbliebene Person bei aktiviertem Alarm die Tür entriegelt.
- Wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen oder ersetzt wird.

HINWEIS

■ So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

Sie dürfen das System nicht modifizieren oder ausbauen. Wenn Sie das System modifizieren oder ausbauen, ist der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet.

Innenraum-Überwachungssensor (je nach Ausstattung) und Neigungssensor (je nach Ausstattung)

■ Erkennungsverhalten des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors

- Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt Eindringlinge oder eine Bewegung im Fahrzeug.
- Der Neigungssensor erkennt Änderungen der Neigung des Fahrzeugs, z.B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Dieses System wurde als Abschreckung zur Vermeidung von Fahrzeugdiebstählen konzipiert, kann aber keine absolute Sicherheit gegen jede Art von Eindringen bieten.

■ Aktivieren des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors

Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden automatisch aktiviert, wenn das Alarmsystem aktiviert wird. (→S.81)

■ Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors

Wenn Sie Haustiere oder andere bewegliche Objekte im Auto zurücklas-

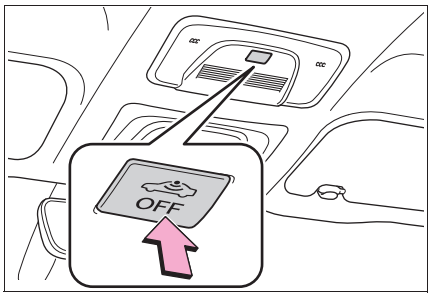
sen, müssen Sie vor der Aktivierung des Alarms den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor deaktivieren, da diese auf Bewegungen im Fahrzeug reagieren.

1 Schalten Sie den Startschalter aus.

2 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors.

Drücken Sie den Schalter erneut, um den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor wieder zu aktivieren.

Bei jeder Aktivierung/Deaktivierung des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige im Kombiinstrument angezeigt.



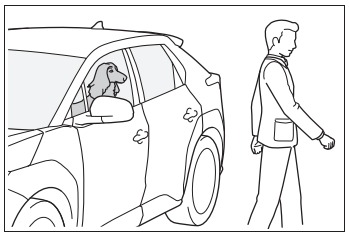
■ Abschalten und automatisches Wiedereinschalten des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors

- Der Alarm wird aktiviert, selbst wenn der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor abgeschaltet wurden.
- Wenn nach der Abschaltung des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors der Startschalter gedrückt wird oder die Türen mit der Einstiegsfunktion (je nach Ausstattung) oder der Fernbedienung entriegelt werden, werden der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor wieder aktiviert.
- Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden automatisch aktiviert, wenn das Alarmsystem reaktiviert wird.
- Der Innenraum-Überwachungssensor wird automatisch deaktiviert, wenn die ferngesteuerte Klimaanlage aktiviert wird.

■ Hinweise zum Innenraum-Überwachungssensor

Der Sensor kann den Alarm in folgenden Situationen auslösen:

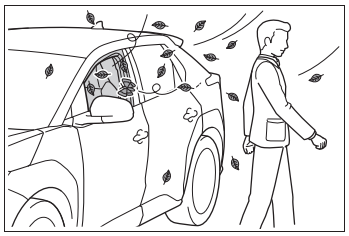
- Personen oder Haustiere befinden sich noch im Fahrzeug.



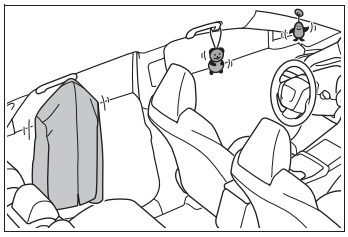
- Ein Fenster ist geöffnet.

In diesem Fall erkennt der Sensor unter Umständen Folgendes:

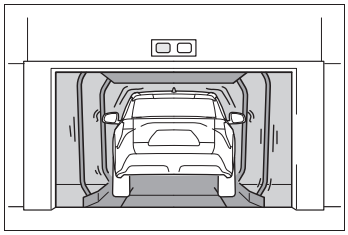
- Wind oder die Bewegung von Objekten wie Blätter oder Insekten im Fahrzeug
- Ultraschallwellen von Geräten, wie z. B. Innenraum-Überwachungssensoren anderer Fahrzeuge
- Bewegung von Personen außerhalb des Fahrzeugs



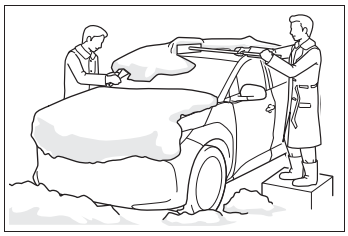
- Instabile Gegenstände, wie beispielsweise hängendes Zubehör oder Kleidung am Kleiderhaken, befinden sich im Fahrzeug.



● Das Fahrzeug wird an einer Stelle mit extremen Vibrationen oder Lärm geparkt, beispielsweise in einem Parkhaus.



● Eis oder Schnee werden von dem Fahrzeug entfernt, sodass das Fahrzeug wiederholten Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.



● Das Fahrzeug befindet sich in einer automatischen oder Hochdruck-Waschanlage.

● Das Fahrzeug ist externen Einflüssen ausgesetzt wie beispielsweise Hagel, Blitzschlag und andere wiederholte Aufschläge oder Vibrationen.

■ Hinweise zur Neigungssensorfunktion

Der Sensor kann den Alarm in folgenden Situationen auslösen:

● Das Fahrzeug wird auf einer Fähre, auf einem Anhänger, in einem Zug usw. transportiert.

● Das Fahrzeug wird in einem Parkhaus geparkt.

● Das Fahrzeug befindet sich in einer Waschanlage, in der das Fahrzeug bewegt wird.

● Einer der Reifen verliert Luft.

● Das Fahrzeug ist aufgebockt.

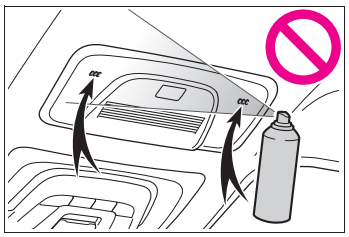
● Es tritt ein Erdbeben auf oder die Straße bricht ein.

● Der Dachgepäckträger wird be- oder entladen.

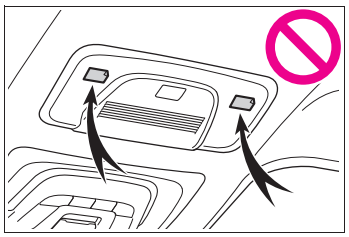
HINWEIS

■ Sicherstellen der ordnungsgemäßen Funktion des Innenraum-Überwachungssensors

● Sprühen Sie keinen Lufterfrischer oder andere Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



● Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sensoren dürfen diese nicht berührt oder verdeckt werden.



● Wenn Zubehör eingebaut wird, bei dem es sich nicht um Originalteile von Toyota handelt, oder wenn Objekte zwischen Fahrersitz und Beifahrersitz zurückgelassen werden, kann die Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

HINWEIS

- Der Innenraum-Überwachungssensor wird unter Umständen deaktiviert, wenn sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

2-1. Elektrofahrzeugsystem

Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System) 88

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 91

Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 96

Restreichweite 98

2-2. Aufladen

Ladevorrichtung 100

AC-Ladekabel 103

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 115

Stromquellen, die verwendet werden können 117

Lademethoden 119

Tipps zum Laden 121

Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen 122

Verwenden der AC-Aufladung 125

Verwenden der DC-Aufladung 134

Verwenden der Ladezeitplanfunktion 139

Verwenden des My Room-Modus 150

Solar-Ladesystem 153

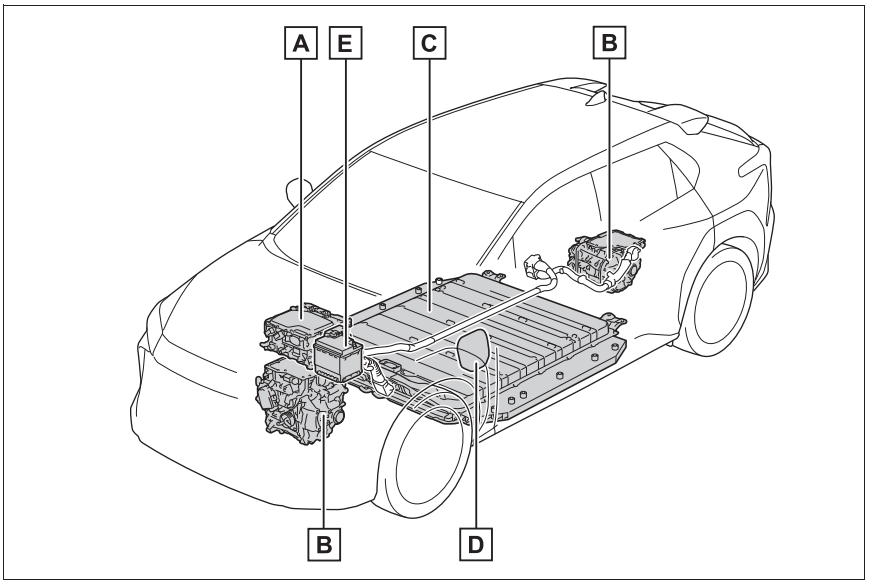
Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann .. 158

Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System)

Batterieelektrische Fahrzeuge unterscheiden sich deutlich von herkömmlichen Fahrzeugen.

Sie verwenden Strom aus einer Traktionsbatterie, um den Elektromotor anzutreiben. Da batterieelektrische Fahrzeuge mit Strom betrieben werden, erzeugen sie keine Emissionen wie CO_2 (Kohlendioxid) und NOx (Stickoxide). Batterieelektrische Fahrzeuge sind umweltfreundliche Fahrzeuge.

Systemkomponenten



Die Abbildung dient lediglich Erklärungszwecken und kann vom tatsächlichen Aussehen des Fahrzeugs abweichen.

A ESU: Electricity Supply Unit (integrierte Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie/DC-DC-Wandler)

B Elektromotor (Traktionsmotor)/Wechselrichter (vorn/hinten*)

C Traktionsbatterie

Liefert Strom für den Elektromotor.

D Ladeanschluss

E 12-Volt-Batterie

Liefert Strom für verschiedene Fahrzeugsysteme wie SRS-Airbags, Scheinwerfer, Scheibenwischer usw.

*: Nur Modelle mit Allradantrieb

Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)

Der batterieelektrische Motor (Traktionsmotor) lädt die Traktionsbatterie.

Die Reichweite kann vergrößert werden, indem das regenerative Bremsen genutzt wird, um Strom in die Traktionsbatterie einzuspeisen.

Aufladen

Das batterieelektrische Fahrzeug wird mit Strom gefahren, der von einer externen Stromquelle stammt und in der Traktionsbatterie gespeichert wird. Zum Laden können nicht nur öffentliche Ladestationen, sondern auch Haushaltssteckdosen verwendet werden. Die Vorgänge unterscheiden sich dabei vom Betanken eines herkömmlichen Fahrzeugs. Lesen Sie daher die folgenden Informationen gründlich durch.

- Ladevorrichtung (→S.100)
- AC-Ladekabel (→S.103)
- Stromquellen, die verwendet werden können (→S.117)
- Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen (→S.122)
- Laden Ihres Fahrzeugs (→S.125, 134)
- Wenn der Ladevorgang nicht normal durchgeführt werden kann (→S.158)

Regeneratives Bremsen

In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt und es kann eine Verzögerungskraft in Verbindung mit der Aufladung der Traktionsbatterie erzeugt werden.

- Das Gaspedal wird beim Fahren in der Schaltstellung D losgelassen.
- Das Bremspedal wird beim Fahren in der Schaltstellung D betätigt.

Laden der 12-Volt-Batterie

Die 12-Volt-Batterie wird über die Traktionsbatterie geladen, wenn das EV-System in Betrieb ist oder wenn die Traktionsbatterie geladen wird.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wurde, kann die 12-Volt-Batterie bedingt durch Selbstentladung einen niedrigen Ladestand aufweisen. Führen Sie in diesem Fall die korrekten Maßnahmen durch. (→S.564)

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, laden Sie die Traktionsbatterie einmal im Monat. Dadurch wird die Traktionsbatterie vor einem extremen Spannungsabfall bedingt durch Selbstentladung geschützt.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, wird die 12-Volt-Batterie von der Traktionsbatterie geladen, um die Gefahr einer Entladung der 12-Volt-Batterie zu verringern. In diesem Fall kann das Kühlgebläse anlaufen. Das stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, achten Sie darauf, dass der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet oder das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden bleibt.

Laden der Traktionsbatterie

Stellen Sie sicher, dass der Ladestand der Traktionsbatterie für Ihre Fahrbedürfnisse ausreichend ist.

Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden. Wenn der Ladestand der Batterie niedrig ist, laden Sie sie so schnell wie möglich.

■ **Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist**

● Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, leuchtet oder blinkt die Ladewarnleuchte der Traktionsbatterie und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (→S.535)

● Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, kann das EV-System nicht gestartet werden. Das Fahrzeug kann in dem Fall nicht gefahren werden. Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, laden Sie sie so schnell wie möglich.

■ **Für ein batterieelektrisches Fahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

Da keine Motorengeräusche oder Vibrationen wahrnehmbar sind, kann fälschlicherweise angenommen werden, dass das batterieelektrische Fahrzeug ausgeschaltet ist, obwohl es noch läuft, was durch die Kontrollleuchte “READY” gekennzeichnet wird. Stellen Sie aus Sicherheitsgründen beim Abstellen des Fahrzeugs immer den Schalthebel auf P und betätigen Sie die Feststellbremse.

Vor und nach dem Start des EV-Systems können folgende Geräusche und Vibrationen auftreten. Diese Geräusche und/oder Vibrationen sind aber kein Anzeichen für eine Störung:

● Das Betriebsgeräusch des Bremssystems kann im vorderen Bereich des Fahrzeugs zu hören sein, wenn die Fahrertür geöffnet ist.

● Es sind möglicherweise Motorengeräusche zu hören, die aus dem Motor- oder Gepäckraum kommen.

● Geräusche von elektrischen Relais können aus dem Motorraum zu hören sein, wenn das EV-System gestartet oder angehalten wird.

● Betriebsgeräusche von Relais, wie z.B. wie Rastgeräusche oder leichtes Klirren, werden in den folgenden Situationen von der Traktionsbatterie ausgegeben:

- Wenn das EV-System gestartet oder angehalten wird
- Wenn der Ladevorgang gestartet oder abgeschlossen wird
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal gefahren wird, nachdem die Traktionsbatterie per DC-Ladevorgang geladen wurde

● Unter Umständen sind Geräusche von der regenerativen Bremse zu hören, wenn das Bremspedal betätigt oder das Gaspedal losgelassen wird.

● Betriebsgeräusche des Kühlgebläses vom Kühler.

● Das Betriebsgeräusch der Klimaanlage (Klimaanlagenkompressor, Gebläsemotor).

■ **Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung**

Wenden Sie sich bezüglich Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht selbst.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem

Es wird ein Sound abgespielt, der sich in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit ändert, um Personen im Umfeld des Fahrzeugs vor der Annäherung des Fahrzeugs zu warnen. Dieser Sound kann im Inneren des Fahrzeugs zu hören sein. Der Sound verstummt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 25 km/h überschreitet.

■ **Akustisches Fahrzeugwarnsystem**

In den folgenden Fällen können Personen im Umfeld des Fahrzeugs das akustische Fahrzeugwarnsystem unter Umständen nur schwer hören.

● In sehr lauten Umgebungen

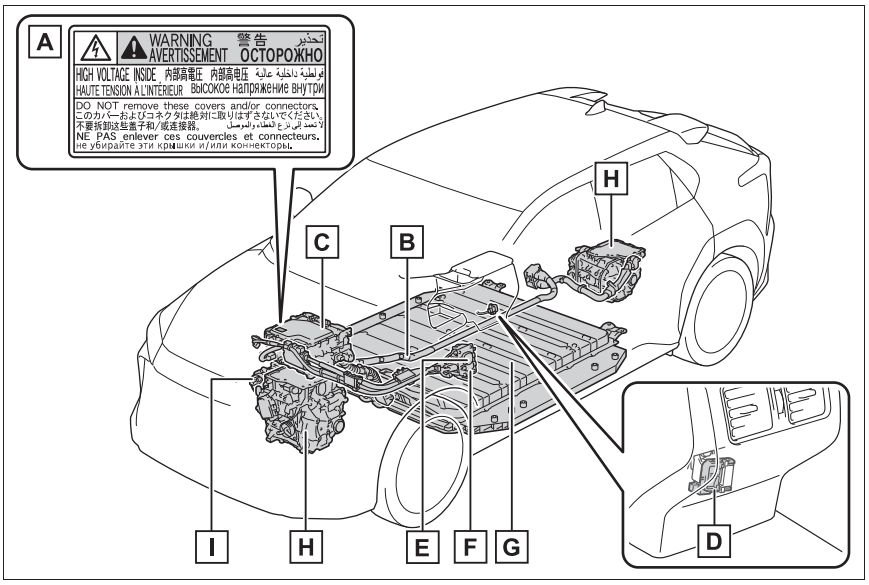
● Bei Wind oder Regen

Da das akustische Fahrzeugwarnsystem im vorderen Fahrzeugbereich verbaut ist, ist es im Heckbereich schwerer zu hören als im Frontbereich.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem

Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Hochspannungsbauteilen (Nennspannung von 355,2 V), wie z.B. Traktionsbatterie, Stromversorgungseinheit (ESU), orangefarbene Hochspannungskabel und Elektromotor, sowie mit Hochtemperaturkomponenten wie Kühler, die im batterieelektrischen Fahrzeug verbaut sind. An Hochspannungsbauteilen sind Warnhinweise angebracht. Lesen Sie diese Hinweise vor dem Umgang mit diesen Bauteilen.

Systemkomponenten



Die Abbildung dient lediglich Erklärungszwecken und kann vom tatsächlichen Aussehen des Fahrzeugs abweichen.

A Warnhinweis

B Hochspannungskabel (orange)

C ESU: Electricity Supply Unit (integrierte Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie/DC-DC-Wandler)

D Wartungsstecker

E AC-Ladeeingang

F DC-Ladeeingang

G Traktionsbatterie

H Elektromotor (Traktionsmotor)/Wechselrichter (vorn/hinten*)

I Klimaanlagenkompressor

*: Nur Modelle mit Allradantrieb

Elektromagnetische Wellen

- Die Hochspannungsteile und -kabel von batterieelektrischen Fahrzeugen besitzen eine elektromagnetische Abschirmung und emittieren daher etwa die gleiche Menge an elektromagnetischen Wellen wie herkömmliche Benzinfahrzeuge oder Haushaltsgeräte.
- Ihr Fahrzeug kann Störungen in einigen Radioteilen von Drittanbietern verursachen.

Traktionsbatterie (Lithium-Ionen-Batterie)

Die Traktionsbatterie besitzt eine beschränkte Lebensdauer.

Die Kapazität der Traktionsbatterie (das Stromspeicherungsvermögen) verringert sich im Laufe der Zeit genauso wie bei anderen wiederaufladbaren Batterien. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Kapazität verringert, ändert sich in Abhängigkeit von der Umgebung (Außentemperatur usw.) und von den Nutzungsbedingungen (also wie das Fahrzeug gefahren und die Traktionsbatterie geladen wird) mitunter drastisch.

Das ist die natürliche Charakteristik von Lithium-Ionen-Batterien und stellt keine Störung dar. Zwar verringert sich die Reichweite, wenn die Kapazität der Traktionsbatterie sinkt, die Fahrzeugleistung verschlechtert sich aber nicht spürbar. Um die Wahrscheinlichkeit einer Kapazitätsabnahme zu verringern, folgen Sie den Anweisungen unter S.124, “Kapazitätsabnahme der Traktionsbatterie”.

Starten des EV-Systems bei extremer Kälte

Wenn die Traktionsbatterie bei sehr niedriger Außentemperatur (unter ca. -30°C) extrem kalt ist, kann das EV-System möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das EV-System wieder zu starten, nachdem sich die Temperatur der Traktionsbatterie bedingt durch einen Anstieg der Außentemperatur erhöht hat.

Konformitätserklärung

Dieses Modell erfüllt die Anforderungen im Hinblick auf die Wasserstoffemissionen gemäß ECE100 (Sicherheit von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen).

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen für das Hochspannungssystem

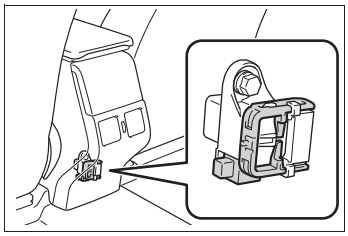
Das Fahrzeug besitzt ein Hochspannungssystem (DC und AC) sowie ein 12-Volt-System.

Die DC- und AC-Hochspannungssysteme sind sehr gefährlich und können schwere Verbrennungen und Stromschläge verursachen, die zu ernsthaften oder sogar tödlichen Verletzungen führen können.

- Die Hochspannungsteile, -kabel (orange) und -anschlüsse dürfen nicht berührt, zerlegt, entfernt oder ausgetauscht werden.
- Das EV-System wird nach dem Start heiß, da das System mit Hochspannung arbeitet. Seien Sie angesichts der Hochspannung und der hohen Temperaturen äußerst vorsichtig und beachten Sie immer die am Fahrzeug angebrachten Warnhinweise.

WARNUNG

- Versuchen Sie niemals, die Zugangsöffnung für den Wartungsstecker unter dem Boden zu öffnen. Der Wartungsstecker, an dem Hochspannung anliegt, wird nur bei Wartungsarbeiten am Fahrzeug verwendet.



■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern:

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um Unfälle zu vermeiden. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie die Schaltstellung P ein, um das EV-System anzuhalten. Lassen Sie dann das Bremspedal langsam los.
- Berühren Sie keine Hochspannungsteile, -kabel (orange) und -stecker.
- Wenn elektrische Leitungen im und am Fahrzeug ungeschützt sind, können elektrische Schläge auftreten. Berühren Sie niemals ungeschützte elektrische Leitungen.
- Berühren Sie nicht die Traktionsbatterie, wenn Flüssigkeit aus ihr austritt oder an ihr anhaftet. Wenn Elektrolyt (Elektrolyt basierend auf organischem Karbonat) aus der Traktionsbatterie mit Augen oder Haut in Kontakt kommt, kann dies zu Erblindung oder Hautverletzungen führen. Im unwahrscheinlichen Fall eines Haut- oder Augenkontakts spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Wenn Elektrolyt aus der Traktionsbatterie austritt, nähern Sie sich nicht dem Fahrzeug.
  Selbst wenn die Traktionsbatterie beschädigt wurde, verhindert die interne Konstruktion der Batterie ein Auslaufen großer Mengen von Elektrolyt. Beim Austritt von Elektrolyt entstehen jedoch Dämpfe. Diese Dämpfe reizen Haut und Augen und können beim Einatmen zu einer akuten Vergiftung führen.
- Halten Sie brennende oder heiße Gegenstände vom Elektrolyt fern. Der Elektrolyt kann sich entzünden und einen Brand verursachen.
- Wenn das batterieelektrische Fahrzeug in Brand gerät, verlassen Sie es schnellstmöglich. Verwenden Sie niemals einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Selbst die Verwendung einer geringen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, muss das Fahrzeug so transportiert werden, dass die Vorderräder (Modelle mit Zweiradantrieb) oder alle vier Räder (Modelle mit Allradantrieb) angehoben sind. Wenn beim Abschleppen des Fahrzeugs die Räder, die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbunden sind, Bodenkontakt haben, kann die vom Betrieb des Motors erzeugte Elektrizität in Abhängigkeit von der Art des Defekts oder der Störung einen Brand verursachen. (→S.527)

WARNUNG

- Kontrollieren Sie sorgfältig den Boden unter dem Fahrzeug. Wenn sich unter dem Fahrzeug ausgetretene Flüssigkeit (andere Flüssigkeit, als das Wasser von der Klimaanlage) angesammelt hat, kann unter Umständen die Traktionsbatterie beschädigt sein. Verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich.
  Wenden Sie sich außerdem bezüglich der ausgetretenen Flüssigkeit unter dem Fahrzeug an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
  Selbst bei einem leichten Unfall können die Traktionsbatterie und die umgebenden Teile beschädigt werden. Lassen Sie die Traktionsbatterie nach einem Unfall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Traktionsbatterie

- Ihr Fahrzeug besitzt eine versiegelte Lithium-Ionen-Batterie.
- Die Traktionsbatterie darf nicht weiterverkauft, weitergegeben oder modifiziert werden. Zur Vermeidung von Unfällen werden Traktionsbatterien, die aus stillgelegten Fahrzeugen ausgebaut wurden, von Toyota-Vertragshändlern bzw. Toyota-Vertragswerkstätten oder anderen kompetenten Fachbetrieben gesammelt. Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß gesammelt wird, können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden, wenn einer der folgenden Fälle auftritt:
  - Wird die Traktionsbatterie illegal entsorgt oder beseitigt, entstehen Gefahren für die Umwelt und es besteht das Risiko, dass unbeteiligte Personen Hochspannungsteile berühren und dadurch einen Stromschlag erleiden.
  - Die Traktionsbatterie ist ausschließlich für die Verwendung in Ihrem batterieelektrischen Fahrzeug bestimmt. Wird die Traktionsbatterie außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder modifiziert, kann dies zu einem Stromschlag, zu einer Wärme- oder Rauchentwicklung, zu einer Explosion oder zu einem Elektrolyt-Austritt führen. Beim Verkauf oder bei der Weitergabe Ihres Fahrzeugs besteht ein hohes Unfallrisiko, da der Käufer bzw. der Empfänger des Fahrzeugs sich der Gefahren durch diese Modifikationen unter Umständen nicht bewusst ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entsorgt wird, ohne dass vorher die Traktionsbatterie ausgebaut wird, besteht die Gefahr eines Stromschlags, wenn Hochspannungsteile, Kabel und ihre Anschlüsse berührt werden. Stellen Sie bei der Entsorgung Ihres Fahrzeugs sicher, dass die Traktionsbatterie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb entsorgt wird. Wenn die Traktionsbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, kann sie Stromschläge hervorrufen, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können.
- Wenden Sie sich für Informationen über Sammelstellen für Traktionsbatterien, Kontaktinformationen oder Informationen über den Recycling-Prozess an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

- Legen Sie besonderes Augenmerk auf den Bereich um das Fahrzeug. Da kein Motorengeräusch zu hören ist, ist Fußgängern, Radfahrern oder sonstigen Personen und Autofahrern in diesem Bereich möglicherweise nicht bewusst, dass das Fahrzeug losfährt oder sich ihnen annähert. Seien Sie beim Fahren also besonders aufmerksam. Seien Sie beim Fahren also besonders aufmerksam, auch wenn das akustische Fahrzeugwarnsystem aktiv ist.
- Wenn der Unterboden des Fahrzeugs während der Fahrt einem starken Stoß oder Aufprall ausgesetzt ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie die Unterseite des Fahrzeugs. Wenn die Traktionsbatterie beschädigt ist oder Flüssigkeit austritt, kann ein Fahrzeugbrand usw. ausgelöst werden. Berühren Sie nicht das Fahrzeug und wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
  Auch wenn am Unterboden kein Schaden zu erkennen ist, kann die Traktionsbatterie trotzdem beschädigt sein.
  Wenn der Unterboden des Fahrzeugs einem Stoß ausgesetzt war, lassen Sie die Traktionsbatterie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Modifikationen**

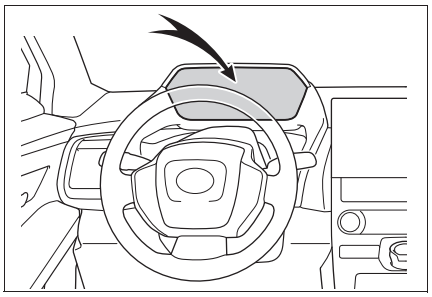
Nehmen Sie keine Modifikationen vor, um die Bodenfreiheit des Fahrzeugs zu verringern. Die Traktionsbatterie kann im Bereich des Unterbodens mit dem Boden in Kontakt kommen, wenn die Bodenfreiheit verringert wurde. Wenn die Traktionsbatterie beschädigt wird, kann es zu einem Fahrzeugbrand und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Notabschaltsystem

Wenn die Aufprallsensoren einen Stoß mit einer bestimmten Stärke registrieren, schaltet das Notabschaltsystem das EV-System aus und blockiert den Starkstrom. Wenn das Notabschaltsystem aktiviert ist, lässt sich Ihr Fahrzeug nicht starten. Wenden Sie sich zwecks eines Neustarts des EV-Systems an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Warnmeldung

Eine Meldung wird automatisch angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im EV-System auftritt oder eine nicht ordnungsgemäße Bedienung erfolgt.



Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen. (→S.166, 542)

■ **Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung erscheint oder die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird**

Das EV-System startet möglicherweise nicht.

Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen

anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, weil die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, starten Sie das System nach einem AC- oder DC-Ladevorgang neu. Es wird empfohlen, die Traktionsbatterie so lange zu laden, bis die Ladewarnleuchte der Traktionsbatterie erlischt, um eine ausreichend große Reichweite sicherzustellen.

Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge

Anders als bei herkömmlichen Fahrzeuge verschlechtert sich der Energieverbrauch von batterieelektrischen Fahrzeugen beim Fahren auf Autobahnen (oder Schnellstraßen) oder beim Fahren mit hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten, wodurch sich die Reichweite verringern kann. Deshalb sollten Sie sich bei einem niedrigen Ladestand der Traktionsbatterie nicht zu sehr auf die angezeigte mögliche Restreichweite verlassen. Gleiches gilt beim Fahren auf Autobahnen (oder Schnellstraßen). Durch das Fahren mit moderaten Geschwindigkeiten kann der Energieverbrauch der Traktionsbatterie besser kontrolliert werden.

Die folgenden Fahrhinweise helfen bei der Reduzierung des Batterieverbrauchs und der Erhöhung der Reichweite.

Auswahl der Schaltstellung

Wählen Sie die Schaltstellung D, wenn Sie das Fahrzeug an einer Ampel anhalten oder durch starken Verkehr bewegen usw. Wählen Sie die Schaltstellung P, wenn Sie das Fahrzeug parken. Wenn während der Fahrt zur Schaltstellung N gewechselt wird, ergeben sich keine positiven Auswirkungen auf den Stromverbrauch. In der Schaltstellung N kann die Traktionsbatterie

nicht geladen werden. Wenn die Klimaanlage usw. in Betrieb ist, wird außerdem der Strom der Traktionsbatterie verbraucht. (→S.258)

Verkehrsbehinderungen

Wiederholtes verkehrsbedingtes Beschleunigen und Abbremsen, lange Wartezeiten an Ampeln und steile Bergauffahrten führen zu einem erhöhten Stromverbrauch. Informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die Verkehrslage, um solche Situationen nach Möglichkeit zu vermeiden. Gehen Sie beim Fahren in einem Verkehrsstau vorsichtig vom Bremspedal, um das Fahrzeug sanft weiter zu bewegen, und vermeiden Sie den übermäßigen Gebrauch des Gaspedals. Dadurch kann ein unnötig hoher Energieverbrauch vermieden werden.

Beim Bremsen

Achten Sie darauf, dass Sie die Bremse vorsichtig und zum richtigen Zeitpunkt betätigen. Beim Ausrollen des Fahrzeugs kann eine größere Menge an elektrischer Energie regeneriert werden.

Fahren auf Autobahnen (Schnellstraßen)

Kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und fahren Sie mit konstantem Tempo. Bevor Sie an einer Mautstelle oder Ähnlichem anhalten, nehmen Sie rechtzeitig den Fuß vom Gaspedal und betätigen Sie sanft die Bremse. Beim Ausrollen des Fahrzeugs kann eine größere Menge an elektrischer Energie regeneriert werden.

Klimaanlage

- Benutzen Sie die Klimaanlage nur dann, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Auf diese Weise können Sie den Energieverbrauch reduzieren.

Im Sommer: Verwenden Sie bei hohen Umgebungstemperaturen den Umluftbetrieb. Dadurch wird die Klimaanlage entlastet und der Energieverbrauch verringert.

Im Winter: Zu starkes oder unnötiges Heizen sollte vermieden werden. Der Energieverbrauch kann verbessert werden, indem eine übermäßige Nutzung der Heizung vermieden wird.

- Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.442) verwendet wird, während das AC-Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, wird durch die Vorklimatisierung der Energieverbrauch direkt nach dem Anfahren verringert, da die Klimaanlage hauptsächlich durch den Strom einer externen Stromquelle betrieben wird.

Reifendruck prüfen

Stellen Sie sicher, dass Sie den Reifendruck regelmäßig überprüfen. Ein falscher Reifendruck kann sich negativ auf den Energieverbrauch auswirken.

Da Winterreifen einen hohen Reibwiderstand aufweisen, führt ihr Einsatz auf trockenen Straßen ebenfalls zu einem höheren Stromverbrauch. Verwenden Sie Reifen, die für die jeweilige Jahreszeit geeignet sind.

Gepäck

Das Mitführen von schwerem Gepäck hat einen erhöhten Energieverbrauch zur Folge. Vermeiden Sie die Mitnahme von nicht benötigtem Gepäck.

Restreichweite

Die in der Multi-Informationsanzeige angezeigte Restreichweite gibt die Referenzreichweite an. Die tatsächliche Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen.

Angezeigter Wert

Ein Wert, für den eine ausreichend hohe Fahrleistung bereitgestellt werden kann, wird basierend auf dem Restladestand der Traktionsbatterie, dem Status der Traktionsbatterie, der Außentemperatur usw. geschätzt und in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (→S.178)

Bei niedrigen Außentemperaturen kann die Leistung der Traktionsbatterie sinken, wodurch sich die Reichweite verringern kann. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Laden Sie die Traktionsbatterie früher als im Normalfall.

Tipps für die Vergrößerung der Restreichweite

Die mögliche Reichweite variiert mitunter erheblich in Abhängigkeit von der Fahrweise, den Straßenbedingungen, dem Wetter, der Außentemperatur, den Verwendungsbedingungen der elektrischen Bauteile und der Anzahl der Insassen.

Die mögliche Reichweite kann durch die folgenden Maßnahmen vergrößert werden:

- Halten Sie einen sicheren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen und vermeiden Sie unnötige

Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge.

- Beschleunigen und verlangsamen Sie das Fahrzeug so sanft wie möglich.
- Fahren Sie nach Möglichkeit mit moderaten Geschwindigkeiten und halten Sie eine konstante Geschwindigkeit.
- Stellen Sie die Klimaanlage auf eine moderate Temperatur ein und vermeiden Sie eine übermäßige Verwendung der Heiz- und Kühlfunktionen.
- Verwenden Sie Reifen der angegebenen Größe und halten Sie den angegebenen Reifendruck ein.
- Führen Sie kein unnötiges Gewicht mit dem Fahrzeug mit.

Anzeige bei beendetem Ladevorgang

Folgendes weist darauf hin, dass der Ladevorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

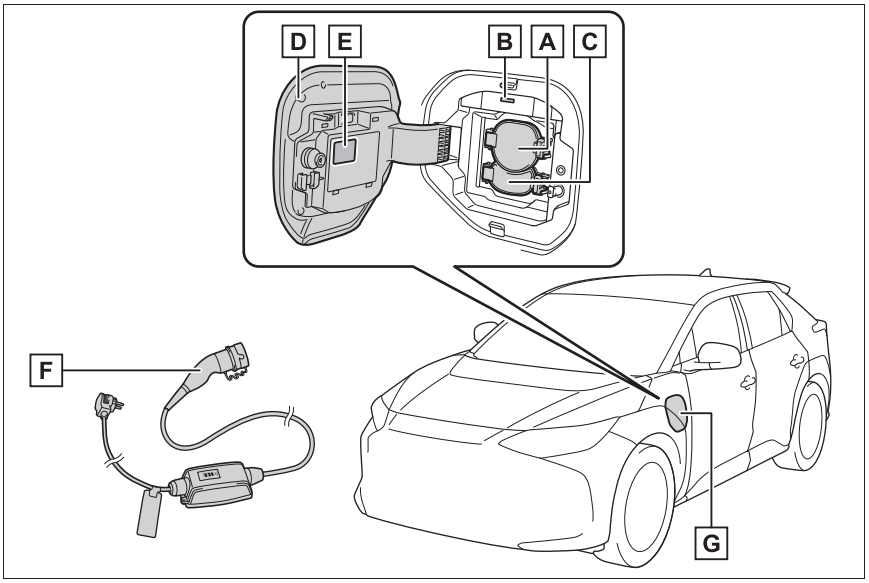
- Die Ladekontrollleuchte erlischt
- “Ladevorgang abgeschlossen” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn eine Tür bei ausgeschaltetem Startschalter geöffnet wird. (→S.122)

Unabhängig von der Art der Stromquelle oder davon, ob die Ladeplanfunktion verwendet wird, ist der Ladevorgang abgeschlossen, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

Ladespezifische Meldungen: →S.166

Ladevorrichtung

Ladevorrichtungen und Bezeichnungen



A AC-Ladeeingang

B Ladekontrollleuchte (→S.102) und Ladeeingangsleuchte

C DC-Ladeeingang

D Ladeanschlussdeckel (→S.101)

E Warnetikett/Typenschild (→S.100)

F AC-Ladekabel* (→S.103)

G Ladeanschluss

*: Die Anzahl der mitgelieferten Ladekabel kann in Abhängigkeit von der Zielregion unterschiedlich sein

Typenschild

Typenschilder sind am Fahrzeug, am Ladekabel und an der Ladevorrichtung angebracht, um die Benutzer darüber zu informieren, welches Gerät sie verwenden müssen.

Die einzelnen Typenschilder haben die folgende Bedeutung:

Typenschild	Versorgungsart	Standard	Ausführung	Art des Zubehörs	Spannungsbereich
C	AC	EN 62196-2	TYP 2	•Ladeanschlussdeckel •Ladestecker	≤ 480V RMS
K	DC	EN 62196-3	FF	•Ladeanschlussdeckel •Ladestecker	50V bis 500V

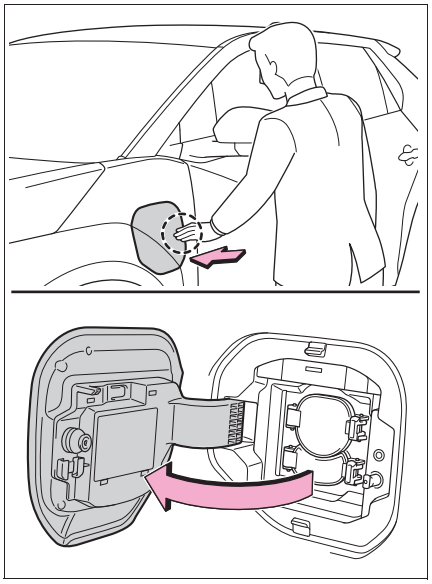
Öffnen/Schließen des Ladeanschlussdeckels

Öffnen

Entriegeln Sie den Ladeanschlussdeckel, indem Sie die Türen entriegeln. (→S.191)

Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel leicht, indem Sie auf den hinteren Bereich des Deckels drücken (siehe Abbildung).

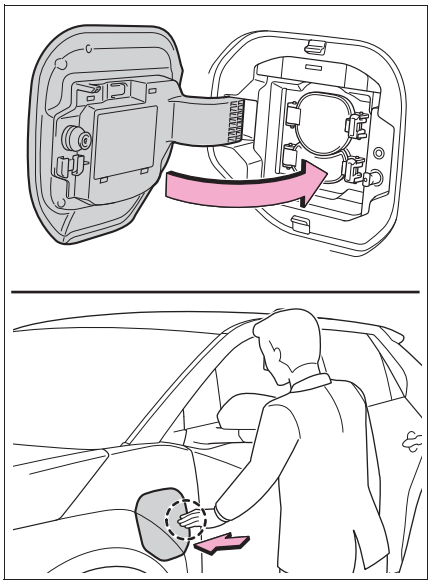
Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel vollständig per Hand.



Schließen

Bringen Sie den Ladeanschlussdeckel in die leicht geöffnete Position und drücken Sie dann auf den hinteren Bereich des Deckels (siehe Abbildung), um ihn zu schließen.

Der Ladeanschlussdeckel wird verriegelt, wenn die Türen verriegelt werden.



■ **Der Ladeanschlussdeckel wird verriegelt, wenn**

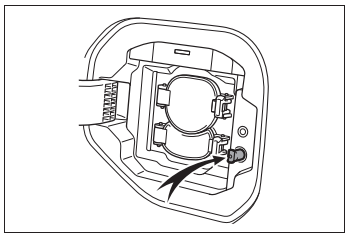
● In den folgenden Fällen wird der Ladeanschlussdeckel verriegelt.
- Die Türen werden mit der Fernbedienung verriegelt
- Die Türen werden mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem verriegelt
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt

● Der Ladeanschlussdeckel wird automatisch verriegelt, wenn die Türen mit der Diebstahlschutzfunktion verriegelt werden und der Ladeanschlussdeckel geschlossen ist. (→S.192)

● Wenn der Ladeanschlussdeckel nach dem Verriegeln der Türen geschlossen wird, wird der Ladeanschlussdeckel nicht verriegelt. In diesem Fall kann der Ladeanschlussdeckel nach einer einmaligen Entriegelung der Türen durch die erneute Verriegelung der Türen verriegelt werden.

■ **Deckelheber**

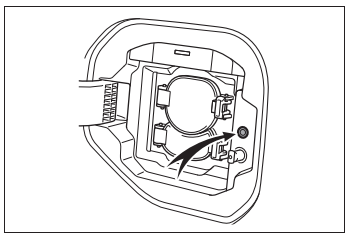
● Der Ladeanschlussdeckel wird nicht geschlossen, wenn der Heber vor dem Schließen des Deckels hineingedrückt wird. Drücken Sie in diesem Fall während des Entriegelns der Tür erneut auf den Deckelheber, um ihn zu lösen, und schließen Sie dann den Ladeanschlussdeckel erneut.



■ **Zustandserkennungsschalter (Offen/Geschlossen) des Ladeanschlussdeckels**

Wenn der Ladeanschlussdeckel geöffnet ist, berühren Sie nicht den Zustandserkennungsschalter (Offen/Geschlossen) des Ladeanschlussdeckels (an der in der Abbildung gekennzeichneten Position).

Wenn Sie ihn versehentlich berühren, zeigt das Fahrzeug unter Umständen den Zustand des Ladeanschlussdeckels (Offen/Geschlossen) falsch an oder der Ladestecker kann nicht normal verriegelt/entriegelt werden.

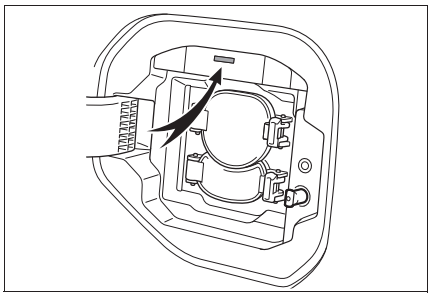


■ **Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann**

→S.561

Ladekontrollleuchte

Das Leucht-/Blinkmuster wechselt, um den Benutzer wie folgt über den AC-Ladestatus zu informieren.



Leucht-/Blinkmuster	Status des Fahrzeugs
Beleuchtet	• Ladevorgang läuft*1 • Batterieheizung (→S.119) ist in Betrieb
Normal blinkend*2	Wenn der Ladezeitplan registriert (→S.139) und das AC-Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist
Schnell blinkend*2	Wenn die Aufladung aufgrund einer Störung bei einer Stromquelle oder bei einem Fahrzeugdefekt usw. nicht durchgeführt werden kann (→S.160)

*1: Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Aufladung abgeschlossen ist

*2: Blinkt eine bestimmte Zeit lang und erlischt dann.

AC-Ladekabel

Die Funktion des AC-Ladekabels, seine korrekte Verwendung usw. werden erläutert.

WARNUNG

■ **Verwenden des AC-Ladekabels und der CCID (Charging Circuit Interrupting Device)**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Versuchen Sie nicht, das AC-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die Ladestromkreis-Unterbrechungsvorrichtung CCID (Charging Circuit Interrupting Device) zu demontieren oder reparieren. Wenn ein Problem mit dem AC-Ladekabel oder der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) auftritt, halten Sie den Ladevorgang sofort an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Achten Sie darauf, dass das AC-Ladekabel, der Ladestecker, der Netzstecker oder die Ladestromkreis-Unterbrechungsvorrichtung CCID (Charging Circuit Interrupting Device) keinen starken Krafteinwirkungen oder Stößen ausgesetzt wird.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf das AC-Ladekabel an, indem Sie es mit Gewalt knicken, verdrehen, auseinanderziehen oder dehnen.
- Beschädigen Sie das AC-Ladekabel nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen.
- Knicken Sie den Ladestecker oder den Netzstecker nicht und führen Sie keine Fremdkörper in die Stecker ein.

WARNUNG

- Legen Sie die AC-Ladestecker und den Netzstecker nicht ins Wasser.
- Bringen Sie das AC-Ladekabel nicht in die Nähe einer heißen Wärmequelle, wie z.B. eines Heizgeräts.
- Vermeiden Sie eine zu starke Belastung des AC-Ladekabels und des Netzsteckerkabels (indem Sie z.B. das AC-Ladekabel um die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) und den Ladestecker wickeln).
- Verwenden Sie das AC-Ladekabel nicht in Situationen oder vermeiden Sie Situationen, in denen eine Last auf den Ladestecker oder den Netzstecker ausgeübt wird (wenn z.B. die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) in der Luft hängt und keinen Bodenkontakt hat).

HINWEIS

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem AC-Ladekabel

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu einer Beschädigung des AC-Ladekabels und des AC-Ladeeingangs führen.

- Setzen Sie den Ladestecker gerade in den AC-Ladeeingang ein.
- Wenden Sie nach dem Einsetzen des Ladesteckers keine zu starke Kraft auf den Stecker an und verdrehen Sie ihn nicht. Lehnen Sie sich auch nicht gegen den Stecker und hängen Sie keine Gegenstände an den Stecker.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht auf das AC-Ladekabel treten oder darüber stolpern.
- Stellen Sie vor dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass er entriegelt ist. (→S.115)
- Bringen Sie das AC-Ladekabel nach dem Abziehen direkt wieder an seinen ursprünglichen Aufbewahrungsort.
- Bringen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers die Kappe des AC-Ladeeingangs wieder an.

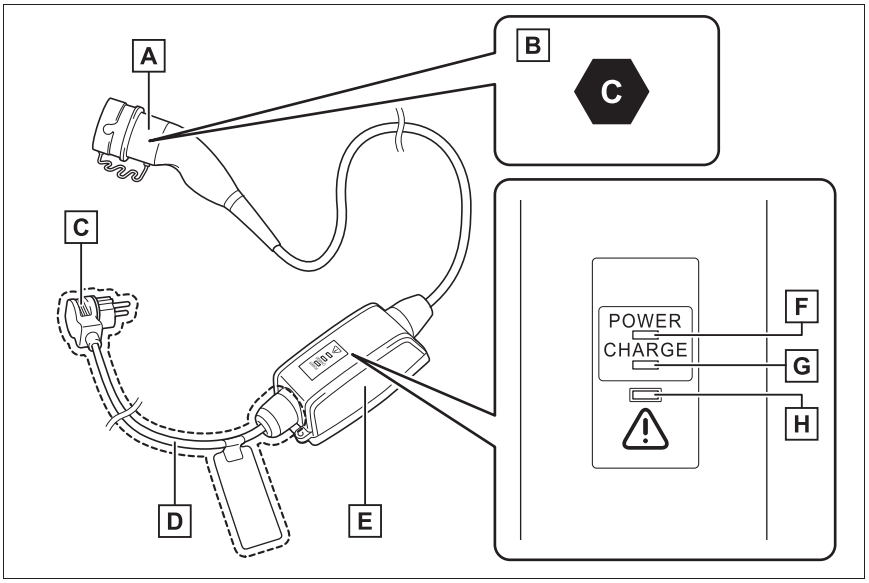
■ Verwenden des AC-Ladekabels und der dazugehörigen Teile

→S.125

■ Vorsichtsmaßnahmen für niedrige Temperaturen

Bei niedrigen Temperaturen können das AC-Ladekabel und das Netzsteckerkabel hart werden. Achten Sie daher darauf, keine zu starke Kraft auf die Kabel anzuwenden, wenn sie hart sind. Wenn zu starke Kraft auf das AC-Ladekabel und das Netzsteckerkabel angewandt wird, besteht die Gefahr einer Beschädigung.

Bezeichnungen der einzelnen Teile des AC-Ladekabels (Je nach Ausstattung)



A Ladestecker

B Typenschild (→S.100)

C Netzstecker

D Netzsteckerkabel

E CCID (Charging Circuit Interrupting Device)

F Betriebsanzeige (→S.107)

G Ladekontrollleuchte (CCID) (→S.107)

H Fehlerwarnleuchte (→S.107)

AC-Ladekabeltypen

Die folgenden Lademodi werden je nach Verfügbarkeit einer Ladekontrollvorrichtung kategorisiert, die Störungen wie elektrische Leckströme und die Position der Störung erkennt (Ladevorrichtung oder AC-Ladekabel). Der Typ des verwendeten AC-Ladekabels richtet sich nach dem Lademodus.

Lademodus	Beschreibung
Mode 1	Eine Lademethode, bei der keine Ladekontrolle erfolgt, um elektrische Leckströme zwischen einer externen Stromquelle und dem Fahrzeug zu erkennen. Gilt nicht für dieses Fahrzeug.
Mode 2	Eine Lademethode, bei der das Fahrzeug über ein AC-Ladekabel mit CCID (Charging Circuit Interrupting Device) mit einer externen Stromquelle verbunden wird. Gilt für das Laden über die meisten Haushaltssteckdosen.
Mode 3	Eine Lademethode, bei der die Aufladung mit einer Ladevorrichtung (z.B. eine öffentliche Ladestation) erfolgt, die mit einer Ladekontrolle für die Erkennung von elektrischen Leckströmen ausgestattet ist. Die Kontrolle für die Erkennung von elektrischen Leckströmen ist auf der Seite der Ladevorrichtung implementiert. Daher besitzt das AC-Ladekabel keine CCID (Charging Circuit Interrupting Device). Nicht alle Ladevorrichtungen sind mit AC-Ladekabeln ausgestattet. Wenn kein AC-Ladekabel verfügbar ist, verwenden Sie das Mode-3-AC-Ladekabel dieses Fahrzeugs. (je nach Ausstattung)

Erdung (Mode-2-AC-Ladekabel)

Dieses Produkt muss geerdet werden. Bei einer Störung oder einem Defekt stellt die Erdung einen Pfad mit dem geringsten Widerstand für den elektrischen Strom bereit, um die Gefahr eines Stromschlags zu reduzieren. Dieses Produkt ist mit einem Erdungsleiter und einem Erdungsstecker ausgestattet. Der Erdungsstecker muss in eine passende Steckdose gesteckt werden, die ordnungsgemäß in Übereinstimmung mit allen lokalen Vorschriften und Bestimmungen installiert und geerdet ist.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Erdung**

- Ein fehlerhafter Anschluss des Erdungsleiters erhöht die Gefahr eines Stromschlags.
  Wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektroinstallateur oder Servicetechniker, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Produkt ordnungsgemäß geerdet ist.
- Modifizieren Sie nicht den Erdungsstecker des Produkts. Wenn er nicht in die Steckdose passt, lassen Sie eine geeignete Steckdose von einem qualifizierten Elektroinstallateur installieren.

Sicherheitsfunktionen

Die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) hat die folgenden Sicherheitsfunktionen.

Funktion für die Erkennung von elektrischen Leckströmen

Wenn während der Aufladung elektrischer Leckstrom erkannt wird, wird die Stromversorgung automatisch unterbrochen, um einen Brand oder einen Stromschlag ausgelöst durch den elektrischen Leckstrom zu verhindern.

Wenn die Stromversorgung unterbrochen ist, blinkt die Fehlerwarnleuchte.

Wenn die Stromversorgung unterbrochen ist: →S.108

Automatische Prüffunktion

Diese automatische Systemprüfung wird vor dem Beginn des Ladevorgangs durchgeführt, um zu ermitteln, ob die Funktion für die Erkennung von elektrischen Leckströmen fehlerfrei funktioniert.

Wenn während der Prüfung eine Störung bei der Funktion für die Erkennung von elektrischen Leckströmen festgestellt wird, blinkt die Fehlerwarnleuchte, um den Benutzer zu informieren. (→S.108)

Temperaturerkennungsfunktion

Der Stecker besitzt eine Temperaturerkennungsfunktion. Wenn während der Aufladung aufgrund eines locker sitzenden Steckers usw. Wärme erzeugt wird, unterdrückt diese Funktion die Wärmeentwicklung, indem Sie den Ladestrom reguliert.

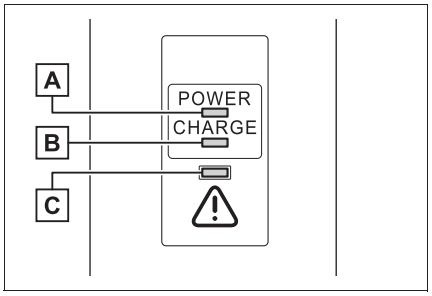
Bedingungen für die Stromversorgung des Fahrzeugs

Die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) unterbindet die Stromversorgung des Ladesteckers, wenn dieser nicht mit dem Fahrzeug verbunden ist, auch wenn der Netzstecker in der Steckdose steckt.

CCID-Kontrollleuchten (Charging Circuit Interrupting Device)

Funktion der Kontrollleuchten

Es werden drei Kontrollleuchten verwendet, um die folgenden Bedingungen zu kennzeichnen.



A Betriebsanzeige

Leuchtet, wenn Strom zur CCID (Charging Circuit Interrupting Device) fließt.

B Ladekontrollleuchte

Leuchtet, wenn der Ladevorgang aktiv ist.

C Fehlerwarnleuchte

Blinkt, wenn elektrischer Leckstrom erkannt wird oder eine Störung in der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) auftritt.

■ Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt

Die Kontrollleuchten an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) verwenden eine Kombination aus verschiedenen Zuständen (nicht beleuchtet, beleuchtet oder blinkend), um den Benutzer über interne Störungen zu informieren.

Wenn die Fehlerwarnleuchte leuchtet oder blinkt, ziehen Sie den Netzstecker vorübergehend aus der Steckdose und stecken ihn dann wieder ein um zu überprüfen, ob die Fehlerwarnleuchte erlischt.

Wenn der Fehlerwarnleuchte erlischt, kann die Aufladung durchgeführt werden.

Wenn sie nicht erlischt, führen Sie die entsprechende Behebungsmaßnahme gemäß der folgenden Tabelle durch.

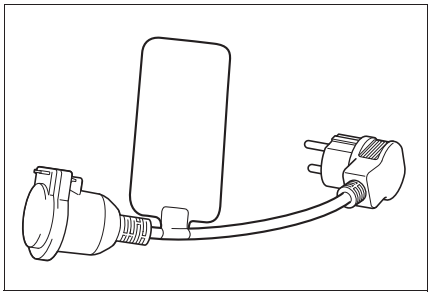
Status	Betriebsanzeige	Fehlerwarnleuchte	Details/Behebungsmaßnahme
Ladesystemfehler	Nicht beleuchtet	Nicht beleuchtet oder beleuchtet	**Elektrischer Leckstrom wird erkannt und der Ladevorgang wird abgebrochen oder es liegt eine Störung im AC-Ladekabel vor.** **→ Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**
	Beleuchtet	Blinkt	
Störung bei der Temperaturerkennung des Steckers	Blinkt	Blinkt	**Es liegt eine Störung bei der Temperaturerkennung des Steckers vor.** **→ Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**
Erkennung der Erhöhung der Steckertemperatur	Blinkt	Nicht beleuchtet	**Eine Erhöhung der Temperatur des Steckers ausgelöst durch eine fehlerhafte Verbindung zwischen Stecker und Steckdose wird erkannt.** **→ Überprüfen Sie, ob der Stecker sicher in der Steckdose sitzt.**

Status	Betriebsanzeige	Fehlerwarn-leuchte	Details/Behebungsmaßnahme
Hinweis zur Lebensdauer des AC-Ladekabels	Beleuchtet	Blinkt	**Die Anzahl der Ladevorgänge mit dem AC-Ladekabel nähert sich dem Ende der Lebensdauer des Kabels.** → **Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**
Lebensdauer des AC-Ladekabels	Beleuchtet	Beleuchtet	**Die Anzahl der Ladevorgänge mit dem AC-Ladekabel hat die zulässige Anzahl überschritten.** → **Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**

Ersetzen des Netzsteckerkabels (je nach Ausstattung)

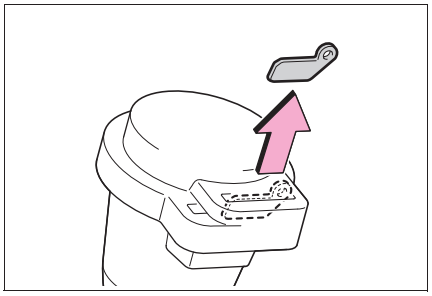
Das Netzsteckerkabel kann anhand der folgenden Vorgehensweise ersetzt werden.

1 Halten Sie das AC-Ladekabel (→S.105) und das Austausch-Netzsteckerkabel bereit.

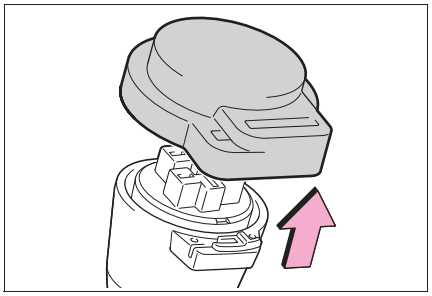


2 Ziehen Sie die Entriegelungslasche heraus.

Stellen Sie sicher, dass die herausgezogene Entriegelungslasche nicht verloren geht.

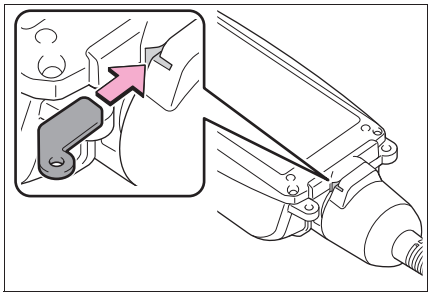


3 Entfernen Sie die Steckerkappe des Netzsteckerkabels.



4 Setzen Sie die Entriegelungslasche in den Entriegelungsschlitz der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) ein.

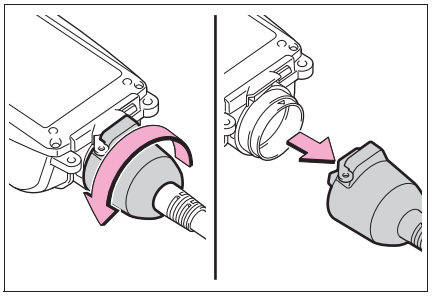
Setzen Sie die Entriegelungslasche in der in der Abbildung dargestellten Richtung ein.



5 Wenn die Entriegelungslasche vollständig in den Entriegelungsschlitz der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) eingesetzt ist, drehen Sie den Schraubverschluss des Netzsteckerkabels, um das Kabel zu entfernen.

Nachdem das Netzsteckerkabel entfernt wurde, ziehen Sie die Entriegelungslasche heraus.

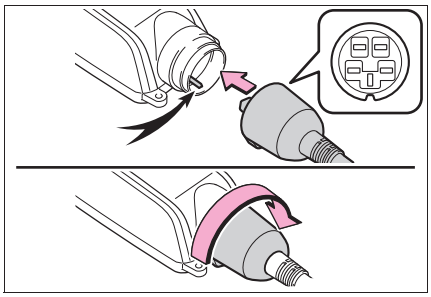
Lassen Sie das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, während das Netzsteckerkabel entfernt ist. Wenn das Netzsteckerkabel nicht montiert ist, können Wasser oder Fremdkörper in die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) eindringen und eine Störung verursachen.



6 Richten Sie den Vorsprung der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) an der Nut des Netzsteckerkabels aus, setzen Sie das Netzsteckerkabel in die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) ein und drehen Sie den Schraubverschluss des Netzsteckerkabels, um das Netzsteckerkabel zu installieren.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss befinden, bevor Sie das Netzsteckerkabel installieren. Entfernen Sie alle Fremdkörper, sofern zutreffend. Andernfalls können Wasser oder Fremdkörper in die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) eindringen und eine Störung verursachen.

Drehen Sie den Schraubverschluss des Netzsteckerkabels in die entgegengesetzte Richtung im Vergleich zum Ausbau, bis ein Klickgeräusch zu hören ist und das Netzsteckerkabel sicher befestigt ist.



7 Montieren Sie die Steckerkappe des Netzsteckerkabels und die Entriegelungslasche am Netzsteckerkabel, die zuvor entfernt wurde.

Befestigen Sie die Entriegelungslasche fest an der Steckerkappe des Netzsteckerkabels, damit sie nicht verlorengeht. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Entriegelungslasche nicht versehentlich aus der Steckerkappe des Netzsteckerkabels fällt.

Verstauen Sie das Netzsteckerkabel an einem sicheren, sauberen und trockenen Ort.

WARNUNG

■ **Ersetzen des Netzsteckerkabels (je nach Ausstattung)**

Überprüfen Sie regelmäßig die folgenden Punkte.

Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Ersetzen Sie das Netzsteckerkabel nicht mit feuchten Händen.
  Ersetzen Sie das Kabel nicht an einem Ort, der Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt ist.
- Ersetzen Sie das Netzsteckerkabel nicht, wenn der Netzstecker und/oder der Ladestecker angeschlossen ist/sind.
- Lassen Sie das CCID (Charging Circuit Interrupting Device) nicht unbeaufsichtigt, wenn das Netzsteckerkabel entfernt ist.
- Überprüfen Sie, ob lokale Vorschriften für das Laden von batterieelektrischen Fahrzeugen gelten, und halten Sie sich an diese Vorschriften.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss befinden, wenn Sie das Netzsteckerkabel an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) installieren.
- Wenn Sie das Netzsteckerkabel ersetzen, drehen Sie den Schraubverschluss des Netzsteckerkabels, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Verwenden Sie beim Ersetzen des Netzsteckerkabels die Entriegelungslasche.
- In Norwegen darf das Netzsteckerkabel nicht ersetzt werden.

HINWEIS

■ **Vorsichtsmaßnahmen für das Netzsteckerkabel (je nach Ausstattung)**

Verwenden Sie das Netzsteckerkabel ausschließlich zum Laden dieses Fahrzeugs und nicht für andere Zwecke. Andernfalls kann das Netzsteckerkabel beschädigt werden.

Überprüfen des AC-Ladekabels

Aus Sicherheitsgründen sollte das AC-Ladekabel regelmäßig überprüft werden.

WARNUNG

■ **Regelmäßige Überprüfung**

Überprüfen Sie regelmäßig die folgenden Punkte.

Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Das AC-Ladekabel, der Netzstecker, der Ladestecker, die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) usw. sind unbeschädigt
- Die Steckdose wurde nicht beschädigt.
- Der Netzstecker kann sicher in die Steckdose eingesteckt werden.
- Der Netzstecker wird während der Verwendung nicht extrem heiß
- Die Spitze des Steckers ist nicht verformt.
- Der Stecker ist nicht mit Staub usw. verschmutzt.

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie ihn überprüfen. Wenn bei der Überprüfung Unregelmäßigkeiten am AC-Ladekabel festgestellt werden, stellen Sie die Verwendung des Kabels sofort ein und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ **Wartung des AC-Ladekabels**

Wenn das AC-Ladekabel verschmutzt ist, entfernen Sie den Schmutz mit einem festen, leicht angefeuchteten Tuch und wischen Sie dann das Kabel mit einem trockenen Tuch ab.

Waschen Sie es niemals mit Wasser. Wenn das AC-Ladekabel mit Wasser gewaschen wird, kann es während des Ladevorgangs zu einem Brand oder Stromschlag mit potenziell schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

■ **Wenn das AC-Ladekabel über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird**

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Am Netzstecker oder in der Steckdose können sich Staub und Schmutz ansammeln, was zu einer Überhitzung und damit zu einem Brand führen kann.

Bewahren Sie das Kabel an einem feuchtigkeitsgeschützten Ort auf.

Anhang

■ **Spezifikationen**

- Spannung (Un): 220 V - 240 V ~
- Frequenz: 50 Hz / 60 Hz 1Φ
- Strom: 10 A
- Restbetriebsstrom (IΔn): 6 mA
- Umgebungstemperatur: -30°C bis 55°C
- IP67

■ **Warnsymbole**

	Dieses Gerät ist für die Verwendung mit batterieelektrischen Fahrzeugen konzipiert. (Dieses Gerät benötigt keine Belüftung)
	Versuchen Sie nicht, das AC-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die Ladestromkreis-Unterbrechungsvorrichtung CCID (Charging Circuit Interrupting Device) zu demontieren oder reparieren.

	Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, wenn dieses Gerät falsch verwendet wird.
	Wenn der Netzstecker, der Ladestecker oder die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) während der Verwendung ungewöhnlich heiß werden, trennen Sie sofort die Verbindung.
	Der Anschluss des AC-Ladekabels an ein Verlängerungskabel ist streng verboten.
	Verbinden Sie das Gerät nicht mit einer lockeren, verschlissenen oder defekten Netzsteckdose. Stellen Sie sicher, dass der Stecker fest in der Steckdose sitzt.
	Wenn der Stecker mit einer regendichten Steckdose für den Außenbereich verwendet wird, schützen Sie den Netzstecker und die Netzsteckdose mit einer regendichten Abdeckung vor Regen und Schnee.
	Tauschen Sie den Stecker oder das Kabel nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten. Setzen Sie den Stecker nicht Regen oder Schnee aus.
	Um die Gefahr eines Stromschlags zu reduzieren, verwenden Sie nur eine ordnungsgemäß geerdete Netzsteckdose.
	Hängen Sie die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) nicht an den Stecker. Stellen Sie sicher, dass die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) sicher abgestützt wird.

	Achten Sie darauf, dass das AC-Ladekabel, der Ladestecker, der Netzstecker oder die Ladestromkreis-Unterbrechungsvorrichtung CCID (Charging Circuit Interrupting Device) keinen starken Krafteinwirkungen oder Stößen ausgesetzt wird.
	Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das AC-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die Ladestromkreis-Unterbrechungsvorrichtung CCID (Charging Circuit Interrupting Device).
	Verwenden Sie dieses Gerät nicht, wenn das AC-Ladekabel durchgescheuert ist, wenn die Isolierung beschädigt ist oder wenn andere Anzeichen von Beschädigungen sichtbar sind.

■ Warnsymbole

	Wickeln Sie das Netzkabel oder das AC-Ladekabel nicht um die Ladestromkreis-Unterbrechungsvorrichtung CCID (Charging Circuit Interrupting Device) oder den Ladestecker.

■ Informationssymbole

	Dieses Gerät funktioniert unter Umständen nicht, wenn es mit IT- oder anderen ungeerdeten Systemen verwendet wird, wie z.B. mit einer isolierten Generatorspule oder einem Trenntransformator.
	Das Gerät besitzt einen ungeschalteten Schutzleiter.
	Verwenden Sie dieses Gerät nicht in einer Höhe von über 4000 Metern.

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers

Der AC-Ladestecker wird verriegelt, wenn er im AC-Ladeeingang sitzt, um zu verhindern, dass das AC-Ladekabel während des Ladevorgangs getrennt wird.

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers

■ Verriegeln des Ladesteckers

Der AC-Ladestecker wird automatisch verriegelt, wenn er mit dem AC-Ladeeingang verbunden wird.

■ Entriegeln des Ladesteckers

Der AC-Ladestecker wird entriegelt, wenn die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung entriegelt werden.

Der AC-Ladestecker wird verriegelt, wenn er angeschlossen wird, und entriegelt, wenn die Tür entriegelt wird. Die Verriegelung/Entriegelung des AC-Ladesteckers entspricht daher nicht zwangsläufig der Türverriegelung/-entriegelung.

Wenn die Tür entriegelt wird und der AC-Ladestecker verriegelt ist, können Sie ihn anhand der folgenden Vorgehensweise entriegeln:

- Wenn Sie das intelligente Einstiegs- und Startsystem verwenden, verriegeln Sie die Tür einmal und entriegeln Sie sie dann wieder. (→S.191)
- Wenn Sie die Funkfernbedienung verwenden, drücken Sie die Entriegelungstaste, um die Tür zu entriegeln. (→S.191)

■ Verriegelungsfunktion des AC-Ladesteckers

Wenn der AC-Ladestecker wiederholt ver- und entriegelt wird, funktioniert er unter Umständen vorübergehend nicht, um AC-Ladesystem zu schützen. Warten Sie in diesem Fall kurz, bevor Sie den AC-Ladestecker wieder mit dem AC-Ladeeingang verbinden.

Die Verriegelungsfunktion des AC-Ladesteckers verhindert nicht den Diebstahl des AC-Ladekabels und ist nicht zwangsläufig für alle Schadenssituationen wirksam.

■ Sicherheitsfunktion für die Entriegelung

Wenn der AC-Ladestecker nicht innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs entfernt wird, wird der Stecker durch die Sicherheitsfunktion erneut verriegelt.

■ Entriegeln des AC-Ladesteckers während des Ladevorgangs

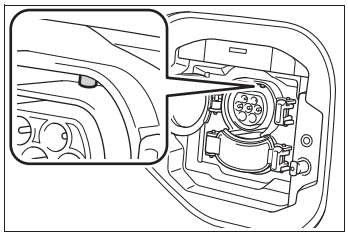
Wenn der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang angehalten. Sobald die Sicherheitsfunktion (→S.81) aktiviert wurde, kann der Ladevorgang nicht automatisch neu gestartet werden. Entfernen Sie in diesem Fall den AC-Ladestecker* und setzen Sie ihn dann wieder ein.

*: Wenn der AC-Ladestecker entfernt wird, wird der Ladezeitplan aktualisiert. (→S.139)

■ Wenn der AC-Ladestecker nicht mit dem AC-Ladeeingang verbunden werden kann

Vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungsstift des Steckers nicht abgesenkt ist.

Wenn der Verriegelungsstift des Steckers abgesenkt ist, ist die Steckerverriegelung in Betrieb. Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung, entriegeln Sie die Verriegelung des AC-Ladesteckers und vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungsstift des Steckers nicht abgesenkt ist.



■ Wenn der AC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

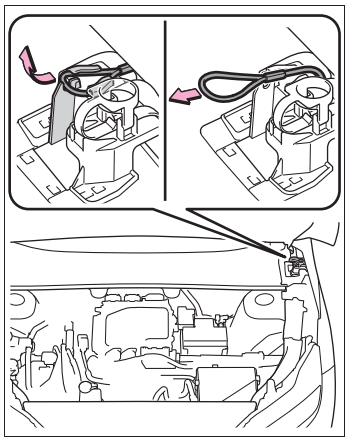
Gehen Sie folgendermaßen vor, um den AC-Ladestecker zu entriegeln, wenn der AC-Ladestecker nach dem Entriegeln der Türen nicht entfernt werden kann.

Verwenden Sie den Notentriegelungsdraht nur dann, wenn der AC-Ladestecker nicht mit anderen Methoden entriegelt werden kann.

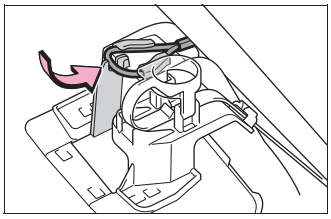
1 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S.482)

2 Ziehen Sie am Notentriegelungsdraht.

Der AC-Ladestecker wird entriegelt und kann entfernt werden.



3 Fixieren Sie nach dem Entriegeln des AC-Ladesteckers den Griff des Notentriegelungsdraht an der Befestigungsvorrichtung.



HINWEIS

■ Einsetzen des AC-Ladesteckers

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung kann eine Störung beim Verriegelungssystem des Ladesteckers auftreten.

- Überprüfen Sie, ob der AC-Ladestecker mit diesem Fahrzeug kompatibel ist.

Ein anderer Ladesteckertyp oder ein Ladestecker mit einem beschädigten oder verformten Einschubteil kann nicht verriegelt werden.

- Wenden Sie keine zu starke Kraft auf den AC-Ladestecker an, nachdem der AC-Ladestecker eingesetzt wurde.

Stellen Sie beim Entfernen des AC-Ladesteckers sicher, dass der AC-Ladestecker entriegelt wird.

Stromquellen, die verwendet werden können

Zum Laden dieses Fahrzeugs wird eine externe Stromquelle benötigt, die die folgenden Kriterien erfüllt.

Überprüfen Sie die Einhaltung dieser Kriterien, bevor Sie den Ladevorgang starten.

WARNUNG

■ Warnungen für elektrische Störungen

Beachten Sie beim Laden des Fahrzeugs unbedingt die Vorsichtsmaßnahmen in dieser Betriebsanleitung.

Wenn beim Laden keine Stromquelle verwendet wird, die die Anforderungen erfüllt, oder wenn die Bestimmungen nicht eingehalten werden, können schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

Stromquellen

- Verbinden Sie das Kabel mit einer AC-Netzsteckdose mit 220 V - 240 V und einem Fehlerstromschutzschalter und einem Schutzschalter. Es wird dringend empfohlen, eine Netzsteckdose mit einem eigenen 13-A-Stromkreis zu verwenden, um den ordnungsgemäßen Betrieb des AC-Ladekabels sicherzustellen.
- Für die Aufladung empfehlen wir dringend die Verwendung einer exklusiven Verbindung von der Anschlussdose. Wenn Sie eine Steckdose in einem geteilten Stromkreis verwenden und andere elektrische Geräte an anderen Steckdosen im selben Stromkreis verwendet werden, kann der Schutzschalter auslösen.*
- Stellen Sie sicher, dass die Anschlussdose mit einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet ist. Wenn dies nicht der Fall ist, lassen Sie von einer qualifizierten Fachkraft einen Fehlerstromschutzschalter installieren.
- Stellen Sie beim Laden des Fahrzeugs im Außenbereich sicher, dass der Stecker mit einer regendichten Steckdose verbunden wird, die für die Verwendung im Außenbereich zertifiziert ist. Es wird empfohlen, den Fehlerstromschutzschalter vor der Verwendung zu überprüfen.

• Überprüfen Sie, ob lokale Vorschriften für das Laden von batterieelektrischen Fahrzeugen gelten, und halten Sie sich an diese Vorschriften.

*: Ausführliche Informationen erhalten Sie von einem Elektroinstallateur.

■ Die Ladeumgebung

Für die Gewährleistung eines sicheren Ladevorgangs werden die folgenden Ladevorrichtungen und Einstellungen empfohlen.

● Regendichte Steckdose

Verbinden Sie den Stecker beim Laden im Außenbereich mit einer regendichten Steckdose und stellen Sie sicher, dass der Stecker jederzeit wasserdicht ist, während er eingesteckt ist.

● Eigener Stromkreis

• Um die Brandgefahr zu verringern, verbinden Sie das Kabel ausschließlich mit einem mit mindestens 13 A abgesicherten Netzstromkreis mit einem Überlastungsschutz.
• Um die Stromschlaggefahr bei Arbeiten am Stecker zu verringern, verwenden Sie eine Steckdose, die mit einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet ist.

● Fernschalter

Mit diesem Schalter kann der Stromfluss der Steckdose unterbrochen werden, wodurch der Netzstecker bei Regen sicher verbunden und getrennt werden kann.

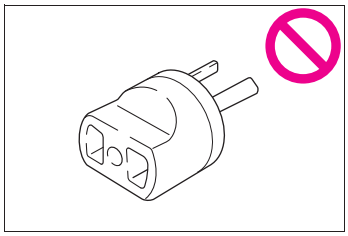
WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für Stromquellen**

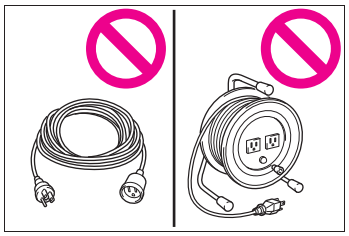
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Die Nichtbeachtung kann Brand, Stromschlag oder Schäden zur Folge haben und zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

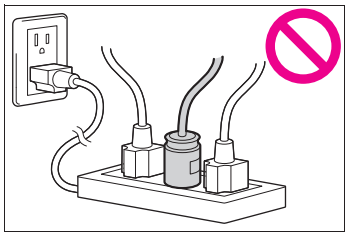
- Verbinden Sie das Kabel mit einer AC-Netzsteckdose mit 220 V - 240 V und einem Fehlerstromschutzschalter und einem Schutzschalter gemäß den lokal geltenden Bestimmungen. Es wird dringend empfohlen, einen eigenen Stromkreis zu verwenden, der mit mindestens 13 A abgesichert ist.
- Verbinden Sie das AC-Ladekabel nicht mit einem Mehrfach-Steckdosenadapter, einem Mehrfachstecker oder einem Adapterstecker.



- Der Anschluss des AC-Ladekabels an ein Verlängerungskabel ist streng verboten.
  Das Verlängerungskabel kann überhitzen und besitzt keinen Fehlerstromschutzschalter. Die Funktion für die Erkennung von Leckströmen der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) (→S.107) funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß.



- Verwenden Sie keine Steckerleiste.



- Eine Standheizungssteckdose, die nicht die Anforderungen erfüllt, darf nicht für die Aufladung verwendet werden.
- Verbinden Sie den Ladestecker direkt mit dem AC-Ladeeingang. Verwenden Sie zwischen Ladestecker und AC-Ladeeingang keinen Umwandlungsadapter und kein Verlängerungskabel.

Lademethoden

Die folgenden Methoden können zum Laden der Traktionsbatterie verwendet werden.

Lademethoden

■ **AC-Aufladung (→S.125)**

Bei dieser Lademethode erfolgt die Aufladung über eine AC-Netzsteckdose mit dem AC-Ladekabel oder über die AC-Ladevorrichtung.

Durch die Festlegung eines Ladezeitplans ist es möglich, den Ladevorgang am gewünschten Datum und zur gewünschten Uhrzeit durchzuführen. (→S.139)

■ **DC-Aufladung (→S.134)**

Diese Lademethode verwendet eine DC-Ladevorrichtung, die den Anforderungen von IEC 61851 und IEC 62196 entspricht. Die Traktionsbatterie kann damit schneller als bei der AC-Aufladung geladen werden.

IEC ist eine Abkürzung für einen internationalen Standard der International Electrotechnical Commission.

■ **Solar-Ladesystem* (→S.153)**

*: Je nach Ausstattung

Unter bestimmten Bedingungen kann die Traktionsbatterie bei geparktem Fahrzeug mit Strom geladen werden, der vom Solarpaneel auf dem Dach des Fahrzeugs erzeugt wird.

Aufladungsbezogene Funktionen

Dieses Fahrzeug umfasst verschiedene Funktionen, die mit der Aufladung der Batterie im Zusammenhang stehen.

■ **My Room-Modus (→S.150)**

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, können elektrische Bauteile wie die Klimaanlage und das Audiosystem mit dem Strom aus einer externen Stromquelle betrieben werden*.

*: Je nach Situation kann auch Strom aus der Traktionsbatterie verbraucht werden.

■ **Traktionsbatterieheizung**

Wenn bei niedrigen Außentemperaturen das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, erwärmt diese Funktion automatisch die Traktionsbatterie, bis sie eine bestimmte Temperatur erreicht oder überschreitet.

- Der Betrieb dieser Funktion wird automatisch abgebrochen, wenn das Ladekabel getrennt wird oder wenn das Ladekabel ca. 3 Tage lang mit dem Fahrzeug verbunden bleibt.
- Wenn der Ladezeitplan verwendet wird (→S.139), wird diese Funktion gemäß den Zeitplaneinstellungen ausgeführt.

■ **Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung**

Diese Kontrolle greift ein, nachdem die Traktionsbatterieheizung automatisch abgeschaltet wurde, wenn das Ladekabel ca. 3 Tage lang mit dem Fahrzeug verbunden war. Sie isoliert die Traktionsbatterie automatisch bei extrem niedrigen Temperaturen.

- Diese Kontrolle wird 31 Tage, nachdem das Ladekabel angeschlossen wurde, beendet, auch wenn das Kabel weiterhin mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Wenn diese Kontrolle aktiv ist, werden die Ladezeitplaneinstellungen ignoriert und der Ladevorgang wird

sofort gestartet.

■ **Traktionsbatteriekühler**

Wenn die Traktionsbatterie heiß ist und das AC-Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, kühlt diese Funktion die Traktionsbatterie, um sie zu schützen.

Diese Funktion kann ausgeführt werden, wenn Sie kontinuierlich mit hohen Geschwindigkeiten fahren, wie z.B. auf Autobahnen oder Schnellstraßen, oder wenn die DC-Aufladung durchgeführt wird.

■ **Verwenden des My Room-Modus während der DC-Aufladung**

→S.151

■ **Traktionsbatterieheizung**

- Die Traktionsbatterieheizung kann unter Umständen in Betrieb sein, wenn kein Ladevorgang durchgeführt wird.
- Wenn die Traktionsbatterieheizung in Betrieb ist, leuchtet die Ladekontrollleuchte.
- Wenn die Traktionsbatterieheizung während des Ladevorgangs in Betrieb ist, kann der Ladevorgang länger als im Normalfall dauern.
- Der Restladestand der Traktionsbatterie sinkt, wenn die Traktionsbatterieheizung in Betrieb ist. Daher muss die Traktionsbatterie gegebenenfalls nachgeladen werden, um den Restladestand wiederherzustellen.

■ **Traktionsbatteriekühler**

- Für die AC-Aufladung: Die Einstellungen des Traktionsbatteriekühlers können in der Multi-Informationsanzeige geändert werden. (→S.120)
- Die Ladekontrollleuchte leuchtet, wenn die Traktionsbatterieheizung im Standby oder in Betrieb ist.
- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, ist der Traktionsbatteriekühler unter Umständen nicht in Betrieb, auch wenn die Temperatur der Traktionsbatterie hoch ist.
- Wenn der Traktionsbatteriekühler unter den folgenden Bedingungen in Betrieb ist, wird der Kühlvorgang angehalten.
  - Die Motorhaube ist geöffnet.
  - Der Startschalter wird auf ACC oder ON gedreht.
  - Die Schaltstellung wird zu einer anderen Stellung als P geändert
  - Die ferngesteuerte Klimaanlage ist in Betrieb (→S.442)
  - Der Restladestand der Traktionsbatterie fällt unter einen bestimmten Wert
- Der Traktionsbatteriekühler wird mit Strom aus der Traktionsbatterie und aus einer externen Stromquelle betrieben.
  - Während der Traktionsbatteriekühler in Betrieb ist, steigt oder sinkt der Ladestand der Traktionsbatterie innerhalb eines bestimmten Bereichs. Er steigt aber nicht in dem Maß, wie bei einer AC-Aufladung.
  - Wenn der Traktionsbatteriekühler in Betrieb ist, erkennt die Ladevorrichtung ihn als die Batterie, die geladen werden muss. Wenn diese Funktion in Betrieb ist, während eine kostenpflichtige Ladevorrichtung mit dem Fahrzeug verbunden ist, fallen Kosten für die AC-Aufladung an.

■ **Ändern der Einstellung des Traktionsbatteriekühlers**

Die Einstellung kann unter ⚙ in der Multi-Informationsanzeige geändert werden.

Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter (→S.182) und wählen Sie “Fahrzeugeinst.”, “Ladeeinstellungen”, “Batteriekühler” und ändern Sie dann die Einstellung.

Wenn Sie die Funktion in der Einstellung deaktivieren, kann die Leistung der Traktionsbatterie je nach Fahrsituation beschränkt werden.

Tipps zum Laden

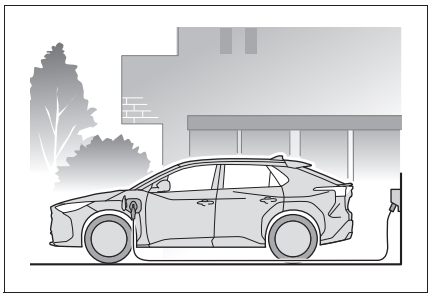
In diesem Abschnitt werden Methoden für die Verwendung der Ladefunktion dieses Fahrzeugs und für den Abruf von Informationen über den Ladevorgang beschrieben.

Systematisches Laden

Für die Verwendung des batterieelektrischen Fahrzeugs empfehlen wir, das Fahrzeug systematisch zu laden.

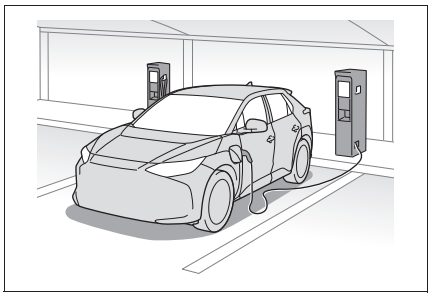
■ Vor dem Verlassen des Hauses

Um das batterieelektrische Fahrzeug zu verwenden, laden Sie die Traktionsbatterie zu Hause, bevor Sie losfahren.



■ Auf dem Weg zum Ziel oder am Ziel

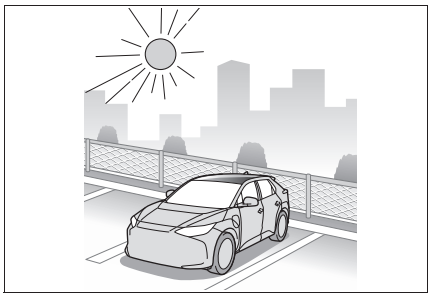
Wenn der Restladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, laden Sie die Batterie an der nächstgelegenen Ladestation.



■ Beim Abstellen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit einem Solar-Ladesystem wird die Solar-Aufladung durchgeführt, um die Traktionsbatterie zu laden, wenn die erforderlichen Bedingungen (z.B. Fahrzeug ist abgestellt) erfüllt sind. (→S.153)

Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, erfolgt keine Aufladung der Batterie mit dem Solar-Ladesystem.



Abrufen von ladespezifischen Informationen

Ladespezifische Informationen werden in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ Während des Ladevorgangs

Wenn während des Ladevorgangs bei ausgeschaltetem Startschalter eine Tür geöffnet wird, werden eine gewisse Zeit lang der aktuelle Ladestand und die geschätzte Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs angezeigt.

Die tatsächliche Ladezeit kann in Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen abweichen, wie z.B. Kapazität der Traktionsbatterie, Außentemperatur und technische Daten der AC/DC-Ladevorrichtung.

Die Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs wird unter Umständen nicht angezeigt, wenn der Ladestrom zur Traktionsbatterie niedriger wird und sich die Ladezeit verlängert.



Nach dem Ladevorgang

Wenn nach dem Abschluss des Ladevorgangs bei ausgeschaltetem Startschalter eine Tür geöffnet wird, wird eine gewisse Zeit lang eine Meldung mit den Ladeergebnissen angezeigt.

Es wird auch dann eine Meldung angezeigt, wenn während der Aufladung ein Vorgang erfolgt, durch den der Ladevorgang angehalten wird, oder eine Situation eintritt, durch die der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann.

Wenn eine Meldung angezeigt wird, folgen Sie den Anweisungen im Bildschirm. (→S.166)

Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen

Lesen Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, bevor Sie die Traktionsbatterie laden.

Sicherheitsfunktionen

- Das EV-System kann nicht gestartet werden, während das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, auch wenn der Startschalter betätigt wird.
- Wenn das Ladekabel verbunden wird, während die Kontrollleuchte “READY” leuchtet, wird das EV-System automatisch angehalten und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.

WARNUNG

Vorsicht beim Laden

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern oder Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie sollten den Ladevorgang nicht ausführen. Bitten Sie eine andere Personen darum, dies zu tun.

- Halten Sie während des Ladevorgangs Abstand zur Ladevorrichtung und zum Ladekabel.
  Der Ladevorgang kann Auswirkungen auf den Betrieb von solchen Geräten haben.
- Halten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug auf.
  Der Ladevorgang kann Auswirkungen auf den Betrieb von solchen Geräten haben.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug, auch nicht, um Gegenstände aus dem Gepäckraum zu holen.
  Der Ladevorgang kann Auswirkungen auf den Betrieb von solchen Geräten haben.

WARNUNG

■ **Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist**

Ändern Sie nicht die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung.

Im unwahrscheinlichen Fall eines beschädigten Ladekabels kann die Schaltstellung unter Umständen von P zu einer anderen Stellung geändert werden. Dadurch kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu einem Unfall führen kann.

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen**

Das Fahrzeug wurde für die Aufladung über eine externe Stromquelle mit einem AC-Ladekabel konzipiert, das ausschließlich für die Verwendung mit herkömmlichen Haushaltssteckdosen gedacht ist.

Das Fahrzeug unterscheidet sich jedoch grundlegend von normalen Haushaltsgeräten. Die unsachgemäße Verwendung kann zu einem Brand oder Stromschlag führen. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Beim Ladevorgang mit 220 V - 240 V fließt eine große Strommenge über einen langen Zeitraum.
- Der Ladevorgang kann im Freien durchgeführt werden.

HINWEIS

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen**

Um den ordnungsgemäßen Ladevorgang sicherzustellen, lesen Sie die folgende Erklärung und halten Sie die beschriebene Vorgehensweise ein. Der Ladevorgang sollte nur von erfahrenen Fahrern durchgeführt werden, die über ausreichendes Hintergrundwissen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang verfügen.

- Lassen Sie Personen, die nicht mit dem Ladevorgang vertraut sind, wie z.B. Kinder, den Ladevorgang nicht unbeaufsichtigt durchführen.
  Halten Sie außerdem das AC-Ladekabel von Kleinkindern fern.
- Halten Sie beim Laden mit einer Ladevorrichtung die Anweisungen für die Verwendung der jeweiligen Ladevorrichtung ein.

Überprüfungen vor dem Ladevorgang

Überprüfen Sie vor dem Ladevorgang immer Folgendes.

- Die Feststellbremse ist angezogen. (→S.264)
- Der Startschalter steht in der Stellung OFF. (→S.253)
- Lichter wie Scheinwerfer, Warnblinkanlage und Innenleuchten usw. sind ausgeschaltet.

Wenn diese Lichter eingeschaltet sind, verbrauchen sie Strom, wodurch sich die Ladezeit verlängert.

Überprüfen des AC-Ladekabels

Stellen Sie vor dem Ladevorgang sicher, dass sich alle Teile des AC-Ladekabels in einem guten Zustand befinden. (→S.111)

■ **Während des Ladevorgangs**

- Die Startzeit der Aufladung kann in Abhängigkeit von den Fahrzeugbedingungen unterschiedlich sein, was jedoch keine Störung darstellt.
- Während des Ladevorgangs können Geräusche aus dem Bereich der Traktionsbatterie ausgelöst durch den Betrieb der Klimaanlage oder des “Batteriekühler” (→S.120) zu hören sein.
- Während des Ladevorgangs und nach dem Ladevorgang können der Motorraum und der umgebende Bereich, in dem die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie installiert ist, warm werden.

- Die Oberfläche der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) kann heiß werden, was jedoch keine Störung darstellt.
- In Abhängigkeit von den Funkwellenbedingungen können Störungen im Radio zu hören sein.

Beim Aufladen an einer öffentlichen Ladeeinrichtung

- Überprüfen Sie vor dem Aufladen an einer öffentlichen Ladeeinrichtung die Einstellung der Ladezeitplanfunktion.
  - Wenn der Ladezeitplan registriert ist, schalten Sie die Funktion vorübergehend aus oder aktivieren Sie “Jetzt laden”. (→S.140)
  - Wenn der Ladezeitplan eingeschaltet ist, wird der Ladevorgang nicht gestartet, auch wenn das AC-Ladekabel angeschlossen ist. Durch den Anschluss des AC-Ladekabels können in dem Fall trotzdem Ladekosten entstehen.

Kapazitätsabnahme der Traktionsbatterie

Die Kapazität der Traktionsbatterie sinkt allmählich im Laufe der Verwendung der Traktionsbatterie. Die Geschwindigkeit, mit der die Kapazität sinkt, hängt von den Umgebungsbedingungen und der Art der Verwendung des Fahrzeugs ab. Die folgenden Hinweise helfen, die Kapazitätsabnahme der Traktionsbatterie zu verlangsamen.

- Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, parken Sie das Fahrzeug nicht in Bereichen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, z.B. im direkten Sonnenlicht.
- Vermeiden Sie häufige und plötzliche Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge.
- Vermeiden Sie häufiges Fahren mit hohen Geschwindigkeiten.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit immer die Ladezeitplanfunktion, um die Traktionsbatterie vor Fahrtantritt vollständig zu laden. (→S.139)
- Vermeiden Sie häufiges DC-Aufladen

Wenn die Kapazität der Traktionsbatterie sinkt, verringert sich auch die Reichweite des Fahrzeugs. Die Fahrzeugleistung verschlechtert sich aber nicht spürbar.

Wenn der Restladestand der Traktionsbatterie nach dem Laden niedrig ist

In den folgenden Situationen kann der Restladestand der Traktionsbatterie nach dem Abschluss des Ladevorgangs niedriger als im Normalfall sein, um die Traktionsbatterie zu schützen (die Restreichweite nach der vollständigen Aufladung der Batterie kann geringer sein).*

- Ladevorgang wird bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen durchgeführt
- Ladevorgang wird direkt nach einer Fahrt unter hoher Last oder bei extremer Hitze durchgeführt

Wenn in anderen Situationen der Restladestand der Traktionsbatterie nach dem Abschluss des Ladevorgangs deutlich niedriger als im Normalfall ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*: In diesem Fall sinkt der Restladestand deutlich schneller als im Normalfall, auch wenn die Restladestandsanzeige der Traktionsbatterie angibt, dass die Batterie vollständig geladen ist.

Wenn der Ladestrom zur Traktionsbatterie geringer wird

Wenn der von der Ladevorrichtung bereitgestellte Ladestrom niedrig ist oder wenn sich der verfügbare Ladestrom für die Traktionsbatterie durch den Betrieb der Batterieheizung usw. verringert, kann die an der Traktionsbatterie ankommende Ladeleistung sinken.

Die Ladezeit kann sich verlängern

In den folgenden Situationen, kann die Ladezeit länger als im Normalfall sein:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen.
- Wenn die Traktionsbatterie heiß wird, wie z.B. nach einer Fahrt unter hoher Last.
- Wenn das Fahrzeug viel Strom verbraucht,

weil z.B. die Scheinwerfer eingeschaltet sind usw.

- Wenn “My Room Mode” verwendet wird. (→S.150)
- Wenn während des Ladevorgangs ein Stromausfall auftritt.
- Wenn die Stromversorgung unterbrochen wird.
- Wenn die Spannung der externen Stromquelle abfällt.
- Wenn der Ladestand der 12-Volt-Batterie niedrig ist, weil beispielsweise das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wurde.
- Wenn die Obergrenze für den Ladestrom in der Ladestromeinstellung des Fahrzeugs geändert wurde. (→S.128)
- Wenn die Batterieheizung im Betrieb ist. (→S.120)
- Wenn der “Batteriekühler” vor der Aufladung in Betrieb ist. (→S.120)
- Wenn der Stecker Wärme erzeugt, weil er z.B. locker in der Steckdose sitzt usw.
- Wenn die Stromversorgung mit der Ladevorrichtung angepasst wird.
- Wenn häufig und wiederholt die DC-Aufladung verwendet wird.
- Wenn für “DC-Ladeleistung” eine andere Einstellung als “MAX” ausgewählt ist.
- Wenn die Temperatur der ladespezifischen Teile hoch ist.

■ Ladeleistung

Dieses Fahrzeug kann mit bis zu ca. 7 kW geladen werden.

In Abhängigkeit von der verwendeten Ladevorrichtung oder vom verwendeten AC-Ladekabel kann die Ladeleistung jedoch eingeschränkt sein.

Verwenden der AC-Aufladung

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der Aufladung der Traktionsbatterie mit einem AC-Ladekabel beschrieben.

Wenn Sie eine AC-Ladevorrichtung verwenden, lesen Sie unbedingt die Bedienhinweise der AC-Ladevorrichtung.

Wenn der Ladezeitplan registriert ist, stellen Sie vor dem Ladevorgang sicher, dass “Jetzt laden” eingeschaltet ist. (→S.145, 149)

HINWEIS

■ Verwenden des AC-Ladekabels und der dazugehörigen Teile

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine Beschädigung des AC-Ladekabels und der dazugehörigen Teile zu vermeiden.

- Wenn Sie den Ladevorgang unterbrechen oder abbrechen, entfernen Sie den Ladestecker, bevor Sie den Netzstecker ziehen.
- Achten Sie beim Entfernen des AC-Ladekabels darauf, dass der Ladestecker entriegelt ist.
- Ziehen Sie die Kappe des Ladesteckers oder die Kappe des AC-Ladeeingangs nicht mit Gewalt ab.
- Verhindern Sie, dass der Ladestecker während des Ladevorgangs Vibrationen ausgesetzt ist. Der Ladevorgang kann angehalten werden.
- Führen Sie keine Gegenstände mit Ausnahme des Ladesteckers in den AC-Ladeeingang ein.

HINWEIS

- Wenn Sie den Netzstecker in die Netzsteckdose einstecken oder aus der Netzsteckdose herausziehen, halten Sie den Stecker an seinem Gehäuse fest.
- Beschädigen Sie die Kappe des AC-Ladeeingangs nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam am AC-Ladekabel, wenn es eingeklemmt ist oder sich verwickelt hat. Wenn sich das Kabel verwickelt hat, entwirren Sie es, bevor Sie es verwenden.

■ **AC-Ladeeingang**

Versuchen Sie nicht, den AC-Ladeeingang zu demontieren, reparieren oder modifizieren. Wenn der AC-Ladeeingang repariert werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

→S.122

Durchführen des Ladevorgangs

1 Halten Sie das AC-Ladekabel bereit. (→S.103)

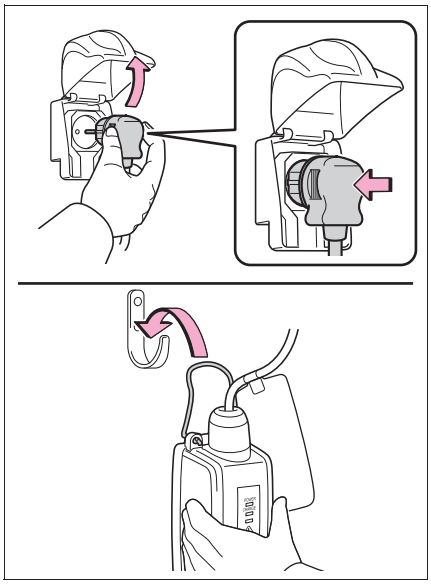
2 Stecken Sie das AC-Ladekabel in die Netzsteckdose der externen Stromquelle.

Halten Sie den Stecker am Gehäuse fest und stecken Sie ihn fest in die Netzsteckdose ein.

Wenn die Netzsteckdose einen Ein-/Aus-Schalter besitzt, schalten Sie ihn ein.

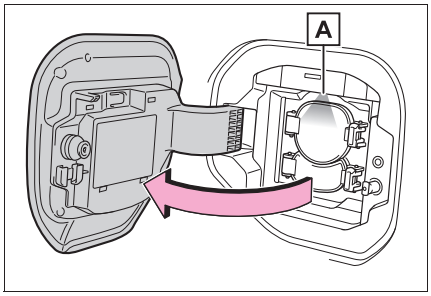
Wenn aufgrund der Installationshöhe, in der die Netzsteckdose angebracht ist, eine zusätzliche Last auf die Netzsteckdose und den Stecker einwirkt, verwenden Sie einen Faden o.ä., um die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) an einem Haken oder einer ähnlichen Vorrichtung aufzuhängen.

Die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) kann anhand des Lochs an der Rückseite aufgehängt werden. Bringen Sie das CCID (Charging Circuit Interrupting Device) nicht mit Schrauben an der Wand an.

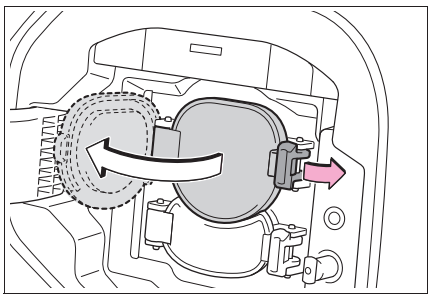


3 Entriegeln Sie die Türen und öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel. (→S.100)

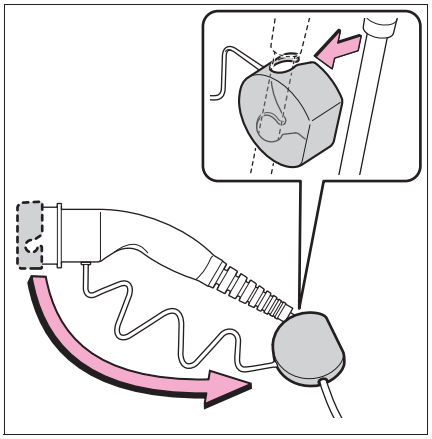
Die Ladeeingangskontrollleuchte A leuchtet auf.



4 Öffnen Sie die Kappe des AC-Ladeeingangs.



5 Entfernen Sie die Kappe des Ladesteckers und bringen Sie sie am Kabel an.



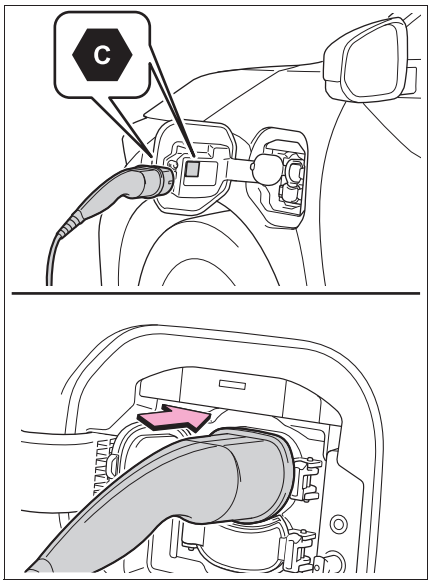
6 Halten Sie den Ladestecker am Gehäuse fest und setzen Sie ihn vollständig in den AC-Ladeeingang ein.

Achten Sie beim Einsetzen des Ladesteckers in den AC-Ladeeingang darauf, dass die Identifizierungssymbole identisch sind.

Wenn der Ladestecker so gerade wie möglich eingesetzt wird, wird er automatisch verriegelt.

Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte leuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet, ist der Ladestecker nicht verriegelt.*

*: Wenn der Ladestecker nicht fest eingesetzt ist, wird die Verriegelung mehrmals durchgeführt.



7 Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet.

Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet, während der Ladestecker verbunden ist. (→S.102)

Wenn die Ladekontrollleuchte blinkt, ist der Ladezeitplan registriert. (→S.128)

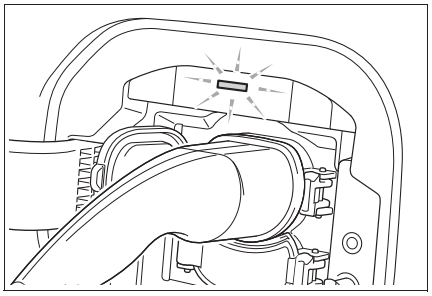
Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn der Ladestecker nicht verriegelt ist. In Abhängigkeit vom Typ der Ladevorrichtung der öffentlichen Ladestation wird der Ladestecker gegebenenfalls nicht verriegelt, wenn der Ladevorgang nicht gestartet wird.

Wenn die Fehlerwarnleuchte an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) während des Ladevorgangs blinkt, lesen Sie die Hinweise auf S.108 und führen Sie die Behebungsmaßnahme durch.

Die Ladekontrollleuchte erlischt nach dem Abschluss des Ladevorgangs.

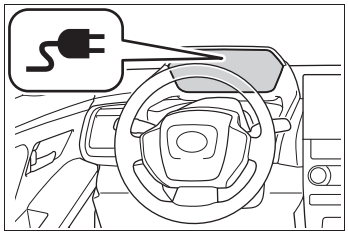
Die Ladekontrollleuchte erlischt auch dann, wenn der Ladevorgang aus verschiedensten

Gründen vor dem Abschluss abgebrochen wird. In diesem Fall, siehe S.158.



■ **Anschließen des AC-Ladesteckers**

Wenn eine Tür geöffnet oder der Startschalter auf ON gestellt wird, während der AC-Ladestecker angeschlossen ist, leuchtet die Ladekabelkontrollleuchte auf, um darauf hinzuweisen, dass der AC-Ladestecker angeschlossen ist.



■ **Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses nach dem Anschließen des AC-Ladekabels blinkt**

Der Ladezeitplan (→S.139) ist registriert und der Ladevorgang kann nicht durchgeführt werden. Führen Sie eine der folgenden Maßnahmen durch, um die Aufladung mit dem Ladezeitplan abzubrechen und den Ladevorgang zu starten.

- Schalten Sie “Jetzt laden” ein (→S.145, 149)
- Während die Ladekontrollleuchte blinkt, entfernen Sie den Ladestecker und schließen ihn sofort wieder an.

■ **Wenn der Ladestecker nicht mit dem AC-Ladeeingang verbunden werden kann**

→S.115

■ **Sicherheitsfunktion**

Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn der Ladestecker nicht verriegelt ist.

Wenn die Ladekontrollleuchte auch nach dem Einsetzen des Ladesteckers nicht leuchtet, entfernen Sie den Ladestecker, setzen ihn wieder ein und überprüfen dann, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet.

■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

→S.124

■ **Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Authentifizierungsfunktion**

Wenn während des Ladevorgangs eine Tür entriegelt wird, wird der Ladestecker entriegelt und der Ladevorgang angehalten.

In diesem Fall wird die Authentifizierung der Ladestation aufgehoben und der Ladevorgang kann nicht neu gestartet werden. Schließen Sie den Ladestecker wieder an und führen Sie die Authentifizierung für die Ladestation durch.

■ **Wenn der Schutzschalter während des Ladevorgangs auslöst**

Die Obergrenze für den Ladestrom kann in der Multi-Informationsanzeige oder im Multimedia-Bildschirm geändert werden.

- Einstellungsvorgänge in der Multi-Informationsanzeige

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ‹ oder ›, um “Fahrzeugeinst.” auszuwählen, und drücken und halten Sie dann OK.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Ladeeinstellungen” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladeeinstellungen” wird angezeigt.

4 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Ladestrom” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladestrom” wird angezeigt.

5 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “16A” oder “8A” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

● Einstellungsvorgänge im Multimedia-Bildschirm

1 Wählen Sie ⚙.
2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
3 Wählen Sie “Wird geladen”.
4 Wählen Sie “Ladestrom”.
5 Wählen Sie “16A” oder “8A”.

Der maximale Ladestrom wird auf einen Wert kleiner oder gleich dem ausgewählten Strom begrenzt.*

Wenn der Schutzschalter während des Ladevorgangs auslöst, obwohl die Obergrenze für den Ladestrom geändert wurde, überprüfen Sie, ob die verbundene Stromquelle die angegebenen Anforderungen für die Aufladung erfüllt. (→S.117)

*: Wenn der Ladestrom begrenzt wird, verlängert sich die Ladezeit.

■ Ändern der Einstellungen für “Ladegrenze”

Die Obergrenze für die Ladekapazität kann in der Multi-Informationsanzeige oder im Multimedia-Bildschirm geändert werden.

Der ausgewählte obere Grenzwert ist bei der AC-Aufladung und der DC-Aufladung identisch.

● Einstellungsvorgänge in der Multi-Informationsanzeige

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.
2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ‹ oder ›, um “Fahrzeugeinst.” auszuwählen, und drücken und halten Sie dann OK.
3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Ladeeinstellungen” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladeeinstellungen” wird angezeigt.

4 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Ladegrenze” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladegrenze” wird angezeigt.

5 Wählen Sie “Voll”, “90%”, “80%”, “70%”, “60%” oder “50%” und drücken Sie dann auf OK.

● Einstellungsvorgänge im Multimedia-Bildschirm

1 Wählen Sie ⚙.
2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
3 Wählen Sie “Wird geladen”.
4 Wählen Sie “Ladelimit”.
5 Wählen Sie “Voll”, “90%”, “80%”, “70%”, “60%” oder “50%”.

Wenn die Einstellung während der DC-Aufladung geändert wird, kann der Ladevorgang bedingt durch den Betrieb des DC-Ladetimers angehalten werden, wodurch die Traktionsbatterie nicht vollständig geladen werden kann.

■ Überhitzungsschutz für den AC-Ladeeingang

Ein Temperatursensor am AC-Ladeeingang verhindert, dass Teile schmelzen, wenn die Temperatur ansteigt, weil Fremdkörper in den Ladestecker gelangt sind.

Wenn ein Anstieg der Temperatur um einen

bestimmten Wert erkannt wird, wird der Ladevorgang sofort angehalten.

Anschließend wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn der Startschalter ausgeschaltet ist. (→S.166)

WARNUNG

■ Durchführen des Ladevorgangs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Stellen Sie eine Verbindung mit einer Stromquelle her, die für die Aufladung geeignet ist. (→S.117)
- Vergewissern Sie sich, dass keine Fremdkörper am AC-Ladekabel, am Stecker und an der Steckdose anhaften.
- Vergewissern Sie sich vor dem Ladevorgang, dass der AC-Ladeeingang nicht verformt, beschädigt oder korrodiert ist und dass keine Fremdkörper wie Schmutz, Schnee und Eis am Eingang anhaften.
  Wenn in diesen Bereichen Schmutz oder Staub vorhanden ist, beseitigen Sie diesen vollständig, bevor Sie den Ladestecker einsetzen.
- Stellen Sie vor dem Einsetzen des Ladevorrichtungssteckers in die Ladevorrichtung sicher, dass kein Schmutz oder Staub an den Kontakten anhaftet.
  Wenn in diesen Bereichen Schmutz oder Staub vorhanden ist, beseitigen Sie diesen vollständig, bevor Sie den Ladevorrichtungsstecker einsetzen.
- Achten Sie darauf, dass die Kontakte des AC-Ladeeingangs nicht feucht werden.
- Verwenden Sie nur Netzsteckdosen, in die der Stecker sicher eingesetzt werden kann.
- Legen Sie das AC-Ladekabel während des Ladevorgangs nicht zusammen oder wickeln Sie es nicht auf, da das zu einer Überhitzung führen kann.
- Berühren Sie die Kontakte des Ladesteckers und des AC-Ladeeingangs nicht mit spitzen Metallgegenständen (Nadeln usw.) oder mit der Hand und schließen Sie sie nicht mit Fremdkörpern kurz.
- Verwenden Sie beim Laden im Freien eine regendichte Steckdose, die für den Einsatz im Außenbereich ausgelegt ist. Stellen Sie sicher, dass die regendichte Steckdosenabdeckung vollständig geschlossen ist. Wenn die regendichte Steckdosenabdeckung nicht geschlossen werden kann, bringen Sie eine regendichte Steckdosenabdeckung an, die sich schließen lässt.
- Folgen Sie den Anweisungen der Ladevorrichtung, um den Ladevorgang an der Ladestation anzuhalten.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs eine Wärmeentwicklung, Rauch, Gerüche, Geräusche oder andere Anomalien bemerken, halten Sie den Ladevorgang sofort an.
- Stecken Sie den Stecker nicht ein, wenn die Steckdose mit Wasser oder Schnee bedeckt ist.
- Wenn der Ladevorgang bei Regen- oder Schneefall durchgeführt wird, verbinden oder trennen Sie den Stecker nicht mit feuchten Händen. Achten Sie außerdem darauf, dass der Stecker oder die Netzsteckdose nicht feucht werden.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht während eines Gewitters.
- Achten Sie darauf, dass das AC-Ladekabel nicht in einer Tür oder in der Heckklappe eingeklemmt wird.
- Achten Sie darauf, dass die Räder nicht auf dem AC-Ladekabel, dem Stecker, dem Ladestecker und der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) stehen.
- Setzen Sie den Stecker fest in die Steckdose ein.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel und keinen Umwandlungsadapter.

WARNUNG

- Schließen Sie die Motorhaube, bevor Sie das Ladesystem verwenden. Das Kühlgebläse kann plötzlich anlaufen. Wenn Sie drehende Teile, wie z.B. das Gebläse, berühren oder ihnen zu nahe kommen, besteht die Gefahr, dass Ihre Hände oder Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten oder Schals) erfasst werden. Das kann zu schweren Verletzungen führen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anschluss des Ladekabels, dass es sich nicht um einen Gegenstand gewickelt hat.
- Wenn die Betriebsanzeige an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) nach dem Einstecken des AC-Ladekabels in die Netzsteckdose nicht leuchtet, ziehen Sie das Kabel sofort wieder heraus.

■ Wenn die Fehlerwarnleuchte an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) während des Ladevorgangs leuchtet oder blinkt

Es sind unter Umständen elektrische Leckströme im Stromkreis der Stromquelle vorhanden oder das AC-Ladekabel oder die CCID (Charging Circuit Interrupting Device) weisen gegebenenfalls eine Störung auf.

Siehe S.107und führen Sie die Behebungsmaßnahmen durch. Wenn die Fehlerwarnleuchte auch nach der Durchführung der Behebungsmaßnahmen nicht erlischt, halten Sie den Ladevorgang sofort an, trennen das AC-Ladekabel und wenden sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Wenn der Ladevorgang in diesem Zustand fortgesetzt wird, können unvorhergesehene Unfälle oder schwere Verletzungen auftreten.

■ Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie

Die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie befindet sich im Motorraum. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Hinblick auf die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen und Stromschläge.

- Die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie wird während des Ladevorgangs heiß. Berühren Sie die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie nicht. Es besteht Verbrennungsgefahr.
- Die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie darf nicht demontiert, repariert oder modifiziert werden. Wenn die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie repariert werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Durchführen des Ladevorgangs

Setzen Sie den Stecker nicht in den AC-Ladeeingang ein.
Der AC-Ladeeingang kann dadurch beschädigt werden.

■ Verwenden von privaten Stromgeneratoren

Verwenden Sie keine privaten Stromgeneratoren als Stromquelle für den Ladevorgang.
Es besteht die Gefahr, dass der Ladevorgang instabil wird, dass nicht genügend Spannung bereitgestellt wird und dass der Ladevorgang angehalten wird.

■ Unterstützter Temperaturbereich

- Führen Sie den Ladevorgang nicht bei Außentemperaturen von -30°C oder weniger durch, da dadurch der Ladevorgang im Normalfall länger dauert.

HINWEIS

- Lassen Sie das Fahrzeug oder das AC-Ladekabel nicht in Bereichen mit einer Außentemperatur von weniger als -40°C zurück.

■ Ladestation

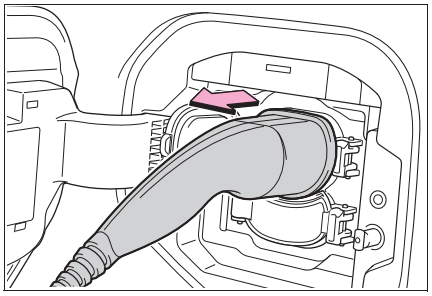
Je nach der Umgebung, in der sich die Stromversorgungsausrüstung befindet, kann der Ladevorgang bedingt durch Rauschen instabil oder die Spannung zu niedrig sein und der Ladevorgang angehalten werden.

Nach dem Laden

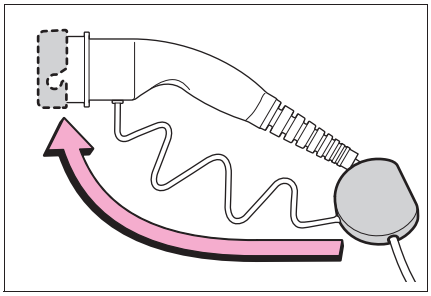
1 Entriegeln Sie die Türen, um den Ladestecker zu entriegeln. (→S.115)

Der Ladestecker wird entriegelt und die Kontrollleuchte des AC-Ladeeingangs leuchtet auf, wenn die Türen entriegelt werden.

2 Fassen Sie den Ladestecker unbedingt an seinem Gehäuse an und ziehen Sie ihn in Ihre Richtung.

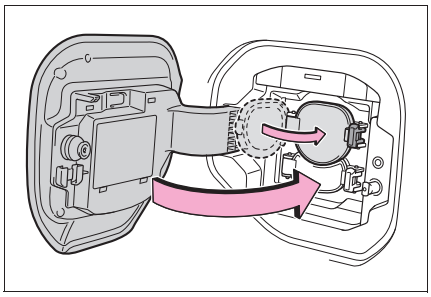


3 Bringen Sie die Kappe des Ladesteckers an.



4 Schließen Sie die Kappe des AC-Ladeeingangs und den Ladeanschlussdeckel.

Verriegeln Sie die Türen, um den Ladeanschlussdeckel zu verriegeln. (→S.101)



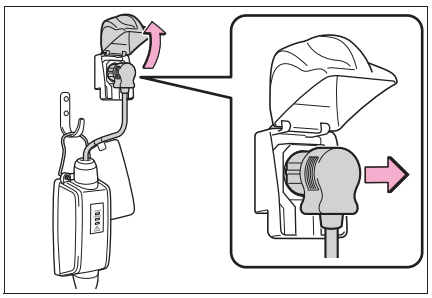
5 Ziehen Sie den Stecker aus der Netzsteckdose, wenn die Ladevorrichtung über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird.

Halten Sie den Stecker am Gehäuse fest, wenn Sie ihn abziehen.

Verstauen Sie das Kabel sofort, nachdem Sie es getrennt haben. (→S.133)

Wenn der Stecker eingesetzt bleibt, überprüfen Sie monatlich, ob sich Schmutz oder Staub am Stecker und am Anschluss ange-

sammelt hat.



Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist

Der Füllstand der Ladezustandsanzeige (→S.178) kann leicht abfallen, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen wurde und die Traktionsbatterie vollständig geladen ist. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

Entfernen des Ladesteckers

Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung, um den Ladestecker zu entriegeln. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung entriegelt ist, und ziehen Sie dann den Ladestecker zu sich.

Wenn der AC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

→S.116

WARNUNG

Nach dem Laden

Entfernen Sie den Stecker, wenn er über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird.

Am Stecker oder in der Steckdose können sich Schmutz und Staub ansammeln. Dadurch kann es zu einer Störung oder einem Brand mit potenziell schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

HINWEIS

Nach dem Laden

- Bewahren Sie das Ladekabel außerhalb der Reichweite von Kleinkindern und Kindern auf.
- Bewahren Sie den Stecker an einem sicheren, trockenen und staubfreien Ort auf, nachdem Sie ihn aus der Steckdose gezogen haben.
  Wenn Sie auf das AC-Ladekabel oder den Stecker treten oder mit einem Fahrzeug darüber fahren, können das Kabel oder der Stecker beschädigt werden.
- Bringen Sie nach dem Trennen des Ladesteckers vom AC-Ladeeingang die Kappe des AC-Ladeeingangs wieder an und schließen Sie den Ladeanschlussdeckel.
  Wenn die Kappe des AC-Ladeeingangs nicht aufgesetzt wird, können Wasser oder Fremdkörper in den AC-Ladeeingang gelangen, wodurch das Fahrzeug beschädigt werden kann.

Verwenden der DC-Aufladung

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der DC-Aufladung der Traktionsbatterie beschrieben.

Wenn Sie die DC-Ladevorrichtung verwenden, lesen Sie unbedingt die Bedienhinweise der DC-Ladevorrichtung.

WARNUNG

■ **Verwendung einer DC-Ladevorrichtung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Verwenden Sie eine DC-Ladevorrichtung, die den Anforderungen von IEC 61815 und IEC 62196 entspricht.
- Verwenden Sie kein Ladekabel mit einer Länge von mehr als 30 Metern.

Überprüfungen vor dem Ladevorgang

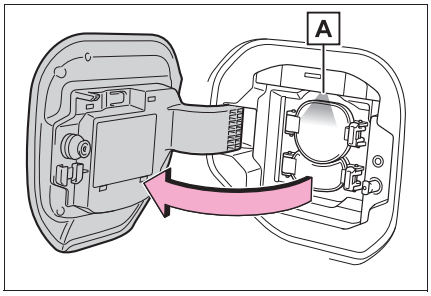
→S.122

Durchführen des Ladevorgangs

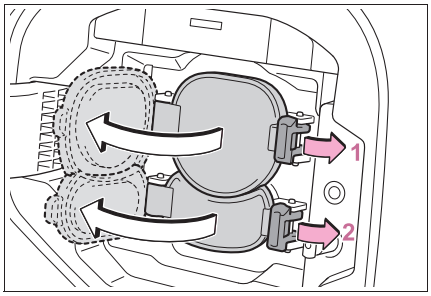
1 Entriegeln Sie den Ladeanschlussdeckel, indem Sie die Türen entriegeln. (→S.191)

2 Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel. (→S.101)

Die Ladeeingangskontrollleuchte A leuchtet auf.



3 Öffnen Sie die Kappe des AC-Ladeeingangs und dann die Kappe des DC-Ladeeingangs.



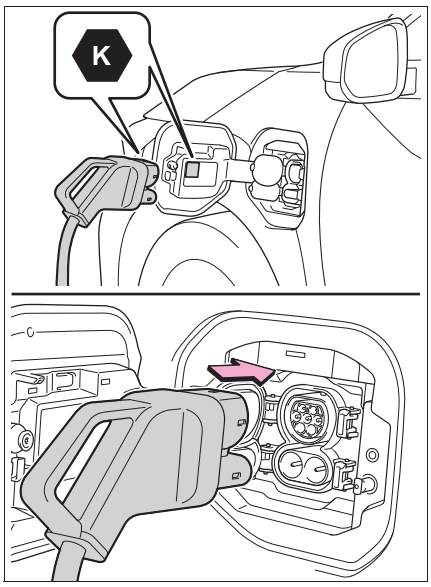
4 Setzen Sie den DC-Ladestecker fest und vollständig in den Ladeeingang ein.

Wenn Sie den DC-Ladestecker ordnungsgemäß einsetzen, wird er automatisch verriegelt.

Achten Sie beim Einsetzen des DC-Ladesteckers in den Ladeeingang darauf, dass die Identifizierungssymbole identisch sind.

Die Form und Verwendung des DC-Ladesteckers unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung. Führen Sie die Bedienvorgänge unter Beachtung der Hinweise zur Handhabung der DC-Lade-

vorrichtung durch.



5 Betätigen Sie die DC-Ladevorrichtung und starten Sie den Ladevorgang.

Befolgen Sie die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung, um den Ladevorgang zu starten.

Der Ladevorgang beginnt, nachdem eine Systemprüfung vorgenommen wurde.

6 Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte am Ladeanschluss aufleuchtet.

Wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet, wurde der Ladevorgang nicht gestartet.

Stoppen Sie den Ladevorgang entsprechend den Hinweisen zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung, wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen werden muss.

■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

→S.124

■ **Wenn der DC-Ladestecker nicht mit dem DC-Ladeeingang verbunden werden kann**

→S.115

■ **Wenn an der DC-Ladevorrichtung eine Meldung bezüglich eines Fahrzeugfehlers angezeigt wird**

Wenn eine Meldung über einen Fahrzeugfehler an der DC-Ladevorrichtung angezeigt wird (z.B. Fahrzeugfehler gefunden, Fahrzeugfehler aufgetreten usw.), obwohl kein Fahrzeugfehler vorhanden ist, liegt möglicherweise ein Fehler bei der Kommunikation zwischen der DC-Ladevorrichtung und dem Fahrzeug vor. In diesem Fall ist möglicherweise ein Kontakt des DC-Ladesteckers beschädigt (schlechter Kontakt). Wenn kein Fehler mit dem Fahrzeug vorliegt, wenden Sie sich an den Anlagenmanager der DC-Ladevorrichtung.

■ **Während der DC-Aufladung**

- Informationen über die aktuellen Ladebedingungen können in der Multi-Informationsanzeige abgerufen werden.
- Die tatsächliche Ladezeit kann von der während des Ladevorgangs an der DC-Ladevorrichtung angezeigten Ladezeit abweichen.
- Es kann vorkommen, dass das Radio während der DC-Aufladung aufgrund von Rauschen nicht zu hören ist.
- Wenn die Batterie fast voll ist, wird die Ladegeschwindigkeit verringert und es dauert länger, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Aufgrund des Restladestands der Traktionsbatterie, der Außentemperatur, den Spezifikationen der Ladevorrichtung (Stand) usw. kann sich unter Umständen die Restladezeit ändern oder der Ladevorgang angehalten werden, bevor der obere Grenzwert der Ladekapazität erreicht wird.
- Es wird empfohlen, häufige DC-Ladevorgänge zu vermeiden, um einen Abfall der Kapazität der Traktionsbatterie zu verhindern.
- Verlassen Sie nach dem Abschluss des DC-Ladevorgangs zügig den DC-Ladebereich, damit er für andere Fahrzeuge frei wird.

■ **Festlegen der DC-Ladeleistung**

Sie können die Begrenzung der DC-Ladeleistung in der Multi-Informationsanzeige oder

im Multimedia-Bildschirm ändern.

● Einstellungsvorgänge in der Multi-Informationsanzeige

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ‹ oder ›, um “Fahrzeugeinst.” auszuwählen, und drücken und halten Sie dann OK.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Ladeeinstellungen” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladeeinstellungen” wird angezeigt.

4 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “DC-Ladeleistung” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “DC-Ladeleistung” wird angezeigt.

5 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um die Ladeleistung aus den Optionen “MAX”, “125kW”, “100kW”, “75kW”, “50kW” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

*Die maximale Leistung beim Laden wird auf die ausgewählte Leistung oder auf einen kleineren Wert begrenzt.

Wenn “MAX” ausgewählt ist, wird das Fahrzeug mit der maximal möglichen Leistung geladen.

● Einstellungsvorgänge im Multimedia-Bildschirm

1 Wählen Sie ⚙.

2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

3 Wählen Sie “Wird geladen”.

4 Wählen Sie “Ladeleistung DC”.

5 Wählen Sie “Max.”, “125kW”, “100kW”, “75kW” oder “50kW”.

*Die maximale Leistung beim Laden wird auf die ausgewählte Leistung oder auf einen kleineren Wert begrenzt.

Wenn “MAX” ausgewählt ist, wird das Fahrzeug mit der maximal möglichen Leistung geladen.

■ Ändern der Einstellungen für “Ladegrenze”

→S.129

■ Wenn “Ladesystem prüfen Deckel des Lade-anschlusses schließen Siehe Betriebsanleitung” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Wenn die Systemprüfung nach der DC-Aufladung nicht erfolgreich abgeschlossen wird, wird das EV-System nicht gestartet, auch wenn der Startschalter bei durchgetretenem Bremspedal gedrückt wird.

Führen Sie anhand der folgenden Vorgehensweise eine Systemprüfung durch.

1 Ziehen Sie dabei die Feststellbremse an und drehen den Startschalter auf OFF.

2 Schließen Sie die Kappe des Ladeeingangs und den Ladeanschlussdeckel.

3 Überprüfen Sie, ob in der Multi-Informationsanzeige “Ladesystem wird geprüft” angezeigt wird, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird.

Öffnen Sie nicht den Ladeanschlussdeckel, während das Ladesystem die Prüfung durchführt.

Wenn die Systemprüfung abgeschlossen ist, wird der Startschalter automatisch ausgeschaltet.

4 Drücken Sie den Startschalter, während Sie das Bremspedal betätigen. Die Kontrollleuchte “READY” leuchtet auf.

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb, wenn die Prüfung des Ladesystems durchgeführt wurde und die Meldung weiterhin in der Multi-Informationsanzeige ange-

zeigt wird.

WARNUNG

■ **Warnhinweise für den DC-Ladevorgang**

Beachten Sie bei der DC-Aufladung unbedingt die folgenden Hinweise.

Andernfalls kann ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Vergewissern Sie sich, dass die DC-Ladevorrichtung und der DC-Ladeeingang nicht beschädigt sind. Wenn eine Beschädigung am DC-Ladeeingang vorhanden ist, führen Sie keine DC-Aufladung durch und lassen Sie den DC-Ladeeingang unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.
- Berühren Sie nicht die Kontakte des DC-Ladesteckers oder -eingangs mit spitzen, metallischen Gegenständen (Drähten und Nadeln) und erzeugen Sie keinen Kurzschluss mit Fremdkörpern.
- Führen Sie keine anderen Gegenstände als den DC-Ladestecker in den DC-Ladeeingang ein.
- Vergewissern Sie sich, dass das DC-Ladekabel nicht zusammengerollt ist und dass keine schweren Gegenstände auf dem Kabel stehen.
- Vergewissern Sie sich, dass der DC-Ladeeingang in direktem Kontakt mit dem DC-Ladestecker ist.
  Verwenden Sie keine Umwandlungsadapter, Verlängerungskabel usw. zwischen dem DC-Ladestecker und dem DC-Ladeeingang.
- Wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen wird, befolgen Sie die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung. Brechen Sie den DC-Ladevorgang sofort ab, wenn während des Ladevorgangs Wärme, Rauch, ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche usw. entstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass am DC-Ladestecker und am DC-Ladeeingang keine Fremdkörper wie Schnee oder Eis anhaften. Wenn dies der Fall ist, beseitigen Sie die Fremdmaterialien, bevor Sie den DC-Ladestecker anschließen.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn Blitzgefahr besteht. Wenn Sie während der Aufladung des Fahrzeugs einen Blitz bemerken, berühren Sie nicht das Fahrzeug und das DC-Ladekabel.
- Verhindern Sie, dass die Kontakte des DC-Ladeeingang feucht werden.
- Schließen Sie die Motorhaube, wenn Sie die DC-Aufladung verwenden. Das Kühlgebläse kann plötzlich anlaufen. Halten Sie Hände und Kleidung (vor allem Krawatten oder Schals) vom Gebläse fern. Andernfalls können die Hände oder die Kleidung eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

■ **Anschließen des DC-Ladesteckers**

- Befolgen Sie die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung, um den DC-Ladestecker anzuschließen. Wenn der Stecker nicht ordnungsgemäß verbunden ist, kann das System die Verbindung nicht erkennen. In dem Fall kann es möglich sein, das EV-System zu starten.

Ziehen Sie nach dem Abschluss des Ladevorgangs den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang, bevor Sie das EV-System starten.

Wenn das Fahrzeug losfährt, während der Stecker noch verbunden ist, kann das zu einem Unfall mit potenziell schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

- Entfernen Sie den DC-Ladestecker nicht während des DC-Ladevorgangs aus dem DC-Ladeeingang. Nachdem am DC-Ladestecker der Ladevorgang beendet wurde, ziehen Sie den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang.

HINWEIS

■ Verwenden der DC-Aufladung

Befolgen Sie unbedingt die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise können das Fahrzeug und die DC-Ladevorrichtung beschädigt werden.

Nach dem Laden

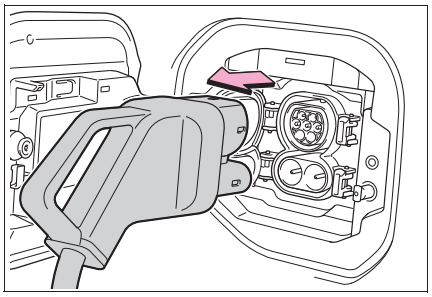
1 Betätigen Sie die DC-Ladevorrichtung, um den Ladevorgang zu beenden.

Der DC-Ladestecker wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

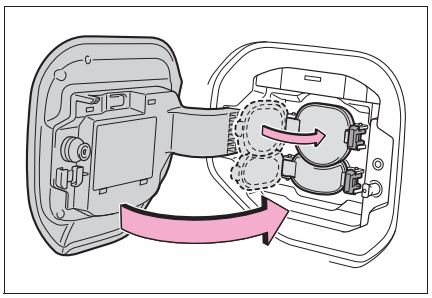
2 Entfernen Sie den DC-Ladestecker.

Die Form und Verwendung des DC-Ladesteckers unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung. Führen Sie die Bedienvorgänge unter Beachtung der Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung durch.

Verstauen Sie den gezogenen DC-Ladestecker wieder an seiner ursprünglichen Position.



3 Schließen Sie die Kappe des AC-Ladeeingangs und die Kappe des DC-Ladeeingangs und schließen Sie dann den Ladeanschlussdeckel.



■ Wenn der DC-Ladevorgang nicht angehalten werden kann

Wenn der Ladevorgang aufgrund einer Störung usw. nicht an der DC-Ladevorrichtung angehalten werden kann

Sie können den DC-Ladevorgang auch anhalten, indem Sie die Türentriegelungstaste (am elektronischen Schlüssel oder an der Fahrertür) dreimal im Abstand von 1 bis 2 Sekunden drücken.

■ Wenn der DC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

→S.116

■ Nach der DC-Aufladung

Auch wenn die Traktionsbatterie bis zum festgelegten oberen Grenzwert geladen wurde, kann der an der DC-Ladevorrichtung angezeigte Ladestand niedriger als der tatsächliche Ladestand sein.

HINWEIS

■ **Vorsicht nach der DC-Aufladung**

- Befestigen Sie unbedingt die Kappe des DC-Ladeeingangs am DC-Ladeeingang und schließen Sie dann den Ladeanschlussdeckel, nachdem Sie den DC-Ladestecker aus dem Eingang entfernt haben. Wenn die Kappe des DC-Ladeeingangs nicht geschlossen wird, können Fremdmaterialien in den Eingang gelangen und eine Störung des EV-Systems verursachen.

Verwenden der Ladezeitplanfunktion

Die AC-Aufladung kann zum gewünschten Zeitpunkt durchgeführt werden, indem ein Ladezeitplan registriert wird.

■ **Kalendereinstellungen**

Der Ladezeitplan wird zu dem in der Multi-Informationsanzeige angezeigten Datum und der entsprechenden Uhrzeit ausgeführt. Siehe “Einstellungsanzeige” (→S.184)

Wenn bei der Registrierung eines Ladezeitplans der Bildschirm für die Kalendereinstellungen angezeigt wird, überprüfen Sie, ob das korrekte Datum eingestellt ist. Wenn das Datum nicht korrekt ist, stellen Sie unbedingt das richtige Datum ein.

Wenn die Kalenderinformationen falsch sind, kann die Ladezeitplanfunktion nicht normal ausgeführt werden.

Einstellungen der Ladezeitplanfunktion

Bei der Registrierung des Ladezeitplans können die folgenden Einstellungen geändert werden.

■ **Auswählen des Lademodus**

Einer der beiden folgenden Lademodi kann ausgewählt werden.

▶ “Start”

Der Ladevorgang wird zur festgelegten Zeit* gestartet und bei vollständiger Aufladung beendet.

▶ “Start-Stopp”

Der AC-Ladevorgang wird entsprechend der festgelegten Start- und Stoppzeit durchgeführt.*

*: Es können leichte Abweichungen bei den Ladezeitpunkten auftreten, wenn eine

2 Elektrofahrzeugsystem

Aufladung aufgrund des Ladestands der Traktionsbatterie erfolgt.

■ **Wiederholungseinstellung**

Der regelmäßige Ladezeitplan kann festgelegt werden, indem Sie den gewünschten Wochentag auswählen. Wählen Sie einen Wochentag oder mehrere Wochentage, an dem/denen der Ladezeitplan ausgeführt werden soll.

■ **Ein- und Ausschalten von "Jetzt laden"**

Um den Ladevorgang zu starten, ohne die Ladezeitplaneinstellung zu ändern, schalten Sie "Jetzt laden" ein, um den Ladezeitplan vorübergehend auszusetzen, und starten Sie dann den Ladevorgang nach dem Anschluss des AC-Ladesteckers.*

*: Wenn der Ladestecker während des Ladevorgangs entfernt wird, während der Ladezeitplan registriert und "Jetzt laden" eingeschaltet ist, wird "Jetzt laden" ausgeschaltet.

■ **"Nächstes Ereignis"**

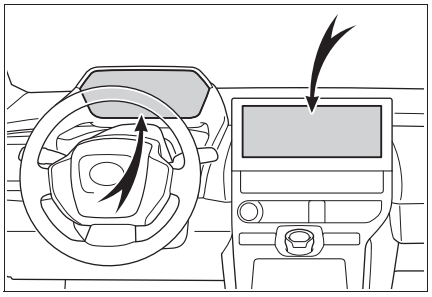
Innerhalb der registrierten Ladezeitpläne wird der Zeitplan, der als nächstes ansteht, "Nächstes Ereignis" genannt.

Im Rahmen des Ladezeitplans wird der AC-Ladevorgang entsprechend dem Nächsten Ereignis durchgeführt.

Registrieren des Ladezeitplans

Der Ladezeitplan kann in der Multi-Informationsanzeige oder im Multimedia-Bildschirm registriert werden.

- Vorgehensweise in der Multi-Informationsanzeige: →S.141
- Vorgehensweise im Multimedia-Bildschirm: →S.146



■ **Ladezeitplan**

- Der Ladezeitplan kann nicht während der Fahrt festgelegt werden.
- Es können maximal 15 Ladezeitpläne registriert werden.

Wenn der Lademodus auf "Start-Stopp" eingestellt ist und für die Start- und Stoppzeit dieselbe Uhrzeit angegeben wird, dauert der Ladevorgang 24 Stunden ab der Startzeit.

Die Ladezeitplanfunktion kann nicht für die DC-Aufladung verwendet werden.

■ **Überprüfen, ob die Ladezeitplanfunktion ordnungsgemäß funktioniert**

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Uhr ist auf die korrekte Uhrzeit eingestellt (→S.184)
- Der Kalender zeigt das richtige Datum an (→S.184)
- Der Startschalter ist ausgeschaltet
- Nach der Registrierung des Ladezeitplans wird der AC-Ladestecker angeschlossen

Die Startzeit des Ladevorgangs wird basierend auf dem Ladezeitplan zu dem Zeitpunkt bestimmt, zu dem der AC-Ladestecker angeschlossen wird.

- Schließen Sie den AC-Ladestecker vor der Startzeit an.

Wenn der Lademodus auf "Start" eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker nach der festgelegten Startzeit anschließen, wird der nächste Ladezeitplan als Referenz verwendet.

Wenn der Lademodus auf “Start-Stopp” eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker nach der festgelegten Startzeit anschließen, wird der Ladevorgang sofort gestartet und bis zur Stoppzeit durchgeführt.

- Überprüfen Sie nach dem Anschließen des AC-Ladesteckers, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkt. (→S.102)
- Verwenden Sie keine Netzsteckdose mit Stromabschaltungsfunktion (einschl. Timer-Funktion).

Verwenden Sie eine Steckdose, die kontinuierlich Strom liefert. Wenn die Netzsteckdose durch eine Ausschalttimer-Funktion usw. abgeschaltet wird, kann der Ladevorgang nicht entsprechend dem Plan durchgeführt werden, wenn die Stromzufuhr während der festgelegten Zeit unterbrochen wird.

■ Wenn der AC-Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden bleibt

- Wenn der Lademodus auf “Start” eingestellt ist, wird, auch wenn mehrere aufeinanderfolgende Ladezeitpläne registriert sind, der nächste geplante Ladevorgang erst dann durchgeführt, wenn der AC-Ladestecker nach dem vorhergehenden Ladevorgang entfernt und wieder angeschlossen wird. Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, erfolgt ebenfalls keine Aufladung nach dem Ladezeitplan.
- Wenn die Ladestoppzeit vor der vollständigen Aufladung der Traktionsbatterie erreicht wird und der Lademodus auf “Start-Stopp” eingestellt ist, wird der Ladezeitplan, der nach der Stoppzeit als nächstes folgt, als nächster Ladezeitplan aktualisiert und der Ladevorgang wird wiederholt, bis Batterie vollständig geladen ist.

■ Wenn Ladezeitpläne ignoriert werden

Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während der Ladezeitplan im Standby ist, wird der Ladezeitplan vorübergehend zurückgestellt und der Ladevorgang gestartet.

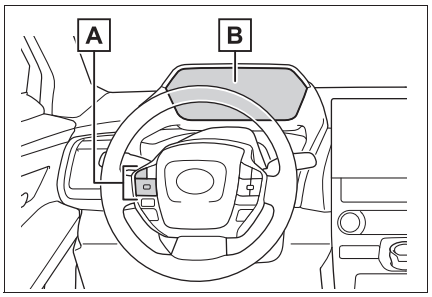
- Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.442) verwendet wird
- Wenn “My Room Mode” eingeschaltet wird (→S.150)
- Wenn “Jetzt laden” eingeschaltet wird (→S.145, 149)
- Wenn ein Vorgang durchgeführt wird, mit dem die Aufladung gemäß Ladezeitplan vorübergehend unterbrochen wird (→S.128)

■ Batterieheizung (→S.119)/“Batteriekühler” (→S.120)

In Abhängigkeit von der Temperatur der Traktionsbatterie wird unter Umständen die Traktionsbatterieheizung oder der Traktionsbatteriekühler aktiviert und die Ladekontrollleuchte leuchtet möglicherweise auf, während der Timer auf die Aufladung wartet.

Einstellungsvorgänge in der Multi-Informationsanzeige

Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter, um den Ladezeitplan einzurichten.



A Anzeigenregelschalter (→S.182)

B Multi-Informationsanzeige

■ Registrieren des Ladezeitplans

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ❮ oder ❯, um “Fahrzeugeinst.” auszuwählen, und drücken und halten Sie dann OK.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder ⌄, um “Ladeeinstellungen” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladeeinstellungen” wird angezeigt.

4 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder ⌄, um “Ladezeitplan” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Ladezeitplan” wird angezeigt.

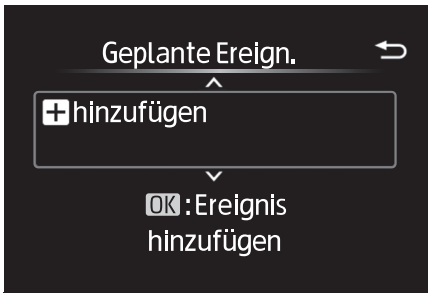
5 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder ⌄, um “Geplante Ereign.” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Geplante Ereign.” wird angezeigt.



6 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder ⌄, um “hinzufügen” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Lademodus” wird angezeigt.



7 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder ⌄, um das zu ändernde Element mit dem Cursor auszuwählen, und drücken Sie dann auf ❮ oder ❯, um die Einstellung zu ändern.
Wenn der Lademodus auf “Start” eingestellt ist, legen Sie den Startzeitpunkt des Ladevorgangs fest.
Wenn der Lademodus auf “Start-Stopp” eingestellt ist, legen Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt des Ladevorgangs fest.
Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie auf OK.

8 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder ⌄, um den gewünschten Tag auszu-

wählen, an dem die Wiederholungseinstellung aktiviert werden soll,

und drücken Sie dann auf OK.

Mit jedem Druck auf OK wird die Wiederholungseinstellung ein- bzw. ausgeschaltet.
Wenn die Einstellung eingeschaltet ist, wird der Ladezeitplan an diesem Tag wiederholt. Es kann mehr als ein Tag ausgewählt werden.
Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, wählen Sie “Erledigt” und drücken

Sie dann auf OK.

Es wird ein Bildschirm angezeigt, in dem die Einstellungen gespeichert werden können.

9 Wählen Sie “Speichern” und drücken Sie auf OK, um die Einstellungen zu speichern.
Die Einstellungen werden gespeichert.
Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, drücken Sie auf ⮌ und führen den Einstellungsvorgang erneut durch.
Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind und der AC-Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird, wird die Aufladung entsprechend den Einstellungen des Ladezeitplans durchgeführt.

■ Ein- und Ausschalten der Ladezeitpläne

Die registrierten Ladezeitpläne können ein- und ausgeschaltet werden.

1 Führen Sie Schritt 1 bis 5 der unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschriebenen Vorgehensweise durch (→S.141) und rufen Sie den Bildschirm “Geplante Ereign.” auf.

Eine Liste der registrierten Ladezeitpläne wird angezeigt.

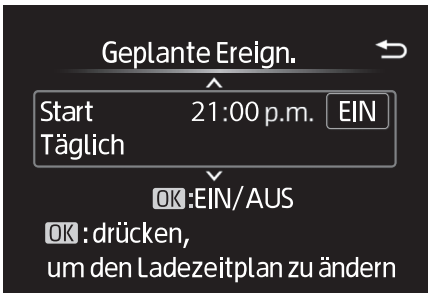


2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder v, um das Element auszuwählen, das ein-/ausgeschaltet werden soll, und

drücken Sie dann auf OK.

Mit jedem Druck auf OK wird der ausgewählte Ladezeitplan ein- bzw. ausgeschaltet.
Wenn ein Ladezeitplan ausgeschaltet ist, wird er ignoriert und es

erfolgt keine Aufladung nach dem Zeitplan.



■ Ändern der registrierten Ladezeitpläne

Die registrierten Ladezeitpläne können modifiziert oder gelöscht werden.

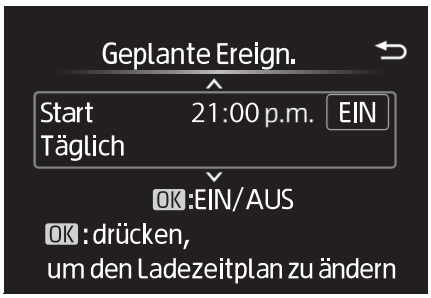
1 Führen Sie Schritt **1** bis **5** der unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschriebenen Vorgehensweise durch (→S.141) und rufen Sie den Bildschirm “Geplante Ereign.” auf.

Eine Liste der registrierten Ladezeitpläne wird angezeigt.



2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um das Element auszuwählen, das geändert werden soll, und drücken und halten Sie dann OK.

Der Bildschirm “Ereignis bearb.” wird angezeigt.



3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um das gewünschte Element auszuwählen, drücken Sie auf OK und führen Sie dann die erforderlichen Schritte durch.

- “Bearbeiten”

Ändern Sie die gewünschten Einstellungen, so wie ab Schritt **7** der unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschriebenen Vorgehensweise erläutert. (→S.141)

Drücken Sie auf ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

- “Löschen”

Ein Bildschirm mit einer Löschbestätigung wird angezeigt.

Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Ja” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK, um den ausgewählten Ladezeitplan zu löschen.

Um dem Löschvorgang abzubrechen, wählen Sie “Nein” und drücken Sie dann auf OK.

Drücken Sie auf ⮌, um zum vorherigen

Bildschirm zurückzukehren.

■ **Einstellen von “Jetzt laden” auf On**

Die Einstellung “Jetzt laden” kann anhand einer der beiden folgenden Vorgehensweisen geändert werden.

▶ Vorgehensweise im Bildschirm “Ladezeitplan”

1 Führen Sie Schritt 1 bis 4 der unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschriebenen Vorgehensweise durch (→S.141) und rufen Sie den Bildschirm “Ladezeitplan” auf.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Jetzt laden” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Mit jedem Druck auf OK wird “Jetzt laden” ein- bzw. ausgeschaltet.

▶ Vorgehensweise im Bildschirm “Abschlussanzeige”*

*: Wenn “Abschlussanzeige” nicht auf “Ladezeitplan” eingestellt ist (im Bildschirm ⚙ der Multi-Informationsanzeige), wird “Abschlussanzeige” nicht angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Einstellungen in der Multi-Informationsanzeige.

1 Schalten Sie den Startschalter aus. Der Bildschirm “Abschlussanzeige” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
(Wenn eine Tür geöffnet wird, während auf die Ausführung des Ladezeitplans gewartet wird, wird derselbe Bildschirm angezeigt.)

2 Drücken Sie auf OK, um “Jetzt laden” einzuschalten.

Nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs wird der Ladevorgang gestartet, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen wird.

■ **Anzeigen von “Nächstes Ereignis”**

1 Führen Sie Schritt 1 bis 4 der unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschriebenen Vorgehensweise durch (→S.141) und rufen Sie den Bildschirm “Ladezeitplan” auf.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um “Nächstes Ereignis” auszuwählen, und drücken Sie dann auf OK.

Der Bildschirm “Nächstes Ereignis” wird angezeigt.

■ **Wenn die Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan abgebrochen werden**

In den folgenden Situationen werden die Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan abgebrochen.

- Der Startschalter wird betätigt, bevor die Einstellungen bestätigt wurden
- Das Fahrzeug startet
- Eine Anzeige mit einer höheren Priorität als die Ladezeitplaneinstellung wird eingeblendet

HINWEIS

■ Beim Durchführen des Einstellungsvorgangs

Wenn Sie den Einstellungsvorgang bei angehaltenem EV-System durchführen, achten Sie darauf, dass die 12-Volt-Batterie nicht entladen wird.

Einstellungsvorgänge im Multimedia-Bildschirm

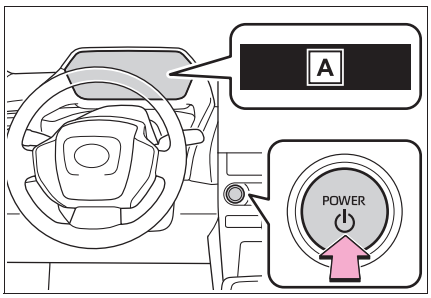
Ausführliche Informationen über die Bedienung des Bildschirms des Audiosystems finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan werden im Bildschirm “Ladeplan” durchgeführt.

■ Aufrufen des Bildschirms “Ladeplan”

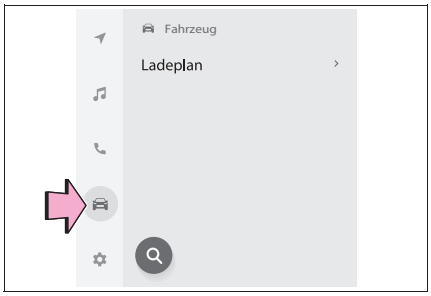
1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und rufen Sie den Menübildschirm auf.

Die Ladezeitplaneinstellungen können nicht im Modus ACCESSORY bearbeitet werden.

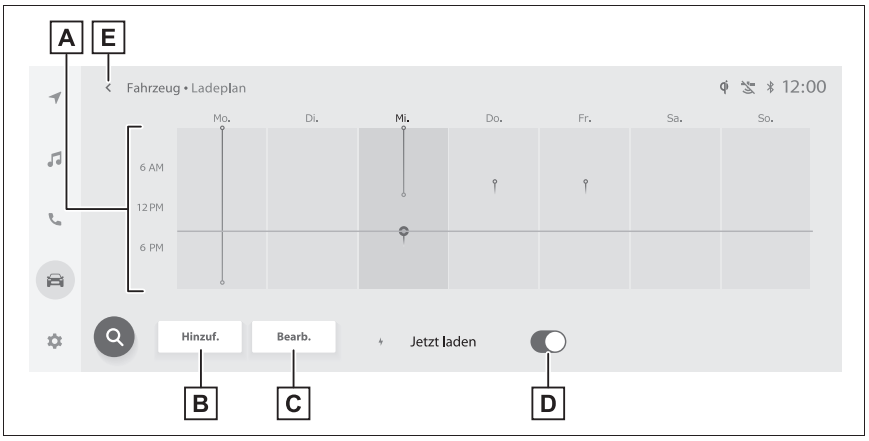


A “ZÜNDUNG EIN”

2 Wählen Sie und “Ladeplan” in dieser Reihenfolge. Der Bildschirm “Ladeplan” wird angezeigt.



■ Beschreibung des Bildschirms “Ladeplan”



A Ladezeitpläne

Zeigt den registrierten Wochenzeitplan in einer Liste mit Symbolen an.

B Taste “Hinzuf.”

Drücken Sie auf diese Taste, um ein neues Element zum Ladezeitplan hinzuzufügen. (→S.147)

C Taste “Bearb.”

Drücken Sie auf diese Taste, um registrierte Elemente des Ladezeitplans zu ändern oder zu löschen. (→S.148)

D Taste “Jetzt laden”

Mit jedem Druck auf die Taste wird “Jetzt laden” abwechselnd ein- bzw. ausgeschaltet. (→S.149)

E Zurück-Taste

Drücken Sie auf diese Taste, um den Bildschirm “Ladeplan” zu schließen.

■ Registrieren des Ladezeitplans

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.146)

2 Drücken Sie auf “Hinzuf.”.

Der Bildschirm “Vorgang hinzufügen” wird angezeigt.

3 Geben Sie die gewünschte Zeit für den Ladezeitplan ein.

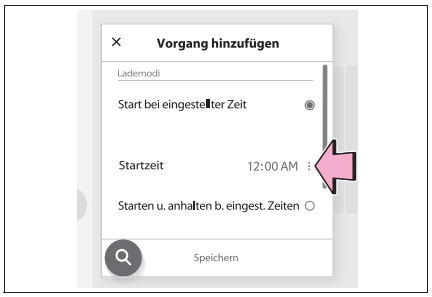
● Lademodus



Drücken Sie auf “Start bei eingestellter Zeit” oder “Starten u. anhalten b. eingest. Zeiten”, um den gewünschten Lademodus festzulegen.

• Wenn “Start bei eingestellter Zeit” ausgewählt ist

Legen Sie den Startzeitpunkt des Ladevorgangs fest und drücken Sie auf “OK”.

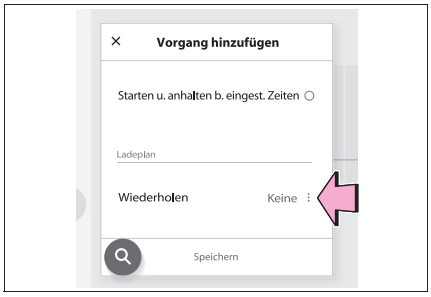




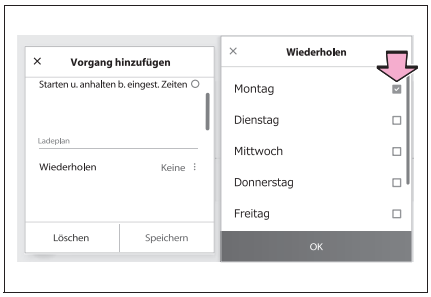
• Wenn “Starten u. anhalten b. eingest. Zeiten” ausgewählt ist

Legen Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt des Ladevorgangs fest und drücken Sie auf “OK”.

- Wiederholungseinstellungen



Wählen Sie den Wochentag und drücken Sie auf OK.



Wenn die Einstellung eingeschaltet ist, wird der Ladezeitplan an diesem Tag wiederholt. Es kann mehr als ein Tag ausgewählt werden.

4 Drücken Sie nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs auf “Speichern”.

Der Ladezeitplan wird registriert und es wird ein Symbol zum Zeitplan hinzugefügt.

Um die Registrierung des Ladezeitplans abzubrechen, drücken Sie auf die Zurück-Taste.

Wenn nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs der Startschalter ausgeschaltet und der AC-Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird, wird der Ladevorgang entsprechend den Einstellungen des Ladezeitplans durchgeführt.

■ Ein- und Ausschalten der Ladezeitpläne

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.146)

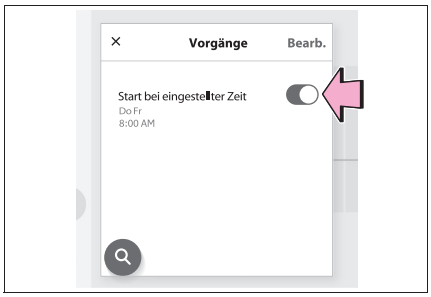
2 Drücken Sie auf “Bearb.”.

Der Bildschirm “Vorgänge” wird angezeigt.

3 Aktivieren oder deaktivieren Sie die am Bildschirm angezeigten Elemente in der Zeile des Ladezeitplans, den Sie ändern möchten.

Wenn der gewünschte Ladezeitplan nicht im Bildschirm angezeigt wird, blättern Sie nach oben und unten durch die Liste, um ihn anzuzeigen.

Mit jedem Druck auf die Taste wird der Ladezeitplan abwechselnd ein- bzw. ausgeschaltet.



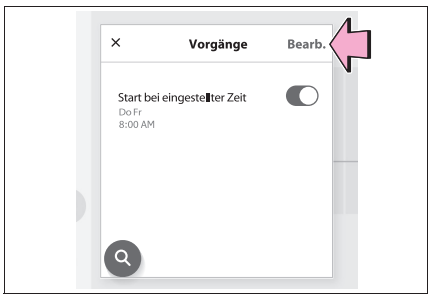
■ Ändern der registrierten Ladezeitpläne

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.146)

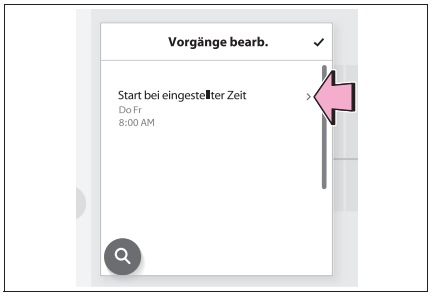
2 Drücken Sie auf “Bearb.”.

Der Bildschirm “Geplante Ereign.” wird angezeigt.

3 Drücken Sie auf “Bearb.” im Bildschirm “Vorgänge”.



4 Drücken Sie unter den am Bildschirm angezeigten Elementen auf den Ladezeitplan, den Sie ändern möchten.



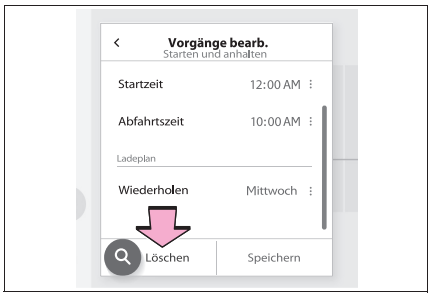
- Ändern von registrierten Elementen:

Ändern Sie die gewünschten Einstellungen, so wie in Schritt 3 bis 4 unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschrieben. (→S.147)

Wenn eine Einstellung geändert wird, ändert sich auch ihr Symbol im Kalender.

- Löschen von registrierten Elementen:

Drücken Sie auf “Löschen”.



Eine Meldung mit einer Löschbestätigung wird angezeigt.

Drücken Sie auf “Löschen”, um den ausgewählten Ladezeitplan zu löschen.

Um den Löschvorgang abzubrechen, drücken Sie auf “Abbrechen” oder auf die Zurück-Taste.

Wenn ein Ladezeitplan gelöscht wird, wird auch sein Symbol aus dem Kalender gelöscht.

■ Einschalten von “Jetzt laden”

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.146)

2 Drücken Sie auf “Jetzt laden”.

Mit jedem Druck auf die Taste wird “Jetzt laden” abwechselnd ein- bzw. ausgeschaltet.

Nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs wird der Ladevorgang gestartet, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen wird.

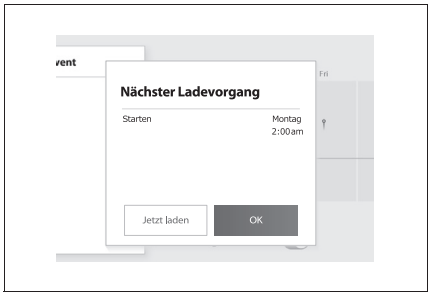
■ Ändern des Nächsten Ereignisses

Wenn in der kundenspezifischen Einstellung des Multimedia-Bildschirms “ACC-Personalisierung” nicht ausgeschaltet ist, wird der Abschlussbildschirm nicht angezeigt. Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie die Einstellungen des Multimedia-Bildschirms.

Schalten Sie den Startschalter aus.

Das nächste Ereignis wird entsprechend

den Ladezeitplaneinstellungen angezeigt.



Mit einem Druck auf “OK” wird der Bildschirm für das nächste Ladeereignis geschlossen.

Mit einem Druck auf “Jetzt laden” wird “Jetzt laden” aktiviert .

■ Wenn alle Ladezeitpläne ausgeschaltet sind

Das Symbol wird nicht im Bildschirm “Ladeplan” angezeigt.

Das Symbol wird angezeigt, wenn es im Bildschirm “Vorgänge” aktiviert wird.

■ Wenn die Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan abgebrochen werden

In den folgenden Situationen werden die Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan abgebrochen.

- Der Startschalter wird ausgeschaltet, bevor die Einstellungen bestätigt wurden
- Das Fahrzeug startet
- Eine Anzeige mit einer höheren Priorität als die Ladezeitplaneinstellung wird eingeblendet

HINWEIS

■ Beim Durchführen des Einstellungsvorgangs

Wenn Sie den Einstellungsvorgang bei angehaltenem EV-System durchführen, achten Sie darauf, dass die 12-Volt-Batterie nicht entladen wird.

Verwenden des My Room-Modus

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, können elektrische Bauteile wie die Klimaanlage und das Audiosystem mit dem Strom aus einer externen Stromquelle betrieben werden.

Starten des My Room-Modus

1 Schließen Sie das Ladekabel am Fahrzeug an, um den Ladevorgang zu starten.

AC-Aufladung: →S.125
DC-Aufladung: →S.134

2 Stellen Sie den Startschalter während des Ladevorgangs auf ON.

Die Einstellungen des My Room-Modus werden automatisch in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

3 Wählen Sie mit den Anzeigenregelschaltern “Ja” und drücken Sie dann auf “OK”.

Der My Room-Modus wird gestartet und es ist jetzt möglich, die Klimaanlage oder das Audiosystem usw. zu verwenden.

Wählen Sie “Nein” und drücken Sie auf “OK”, wenn der My Room-Modus nicht verwendet wird.

Um den My Room-Modus zu deaktivieren, schalten Sie den Startschalter aus.

Der My Room-Modus wird automatisch ausgeschaltet, wenn der DC-Ladevorgang abgeschlossen ist.

Aufrufen von Informationen über die Strombilanz im My Room-Modus

Beim Start des My Room-Modus wird

die Strombilanz automatisch in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Hier kann die geschätzte Energiebilanz (Verhältnis zwischen zugeführter und verbrauchter Energie) im My Room-Modus abgerufen werden.



A Entladung (-)

B Aufladung (+)

Die Größe der Pfeilsymbole ändert sich in Abhängigkeit von der Menge der zugeführten und der verbrauchten Energie.

Wenn der Energieverbrauch größer als die Menge der zugeführten Energie ist, wird A größer als B dargestellt.

Wenn die Menge der zugeführten Energie gleich der Menge der verbrauchten Energie ist, werden A und B gleich groß dargestellt.

■ Wenn eine Tür während der Verwendung des “My Room Mode” entriegelt wird

Der Ladestecker wird entriegelt, der Ladevorgang wird angehalten und “My Room Mode” wird beendet. Um “My Room Mode” wieder zu verwenden, schließen Sie das AC-Ladekabel wieder an und starten “My Room Mode”.

Wenn “My Room Mode” an einer öffentlichen Ladestation verwendet wird, muss unter Umständen der Vorgang für den Start des Ladevorgangs mit der Ladevorrichtung erneut durchgeführt werden, bevor “My Room Mode” gestartet wird.

■ Instrumentenanzeige während der Aufladung

Wenn der Startschalter während des Ladevorgangs auf ON gestellt wird, wird der Startschalter wieder ausgeschaltet, wenn der My Room-Modus nicht innerhalb von ca. 100 Sekunden ausgewählt wird.

■ Beim Verwenden des My Room-Modus kann Folgendes auftreten

- Wenn der Restladestand der Traktionsbatterie unter den unteren Grenzwert fällt, wird die Klimaanlage automatisch abgestellt. In diesem Fall kann die Klimaanlage nicht verwendet werden, bis sich der Restladestand der Traktionsbatterie erhöht. Schalten Sie den Startschalter einmal aus und verwenden Sie dann den My Room-Modus, nachdem sich der Restladestand der Traktionsbatterie erhöht hat.
- Wenn die Türen während der Verwendung des My Room-Modus entriegelt werden, wird der AC-Ladestecker entriegelt und der My Room-Modus wird angehalten. Um den My Room-Modus wieder zu verwenden, führen Sie die Schritte zum Starten des My Room-Modus durch. (→S.150) Wenn die AC-Ladevorrichtung an einer öffentlichen Ladestation verwendet wird, müssen die Schritte für den Start der Ladevorrichtung durchgeführt werden, bevor der My Room-Modus verwendet wird.
- Die Ladezeit der Traktionsbatterie verlängert sich.
- In Abhängigkeit von den Funkwellenbedingungen kann Rauschen im Radio zu hören sein.
- Der umgebende Bereich der Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie im Motorraum kann heiß werden.
- Die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (gelb) kann aufleuchten. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

■ Verwenden des My Room-Modus während der DC-Aufladung

Wenn der My Room-Modus während der DC-Aufladung verwendet wird, ist der Ladestand

nach dem Abschluss des Ladevorgangs niedriger als ohne Verwendung des My Room-Modus.

■ Wenn “My Room Mode” bei vollständig geladener Traktionsbatterie verwendet wird

Wenn der Startschalter eingeschaltet wird, während die Traktionsbatterie vollständig geladen ist und der Ladestecker verbunden ist und Strom liefert, wird “Deckel des Ladeanschlusses ist offen” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ⮌, um den Einstellungsbildschirm von “My Room Mode” aufzurufen, und wählen Sie dann “My Room Mode”.
Wenn “My Room Mode” bei vollständig geladener Traktionsbatterie verwendet wird, wird möglicherweise Strom aus der Traktionsbatterie verbraucht. In diesem Fall wird der Ladevorgang gegebenenfalls erneut durchgeführt.

■ Warnmeldungsanzeige

Wenn versucht wird, den My Room-Modus zu starten, oder wenn der My Room-Modus verwendet wird und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ziehen Sie die entsprechende Tabelle zu Rate und führen Sie die jeweiligen Behebungsmaßnahmen durch.

Meldung	Behebungsmaßnahme
“Die Traktionsbatterie ist zu schwach für “My Room Mode”.”	Der Restladestand der Traktionsbatterie ist zu niedrig, um den My Room-Modus zu starten. Warten Sie, bis sich der Restladestand der Traktionsbatterie erhöht hat und starten Sie dann den My Room-Modus.
““My Room Mode” wegen zu niedr. Ladung Traktionsbatt. Beendet”	Der Restladestand der Traktionsbatterie ist nicht ausreichend. Stellen Sie die Verwendung des My Room-Modus ein und laden Sie die Traktionsbatterie.
““My Room Mode” wird beendet, wenn Ladung Traktionsbatt. zu niedrig. Für weitere Verwend. v. “My Room Mode” Stromverbr. reduz.”	Wenn der Energieverbrauch im My Room-Modus die Lademenge überschreitet, sinkt der Ladestand der Traktionsbatterie zu stark ab.* • Wenn der Energieverbrauch des Fahrzeugs nicht verbessert werden kann, wird der My Room-Modus deaktiviert. • Wenn Sie den My Room-Modus weiterverwenden möchten, schalten Sie die Klimaanlage, das Audiosystem usw. aus, um den Restladestand der Traktionsbatterie vergrößern.

*: Im My Room-Modus können die Informationen zur Energiebilanz in der Multi-Informationsanzeige abgelesen werden.

WARNUNG

■ **Warnhinweise für die Verwendung des My Room-Modus**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann eine schwere Gesundheitsgefährdung oder den Tod zur Folge haben kann.

- Lassen Sie keine Kinder, pflegebedürftige Personen oder Tiere im Fahrzeug zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann bedingt durch Fahrzeugfunktionen, wie die automatische Abschaltung, sehr hoch oder niedrig werden. Für die im Fahrzeug zurückgelassenen Kinder, pflegebedürftigen Personen oder Tiere besteht die Gefahr von Hitzschlag, Dehydrierung oder Unterkühlung. Da die Scheibenwischer und andere Vorrichtungen verwendet werden können, kann darüber hinaus durch eine versehentliche Betätigung ein Unfall ausgelöst werden.
- Verwenden Sie den Modus erst nach einer Überprüfung des Fahrzeugumfelds auf Sicherheitsgefahren.

Solar-Ladesystem*

*: Je nach Ausstattung

Ein System, das die Traktionsbatterie und Zusatzsysteme mit Strom versorgt, der per Solaraufladung anhand des großen Solarpaneels (Solardach) auf dem Dach des Fahrzeugs erzeugt wird.

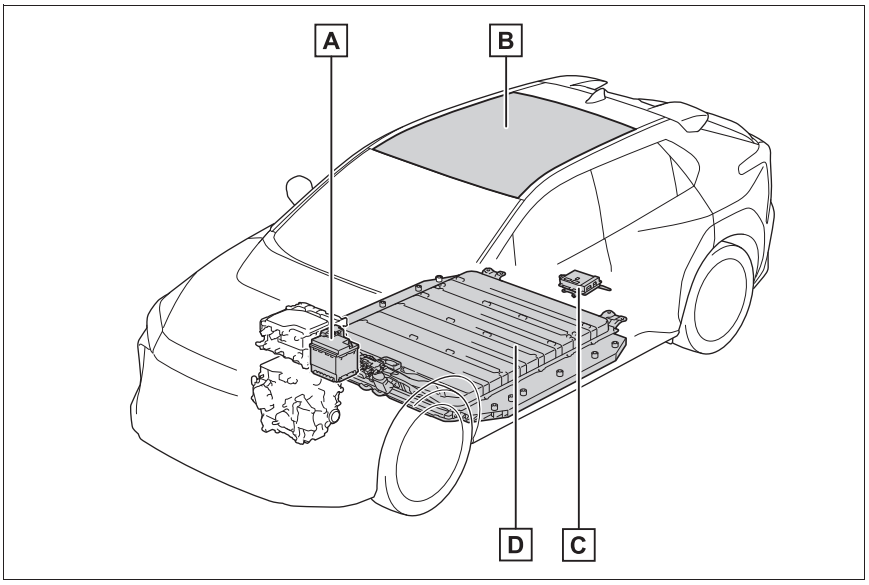
Wenn ein Parkplatz über keine Ladevorrichtungen verfügt und ein Katastrophenfall eintritt, ist es damit trotzdem möglich, die Traktionsbatterie ohne spezielle Technik zu laden*, solange Sonnenlicht verfügbar ist.

*: Die Lademenge des Solar-Ladesystems ist in Abhängigkeit von den Bedingungen, wie z.B. Jahreszeit und Wetter, unterschiedlich.

Funktionsweise des Solar-Ladesystems

Dieses System erzeugt anhand des Solarpaneels (Solardach) auf dem Dach des Fahrzeugs Solarenergie.

- Die Traktionsbatterie wird geladen, während das Fahrzeug geparkt ist.
- Der Energieverbrauch der Traktionsbatterie wird während der Fahrt reduziert.
  Der Energieverbrauch der Traktionsbatterie wird eingedämmt, indem die Stromversorgung der Hilfssysteme durch Solarenergie ergänzt wird. Dadurch wird die Reichweite des batterieelektrischen Fahrzeugs vergrößert.



A 12-Volt-Batterie

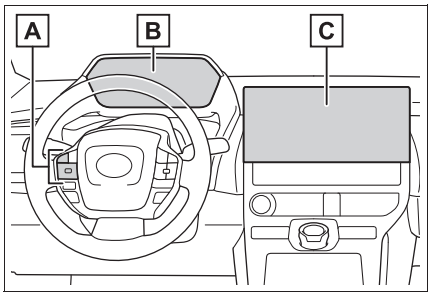
B Solardach

C Solarsteuergerät

D Traktionsbatterie

Anzeigen von Informationen über das Solar-Ladesystem

Informationen über das Solar-Ladesystem können in der Multi-Informationsanzeige und im Multimediasystem abgerufen werden.



A Anzeigenregelschalter (→S.182)

B Multi-Informationsanzeige

C Multimedia

▶ Multi-Informationsanzeige

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um 🍃 auszuwählen.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ‹ oder ›,

um den Bildschirm für die Solar-Aufladung auszuwählen.



A Aktuelle Energieerzeugung

B Kilometerleistung mit erzeugter Energie*

*: Kilometerleistung mit der erzeugten Energie ab dem Ende der letzten Fahrt bis zum aktuellen Zeitpunkt. Diese Werte werden berechnet, indem die erzeugte Energie in eine Fahrtstrecke umgewandelt wird. Sie können von der tatsächlichen Fahrtstrecke abweichen. Wenn optionale Reifen montiert sind, kann der angezeigte Wert von der tatsächlichen Fahrtstrecke abweichen.

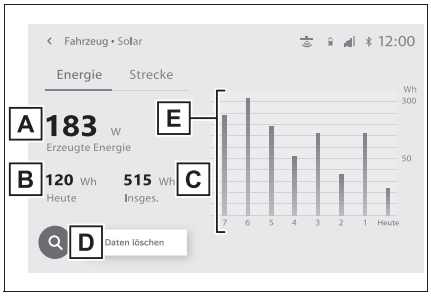
▶ Multimedia

● Energie-Bildschirm

1 Drücken Sie auf .

2 Drücken Sie auf “Solar”.

Wenn ein anderer Bildschirm als der gewünschte Bildschirm angezeigt wird, wählen Sie “Energie” im Bildschirm.



Diese Bilder sind lediglich Beispiele und können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

A Aktuelle Energieerzeugung

B Heutige Energieerzeugung

C Gesamte Energieerzeugung

D Daten löschen

Setzt die täglichen Daten zurück.

E Tägliche Energieerzeugung*

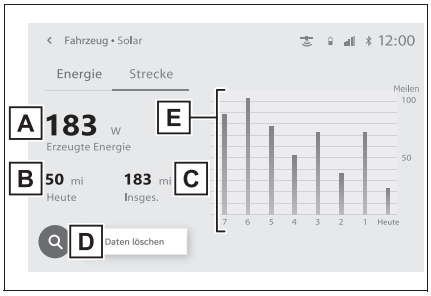
*: Die Daten können anhand verschiedener Vorgänge zurückgesetzt werden.

● Wegstreckenbildschirm

1 Drücken Sie auf .

2 Drücken Sie auf “Solar”.

Wenn ein anderer Bildschirm als der gewünschte Bildschirm angezeigt wird, wählen Sie “Strecke” im Bildschirm.



Diese Bilder sind lediglich Beispiele und

2 Elektrofahrzeugsystem

können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

A Aktuelle Energieerzeugung

B Kilometerleistung mit der heute erzeugten Energie*1

C Kilometerleistung mit der gesamten erzeugten Energie*1

D Daten löschen

Setzt die täglichen Daten zurück.

E Kilometerleistung mit der täglich erzeugten Energie*1, 2

*1: Diese Werte werden berechnet, indem die erzeugte Energie in eine Fahrtstrecke umgewandelt wird. Sie können von der tatsächlichen Fahrtstrecke abweichen. Wenn optionale Reifen montiert sind, kann der angezeigte Wert von der tatsächlichen Fahrtstrecke abweichen.

*2: Die Daten können anhand verschiedener Vorgänge zurückgesetzt werden.

■ Solar-Ladesystem

● In den folgenden Fällen wird die Traktionsbatterie nicht über das Solar-Ladesystem aufgeladen.
- Der Startschalter ist nicht ausgeschaltet
- Die Traktionsbatterieheizung ist in Betrieb (→S.119)
- Die ferngesteuerte Klimaanlage ist in Betrieb
- Die Traktionsbatterie ist vollständig geladen
- Die Traktionsbatterie ist vollständig entladen

● In den folgenden Fällen stoppt das Solar-Ladesystem die Erzeugung von Solarstrom und die Stromversorgung der Traktionsbatterie und der Hilfssysteme.
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Der AC- oder DC-Ladevorgang wurde gestartet
- Wenn “My Room Mode” verwendet wird
- Die Funktion für die Aufrechterhaltung der Temperatur des Solar-Ladesystems ist aktiv
- Es liegt eine Funktionsstörung im Solar-Ladesystem vor

● Die Menge der vom Solardach erzeugten Energie ist in Abhängigkeit von der Jahreszeit, dem Klima, den Wetterbedingungen, dem Fahrzeugwinkel und den Umgebungsbedingungen unterschiedlich.

● Wenn sich auch nur ein Teil des Solardachs im Schatten befindet, kann die Menge der erzeugten Energie drastisch abfallen.

● Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die volle Leistung des Solardachs zu erzielen.
- Reinigen Sie das Dach regelmäßig (insbesondere Laub und Vogelkot können die Energieerzeugung stark beeinträchtigen)
- Entfernen Sie den Schnee möglichst schnell vom Dach
- Bringen Sie keine Versiegelungen oder Aufkleber am Dach an
  Es wird empfohlen, Dachträger o.ä. nur dann zu montieren, wenn es nötig ist

● Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, erfolgt keine Aufladung der Batterie mit dem Solar-Ladesystem. Wenn keine Aufladung über eine externe Stromquelle erforderlich ist, laden Sie das Fahrzeug tagsüber so viel möglich mit dem Solar-Ladesystem und verwenden Sie nur nachts die externe Stromquelle. So wird sichergestellt, dass das Solar-Ladesystem effizient genutzt wird.

● Wenn das Fahrzeug bei heißem Wetter abgestellt wird, kann bedingt durch die hohen Temperaturen im Fahrzeuginneren die Temperaturerhaltungsfunktion des Solar-Ladesystems eingreifen.

● Wenn das Solardach mit einem Glasbeschichtungsmittel behandelt wird, kann der Brechungsindex des Lichts geändert werden. Dadurch kann sich die Menge der erzeugten Energie verringern.

● Im Solardach können kleine Punkte, Linien und Flecken zu sehen sein. Diese wirken sich aber nicht auf die Funktion oder

Sicherheit der Energieerzeugung aus.

HINWEIS

■ **Schutz des Solar-Ladesystems vor Beschädigung**

● Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Modifizieren Sie nicht das Solardach.
- Lassen Sie das Sonnenlicht nicht konzentriert auf das Solardach auftreffen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf das Solardach.
- Setzen Sie das Solardach keinen starken Stößen aus und drücken Sie nicht mit scharfen Objekten gegen das Innendach des Fahrzeugs.

● Wenn das Solardach beschädigt ist, berühren Sie nicht den beschädigten Bereich und lassen Sie das Dach unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb reparieren.

■ **Wenn das Dach mit Gepäck beladen ist**

→S.246

Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann

Wenn der Ladevorgang trotz Einhaltung der normalen Vorgehensweise nicht gestartet wird, überprüfen Sie Folgendes. Wenn eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, siehe auch S.166.

Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann

Informieren Sie sich in der folgenden Tabelle über mögliche Ursachen und führen Sie die entsprechende Behebungsmaßnahme durch.

■ **Die Fehlerwarnleuchte an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) blinkt**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Funktion für die Erkennung von elektrischen Leckströmen oder Selbstdiagnosefunktion ist aktiv und Stromversorgung ist unterbrochen	Wenn die Spannung zu niedrig ist, blinkt unter Umständen die Fehlerwarnleuchte, wenn Geräuschinterferenzen auftreten. Nehmen Sie eine Rücksetzung vor und stellen Sie eine Verbindung zu einer intakten Stromquelle her. (→S.108) Wenn die Aufladung nicht gestartet wird, brechen Sie den Ladevorgang sofort ab und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet nicht, obwohl der Ladestecker angeschlossen ist.**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Stecker wurde nicht ordnungsgemäß in die Steckdose eingesetzt	Überprüfen Sie, ob der Stecker ordnungsgemäß in der Steckdose sitzt.
Stromversorgung unterbrochen	Wenn die Stromversorgung wieder funktioniert, führen Sie den Ladevorgang erneut durch.
Fernschalter ist aus	Wenn ein Fernschalter vorhanden ist, schalten Sie ihn ein.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Gebäudeschutzschalter hat ausgelöst und Stromversorgung ist unterbrochen	Vergewissern Sie sich, dass der Schutzschalter intakt ist und keine Störung vorliegt. Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug an einer anderen Netzsteckdose geladen werden kann. Wenn die Aufladung möglich ist, ist die erste Netzsteckdose möglicherweise defekt. Wenden Sie sich an den Gebäude- oder Anlagenmanager oder an einen Elektroinstallateur.
Kurzschluss zwischen CCID (Charging Circuit Interrupting Device) und Stecker	Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
AC-Ladestecker nicht richtig mit AC-Ladeeingang verbunden	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des AC-Ladesteckers. • Achten Sie beim Verbinden des AC-Ladesteckers darauf, dass er richtig eingesetzt wird. • Überprüfen Sie nach dem Anschließen des AC-Ladesteckers, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte des AC-Ladeanschlusses nicht leuchtet, obwohl der AC-Ladestecker richtig verbunden ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Traktionsbatterie ist bereits vollständig geladen	Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, wird kein Ladevorgang durchgeführt.
Die AC-Ladevorrichtung funktioniert nicht	Wenden Sie sich an den Gebäudeverwalter, wenn ein Problem mit der AC-Ladevorrichtung besteht.

■ **Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkt und Aufladung kann nicht durchgeführt werden.**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses normal blinkt*: Ladezeitplan ist registriert	Wenn Sie die Aufladung anhand des Ladezeitplans vornehmen möchten, warten Sie bis zur eingestellten Zeit. Zum Starten des Ladevorgangs schalten Sie “Jetzt laden” ein. (→S.145, 149)
Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses schnell blinkt*: Externe Stromquelle oder Fahrzeug weist eine Störung auf	Eine Meldung wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn der Startschalter ausgeschaltet ist. Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.

*: Siehe S.102 für Details zu den Leucht-/Blinkmustern der Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses.

Wenn der DC-Ladevorgang nicht normal durchgeführt werden kann

■ DC-Aufladung wird nicht gestartet

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der DC-Ladestecker ist nicht ordnungsgemäß mit dem Fahrzeug verbunden.	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des DC-Ladesteckers und vergewissern Sie sich, dass er verriegelt ist. Wenn die DC-Aufladung nicht startet, obwohl der DC-Ladestecker richtig verbunden ist, liegt möglicherweise eine Störung in der DC-Ladevorrichtung oder im Ladesystem vor.
Der DC-Ladestecker ist nicht sicher verriegelt.	• Wenn eine Störung in der DC-Ladevorrichtung vorliegt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation. • Wenn die DC-Ladevorrichtung intakt ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. • Wenn ein Fehler beim Verbindungszustand aufgrund des Gewichts des Steckers auftritt, trennen Sie den Stecker und schließen ihn dann erneut an. Stützen Sie den Stecker ca. 3 Sekunden lang in dieser Position ab, nachdem Sie ihn bis zum Anschlag eingesetzt haben. Wenn der Stecker trotzdem nicht verriegelt wird, verwenden Sie testweise eine andere DC-Ladevorrichtung.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Es wurde ein Fehler von der DC-Ladevorrichtung oder bei der Systemprüfung des Fahrzeugs erkannt.	Es liegt möglicherweise eine Störung in der DC-Ladevorrichtung oder im Ladesystem vor. • Wenn eine Störung in der DC-Ladevorrichtung vorliegt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation. • Wenn die DC-Ladevorrichtung intakt ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Die Stromversorgung der DC-Ladevorrichtung fällt aus.	Wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation und überprüfen Sie den Stromversorgungsstatus.
Traktionsbatterie ist bereits vollständig geladen	Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, kann die DC-Aufladung nicht durchgeführt werden.
AC-Ladestecker ist ebenfalls verbunden.	Die DC-Aufladung und die AC-Aufladung können nicht gleichzeitig durchgeführt werden.
Das EV-System wurde gestartet.	Wenn das EV-System gestartet wurde, kann die DC-Aufladung nicht durchgeführt werden. Die DC-Aufladung kann auch dann nicht durchgeführt werden, wenn eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist.

■ **Wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen wird**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Timer für die DC-Ladevorrichtung ist aktiv.	In Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung kann der Timer so eingestellt werden, dass der Ladevorgang nach einer bestimmten Zeit angehalten wird. Wenden Sie sich diesbezüglich an den Verantwortlichen für die Ladestation.
Die Stromversorgung der DC-Ladevorrichtung ist unterbrochen.	Überprüfen Sie den Stromversorgungsstatus der DC-Ladevorrichtung. Wenn es Unklarheiten bezüglich des Stromversorgungsstatus gibt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation.
Die Temperatur der Traktionsbatterie ist extrem hoch oder niedrig.	Die DC-Aufladung kann unter Umständen nicht in Umgebungen mit extrem hohen oder niedrigen Temperaturen durchgeführt werden. Laden Sie die Traktionsbatterie, nachdem sich die Temperatur stabilisiert hat.
Es wurde ein Fehler von der DC-Ladevorrichtung oder bei der Systemprüfung des Fahrzeugs erkannt.	Es liegt möglicherweise eine Störung in der DC-Ladevorrichtung oder im Ladesystem vor. • Wenn eine Störung in der DC-Ladevorrichtung vorliegt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation. • Wenn die DC-Ladevorrichtung intakt ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Hohe Temperatur der ladespezifischen Teile	Wenn die Temperatur der ladespezifischen Teile hoch ist, kann der DC-Ladevorgang unter Umständen nicht durchgeführt werden. Warten Sie eine Weile und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch.
Die elektrischen Bauteile, wie z.B. die Klimaanlage, werden ausgeschaltet, während die Traktionsbatterie nahezu vollständig geladen ist.	Lassen Sie die elektrischen Bauteile, wie z.B. die Klimaanlage, ausgeschaltet und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch.

■ EV-System kann nach der DC-Aufladung nicht gestartet werden

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Systemprüfung wurde nach dem Ladevorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt.	Führen Sie anhand der Vorgehensweise auf S.136eine Systemprüfung durch. Wenn die Systemprüfung auch nach der Durchführung dieser Schritte nicht ordnungsgemäß abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Der DC-Ladestecker ist noch verbunden.	Aus Sicherheitsgründen kann das EV-System nicht gestartet werden, wenn der DC-Ladestecker verbunden ist. (→S.122) Entfernen Sie den DC-Ladestecker sofort nach dem Abschluss des Ladevorgangs.
Im DC-Ladesystem liegt eine Störung vor	• In Abhängigkeit von der Art der Störung kann das EV-System möglicherweise nach dem Schließen des Ladeanschlussdeckels gestartet werden. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn die Ladezeitplanfunktion nicht normal ausgeführt wird

Informieren Sie sich in den folgenden Tabellen über mögliche Ursachen und führen Sie die entsprechenden Behebungsmaßnahmen durch.

Laden zur gewünschten Zeit nicht möglich

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Fahrzeugkalender und die Uhr sind nicht korrekt eingestellt.	Überprüfen Sie die Kalendereinstellung und stellen Sie das korrekte Datum ein. (→S.184)
AC-Ladestecker nicht mit dem Fahrzeug verbunden	Schließen Sie vor der Verwendung des Ladezeitplans den AC-Ladestecker an.
AC-Ladestecker wurde nach der festgelegten Zeit angeschlossen	Schließen Sie den AC-Ladestecker vor der unter “Start” festgelegten Zeit an. Wenn der Lademodus auf “Start-Stopp” eingestellt ist, wird die Traktionsbatterie auch nach dem Ablauf der Startzeit geladen, wenn der AC-Ladestecker vor der Stoppzeit angeschlossen wird.

Ladevorgang startet, obwohl der Ladezeitplan registriert ist

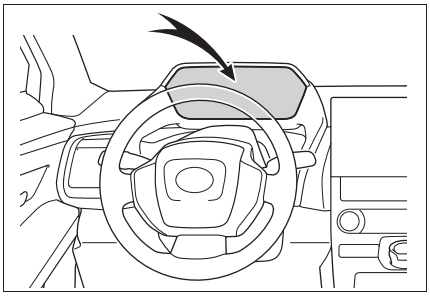
Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
“Jetzt laden” ist eingeschaltet	Wenn der Ladevorgang durch den Ladezeitplan gesteuert werden soll, schalten Sie “Jetzt laden” aus. (→S.145, 149)
Ladezeitplan ist ausgeschaltet	Vergewissern Sie sich, dass der Ladezeitplan nicht ausgeschaltet ist. (→S.139)
AC-Ladestecker wurde entfernt und wieder angeschlossen, während die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkte	Wenn der AC-Ladestecker entfernt und wieder angeschlossen wird, während die Ladekontrollleuchte blinkt, wird der Ladezeitplan abgebrochen. Entfernen Sie vorübergehend den AC-Ladestecker und schließen Sie ihn dann wieder an.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die ferngesteuerte Klimaanlage wurde betrieben	Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage betrieben wird, startet das System den Ladevorgang, auch wenn der Ladezeitplan registriert ist. Um den Ladevorgang gemäß dem Ladezeitplan durchzuführen, stoppen Sie die ferngesteuerte Klimaanlage und schließen Sie dann den AC-Ladestecker erneut an.
Außentemperatur ist niedrig und die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung (→S.119) ist aktiv	• Wenn die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung aktiv ist, werden die Ladezeitplaneinstellungen ignoriert und der Ladevorgang wird gestartet. Zum Schutz der Traktionsbatterie sollte der Ladevorgang nicht abgebrochen werden. • Nach dem Aus- und Einbau der 12-Volt-Batterie wird die Ladezeitplaneinstellung unter Umständen bedingt durch die Grundeinstellung des Kontrollsystems für die Traktionsbatterie-Erwärmung ungültig, auch wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist. In diesem Fall werden die Grundeinstellungen des Systems nach einigen Durchläufen abgeschlossen und die Ladezeitplaneinstellungen werden wirksam, wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist.

Wenn eine ladespezifische Meldung angezeigt wird

Wenn nach dem Ladevorgang eine Tür bei ausgeschaltetem Startschalter geöffnet wird, wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Folgen Sie in dem Fall den Anweisungen im Bildschirm.



■ Wenn “Ladevorgang wegen abgezogenem Ladestecker abgebrochen” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
AC-Ladestecker wird während des AC-Ladevorgangs entfernt	Wenn der AC-Ladestecker während des AC-Ladevorgangs entfernt wird, wird der Ladevorgang angehalten. Wenn Sie die Traktionsbatterie vollständig laden möchten, schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an.
Nach der vollständigen Aufladung der Traktionsbatterie wurde der AC-Ladestecker getrennt, während die Traktionsbatterie nachgeladen wurde, da stromverbrauchende Funktionen* ausgeführt wurden. Dadurch ist der Restladestand jetzt kleiner.	
AC-Ladestecker ist nicht richtig verbunden	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des AC-Ladesteckers. • Achten Sie beim Verbinden des AC-Ladesteckers darauf, dass er richtig eingesetzt wird. • Überprüfen Sie nach dem Anschließen des AC-Ladesteckers, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet. Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann, obwohl die korrekte Vorgehensweise eingehalten wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
AC-Ladestecker wurde während des AC-Ladevorgangs entriegelt	Wenn der AC-Ladestecker während des AC-Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang angehalten. Um den Ladevorgang fortzusetzen, schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an.

*: Es wird Strom verbraucht, wenn die Batterieheizung (→S.119) oder die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.442) betrieben wird.

■ Wenn “Ladevorgang abgeschlossen Begrenzte Ladung wegen Batterietemperatur” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ladevorgang wurde angehalten, um die Traktionsbatterie zu schützen, da sie über einen bestimmten Zeitraum kontinuierlich heiß geblieben ist.	Lassen Sie die Traktionsbatterie abkühlen und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch, wenn der Ladestand noch nicht die gewünschte Höhe erreicht hat.

■ **Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle prüfen” angezeigt wird**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Problem bei der Stromversorgung von externer Stromquelle	Überprüfen Sie Folgendes. • Der Stecker ist richtig eingesetzt. • Es wird kein Verlängerungskabel verwendet und die Netzsteckdose ist nicht überlastet. • Der Fernschalter ist nicht ausgeschaltet. • Es wird eine Netzsteckdose mit einem eigenen Stromkreis verwendet. • Es ist kein Stromausfall aufgetreten. • Die Betriebsanzeige an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) leuchtet. • Die Schutzschalter haben nicht ausgelöst. Wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, liegt möglicherweise eine Störung bei der Netzsteckdose vor. Wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur und lassen Sie die Netzsteckdose überprüfen. Wenn darüber hinaus die Fehlerwarnleuchte an der CCID (Charging Circuit Interrupting Device) blinkt, können elektrische Leckströme vorhanden sein. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann, obwohl kein Problem mit der Stromquelle besteht, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ladevorgang wird von der AC-Ladevorrichtung abgebrochen	In Abhängigkeit von den technischen Daten der Ladevorrichtung kann der Ladevorgang durch eine Unterbrechung der Stromversorgung abgebrochen werden. Der Ladevorgang kann durch Folgendes angehalten werden. Siehe Fehlerbehandlung für die Ladevorrichtung. • Die Ladestopp-Taste der Ladevorrichtung wurde gedrückt. • Die Ladevorrichtung mit Aus-Timer-Funktion hat den Ladevorgang abgebrochen. • Die Ladevorrichtung ist nicht mit der Ladezeitplanfunktion des Fahrzeugs kompatibel. • Überprüfen Sie, ob die Aufladung mit dem AC-Ladekabel des Fahrzeugs möglich ist. Wenn der Ladevorgang auch mit dem Original-AC-Ladekabel nicht durchgeführt werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Die AC-Ladevorrichtung ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	Überprüfen Sie, ob die Aufladung mit dem AC-Ladekabel des Fahrzeugs möglich ist. Wenn der Ladevorgang auch mit dem Original-AC-Ladekabel nicht durchgeführt werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Die DC-Ladevorrichtung weist eine Störung auf.	Wenn die obige Meldung angezeigt wird, während der DC-Ladevorgang weiter ausgeführt wird, ist die DC-Ladevorrichtung möglicherweise beschädigt. Verwenden Sie diese DC-Ladevorrichtung daher nicht. Überprüfen Sie, ob der Ladevorgang mit einer anderen DC-Ladevorrichtung durchgeführt werden kann.
Die DC-Ladevorrichtung ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel.	

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Elektrische Bauteile des Fahrzeugs verbrauchen Strom	Überprüfen Sie die folgenden Punkte und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch. • Wenn die Scheinwerfer und das Audiosystem eingeschaltet sind, schalten Sie sie aus. • Schalten Sie den Startschalter aus. Wenn der Ladevorgang auch nach der Durchführung der oben beschriebenen Maßnahmen nicht geladen werden kann, ist unter Umständen der Ladestand der 12-Volt-Batterie zu niedrig. Starten Sie das EV-System und warten Sie ca. 15 Minuten oder länger, um die 12-Volt-Batterie zu laden.

■ Wenn “Fehlfunktion des Ladesystems Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Störung im Ladesystem aufgetreten	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn “Temp. der Traktions-batterie ist niedrig System lädt zuerst, um Batteriezustand zu erhalten” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung ist aktiv (→S.119)	Wenn die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung aktiv ist, wird der Ladezeitplan ignoriert und der Ladevorgang wird durchgeführt. Mit dieser Kontrolle wird die Traktionsbatterie geschützt, dieser Vorgang stellt keine Störung dar.

■ Wenn “Ladesystem prüfen Deckel des Lade-anschlusses schließen Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Systemprüfung wurde nach dem DC-Ladevorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt.	Das EV-System kann erst gestartet werden, wenn die Systemprüfung ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Führen Sie anhand der Vorgehensweise auf S.136eine Systemprüfung durch.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Zeitlimit erreicht” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der DC-Ladevorgang wird nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums mit der DC-Ladevorrichtung durchgeführt.	• In Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung kann der Timer so eingestellt werden, dass der Ladevorgang nach einer bestimmten Zeit angehalten wird. Wenden Sie sich diesbezüglich an den Verantwortlichen für die Ladestation. In Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs kann die Ladezeit länger als normal sein, wodurch der DC-Ladevorgang unter Umständen nicht innerhalb der festgelegten Zeit abgeschlossen wird. • Wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer, das Audiosystem usw. eingeschaltet sind, erhöht sich der Energieverbrauch des Fahrzeugs. Führen Sie den DC-Ladevorgang durch, nachdem Sie die oben genannten Verbraucher ausgeschaltet haben. • Die Temperatur der Traktionsbatterie ist möglicherweise niedrig. Führen Sie den DC-Ladevorgang durch, nachdem sich die Traktionsbatterie erwärmt hat.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle oder Fahrzeug prüfen” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Störung im Verriegelungssystem des Steckers aufgetreten.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Fahrzeugstatusinformationen und Anzeigen

3

3-1. Kombiinstrument

Kontroll- und Warnleuchten ... 174

Instrumente und Anzeigen..... 178

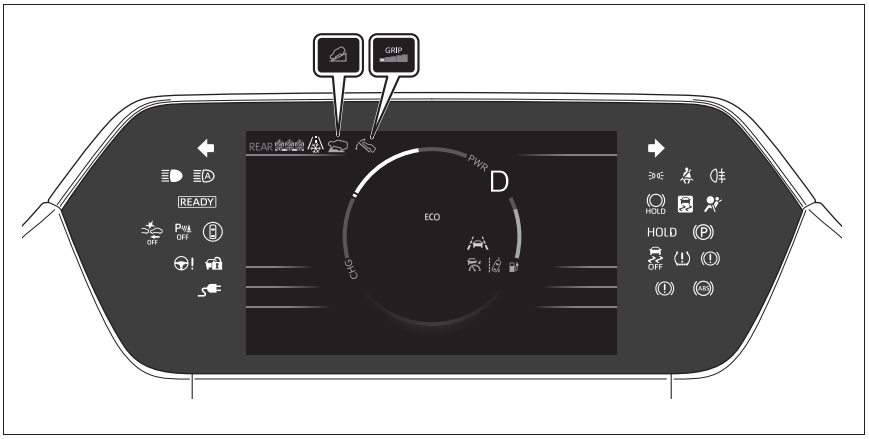
Multi-Informationsanzeige 181

Kontroll- und Warnleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument und in den Außenspiegeln informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Zu Beschreibungszwecken sind in den folgenden Abbildungen alle Kontroll- und Warnleuchten eingeschaltet.



Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen in den angegebenen Systemen des Fahrzeugs.

(Rot) Warnleuchte für Bremssystem*1 (→S.533)

(Gelb) Warnleuchte für Bremssystem*1 (→S.533)

Warnleuchte für Ladesystem*2 (→S.534)

SRS-Warnleuchte*1 (→S.534)

ABS-Warnleuchte*1 (→S.534)

Warnleuchte für Pedalfehlbetätigung*2 (→S.535)

(Rot) Warnleuchte für elektrische Servolenkung*1 (→S.535)

(Gelb) Warnleuchte für elektrische Servolenkung*1 (→S.535)

Warnleuchte für Laden der Traktionsbatterie (→S.535)

Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (→S.536)

Warnleuchten für Sicherheitsgurte der Rücksitze (→S.536)


Reifendruck-Warnleuchte*1 (→S.537)


(Orange)
LDA-Kontrollleuchte (→S.537)


(Orange)
LTA-Kontrollleuchte (→S.537)


Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme*1 (→S.538)



(Blinkt)
Anzeige für ausgeschalteten Toyota Einparkhilfe-Sensor*1 (je nach Ausstattung) (→S.538)


(Orange)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (→S.538)


(Orange)
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.538)


(Orange)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung) (→S.539)



(Blinkt oder leuchtet)
PCS-Warnleuchte*1 (→S.539)


Kontrollleuchte für Radschlupf*1 (→S.539)


(Blinkt)
Kontrollleuchte für die Feststellbremse (→S.539)



(Blinkt)
Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion*1 (→S.539)

*1: Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein und zeigen an, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach dem Starten des EV-Systems. Wenn die Leuchten nicht aufleuchten oder nicht wieder erlöschen, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*2: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige und es wird gleichzeitig eine Meldung angezeigt.

WARNUNG

■ Warnleuchte eines sicherheitsrelevanten Systems leuchtet nicht auf

Sollte eine Leuchte eines Sicherheitssystems, wie z.B. die ABS- oder SRS-Warnleuchte, beim Start des EV-Systems nicht aufleuchten, stehen diese Systeme unter Umständen nicht zur Verfügung und können Sie daher bei einem Unfall nicht schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Lassen Sie das Fahrzeug in dem Fall unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.


Kontrollleuchte für Fahrtrichtungsanzeiger (→S.263)


Kontrollleuchte für Schlussleuchte (→S.270)


Kontrollleuchte für Fernlicht (→S.271)


AHS-Kontrollleuchte (je nach Ausstattung) (→S.273)
AHB-Kontrollleuchte (je nach Ausstattung) (→S.276)


Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte (→S.279)



PCS-Warnleuchte*1, 2 (→S.295)


(*4)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (→S.328)


(*4)
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)


(*4)
LDA-Kontrollleuchte (→S.314)


(*4)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung) (→S.331)


Kontrollleuchten für BSM-Außenspiegel (Totwinkel-Assistent)*1, 5 (je nach Ausstattung) (→S.337, 342, 357)



LDA OFF-Kontrollleuchte*2 (→S.314)


(*4)
LTA-Kontrollleuchte (→S.305)


Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme*1, 2 (→S.337, 357, 362, 366)



Anzeige für ausgeschalteten Toyota Einparkhilfe-Sensor*1, 2 (je nach Ausstattung) (→S.347)


(Blinkt)
Kontrollleuchte für Radschlupf*1 (→S.422)



VSC OFF-Kontrollleuchte*1, 2 (→S.422)


Ladekabelkontrollleuchte (→S.121)


Kontrollleuchte für intelligentes Einstiegs- und Startsystem*3 (→S.253)



Anzeige “READY” (→S.253)



Kontrollleuchte für die Feststellbremse (→S.264)



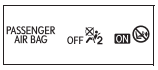
Kontrollleuchte für Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion*1 (→S.267)



Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion*1 (→S.267)


Kontrollleuchte für niedrige Außentemperatur *7 (→S.179)


Security-Anzeige (→S.79, 81)



Anzeige “PASSENGER AIR BAG”*1, 6 (→S.50)



Kontrollleuchte für Eco-Modus (→S.417)



Kontrollleuchte für Snow-Modus (je nach Ausstattung) (→S.416)


Kontrollleuchte des Bergabfahrassistenzsystems (je nach Ausstattung) (→S.421)


Kontrollleuchte für Antriebsschlupfregelung (je nach Ausstattung) (→S.421)



Kontrollleuchte für Antriebsschlupfregelung-Sollgeschwindigkeit (je nach Ausstattung) (→S.421)


Kontrollleuchte für Regenerationsschub (→S.261)


(*8)
Kontrollleuchte für Fahrprogramm SNOW/DIRT (je nach Ausstattung) (→S.421)


(*8)
Kontrollleuchte für Fahrprogramm D.SNOW/MUD (je nach Ausstattung) (→S.421)

*1: Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein und zeigen an, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach dem Starten des EV-Systems. Wenn die Leuchten

nicht aufleuchten oder nicht wieder erlöschen, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*2: Die Leuchte leuchtet auf, wenn das System abgeschaltet wird.

*3: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige und es wird gleichzeitig eine Meldung angezeigt.

*4: In Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen ändern sich die Farbe und der Status (leuchtend/blinkend) der Leuchte.

*5: Diese Leuchte leuchtet auf den Außenspiegeln.

*6: Diese Leuchte leuchtet auf der Dachkonsole.

*7: Wenn die Außentemperatur ca. 3°C oder niedriger ist, blinkt die Kontrollleuchte ca. 10 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

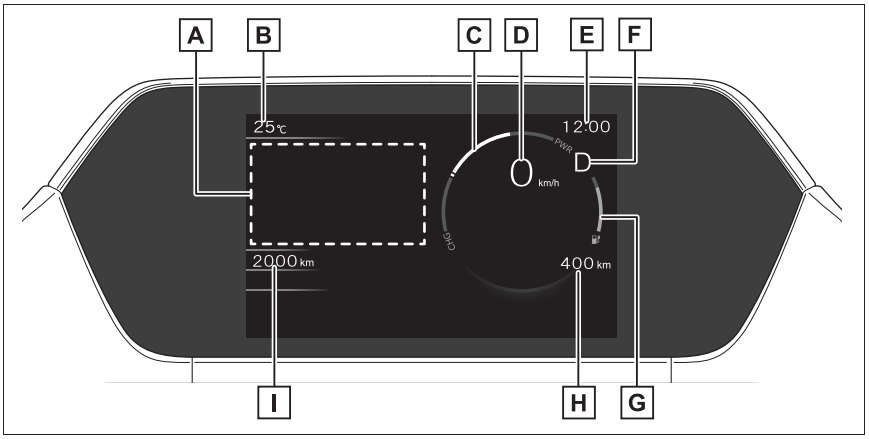
*8: In Abhängigkeit von der Betriebsbedingung ändert sich die Farbe der Leuchte.

Instrumente und Anzeigen

Über die Instrumente und Anzeigen werden verschiedene Fahrinformationen bereitgestellt.

Instrumentenanzeige

■ **Lage der Instrumente und Anzeigen**



Die Maßeinheiten unterscheiden sich möglicherweise je nach Bestimmungsland des Fahrzeugs.

A Multi-Informationsanzeige

Stellt eine Vielzahl von Fahrzeugdaten für den Fahrer bereit (→S.181)
Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Funktionsstörung an (→S.542)

Die Einstellung zum Anzeigen/Verbergen der Multi-Informationsanzeige kann geändert werden. (→S.180)

B Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur im Bereich von -40°C bis 60°C an

C Leistungsanzeige (→S.179)

Zeigt die Leistung des EV-Systems oder die Regenerationsstufe an

D Tachometer

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an

E Uhr (→S.181)

F Schaltstellungsanzeige (→S.257)

G Ladezustandsanzeige

Zeigt die Restlademenge der Traktionsbatterie an.

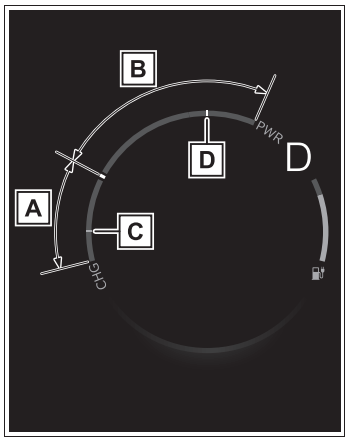
H Restreichweite

Zeigt die Reichweite mit der Restladung an. (→S.257)

Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, werden und die Restreichweite mit eingeschalteter Klimaanlage angezeigt.

I Gesamtkilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige (→S.180)

■ **Leistungsanzeige**



A Ladebereich

Zeigt den Regenerationsstatus*1 an.

Die wiedergewonnene Energie wird zum Laden der EV-Batterie (Traktionsbatterie) genutzt.

B Power-Bereich

Zeigt die Leistung des EV-Systems (Beschleunigungskraft) während der Fahrt an.

C Regenerationsbeschränkungen*1 Referenzanzeige*2

In den folgenden Situationen ist die regenerative Bremswirkung beschränkt. Die Referenzen für diese Beschränkungen werden im Ladebereich angezeigt.

- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie hoch ist und keine weitere Regeneration mehr möglich ist
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig ist

D Leistungsbeschränkungen Referenzanzeige*2

In den folgenden Situationen ist die Leistung beschränkt. Die Referenzen für diese Beschränkungen werden im Power-Bereich angezeigt.

- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist und sie keine Leistung mehr abgeben kann
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig ist

*1: "Regeneration" bedeutet hier die Umwandlung von kinetischer Energie in elektrische Energie.

*2: Das ist eine Referenzanzeige, die in Abhängigkeit vom Fahrzeugzustand von der tatsächlichen Beschränkung abweichen kann.

■ **Außentemperaturanzeige**

● In den folgenden Situationen wird eventuell nicht die richtige Außentemperatur angezeigt bzw. die Änderung der Anzeige

der Außentemperatur dauert länger als normal:

- Wenn das Fahrzeug angehalten wurde oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt (weniger als 25 km/h)
- Wenn sich die Außentemperatur plötzlich geändert hat (am Eingang/Ausgang einer Garage, eines Tunnels usw.)

● Wenn “--” angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

● Wenn die Außentemperatur ca. 3°C oder niedriger ist, blinkt die Kontrollleuchte ca. 10 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

■ Flüssigkeitskristallanzeige

→S.182

■ Kundenspezifische Anpassung

Die Instrumente und Anzeigen können über in der Multi-Informationsanzeige individuell eingestellt werden. (→S.580)

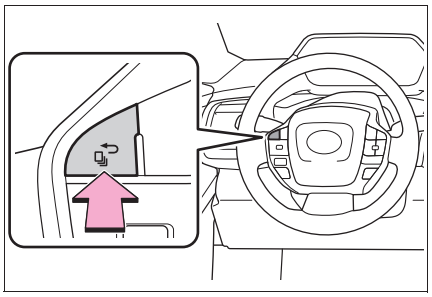
WARNUNG

■ Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen

Nutzen Sie die Flüssigkeitskristallanzeige erst, nachdem sich der Innenraum des Fahrzeugs erwärmt hat. Bei extrem niedrigen Temperaturen reagiert der Bildschirm der Informationsanzeige möglicherweise langsamer, und Änderungen bei der Anzeige werden verzögert.

Umschalten der Instrumentenanzeige

Die Multi-Informationsanzeige kann ein- oder ausgeschaltet werden.



Gesamtkilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige

■ Anzeigeelemente

● Gesamtkilometerzähler

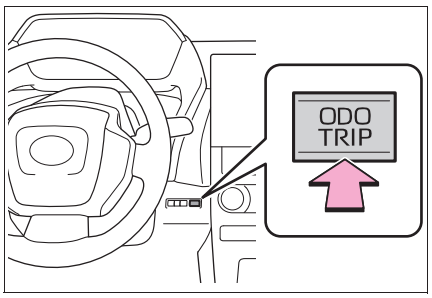
Zeigt die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs an.

● Tageskilometerzähler A/Tageskilometerzähler B

Zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen des Zählers zurückgelegte Strecke an. Tageskilometerzähler A und B können verwendet werden, um unterschiedliche Strecken unabhängig voneinander aufzuzeichnen und anzuzeigen.

■ Umschalten des Displays

Die Anzeige wechselt mit jedem Druck auf den Schalter. Wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, während der Tageskilometerzähler angezeigt wird, kann die Fahrtstrecke auf “0” gestellt werden.



Einstellen der Uhr

Die folgenden Uhrzeitanzeigen können am Bildschirm des Audiosystems eingestellt werden.

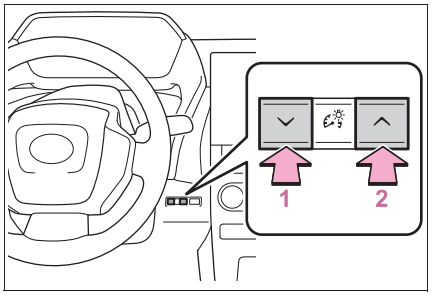
- Multi-Informationsanzeige
- Bildschirm des Audiosystems

Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Falls  angezeigt wird, wenn  in der Multi-Informationsanzeige ausgewählt ist, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor.
Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Einstellen des Helligkeitsreglers für die Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung ist einstellbar.



1 Dunkler

2 Heller

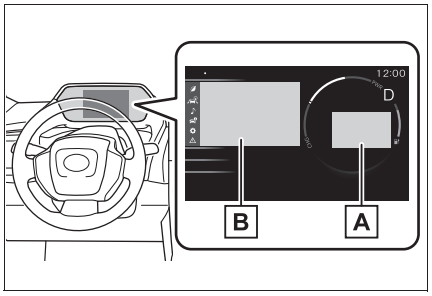
■ Helligkeitsregelung der Instrumententafel

Die Helligkeitsstufe kann angepasst werden, wenn die Umgebung hell (z.B. tagsüber) oder dunkel (z.B. nachts) ist.

Multi-Informationsanzeige

Display und Menü-Symbole

■ Anzeige



A Anzeigebereich für Fahrerassistenzsystem

Eine Anzeige erscheint, wenn die folgenden Systeme arbeiten und ein anderes Menü-Symbol als  ausgewählt wird:

- LDA (Spurwechselwarnung) (→S.310)
- LTA (Spurhalteassistent) (→S.305)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)
- RSA (Road Sign Assist) (→S.315)

B Anzeigebereich für Inhalte

Durch Auswählen von Menü-Symbolen in der Multi-Informationsanzeige kann eine Vielzahl von Fahrinformationen angezeigt werden. Die Multi-Informationsanzeige kann auch dazu genutzt werden, Displayeinstellungen und sonstige Fahrzeugeinstellungen zu ändern.

Auch Warnungen oder Hinweise werden in bestimmten Situationen eingeblendet.

■ Menü-Symbole

Die Menü-Symbole werden durch Drücken des Anzeigenregelschalter ^

oder ⌄ angezeigt.

- Anzeige von Fahrhinweisen (→S.182)
- Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems (→S.183)
- Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige (→S.183)
- Anzeige von Fahrzeuginformationen (→S.184)
- Einstellungsanzeige (→S.184)
- Warnmeldungsanzeige (→S.542)

■ Flüssigkeitskristallanzeige

Kleine Flecken oder Lichtpunkte können auf der Anzeige erscheinen. Dieses Phänomen ist charakteristisch für Flüssigkeitskristallanzeigen. Die Anzeige kann daher problemlos weiterverwendet werden.

⚠ WARNUNG

■ Vorsicht bei der Verwendung während der Fahrt

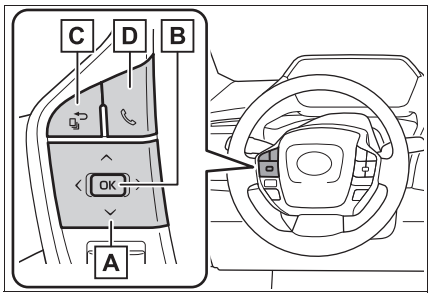
- Wenn die Multi-Informationsanzeige während der Fahrt bedient wird, achten Sie besonders aufmerksam auf die Sicherheit im Bereich um das Fahrzeug.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht dauerhaft auf die Multi-Informationsanzeige, da Sie ansonsten Fußgänger, Gegenstände auf der Straße und andere Objekte vor dem Fahrzeug übersehen könnten.

■ Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen

→S.179

Ändern der Instrumentenanzeige

Die Multi-Informationsanzeige wird mit den Anzeigenregelschaltern bedient.



A ⌃/⌄: Menü-Symbole auswählen, den Bildschirm scrollen und den Cursor bewegen

〈 / 〉: Angezeigte Inhalte ändern, den Bildschirm scrollen und den Cursor bewegen

B Drücken: Eingabe/Einstellen

Gedrückt halten: Individuell anpassbare Elemente zurücksetzen/anzeigen

C Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

D Anzeige für ausgehende/eingehende Anrufe und Verlauf

Bei Verknüpfung mit dem Freisprechsystem werden ausgehende oder eingehende Anrufe angezeigt. Für ausführliche Informationen zum Freisprechsystem siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Inhalt der Fahrhinweise

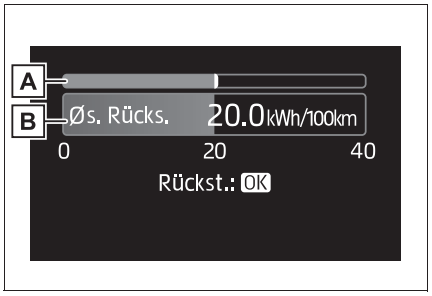
■ Anzeigeelemente

- Energieverbrauch
- Solar-Aufladung (je nach Ausstattung)

→S.153

■ **Energieverbrauch**

Die angezeigten Werte sind lediglich Richtwerte.



A Aktueller Energieverbrauch

Zeigt den aktuellen Energieverbrauch an.

B Streckendurchschnitt/Gesamtdurchschnitt

Halten Sie zum Zurücksetzen der Anzeige für den durchschnittlichen Energieverbrauch den Anzeigenregelschalter OK gedrückt.

Die Anzeige für den durchschnittlichen Energieverbrauch kann unter ⚙ geändert werden. (→S.580)

- Streckendurchschnitt

Zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem Start des EV-Systems an.

- Gesamtdurchschnitt

Zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem Aufladen des Fahrzeugs an.

■ **Energieverbrauch**

Das ist ein numerischer Wert, der die Energieverbrauchsmenge angibt. Das entspricht der Kraftstoffverbrauchsrate von Fahrzeugen mit Benzinmotor. In diesem Auto wird die Anzahl der gefahrenen Kilometer (km / kWh) pro Kilowattstunde Strom (1 kWh) in den einzelnen Bildschirmen als “electricity cost” angezeigt.

Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems

■ **Informationen des Fahrerassistenzsystems**

Wählen Sie dieses Element, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme anzuzeigen:

- PCS (Pre-Collision-System) (→S.295)
- LDA (Spurwechselwarnung) (→S.310)
- LTA (Spurhalteassistent) (→S.305)
- Geschwindigkeitsregelsystem (→S.328)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)
- RSA (Road Sign Assist) (→S.315)

■ **Anzeige von mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen (je nach Ausstattung)**

Wählen Sie dieses Element, um die folgenden mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen anzuzeigen:

- Zielführung
- Kompass-Anzeige (Fahrtrichtungsanzeige)

Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige

Wählen Sie dieses Element, um die Auswahl einer Audioquelle oder eines Titels in der Anzeige mit den Anzeigenregelschaltern zu ermöglichen.

Dieses Menü-Symbol kann in ⚙ auf angezeigt/nicht angezeigt eingestellt werden.

Anzeige von Fahrzeuginformationen

Anzeigeelemente

- Fahrinformationen
- Drehmomentverteilung (je nach Ausstattung)
- Reifendruck

Fahrinformationen

Zwei Elemente, die mit der Einstellung “Fahrinfo-Elem.” ausgewählt werden (Durchschnittsgeschwindigkeit, Strecke und Gesamtzeit) können vertikal angezeigt werden.

Die angezeigten Informationen ändern sich entsprechend der Einstellung “Fahrinfo-Typ” (seit das System gestartet wurde oder zwischen Rücksetzungen). (→S.184)

Die angezeigten Informationen dienen lediglich als Referenz.

Die folgenden Elemente werden angezeigt.

- “Seit Start”
  - “Ø-Geschwindig.”: Durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem Start des EV-Systems*
  - “Strecke”: Seit dem Start des EV-Systems zurückgelegte Strecke*
  - “Fahrzeit”: Seit dem Start des EV-Systems verstrichene Zeit*

*: Diese Elemente werden bei jedem Stopp des EV-Systems zurückgesetzt.

- “Seit Rücksetzen”
  - “Ø-Geschwindig.”: Durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige*
  - “Strecke”: Zurückgelegte Fahrtstrecke seit dem Zurücksetzen der Anzeige*
  - “Fahrzeit”: Verstrichene Zeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige*

*: Zum Zurücksetzen zeigen Sie das gewünschte Element an und halten den Anzeigenregelschalter OK gedrückt.

Drehmomentverteilung (je nach Ausstattung)

Zeigt den Fahrstatus der einzelnen Räder in 6 Stufen von 0 bis 5 an.

Reifendruck

Zeigt den Fülldruck jedes Reifens an.

Einstellungsanzeige

Änderbare Anzeigeeinstellungen

- Einstellung der Uhr

→S.181

- Sprache

Wählen Sie dieses Element, um die Sprache zu ändern.

- Einheiten

Wählen Sie dieses Element, um die Maßeinheiten zu ändern.

- 
  - Energieverbrauchsanzeige

Wählen Sie dieses Element, um die Anzeige für den durchschnittlichen Energieverbrauch zwischen Streckendurchschnitt und Gesamtdurchschnitt umzuschalten. (→S.182)

- 

Wählen Sie zwischen Anzeige und Nichtanzeige der mit dem Audiosystem verknüpften Anzeige.

- 

Wählen Sie dieses Element, um die folgenden Anzeigeinhalte zu ändern:

  - Anzeigeinhalt (nur Modelle mit Allradantrieb)

Wählen Sie zwischen Anzeige und Nichtanzeige der Drehmomentverteilungsanzeige.

• Art der Fahrinformationen

Wählen Sie die Art der nach dem Starten/Zurücksetzen angezeigten Fahrinformationen.

• Fahrinformationselemente

Wählen Sie als erstes und zweites Element der anzuzeigenden Fahrinformationen eines der folgenden Elemente: Durchschnittsgeschwindigkeit/Strecke/Verstrichene Zeit.

● Schlussanzeige

Wählen Sie dieses Element, um die Elemente festzulegen, die beim Ausschalten des Startschalters angezeigt werden sollen.

● Popup-Display

Sie haben die Wahl, ein Popup-Display für jedes relevante System zu aktivieren/deaktivieren.

● Kalender

Jahr, Monat und Tag können festgelegt werden.

● Standardeinstellung

Wählen Sie dieses Element, um die Einstellungen der Instrumentenanzeige auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

■ Änderbare Fahrzeugfunktionen und Einstellungen

→S.580

■ Ausblenden der Einstellungsanzeige

● Einige Einstellungen können nicht während der Fahrt geändert werden. Parken Sie das Fahrzeug zum Ändern von Einstellungen an einem sicheren Ort.

● Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird, ist die Bedienung der Einstellanzeige nicht möglich.

HINWEIS

■ Während der Einrichtung der Anzeige

Um eine Entladung der 12-Volt-Batterie zu verhindern, stellen Sie sicher, dass das EV-System während der Einrichtung der Anzeigefunktionen in Betrieb ist.

Empfehlungsfunktion

Zeigt in den folgenden Situationen Empfehlungen für den Fahrer an. Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter, um eine Aktion für eine angezeigte Empfehlung auszuwählen.

■ Empfehlung zum Einschalten der Scheinwerfer

Wenn der Scheinwerferschalter in einer anderen Stellung als oder AUTO steht und die Fahrzeuggeschwindigkeit bei dunkler Umgebung über einen längeren Zeitraum 5 km/h oder mehr beträgt, wird eine Empfehlungsmeldung angezeigt.

■ Empfehlung zum Ausschalten der Scheinwerfer

Wenn die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Startschalters eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet bleiben, wird eine Empfehlungsmeldung angezeigt.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet: Es wird eine Meldung mit einer Erinnerung zum Ausschalten der Scheinwerfer angezeigt. Zum Ausschalten der Scheinwerfer wählen Sie “Ja”.

Wenn die Fahrertür nach dem Ausschalten des Startschalters geöffnet wird, wird diese Empfehlungsmeldung nicht angezeigt.

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Die Empfehlungsfunktion kann ein-/ausgeschaltet werden. (Anpassbare Funktionen: →S.580)

4-1. Informationen zu Schlüsseln

Schlüssel 188

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren 191

Heckklappe 196

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem 211

4-3. Einstellen der Sitze

Vordersitze 216

Rücksitze 217

Kopfstützen 219

4-4. Einstellen des Lenkrads und der Spiegel

Lenkrad 223

Innenrückspiegel 224

Außenspiegel 225

4-5. Öffnen, Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber 227

4-6. Favoriteneinstellungen

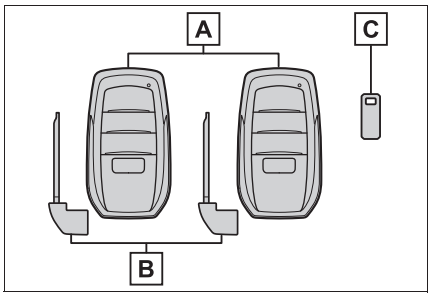
Fahrpositionsspeicher 230

Meine Einstellungen 234

Schlüssel

Schlüsseltypen

Mit dem Fahrzeug werden die folgenden Schlüssel geliefert.



A Elektronische Schlüssel

- Bedienung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems (→S.211)
- Verwenden der Fernbedienfunktion
- Verwenden der ferngesteuerten Klimaanlage (→S.442)

B Mechanische Schlüssel

C Schlüsselnummernplakette

■ Bei Flugreisen

Wird der elektronische Schlüssel an Bord eines Flugzeugs mitgeführt, ist sicherzustellen, dass am elektronischen Schlüssel keine Tasten gedrückt werden, solange sich dieser an Bord befindet. Wird der elektronische Schlüssel in einer Reisetasche oder ähnlichem mitgeführt, ist sicherzustellen, dass ein unbeabsichtigtes Betätigen der Tasten ausgeschlossen ist. Beim Betätigen der Tasten des elektronischen Schlüssels können Funkwellen ausgestrahlt werden, die den Betrieb des Flugzeugs stören können.

■ Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels

- Die normale Batterielebensdauer beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Bei niedrigem Ladezustand der Batterie ertönt ein Alarm im Fahrgastraum, wenn das EV-System ausgeschaltet wird.
- Um die Entladung der Schlüsselbatterie bei längerer Nichtbenutzung des elektronischen Schlüssels zu reduzieren, versetzen Sie den elektronischen Schlüssel in den Batteriesparmodus. (→S.212)
- Da der elektronische Schlüssel immer Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der Schlüssel nicht verwendet wird. Die folgenden Symptome deuten darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels fast leer ist. Ersetzen Sie bei Bedarf die Batterie. (→S.516)
  - Das intelligente Einstiegs- und Startsystem oder die Funkfernbedienung funktioniert nicht.
  - Der Erkennungsbereich wird kleiner.
  - Die LED-Anzeige am Schlüssel leuchtet nicht.

Sie können die Batterie selbst wechseln (→S.516). Da jedoch die Gefahr einer Beschädigung des elektronischen Schlüssels besteht, empfehlen wir, den Austausch von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchführen zu lassen.

- Um ernsthafte Funktionseinbußen zu vermeiden, halten Sie den Schlüssel mindestens 1 m entfernt von den folgenden elektronischen Geräten, die Magnetfelder erzeugen:
  - Fernsehgeräte
  - PCs
  - Mobiltelefone, schnurlose Telefone und Batterieladegeräte
  - Ladestationen von Mobiltelefonen oder schnurlosen Telefonen
  - Tischlampen
  - Induktionskochfelder

■ Austausch der Batterie

→S.516

■ Überprüfung der Anzahl der registrierten Schlüssel

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann überprüft werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine

Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Wenn “Neuer Schlüssel registriert. Details bitte beim Händler erfragen.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Diese Meldung wird über einen Zeitraum von ca. 10 Tagen nach der Registrierung eines neuen elektronischen Schlüssels beim Öffnen der Fahrertür angezeigt, wenn die Türen von außen entriegelt wurden.

Wenn die Meldung angezeigt wird, obwohl Sie keinen neuen elektronischen Schlüssel registriert haben, lassen Sie von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (der nicht in Ihrem Besitz ist) registriert wurde.

HINWEIS

■ **Schutz von Schlüsseln vor Beschädigung**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, setzen Sie sie keinen starken Stößen aus und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen aus.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Schlüssel mit Feuchtigkeit und waschen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Gegenstände an den Schlüsseln an und vermeiden Sie den Kontakt mit solchen Materialien.
- Demontieren Sie die Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf der Oberfläche des elektronischen Schlüssels an.
- Bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe von Objekten auf, die magnetische Felder erzeugen, wie z.B. Fernsehgeräte, Audiosysteme, Induktionskochfelder oder medizinische Elektrogeräte (z.B. niederfrequentes Therapie-Equipment).

■ **Mitführen des elektronischen Schlüssels**

Achten Sie darauf, dass der elektronische Schlüssel immer mindestens 10 cm von eingeschalteten elektrischen Geräten entfernt ist. Wenn die von elektronischen Geräten ausgestrahlten Funkwellen in einem Bereich bis zu 10 cm auf den elektronischen Schlüssel treffen, können Störungen auftreten, durch die der Schlüssel unter Umständen nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

■ **Bei einer Funktionsstörung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems oder anderen schlüsselspezifischen Problemen**

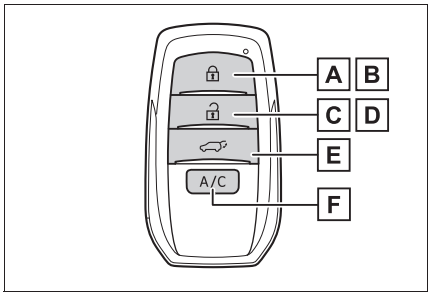
→S.562

■ **Wenn ein elektronischer Schlüssel verloren geht**

→S.560

Fernbedienung

Die elektronischen Schlüssel sind mit der folgenden Fernbedienung ausgestattet:



A Verriegelt alle Türen (→S.191)

B Schließt die Fenster*1 (→S.191)

C Entriegelt alle Türen (→S.191)

D Öffnet die Fenster*1 (→S.191)

E Öffnet und schließt die elektrische Heckklappe*2 (→S.199)

F Betätigt die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.442)

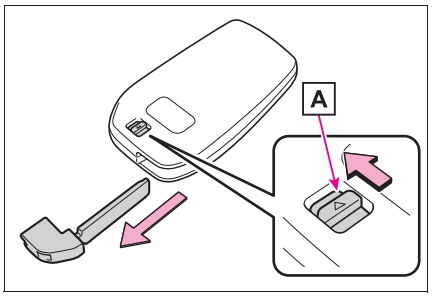
*1: Diese Einstellungen müssen von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

*2: Je nach Ausstattung

Verwenden des mechanischen Schlüssels

Drücken Sie zum Entnehmen des mechanischen Schlüssels die Entriegelungstaste A und ziehen Sie den Schlüssel heraus.

Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da der Schlüssel nur auf einer Seite Profilrillen besitzt. Wenn der Schlüssel nicht in den Schließzylinder eingeführt werden kann, den Schlüssel umdrehen und erneut versuchen.
Bewahren Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung im elektronischen Schlüssel auf. Führen Sie den mechanischen Schlüssel immer im elektronischen Schlüssel mit.
Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder die Einstiegsfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.562)



■ **Wenn Sie den mechanischen Schlüssel verlieren**

→S.560

■ **Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird**

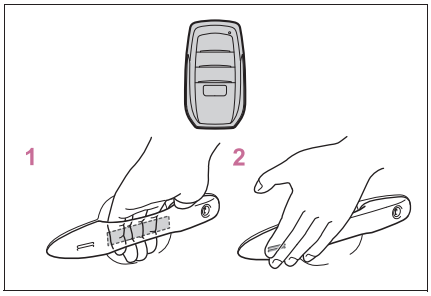
Der Schlüsselzylinder lässt sich frei drehen, um den inneren Mechanismus zu isolieren.

Seitentüren

Entriegeln und Verriegeln der Türen von außen

■ **Intelligentes Einstiegs- und Startsystem**

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich, um diese Funktion zu verwenden.



1 Umfassen Sie den Vordertürgriff oder den Hecktürgriff (einige Modelle), um alle Türen zu entriegeln.*

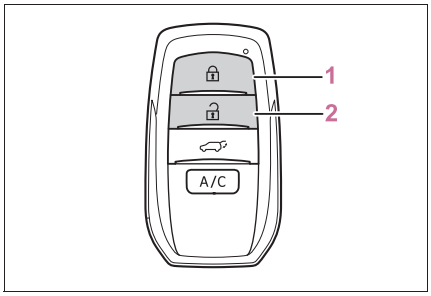
Stellen Sie sicher, dass Sie den Sensor an der Rückseite des Griffs berühren.
Die Türen können innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln nicht entriegelt werden.

2 Berühren Sie den Verriegelungssensor (die Einkerbung an der Seite des Türgriffs), um alle Türen zu verriegeln.

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

*: Die Türentriegelungseinstellungen können geändert werden.

■ **Fernbedienung**



1 Verriegelt alle Türen

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fenster zu schließen.*

2 Entriegelt alle Türen

Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fenster zu öffnen.*

*: Diese Einstellungen müssen von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

■ **Umschalten der Türentriegelungsfunktion**

Mit der Fernbedienung können Sie einstellen, welche Türen mit der Einstiegsfunktion entriegelt werden.

1 Schalten Sie den Startschalter aus.

2 Schalten Sie den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor des Alarmsystems aus, um ein nicht beabsichtigtes Auslösen des Alarms beim Ändern der Einstellung zu verhindern. (je nach Ausstattung) (→S.82)

3 Wenn die Kontrollleuchte auf der Schlüsseloberfläche nicht leuchtet, halten Sie oder etwa 5 Sekunden lang gedrückt, während gedrückt gehalten wird.

Die Einstellung ändert sich bei jeder Ausführung einer Funktion, wie unten gezeigt. (Um die Einstellungen dauerhaft zu ändern, lassen Sie die Tasten los, warten Sie mindestens 5 Sekunden und wiederholen Sie Schritt **3**.)

Multi-Informationsanzeige/Piepton	Entriegelungsfunktion
 (Fahrzeuge mit Linkslenkung)	Wenn Sie den Griff der Fahrertür anfassen, wird nur die Fahrertür entriegelt.
 (Fahrzeuge mit Rechtslenkung) Außen: 3 Pieptöne Innenraum: Einfacher Piepton	Wenn Sie den Griff der Beifahrertür oder der hinteren Türen anfassen (Fahrzeuge mit Verriegelungssensor), werden alle Türen entriegelt.
 Außen: Zweifacher Piepton Innenraum: Einfacher Piepton	Wenn Sie einen Griff der Vordertüren oder der hinteren Türen anfassen (Fahrzeuge mit Verriegelungssensor), werden alle Türen entriegelt.

Für Fahrzeuge mit Alarm: Um eine unbeabsichtigte Auslösung des Alarms zu verhindern, verriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung und öffnen und schließen Sie eine Tür einmal, nachdem die Einstellungen geändert wurden. (Wenn innerhalb von 30 Sekunden, nachdem auf 🔓 gedrückt wurde, keine Tür geöffnet wird, werden die Türen wieder verriegelt und der Alarm wird automatisch aktiviert.)
Wenn der Alarm ausgelöst wird, beenden Sie ihn sofort. (→S.81)

■ Verriegeln der Vordertüren von außen ohne Schlüssel

1. Verschieben Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsposition. (→S.194)
2. Schließen Sie die Tür, während Sie den Türgriff ziehen.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn der Startschalter auf ACC oder ON gestellt ist oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Der Schlüssel wird möglicherweise nicht korrekt erkannt und die Tür ist unter Umständen verriegelt.

■ Aufprallerkennung für Türschloss-Entriegelungssystem

Wenn das Fahrzeug einem starken Aufprall ausgesetzt wird, werden alle Türen entriegelt. Je nach der Stärke des Aufpralls oder der Art des Unfalls wird das System möglicherweise jedoch nicht aktiviert.

■ Funktionssignale

Die Warnblinkanlage zeigt an, dass die Türen verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmaliges Blinken; Entriegelt: zweimaliges Blinken)

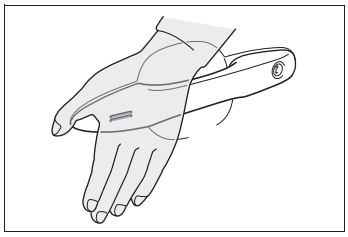
Ein Summer ertönt und zeigt an, dass die Fenster betätigt werden.

■ Diebstahlschutzfunktion

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug automatisch wieder.

■ Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor an der Oberfläche des Türgriffs verriegelt werden kann

Wenn die Tür nicht verriegelt werden kann, auch wenn der Verriegelungssensor auf der Oberfläche des Türgriffs mit einem Finger berührt wird, berühren Sie den Verriegelungssensor mit der Handinnenfläche.
Wenn Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie diese dazu aus.



■ **Warnsummer für offene Tür**

Ist eine Tür nicht vollständig geschlossen, ertönt 5 Sekunden lang ein Summer, wenn versucht wird, die Türen abzuschließen. Schließen Sie die Tür vollständig, um den Summton zu beenden, und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

■ **Einstellen des Alarms (je nach Ausstattung)**

Beim Verriegeln der Türen wird der Alarm eingestellt. (→S.81)

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des intelligenten Einstiegs- und Startsystems oder der Fernbedienung**

→S.213

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem oder die Funkfernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert**

● Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Verriegeln und Entriegeln der Türen. (→S.562)

● Ersetzen Sie eine entladene Schlüsselbatterie durch eine neue. (→S.516)

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist**

Die Türen können nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden. Verriegeln oder entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S.562)

■ **Rücksitz-Erinnerungsfunktion**

● Um Sie daran zu erinnern, kein Gepäck o.ä. auf dem Rücksitz zu vergessen, ertönt ein Summer und in der Multi-Informationsanzeige wird ca. 6 Sekunden lang eine Meldung angezeigt, wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, nachdem eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Das EV-System wird innerhalb von 10 Minuten nach dem Öffnen und Schließen einer Fondtür gestartet.
- Nach dem Starten des EV-Systems wurde eine Fondtür geöffnet und geschlossen.

Wenn jedoch eine Fondtür geöffnet und innerhalb von ca. 2 Sekunden wieder geschlossen wird, kann es sein, dass die Rücksitz-Erinnerungsfunktion nicht funktioniert.

● Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion stellt anhand des Öffnens und Schließens einer Fondtür fest, dass Gepäck o.ä. auf einem Rücksitz abgelegt wurde. Daher kann es situationsbedingt vorkommen, dass die Rücksitz-Erinnerungsfunktion nicht funktioniert und Sie dennoch Gepäck o.ä. auf dem Rücksitz vergessen oder dass die Funktion unnötigerweise aktiviert wird.

● Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion kann aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.580)

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Einstellungen (z. B. Entriegelung mithilfe eines Schlüssels) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.583)

WARNUNG

■ **Unfallvermeidung**

Beachten Sie während des Fahrbetriebs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Werden diese Maßnahmen missachtet, kann sich möglicherweise eine Tür öffnen und Insassen können herausfallen. Das kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

● Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.

● Ziehen Sie während der Fahrt nicht am Griff der Türen.
Seien Sie besonders vorsichtig mit den Vordertüren. Diese Türen können sich öffnen, auch wenn sich der Innenverriegelungsknopf in der verriegelten Position befindet.

● Legen Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen ein, wenn Kinder auf dem Rücksitz befördert werden.

WARNUNG

■ Beim Öffnen oder Schließen einer Tür

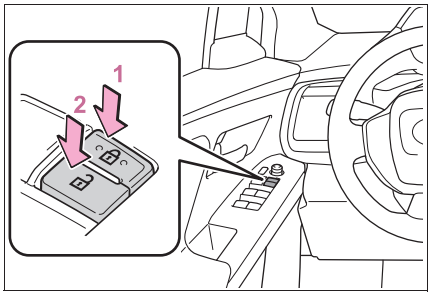
Überprüfen Sie den umgebenden Bereich des Fahrzeugs. Ermitteln Sie beispielsweise, ob das Fahrzeug an einer Steigung steht, ob genügend Platz zum Öffnen einer Tür vorhanden ist und ob starker Wind bläst. Fassen Sie den Türgriff beim Öffnen oder Schließen der Tür mit festem Griff an, um auf unvorhersehbare Bewegungen vorbereitet zu sein.

■ Beim Verwenden der Fernbedienung und Bedienen der elektrischen Fensterheber

Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber, nachdem Sie sichergestellt haben, dass nicht die Gefahr besteht, dass sich Personen Körperteile im Fenster einklemmen können. Stellen Sie außerdem sicher, dass Kinder die Fernbedienung nicht betätigen können. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile im Fenster einklemmen.

Entriegeln und Verriegeln der Türen von innen

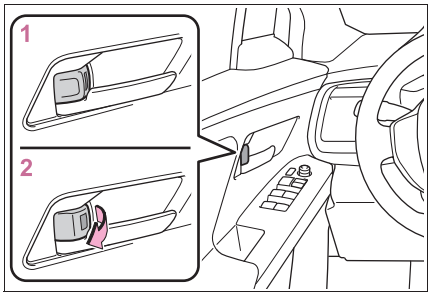
■ Türverriegelungsschalter



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

■ Innenverriegelungsknöpfe



1 Verriegelt die Tür

2 Entriegelt die Tür

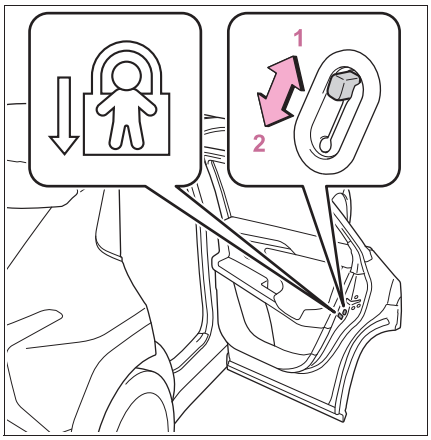
Die Vordertüren können durch Ziehen des inneren Griffs auch dann geöffnet werden, wenn sich die Verriegelungsknöpfe in der Verriegelungsposition befinden.

■ Wenn ein Symbol, das auf eine oder mehrere geöffnete Türen hinweist, in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Die Motorhaube oder eine oder mehrere Türen sind nicht vollständig geschlossen. Das System gibt außerdem an, welche Türen nicht vollständig geschlossen sind. Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht, ertönt ein Summer um darauf hinzuweisen, dass die Tür(en) nicht vollständig geschlossen ist/sind. Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube und alle Türen geschlossen sind.

Kindersicherung für hintere Türen

Bei aktivierter Sicherung kann die Tür nicht von innen geöffnet werden.



1 Entriegeln

2 Verriegeln

Diese Verriegelungen können aktiviert werden, damit Kinder die hinteren Türen nicht öffnen können. Drücken Sie zum Verriegeln der hinteren Türen den Schalter an der jeweiligen Tür nach unten.

Automatische Türverriegelungs- und -entriegelungssysteme

Folgende Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden:

Hinweise zur Anpassung finden Sie auf S.583.

Funktion	Vorgang
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion	Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 20 km/h werden alle Türen automatisch verriegelt.
Schaltposition mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt	Wenn eine andere Schaltstellung als P gewählt wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
Schaltposition mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt	Wenn die Schaltstellung P gewählt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
Mit Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten des Startschalters geöffnet wird.

Heckklappe

Die Heckklappe kann folgendermaßen ver-/entriegelt und geöffnet/geschlossen werden.

WARNUNG

■ **Vor Antritt der Fahrt**

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall verursachen.

■ **Vorsicht während der Fahrt**

- Während der Fahrt muss die Heckklappe geschlossen sein.
  Eine offen stehende Heckklappe kann während der Fahrt auf in der Nähe befindliche Objekte aufschlagen oder Gepäckstücke können unerwartet herausfallen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie unter keinen Umständen Personen im Gepäckraum mitfahren.
  Bei einem plötzlichen Brems- oder Ausweichmanöver oder bei einer Kollision sind diese Personen einer Verletzungsgefahr mit möglicher Todesfolge ausgesetzt.

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, im Gepäckraum zu spielen.
  Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingeschlossen, kann es einen Hitzschlag oder andere Verletzungen erleiden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
  Dadurch kann die Heckklappe unerwartet bewegt werden bzw. können Hände, Arme, Kopf und Hals des Kindes durch die sich schließende Heckklappe eingeklemmt werden.

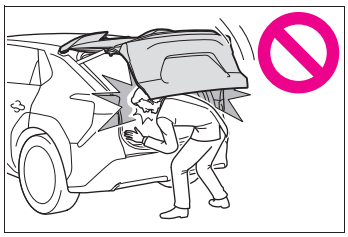
■ **Betätigung der Heckklappe**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls können Körperteile eingeklemmt werden, was zu lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

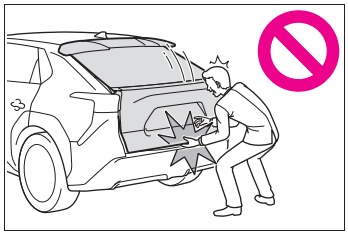
- Entfernen Sie schwere Lasten, wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie diese öffnen. Andernfalls kann die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen.
- Stellen Sie beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe sicher, dass der Schwenkbereich der Heckklappe frei ist.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie diese Personen, dass Sie im Begriff sind, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
- Lassen Sie bei windiger Wetterlage beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe Vorsicht walten, da sich diese bei aufkommenden Böen abrupt bewegen kann.

WARNUNG

- Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe: Die Heckklappe kann plötzlich zuklappen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist. An Steigungen ist es schwieriger, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen als auf waagerechtem Grund. Achten Sie deshalb auf ein unerwartetes, selbständiges Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig offen und gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.



- Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe: Die Heckklappe kann plötzlich zuklappen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist, wenn sich das Fahrzeug an einer steilen Steigung befindet.
  Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Finger oder andere Körperteile nicht eingeklemmt werden.

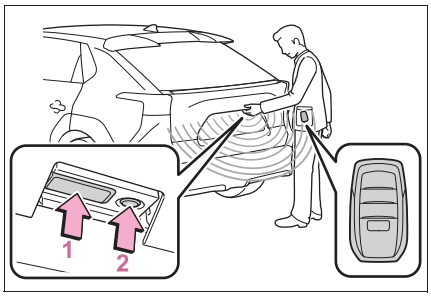


- Drücken Sie beim Schließen leicht außen auf die Heckklappe. Wird die Heckklappe mit dem Griff ganz geschlossen, besteht die Gefahr, dass Hände oder Arme eingeklemmt werden.
- Ziehen Sie nicht an der Dämpferstrebe der Heckklappe (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe) (→S.199) oder an der Spindel der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe) (→S.208), um die Heckklappe zu schließen, und hängen Sie sich nicht an die Dämpferstrebe der Heckklappe (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe) oder an die Spindel der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe).
  Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie sich die Hände einklemmen oder dass die Dämpferstrebe der Heckklappe (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe) oder die Spindel der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe) bricht, was einen Unfall verursachen kann.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der Heckklappe befestigt ist, kann sie nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen, wodurch Hände, Arme, Kopf und Nacken eingeklemmt und verletzt werden können.
  Wenn Sie ein Zubehörteil an der Heckklappe befestigen, wird die Verwendung eines Original-Toyota-Teils empfohlen.

Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe von außen

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich, um diese Funktion zu verwenden.



1 Entriegelt alle Türen

Die Türen können innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln nicht entriegelt werden.

2 Verriegelt alle Türen

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

■ **Fernbedienung**

→S.191

Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe von innen

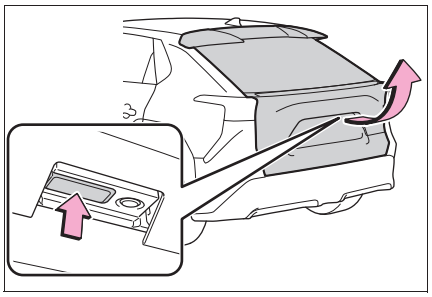
■ **Türverriegelungsschalter**

→S.194

Öffnen/Schließen der Heckklappe (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe)

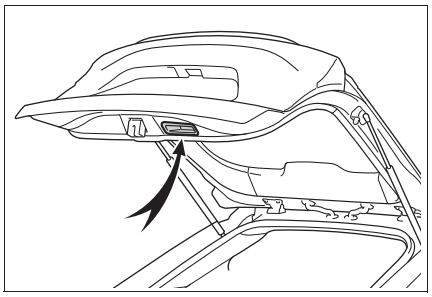
■ **Öffnen**

Heben Sie die Heckklappe an, während Sie den Heckklappenöffner nach oben drücken.



■ **Schließen**

Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff, und drücken Sie die Heckklappe von außen nach unten, um sie zu schließen.



■ **Gepäckraumbeleuchtung**

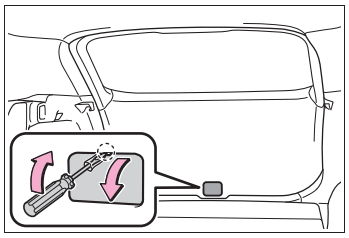
- Die Gepäckraumbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn die Kofferraumleuchte nach dem Ausschalten des Startschalters eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

■ **Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert**

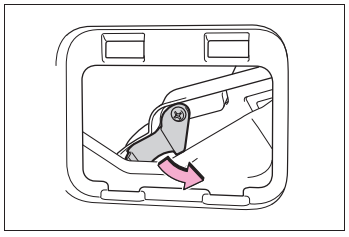
Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

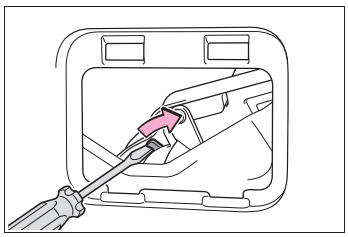
Platzieren Sie zum Schutz der Abdeckung einen Lappen zwischen Schlitzschraubendreher und Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt.



2 Lösen Sie die Schraube und bewegen Sie die Abdeckung.



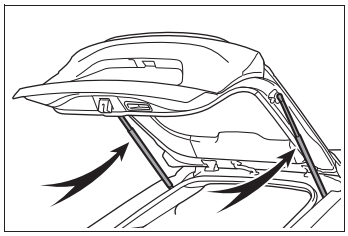
3 Bewegen Sie den Hebel.



HINWEIS

■ **Heckklappen-Dämpferstreben**

Die Heckklappe ist mit Dämpferstreben ausgestattet, welche die Heckklappe in Stellung halten.
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Missachtung dieser Maßnahmen kann die Heckklappen-Dämpferstreben beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.



- Befestigen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebstoff an der Stange der Dämpferstrebe.
- Berühren Sie die Dämpferstreben nicht mit Handschuhen oder anderen faserigen Objekten.
- Befestigen Sie keine anderen Objekte an der Heckklappe als Toyota-Originalzubehör.
- Fassen Sie die Dämpferstrebe nicht an und lassen Sie keine seitlichen Kräfte auf diese einwirken.

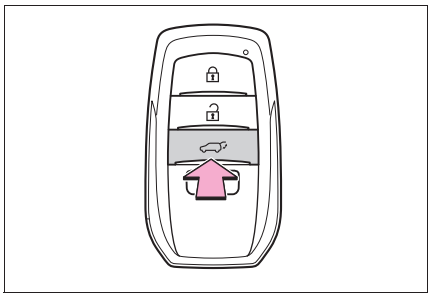
Öffnen/Schließen der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)

■ Verwenden der Funkfernbedienung

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen.

Wenn der Schalter während des Öffnungs-/Schließvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten. Wenn der Schalter bei angehaltenem Vorgang erneut gedrückt und gehalten wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.



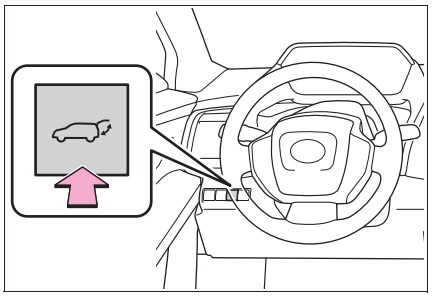
■ Verwenden des Schalters der Heckklappenautomatik an der Instrumententafel

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen.

Entriegeln Sie die Heckklappe vor der Betätigung.

Wenn der Schalter während des Öffnungs-/Schließvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten. Wenn der Schalter bei angehaltenem Vorgang erneut gedrückt und gehalten wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.

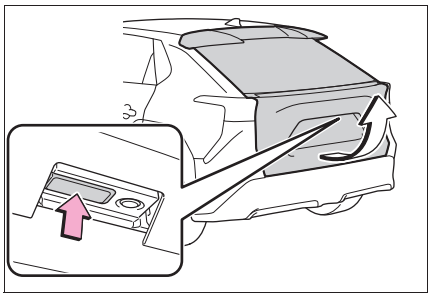


Öffnen der Heckklappe mit dem Heckklappenöffner

Wenn die Heckklappe entriegelt wird: Drücken Sie den Heckklappenöffner.
Wenn die Heckklappe verriegelt ist: Drücken und halten Sie den Heckklappenöffner, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Wenn der Schalter während des Öffnungsvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten. Wenn der Schalter erneut gedrückt wird, wird die elektrische Heckklappe automatisch geöffnet.

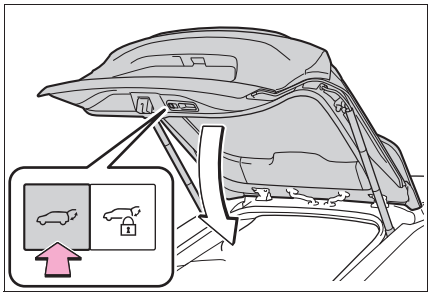


Verwenden des Schalters der Heckklappenautomatik an der Heckklappe

- Schließen

Drücken Sie den Schalter.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geschlossen.
Wenn der Schalter während des Schließvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten.
Wenn der Schalter bei angehaltenem Vorgang erneut gedrückt wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.



- Schließen der Heckklappe und Verriegeln aller Türen (Schließ- & Verriegelungsfunktion)

Drücken Sie auf den Schalter, während Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen.

Nach der Betätigung des Schalters wird die elektrische Heckklappe ca. 30 Sekunden lang nicht geschlossen, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet. (→S.211)

Nach der Betätigung des Schalters wird die Heckklappe geschlossen, sobald sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erkennungsbereichs befindet.

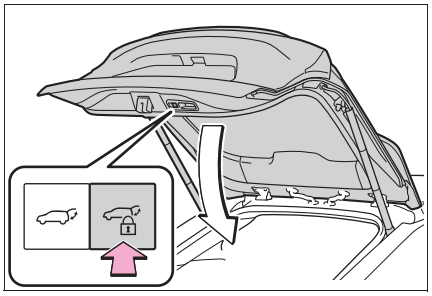
Wenn während des Schließvorgangs der elektrischen Heckklappe der elektronische Schlüssel in den Erkennungsbereich eintritt, wird die elektrische Heckklappe angehalten.

Es ertönt ein anderer Summer als im Normalfall und die elektrische Heckklappe beginnt automatisch den Schließvorgang.
Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, werden alle Türen gleichzeitig verriegelt und die Betätigungssignale geben an, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn der Schalter während des Schließvor-

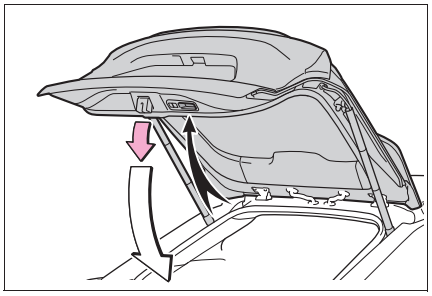
gangs der elektrischen Heckklappe gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten.

Wenn der Schalter bei angehaltenem Vorgang erneut gedrückt wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.



■ Schließen der Heckklappe mit dem Heckklappengriff

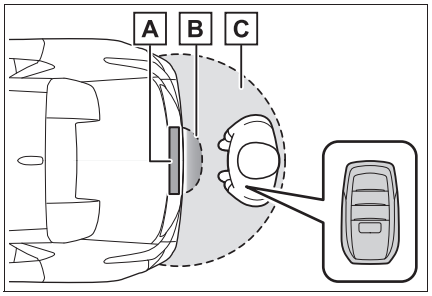
Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff ab. Es ertönt ein Summer und die Heckklappe schließt automatisch.



■ Verwenden des Trittsensors (Fahrzeuge mit berührungslos bedienbarer elektrischer Heckklappe) (je nach Ausstattung)

Stellen Sie bei der Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe sicher, dass der Startschalter auf OFF steht, die Funktion der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe aktiviert ist (→S.204) und Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

1 Positionieren Sie sich, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, innerhalb des Betriebsbereichs des intelligenten Einstiegs- und Startsystems, also ca. 50 bis 70 cm vom Heckstoßfänger entfernt.



A Trittsensor

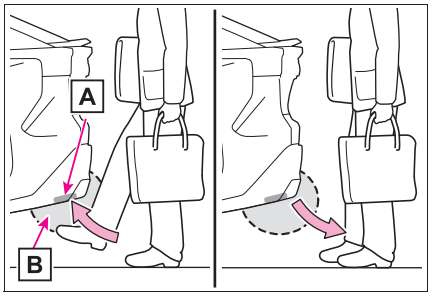
B Erkennungsbereich für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe

C Erkennungsbereich für die Betätigung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems (→S.211)

2 Führen Sie eine Trittbewegung aus, indem Sie Ihren Fuß in einem Bereich von 10 cm unter den Heckstoßfänger halten und wieder zurückziehen.

- Führen Sie die gesamte Trittbewegung innerhalb von 1 Sekunde durch.
- Die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe wird nicht betätigt, solange ein Fuß unter dem Heckstoßfänger erkannt wird.
- Betätigen Sie die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe, ohne den Heckstoßfänger mit Ihrem Fuß zu berühren.

- Wenn ein weiterer elektronischer Schlüssel im Fahrgastraum oder im Gepäckraum vorhanden ist, kann es etwas länger als im Normalfall dauern, bis die Betätigung erfolgt.



A Trittsensor

B Erkennungsbereich für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe

3 Wenn der Trittsensor eine Trittbewegung mit dem Fuß erkennt, ertönt ein Summer. Wird dann das Zurückziehen des Fußes erkannt, wird die Heckklappe automatisch vollständig geöffnet oder geschlossen.

Der Summer kann mit der kundenspezifischen Anpassungsfunktion ausgeschaltet werden. (→S.583)

Wenn während des Betriebs der Heckklappe ein Fuß unter den Heckstoßfänger gebracht wird, stoppt die Heckklappe den Vorgang.

Wenn im gestoppten Zustand erneut ein Fuß unter den Heckstoßfänger gebracht wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.

■ Gepäckraumbeleuchtung

- Die Gepäckraumbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

■ Heckklappenschließer

Wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen wird, schließt der Heckklappenschließer diese automatisch bis zur vollständig geschlossenen Position.

Der Heckklappenschließer funktioniert unabhängig von der Stellung des Startschalters.

■ Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe

Die elektrische Heckklappe kann sich unter den folgenden Bedingungen automatisch öffnen und schließen:

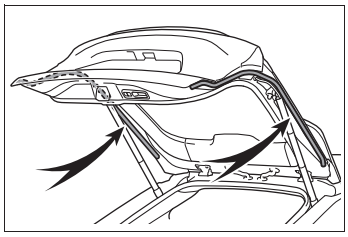
- Wenn das elektrische Heckklappensystem aktiviert wird. (→S.209)
- Wenn der Startschalter auf EIN steht, wird die Heckklappe neben den oben genannten Öffnungsvorgängen auch dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen eintreten:
  - Die Feststellbremse wird angezogen
  - Das Bremspedal wird betätigt
  - Die Schaltstellung P ist ausgewählt.

■ Betrieb der elektrischen Heckklappe

- Es ertönt ein Summer und die Warnblinkanlage blinkt zweimal, um anzuzeigen, dass sich die Heckklappe öffnet/schließt.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist, funktioniert die elektrische Heckklappe nicht. Die Heckklappe kann aber manuell geöffnet und geschlossen werden.
- Wenn beim automatischen Öffnungsvorgang der elektrischen Heckklappe eine Störung bedingt durch Personen oder Gegenstände erkannt wird, wird der Betrieb angehalten.

■ Einklemmschutzfunktion

An beiden Seiten der elektrischen Heckklappe sind Sensoren verbaut. Wenn ein Gegenstand die elektrische Heckklappe beim Schließvorgang behindert, wird die Heckklappe automatisch in die entgegengesetzte Richtung bewegt oder angehalten.



■ **Zuklappschutzfunktion**

Wenn während des automatischen Öffnungsvorgangs große Kraft auf die elektrische Heckklappe ausgeübt wird, wird der Vorgang angehalten um zu verhindern, dass sich die elektrische Heckklappe plötzlich schließt.

■ **Schließunterstützung für Heckklappe**

Wenn die Heckklappe manuell abgesenkt wird, nachdem sie in einer geöffneten Position angehalten wurden, wird die Heckklappe automatisch vollständig geschlossen.

■ **Heckklappen-Verriegelungsreservierung**

Mit dieser Funktion kann vorab die Verriegelung aller Türen vorgemerkt werden, wenn die elektrische Heckklappe geöffnet ist.

Wenn der folgende Vorgang durchgeführt wird, werden alle Türen mit Ausnahme der elektrischen Heckklappe verriegelt. Die Verriegelung der elektrischen Heckklappe erfolgt dann beim Schließen der Heckklappe.

1 Schließen aller Türen mit Ausnahme der Heckklappe.

2 Verriegeln der Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem über die Seitentüren (→S.191) oder mit der Fernbedienung während des Schließvorgangs der elektrischen Heckklappe. (→S.191)

Betätigungssignale geben an, dass alle Türen geschlossen und verriegelt wurden (→S.192).

- Wenn der elektronische Schlüssel nach dem Start eines Schließvorgangs mit der Verriegelungsreservierung im Fahrzeug platziert wird, kann der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingesperrt werden.
- Wenn die elektrische Heckklappe aufgrund des Betriebs der Einklemmschutzfunktion usw. nicht vollständig geschlossen wird, während die Heckklappe nach der Verwendung der Verriegelungsreservierung den automatischen Schließvorgang durchführt, wird die Verriegelungsreservierung abgebrochen und alle Türen werden entriegelt.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen und verriegelt sind, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

■ **Schließ- & Verriegelungsfunktion**

Wenn die elektrische Heckklappe geöffnet ist, wird mit dieser Funktion die elektrische Heckklappe geschlossen. Anschließend werden alle Türen gleichzeitig verriegelt.

Wenn die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden und keine elektronischen Schlüssel für das Fahrzeug im Fahrzeug vorhanden sind, werden alle Türen verriegelt, wenn die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen ist.

1 Schließen Sie alle Türen mit Ausnahme der elektrischen Heckklappe.

2 Drücken Sie, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich führen, auf den Schalter im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.200).

Es ertönt ein anderer Summer als im Normalfall und die elektrische Heckklappe beginnt automatisch den Schließvorgang. Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, werden alle Türen gleichzeitig verriegelt und die Betätigungssignale geben an, dass alle Türen verriegelt wurden.

Das Doppelsperrsystem ist zu diesem Zeitpunkt nicht aktiv.

■ **Situationen, in denen die Schließ- & Verriegelungsfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In den folgenden Situationen funktioniert die Schließ- & Verriegelungsfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Wenn der Schalter im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.200) mit einer Hand gedrückt wird, in der ein elektronischer Schlüssel gehalten wird

- Wenn der Schalter  im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.200) gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel in einer Tasche o.ä. befindet, die auf dem Boden steht
- Wenn der Schalter  im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.200) gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel nicht in Fahrzeugnähe befindet.

■ **Betriebsbedingungen der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe (Fahrzeuge mit berührungslos bedienbarer elektrischer Heckklappe)**

Die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe ist aktiviert (→S.209)
- Der Startschalter steht auf OFF.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich innerhalb der Reichweite. (→S.204)
- Ein Fuß wird in den unteren Bereich des mittleren Teils des Heckstoßfängers gehalten und wieder weggenommen.
  Die elektrische Heckklappe kann auch geöffnet werden, indem eine Hand, ein Ellenbogen, ein Knie usw. in den unteren Bereich des mittleren Teils des Heckstoßfängers gehalten und wieder weggenommen wird. Stellen Sie sicher, dass Sie den Fuß oder den anderen Körperteil nahe genug unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers halten.

■ **Situationen, in denen die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert (Fahrzeuge mit berührungslos bedienbarer elektrischer Heckklappe)**

In den folgenden Situationen funktioniert die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unter Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Wenn ein Fuß unter dem Heckstoßfänger verbleibt
- Wenn der Heckstoßfänger stark von einem Fuß getroffen oder eine Zeit lang berührt wird

Wenn der Heckstoßfänger eine Zeit lang berührt wurde, warten Sie kurz, bevor Sie erneut versuchen, die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe zu betätigen.

- Wenn die Betätigung erfolgt, während sich eine Person zu nah am Heckstoßfänger befindet
- Wenn eine externe Funkwellenquelle die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug stört (→S.213)
- Wenn ein Ladevorgang mit einer externen Stromquelle durchgeführt wird oder das AC-Ladekabel angeschlossen wird
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer elektrischen Störquelle abgestellt wird, die die Empfindlichkeit der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe beeinflusst, wie z.B. ein gebührenpflichtiger Parkplatz, eine Tankstelle, eine elektrisch beheizte Straße oder eine Neonbeleuchtung
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen befindet, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Wenn eine große Wassermenge auf den Heckstoßfänger auftritt, wie z.B. in einer Waschanlage oder bei starkem Regen
- Wenn der Heckstoßfänger mit Matsch, Schnee, Eis usw. bedeckt ist
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in der Nähe von Objekten abgestellt wird, die sich bewegen und den Heckstoßfänger berühren können, wie z.B. Pflanzen
- Wenn ein Zubehörteil am Heckstoßfänger angebracht ist

Wenn ein Zubehörteil angebracht wurde, deaktivieren Sie die Einstellung für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektri-

schen Heckklappe.

■ **Vermeiden des unbeabsichtigten Betriebs der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe (Fahrzeuge mit berührungslos bedienbarer elektrischer Heckklappe)**

Wenn sich ein elektronischer Schlüssel im Betriebsbereich befindet, kann die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unbeabsichtigt betätigt werden. Seien Sie daher in den folgenden Situationen vorsichtig.

- Wenn eine große Wassermenge auf den Heckstoßfänger auftritt, wie z.B. in einer Waschanlage oder bei starkem Regen
- Wenn Schmutz vom Heckstoßfänger gewischt wird
- Wenn sich ein kleines Tier oder ein kleines Objekt, wie z.B. ein Ball, unter den Heckstoßfänger bewegt
- Wenn ein Objekt unter dem Heckstoßfänger hervorgeholt wird
- Wenn eine Person auf dem Heckstoßfänger sitzt und mit den Beinen wippt
- Wenn die Beine oder andere Körperteile einer Person beim Vorbeigehen am Fahrzeug den Heckstoßfänger berühren
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer elektrischen Störquelle abgestellt wird, die die Empfindlichkeit der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe beeinflusst, wie z.B. ein gebührenpflichtiger Parkplatz, eine Tankstelle, eine elektrisch beheizte Straße oder eine Neonbeleuchtung
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen befindet, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Wenn das Fahrzeug an einem Ort abgestellt wird, an dem sich Objekte, wie z.B. Pflanzen, in der Nähe des Heckstoßfängers befinden
- Wenn Gepäck usw. in der Nähe des Heckstoßfängers abgestellt wird
- Wenn Zubehör oder eine Fahrzeugabdeckung in der Nähe des Heckstoßfängers angebracht/entfernt wird
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird

Deaktivieren Sie die Einstellung für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe, um eine unbeabsichtigte Betätigung zu verhindern. (→S.209)

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen wird**

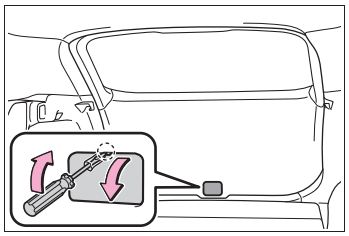
Um den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrischen Heckklappe zu ermöglichen, schließen Sie die Heckklappe manuell.

■ **Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert**

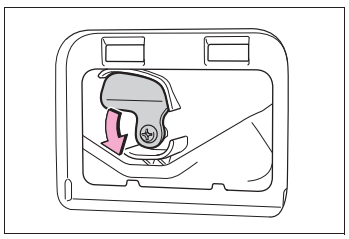
Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

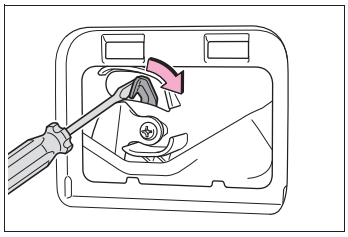
Umwickeln Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Lappen, um Beschädigungen zu vermeiden.



2 Lösen Sie die Schraube und bewegen Sie die Abdeckung.



3 Bewegen Sie den Hebel.



4 Führen Sie beim Einbau die aufgeführten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

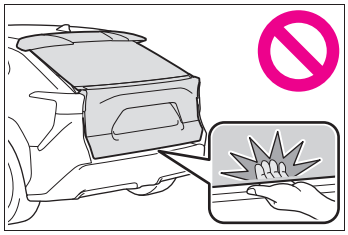
Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.583)

WARNUNG

Heckklappenschließer

- Wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen wird, schließt der Heckklappenschließer diese automatisch bis zur vollständig geschlossenen Position. Es dauert einige Sekunden, bis der Heckklappenschließer den Betrieb aufnimmt. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Objekte in der Heckklappe eingeklemmt werden, da dies ernsthafte Verletzungen zur Folge haben kann.



- Seien Sie vorsichtig im Umgang mit dem Heckklappenschließer, da er auch bei deaktiviertem elektrischem Heckklappensystem betriebsbereit ist.

Elektrische Heckklappe

Beachten Sie bei der Betätigung der elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Stellen Sie sicher, dass sich im Schwenkbereich der Heckklappe keine Hindernisse befinden, welche die Betätigung behindern könnten.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie diese Personen, dass Sie im Begriff sind, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem ausgeschaltet wird, während die Heckklappe automatisch öffnet oder schließt, wird dieser automatische Vorgang angehalten. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig an einer Steigung, da sich die Heckklappe unerwartet öffnen oder schließen kann.
- Wenn die Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe nicht mehr gegeben sind, ertönt unter Umständen ein Summer und der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe wird unterbrochen. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig an einer Steigung, da sich die Heckklappe abrupt öffnen oder schließen kann.
- An einer Steigung kann es vorkommen, dass die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder zuklappt. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geöffnet und gesichert ist.

WARNUNG

- In den folgenden Situationen kann die elektrische Heckklappe eine Störung erkennen und die automatische Betätigung beenden. In diesem Fall muss die Heckklappe manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig in diesen Situationen, da sich die Heckklappe plötzlich öffnen oder schließen kann.
  - Wenn die Heckklappe auf ein Hindernis auftrifft
  - Wenn die Spannung der 12-V-Batterie plötzlich abfällt, z.B. wenn während des automatischen Betriebs der Startschalter auf EIN gestellt oder das EV-System gestartet wird
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der Heckklappe befestigt ist, kann eine Funktionsstörung der elektrischen Heckklappe auftreten oder die Klappe kann sich nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen, wodurch Hände, Arme, Kopf und Nacken eingeklemmt und verletzt werden können. Wenn Sie ein Zubehörteil an der Heckklappe montieren, wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen zuverlässigen Fachbetrieb.

■ Einklemmschutzfunktion

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen der Heckklappe eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Objekte eingeklemmt werden.
- Je nach Kontur des eingeklemmten Objekts funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht wie vorgesehen. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Objekte eingeklemmt werden.

■ Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe (je nach Ausstattung)

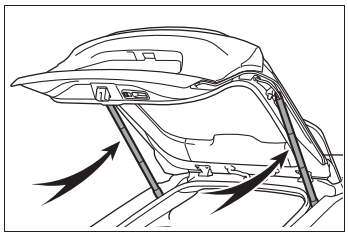
Beachten Sie bei der Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Stellen Sie sicher, dass sich im Schwenkbereich der Heckklappe keine Hindernisse befinden, welche die Betätigung behindern könnten.
- Wenn Sie Ihren Fuß unter den mittleren Teil des Heckstoßfängers halten und dann aus diesem Bereich heraus bewegen, achten Sie darauf, nicht die Auspuffrohre zu berühren, wenn sich diese noch nicht ausreichend abgekühlt haben. Bei der Berührung von heißen Auspuffrohren besteht Verbrennungsgefahr.
- Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht innerhalb des Wirkbereichs (Erkennungsbereichs) des Gepäckraums zurück.

HINWEIS

■ **Spindel der Heckklappe**

Die Heckklappe ist mit Spindeln ausgestattet, welche die Heckklappe in Position halten.
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Missachtung dieser Maßnahmen kann die Heckklappen-Spindel beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.



- Befestigen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebstoff an der Spindelstange.
- Berühren Sie die Spindelstange nicht mit Handschuhen oder anderen faserigen Objekten.
- Befestigen Sie keine anderen Objekte an der elektrischen Heckklappe als Toyota-Originalzubehör.
- Fassen Sie die Spindel nicht an und lassen Sie keine seitlichen Kräfte auf diese einwirken.

■ **Vermeiden von Funktionsstörungen des Heckklappenschließers**

Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Heckklappe an, während der Heckklappenschließer in Betrieb ist. Ein zu große Krafteinwirkung kann zu einer Funktionsstörung des Heckklappenschließers führen.

■ **Vermeiden einer Beschädigung der elektrischen Heckklappe**

- Stellen Sie sicher, dass sich kein Eis zwischen der Heckklappe und dem Rahmen befindet, da dadurch die Bewegung der Heckklappe gestört wird. Wenn die elektrische Heckklappe betrieben wird, während die Heckklappe einer starken Last ausgesetzt ist, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Heckklappe an, während die elektrische Heckklappe in Betrieb ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Sensoren (an der rechten und linken Seite der elektrischen Heckklappe) nicht mit einem Messer oder einem scharfen Gegenstand beschädigen. Wenn der Sensor getrennt wird, schließt die elektrische Heckklappe nicht automatisch.

■ **Schließ- & Verriegelungsfunktion**

Wenn die elektrische Heckklappe mit der Schließ- & Verriegelungsfunktion geschlossen wird, ertönt vor dem Schließvorgang ein anderer Summer als im Normalfall.

Um sicherzustellen, dass der Vorgang ordnungsgemäß gestartet wurde, achten Sie darauf, ob ein anderer Summer als im Normalfall ertönt.

Wenn die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt wurde, wird außerdem anhand von Betätigungssignalen angegeben, dass alle Türen verriegelt wurden.

Stellen Sie sicher, dass die Betätigungssignale ausgegeben wurden und alle Türen verriegelt sind, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe (je nach Ausstattung)**

Der Trittsensor befindet sich hinter dem unteren mittleren Teil des Heckstoßfängers. Beachten Sie Folgendes um sicherzustellen, dass die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe ordnungsgemäß funktioniert:

HINWEIS

- Halten Sie den unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers jederzeit sauber. Wenn der untere mittlere Bereich des Heckstoßfängers verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Trittsensor unter Umständen nicht. Beseitigen Sie in diesem Fall den Schmutz oder Schnee, bewegen Sie das Fahrzeug weg von der aktuellen Position und überprüfen Sie, ob der Trittsensor funktioniert. Wenn er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Bringen Sie keine Beschichtungen, die einen wasserabweisenden (hydrophilen) Effekt haben, oder andere Beschichtungen auf den unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers auf.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von Objekten, die sich bewegen und mit dem unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers in Kontakt kommen können, wie z.B. Gras oder Bäume. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in der Nähe von Objekten geparkt wird, die sich bewegen und mit dem unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers in Kontakt kommen, wie z.B. Gras oder Bäume, funktioniert der Trittsensor unter Umständen nicht. Bewegen Sie das Fahrzeug in diesem Fall weg von der aktuellen Position und überprüfen Sie, ob der Trittsensor funktioniert. Wenn er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Setzen Sie den Heckstoßfänger keinen starken Stößen aus.
  Wenn der Heckstoßfänger einem starken Stoß ausgesetzt war, funktioniert die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Wenn die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe in den folgenden Situationen nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
  - Der Trittsensor oder der umgebende Bereich war starken Stößen ausgesetzt.
  - Der untere mittlere Teil des Heckstoßfängers ist zerkratzt oder beschädigt.
- Demontieren Sie nicht den Heckstoßfänger.
- Befestigen Sie keine Aufkleber am Heckstoßfänger.
- Lackieren Sie nicht den Heckstoßfänger.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlicher schwerer Gegenstand an der elektrischen Heckklappe montiert ist, deaktivieren Sie die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe.

Deaktivieren des elektrischen Heckklappensystems (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)

Die Einstellungen des elektrischen Heckklappensystems können im Bildschirm “Fahrzeugeinst.” PBD geändert werden, der über den Einstellungsbildschirm in der Multi-Informationsanzeige aufgerufen werden kann. (→S.184)

Die geänderten Einstellungen für die elektri-

sche Heckklappe werden nicht zurückgesetzt, wenn der Startschalter auf OFF gestellt wird. Um wieder die ursprünglichen Einstellungen zu verwenden, müssen diese im Einstellungsbildschirm der Multi-Informationsanzeige entsprechend angepasst werden.

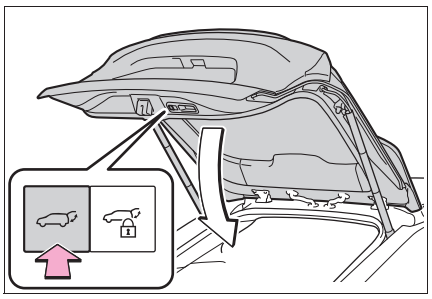
Einstellen der Öffnungsposition der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)

Die Öffnungsposition der elektrischen Heckklappe kann eingestellt werden.

1 Halten Sie die Heckklappe in der gewünschten Position an. (→S.199)

2 Halten Sie den Schalter der Heckklappenautomatik an der Heckklappe 2 Sekunden lang gedrückt.

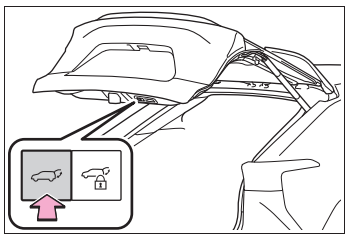
- Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, ertönt der Summer 4 Mal.
- Beim nächsten Öffnen der Heckklappe stoppt die Heckklappe an dieser Position.



■ Rücksetzen der automatischen Stopp-Position der Heckklappe auf die Anfangseinstellungen

Halten Sie den Schalter der Heckklappenautomatik an der Heckklappe 7 Sekunden lang gedrückt.

Nachdem der Summer 4 Mal ertönt, ertönt er 2 weitere Male. Beim nächsten Öffnungsvorgang der elektrischen Heckklappe wird die Heckklappe bis zur Anfangseinstellungsposition geöffnet.



■ Kundenspezifische Anpassung

Die Öffnungsposition kann in der Multi-Informationsanzeige eingestellt werden. (→S.583)

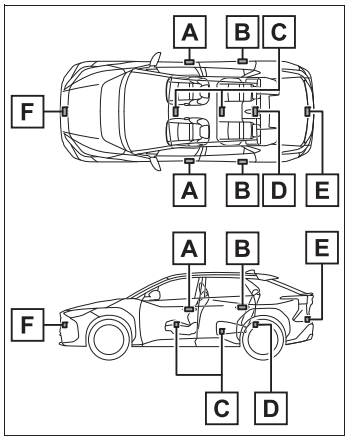
Die Priorität für die Stopp-Position hat die letzte Position, die entweder mit dem Schalter der Heckklappenautomatik an der Heckklappe oder in der Multi-Informationsanzeige festgelegt wurde.

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Die folgenden Vorgänge können durchgeführt werden, indem Sie einfach den elektronischen Schlüssel mit sich führen (z.B. in Ihrer Tasche). Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel immer mit sich führen.

- Verriegeln und Entriegeln der Seitentüren (→S.191)
- Verriegeln und Entriegeln der Heckklappe (→S.191)
- Starten des EV-Systems (→S.253)

Lage der Antennen



A Antennen außerhalb der Fahrgastzelle (vorn)

B Antennen außerhalb der Fahrgastzelle (hinten) (je nach Ausstattung)

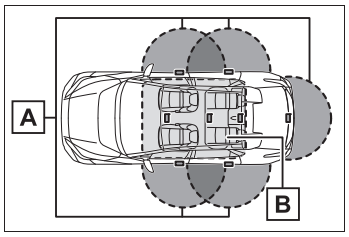
C Antennen innerhalb der Fahrgastzelle

D Antenne im Gepäckraum

E Antenne außerhalb des Gepäckraums

F Antennen außerhalb der Fahrgastzelle (Fahrzeuge mit Advanced Park)

Effektive Reichweite (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erkannt wird)



A Beim Verriegeln oder Entriegeln der Türen

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Umkreis von 0,7 m um die Vordertürgriffe, um die Fondtürgriffe (je nach Ausstattung) und um den Heckklappenöffner befindet. (Es können nur die Türen/Klappen betätigt werden, die den Schlüssel erkennen.)

B Beim Starten des EV-Systems oder beim Ändern der Stellung des Startschalters

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet.

Wenn ein Alarm ertönt oder ein Warnhinweis angezeigt wird

Es ertönt ein Alarm und es werden Warnmeldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um unerwartete Unfälle oder einen Diebstahl des Fahrzeugs durch eine Fehlbedienung zu verhindern. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen unter Beachtung der angezeigten Meldung.
Wenn nur ein Alarm ertönt, ist eines der fol-

genden Probleme aufgetreten, das anhand der beschriebenen Behebungsmaßnahme beseitigt werden kann.

● Wenn ein Außenalarm 5 Sekunden lang ertönt

Situation	Behebungsmaßnahme
Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.

● Wenn ein Innenraumalarm wiederholt piept

Situation	Behebungsmaßnahme
Der Startschalter wurde auf ACC gedreht, während die Fahrertür geöffnet war (die Fahrertür wurde geöffnet, während sich der Startschalter in der Stellung ACC befand).	Schalten Sie den Startschalter aus und schließen Sie die Fahrertür.
Der Startschalter wurde ausgeschaltet, während die Fahrertür geöffnet war.	Schließen Sie die Fahrertür.

■ **Wenn "Schlüssel im Fahrzeug erfasst." in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Es wurde versucht, die Türen mit dem Intelligenten Einstiegs- und Startsystem zu verriegeln, während sich der elektronische Schlüssel noch im Fahrzeug befand. Holen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug und verriegeln Sie die Türen erneut.

■ **Batteriesparfunktion**

Die Batteriesparfunktion wird aktiviert um zu verhindern, dass sich die Batterie des elektronischen Schlüssels und die 12-V-Batterie entladen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht betrieben wird.

● In den folgenden Situationen kann es etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis das intelligente Einstiegs- und Startsystem die Türen entriegelt.

- Der elektronische Schlüssel verblieb 10 Minuten oder länger in einem Bereich von ca. 2 m außerhalb des Fahrzeugs.
- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem wurde 5 Tage oder länger nicht verwendet.

● Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, können mit Ausnahme der Fahrertür keine anderen Türen entriegelt werden. Umfassen Sie in diesem Fall den Griff der Fahrertür oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu entriegeln.

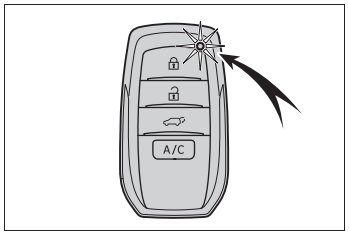
■ **Aktivieren des Batteriesparmodus eines elektronischen Schlüssels**

● Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, wird die Entladung der Batterie minimiert, indem der Empfang von Funkwellen deaktiviert wird.

Drücken Sie zweimal auf , während Sie gedrückt halten.

Überprüfen Sie, ob die Leuchte am elektronischen Schlüssel 4 Mal blinkt.

Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, kann das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht verwendet werden. Zum Beenden der Funktion drücken Sie eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel.



● Elektronische Schlüssel, die über längere Zeiträume nicht verwendet werden, können vorher in den Batteriesparmodus versetzt werden.

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

Das Intelligente Einstiegs- und Startsystem verwendet schwache Funkwellen. In folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug beeinträchtigt sein, wodurch eine einwandfreie Funktion des intelligenten Einstiegs- und Startsystems, der Fernbedienung und der Wegfahrsperre verhindert wird. (Vorgehensweisen:→S.562)

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist
- In der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Tankstellen, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder anderer drahtloser Kommunikationsgeräte
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden metallischen Objekten in Berührung kommt oder davon verdeckt ist
  - Karten, an denen Aluminiumfolie angebracht ist
  - Zigarettenschachteln mit Aluminiumfolie im Inneren
  - Metallische Brieftaschen oder Beutel
  - Münzen
  - Handwärmer aus Metall
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn in der Nähe andere Schlüssel mit integrierter Fernbedienung (die Funkwellen aussenden) verwendet werden
- Wenn der elektronische Schlüssel zusammen mit folgenden Geräten transportiert wird, die Funkwellen aussenden
  - Elektronischer Schlüssel oder Funkschlüssel eines anderen Fahrzeugs, der Funkwellen aussendet
  - PCs oder PDAs (Personal Digital Assistants)
  - Digitale Audioplayer
  - Tragbare Spielsysteme
- Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind
- Wenn sich der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Batterieladegeräts oder eines elektronischen Geräts befindet
- Wenn das Fahrzeug an einem Ort geparkt wird, wo Funkwellen ausgesendet werden

■ **Hinweis zur Einstiegsfunktion**

- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite (Erkennungsbereich) befindet, funktioniert das System möglicherweise in den folgenden Fällen nicht ordnungsgemäß:
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich zu nah am Fenster oder am äußeren Türgriff, zu nah am Boden oder an einer zu hohen Position, während die Türen verriegelt oder entriegelt werden.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich auf der Instrumententafel, im Kofferraum, auf dem Boden, in den Türtaschen oder im Handschuhfach, wenn das EV-System gestartet oder der Modus des Startschalters geändert wird.
- Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Türtaschen zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In Abhängigkeit von den Funkwellen-Empfangsbedingungen kann er von der Außenantenne erkannt werden, wodurch die Türen von außen verriegelt werden können. Das kann dazu führen, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann jeder die Türen verriegeln oder entriegeln. Zum Entriegeln des Fahrzeugs können jedoch nur die Türen verwendet werden, die den elektronischen Schlüssel erkennen.
- Auch wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, kann das EV-System unter Umständen gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel sich in der Nähe des Fensters befindet.
- Die Türen können entriegelt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet und eine größere Menge Wasser auf den Türgriff spritzt, wie z. B. im Regen oder in einer Waschanlage.

(Die Türen werden automatisch nach ca. 30 Sekunden verriegelt, wenn die Türen nicht geöffnet und geschlossen werden.)

- Wenn die Verriegelung mittels Verriegelungssensor erfolgt, werden Erkennungssignale bis zu zwei Mal hintereinander angezeigt. Danach werden keine Erkennungssignale mehr angezeigt.
- Wenn die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet wird und der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs ist, kann es sein, dass die Tür mit der Einstiegsfunktion nicht entriegelt wird. (Verwenden Sie die Fernbedienung, um die Türen zu entriegeln.)
- Wenn Sie beim Berühren des Türverriegelungssensors Handschuhe tragen, kann der Verriegelungsvorgang verzögert oder verhindert werden. Ziehen Sie die Handschuhe aus, und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.
- Wenn der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in dem Fall die folgenden Behebungsmaßnahmen:
  - Platzieren Sie den elektronischen Schlüssel in einem Abstand von 2 m oder mehr vom Fahrzeug entfernt. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
  - Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das Intelligente Einstiegs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S.212)
- Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet und ein Türgriff während der Fahrzeugwäsche nass wird, erscheint unter Umständen eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige und es ertönt ein Summer außerhalb des Fahrzeugs. Zum Abstellen des Alarms verriegeln Sie alle Türen.
- Der Verriegelungssensor funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor, und versuchen Sie erneut, ihn in Betrieb zu nehmen.
- Ein plötzliches Annähern in den Wirkbereich oder an den Türgriff kann die Entriegelung der Türen verhindern. Führen Sie in dem Fall den Türgriff in die ursprüngliche Position zurück und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, bevor der Türgriff erneut betätigt wird.
- Wenn sich im Erkennungsbereich ein anderer elektronischer Schlüssel befindet, kann es nach dem Betätigen des Türgriffs etwas länger dauern, bis die Türen entriegelt sind.

■ Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird

- Halten Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern.
- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem kann im Voraus deaktiviert werden.
- Das Versetzen des elektronischen Schlüssels in den Batteriesparmodus hilft, einer Entladung der Schlüsselbatterie vorzubeugen. (→S.212)

■ Ordnungsgemäße Bedienung des Systems

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer bei sich, wenn Sie das System bedienen. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außerhalb des Fahrzeugs bedienen.

In Abhängigkeit von der Position und der Art, wie der Schlüssel gehalten wird, kann er unter Umständen nicht korrekt erkannt werden. In dem Fall funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. (Der Alarm kann versehentlich auslösen oder die Türverriegelungssperre funktioniert nicht.)

■ Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Wenn die Türen sich nicht verriegeln oder entriegeln lassen, gehen Sie folgendermaßen vor.
  - Bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe des Türgriffs und führen Sie die Verriegelung oder Entriegelung durch.
  - Verwenden Sie die Fernbedienung.

Ist das Verriegeln oder Entriegeln der Türen mit den obigen Methoden nicht möglich, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.562)

Wenn der mechanische Schlüssel jedoch bei aktiviertem Alarm verwendet wird, wird der Warnton ausgegeben. (→S.81)

- Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, siehe S.563

■ Kundenspezifische Anpassung

Einstellungen (z.B. des intelligenten Einstiegs- und Startsystems) können geändert werden.
(Anpassbare Funktionen:S.584)

Wenn das Intelligente Einstiegs- und Startsystem durch eine kundenspezifische Einstellung deaktiviert wurde, siehe Beschreibungen der folgenden Vorgänge.

- Verriegeln und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie die Funkfernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S.191, 562)
- Starten des EV-Systems und Ändern der Stellung des Startschalters: →S.563
- Anhalten des EV-Systems:→S.255

⚠ WARNUNG

■ Hinweise zu möglichen Störungen der Funktion anderer elektronischer Geräte

- Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten einen gewissen Abstand zu den Antennen des intelligenten Einstiegs- und Startsystems einhalten. (→S.211) Die Funkwellen können die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen. Bei Bedarf kann die Einstiegsfunktion deaktiviert werden. Näheres zur Frequenz von Funkwellen und zum Zeitpunkt des Aussendens der Funkwellen erfahren Sie von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb. Konsultieren Sie Ihren Arzt und erkundigen Sie sich, ob Sie die Einstiegsfunktion deaktivieren sollten.
- Personen, die andere elektrische medizinische Geräte als implantierbare Herzschrittmacher, Schrittmacher für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren verwenden, sollten beim Hersteller des jeweiligen Geräts Informationen über den Betrieb unter der Einwirkung von Funkwellen einholen.
  Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf den Betrieb solcher medizinischen Geräte haben.

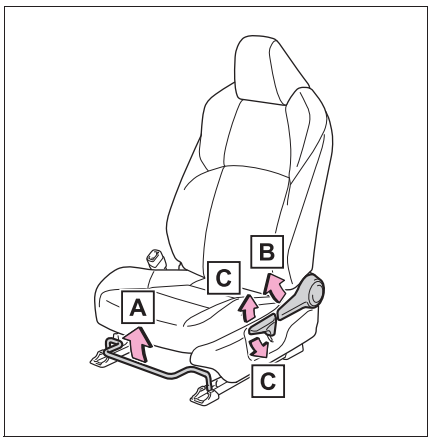
Wenden Sie sich für ausführliche Informationen zur Deaktivierung der Einstiegsfunktion an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vordersitze

Die Sitze können verstellt werden (längs, vertikal usw.). Stellen Sie den Sitz ein, um die richtige Sitzhaltung beim Fahren zu gewährleisten.

Einstellvorgang

▶ Manuell verstellbarer Sitz (Fahrer- und Beifahrersitz)

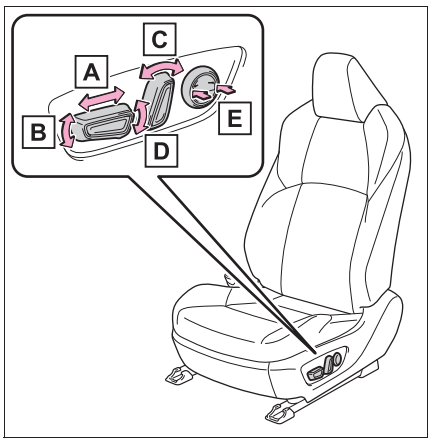


A Hebel zur Verstellung der Sitzposition

B Hebel für die Rücklehnenverstellung

C Hebel für Höhenverstellung

▶ Elektrisch verstellbarer Sitz (nur Fahrersitz)



A Schalter zur Verstellung der Sitzposition

B Schalter für Neigungsverstellung der Sitzfläche (vorn)

C Schalter zur Einstellung des Sitzlehnenneigungswinkels

D Schalter für Höhenverstellung

E Schalter für Lendenwirbelstütze

■ Einstellen des Sitzes

- Stellen Sie sicher, dass keine Insassen oder Gegenstände den Sitz berühren.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze nicht das Dach und die Sonnenblende berührt.

■ Automatisches Einstiegssystem (je nach Ausstattung)

Der Fahrersitz bewegt sich entsprechend dem Modus des Startschalters und dem Zustand des Fahrer-Sicherheitsgurts. (→S.230)

WARNUNG

■ **Bei der Einstellung der Sitzposition**

- Achten Sie beim Einstellen der Sitzposition darauf, dass andere Insassen durch den sich bewegenden Sitz nicht verletzt werden.
- Fassen Sie nicht unter den Sitz oder in den Bereich der Sitzschienen, um Verletzungen zu vermeiden.
  Finger oder Hände könnten in der Sitzmechanik eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, ausreichend Platz im Bereich der Füße zu lassen, so dass diese nicht eingeklemmt werden.
- Nur manuelle Sitzverstellung: Stellen Sie nach der Einstellung des Sitzes sicher, dass der Sitz ordnungsgemäß in der gewünschten Position korrekt eingerastet ist.

■ **Sitzeinstellung**

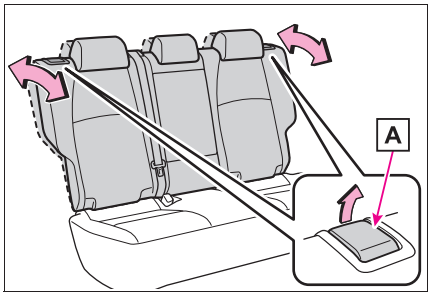
Um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen, darf der Sitz nicht weiter als unbedingt erforderlich abgesenkt werden.
Wenn der Neigungswinkel des Sitzes zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen. Es kann auch passieren, dass der Hals den Schultergurt berührt, was bei einem Unfall zu einem erhöhten Risiko von lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
Während der Fahrt dürfen keine Anpassungen vorgenommen werden, damit sich der Sitz nicht unerwartet bewegt. Dies kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Rücksitze

Die Neigungsverstellung und das Umklappen der Sitze kann mit einem Hebel vorgenommen werden.

Einstellvorgang

Ziehen Sie den Hebel für die Rücklehnenverstellung A und stellen Sie den Winkel der Rücklehne ein.



WARNUNG

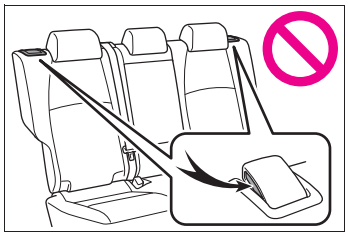
■ **Betätigen der Rücklehne**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Achten Sie darauf, dass keine Insassen von der Rücklehne getroffen werden.
- Halten Sie Ihre Hände von beweglichen Teilen und vom Zwischenraum zwischen den Sitzen fern und achten Sie darauf, dass keine Körperteile eingeklemmt werden.

WARNUNG

- Stellen Sie nach der Einstellung des Sitzes sicher, dass der Sitz ordnungsgemäß in der gewünschten Position korrekt eingerastet ist. Wenn die Rücklehne nicht richtig eingerastet ist, ist die rote Markierung am Rücklehnen-Entriegelungshebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



Umklappen der Rücksitzlehnen

Bevor Sie die Rücksitzlehnen umklappen

1 Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

Ziehen Sie die Feststellbremse fest an (→S.264) und wählen Sie die Schaltstellung P. (→S.258)

2 Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Winkel der Rücklehne an. (→S.216)

Wenn die Rücklehne nach hinten gestellt wird, kann sie in Abhängigkeit von der Position des Vordersitzes die Verwendung des Rücksitzes stören.

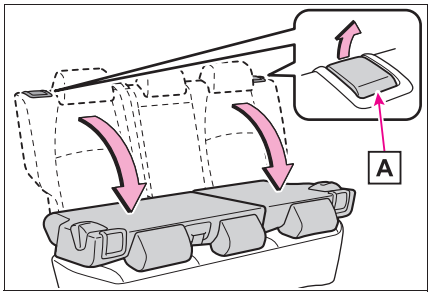
3 Fahren Sie die Kopfstütze des Rücksitzes ein. (→S.220)

4 Verstauen Sie die Armstütze des Rücksitzes, wenn sie ausgeklappt ist. (→S.468)

Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn Sie nur den linken Sitz umklappen möchten.

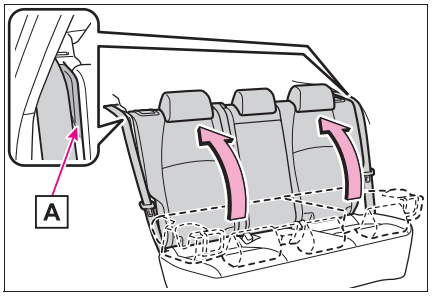
Umklappen der Rücksitzlehnen

Ziehen Sie den Hebel für die Rücklehnenverstellung A und klappen Sie die Rücklehne um.



Aufstellen der Rücksitzlehnen

Um zu verhindern, dass sich der Sicherheitsgurt zwischen dem Sitz und dem Fahrzeuginneren verfängt, führen Sie den Sicherheitsgurt durch die Sicherheitsgurtführung A und bringen Sie dann die Rücklehne wieder in die verriegelte Position.



WARNUNG

Umklappen der Rücksitzlehnen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Versuchen Sie nicht, die Rücklehnen während der Fahrt umzuklappen.

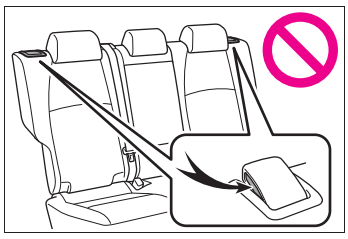
WARNUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P.
- Transportieren Sie keine Insassen auf einer umgeklappten Rücklehne oder im Gepäckraum.
- Erlauben Sie Kindern nicht den Zutritt zum Gepäckraum.
- Klappen Sie die Lehne des Rücksitzes nicht um, wenn er belegt ist.
- Achten Sie während der Verstellung des Sitzes darauf, dass keine Füße oder Hände in die beweglichen Teile oder Gelenke gelangen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, den Sitz zu verstellen.

■ Nach dem Zurückstellen der Rücksitzlehne in die aufrechte Position

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass die Sitzlehne eingerastet ist, indem Sie sie leicht nach vorn und nach hinten bewegen. Wenn die Sitzlehne nicht richtig eingerastet ist, ist die rote Markierung am Sitzlehnen-Entriegelungshebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



- Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind und nicht in der Rücklehne festsitzen.

Kopfstützen

Kopfstützen befinden sich an allen Sitzen.

WARNUNG

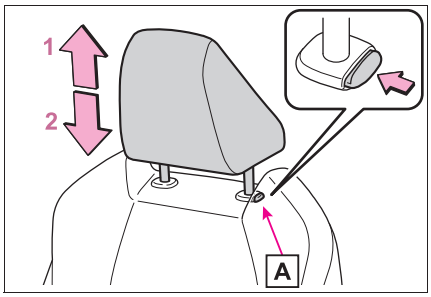
■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Kopfstützen

Beachten Sie bei der Verwendung der Kopfstützen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die speziell für die einzelnen Sitze entwickelt wurden.
- Stellen Sie die Kopfstützen jederzeit richtig ein.
- Nachdem Sie die Kopfstützen eingestellt haben, drücken Sie die Kopfstützen nach unten, und stellen Sie sicher, dass sie fest einrasten.
- Fahren Sie nicht, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind.

Vertikale Einstellung

■ Vordersitze



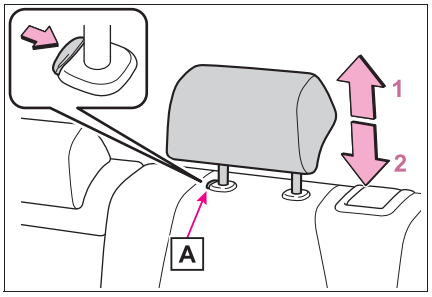
1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie die Entriegelungstaste A und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

■ Rücksitze



1 Nach oben

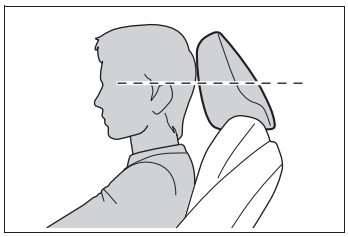
Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie die Entriegelungstaste A und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

■ Einstellen der Höhe der Kopfstützen (Vordersitze)

Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Ende Ihrer Ohren liegt.



■ Einstellen der Kopfstützen der Rücksitze

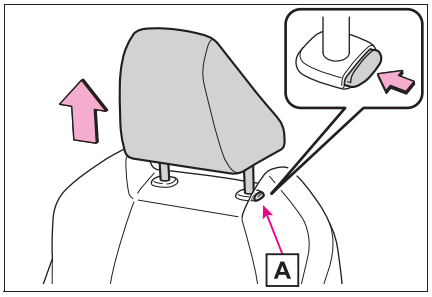
Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung von der Aufbewahrungsposition stets um eine Stufe nach oben.

Entfernen der Kopfstützen

■ Vordersitze

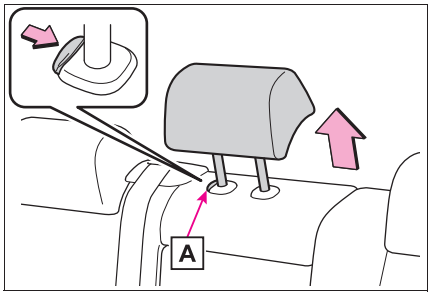
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf A gedrückt halten.

Wenn die Kopfstütze das Dach berührt, was den Ausbau erschwert, ändern Sie die Sitzhöhe oder den Sitzwinkel. (→S.216)



■ Mittlerer Rücksitz

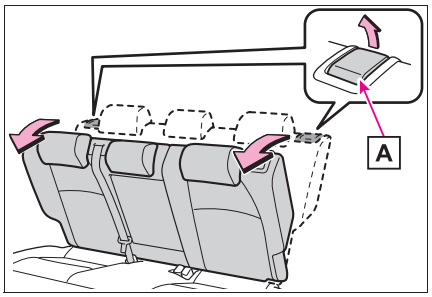
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf A gedrückt halten.



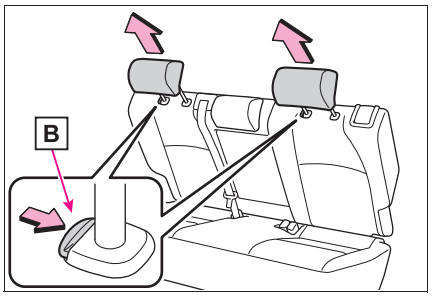
■ Äußere Rücksitze

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Rücklehne A nach oben und klappen Sie die Sitzlehne um, bis sie sich in einer Position befindet, in

der die Kopfstütze ausgebaut werden kann.



2 Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf B gedrückt halten.

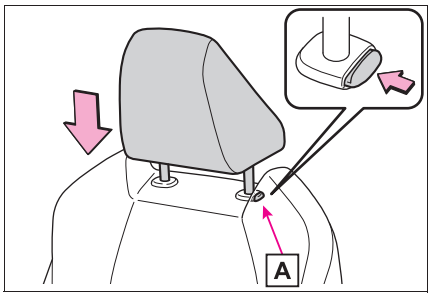


Einbau der Kopfstützen

Vordersitze

Richten Sie die Kopfstütze an den Montagelöchern aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.

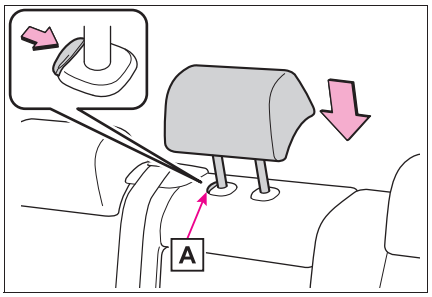
Halten Sie beim Tieferstellen der Kopfstütze die Entriegelungstaste A gedrückt.



Mittlerer Rücksitz

Richten Sie die Kopfstütze an den Montagelöchern aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.

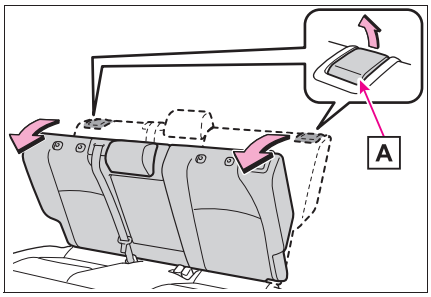
Halten Sie beim Tieferstellen der Kopfstütze die Entriegelungstaste A gedrückt.



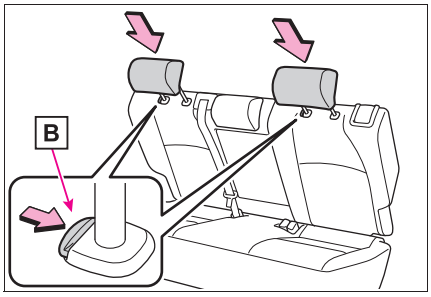
Äußere Rücksitze

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Rücklehne A nach oben und klappen Sie die Sitzlehne um, bis sie sich in einer Position befindet, in

der die Kopfstütze eingebaut werden kann.



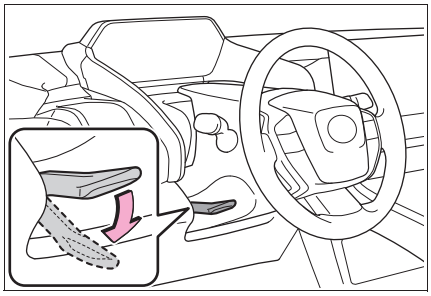
2 Richten Sie die Kopfstütze an den Montagelöchern aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition. Halten Sie beim Einsetzen der Kopfstütze die Entriegelungstaste B gedrückt.



Lenkrad

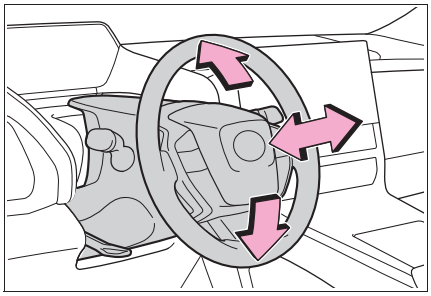
Einstellvorgang

1 Halten Sie das Lenkrad und drücken Sie den Hebel nach unten.



2 Stellen Sie die Idealposition durch horizontales und vertikales Bewegen des Lenkrads ein.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Einstellen nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.



WARNUNG

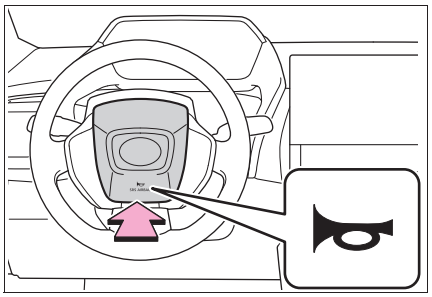
■ Vorsicht während der Fahrt

Verstellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt.
Dies kann zu Lenkfehlern und Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad fest arretiert ist. Andernfalls könnte sich das Lenkrad unerwartet verstellen und so einen Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursachen.

Betätigen der Hupe



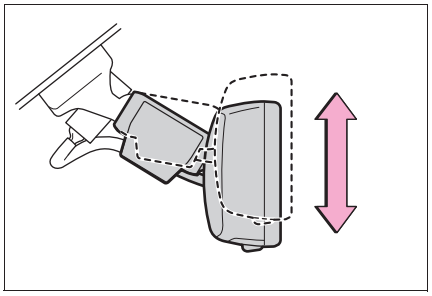
Drücken Sie auf die Markierung oder in die Nähe dieser Markierung.

Innenrückspiegel

Die Position des Innenrückspiegels kann angepasst werden, um die optimale Sicht nach hinten zu ermöglichen.

Anpassen der Höhe des Innenrückspiegels

Die Höhe des Innenrückspiegels kann an Ihre Sitzhaltung beim Fahren angepasst werden.
Stellen Sie die Höhe des Innenrückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben und nach unten bewegen.



WARNUNG

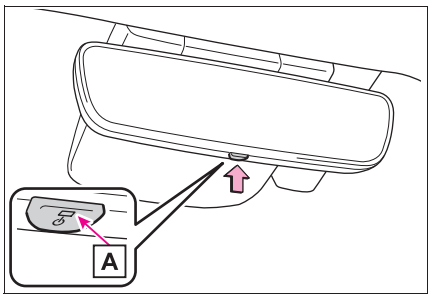
■ **Vorsicht während der Fahrt**

Den Spiegel nicht während der Fahrt einstellen.
Dies kann zu Lenkfehlern und Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Abblendfunktion

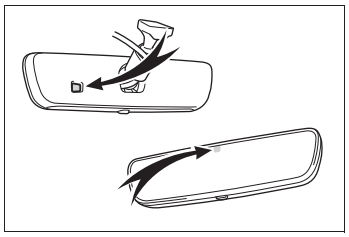
Die Lichtreflektionen der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge werden entsprechend der Helligkeitsstärke automatisch reduziert.
Ein-/Ausschalten der automatischen Abblendfunktion

Wenn sich die automatische Abblendfunktion im Modus ON befindet, leuchtet die Anzeige A. Die Funktion wird immer in den Modus ON gestellt, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird.
Mit einem Druck auf die Taste wird diese Funktion in den Modus OFF gesetzt und damit ausgeschaltet. (Die Anzeige A wird ebenfalls ausgeschaltet.)



■ **Vermeiden eines Sensorfehlers**

Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sensoren dürfen diese nicht berührt oder verdeckt werden.



Außenspiegel

Die Position des Innenrückspiegels kann angepasst werden, um die optimale Sicht nach hinten zu ermöglichen.

WARNUNG

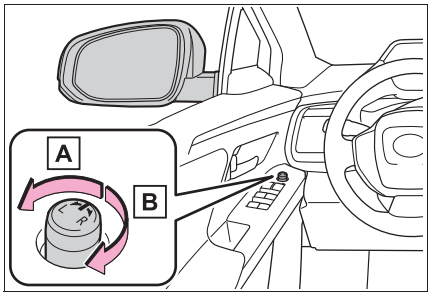
■ **Wichtige Hinweise für den Fahrbetrieb**

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursachen.

- Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Die Außenspiegel auf der Fahrer- und Beifahrerseite daher vor Fahrtantritt ausklappen und einstellen.

Einstellvorgang

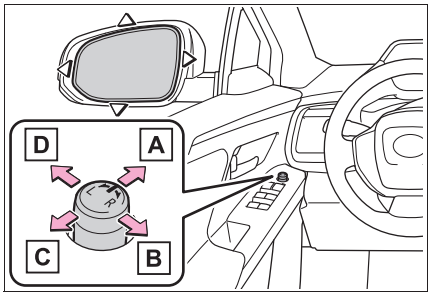
1 Drehen Sie den Schalter, um den zu verstellenden Spiegel auszuwählen.



A Links

B Rechts

2 Betätigen Sie den Schalter, um den Spiegel zu verstellen.



A Nach oben

B Rechts

C Nach unten

D Links

■ **Der Spiegelwinkel kann in folgenden Situationen verstellt werden**

Der Startschalter steht auf ACC oder ON.

■ **Beschlag auf den Spiegeln entfernen**

Die Außenspiegel können mit der Außenspiegelheizung von Beschlag oder Eis befreit werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizung einzuschalten. (→S.437)

■ **Automatische Einstellung des Spiegelwinkels (je nach Ausstattung)**

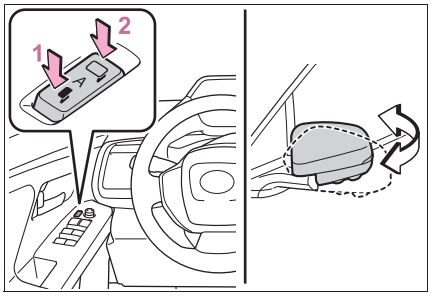
Die gewünschte Spiegelstellung kann gespeichert und automatisch aus dem Fahrpositionsspeicher abgerufen werden. (→S.230)

WARNUNG

■ **Wenn die Spiegelheizung arbeitet**

Berühren Sie nicht die Oberflächen der Rückspiegel, da diese sehr heiß werden, was zu Verbrennungen führen kann.

Einklappen und Ausklappen der Spiegel



1 Einklappen

2 Ausklappen

Wenn der Außenspiegel-Klappschalter in die neutrale Position gebracht wird, befinden sich die Spiegel im Automatikmodus. Der Automatikmodus ermöglicht das Ein- oder Ausklappen der Spiegel, damit diese mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen verknüpft werden können.

Verwenden des Automatikmodus bei kaltem Wetter

Wenn der Automatikmodus bei kaltem Wetter verwendet wird, kann der Türspiegel einfrieren, wodurch die automatische Ein- und Ausklappfunktion nicht funktioniert. Entfernen Sie in dem Fall zunächst Eis und Schnee vom Türspiegel und betätigen Sie dann den Spiegel mit dem manuellen Modus oder von Hand.

Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.585)

WARNUNG

Bewegungen des Spiegels

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und Beschädigungen des Spiegels darauf, dass Ihre Hand nicht durch die Bewegung des Spiegels eingeklemmt wird.

Automatische Spiegelverstellung für Rückwärtsfahrt

Wenn der Spiegelauswahlschalter in der Stellung “L” oder “R” steht, werden die Außenspiegel beim Rückwärtsfahren automatisch nach unten geneigt, um eine bessere Sicht auf den Boden zu bieten.
Zur Deaktivierung dieser Funktion bewegen Sie den Auswahlschalter in die neutrale Position (zwischen “L” oder “R”)

Einstellen des Spiegelwinkels beim Rückwärtsfahren

Stellen Sie den Spiegelwinkel in die gewünschte Position, während der Schalthebel in der Stellung R steht.

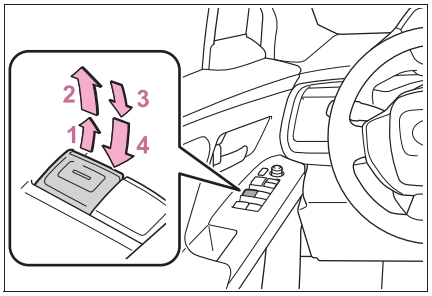
Der eingestellte Winkel wird gespeichert und der Spiegel wird automatisch bis zum gespeicherten Winkel geneigt, wenn der Schalthebel in die Stellung R gestellt wird.

Die gespeicherte Position für die Abwärtsneigung des Spiegels ist mit der normalen Position (eingestellter Winkel, wenn der Schalthebel nicht in der Stellung R steht) verknüpft. Daher wird bei einer Änderung der normalen Position nach der Einstellung die Neigungsposition ebenfalls geändert. Wenn die normale Position geändert wird, passen Sie den Winkel beim Rückwärtsfahren an.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können mit den Schaltern geöffnet und geschlossen werden.



1 Schließen

2 Tippfunktion zum Schließen*

3 Öffnen

4 Tippfunktion zum Öffnen*

*: Zum Abbrechen des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs des Fensters drücken Sie den Schalter in die Gegenrichtung.

■ Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des EV-Systems

Die elektrischen Fensterheber können noch 45 Sekunden, nachdem der Startschalter auf ACC oder gestellt oder ausgeschaltet wurde, betätigt werden. Nach dem Öffnen einer Vordertür können die Fensterheber jedoch nicht mehr betätigt werden.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird ein Gegenstand beim Schließen des Fensters zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt, hält das Fenster an und öffnet sich wieder etwas.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird ein Gegenstand beim Öffnen des Fensters zwischen Tür und Fenster eingeklemmt, hält das Fenster an.

■ Wenn das Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden kann

Wenn sich die Einklemmschutzfunktion ungewöhnlich verhält und das Seitenfenster nicht geöffnet und geschlossen werden kann, führen Sie die folgenden Vorgänge mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber der betreffenden Tür durch.

- Stellen Sie das Fahrzeug ab. Betätigen Sie, während der Startschalter auf ON steht, innerhalb von 4 Sekunden nach der Aktivierung der Einklemmschutzfunktion fortlaufend den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließrichtung oder Tipp-Öffnungsrichtung, so dass das Seitenfenster geöffnet und geschlossen werden kann.
- Wenn das Seitenfenster nicht anhand dieses Vorgangs geöffnet und geschlossen werden kann, führen Sie die Funktion anhand der folgenden Vorgehensweise aus.

1 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

2 Ziehen und halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließrichtung gedrückt und schließen Sie das Seitenfenster vollständig.

3 Lassen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers einen Moment los und ziehen Sie den Schalter dann erneut in der Tipp-Schließrichtung und halten ihn ca. 6 Sekunden oder länger in dieser Position gedrückt.

4 Drücken und halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Öffnungsrichtung gedrückt. Wenn das Seitenfenster vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter weiterhin für 1 Sekunde oder länger gedrückt.

5 Lassen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers einen Moment los und drücken Sie den Schalter dann erneut in der Tipp-Öffnungsrichtung und halten ihn ca. 4 Sekunden oder länger in dieser Position gedrückt.

6 Ziehen und halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber erneut in der Tipp-Schließrichtung gedrückt. Wenn das Seitenfenster vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter weiterhin für 1 Sekunde oder länger gedrückt.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während das Fenster in Bewegung ist, müssen Sie von vorn beginnen.
Wenn die Bewegung des Fensters umgekehrt wird und das Fenster nicht vollständig geschlossen oder geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Kombinierter Betrieb von Türschloss und Fenster

- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster können mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S.562)
- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster lassen sich auch über die Fernbedienung öffnen und schließen.* (→S.191)

*: Diese Einstellungen müssen von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

Warnsummer für geöffneten elektrischen Fensterheber

Wenn bei geöffnetem elektrischen Fensterheber der Startschalter ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt der Summer und in der Multi-Informationsanzeige im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.

Kundenspezifische Anpassung

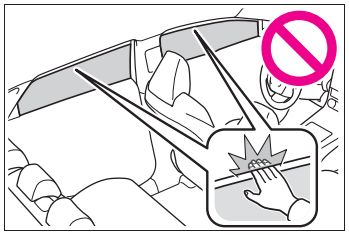
Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.585)

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

Schließen der Fenster

- Der Fahrer ist für den Betrieb aller elektrischen Fensterheber, einschließlich der elektrischen Fensterheber der anderen Insassen, verantwortlich. Um den versehentlichen Betrieb, insbesondere durch Kinder, zu verhindern, achten Sie darauf, dass keine Kinder die elektrischen Fensterheber betätigen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile in den elektrischen Fensterhebern einklemmen. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitfährt, wird empfohlen, den Fenstersperrschalter zu verwenden. (→S.229)
- Stellen Sie sicher, dass kein Beifahrer einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch elektrisch betätigte Fenster besteht.



- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel verwenden und den elektrischen Fensterheber betätigen, stellen Sie sicher, dass nicht die Gefahr besteht, dass sich Personen Körperteile im Fenster einklemmen können. Achten Sie außerdem darauf, dass keine Kinder das Fenster mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel bedienen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile im Fenster einklemmen.

WARNUNG

- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Startschalter aus. Führen Sie außerdem den Schlüssel mit sich und lassen Sie keine Kinder im Fahrzeug zurück. Es besteht die Gefahr einer versehentlichen Betätigung, die zu einem Unfall führen kann.

■ Einklemmschutzfunktion

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen des Fensters eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile im Fenster eingeklemmt werden.

■ Einklemmschutzfunktion

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers oder Ihrer Kleidung einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Öffnen des Fensters eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Kleidungsstücke im Fenster eingeklemmt werden.

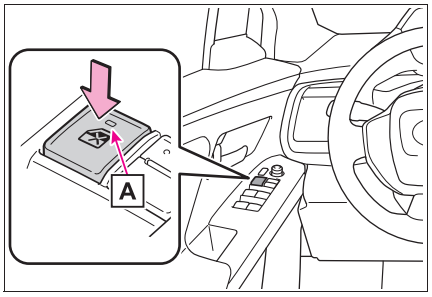
Vermeiden einer versehentlichen Betätigung (Fenstersperrschalter)

Mit dieser Funktion soll verhindert werden, dass Kinder unbeabsichtigt ein Beifahrerfenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter.

Die Kontrollleuchte A leuchtet auf und der Fensterheber des Beifahrerfensters wird gesperrt.

Die Beifahrerfenster können auch bei aktiviertem Sperrschalter mit dem Fahrerschalter geöffnet und geschlossen werden.



■ Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Die 12-Volt-Batterie abgeklemmt ist.

Der Fenstersperrschalter deaktiviert ist. Falls notwendig, drücken Sie den Fenstersperrschalter, nachdem die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen ist.

Fahrpositionsspeicher*

*: Je nach Ausstattung

Mit dieser Funktion wird die Position des Fahrersitzes und der Außenspiegel automatisch eingestellt, um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern und das Fahrzeug an Ihre Präferenzen anzupassen.

Ihre bevorzugte Fahrposition (die Position des Fahrersitzes) kann aufgezeichnet und auf Knopfdruck abgerufen werden.

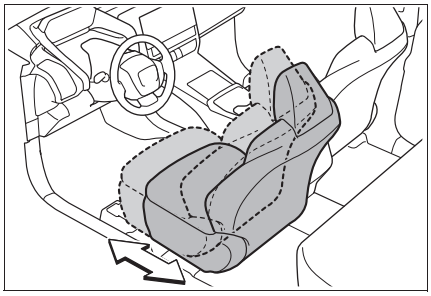
Zwei verschiedene Fahrpositionen können gespeichert werden.

Jeder elektronische Schlüssel kann für den Abruf Ihrer bevorzugten Fahrposition registriert werden.

Meine Einstellungen: Es können bis zu 3 verschiedene Fahrpositionen für den Fahrer und für Gäste, die für "Meine Einstellungen" registriert wurden, gespeichert werden. Wenn die Zuweisung des elektronischen Schlüssels für "Meine Einstellungen" registriert wurde, kann die Fahrposition für jeden Fahrer abgerufen werden (Speicherabruffunktion).

Ausführliche Informationen über "Meine Einstellungen" finden Sie auf S.234.

Erleichtern des Ein- und Ausstiegs für den Fahrer (automatisches Einstiegssystem)



Wenn die folgenden Vorgänge ausgeführt wurden, wird der Fahrersitz automatisch auf eine Position eingestellt, die dem Fahrer den mühelosen Ein- und Ausstieg ermöglicht.

- Die Schaltstellung P wurde ausgewählt.
- Der Startschalter wurde auf OFF gedreht.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wurde gelöst.

Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wurde, wird der Fahrersitz automatisch wieder in seine ursprüngliche Position gebracht.

- Der Startschalter wurde auf ACC oder ON gedreht.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wurde angelegt.

Betrieb des automatischen Einstiegssystems

Wenn sich der Sitz bereits in der Nähe der hintersten Position befindet, funktioniert das automatische Einstiegssystem beim Verlassen des Fahrzeugs unter Umständen nicht.

Kundenspezifische Anpassung

Die Einstellung für den Sitzverschiebungsweg des automatischen Einstiegssystems kann individuell angepasst werden. (Anpass-

bare Funktionen: →S.585)

WARNUNG

■ Wenn das automatische Einstiegssystem in Betrieb ist, bewegt sich der Sitz

Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gepäckstücke eingeklemmt werden. Andernfalls können Verletzungen verursacht oder Gepäckstücke beschädigt werden.

Speichern/Abrufen einer Fahrposition

■ Aufzeichnungsvorgang

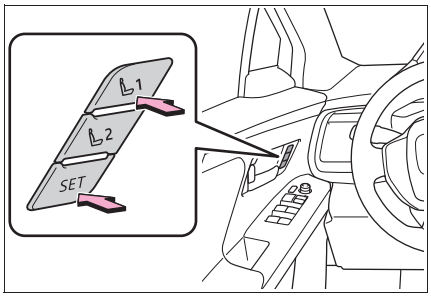
1 Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht.

2 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

3 Stellen Sie den Fahrersitz und die Außenspiegel in die gewünschten Positionen.

4 Drücken Sie bei gedrückter Taste “SET” oder innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken der Taste “SET” die Taste “1” oder “2”, bis der Summer ertönt.

Falls die gewählte Taste bereits belegt ist, wird die zuvor gespeicherte Position überschrieben.

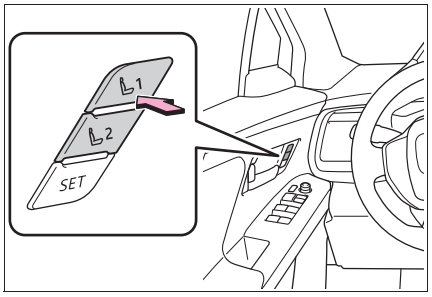


■ Abrufvorgang

1 Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht.

2 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

3 Drücken Sie eine der Tasten für die Fahrposition, die Sie abrufen möchten, so lange, bis der Summer ertönt.



■ Unterbrechen des Abrufvorgangs

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Drücken Sie die Taste “SET”.
- Drücken Sie die Taste “1” oder “2”.
- Betätigen Sie eine der Sitzeinstellungstasten.

■ Verwenden des Sprachbediensystems (je nach Ausstattung)

Die folgenden Vorgänge können mit dem Sprachbediensystem ausgeführt werden:

- Registrierung der Fahrposition
- Abrufen der Fahrposition (nur in Schaltstellung P)

Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ Sitzpositionen, die gespeichert werden können (→S.216)

Die angepassten Positionen können - mit Ausnahme der anhand des Schalters für die Lendenwirbelstütze eingestellten Position - aufgezeichnet werden.

■ **Betätigung des Fahrpositionsspeichers, nachdem der Startschalter auf OFF gedreht wurde**

Aufgezeichnete Sitzposition können bis zu 180 Sekunden nach dem Öffnen der Fahrertür und weitere 60 Sekunden nach dem Schließen der Tür aktiviert werden.

■ **Ordnungsgemäße Verwendung der Fahrpositionsspeicher-Funktion**

Wenn sich eine Sitzposition bereits in der hintersten Position befindet und der Sitz in dieselbe Richtung verschoben wird, kann die aufgezeichnete Position beim Abrufen unter Umständen leicht abweichen.

■ **Beim Abrufen der Fahrposition**

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht gegen das Dach oder eine Sonnenblende stößt.

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird**

Die gespeicherten Positionen werden gelöscht.

■ **Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht abgerufen werden kann**

Die Sitzposition kann in manchen Situationen unter Umständen nicht abgerufen werden, wenn die Sitzposition in einem bestimmten Bereich gespeichert wurde. Wenden Sie sich für ausführliche Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wenn die Fahrposition abgerufen wird oder das automatische Einstiegssystem in Betrieb ist und ein Gegenstand hinter dem Vordersitz feststeckt, wird der Vordersitz angehalten und dann etwas nach vorn bewegt. Wenn die Einklemmschutzfunktion in Betrieb ist, stoppt der Sitz an einer anderen Position als der festgelegten Sitzposition. Überprüfen Sie die Sitzposition.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei der Sitzeinstellung**

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass der Sitz nicht gegen eine im Fond sitzende Person stößt oder Ihren Körper gegen das Lenkrad drückt.

Durchführen/Abrufen/Aufheben der Registrierung eines elektronischen Schlüssels für eine Fahrposition (Speicherabruffunktion)

■ **Registrierungsvorgang**

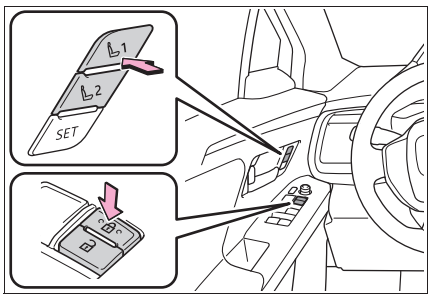
Speichern Sie ihre Fahrposition auf der Taste “1” oder “2”, bevor Sie wie folgt vorgehen:

Tragen Sie nur den Schlüssel bei sich, den Sie registrieren möchten, und schließen Sie dann die Fahrertür. Wenn sich 2 oder mehr Schlüssel im Fahrzeug befinden, kann die Fahrposition nicht korrekt aufgezeichnet werden.

1. Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht.
2. Stellen Sie den Startschalter auf ON.
3. Rufen Sie die Fahrposition ab, die Sie aufzeichnen möchten.
4. Halten Sie die abgerufene Taste gedrückt und drücken und halten Sie den Türverriegelungsschalter (entweder Verriegeln oder Entriegeln), bis der Summer ertönt.

Wenn die Fahrposition nicht registriert werden konnte, ertönt der Summer etwa 3

Sekunden lang.



Abrufvorgang

Stellen Sie sicher, dass die Türen verriegelt sind, bevor Sie die Fahrposition abrufen. Tragen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich, der für die Fahrposition registriert wurde, und entriegeln und öffnen Sie dann die Fahrertür mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung.

Die Fahrposition wechselt zur gespeicherten Position.

Wenn sich die Fahrposition in einer Position befindet, die bereits gespeichert wurde, wird der Sitz nicht bewegt.

Stornierung

Tragen Sie nur den Schlüssel bei sich, den Sie stornieren möchten, und schließen Sie dann die Fahrertür. Wenn sich 2 oder mehr Schlüssel im Fahrzeug befinden, kann die Fahrposition nicht ordnungsgemäß storniert werden.

1. Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht.
2. Stellen Sie den Startschalter auf ON.
3. Halten Sie die Taste “SET” gedrückt und drücken und halten Sie den Türverriegelungsschalter (entweder Verriegeln oder Entriegeln), bis der Summer 2 Mal ertönt.

Wenn die Fahrposition nicht storniert werden konnte, ertönt der Summer etwa 3 Sekunden lang.

Abrufen der Fahrposition mit der Speicherabruffunktion

- Für jeden elektronischen Schlüssel können unterschiedliche Fahrpositionen registriert werden. Daher kann die abgerufene Fahrposition in Abhängigkeit von dem Schlüssel, der mitgeführt wird, unterschiedlich sein.
- Wenn eine andere Tür als die Fahrertür mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem entriegelt wird, kann die Fahrposition nicht abgerufen werden. Drücken Sie in diesem Fall die Fahrpositionstaste, die festgelegt wurde.

Kundenspezifische Anpassung

Einstellungen (z.B. die Türentriegelungseinstellungen der Speicherabruffunktion) können individuell angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.585)

Meine Einstellungen

Durch die Erkennung einer Einzelperson über ein Gerät, wie z.B. einen elektronischen Schlüssel, können die für diesen Fahrer gespeicherte Fahrposition und die Fahrzeugeinstellungen beim Einsteigen in das Fahrzeug abgerufen werden. Wenn vorab ein Authentifizierungsgerät einem Fahrer zugewiesen wird, kann der Fahrer beim Einsteigen in das Fahrzeug seine bevorzugten Einstellungen aktivieren. Es können Einstellungen für bis zu 3 Fahrer unter "Meine Einstellungen" gespeichert werden. Ausführliche Informationen zum Zuweisen/Löschen von elektronischen Schlüsseln, zum Festlegen von Fahrernamen, zur Durchführung der Initialisierung, zum manuellen Ändern der Treiber oder zum Löschen eines Fahrers finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

Arten von zugewiesenen Authentifizierungsgeräten

Eine Einzelperson kann anhand der folgenden Authentifizierungsgeräte identifiziert werden.

- Elektronischer Schlüssel

Eine Einzelperson wird identifiziert, wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem ihren elektronischen Schlüssel erkennt.

- Gesichtsidentifikation

Einzelpersonen werden anhand der Gesichtserkennung über den Fahrermonitor identifiziert.

- Bluetooth-Geräte

Eine Einzelperson kann erkannt werden, wenn dasselbe Bluetooth-Gerät, das beim letzten Einsteigen in das Fahrzeug als Freisprechtelefon benutzt wurde, mit dem Audiosystem verbunden wird.

Abgerufene Funktionen

Wenn eine Einzelperson anhand eines Authentifizierungsgeräts identifiziert wird, werden Einstellungen für die folgenden Funktionen abgerufen.

- Fahrposition (Speicherabruffunktion)[*1]

Nach der Identifizierung einer Einzelperson wird die Fahrposition, die bei der letzten Verwendung des Fahrzeugs festgelegt war, abgerufen, wenn der folgende Vorgang durchgeführt wird.

Die Tür wird mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung entriegelt und geöffnet.

- Instrumentenanzeige und Multimedia-Informationen[*2]

Wenn eine Einzelperson identifiziert wird, werden die Fahrzeugeinstellungen abgerufen, die verwendet wurden, als der Startschalter das letzte Mal ausgeschaltet wurde.

- Fahrzeugeinstellungen, die in der Multimedia-Anzeige festgelegt werden können[*2]

Wenn eine Einzelperson identifiziert wird, werden die Fahrzeugeinstellungen abgerufen, die verwendet wurden, als der Startschalter das letzte Mal ausgeschaltet wurde.

- Funktion für die Unterstützung der Fahrsicherheit*2

Wenn eine Einzelperson identifiziert wird, werden die Fahrzeugeinstellungen abgerufen, die verwendet wurden, als der Startschalter das letzte Mal ausgeschaltet wurde.

*1: Je nach Ausstattung

*2: Einige Einstellungen sind davon ausgeschlossen

5-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 239

Ladung und Gepäck 245

Anhängerbetrieb 247

5-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Startschalter (Zündung)..... 253

Getriebe..... 257

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263

Feststellbremse 264

Bremsenarretierung..... 267

5-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 270

AHS (adaptives Fernlichtsystem) 273

AHB (Automatisches Fernlicht) 276

Schalter für Nebelscheinwerfer 279

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 280

5-4. Verwenden der Fahrunterstützungssysteme

Softwareaktualisierung..... 284

Toyota Safety Sense 286

Fahrermonitor..... 294

PCS (Pre-Collision-System)... 295

LTA (Spurhalteassistent) 305

LDA (Spurwechselwarnung)... 310

RSA (Road Sign Assist) 315

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319

Geschwindigkeitsregelsystem 328

Geschwindigkeitsbegrenzung 331

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)..... 335

BSM (Totwinkel-Assistent) 337

SEA (Safe Exit Assist)..... 342

Toyota Einparkhilfe-Sensor 347

RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)..... 357

RCD (Heckkamera-Erkennung) 362

PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) 366

Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs 371

Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs 374

Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs..... 375

Statische Objekte im Umfeld des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Advanced Park) 378

Toyota Teammate Advanced Park 380
Snow-Modus..... 416
X-MODE 417
Fahrerassistenzsysteme..... 421

5-5. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb 427
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb..... 430

Fahrbetrieb

Die angegebenen Hinweise sollten im Sinne eines sicheren Fahrbetriebs beachtet werden:

Fahrbetrieb

■ Vor dem Starten des EV-Systems

Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel getrennt wurde. (→S.125, 134)

■ Starten des EV-Systems

→S.253

■ Fahren

1 Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Schalthebel auf D.

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige D anzeigt.

2 Wenn die Feststellbremse angezogen ist, lösen Sie sie. (→S.264)

Wenn sich die Feststellbremse im Automatikmodus befindet, wird die Feststellbremse automatisch gelöst. (→S.265)

3 Lassen Sie das Bremspedal allmählich los, und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

■ Anhalten

1 Betätigen Sie das Bremspedal.

2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.264)

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten wird, wählen Sie die Schaltstellung P. (→S.258)

■ Parken des Fahrzeugs

1 Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen.

2 Wenn die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie an. (→S.264)

3 Wählen Sie die Schaltstellung P. (→S.258)

Überprüfen Sie, ob in der Schaltstellungsanzeige die Stellung P angezeigt wird und ob die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

4 Drücken Sie den Startschalter, um das EV-System anzuhalten.

5 Lassen Sie langsam das Bremspedal los.

6 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Wenn Sie am Berg parken, blockieren Sie ggf. die Räder.

■ Anfahren am Berg

1 Treten Sie das Bremspedal durch und wählen Sie die Schaltstellung D.

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.264)

3 Lassen Sie das Bremspedal los und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

4 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S.264)

■ Anfahren am Berg

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert. (→S.422)

■ Fahren bei Regen

- Fahren Sie bei Regen vorsichtig, da die Sicht schlechter ist, die Scheiben beschlagen können und die Straße rutschig sein kann.

● Fahren Sie vorsichtig, wenn es zu regnen beginnt, da der Straßenbelag dann besonders rutschig wird.

● Vermeiden Sie beim Fahren auf einer Schnellstraße bei Regen hohe Geschwindigkeiten, weil eine Wasserschicht zwischen Reifen und Straßenbelag entstehen kann, die das normale Ansprechen von Lenkung und Bremsen verhindert.

■ Beschränken der Leistung des EV-Systems (Notbremsüberbrückung)

● Wenn Gas- und Bremspedal gleichzeitig betätigt werden, kann die Leistung des EV-Systems eingeschränkt werden.

● In der Multi-Informationsanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt, während das System aktiv ist.

■ Einfahren Ihres neuen Toyota

Sie sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern:

● Die ersten 300 km:
Vermeiden Sie plötzliches Bremsen.

● Die ersten 800 km:
Ziehen Sie keinen Anhänger.

● Die ersten 1000 km:
- Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
- Fahren Sie nicht längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ Starten des Fahrzeugs

Lassen Sie immer einen Fuß auf dem Bremspedal, wenn bei angehaltenem Fahrzeug die Kontrollleuchte “READY” leuchtet. Dadurch wird Kriechen des Fahrzeugs verhindert.

■ Während der Fahrt

● Fahren Sie nicht, wenn Sie mit der Anordnung von Brems- und Gaspedal nicht vertraut sind, um Verwechslungen der Pedale zu vermeiden.

- Wird versehentlich statt des Bremspedals das Gaspedal betätigt, wird das Fahrzeug plötzlich beschleunigt, was zu einem Unfall führen kann.
- Beim Rückwärtsfahren müssen Sie sich unter Umständen umdrehen, was das Betätigen der Pedale erschweren kann. Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale korrekt betätigen.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Fahren stets die richtige Sitzhaltung einnehmen, auch wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück bewegen. Auf diese Weise können Sie Brems- und Gaspedal richtig betätigen.
- Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß durch. Das Durchtreten des Bremspedals mit dem linken Fuß verzögert möglicherweise die Reaktionszeit in einem Notfall, was zu einem Unfall führen kann.

● Der Fahrer muss besonders auf Fußgänger achten. Da kein Motorgeräusch zu hören ist, könnten Fußgänger die Bewegung des Fahrzeugs falsch beurteilen. Auch wenn das Fahrzeug mit dem akustischen Fahrzeugwarnsystem ausgerüstet ist, müssen Sie immer vorsichtig fahren, da Fußgänger das Fahrzeug bei lauten Umgebungsgeräuschen unter Umständen trotzdem nicht hören.

WARNUNG

- Schalten Sie das EV-System im normalen Fahrbetrieb nicht aus. Durch das Ausschalten des EV-Systems im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung zwar weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken erschwert werden, sodass Sie das Fahrzeug sobald wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten sollten. Gehen Sie in einem Notfall, wenn beispielsweise das Fahrzeug nicht auf normale Weise angehalten werden kann, folgendermaßen vor: →S.525
- Nutzen Sie das regenerative Bremsen, um auf steilen Bergabstrecken eine sichere Geschwindigkeit einhalten zu können. Wenn die Bremsen dauerhaft betätigt werden, können diese heiß werden und ihre Wirkung verlieren. (→S.261)
- Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, treten Sie das Bremspedal durch, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (→S.542)
- Verstellen Sie die Position des Lenkrads, des Sitzes oder der Innen- und Außenspiegel nicht während der Fahrt. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Stellen Sie immer sicher, dass sich Arme, Köpfe oder andere Körperteile der Insassen nicht außerhalb des Fahrzeugs befinden.
- Modelle mit Allradantrieb: Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht im Gelände. Dieses Fahrzeug ist nicht mit einem Allradantrieb ausgestattet und damit nicht für Fahrten im Gelände geeignet. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht, wenn es sich nicht vermeiden lässt, im Gelände zu fahren.
- Durchqueren Sie keine Flüsse oder andere Gewässer.
  Dies kann in den elektrischen/elektronischen Komponenten zu einem Kurzschluss, zu Beschädigungen am EV-System oder anderen schwerwiegenden Beschädigungen am Fahrzeug führen.

■ Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken kann zu einem Durchdrehen der Räder führen und die Kontrolle über das Fahrzeug einschränken.
- Plötzliches Beschleunigen oder regeneratives Bremsen durch einen Wechsel der Schaltstellung kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen voll funktionsfähig sind. Nasse Bremsbeläge können dazu führen, dass die Bremsen nicht voll funktionsfähig sind. Wenn die Bremsen nur auf einer Seite nass und nicht voll funktionsfähig sind, kann das Lenkverhalten beeinträchtigt sein.

■ Beim Ändern der Schaltstellung

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts rollen, während eine Vorwärtsfahrstufe eingelegt ist, und lassen Sie es nicht vorwärts rollen, während die Schaltstellung R ausgewählt ist. Andernfalls können ein Unfall oder Beschädigungen am Fahrzeug verursacht werden.
- Bringen Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht in die Stellung P. Solche unzulässigen Schaltvorgänge können das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

WARNUNG

- Bringen Sie den Schalthebel nicht in die Stellung R, während das Fahrzeug vorwärts bewegt wird.
  Solche unzulässigen Schaltvorgänge können das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Bringen Sie den Schalthebel nicht in die Fahrposition, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.
  Solche unzulässigen Schaltvorgänge können das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Wenn die Schaltstellung zu N geändert wird, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird das EV-System deaktiviert. Die regenerative Bremse ist wirkungslos, wenn das EV-System deaktiviert ist.
- Ändern Sie niemals die Schaltstellung, wenn das Gaspedal betätigt wird.
  Wenn die Schaltstellung zu einer anderen Stellung als P oder N geändert wird, kann dies zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.
  Überprüfen Sie nach dem Wechseln der Schaltstellung die aktuelle Schaltstellung anhand der Schaltstellungsanzeige in der Anzeige.

■ Wenn Sie Quietsch- oder Kratzgeräusche hören (Bremsbelag-Verschleißanzeiger)

Lassen Sie die Bremsbeläge von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen und wechseln.
Wenn die Beläge bei Bedarf nicht erneuert werden, können die Bremsscheiben beschädigt werden.
Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit übermäßig verschlissenen Bremsbelägen bzw. Bremsscheiben zu bewegen.

■ Bei stehendem Fahrzeug

- Treten Sie das Gaspedal nicht unnötigerweise durch.
  Wenn eine andere Schaltstellung als P oder N ausgewählt ist, kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Um Unfälle durch plötzliches Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie das Bremspedal immer gedrückt, während die Kontrollleuchte “READY” bei stehendem Fahrzeug leuchtet, und ziehen Sie die Feststellbremse bei Bedarf an.
- Betätigen Sie beim Anhalten am Berg immer das Bremspedal, und ziehen Sie die Feststellbremse fest an, um Unfälle durch Rückwärts- oder Vorwärtsrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

■ Bei geparktem Fahrzeug

- Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge, Sprühdosen und Getränkedosen nie im Fahrzeug, wenn dieses in der Sonne steht. Dies kann Folgendes verursachen:

  • Aus dem Feuerzeug oder einer Sprühdose kann Gas austreten und einen Brand verursachen.

  • Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann dazu führen, dass Brillengläser und Brillengestelle aus Kunststoff verformt werden oder reißen.

  • Getränkedosen können platzen, wodurch der Inhalt herausspritzt und sich im Fahrzeuginnenraum verteilt. Auch Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs können die Folge sein.

- Lassen Sie keine Feuerzeuge im Fahrzeug. Wenn sich ein Feuerzeug im Handschuhfach oder auf dem Boden befindet, kann es versehentlich aktiviert werden, wenn Gepäck geladen oder der Sitz eingestellt wird, wodurch es zu einem Brand kommen kann.

WARNUNG

- Keine Haftscheiben an der Windschutzscheibe oder an den Fensterscheiben anbringen. Keine Behälter wie Lufterfrischer an Instrumententafel oder Armaturenbrett anbringen. Haftscheiben oder Behälter können wie Lupen wirken und einen Brand im Fahrzeug auslösen.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster, wenn das gekrümmte Glas mit einer metallischen Folie (z. B. silberfarbene Folie) überzogen ist. Wenn Sonnenlicht durch dieses Glas reflektiert wird, kann das Glas wie eine Lupe wirken und einen Brand im Fahrzeug auslösen.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wählen Sie die Schaltstellung P, halten Sie das EV-System an und verriegeln Sie das Fahrzeug.
  Lassen Sie das Fahrzeug bei leuchtender Kontrollleuchte “READY” nicht unbeaufsichtigt.
  Wenn das Fahrzeug mit der Schaltstellung P abgestellt wird, die Feststellbremse aber nicht angezogen ist, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann zu einem Unfall führen.

■ Bei einer kurzen Schlafpause im Fahrzeug

Schalten Sie das EV-System immer aus. Andernfalls könnte das Fahrzeug bei einer versehentlichen Änderung der Schaltstellung oder Betätigung des Gaspedals unbeabsichtigt ins Rollen geraten, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

■ Beim Bremsen

- Fahren Sie bei nassen Bremsen vorsichtiger.
  Bei nassen Bremsen verlängert sich der Bremsweg und die Bremswirkung kann von Fahrzeugseite zu Fahrzeugseite unterschiedlich sein. Darüber hinaus sichert die Feststellbremse das Fahrzeug nur unzureichend.
- Wenn das elektronisch geregelte Bremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, halten Sie mehr Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Gefällestrecken oder scharfe Kurven, da an diesen Stellen häufig gebremst werden muss.
  In diesem Fall ist Bremsen noch möglich, aber Sie müssen möglicherweise mehr Kraft als sonst auf das Bremspedal aufbringen. Auch der Bremsweg verlängert sich. Die Bremsanlage muss sofort repariert werden.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr individuellen Hydrauliksystemen. Falls ein System ausfällt, bleiben die anderen Systeme betriebsbereit. In diesem Fall muss das Bremspedal fester als normal durchgetreten werden, und der Bremsweg wird länger. Die Bremsanlage muss sofort repariert werden.

■ Wenn sich das Fahrzeug festfährt (Modelle mit Allradantrieb)

Lassen Sie die Räder nicht zu stark drehen, wenn ein Rad in der Luft ist oder das Fahrzeug in Sand oder Schlamm usw. feststeckt. Dadurch können die Komponenten des Antriebsstrangs beschädigt oder das Fahrzeug nach vorn oder hinten katapultiert werden, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.

HINWEIS

■ Während der Fahrt

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig das Gas- und das Bremspedal, da dies die Leistung des EV-Systems beeinträchtigen kann.
- Benutzen Sie nicht das Gaspedal, bzw. treten Sie nicht gleichzeitig auf Gaspedal und Bremspedal, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten.

HINWEIS

■ **Vermeidung von Schäden an Fahrzeugteilen**

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit voll eingeschlagen.
  Dies kann zur Beschädigung des Lenkservomotors führen.
- Überfahren Sie Erhebungen auf der Fahrbahn so langsam wie möglich, um Beschädigung der Räder, des Fahrzeugunterbodens usw. zu vermeiden.

■ **Reifenpanne während der Fahrt**

Ein platter oder beschädigter Reifen kann die folgenden Situationen verursachen. Halten Sie das Lenkrad fest, und betätigen Sie allmählich das Bremspedal, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

- Möglicherweise ist das Fahrzeug schwer beherrschbar.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich unnormal.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Reifenpanne (→S.548)

■ **Bei regenüberfluteten Straßen**

Fahren Sie nicht auf Straßen, die nach heftigen Regenfällen usw. überflutet sind. Ansonsten können die folgenden schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug auftreten:

- Kurzschluss an elektrischen Bauteilen
- Traktionsbatterieschaden durch Eindringen von Wasser

Wenn Sie auf einer überfluteten Straße fahren und Wasser ins Fahrzeug gelangt, lassen Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb Folgendes prüfen:

- Bremsfunktion
- Änderungen der Menge und Qualität des Getriebeöls usw.
- Schmiermittel für Lager und Aufhängungsgelenke (wenn möglich) und die Funktion aller Gelenke, Lager usw.
- Komponenten, die mit der Traktionsbatterie verbunden sind.

Wenn die Schaltsteuerung durch eindringendes Wasser beschädigt wird, ist es unter Umständen nicht mehr möglich, die Schaltstellung P anzuwählen oder von der Schaltstellung P zu einer anderen Position zu wechseln. Wenden Sie sich in dem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Parken des Fahrzeugs**

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P . Wird dies nicht beachtet, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder bei unbeabsichtigtem Betätigen des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

■ **Bei einer Verwicklung in einen leichten Unfall**

Schäden an der Traktionsbatterie oder an den dazugehörigen Komponenten können Störungen verursachen. Lassen Sie das Fahrzeug selbst nach einem leichten Unfall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens (Anfahrkontrolle [DSC])

Wenn der folgende ungewöhnliche Vorgang bei durchgedrücktem Gaspedal durchgeführt wird, kann die Leistung des EV-Systems eingeschränkt werden.

- Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist*.
- Wenn die Schaltstellung von P oder R zu einer Vorwärtsschaltstellung

wie D gewechselt wird*.

Wenn das System in Betrieb ist, wird eine Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen.

*: Je nach Situation lässt sich die Schaltstellung möglicherweise nicht ändern.

Anfahrkontrolle (DSC)

- Wenn das TRC-System ausgeschaltet ist (→S.422), ist die Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens ebenfalls nicht in Betrieb. Wenn Ihr Fahrzeug Schwierigkeiten hat, sich aufgrund des Betriebs der Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens aus Schlamm oder Neuschnee zu befreien, deaktivieren Sie das TRC-System (→S.422), damit sich das Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee befreien kann.
  Die Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens ist unter den folgenden Bedingungen nicht in Betrieb:
  • Wenn “X-MODE” ausgewählt ist (je nach Ausstattung)

Ladung und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Informationen über die Gepäckunterbringung, Zuladung und Gewichtsverteilung:

WARNUNG

Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen

Die folgenden Dinge können bei Unterbringung im Gepäckraum einen Brand verursachen:

- Benzinkanister
- Sprühdosen

Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls können die Pedalen blockiert oder die Sicht des Fahrers versperrt werden oder es können Gegenstände den Fahrer oder die Insassen treffen, was zu einem Unfall führen kann.

- Verstauen Sie Fracht und Gepäck nach Möglichkeit im Gepäckraum.
- Stapeln Sie Fracht und Gepäck im Gepäckraum nicht höher als die Rücklehnen.
- Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.
- Befördern Sie niemals eine Person im Gepäckraum. Er ist nicht für Personen ausgelegt. Die Personen müssen auf den Sitzen mit angelegten Sicherheitsgurten befördert werden.

WARNUNG

- Verstauen Sie Gepäckstücke oder andere Gegenstände nicht an den folgenden Orten.
  - Fahrerfußraum
  - Beifahrersitz oder Rücksitze (gestapelte Gepäckstücke)
  - Auf der Gepäckraumabdeckung
  - Auf der Instrumententafel
  - Auf dem Armaturenbrett
  - Vor dem Kombiinstrument
- Sichern Sie alle Gegenstände im Fahrgastraum.

■ Lasten und Verteilung

- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.
  Falsches Beladen kann das Lenk- oder Bremsverhalten beeinträchtigen, was lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

■ Verwenden des Dachgepäckträgers (Fahrzeuge mit Dachreling)

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Platzieren Sie die Ladung so, dass das Gewicht gleichmäßig auf die Vorder- und Hinterachse verteilt wird.
- Achten Sie beim Zuladen langer oder breiter Gegenstände darauf, dass die zulässige Gesamtlänge und -breite des Fahrzeugs nicht überschritten wird. (→S.574)
- Vergewissern Sie sich vor dem Fahrtantritt, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.
- Wenn der Dachgepäckträger beladen wird, erhöht sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, ruckartiges Anfahren, enge Kurven, heftiges Bremsen und abrupte Manöver; dies könnte zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Kippen des Fahrzeugs und damit zu schweren und lebensgefährlichen Unfällen führen.
- Wenn Sie längere Strecken auf schlechten Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, halten Sie während der Reise in und wieder an und vergewissern Sie sich, dass die Ladung noch gut gesichert ist.
- Bei der Verwendung des Dachgepäckträgers darf das Gewicht der Ladung nicht höher als 75 kg sein.

HINWEIS

■ Beladen des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Panorama-Monddach und Solardach)

Achten Sie darauf, die Oberfläche des Panorama-Monddachs und des Solardachs nicht zu zerkratzen.

Anhängerbetrieb

Ihr Fahrzeug dient in erster Linie der Beförderung von Personen. Der Anhängerbetrieb hat negative Auswirkungen auf Fahrverhalten, Fahrleistung, Bremsverhalten, Lebensdauer und Energieverbrauch. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit hängen von der ordnungsgemäßen Verwendung der Ausrüstung sowie einer vorsichtigen Fahrweise ab. Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie das Fahrzeug und den Anhänger unter keinen Umständen überladen.

Gehen Sie beim Anhängerbetrieb äußerst vorsichtig vor, und fahren Sie das Fahrzeug in Übereinstimmung mit den Merkmalen und Betriebsbedingungen des Anhängers.

Schäden oder Funktionsstörungen, die durch den Anhängerbetrieb für gewerbliche Zwecke entstehen, unterliegen nicht der Toyota-Gewährleistung.

Weitere Informationen über zusätzliche Anforderungen wie Montagesätze für Anhängerkupplungen usw. erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb.

Gewichtsgrenzen

Vor dem Anhängerbetrieb sind zulässige Anhängelast, GVM (zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs), MPAC (maximal zulässige Achslast) und zulässige Deichselstützlast zu prüfen. (→S.574)

Anhängerkupplung

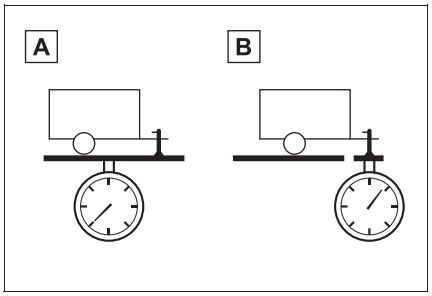
Wir empfehlen für Ihr Fahrzeug die Anhängerkupplung von Toyota. Andere geeignete und qualitativ vergleichbare Produkte können ebenfalls verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, bei denen die Anhängevorrichtung Leuchten oder das Nummernschild blockiert, muss Folgendes beachtet werden:

- Verwenden Sie nur Anhängevorrichtungen, die einfach entfernt und umpositioniert werden können.
- Die Anhängevorrichtungen müssen bei Nichtverwendung entfernt oder umpositioniert werden.

Wichtiges über Anhängerladungen

■ Gesamtgewicht des Anhängers und erlaubte Stützlast



A Gesamtgewicht des Anhängers

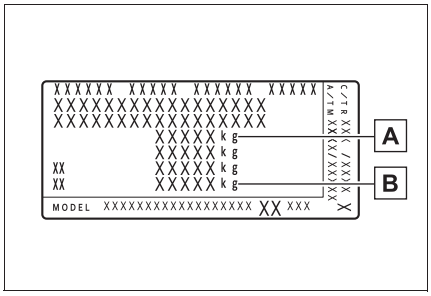
Das Eigengewicht des Anhängers zuzüglich der Ladung des Anhängers muss innerhalb der zulässigen Anhängelast liegen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. (→S.574)

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb eine Reibkupplung oder einen Reibstabilisator (Vorrichtung zur Kontrolle des Aufschaukelns schwerer Anhänger - “Sway Control”).

B Erlaubte Stützlast

Bemessen Sie die Ladung des Anhängers so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4% der zulässigen Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten. (→S.574)

■ Typenschild des Herstellers



A Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs

Die Summe aus Leergewicht, Fahrzeugzuladung einschließlich Fahrer und Passagieren, Gepäck, Gewicht der Anhängerkupplung und Stützlast darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

B Maximal zulässige Hinterachslast

Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Hinterachslast um nicht mehr als 15% überschreiten. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. Die Werte für die zulässsige Anhängelast wurden durch Versuche auf Meereshöhe ermittelt. Beachten Sie, dass die Leistung des EV-Systems und die zulässige Anhängelast in großer Höhe geringer sind.

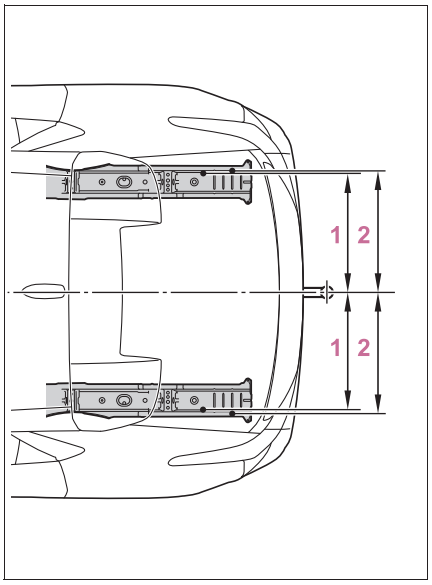
WARNUNG

■ Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die maximal zulässige Achslast überschritten wird

Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

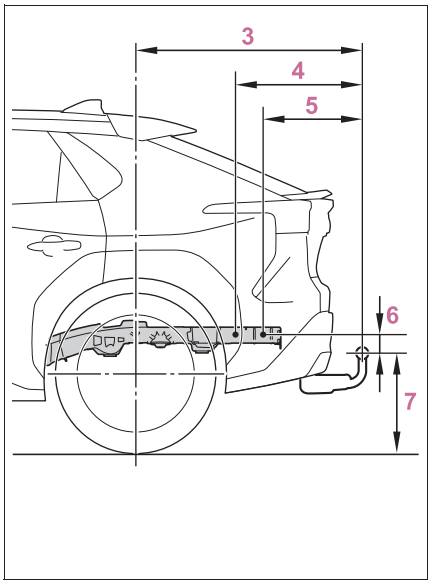
- Erhöhen Sie den Reifendruck um weitere 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) gegenüber dem empfohlenen Reifendruck. (→S.579)
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung für Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften bzw. eine Geschwindigkeit von 100 km/h, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

Einbaulage von Anhängerkupplung und Kugelkopf



1 538 mm

2 538 mm



3 1041 mm

4 569 mm

5 439 mm

6 100 mm

7 381 mm

Informationen zu Reifen

- Erhöhen Sie den Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) gegenüber dem empfohlenen Wert beim Fahren mit Anhänger. (→S.579)
- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Gesamtgewicht des Anhängers und entsprechend den vom Hersteller des Anhängers empfohlenen Werten.

Anhängerbeleuchtung

Wenden Sie sich zur Installation einer Anhängerbeleuchtung an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb, da bei einer falschen Montage die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann. Beachten Sie bei der Montage der Anhängerbeleuchtung die geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Einfahrhinweise

Toyota empfiehlt, Fahrzeuge mit neu eingebauten Antriebsstrangkomponenten auf den ersten 800 km nicht zum Ziehen von Anhängern einzusetzen.

Sicherheitskontrollen vor dem Anhängerbetrieb

- Kontrollieren Sie, dass der maximal zulässige Lastgrenzwert für den Kugelkopf der Anhängerkupplung nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast auf der Anhängerkupplung die Belastung des Fahrzeugs erhöht. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass Sie im Anhängerbetrieb nicht die maximal zulässige Achslast überschreiten.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ladung des Anhängers gesichert wird.
- Kann der Verkehr hinter dem Anhänger mit den normalen Außenspiegeln nicht ordnungsgemäß überblickt werden, sind zusätzliche Außenspiegel anzubringen. Justieren Sie die Gestelle dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs so, dass immer die bestmögliche Sicht auf die Straße hinter Ihnen gegeben ist.

Wartung

- Wenn das Fahrzeug zum Ziehen von Anhängern eingesetzt wird, muss das Fahrzeug öfter gewartet werden, da sich der Wartungsbedarf aufgrund der gegenüber normalem Fahrbetrieb erhöhten Gewichtsbelastung des Fahrzeugs erhöht.
- Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben des Kugelkopfs und der Halterung der Anhängerkupplung nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb nach.

Wenn ein Anhänger schlingert

Bestimmte Faktoren (Seitenwind, vorbeifahrende Fahrzeuge, unebene Straßen usw.) können sich negativ auf das Handling Ihres Fahrzeugs und Anhängers auswirken.

- Wenn ein Anhänger schlingert:
  - Halten Sie das Lenkrad gut fest. Lenken Sie geradeaus.

Versuchen Sie nicht, das Schlingern des Anhängers mit Lenkbewegungen auszugleichen.
- Lassen Sie das Gaspedal sofort aber allmählich los, um die Geschwindigkeit nach und nach zu verringern.

Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht die Fahrzeugbremsen.

Wenn Sie keine extremen Korrekturen mit dem Lenkrad oder den Bremsen vornehmen, sollten sich Ihr Fahrzeug und der Anhänger relativ schnell stabilisieren.

● Wenn die Schlingerbewegung des Anhängers gestoppt wurde:
- Halten Sie an einer sicheren Stelle an. Lassen Sie alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen.
- Überprüfen Sie die Reifen des Fahrzeugs und des Anhängers.
- Überprüfen Sie die Ladung im Anhänger. Stellen Sie sicher, dass sich die Ladung nicht verschoben hat. Stellen Sie sicher, dass die Stützlast angemessen ist, sofern möglich.
- Überprüfen Sie die Ladung im Fahrzeug. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nicht überladen ist, wenn sich alle Insassen im Fahrzeug befinden.

Wenn Sie keine Probleme finden können, liegt die Geschwindigkeit, bei der der Anhänger ins Schlingern kam, über der Begrenzung für Ihre konkrete Fahrzeug-Anhänger-Kombination. Fahren Sie mit niedrigerer Geschwindigkeit, um Instabilitäten zu vermeiden. Beachten Sie, dass das Schlingern im Anhängerbetrieb bei zunehmender Geschwindigkeit stärker wird.

HINWEIS

■ Heckstoßfänger mit Aluminiumverstärkung

Stellen Sie sicher, dass der aus Stahl bestehende Teil der Halterung nicht direkt mit dem Aluminiumteil in Berührung kommt.
Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu Kontaktkorrosion, wodurch der betroffene Querschnitt geschwächt wird. Dies kann Schäden zur Folge haben. Behandeln Sie die miteinander in Berührung kommenden Teile mit Rostschutz, wenn eine Stahlhalterung befestigt wird.

■ Verbinden Sie die Anhängerbeleuchtung nicht direkt

Wenn die Anhängerbeleuchtung direkt verbunden wird, kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt und eine Funktionsstörung ausgelöst werden.

Merkpunkte

Beim Anhängerbetrieb verhält sich Ihr Fahrzeug anders als im Normalbetrieb. Beachten Sie beim Anhängerbetrieb Folgendes, um Unfälle mit schwerwiegenden oder tödlichen Verletzungen zu vermeiden:

■ Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung

Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung vor Antritt der Fahrt und nach einer kurzen Fahrzeit.

■ Üben Sie das Fahren mit Anhänger

- Erlangen Sie ein Gefühl für das Abbiegen, Bremsen und Rückwärtsfahren mit Anhänger, indem Sie abseits des öffentlichen Straßenverkehrs üben.
- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger müssen Sie das Lenkrad jeweils in die umgekehrte Richtung einschla-

gen, wie beim Zurücksetzen ohne Anhänger. Rangieren Sie mit kleinen Lenkeinschlägen, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich außerdem beim Zurücksetzen einweisen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Vergrößern Sie den Sicherheitsabstand

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h muss der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich oder größer als sein als die Gesamtlänge Ihres aus Zugfahrzeug und Anhänger bestehenden Gespanns. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, da dadurch Rutschgefahr besteht. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug ausbrechen und ins Schleudern geraten. Dies gilt besonders beim Fahren auf nassen oder rutschigen Fahrbahnoberflächen.

Plötzliche Beschleunigungsvorgänge/Lenkbewegungen/Richtungsänderungen

Beim Abbiegen im spitzen Winkel kann der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug zusammenstoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Abbiegen rechtzeitig. Biegen Sie langsam und vorsichtig ab, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

Wichtige Punkte zum Abbiegen

Die Räder des Anhängers rollen näher am Innenrand der Kurve ab als die Räder des Zugfahrzeugs. Kalkulieren Sie dies ein, und fahren Sie einen größeren Bogen als normal.

Wichtige Punkte zur Fahrstabilität

Ein Aufschaukeln des Fahrzeugs infolge unebener Fahrbahnoberflächen und starker Seitenwinde beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch beim Überholen von Bussen oder großen Lastwagen besteht die Gefahr einer Destabilisierung des Gespanns. Blicken Sie häufig in den Rückspiegel, wenn Sie an solchen Fahrzeugen vorbeifahren. Sobald es zum Aufschaukeln des Fahrzeugs kommt, bremsen Sie das Fahrzeug sofort sanft ab, indem Sie das Bremspedal langsam durchtreten. Lenken Sie das Fahrzeug beim Bremsen immer geradeaus.

Überholen anderer Fahrzeuge

Schätzen Sie die Gesamtlänge von Zugfahrzeug und Anhänger richtig ein. Überzeugen Sie sich vor dem Spurwechsel davon, dass der Fahrzeugabstand ausreichend ist.

Wenn das EV-System überhitzt

Der Anhängerbetrieb mit einem beladenen Anhänger auf langen und steilen Steigungen bei Temperaturen über 30°C kann zur Überhitzung des EV-Systems führen. Wenn die Kühlmittel-Temperaturanzeige des EV-Systems eine Überhitzung des EV-Systems anzeigt, schalten Sie sofort die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle abseits der Straße an. (→S.568)

Parken des Fahrzeugs

Sichern Sie immer sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und wählen Sie die Schaltstellung P.

WARNUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall mit ernsthaften Verletzungen oder Todesfolge verursachen.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Anhängerbetrieb**

Stellen Sie beim Anhängerbetrieb sicher, dass keine der angegebenen Gewichtsgrenzen überschritten wird. (→S.574)

■ **Geschwindigkeit beim Fahren mit Anhänger**

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb.

■ **Vor längeren Bergabfahrten**

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie herunter. Schalten Sie jedoch niemals plötzlich herunter, während Sie steile oder lange Steigungen hinabfahren.

■ **Betätigung des Bremspedals**

Treten Sie das Bremspedal nicht übermäßig oft und über einen längeren Zeitraum durch. Dadurch kann es zum Überhitzen der Bremse oder zum Nachlassen der Bremswirkung kommen.

■ **Vermeiden von Unfällen und Verletzungen**

- Fahren Sie nicht im Anhängerbetrieb, wenn das an Ihrem Fahrzeug montierte Rad mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert wurde.
- Verwenden Sie die folgenden Systeme nicht im Anhängerbetrieb.
  - PCS (Pre-Collision-System)
  - LTA (Spurhalteassistent)
  - LDA (Spurwechselwarnung)
  - Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
  - Geschwindigkeitsregelsystem
  - BSM (Totwinkel-Assistent)

Startschalter (Zündung)

Wenn Sie die folgenden Vorgänge durchführen, während Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen, wird das EV-System gestartet oder die Stellung des Startschalters geändert.

Starten des EV-Systems

1 Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel getrennt wurde. (→S.125, 134)

2 Ziehen Sie den Schalter für die Feststellbremse, um zu überprüfen, ob die Feststellbremse angezogen ist. (→S.264)

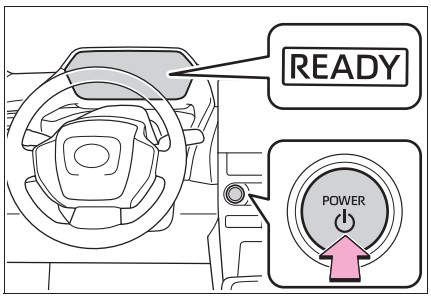
Die Kontrollleuchte der Feststellbremse leuchtet auf.

3 Treten Sie fest auf das Bremspedal.

und eine Meldung werden in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
Wenn diese Elemente nicht angezeigt werden, kann das EV-System nicht gestartet werden.
Wenn die Schaltstellung N ausgewählt ist, kann das EV-System nicht gestartet werden. Wählen Sie die Schaltstellung P, wenn Sie das EV-System starten möchten. (→S.258)

4 Drücken Sie die den Startschalter kurz und fest.

Beim Betätigen des Startschalters reicht es aus, den Schalter einmal fest zu drücken. Es ist jedoch nicht erforderlich, den Schalter gedrückt zu halten.
Wenn die Kontrollleuchte “READY” aufleuchtet, funktioniert das EV-System ordnungsgemäß.
Betätigen Sie das Bremspedal weiterhin, bis die Kontrollleuchte “READY” aufleuchtet.
Das EV-System kann in jeder Stellung des Startschalters gestartet werden.



5 Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte “READY” leuchtet.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchtet.

■ **Beleuchtung des Startschalters**

In den folgenden Situationen ist der Startschalter beleuchtet.

- Die Fahrer- oder Beifahrertür wird geöffnet.
- Der Startschalter steht auf ACC oder ON.
- Der Startschalter wird von ACC oder ON in die Ausschaltstellung gedreht.

Außerdem blinkt der Startschalter in der folgenden Situation.

- Beim Betätigen des Bremspedals, während der elektronische Schlüssel mitgeführt wird.

■ **Wenn das EV-System nicht startet**

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S.79)
  Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Das Ladekabel ist möglicherweise noch mit dem Fahrzeug verbunden. (→S.122)
- Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung für das Starten erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen.
- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß. (→S.563)

● Wenn die Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, kann das EV-System nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem gestartet werden. Wenn sich der elektronische Schlüssel aber im Fahrzeug befindet und die Türen verriegelt sind (→S.194), kann das EV-System gestartet werden.

■ **Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, beispielsweise im Winterfahrbetrieb**

● Beim Starten des EV-Systems kann die Kontrollleuchte “READY” mitunter relativ lange blinken. Warten Sie bitte, bis die Kontrollleuchte “READY” dauerhaft leuchtet, da dies bedeutet, dass das Fahrzeug bewegt werden kann.

● Wenn die Traktionsbatterie bei sehr niedriger Außentemperatur (unter ca. -30°C) extrem kalt ist, kann das EV-System möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das EV-System wieder zu starten, nachdem sich die Temperatur der Traktionsbatterie bedingt durch einen Anstieg der Außentemperatur erhöht hat.

■ **Für ein batterieelektrisches Fahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

→S.90

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist**

Das EV-System kann nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem gestartet werden. Siehe S.564 für Informationen zum Neustarten des EV-Systems.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S.188

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

→S.213

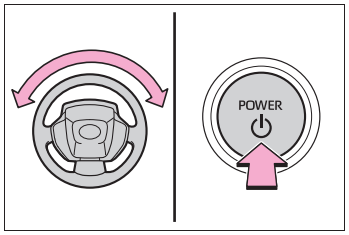
■ **Hinweis zur Einstiegsfunktion**

→S.213

■ **Lenkschlossfunktion (je nach Ausstattung)**

● Nach dem Ausschalten des Startschalters und dem Öffnen und Schließen der Türen wird das Lenkrad durch das Lenkschloss verriegelt. Wenn Sie den Startschalter erneut betätigen, wird das Lenkschloss automatisch entriegelt.

● Wenn das Lenkschloss nicht entriegelt werden kann, wird “POWER-Schalter drücken und Lenkrad in beide Richtungen drehen.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht. Drücken Sie den Startschalter kurz und fest und drehen Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts.



● Um eine Überhitzung des Lenkschlossmotors zu vermeiden, wird er möglicherweise abgeschaltet, wenn das EV-System innerhalb kurzer Zeit wiederholt ein- und ausgeschaltet wird. Schalten Sie in diesem Fall das EV-System nicht mehr ein. Nach etwa 10 Sekunden nimmt der Motor seine Funktion wieder auf.

■ **Wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht aufleuchtet**

Wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht aufleuchtet, nachdem die Maßnahmen für den Start des Fahrzeugs vorschriftsmäßig durchgeführt wurden, wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Wenn eine Fehlfunktion des EV-Systems vorliegt**

→S.95

■ **Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S.516

■ **Betätigung des Startschalters**

● Wenn der Schalter nicht kurz und fest gedrückt wird, kann es passieren, dass sich der Modus des Startschalters nicht ändert oder dass das EV-System nicht startet.

● Wenn direkt nach dem Ausschalten des Startschalters versucht wird, das EV-System neu zu starten, ist dies in manchen Fällen nicht möglich. Warten Sie nach dem Ausschalten des Startschalters einige Sekunden, bevor Sie das EV-System neu starten.

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem in einer individuell angepassten Einstellung deaktiviert wurde, siehe S.562.

WARNUNG

■ **Beim Starten des EV-Systems**

Setzen Sie sich zum Starten des EV-Systems immer auf den Fahrersitz. Treten Sie beim Starten des EV-Systems unter keinen Umständen auf das Gaspedal. Dies kann zu Unfällen mit ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen.

■ **Vorsicht während der Fahrt (einige Modelle)**

Wenn während der Fahrt eine Störung des EV-Systems auftritt, verriegeln oder öffnen Sie die Türen erst, wenn das Fahrzeug sicher zum Stehen gekommen ist. Andernfalls wird das Lenkschloss aktiviert, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

HINWEIS

■ **Beim Starten des EV-Systems**

Wenn Probleme beim Start des EV-Systems auftreten, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Symptome, die auf eine Fehlfunktion des Startschalters hinweisen**

Wenn sich der Startschalter anders als gewöhnlich verhält, wenn er also beispielsweise hakelig zu bedienen ist, kann eine Fehlfunktion vorliegen. Wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Anhalten des EV-Systems

1 Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.264)

3 Drücken Sie den Stellungsschalter P. (→S.258)

Überprüfen Sie, ob in der Schaltstellungsanzeige die Stellung P angezeigt wird und ob die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

4 Drücken Sie den Startschalter.

Das EV-System wird angehalten und die Instrumentenanzeige erlischt (die Schaltstellungsanzeige erlischt einige Sekunden nach der Instrumentenanzeige).

5 Lassen Sie das Bremspedal los und vergewissern Sie sich, dass in der Anzeige nicht “ZUBEHÖR” oder “ZÜNDUNG EIN” angezeigt wird.

■ **Wenn eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vorliegt**

Wenn versucht wird, den Startschalter auszuschalten, während eine Störung im Schaltsteuerungssystem vorliegt, kann der Modus des Startschalters zu ACC geändert werden. In diesem Fall kann ACC ausgeschaltet werden, indem die Feststellbremse betätigt und der Startschalter erneut gedrückt wird. Wenn eine Störung im System vorliegt, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-

Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P**

→S.260

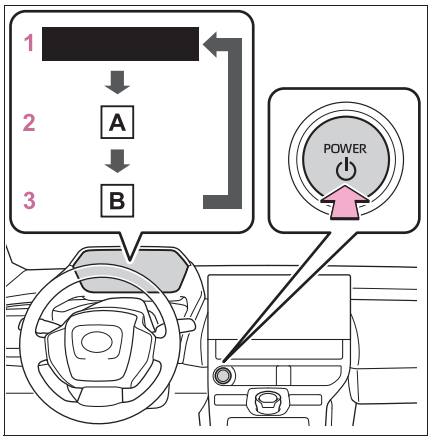
WARNUNG

■ **Anhalten des EV-Systems in einem Notfall**

- Wenn Sie das EV-System aufgrund einer Notsituation im Fahrbetrieb abschalten müssen, halten Sie den Startschalter länger als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander. (→S.525)
  Im Normalbetrieb darf der Startschalter jedoch nicht betätigt werden. Durch das Ausschalten des EV-Systems im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung zwar weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken erschwert werden, sodass Sie das Fahrzeug sobald wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten sollten.
- Wenn der Startschalter betätigt wird, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird eine Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Außerdem ertönt ein Summer.
- Wenn das EV-System nach einer Notabschaltung neu gestartet werden soll, drücken Sie den Startschalter.

Ändern der Stellung des Startschalters

Die Stellung kann geändert werden, indem der Startschalter gedrückt wird, während das Bremspedal nicht betätigt ist. (Der Modus ändert sich mit jedem Drücken des Schalters.)



A “ZUBEHÖR”

B “ZÜNDUNG EIN”

1 AUS

Die Warnblinkanlage kann verwendet werden.

2 ACC*

Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. das Audiosystem, sind betriebsbereit. “ZUBEHÖR” wird in der Anzeige angezeigt.

3 EIN

Alle Teile der elektrischen Anlage sind betriebsbereit. “ZÜNDUNG EIN” wird in der Anzeige angezeigt.

*: Die Einstellung kann individuell angepasst werden. (→S.586)

■ **Automatische Abschaltfunktion**

Wenn sich das Fahrzeug länger als 20 Minuten im Modus ACC oder länger als 1 Stunde im Modus ON (EV-System ist nicht in Betrieb) befindet, während die Schaltstellung P ausgewählt ist, wird der Startschalter automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion kann jedoch ein Entladen der 12-Volt-Batterie nicht vollkommen verhindern. Belassen Sie den Startschalter des Fahrzeugs nicht längere Zeit in der Stellung ACC oder ON, wenn das EV-System nicht in Betrieb ist.

HINWEIS

■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

- Belassen Sie den Startschalter nicht über längere Zeit in der Stellung ACC oder ON, ohne dass das EV-System eingeschaltet ist.
- Wenn “ZUBEHÖR” oder “ZÜNDUNG EIN” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, während das EV-System inaktiv ist, ist der Startschalter nicht ausgeschaltet. Verlassen Sie das Fahrzeug, nachdem Sie den Startschalter ausgeschaltet haben.

Getriebe

Wählen Sie die Schaltstellung in Abhängigkeit vom Zweck und von der Situation.

Zweck und Funktionen der Schaltstellungen

Schaltstellung	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des EV-Systems
R	Rückwärtsgang
N	Neutral (Leerlauf) (Zustand, in dem keine Kraft übertragen wird)
D	Normaler Fahrbetrieb

■ **Verhindern des ruckartigen Anfahrens (Anfahrkontrolle)**

→S.244

■ **Wenn eine Meldung bezüglich eines Schaltvorgangs angezeigt wird**

Um zu verhindern, dass eine falsche Schaltstellung ausgewählt wird oder dass sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzt, kann sich die Schaltstellung unter Umständen automatisch ändern oder es kann eine Betätigung des Drehschaltrads erforderlich sein. Ändern Sie in diesem Fall die Schaltstellung gemäß den Meldungen in der Multi-Informationsanzeige.

■ **Nach dem Aufladen/erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie**

→S.489

WARNUNG

■ **Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen**

Seien Sie besonders vorsichtig im Hinblick auf abrupte Beschleunigungsvorgänge, da diese zum seitlichen Ausbrechen des Fahrzeugs oder zum Durchdrehen der Räder führen können.

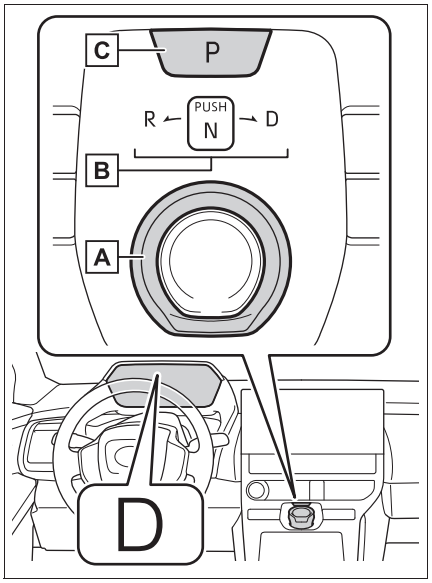
HINWEIS

■ **Situationen, in denen Funktionsstörungen im Schaltsteuerungssystem auftreten können**

In den folgenden Situationen können Störungen im Schaltsteuerungssystem auftreten. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und auf einem ebenen Untergrund an, betätigen Sie die Feststellbremse und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Wenn die Warnmeldung, die auf eine Störung im Schaltsteuerungssystem hinweist, in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird. (→S.542)
- Die Anzeige gibt an, das seit mehr als einigen Sekunden keine Schaltstellung ausgewählt ist.

Schaltstellungsanzeige und Ändern der Schaltstellung



A Drehschaltrad

Betätigen Sie das Schaltwahlrad langsam und vorsichtig.

Zur Auswahl der Schaltstellung N halten Sie das Schaltwahlrad einen Weile gedrückt.

Zur Auswahl der Schaltstellung R oder D halten Sie das Schaltwahlrad gedrückt und drehen es nach links oder rechts entsprechend dem Pfeil an der Schaltstellungsanzeige.

Lassen Sie das Drehschaltrad nach jedem Schaltvorgang los, damit es wieder zur Ausgangsposition zurückkehren kann.

Achten Sie beim Schalten von P zu N, D oder R, von N, D oder R zu P, von D zu R oder von R zu D darauf, dass das Bremspedal durchgetreten wird und dass das Fahrzeug sich im Stillstand befindet.

B Schaltstellungsanzeige

Instrumentenanzeige:

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Drehschaltradanzeige:

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Stellen Sie bei der Auswahl der Schaltstellung anhand der Schaltstellungsanzeige im Kombiinstrument sicher, dass die Schaltstellung zur gewünschten Position geändert wurde.

C Stellungsschalter P

Bringen Sie das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand, ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie dann den Stellungsschalter P.

Wenn die Schaltstellung zu P gewechselt wird, leuchtet der Schalter auf.

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige P anzeigt.

■ Ändern der Schaltstellung in den einzelnen Startschaltermodi

- Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn der Startschalter auf ACC oder OFF steht.
- Wenn der Startschalter in der Stellung ON steht und die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchtet, kann die Schaltstellung nur zu N geändert werden.
- Wenn die Kontrollleuchte “READY” leuchtet, kann die Schaltstellung von P zu D, N oder R geändert werden.
- Wenn die Kontrollleuchte “READY” blinkt, kann die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden, auch wenn das Drehschaltrad betätigt wird. Betätigen Sie das Drehschaltrad erneut, wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht mehr blinkt, sondern dauerhaft leuchtet.

■ Wechseln der Schaltstellung von P zu anderen Positionen

- Betätigen Sie bei fest durchgetretenem Bremspedal das Drehschaltrad. Wenn das Drehschaltrad ohne durchgetretenes Bremspedal betätigt wird, ertönt der Summer und der Schaltvorgang kann nicht ausgeführt werden.
- Stellen Sie bei der Auswahl der Schaltstellung anhand der Schaltstellungsanzeige im Kombiinstrument sicher, dass die Schaltstellung zur gewünschten Position geändert wurde.

■ Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Summer, um Sie darüber zu informieren, dass die Schaltstellung nicht geändert werden kann. Führen Sie den entsprechenden Vorgang durch, um die Schaltstellung wieder zu ändern.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Bremspedal nicht durchgetreten wird
- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Gaspedal betätigt wird
- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von N zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Fahrzeug angehalten ist oder sich langsam bewegt und das Bremspedal nicht durchgetreten wird
- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von N zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Fahrzeug angehalten ist oder sich langsam bewegt und das Gaspedal betätigt wird
- Wenn der Stellungsschalter P während der Fahrt gedrückt wird

Wenn mit extrem niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die Schaltstellung zu P geändert werden.

■ Die Schaltstellung wird automatisch zu N geändert, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Summer, um Sie darüber zu informieren, dass die Schaltstellung zu N geändert wurde. Führen Sie den entsprechenden Vorgang durch, um die Schaltstellung wieder zu ändern.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung zu R zu ändern, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt

Wenn mit einer niedrigen Geschwindigkeit

gefahren wird, kann die Schaltstellung zu R geändert werden.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung zu D zu ändern, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt

Wenn mit einer niedrigen Geschwindigkeit gefahren wird, kann die Schaltstellung zu D geändert werden.

Wenn N während der Fahrt ausgewählt wird

Wenn Sie während der Fahrt mit einer Geschwindigkeit oberhalb einer bestimmten Grenze die Schaltstellung N auswählen möchten, halten Sie das Drehschaltrad in der N-Stellung.

Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P

In den folgenden Situationen wird die Schaltstellung automatisch zu P geändert.

- Wenn der Startschalter bei angehaltenem Fahrzeug gedrückt wird, während der Startschalter auf ON steht und eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist (nachdem die Schaltstellung zu P geändert wird, wird der Startschalter ausgeschaltet)*
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die folgenden Bedingungen erfüllt sind, während eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist:
  - Der Startschalter ist in Stellung ON.
  - Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
  - Das Bremspedal wird nicht betätigt.

Um das Fahrzeug zu starten, nachdem die Schaltstellung zu P geändert wurde, betätigen Sie das Drehschaltrad erneut.

- Wenn das Fahrzeug angehalten wurde, nachdem das EV-System während der Fahrt in einer Notsituation abgeschaltet wurde
- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie abfällt, während eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist

*: Wenn der Startschalter gedrückt wird, während das Fahrzeug mit extrem niedrigen Geschwindigkeiten fährt, wie z.B. direkt vor dem Anhalten des Fahrzeugs, kann die Schaltstellung automatisch zu P geändert werden. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie den Startschalter drücken.

Wenn die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden kann

Möglicherweise ist die 12-Volt-Batterie entladen. Überprüfen Sie in diesem Fall die 12-Volt-Batterie. (→S.564)

Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.586)

WARNUNG

Hinweise zum Drehschaltrad

- Entfernen Sie nicht den Drehschaltradknopf oder verwenden Sie keinen Drehschaltradknopf eines anderen Anbieters, sondern nur ein Originalprodukt von Toyota. Hängen Sie außerdem keine Gegenstände an das Drehschaltrad.
  Andernfalls kann das Drehschaltrad unter Umständen nicht wieder in seine Ausgangsstellung zurückkehren, was zu Unfällen führen kann, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.
- Um eine versehentliche Änderung der Schaltstellung zu verhindern, berühren Sie nicht das Drehschaltrad, wenn Sie es nicht verwenden.

Stellungsschalter P

- Drücken Sie nicht den Stellungsschalter P, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
  Wenn der Stellungsschalter P beim Fahren mit sehr niedrigen Geschwindigkeiten (z. B. direkt vor dem Anhalten des Fahrzeugs) gedrückt wird, kann das Fahrzeug zu einem abrupten Halt kommen, wenn die Schaltstellung zu P gewechselt wird, was zu einem Unfall führen kann.

WARNUNG

- Um eine versehentliche Änderung der Schaltstellung zu verhindern, berühren Sie nicht den Stellungsschalter P, wenn Sie ihn nicht verwenden.

HINWEIS

■ Beim Verlassen des Fahrzeugs (nur Fahrersitz)

Überprüfen Sie, ob in der Schaltstellungsanzeige die Stellung P angezeigt wird und ob die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet, bevor Sie die Tür öffnen und das Fahrzeug verlassen.

Halten der Schaltstellung N ohne Aktivierung der Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P

- Mit der folgenden Vorgehensweise kann die Schaltstellung N gehalten werden, bis die Schaltstellung zu P gewechselt wird, ohne die Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P zu aktivieren.

1 Betätigen Sie das Drehschaltrad und wählen Sie die Schaltstellung N, wenn das EV-System in Betrieb ist.

2 Bringen Sie das Drehschaltrad wieder in die Ausgangsstellung.

3 Stellen Sie das Drehschaltrad auf N und halten Sie es in dieser Position, bis ein Summer ertönt.

4 Drücken Sie den Startschalter innerhalb von 5 Sekunden nach dem Start des Summers.

Das EV-System wird in der Schaltstellung N angehalten*

Vergewissern Sie sich, dass der Summer ertönt und dass “Schalthebel wird auf N gehalten Nach Abschluss Schalter P drücken” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

- Um eine andere Schaltstellung als N auszuwählen, drücken Sie den Stellungsschalter P, um zur Schaltstellung P zu wechseln.
- Wenn die Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P bei angehaltenem EV-System ausgeführt wird, funktioniert die Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P unter Umständen nicht. Führen Sie den Vorgang immer bei laufendem EV-System durch.

*: Damit dieser Zustand beibehalten wird, darf der Startschalter nicht mehr betätigt werden. Wenn der Startschalter wiederholt betätigt wird, wird der Startschalter ausgeschaltet, nachdem die Schaltstellung automatisch zu P geändert wurde.

Auswählen des Fahrprogramms

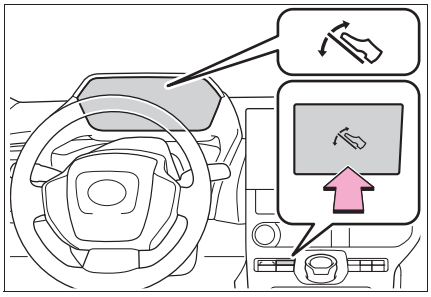
■ “X-MODE”

→S.417

Schalter für Regenerationsschub

Die Beschleunigung/Verzögerung kann einfach durch die Betätigung des Gaspedals reguliert werden. Die Häufigkeit des Wechsels zum Bremspedal kann so deutlich verringert werden. Da die Verzögerung beim Verringern des Betätigungsdrucks auf das Gaspedal stärker als bei einem herkömmlichen Fahrzeug ist, kann das Fahrzeug sanft abgebremst werden, indem der Druck auf das Gaspedal langsam verringert

wird, ohne es vollständig loszulassen.



Wenn der Schalter für den Regenerationsschub gedrückt wird, ist die regenerative Bremskraft beim Loslassen des Gaspedals stärker als im Normalfall.

■ **Wenn der Regenerationsschub nicht verwendet werden kann In den folgenden Fällen ist das System nicht in Betrieb.**

- Wenn “X-MODE” aktiviert ist (je nach Ausstattung)
- Wenn eine Störung des Bremssystems oder EV-Systems vorliegt
- Wenn die regenerative Bremsleistung eingeschränkt ist

Die regenerative Bremsleistung kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie hoch ist
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie niedrig oder extrem hoch ist
- Wenn die Temperatur des Elektromotors oder des Leistungsreglers extrem hoch ist
- Wenn die regenerative Bremse dauerhaft über einen langen Zeitraum verwendet wird

■ **Regeneratives Bremsen**

- Das Fahrzeug kann nicht angehalten werden, indem einfach das Gaspedal losgelassen wird. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn das Fahrzeug im Stillstand ist.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet und das EV-System neu gestartet wird, wird der Regenerationsschub abgeschaltet.
- Beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten ist das Verzögerungsgefühl beim regenerativen Bremsen geringer als in einem normalen Auto.
- Die maximale Verzögerung variiert in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Der Regenerationsschub kann nicht verwendet werden, wenn die folgende Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
  Zum Abbremsen des Fahrzeugs treten Sie fest auf das Bremspedal.
  - “Regeneration Boost nicht verfügbar XMODE aktiviert”
  - “Regeneration Boost vorübergehend nicht verfügbar Zum Verlangsamen Bremse betätigen”
  - “Regeneration Boost vorübergehend nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung”

■ **Bremsleuchten leuchten auf**

Wenn die regenerative Bremskraft eine bestimmte Stärke überschreitet, leuchten die Bremsleuchten auf.

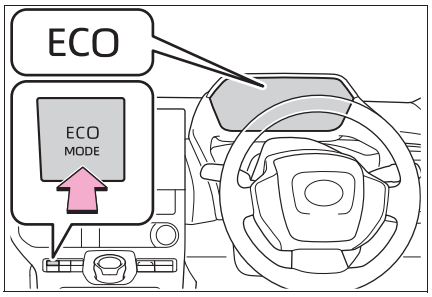
Auswählen des Eco-Modus

In diesem Modus wird die Antriebsleitung des Fahrzeugs beschränkt und der Energieverbrauch optimiert.

Drücken Sie auf den Schalter, um zum Eco-Modus zu wechseln.

Drücken Sie erneut auf den Schalter, um zum Normalprogramm zurückzukehren.

Der Status des Eco-Modus (EIN oder AUS) bleibt auch nach dem Ausschalten des Startschalters erhalten.



Automatische Deaktivierung des Eco-Modus

Der Eco-Modus wird automatisch deaktiviert, wenn der Snow-Modus oder “X-MODE” ausgewählt wird und das Fahrzeug zum Normalprogramm zurückkehrt. (Je nach Ausstattung)

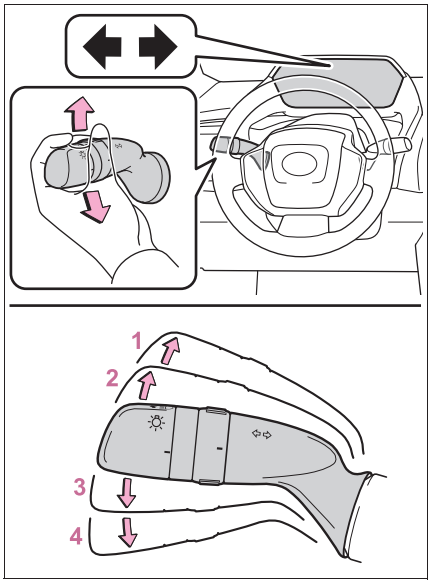
Wenn der Eco-Modus nicht verfügbar ist

Der Eco-Modus kann nicht aktiviert werden, wenn “X-MODE” ausgewählt ist. (Je nach Ausstattung)

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger

Bedienhinweise

Mit dem Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger können die folgenden Absichten des Fahrers angezeigt werden.



1 Rechts abbiegen

2 Fahrbahnwechsel nach rechts (Bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der rechte Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

3 Fahrbahnwechsel nach links (Bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

4 Links abbiegen

■ **Die Fahrtrichtungsanzeiger können in folgenden Fällen betätigt werden**

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ **Schneller als normal blinkende Fahrtrichtungsanzeiger**

Prüfen Sie, ob in den vorderen oder hinteren Fahrtrichtungsanzeigern eine Glühlampe durchgebrannt ist.

■ **Wenn die Fahrtrichtungsanzeiger aufhören zu blinken, bevor ein Spurwechsel durchgeführt wurde**

Betätigen Sie den Hebel erneut.

Feststellbremse

Die Feststellbremse kann automatisch oder manuell angezogen und gelöst werden.

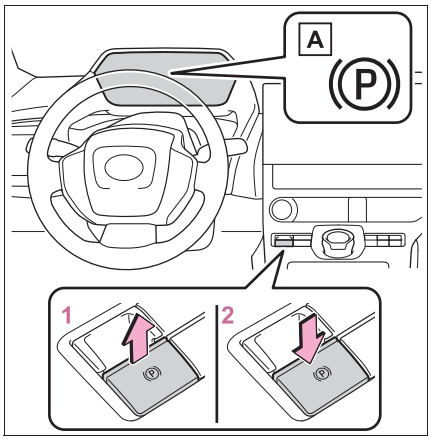
Im Automatikmodus kann die Feststellbremse angezogen oder automatisch gelöst werden. Auch im Automatikmodus kann die Feststellbremse manuell angezogen und gelöst werden.

Bedienhinweise

■ **Verwendung des manuellen Modus**

Die Feststellbremse kann manuell angezogen und gelöst werden.

und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A Kontrollleuchte für die Feststellbremse

1 Ziehen Sie am Schalter, um die Feststellbremse anzuziehen.

Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf.

Ziehen und halten Sie den Schalter der Feststellbremse, wenn ein Notfall eintritt. Das ist erforderlich, um die Feststellbremse beim Fahren zu betätigen.

2 Drücken Sie den Schalter, um die Feststellbremse zu lösen.

- Betätigen Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Feststellbremsschalter.
- Mit der automatischen Lösefunktion für die Feststellbremse kann die Feststellbremse durch Betätigen des Gaspedals gelöst werden. (→S.265)

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt.

Wenn die Kontrollleuchte für die Feststellbremse blinkt, betätigen Sie den Schalter erneut. (→S.539)

■ Einschalten des Automatikmodus

Ziehen und halten Sie den Schalter der Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug, bis ein Summer ertönt und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

Bei eingeschaltetem Automatikmodus funktioniert die Feststellbremse wie folgt.

- Wenn die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung geändert wird, wird die Feststellbremse gelöst und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt.
- Wenn die Schaltstellung zu P geändert wird, wird die Feststellbremse angezogen und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf.

Wählen Sie die Schaltstellung bei stehendem Fahrzeug und durchgetretenem Bremspedal.

Die Automatikfunktion funktioniert unter Umständen nicht, wenn die Schaltstellung extrem schnell geändert wird. Betätigen Sie in diesem Fall die Feststellbremse manuell. (→S.264)

■ Ausschalten des Automatikmodus

Ziehen und halten Sie den Schalter der Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug und durchgetretenen Bremspedal, bis ein Summer ertönt und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

■ Betrieb der Feststellbremse

- Wenn der Startschalter nicht auf ON steht, kann die Feststellbremse nicht mit dem Schalter der Feststellbremse gelöst werden.
- Wenn der Startschalter nicht auf ON steht, ist der Automatikmodus (automatisches Anziehen und Lösen der Bremse) nicht verfügbar.

■ Funktion für das automatische Lösen der Feststellbremse

Wenn die folgenden Bedingungen im manuellen Modus erfüllt sind, kann die Feststellbremse durch die Betätigung des Gaspedals gelöst werden.

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Schaltstellung steht in einer Vorwärts- oder Rückwärtsstellung.
- Die Störungsanzeigeleuchte oder die Warnleuchte für das Bremssystem leuchtet nicht.

Wenn Sie das Gaspedal betätigen, treten Sie es langsam durch.

Wenn die Feststellbremse beim Betätigen des Gaspedals nicht gelöst wird, lösen Sie die Feststellbremse manuell.

■ Funktion für die automatische Verriegelung der Feststellbremse

Die Feststellbremse wird unter den folgenden Bedingungen automatisch angezogen:

- Das Bremspedal wird nicht betätigt
- Die Fahrertür ist offen

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist nicht angelegt
- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als P oder N (Während des Betriebs des Advanced Park-Systems ist die Schaltstellung P ausgewählt.) (Je nach Ausstattung)
- Die Störungsanzeigeleuchte oder die Warnleuchte für das Bremssystem leuchtet nicht

■ Wenn “Feststellbremse momentan nicht verfügbar” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Wenn die Feststellbremse innerhalb eines kurzen Zeitraums wiederholt betätigt wird, schränkt das System möglicherweise den Betrieb ein, um ein Überhitzen zu vermeiden. Wenn dies geschieht, betätigen Sie nicht die Feststellbremse. Der Normalbetrieb ist nach ca. 1 Minute wieder verfügbar.

■ Wenn “Feststellbremse nicht verfügbar” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Betätigen Sie den Schalter der Feststellbremse. Wenn die Meldung nach mehrmaliger Betätigung des Schalters nicht ausgeblendet wird, liegt unter Umständen eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Betriebsgeräusch der Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse betätigt wird, ist möglicherweise ein Motorgeräusch (Surren) zu hören.

Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ Kontrollleuchte für die Feststellbremse

- In Abhängigkeit von der Stellung des Startschalters leuchtet die Kontrollleuchte für die Feststellbremse auf und bleibt wie nachstehend beschrieben eingeschaltet:
  EIN: Leuchtet, bis die Feststellbremse gelöst wird.
  Nicht in Stellung ON: Leuchtet ca. 15 Sekunden lang.
- Wenn der Startschalter bei angezogener Feststellbremse ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte für die Feststellbremse ca. 15 Sekunden lang.
  Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ Wenn die Funktion des Feststellbremsschalters gestört ist

Der Automatikmodus (automatisches Anziehen und Lösen der Bremse) schaltet sich selbsttätig ein.

■ Parken des Fahrzeugs

→S.264

■ Warnsummer für aktivierte Feststellbremse

Es ertönt ein Summer, wenn das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse gefahren wird. In der Multi-Informationsanzeige wird “EPB betätigt.” angezeigt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht.

■ Wenn die Warnleuchte für das Bremssystem aufleuchtet

→S.533

■ Verwendung im Winter

→S.251

⚠ WARNUNG

■ Parken des Fahrzeugs

Lassen Sie keine Kinder alleine im Fahrzeug zurück. Die Feststellbremse könnte versehentlich gelöst werden, wodurch sich das Fahrzeug in Bewegung setzen und einen Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Folgen verursachen kann.

■ Schalter für Feststellbremse

Legen Sie keine Gegenstände im Bereich des Schalters für die Feststellbremse ab. Die Gegenstände könnten mit dem Schalter in Berührung kommen, was zu einer versehentlichen Betätigung der Feststellbremse führen kann.

WARNUNG

■ **Funktion für die automatische Verriegelung der Feststellbremse**

Verwenden Sie niemals die automatische Feststellbremsenverriegelung an Stelle der normalen Feststellbremse. Diese Funktion ist dafür konzipiert, die Gefahr eines Zusammenstoßes zu verringern, wenn der Fahrer vergessen hat, die Feststellbremse anzuziehen. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf das sichere Parken des Fahrzeugs zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. (→S.239)

HINWEIS

■ **Parken des Fahrzeugs**

Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schalthebel auf P, ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.

■ **Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt**

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie die Warnmeldungen.

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs entladen ist**

Das Feststellbremssystem kann nicht aktiviert werden. (→S.564)

■ **Wenn die Feststellbremse wegen einer Funktionsstörung nicht gelöst werden kann**

Das Fahren mit aktivierter Feststellbremse führt dazu, dass die Bremsenteile überhitzen, was die Bremsleistung verringert und den Bremsenverschleiß erhöht.

Lassen Sie das Fahrzeug in dem Fall unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

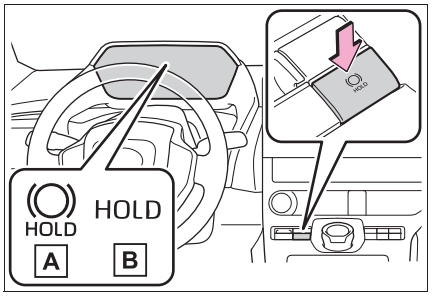
Bremsenarretierung

Das Bremsenarretierungssystem arretiert die Bremse, wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist, das System eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wurde, um das Fahrzeug anzuhalten. Das System löst die Bremse, wenn das Gaspedal in der Schaltstellung D betätigt wird, um ein reibungsloses Anfahren zu ermöglichen.

Aktivieren des Systems

Schaltet das Bremsenarretierungssystem ein

Die Kontrollleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion (grün) A leuchtet auf. Während die Bremse aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte für die aktivierte Bremsenarretierungsfunktion (gelb) B auf.



■ **Betriebsbedingungen des Bremsenarretierungssystems**

Das Bremsenarretierungssystem kann unter folgenden Bedingungen nicht aktiviert werden:

- Die Fahrertür ist nicht geschlossen.

5 Fahren

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
- “Feststellbremse nicht verfügbar” oder “EPB-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren.” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn eine der obigen Bedingungen erkannt wird, während das Bremsenarretierungssystem aktiviert ist, schaltet sich das System ab und die Kontrollleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion geht aus. Wenn darüber hinaus eine der Bedingungen festgestellt wird, während das System die Bremse arretiert, ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige. Die Feststellbremse wird anschließend automatisch angezogen.

■ **Bremsenarretierungsfunktion**

- Wenn das Bremspedal für ca. 3 Minuten nicht betätigt wird, nachdem das System die Bremsenarretierung vorgenommen hat, wird die Feststellbremse automatisch angezogen. In diesem Fall ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige.
- Bei starkem Gefälle kann die Bremsenarretierungsfunktion das Fahrzeug möglicherweise nicht halten. In einer solchen Situation muss der Fahrer die Bremse betätigen. Es ertönt ein Warnsummer und der Fahrer erhält über die Multi-Informationsanzeige entsprechende Informationen. Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen.
- Treten Sie das Bremspedal fest durch und drücken Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten, während das Bremssystem die Bremse arretiert.

■ **Wenn die Feststellbremse automatisch angezogen wird, während das System die Bremsen arretiert**

Führen Sie einen der folgenden Vorgänge durch, um die Feststellbremse zu lösen:

- Betätigen Sie das Gaspedal. (Die Feststellbremse wird nicht automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.)
- Betätigen Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Feststellbremsschalter.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt. (→S.264)

■ **Wenn eine Inspektion bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erforderlich ist**

Wenn die Kontrollleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion (grün) nicht leuchtet, obwohl der Bremsenarretierungsschalter gedrückt wird und die Betriebsbedingungen des Bremsfeststellsystems erfüllt sind, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “BrakeHold-Fehler. Zum Deaktivieren Bremse treten. Bitte Händler kontaktieren.” oder “BrakeHold-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Warnmeldungen und Warnsummer**

Warnmeldungen und Warnsummer dienen zum Anzeigen einer Funktionsstörung des Systems oder fordern den Fahrer zu besonderer Vorsicht auf. Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen.

■ **Wenn die Kontrollleuchte für die aktivierte Bremsenarretierungsfunktion blinkt**

→S.539

WARNUNG

■ **Wenn das Fahrzeug an einer steilen Steigung steht**

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie das Bremsenarretierungssystem an einer steilen Steigung verwenden. Die Bremsenarretierungsfunktion kann das Fahrzeug in dieser Situation unter Umständen nicht richtig in Position halten.

■ **Beim Anhalten auf rutschiger Fahrbahn**

Das System kann das Fahrzeug nicht anhalten, wenn die Haftungsfähigkeit der Reifen überschritten ist. Verwenden Sie das System nicht zum Anhalten auf rutschiger Fahrbahn.

HINWEIS

■ **Parken des Fahrzeugs**

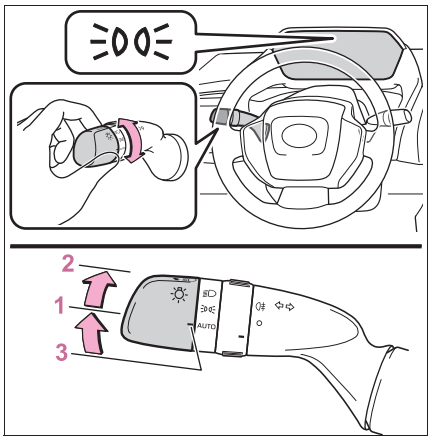
Das Bremsenarretierungssystem ist nicht für ein langes Parken des Fahrzeugs konzipiert. Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, während das System die Bremse arretiert, kann sich die Bremse unter Umständen lösen, wodurch das Fahrzeug in Bewegung geraten kann. Treten Sie beim Betätigen des Startschalters das Bremspedal durch, wählen Sie die Schaltstellung P und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können manuell oder automatisch geschaltet werden.

Einschalten der Scheinwerfer

Bei der Betätigung des Schalters werden die Leuchten wie folgt eingeschaltet:



1 Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden eingeschaltet.

2 Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten werden eingeschaltet.

3 AUTO Scheinwerfer, Tagesfahrlichter (→S.270) und alle oben aufgeführten Leuchten werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

■ Der Modus AUTO kann in den folgenden Fällen verwendet werden

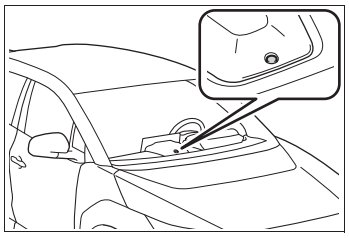
Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Tagesfahrlichtfunktion

Damit Ihr Fahrzeug am Tag von anderen besser gesehen wird, werden die Tagesfahrlichter automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System gestartet und die Feststellbremse gelöst wird, während der Scheinwerferschalter in der Stellung AUTO steht. (Leuchten heller als die vorderen Standlichter.)
Tagesfahrlichter sind nicht für den Betrieb bei Dunkelheit vorgesehen.

■ Sensor für Scheinwerfersteuerung

Der Sensor funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn ein Objekt auf dem Sensor platziert wird oder wenn ein Gegenstand an der Frontscheibe angebracht wird, der den Sensor blockiert.
Das kann zu einer Beeinflussung des Sensors führen, der die Helligkeit misst, und eine Funktionsstörung des automatischen Scheinwerfersystems auslösen.



■ Automatisches Ausschalten der Beleuchtung

- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung oder befindet: Die Scheinwerfer schalten sich automatisch aus, wenn der Startschalter in den Modus ACC oder OFF gedreht wird.
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet: Die Scheinwerfer und alle Leuchten schalten sich automatisch aus, wenn der Startschalter auf ACC gedreht oder ausgeschaltet wird.

Um die Leuchten wieder einzuschalten, stellen Sie den Startschalter auf ON oder drehen den Lichtschalter einmal in die Stellung AUTO und dann zurück auf oder .

■ Warnsummer für eingeschaltetes Licht

Ein Summer ertönt, wenn der Startschalter bei eingeschaltetem Licht ausgeschaltet oder auf ACC gedreht und die Fahrertür geöffnet wird.

■ Automatische Leuchtweitenregulierung (je nach Ausstattung)

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird automatisch angepasst entsprechend der Anzahl der Passagiere und des Beladungszustand des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden.

■ Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs nach dem Ausschalten des Startschalters zu verhindern, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung oder AUTO befindet, werden alle Leuchten nach ca. 20 Minuten automatisch durch die Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie ausgeschaltet.

Wenn der Startschalter auf ON gedreht wird, wird die Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie deaktiviert.

Wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird, wird die Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie abgebrochen und dann reaktiviert. Alle Lampen werden automatisch 20 Minuten nach der Reaktivierung der Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie ausgeschaltet:

- Wenn der Scheinwerferschalter betätigt wird
- Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

■ Kundenspezifische Anpassung

Einstellungen (z.B. die Empfindlichkeit des Lichtsensors) können geändert werden.

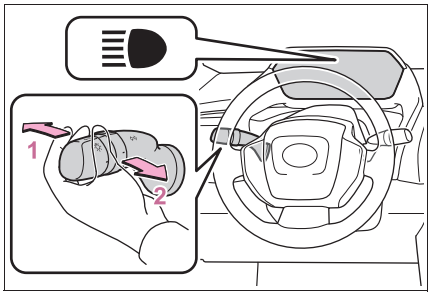
(Anpassbare Funktionen: →S.586)

HINWEIS

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie das Licht bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Einschalten des Fernlichts



1 Drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

Ziehen Sie den Hebel zu sich zurück in die Mittelstellung, um das Fernlicht auszuschalten.

2 Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen ihn los, um die Lichthupe zu betätigen.

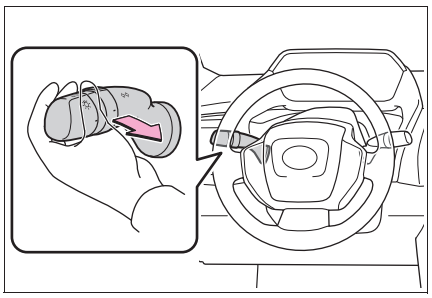
Die Lichthupe kann sowohl bei eingeschalteten als auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern betätigt werden.

Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem

Dieses System ermöglicht es, dass die Scheinwerfer und die vorderen Standlichter nach dem Ausschalten des Startschalters noch 30 Sekunden lang weiterleuchten.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Ausschalten des Startschalters zu sich heran und lassen ihn wieder los, während der Lichtschalter auf AUTO steht.

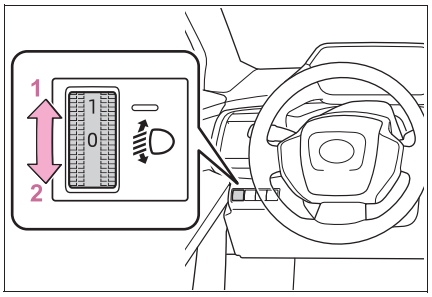
Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen ihn wieder los, um die Leuchten auszuschalten.



Regler für manuelle Leuchtweitenregulierung*

*: Je nach Ausstattung

Die Leuchtweite der Scheinwerfer lässt sich an die Anzahl der Insassen und den Beladungszustand des Fahrzeugs anpassen.



1 Erhöht die Leuchtweite der Scheinwerfer

2 Verringert die Leuchtweite der Scheinwerfer

Reglerstellungen

Belegungs- und Gepäcklastbedingungen		Reglerstellung
Insassen	Gepäcklast	
Fahrer	Ohne	0
Fahrer und Beifahrer	Ohne	0
Alle Sitze belegt	Ohne	1
Alle Sitze belegt	Volle Beladung	1.5
Fahrer	Volle Beladung	2

AHS (adaptives Fernlichtsystem)*

*: Je nach Ausstattung

Das adaptive Fernlichtsystem verwendet eine Frontkamera im oberen Bereich der Frontscheibe, um die Helligkeit der Lichter der vorausfahrenden Fahrzeuge, der Straßenbeleuchtung usw. zu erfassen, und reguliert automatisch die Lichtverteilung der Scheinwerfer.

WARNUNG

■ **Sicherer Betrieb**

Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das adaptive Fernlichtsystem. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

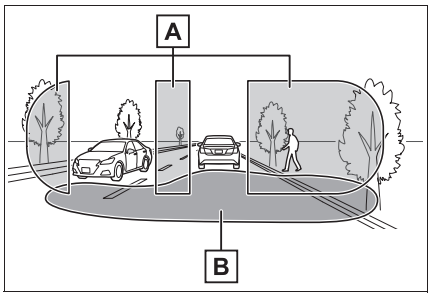
■ **Vermeidung einer unbeabsichtigten Betätigung des adaptiven Fernlichtsystems**

- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

Systemfunktionen

- Helligkeit und Ausleuchtungsbereich des Fernlichts werden entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit angepasst.
- Beim Durchfahren einer Kurve verwendet das System das Fernlicht, um den Bereich in der Richtung, in der sich das Fahrzeug bewegt, hell auszuleuchten.
- Das Fernlicht wird dabei so ausgestrahlt, dass der Bereich um ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht getroffen wird. (Abgedunkeltes Fernlicht)

Die abgedunkelten Fernlichter optimieren die Sicht nach vorne und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Fahrer der vorausfahrenden Fahrzeuge nicht geblendet werden.



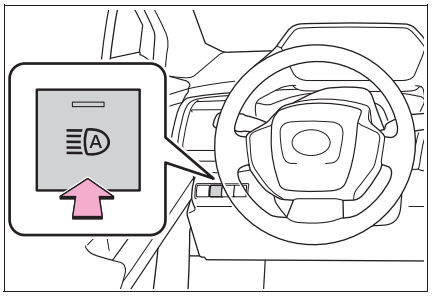
A Ausleuchtungsbereich des Fernlichts

B Ausleuchtungsbereich des Abblendlichts

- Der Ausleuchtungsbereich des Abblendlichts wird entsprechend dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug angepasst.

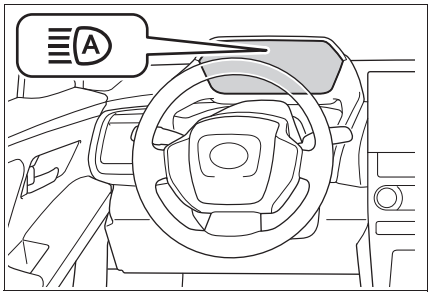
Verwenden des adaptiven Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den Schalter des adaptiven Fernlichtsystems.



2 Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung oder AUTO.

Wenn der Hebel des Scheinwerferschalters in der Abblendlichtstellung steht, wird das AHS-System aktiviert und die AHS-Kontrollleuchte leuchtet auf.



Betriebsbedingungen des Systems

- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht eingeschaltet und das System ist in Betrieb:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder mehr.*
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.

*: Beim Durchfahren einer Kurve mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 30 km/h oder mehr wird der Bereich in der Richtung, in der sich das Fahrzeug bewegt, hell ausgeleuchtet.

- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wechseln die Scheinwerfer entsprechend der Position der vorausfahrenden Fahrzeuge zum abgedunkelten Fernlicht:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder mehr.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
  - Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteter Beleuchtung vorhanden.
  - An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich nur wenige Straßenlaternen oder andere Leuchten.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wechselt das System zum Abblendlicht:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 12 km/h oder weniger.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
  - Es sind viele vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge vorhanden.
  - An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich viele Straßenlaternen oder andere Leuchten.

Erkennung durch die Frontkamera

- In den folgenden Situationen wird das Fernlicht unter Umständen nicht automatisch auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet:
  - Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
  - Wenn ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug vorbeifährt
  - Wenn vorausfahrende Fahrzeuge bedingt durch aufeinanderfolgende Kurven, Straßenabtrennungen oder Bäume wiederholt sichtbar und nicht sichtbar sind
  - Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug von einer weit entfernten Spur annähert
  - Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug in großer Entfernung befindet
  - Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ohne Beleuchtung fährt
  - Wenn die Beleuchtung eines Fahrzeugs schwach ist
  - Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug starkes Licht reflektiert, wie z.B. das Scheinwerferlicht Ihres Fahrzeugs
  - Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291
- Das Fernlicht kann auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet werden, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und ohne eingeschaltete Scheinwerfer erkannt wird.
- Häuserbeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln und beleuchtete Werbetafeln oder Zeichen sowie andere reflektierende Objekte können bewirken, dass das Fernlicht auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet wird, dass das Fernlicht nicht auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet wird oder dass der nicht ausgeleuchtete Bereich geändert wird.
- Folgende Aspekte können Einfluss auf die Geschwindigkeit, mit der sich die abgedunkelten Bereiche ändern, oder auf den Zeit-

punkt, zu dem die Scheinwerfer zum Abblendlicht wechseln, haben:
- Die Helligkeit der Lichter der vorausfahrenden Fahrzeuge
- Die Bewegung und Richtung von vorausfahrenden Fahrzeugen
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug
- Wenn die Beleuchtung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nur auf einer Seite funktioniert
- Wenn es sich beim vorausfahrenden Fahrzeug um ein Zweiradfahrzeug handelt
- Die Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, Zustand der Straßenoberfläche usw.)
- Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks

● Die Lichtverteilungssteuerung der Scheinwerfer kann anders als vom Fahrer erwartet erfolgen

● Fahrräder oder andere kleine Fahrzeuge werden unter Umständen nicht erkannt.

● In den folgenden Situationen kann das System unter Umständen die Helligkeit der Umgebung nicht präzise einschätzen. Das kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass Fußgänger oder vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge vom Fernlicht geblendet werden. In diesem Fall muss manuell zwischen Fern- und Abblendlicht gewechselt werden.
- Wenn in der Umgebung Lichter vorhanden sind, die Scheinwerfern oder Schlussleuchten ähneln.
- Wenn Scheinwerfer oder Schlussleuchten von entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugen ausgeschaltet, verschmutzt, verfärbt oder nicht korrekt eingestellt sind
- Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet werden.
- Wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angebracht ist oder wenn das Fernlicht Fußgänger oder andere Fahrer blenden könnte.
- Wenn das Fahrzeug in einem Land bewegt wird, in dem der Verkehr in die entgegengesetzte Richtung fährt, wie z.B. wenn ein Rechtslenker-Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr oder umgekehrt gefahren wird
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Die Einstellungen einiger Funktionen können geändert werden. (→S.586)

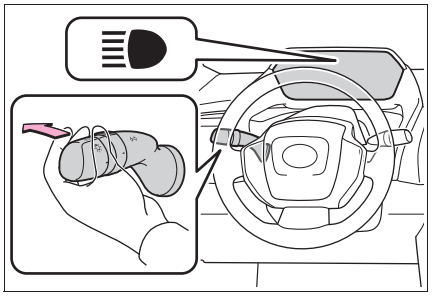
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ **Umschalten auf Fernlicht**

Drücken Sie den Hebel nach vorn.

Die AHS-Kontrollleuchte erlischt und die Kontrollleuchte für das Fernlicht leuchtet auf.

Ziehen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung, um das adaptive Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

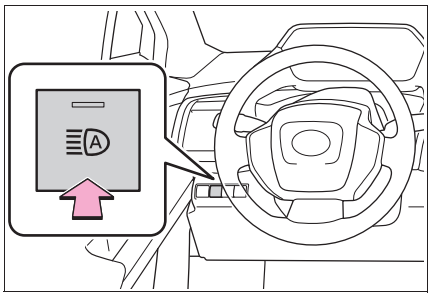


■ **Umschalten auf Abblendlicht**

Drücken Sie den Schalter des adaptiven Fernlichtsystems.

Die AHS-Kontrollleuchte erlischt.

Drücken Sie den Schalter, um das adaptive Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

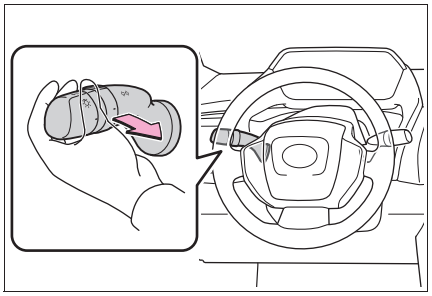


Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angemessen ist oder wenn das Fernlicht zu Problemen für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe führen oder sie stören kann.

Ziehen Sie den Hebel nach hinten und bringen Sie ihn anschließend wieder in seine Ausgangsstellung.

Während Sie den Hebel ziehen, bleibt das Fernlicht eingeschaltet, doch nach dem Zurückdrücken des Hebels in seine Ausgangsstellung ist für einen bestimmten Zeitraum das Abblendlicht eingeschaltet. Anschließend ist das adaptive Fernlichtsystem wieder in Betrieb.



AHB (Automatisches Fernlicht)*

*: Je nach Ausstattung

Das automatische Fernlicht verwendet eine Frontkamera im oberen Bereich der Frontscheibe, um die Helligkeit der Leuchten der vorausfahrenden Fahrzeuge, der Straßenbeleuchtung usw. zu erfassen, und schaltet die Scheinwerfer automatisch zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

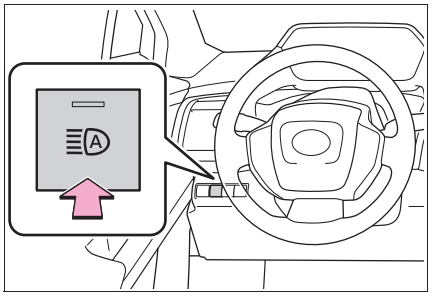
Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das automatische Fernlicht. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

■ Vermeidung einer unbeabsichtigten Betätigung des automatischen Fernlichts

Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

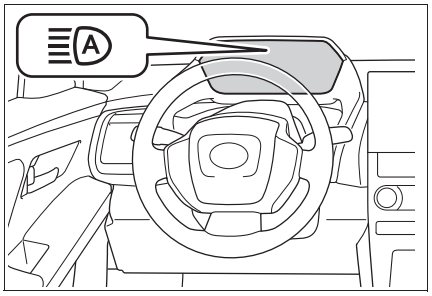
Verwenden des automatischen Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den automatischen Fernlichtschalter.



2 Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung oder AUTO.

Wenn der Hebel des Scheinwerferschalters in der Abblendlichtstellung steht, wird das AHB-System aktiviert und die AHB-Kontrollleuchte leuchtet auf.



■ **Betriebsbedingungen des automatischen Fernlichts**

● Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet:
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 30 km/h oder mehr.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Es sind keine vorausfahrenden Fahrzeuge mit eingeschalteter Beleuchtung vorhanden.
- An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich nur wenige Straßenlaternen oder andere Leuchten.

● Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird vom Fernlicht zum Abblendlicht umgeschaltet:
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter etwa 25 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteter Beleuchtung vorhanden.
- An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich viele Straßenlaternen oder andere Leuchten.

■ **Erkennung durch die Frontkamera**

● In den folgenden Situationen wird das Fernlicht unter Umständen nicht automatisch auf das Abblendlicht umgeschaltet:
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
- Wenn ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn vorausfahrende Fahrzeuge bedingt durch aufeinanderfolgende Kurven, Straßenabtrennungen oder Bäume wiederholt sichtbar und nicht sichtbar sind
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug von einer weit entfernten Spur annähert
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug in großer Entfernung befindet
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ohne Beleuchtung fährt
- Wenn die Beleuchtung eines Fahrzeugs schwach ist
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug starkes Licht ausstrahlt, wie z.B. von den eigenen Scheinwerfern
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291

● Die Scheinwerfer können auf das Abblendlicht umgeschaltet werden, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und ohne eingeschaltete Scheinwerfer erkannt wird.

● Gebäudebeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Verkehrssignale und beleuchtete Werbetafeln oder Zeichen können dazu führen, dass vom Fernlicht zum Abblendlicht gewechselt wird oder dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt.

● Die folgenden Aspekte können Einfluss auf den Zeitpunkt haben, zu dem die Scheinwerfer auf das Abblendlicht umgeschaltet werden:
- Die Helligkeit der Lichter der vorausfahrenden Fahrzeuge
- Die Bewegung und Richtung von vorausfahrenden Fahrzeugen
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug
- Wenn die Beleuchtung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nur auf einer Seite funktioniert
- Wenn es sich beim vorausfahrenden Fahrzeug um ein Zweiradfahrzeug handelt
- Die Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, Zustand der Straßenoberfläche usw.)

- Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks

● Die Scheinwerfer können unerwartet zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten.

● Fahrräder oder andere kleine Fahrzeuge werden unter Umständen nicht erkannt.

● In den folgenden Situationen kann das System unter Umständen die Helligkeit der Umgebung nicht präzise einschätzen. Das kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass Fußgänger oder vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge vom Fernlicht geblendet werden. In diesem Fall muss manuell zwischen Fern- und Abblendlicht gewechselt werden.

- Wenn in der Umgebung Lichter vorhanden sind, die Scheinwerfern oder Schlussleuchten ähneln.
- Wenn Scheinwerfer oder Schlussleuchten von entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugen ausgeschaltet, verschmutzt, verfärbt oder nicht korrekt eingestellt sind
- Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet werden.
- Wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angebracht ist oder wenn das Fernlicht Fußgänger oder andere Fahrer blenden könnte.
- Wenn das Fahrzeug in einem Land bewegt wird, in dem der Verkehr in die entgegengesetzte Richtung fährt, wie z.B. wenn ein Rechtslenker-Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr oder umgekehrt gefahren wird
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291

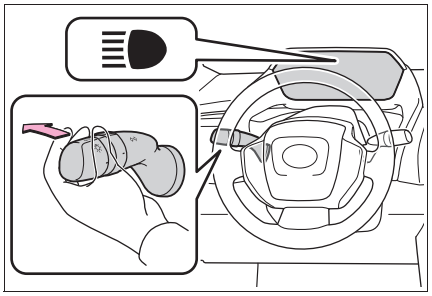
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Hebel nach vorn.

Die Kontrollleuchte für das automatische Fernlicht erlischt und die Kontrollleuchte für das Fernlicht leuchtet auf.

Ziehen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung, um das Automatik-Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

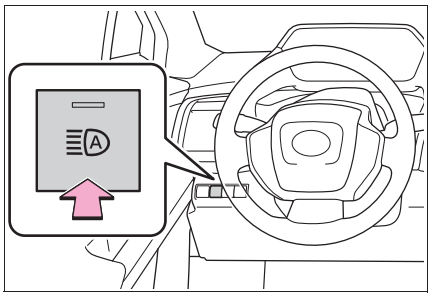


■ Umschalten auf Abblendlicht

Drücken Sie den automatischen Fernlichtschalter.

Die Kontrollleuchte für das automatische Fernlicht wird ausgeschaltet.

Drücken Sie den Schalter, um das automatische Fernlicht wieder zu aktivieren.

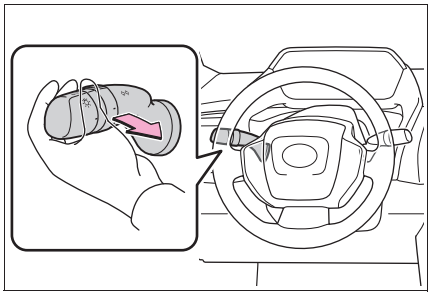


Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angemessen ist oder wenn das Fernlicht zu Problemen für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe führen oder sie stören kann.

Ziehen Sie den Hebel nach hinten und bringen Sie ihn anschließend wieder in seine Ausgangsstellung.

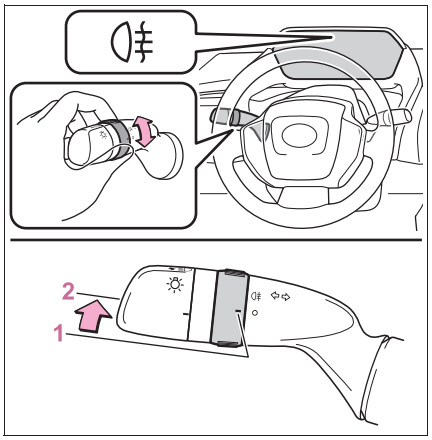
Während Sie den Hebel ziehen, bleibt das Fernlicht eingeschaltet, doch nach dem Zurückdrücken des Hebels in seine Ausgangsstellung ist für einen bestimmten Zeitraum das Abblendlicht eingeschaltet. Anschließend ist das automatische Fernlicht wieder in Betrieb.



Schalter für Nebelscheinwerfer

Schalten Sie bei schwierigen Fahrbedingungen, wie z.B. bei Regen oder Nebel, die Nebelschlussleuchte an, um den nachfolgenden Verkehr auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Einschalten der Nebelscheinwerfer



1 O Schaltet die Nebelschlussleuchte aus

2 Schaltet die Nebelschlussleuchte ein

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt der Ring wieder in die Stellung O zurück.

Durch erneutes Betätigen des Schalterrings wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

5 Fahren

■ **Nebelscheinwerfer können in den folgenden Situationen verwendet werden**

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet.

HINWEIS

■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

Lassen Sie das Licht bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Durch die Betätigung des Hebels kann der Wischerbetrieb auf den Automatikbetrieb/manuellen Betrieb oder auf Sprühbetrieb eingestellt werden.

HINWEIS

■ **Trockene Frontscheibe**

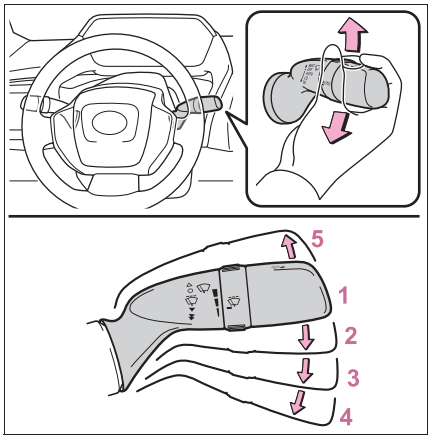
Schalten Sie die Wischer nicht ein, da sie die Frontscheibe beschädigen können.

Bedienung des Wischerhebels

Bei der Betätigung des Hebels

werden die Scheibenwischer oder die Scheibenwaschanlage wie folgt bedient:

- Intervallschaltung für Scheibenwischer mit verstellbarem Wischintervall



1 O Aus

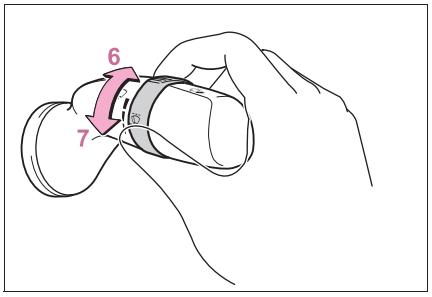
2 Intervallbetrieb

3 ▼ Betrieb mit niedriger Geschwindigkeit

4 ▼▼ Betrieb mit hoher Geschwindigkeit

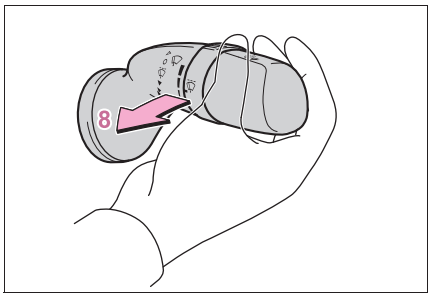
5 Δ Tipp-Wischen

Die Scheibenwischerintervalle können angepasst werden, wenn der Intervallbetrieb ausgewählt ist.



6 Erhöht das Wischintervall der Scheibenwischer

7 Verringert das Wischintervall der Scheibenwischer



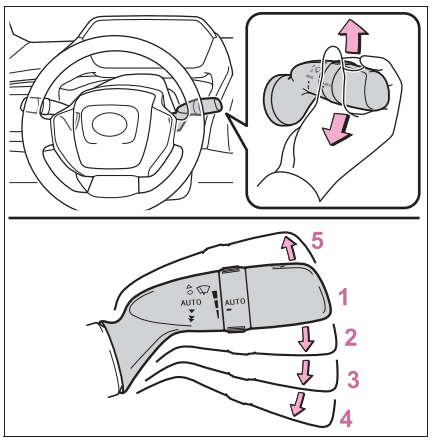
8 Doppelbetrieb Waschanlage/Wischer

Mit einem Zug am Hebel werden die Scheibenwischer oder die Scheibenwaschanlage betätigt.

Die Wischer werden nach dem Versprühen von Wasser automatisch mehrmals betätigt. Fahrzeuge mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage: Wenn der Startschalter auf ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel gezogen wird, wird der Scheinwerfer einmalig gereinigt. Anschließend wird die Scheinwerfer-Reinigungsanlage bei jedem fünften Ziehen des Hebels aktiviert.

▶ Scheibenwischer mit Regensensor

In der Betriebsart AUTO schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, sobald der Regensensor anspricht. Das System stellt den Wischintervall und die Wischgeschwindigkeit automatisch auf die Regenmenge und die Fahrzeuggeschwindigkeit ein.



1 O Aus

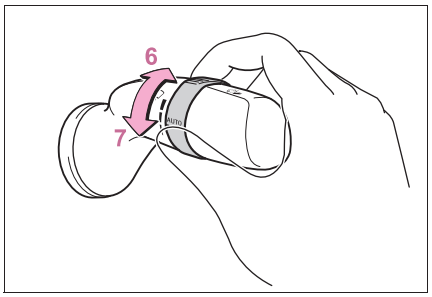
2 AUTO Regensensorbetrieb

3 ▼ Betrieb mit niedriger Geschwindigkeit

4 ▼▼ Betrieb mit hoher Geschwindigkeit

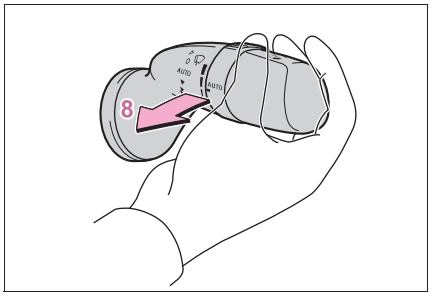
5 △ Tipp-Wischen

Wenn AUTO ausgewählt ist, kann die Sensorempfindlichkeit durch Drehen des Schalterrings eingestellt werden.



6 Erhöht die Empfindlichkeit

7 Verringert die Empfindlichkeit



8 Doppelbetrieb Waschanlage/Wischer

Mit einem Zug am Hebel werden die Scheibenwischer oder die Scheibenwaschanlage betätigt.

Die Wischer werden nach dem Versprühen von Wasser automatisch mehrmals betätigt. (Nach einigen Wischvorgängen führen die Scheibenwischer nach einer kurzen Wartezeit einen weiteren Wischvorgang durch, um Tropfenbildung zu verhindern. Die Funktion für die Verhinderung von Tropfenbildung wird aber nicht ausgeführt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.)

Fahrzeuge mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage: Wenn der Startschalter auf ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel gezogen wird, wird der Scheinwerfer einmalig gereinigt. Anschließend wird die Scheinwerfer-Reinigungsanlage bei jedem fünften Ziehen des Hebels aktiviert.

■ **Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage können in folgenden Fällen betätigt werden**

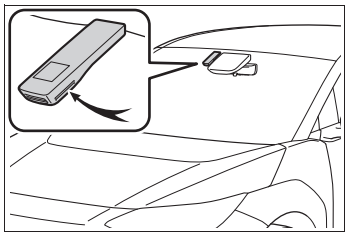
Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ **Auswirkungen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Wischerbetrieb (Fahrzeuge mit Scheibenwischer mit Regensensor)**

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat Auswirkungen auf den Intervallbetrieb des Scheibenwischers.

■ **Regensensor (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischer)**

- Der Regensensor ermittelt die Menge der Regentropfen.
  Es wird ein optischer Sensor eingesetzt. Er funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn Sonnenlicht von der auf- oder untergehenden Sonne punktuell auf die Frontscheibe trifft oder wenn Insekten an der Frontscheibe anhaften.



- Wenn der Wischerschalter in die Stellung “AUTO” gedreht wird, während der Startschalter auf ON steht, wird durch einen einmaligen Wischvorgang angezeigt, dass der Modus AUTO aktiviert ist.
- Wenn die Temperatur des Regensensors 90°C oder mehr bzw. -15°C oder weniger beträgt, ist der automatische Betrieb unter Umständen nicht möglich. Verwenden Sie die Scheibenwischer in diesem Fall in einem anderen Modus als AUTO.

Es wird keine Scheibenwaschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht

Stellen Sie sicher, dass die Waschdüsen nicht verstopft sind und dass Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitstank vorhanden ist.

WARNUNG

Sicherheitshinweis zur Verwendung der Scheibenwischer im Modus AUTO (Fahrzeuge mit Scheibenwischer mit Regensensor)

Der Scheibenwischer kann unerwartet im AUTO-Modus anlaufen, wenn der Sensor berührt wird oder wenn die Frontscheibe Vibrationen ausgesetzt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht von den Scheibenwischern erfasst werden.

Sicherheitshinweise bezüglich der Waschflüssigkeit

Verwenden Sie die Waschflüssigkeit bei niedrigen Außentemperaturen erst dann, wenn sich die Frontscheibe aufgewärmt hat. Andernfalls könnte die Flüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

Der Waschflüssigkeitstank ist leer

Betätigen Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschanlagenflüssigkeit überhitzen kann.

Wenn eine Düse verstopft ist

Wenden Sie sich in dem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Versuchen Sie nicht, diese mit einer Nadel oder einem anderen Objekt zu reinigen. Die Düse wird dabei beschädigt.

Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie die Scheibenwischer bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Softwareaktualisierung

Für die Verwendung dieser Funktionen ist ein Vertrag für die Inanspruchnahme von vernetzten Diensten von Toyota erforderlich. Wenden Sie sich für ausführliche Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

Wenn die Software für Toyota Safety Sense aktualisiert wird, können sich die Bedienmethoden von Funktionen ändern. Die Verwendung dieses Systems ohne Kenntnis der korrekten Bedienmethoden kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Lesen Sie vor der Verwendung des Systems unbedingt die digitale Betriebsanleitung, die der jeweiligen Softwareversion des Systems entspricht und auf der speziellen Website für Betriebsanleitungen verfügbar ist.

Inhalte der Betriebsanleitung für Toyota Safety Sense

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen für Version 1. Aktuellste Informationen über die Bedienelemente, die Verwendung, Warnungen/Vorsichtsmaßnahmen usw. der einzelnen Funktionen von Toyota Safety Sense finden Sie in der digitalen Betriebsanleitung auf der speziellen Website für Betriebsanleitungen.

Wenn die Software dieses Systems nach dem Erstkauf des Fahrzeugs aktualisiert wurde, bevor dieses System verwendet wird, lesen Sie unbedingt die digitale Betriebsanleitung, die der jeweiligen Softwareversion des Systems entspricht.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

- Beachten Sie, dass einige Funktion vorübergehend deaktiviert sein können, wenn rechtliche oder sicherheitsrelevante Probleme auftreten.
- Wenn kein Vertrag für die Inanspruchnahme von vernetzten Diensten abgeschlossen wurde oder ein vorhandener Vertrag für diese Dienste abgelaufen ist, können Softwareaktualisierungen nicht drahtlos durchgeführt werden.

Überprüfen der Version von Toyota Safety Sense Ihres Fahrzeugs

Wenn die Software dieses Systems nach dem Erstkauf des Fahrzeugs aktualisiert wurde, müssen Sie vor dem Zugriff auf die entsprechende Betriebsanleitung die Softwareversion des Systems ermitteln und dann die spezielle Website für Betriebsanleitungen besuchen.

■ Überprüfen der aktuellen Softwareversion in der Multimedia-Anzeige

Die aktuelle Softwareversion kann in der Aktualisierungsbenachrichtigung für die Fahrerassistenzfunktion überprüft werden.

■ Verwenden der Version von Toyota Safety Sense Ihres Fahrzeugs

1 Rufen Sie die folgende URL über einen Computer oder ein Smartphone auf:

https://www.toyota-europe.com/manual?parameter=om9a336m.bz4x.2203.ev.vh



2 Wählen Sie die Datei aus, die die zuvor überprüfte Systemversion enthält.

Aktualisieren der Software

Wenn eine Softwareaktualisierung verfügbar ist, wird eine Benachrichtigung in der Multimedia-Anzeige angezeigt. Folgen Sie den Anweisungen im Bildschirm.

Nach der Aktualisierung der Software kann sich die Art und Weiser der Verwendung von Funktionen ändern und es können neue Funktionen hinzugekommen sein.

Ausführliche Informationen über Änderungen oder Neuerungen finden Sie auf der speziellen Website für Betriebsanleitungen.

Hinweise zur Softwareaktualisierung

- Nach einer Softwareaktualisierung ist es nicht mehr möglich, zu einer früheren Version zurückzukehren.
- In Abhängigkeit von der Kommunikationsumgebung und den Inhalten einer Aktualisierung kann eine Softwareaktualisierung mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Wenn während des Aktualisierungsvorgangs der Startschalter ausgeschaltet wird, wird die Aktualisierung unterbrochen und nach dem erneuten Einschalten des Startschalters fortgesetzt.
- Toyota Safety Sense kann während der Durchführung einer Softwareaktualisierung weiterhin verwendet werden.
- In den folgenden Situationen kann automatisch eine Softwareaktualisierung erfolgen:
  - Wenn ein potenzielles Systemproblem oder ein sicherheitsrelevantes Problem behoben wird*1
  - Wenn ein rechtliches Problem korrigiert wird*1
  - Wenn kleine Korrekturen durchgeführt werden, die keine Auswirkungen auf den Betrieb oder die Leistung des Systems haben*2

*1: Es können alle verfügbaren Aktualisierungen installiert und die Software auf die neueste Version aktualisiert werden.

*2: Es wird kein Benachrichtigungsbildschirm angezeigt.

Überprüfen der Aktualisierungsbenachrichtigung der Fahrerassistenzfunktion

Die folgenden Elemente können überprüft oder ausgeführt werden.

- Softwareversion, Aktualisierungsdetails, Hinweise, Verwendungsmethoden usw.
- Link für die Anzeige des Softwareaktualisierungsprotokolls
- Softwareaktualisierung

Toyota Safety Sense

Das Toyota Safety Sense-System umfasst die Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und komfortablen Fahrerlebnis bei:

WARNUNG

■ Toyota Safety Sense

Das Toyota Safety Sense-System wurde so konzipiert, dass der Fahrer das Fahrzeug sicher bewegen kann. Mit dem System werden die Folgen für die Insassen bei einer Kollision minimiert. Zudem wird der Fahrer bei normalen Fahrsituationen wirkungsvoll unterstützt. Da die Erkennungsgenauigkeit und die Kontrollleistung, die dieses System bieten kann, beschränkt sind, sollten Sie sich nicht zu stark auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.

■ Sicherer Betrieb

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen. Dieses System funktioniert unter Umständen nicht in allen Situationen und die bereitgestellte Unterstützung kann eingeschränkt sein. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Versuchen Sie nicht, den Betrieb des Systems zu testen, da es unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn Ihr Eingreifen erforderlich ist, während Fahrmanöver durchgeführt werden, oder wenn eine Systemstörung auftritt, wird eine Warnmeldung angezeigt oder es ertönt ein Warnsummer. Wenn eine Warnmeldung in der Anzeige eingeblendet wird, folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
- In Abhängigkeit von den Außengeräuschen, von der Lautstärke des Audiosystems usw. kann der Warnsummer unter Umständen schwer zu hören sein. Darüber hinaus kann je nach den Straßenbedingungen der Betrieb des Systems nur schwer wahrnehmbar sein.

■ Wenn das System deaktiviert werden muss

Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen das System.

Andernfalls funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung oder eines platten Reifens stark geneigt ist
- Beim Fahren mit extrem hohen Geschwindigkeiten
- Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs
- Wenn das Fahrzeug auf einem Lkw, Schiff, Zug usw. transportiert wird
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist und die Räder sich frei drehen können
- Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommeltester, wie z. B. einem Rollenprüfstand oder einem Tachometertester, oder bei der Verwendung einer Auswuchtmaschine
- Wenn das Fahrzeug sportlich gefahren oder im Gelände bewegt wird
- Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Autowaschanlage

WARNUNG

- Wenn ein Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet oder deformiert ist
- Wenn vorübergehend Zubehör am Fahrzeug montiert ist, das einen Sensor verdeckt oder das Licht blockiert
- Wenn ein Notrad oder Schneeketten am Fahrzeug montiert sind oder wenn ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet wurde
- Wenn die Reifen stark verschlissen sind oder der Reifendruck niedrig ist
- Wenn Reifen mit einer von den Herstellerspezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Kollision, einer Störung usw. nicht stabil gefahren werden kann

Fahrerassistenzsysteme

■ **AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)**

→S.273

■ **AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)**

→S.276

■ **PCS (Pre-Collision-System)**

→S.295

■ **LTA (Spurhalteassistent)**

→S.305

■ **LDA (Spurwechselwarnung)**

→S.310

■ **RSA (Road Sign Assist)**

→S.315

■ **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung**

→S.319

■ **Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)**

→S.331

■ **Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)**

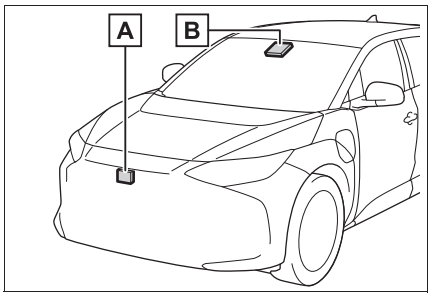
→S.335

Von Toyota Safety Sense verwendete Sensoren

Es werden verschiedene Sensoren verwendet, um die für den Systembetrieb erforderlichen Informationen zu erhalten.

■ **Sensoren, die die Umgebungsbedingungen erfassen**

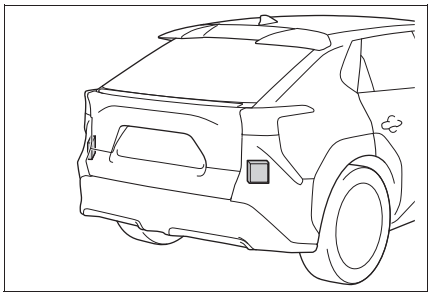
▶ Vorn



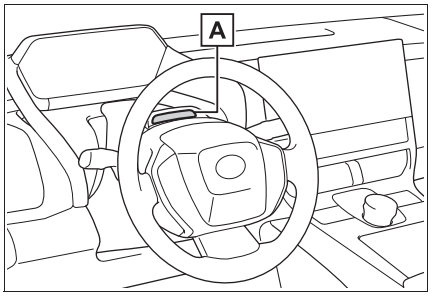
A Vorderer Radarsensor

B Frontkamera

▶ Heck (hintere seitliche Radarsensoren)



■ Sensoren, die den Fahrerzustand erfassen (je nach Ausstattung)



A Fahrermonitorkamera

WARNUNG

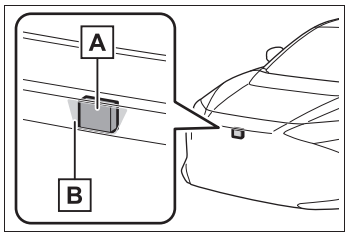
■ Vermeiden von Störungen der Radarsensoren

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es vorkommen, dass ein Radarsensor nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

- Halten Sie die Radarsensoren und die Abdeckungen der Radarsensoren jederzeit sauber.

Reinigen Sie die Vorderseite eines Radarsensors oder die Vorder- oder Rückseite einer Radarsensorabdeckung, wenn diese verschmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist.

Verwenden Sie bei der Reinigung des Radarsensors und der Radarsensorabdeckung ein weiches Tuch zum Entfernen von Schmutz, um Beschädigungen zu vermeiden.



A Radarsensor

B Radarsensorabdeckung

- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber), kein Aluminiumklebeband usw. an einem Radarsensor oder an einer Radarsensorabdeckung und den umgebenden Bereich an.
- Setzen Sie einen Radarsensor oder den umgebenden Bereich keinen Stößen aus. Wenn ein Radarsensor, der Frontgrill oder der Frontstoßfänger einem Aufprall ausgesetzt waren, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Demontieren Sie nicht die Radarsensoren.

WARNUNG

- Modifizieren oder lackieren Sie nicht die Radarsensoren oder die Radarsensorabdeckung und ersetzen Sie diese im Bedarfsfall nur durch Originalteile von Toyota.
- In den folgenden Situationen muss eine Neukalibrierung der Radarsensoren durchgeführt werden. Wenden Sie sich für ausführliche Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
  - Wenn ein Radarsensor entfernt und montiert oder ersetzt wurde
  - Wenn die vordere Stoßstange oder der Frontgrill ersetzt wurde

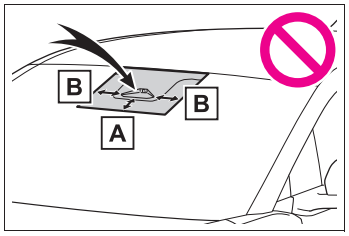
■ Radarsensorabdeckung mit Heizung

Wenn das System feststellt, dass sich Schnee auf der Radarsensorabdeckung ansammelt, wird die Heizung automatisch eingeschaltet. Wenn der Bereich um die Radarsensorabdeckung berührt werden muss, wie z.B. für eine Reinigung, stellen Sie sicher, dass sich die Radarsensorabdeckung ausreichend abgekühlt hat. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

■ Vermeiden von Störungen der Frontkamera

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls funktioniert die Frontkamera unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

- Halten Sie die Frontscheibe immer sauber.
  - Wenn die Frontscheibe verschmutzt oder mit einem Ölfilm, mit Wassertropfen, mit Schnee usw. bedeckt ist, reinigen Sie die Frontscheibe.
  - Wenn die Frontscheibe mit einem Glasbeschichtungsmittel behandelt wurde, müssen trotzdem die Scheibenwischer verwendet werden, um Wassertropfen usw. vom Bereich vor der Frontkamera zu entfernen.
  - Wenn die Innenseite der Frontscheibe in dem Bereich, in dem sich die Frontkamera befindet, verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber) oder andere Gegenstände an der Frontscheibe im Bereich vor der Frontkamera an (schattierter Bereich in der Abbildung).



A Ca. 4 cm

B Ca. 4 cm

- Wenn die Frontscheibe im Bereich vor der Frontkamera beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist, verwenden Sie die Frontscheibenheizung, um den Beschlag bzw. das Kondenswasser oder das Eis zu entfernen.
- Wenn Wassertropfen nicht ordnungsgemäß mit dem Scheibenwischer von der Frontscheibe im Bereich vor der Frontkamera entfernt werden können, ersetzen Sie den Wischereinsatz oder das Wischerblatt.

WARNUNG

- Bringen Sie keine Fensterfolie an der Windschutzscheibe an.
- Ersetzen Sie die Frontscheibe, wenn sie beschädigt oder gesprungen ist. Wenn die Frontscheibe ersetzt wurde, muss eine Neukalibrierung der Frontkamera durchgeführt werden. Wenden Sie sich für ausführliche Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeiten mit der Frontkamera in Kontakt kommen.
- Verhindern Sie, dass grelles Licht auf die Frontkamera fällt.
- Achten Sie darauf, dass die Linse der Frontkamera nicht beschädigt oder verschmutzt wird. Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Frontscheibe darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse der Frontkamera gelangt. Berühren Sie nicht die Linse der Frontkamera. Wenn die Linse der Frontkamera verschmutzt oder beschädigt ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Setzen Sie die Frontkamera keinen starken Stößen aus.
- Ändern Sie nicht die Einbauposition oder die Ausrichtung der Frontkamera und entfernen Sie sie nicht.
- Demontieren Sie nicht die Frontkamera.
- Modifizieren Sie keine Teile im Bereich der Frontkamera, wie z.B. im Bereich des Innenrückspiegels oder des Dachs.
- Bringen Sie an der Motorhaube, am Frontgrill oder an der vorderen Stoßstange kein Zubehör an, das die Frontkamera stören könnte. Wenden Sie sich für ausführliche Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Wenn ein Surfbrett oder ein anderer langer Gegenstand auf dem Dach befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Frontkamera dadurch nicht gestört wird.
- Modifizieren oder wechseln Sie nicht die Scheinwerfer oder andere Leuchten.

■ Einbaubereich der Frontkamera an der Frontscheibe

Wenn das System feststellt, dass die Frontscheibe unter Umständen beschlagen ist, wird automatisch die Heizung in Betrieb genommen, um den Beschlag in dem Bereich der Frontscheibe zu entfernen, in dem sich die Frontkamera befindet. Achten Sie bei der Reinigung usw. darauf, den Bereich um die Frontkamera nicht zu berühren, bis sich die Frontscheibe ausreichend abgekühlt hat, da ansonsten Verbrennungsgefahr besteht.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrermonitorkamera (je nach Ausstattung)

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann eine Störung der Fahrermonitorkamera und der Systeme ausgelöst werden, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

- Setzen Sie die Fahrermonitorkamera und ihren umgebenden Bereich keinen starken Stößen aus.

Wenn ein starker Stoß erfolgt ist, kann es zu einer Fehlausrichtung der Fahrermonitorkamera kommen, wodurch der Fahrer nicht mehr ordnungsgemäß erkannt werden kann. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- Zerlegen oder modifizieren Sie die Fahrermonitorkamera nicht.
- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (einschl. transparente Aufkleber) usw. an der Fahrermonitorkamera oder in ihrem umgebenden Bereich an.

WARNUNG

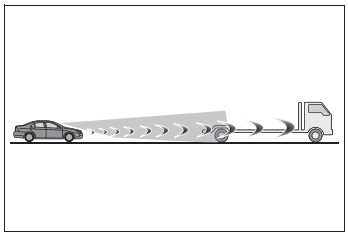
- Lassen Sie die Fahrermonitorkamera und ihren umgebenden Bereich nicht nass werden.
- Verdecken Sie die Fahrermonitorkamera nicht und platzieren Sie keine Gegenstände vor der Kamera.
- Achten Sie darauf, dass die Linse der Fahrermonitorkamera nicht beschädigt wird.
- Berühren Sie die Linse der Fahrermonitorkamera nicht und achten Sie darauf, dass die nicht verschmutzt wird.

Wenn Schmutz oder Fingerabdrücke an der Kameralinse anhaften, reinigen Sie sie vorsichtig mit einem trockenen, weichen Tuch, um sie nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

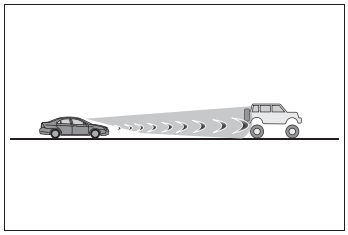
- Verwenden Sie für die Reinigung der Linse keine Reinigungsmittel oder organische Lösungsmittel, die den Kunststoff beschädigen können.

Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren

- Wenn sich die Höhe oder die Neigung des Fahrzeugs aufgrund von Modifikationen geändert hat
- Wenn die Frontscheibe verschmutzt, beschlagen, gesprungen oder beschädigt ist
- Wenn die Umgebungstemperatur hoch oder niedrig ist
- Wenn Schlamm, Wasser, Schnee, tote Insekten, Fremdkörper usw. an der Vorderseite des Sensors anhaften
- Bei schlechten Wetterbedingungen, z.B. bei starkem Regenfall, dichtem Nebel, Schneefall oder Sandsturm
- Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. vor dem Fahrzeug aufgewirbelt wird oder beim Fahren durch Sprühregen oder Rauch
- Wenn die Scheinwerfer beim Fahren, wie z.B. bei Nacht oder in einem Tunnel, in der Dunkelheit nicht eingeschaltet sind
- Wenn die Streuscheibe eines Scheinwerfers verschmutzt ist oder die Beleuchtung schwach ist
- Wenn die Scheinwerfer falsch ausgerichtet sind
- Wenn ein Scheinwerfer eine Störung aufweist
- Wenn das Scheinwerferlicht eines anderen Fahrzeugs, Sonnenlicht oder reflektiertes Licht direkt auf die Frontkamera fällt
- Wenn sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert
- Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, einer Sendestation, eines Kraftwerks, eines mit einem Radar ausgestatteten Fahrzeugs oder einer anderen Einrichtung, in der starke Funkwellen oder starkes elektrisches Rauschen vorhanden ist
- Wenn ein Wischerblatt die Frontkamera blockiert
- Beim Fahren an einem Ort oder in der Nähe von Objekten, der/die Funkwellen stark reflektieren, wie z.B.:
  - Tunnel
  - Fachwerkbrücken
  - Schotterstraßen
  - Zerfurchte, verschneite Straßen
  - Mauern
  - Große Lastwagen
  - Kanaldeckel
  - Leitplanken
  - Metallplatten
- Beim Fahren in der Nähe einer Stufe oder eines Vorsprungs
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug sehr schmal ist, wie z.B. ein SMV (Small Mobility Vehicle)
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug einen kleinen Front- oder Heckbereich hat, wie z.B. ein unbeladener Lkw
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug einen niedrigen Front- oder Heckbereich hat, wie z.B. ein Tieflader



● Wenn ein erkennbares Fahrzeug eine extrem große Bodenfreiheit hat



● Wenn ein erkennbares Fahrzeug eine Ladung befördert, die über den Ladebereich hinausragt

● Wenn ein erkennbares Fahrzeug nur wenige freiliegende Metallflächen besitzt, wie z.B. ein Fahrzeug, dass mit Textilmaterialien eingehüllt ist usw.

● Wenn ein erkennbares Fahrzeug eine unregelmäßige Form aufweist, wie z.B. ein Traktor, ein Seitenwagen usw.

● Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erkennbaren Fahrzeug extrem gering geworden ist

● Wenn sich ein erkennbares Fahrzeug in einer versetzten Position befindet

● Wenn Schnee, Schlamm usw. an einem erkennbaren Fahrzeug anhaftet

● Beim Fahren auf Straßen mit der folgenden Charakteristik:
- Straßen mit scharfen Kurven oder kurvenreiche Straßen
- Straße mit Gefällewechseln, wie z.B. plötzliche Anstiege oder Bergabstrecken
- Straßen, die nach links oder rechts abfallen
- Straßen mit tiefen Spurrillen
- Straßen, die uneben oder schlecht gewartet sind
- Straßen, die häufig wellig oder holprig sind

● Wenn das Lenkrad häufig oder plötzlich betätigt wird

● Wenn das Fahrzeug keine konstante Position innerhalb einer Spur hält

● Wenn Teile des Systems, die Bremsen usw. kalt oder extrem heiß, nass usw. sind.

● Wenn die Räder falsch ausgerichtet sind

● Beim Fahren auf rutschigen Fahrbahnen, z.B. auf Eis, Schnee, Schotter usw.

● Wenn der Kurs des Fahrzeugs von der Form einer Kurve abweicht

● Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Eintritt in eine Kurve extrem hoch ist

● Beim Ein-/Ausfahren in/aus einen(m) Parkplatz, eine(r) Garage, einen(m) Fahrzeugaufzug usw.

● Beim Fahren auf einem Parkplatz

● Beim Fahren in einem Bereich, in dem Hindernisse mit Ihrem Fahrzeug in Kontakt kommen können, z.B. hohes Gras, Baumzweige, Vorhänge usw.

■ **Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird**

● Wenn die Spur extrem breit oder schmal ist

● Direkt nach einem Spurwechsel oder nach dem Passieren einer Kreuzung

● Beim Fahren in einer temporären Spur oder in einer Spur im Baustellenbereich

● Wenn in der Umgebung bauliche Strukturen, Muster oder Schatten vorhanden sind, die Spurlinien ähneln

● Wenn die Spurlinien nicht deutlich erkennbar sind oder beim Fahren auf einer nassen Straßenoberfläche

● Wenn sich eine Spurlinien auf einem Bordstein befindet

● Beim Fahren auf einem hellen, reflektierenden Straßenbelag wie Beton

■ **Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können**

● Wenn eine Störung im System oder in einem verbundenen System erkannt wird, wie z.B. Bremsen, Lenkung usw.

● Wenn VSC, TRC oder andere sicherheits-

spezifische Systeme aktiv sind

- Wenn VSC, TRC oder andere sicherheitsspezifische Systeme inaktiv sind

■ Änderungen beim Bremsbetriebsgeräusch und beim Ansprechverhalten des Bremspedals

- Beim Betätigen der Bremse können Bremsbetriebsgeräusche zu hören sein und das Ansprechverhalten des Bremspedals kann sich ändern, was jedoch keine Störung darstellt.
- Wenn das System in Betrieb ist, kann sich das Bremspedal steifer als erwartet anfühlen oder nachlassen. In beiden Situationen kann das Bremspedal weiter durchgetreten werden. Treten Sie bei Bedarf das Bremspedal weiter durch.

■ Situationen, in denen der Fahrermonitor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert (je nach Ausstattung)

In folgenden oder ähnlichen Situationen kann die Fahrermonitorkamera unter Umständen nicht das Gesicht des Fahrers erkennen, wodurch die Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.

- Wenn der Innenraum des Fahrzeugs heiß ist, wie z.B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde
- Wenn eine sehr helle Lichtquelle, wie z.B. die Sonne oder die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs, direkt auf die Fahrermonitorkamera trifft
- Wenn sich die Helligkeit im Fahrzeug häufig aufgrund der Schatten vom umgebenden baulichen Strukturen usw. ändert
- Wenn eine sehr helle Lichtquelle, wie z.B. die Sonne oder die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, direkt auf das Gesicht des Fahrers trifft
- Wenn Licht, entweder innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, von den Gläsern einer Brille oder einer Sonnenbrille reflektiert wird
- Wenn sich mehrere Gesichter im Erkennungsbereich der Fahrermonitorkamera befinden, z.B. wenn sich der Fahrer und ein Insasse auf dem Rücksitz gegen den Fahrersitz lehnen
- Wenn die Fahrermonitorkamera vom Lenkrad oder von einer Hand oder einem Arm auf dem Lenkrad usw. blockiert wird
- Wenn der Fahrer einen Hut trägt
- Wenn der Fahrer eine Augenklappe trägt
- Wenn der Fahrer eine Brille oder Sonnenbrille trägt, die nur wenig Infrarotstrahlen durchlässt
- Wenn der Fahrer Kontaktlinsen trägt
- Wenn der Fahrer einen Mundschutz trägt
- Wenn der Fahrer lacht oder seine Augen nur leicht geöffnet sind
- Wenn die Augen, Nase, Mund oder Gesichtsform des Fahrers verdeckt sind
- Wenn der Fahrer Makeup trägt, das Augen, Nase, Mund oder Gesichtsform nur schwer erkennen lässt
- Wenn die Augen des Fahrers durch den Rahmen einer Brille oder Sonnenbrille oder durch Haare usw. verdeckt werden
- Wenn sich im Inneren des Fahrzeugs eine Vorrichtung befindet, die kurze Infrarotstrahlung ausgibt, wie z.B. ein Fahrerüberwachungssystem eines Fremdherstellers.

■ Zertifizierung

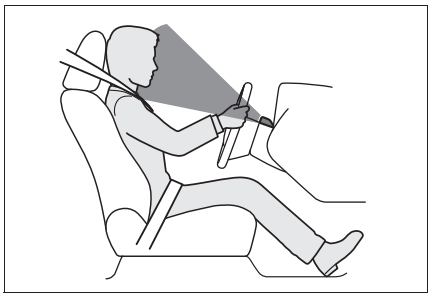
→S.655

Fahrermonitor*

*: Je nach Ausstattung

Grundfunktionen

Beim Fahren mit aktivierter Fahrermonitorkamera erkennt das System die Position und die Blickrichtung des Fahrers und ob die Augen geöffnet oder geschlossen sind. Dadurch kann das System feststellen, ob der Fahrer die Umgebung im Blick hat und Fahrmanöver ausführen kann.



Warnfunktion

In folgenden oder ähnlichen Situationen ertönt ein Summer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht auf die Straße achtet oder die Augen geschlossen hat.

Wenn das Gesicht des Fahrers nicht erkannt werden kann oder wenn das System feststellt, dass der Fahrer eine schlechte Körperhaltung hat.

Gesichtsauthentifizierung

Als Mittel für die persönliche Identifizierung ist das Fahrerüberwachungssystem mit einer Gesichtsauthentifizierungsfunktion ausgestattet.

Siehe “Meine Einstellungen” für Informationen über die Verwendung der Gesichtsauthentifizierungsfunktion, über die Prioritäten im Hinblick auf andere persönliche Identifizierungsmaßnahmen und über entsprechende kundenspezifische Einstellungen.

WARNUNG

Sicherer Betrieb

- Der Fahrermonitor wurde nicht konzipiert um zu verhindern, dass der Fahrer unaufmerksam fährt oder eine schlechte Körperhaltung einnimmt.
  Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.
- Der Fahrermonitor kann nicht eine eventuelle Müdigkeit des Fahrers verringern. Wenn Sie fühlen, dass Ihre Konzentration nachlässt oder Sie müde werden, legen Sie eine Pause ein und schlafen Sie gegebenenfalls, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Warnfunktion

Diese Funktionen können unter Umständen bei niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeiten nicht verwendet werden.

Situationen, in denen der Fahrermonitor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert

→S.293

Ändern der Einstellungen des Fahrermonitors

Die Einstellungen des Fahrermonitors können in den kundenspezifischen Einstellungen geändert werden. (→S.589)

PCS (Pre-Collision-System)

Das Pre-Collision-System verwendet Sensoren für die Erkennung von Objekten (→S.295) im Pfad des Fahrzeugs. Wenn das System eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Frontalzusammenstoßes mit einem erkennbaren Objekt feststellt, wird der Fahrer durch eine Warnung aufgefordert, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zudem wird der potenzielle Bremsdruck erhöht, um den Fahrer bei der Vermeidung eines Zusammenstoßes zu unterstützen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Aufprall zu vermeiden oder die Wucht des Aufpralls zu verringern.

Das Pre-Collision-System lässt sich deaktivieren/aktivieren und der Warnzeitpunkt kann geändert werden. (→S.304)

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Verwenden Sie das Pre-Collision-System niemals anstatt eines normalen Bremsvorgangs. Das System kann nicht in jeder Situation Kollisionen vermeiden oder deren Folgen reduzieren. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Zwar ist das Pre-Collision-System für die Vermeidung von Kollisionen und die Reduzierung der Folgen von Kollisionen konzipiert, die Wirksamkeit kann aber in Abhängigkeit von den konkreten Bedingungen unterschiedlich sein. Daher kann das System unter Umständen nicht immer dieselbe Effizienz erreichen. Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System und fahren Sie immer vorsichtig.

• Sicherer Betrieb: →S.286

■ Situationen, in denen das Pre-Collision-System deaktiviert werden sollte

Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

Erkennbare Objekte

Das System kann Folgendes als erkennbare Objekte identifizieren. (Die erkennbaren Objekte variieren in Abhängigkeit von der Funktion.)

- Fahrzeuge
- Fahrräder*
- Fußgänger
- Motorräder*

5 Fahren

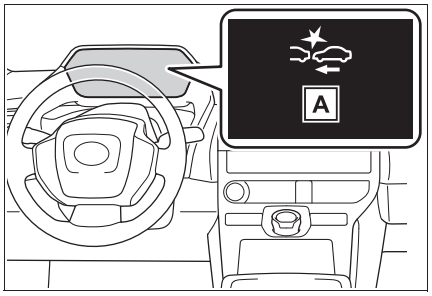
*: Nur im fahrenden Zustand als erkennbares Objekt identifizierbar.

Systemfunktionen

■ Pre-Collision-Warnung

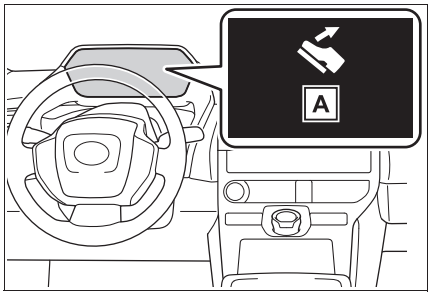
Wenn das System eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes erkennt, ertönt ein Summer und ein Symbol und eine Warnmeldung werden in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer aufzufordern, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wenn das erkennbare Objekt ein Fahrzeug ist, erfolgt parallel zur Warnung ein gemäßigter Bremsvorgang.



A "Pre-Collision System"

Wenn das System feststellt, dass das Gaspedal stark durchgetreten wird, werden das folgende Symbol und die folgende Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A "Gaspedal wird getreten"

■ Pre-Collision-Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht und dass der Fahrer die Bremse nicht stark genug betätigt, wird die Bremskraft erhöht.

■ Pre-Collision-Bremssteuerung

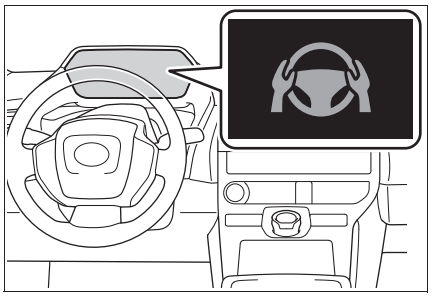
Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Aufprall zu vermeiden oder die Wucht des Aufpralls zu verringern.

■ Notlenkungsunterstützung

Wenn das System feststellt, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind, greift das System unterstützend ein, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen und ein Abweichen von der Spur zu vermeiden. Während der Unterstützung wird neben der Pre-Collision-Warnung das folgende Symbol in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

- Die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes ist hoch
- Es ist genügend Platz innerhalb der Spur vorhanden, um Ausweichmanöver durchzuführen
- Der Fahrer betätigt das Lenkrad

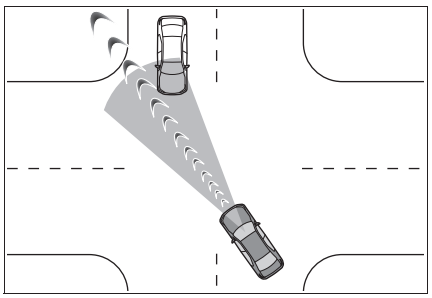
Während der Unterstützung ist die Pre-Collision-Warnung aktiv und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.



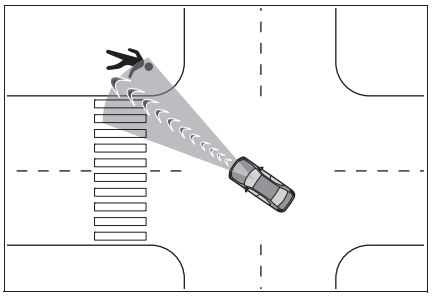
Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (Links-/Rechtsabbiegen)

Wenn das System erkennt, dass in den folgenden Situationen eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Kollision besteht, greift das System unterstützend mit der Pre-Collision-Warnung und der Pre-Collision-Bremsfunktion ein. In Abhängigkeit von der Kreuzung wird die Assistenzfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt.

- Wenn Sie an einer Kreuzung rechts/links abbiegen und den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen

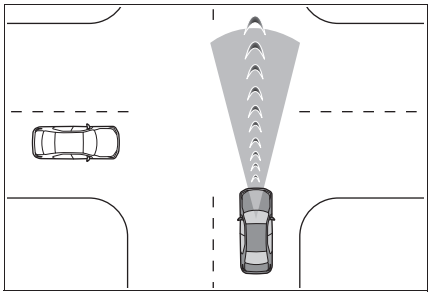


- Wenn Sie rechts/links abbiegen und ein entgegenkommender Fußgänger oder ein entgegenkommendes Fahrrad erkannt wird



Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

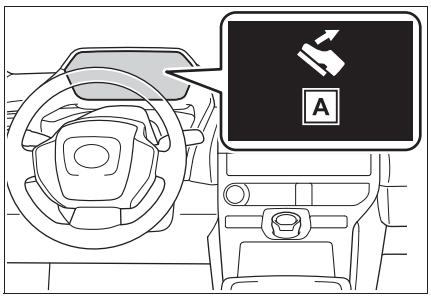
Wenn das System an einer Kreuzung usw. feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem sich annähernden Fahrzeug oder Motorrad besteht, greift das System unterstützend mit der Pre-Collision-Warnung und der Pre-Collision-Bremsfunktion ein. In Abhängigkeit von der Kreuzung wird die Assistenzfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt.



Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Wenn beim Fahren mit einer niedrigen Geschwindigkeit das Gaspedal stark durchgetreten wird und das System die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes erkennt, wird die Leistung des EV-Systems beschränkt oder die Bremse leicht betätigt, um die Beschleunigung zu begrenzen. Wenn

die Funktion in Betrieb ist, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A “Gaspedal wird getreten”

WARNUNG

■ **Pre-Collision-Bremsfunktion**

- Wenn die Pre-Collision-Bremsfunktion in Betrieb ist, wird eine große Bremskraft angewandt.
- Die Pre-Collision-Bremsfunktion ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug im gebremsten Zustand zu halten. Wenn das Fahrzeug durch die Pre-Collision-Bremsfunktion angehalten wurde, muss der Fahrer gegebenenfalls die Bremsen betätigen.
- Die Pre-Collision-Bremsfunktion funktioniert unter Umständen nicht, wenn der Fahrer bestimmte Bedienvorgänge durchführt. Wenn das Gaspedal stark durchgedrückt oder das Lenkrad gedreht wird, kann das System diese Aktion als Ausweichmanöver interpretieren, wodurch die Pre-Collision-Bremsfunktion unter Umständen nicht aktiviert wird.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer Ausweichmaßnahmen ergreift, und den Eingriffzeitpunkt der Pre-Collision-Bremsfunktion bei Bedarf verzögern.

■ **Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit**

Wenn das Lenkrad gedreht wird, kann das System diesen Vorgang als Ausweichmanöver deuten und die Funktion für die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit an der Ausführung hindern.

■ **Notlenkungsunterstützung**

- Die Notlenkungsunterstützung wird abgebrochen, wenn das System feststellt, dass die Funktion für die Spurabweichungsvermeidung vollständig durchgeführt wurde.
- In Abhängigkeit von den vom Fahrer durchgeführten Vorgängen wird die Notlenkungsunterstützung unter Umständen nicht ausgeführt oder der Vorgang wird abgebrochen.

• Wenn das Gaspedal stark durchgetreten, das Lenkrad mit großem Kraftaufwand gedreht, das Bremspedal betätigt oder der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger bedient wird, kann das System diesen Vorgang als Ausweichmanöver deuten und die Notlenkungsunterstützung nicht ausführen.

• Wenn während der Notlenkungsunterstützung das Gaspedal stark durchgetreten, das Lenkrad mit großem Kraftaufwand gedreht oder das Bremspedal betätigt wird, kann das System diesen Vorgang als Ausweichmanöver deuten und die Notlenkungsunterstützung abbrechen.

• Wenn während der Notlenkungsunterstützung das Lenkrad festgehalten oder entgegengesetzt zu der Richtung gedreht wird, in der das System das Lenkrad bewegt, wird die Notlenkungsunterstützung abgebrochen.

■ **Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen des Pre-Collision-Systems**

Das Pre-Collision-System ist aktiviert und erkennt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Frontalzusammenstoßes mit einem erkannten Objekt besteht.

Das System ist jedoch in den folgenden Situationen nicht aktiv:

- Wenn das Fahrzeug über einen bestimmten Zeitraum nicht gefahren wurde, nachdem eine Klemme der 12-Volt-Batterie getrennt und wiederverbunden wurde
- Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist
- Wenn die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet (nur die Pre-Collision-Warnfunktion ist betriebsbereit)

Im Folgenden werden die Betriebsgeschwindigkeiten und die Abbruchbedingungen der einzelnen Funktionen aufgeführt:

- Pre-Collision-Warnung

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 80 bis 220 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h

Wenn die Pre-Collision-Warnung in Betrieb ist und das Lenkrad mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt wird, kann die Pre-Collision-Warnung abgebrochen werden.

- Pre-Collision-Bremsassistent

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Fahrräder	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

● Pre-Collision-Bremsfunktion

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 80 bis 220 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h

Wenn in einer der folgenden Situationen die Pre-Collision-Bremsfunktion aktiv ist, wird sie deaktiviert:

- Das Gaspedal wird stark durchgedrückt
- Das Lenkrad wird mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt

● Notlenkungsunterstützung

Die Notlenkungsunterstützung ist nicht aktiv, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger, Motorräder	Ca. 40 bis 80 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h

Wenn während des Betriebs der Notlenkungsunterstützung eine der folgenden Aktivitäten durchgeführt wird, kann die Notlenkungsunterstützung abgebrochen werden:

- Das Gaspedal wird stark durchgedrückt
- Das Lenkrad wird mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt
- Das Bremspedal wird betätigt

● Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (Links-/Rechtsabbiegen)

Das Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (für links/rechts abbiegende Fahrzeuge) ist nicht aktiv, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger nicht blinken.

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 5 bis 40 km/h	Ca. 5 bis 75 km/h	Ca. 10 bis 115 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 30 km/h	-	Ca. 5 bis 40 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 30 km/h	-	Ca. 5 bis 50 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 5 bis 40 km/h	Ca. 5 bis 75 km/h	Ca. 10 bis 115 km/h

● Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrzeuge (Seite)	Ca. 5 bis 60 km/h	•Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit oder weniger •Ca. 40 km/h oder weniger	Ca. 5 bis 60 km/h
Motorräder (Seite)	Ca. 5 bis 60 km/h	•Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit oder weniger •Ca. 40 km/h oder weniger	Ca. 5 bis 60 km/h

● Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit ist nicht aktiv, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

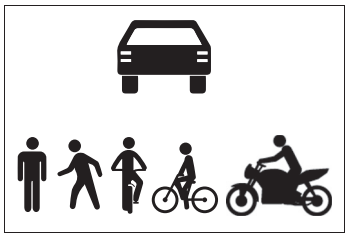
Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 0 bis 15 km/h	Ca. 0 bis 15 km/h
Fußgänger	Ca. 0 bis 15 km/h	Ca. 0 bis 15 km/h
Fahrräder	Ca. 0 bis 15 km/h	Ca. 0 bis 15 km/h

Wenn die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit aktiv ist und eine der folgenden Aktivitäten durchgeführt wird, wird die Funktion für die abrupte Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit abgebrochen:

- Das Gaspedal wird losgelassen
- Das Lenkrad wird mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt

■ Erkennung von erkennbaren Objekten

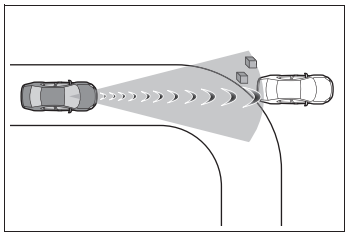
Objekte werden basierend auf ihrer Größe, Form und Bewegung erkannt. In Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit, der Bewegung, der Lage und der Richtung eines erkennbaren Objekts kann es gegebenenfalls nicht erkannt werden, wodurch das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Das System identifiziert Formen wie die folgenden Formen als erkennbare Objekte.



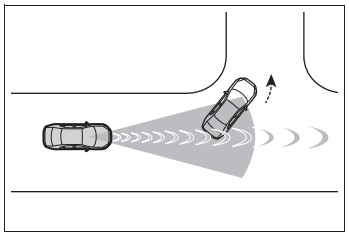
■ Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine hohe Kollisionsgefahr besteht

● In bestimmten Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, erkennt das System möglicherweise eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes und greift ein:

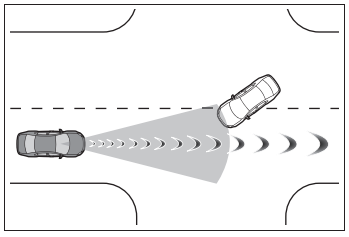
- Beim Vorbeifahren an einem erkennbaren Objekt
- Beim Spurwechsel während des Überholens eines erkennbaren Objekts
- Bei der plötzlichen Annäherung an ein erkennbares Objekt
- Bei der Annäherung an ein erkennbares Objekt oder ein anderes Objekt am Straßenrand, wie z.B. Leitplanken, Strommasten, Bäume, Mauern usw.
- Wenn sich am Eingang einer Kurve ein erkennbares oder sonstiges Objekt am Straßenrand befindet



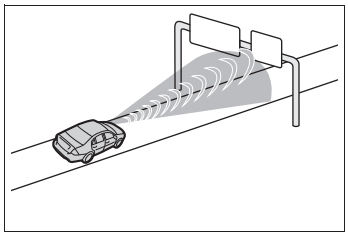
- Wenn sich vor dem Fahrzeug Muster oder bemalte Bereiche befinden, die versehentlich als erkennbares Objekt interpretiert werden können
- Beim Passieren eines erkennbaren Objekts, das die Spur wechselt oder links/rechts abbiegt



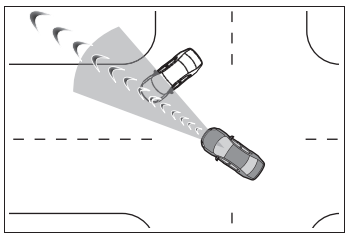
- Beim Passieren eines erkennbaren Objekts, das angehalten hat, um links/rechts abzubiegen



- Wenn ein erkennbares Objekt anhält, direkt bevor es in den Pfad des Fahrzeugs eintritt
- Wenn sich ein bauliches Objekt mit niedriger Höhe über der Straße befindet (Verkehrszeichen, Werbetafel usw.)



- Bei Annäherung an eine elektrische Mautschranke, an eine Parkschranke oder an ein anderes Hindernis, das sich öffnet und schließt
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein Fußgänger vor dem Fahrzeug vorbeifährt/-geht
- Beim Versuch, vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder einem Fußgänger links/rechts abzubiegen
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein Fußgänger anhält, direkt bevor es/er in den Pfad des Fahrzeugs eintritt
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein entgegenkommendes vor dem Fahrzeug links/rechts abbiegt



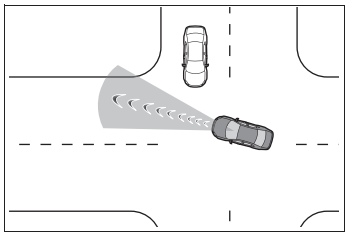
- Wenn das Lenkrad in Richtung des Pfads eines entgegenkommenden Fahrzeugs gedreht wird

■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

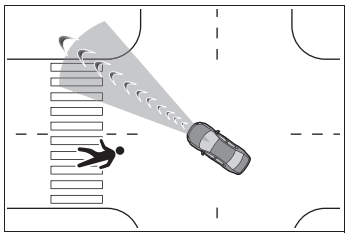
● In bestimmten Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, kann ein erkennbares Objekt unter Umständen nicht von den vorderen Sensoren erkannt werden, wodurch das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Wenn sich ein erkennbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn Ihr Fahrzeug oder ein erkennbares Objekt wackelt
- Wenn ein erkennbares Objekt ein abruptes Manöver durchführt (wie z.B. plötzliche Ausweichmanöver oder Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge)
- Bei der plötzlichen Annäherung an ein erkennbares Objekt
- Wenn sich ein erkennbares Objekt in der Nähe einer Mauer, eines Zauns, einer Leitplanke, eines Kanaldeckels, einer Stahlplatte auf der Fahrbahn oder eines anderen Fahrzeugs befindet
- Wenn sich ein erkennbares Objekt unter einer baulichen Struktur befindet
- Wenn ein Teil eines erkennbaren Objekts von einem anderen Objekt verdeckt ist (großes Gepäckstück, Regenschirm, Leitplanke usw.)
- Wenn sich mehrere erkennbare Objekte überlappen
- Wenn helles Licht, z.B. Sonnenlicht, von einem erkennbaren Objekt reflektiert wird
- Wenn ein erkennbares Objekt weiß und extrem hell ist
- Wenn die Farbe oder Helligkeit eines erkennbaren Objekts dazu führt, dass es mit der Umgebung verschmilzt
- Wenn ein erkennbares Objekt vor Ihrem Fahrzeug einschert oder plötzlich auftaucht
- Bei der Annäherung an ein Fahrzeug, das sich in diagonaler Position befindet
- Wenn das vorausfahrende Gefährt ein Kinderfahrrad ist, eine große Ladung transportiert, einen zusätzlichen Passagier befördert oder eine ungewöhnliche Form hat (Fahrräder mit Kindersitz. Tandems usw.)
- Wenn ein Fußgänger oder ein Fahrrad kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m ist.
- Wenn die Silhouette eines Fußgängers oder Fahrrads nicht klar erkennbar ist (weil die Person z.B. einen Regenmantel, einen langen Rock usw. trägt)
- Wenn sich ein Fußgänger nach vorn beugt oder in die Hocke geht oder wenn sich ein Radfahrer nach vorn beugt
- Wenn sich ein Fußgänger oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit bewegt
- Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Gefährt schiebt

- Wenn ein erkennbares Objekt mit der Umgebung verschmilzt, z.B. in der Dämmerung (morgens oder abends) oder bei Dunkelheit (nachts oder in einem Tunnel)
- Wenn das Fahrzeug nach dem Start des EV-Systems eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Beim Links-/Rechtsabbiegen oder wenige Sekunden nach dem Links-/Rechtsabbiegen
- Beim Durchfahren einer Kurve und wenige Sekunden nach dem Durchfahren einer Kurve
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein entgegenkommendes Fahrzeug 3 oder mehr Spuren vom eigenen Fahrzeug entfernt fährt
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen die Richtung des Fahrzeugs deutlich von der Richtung des Verkehrsflusses in der Gegenspur abweicht



- Wenn sich das Fahrzeug beim Links-/Rechtsabbiegen einem Fußgänger nähert, der in derselben Richtung wie das Fahrzeug unterwegs ist und weiter geradeaus läuft



● Neben den oben genannten Punkten funktioniert die Notlenkungsunterstützung in manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, unter Umständen nicht ordnungsgemäß:

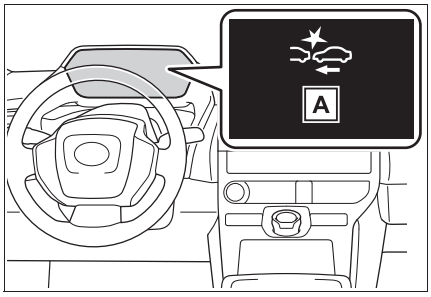
- Wenn sich ein erkennbares Objekt zu nah am Fahrzeug befindet
- Wenn nicht genügend Platz für Ausweichmanöver vorhanden ist oder wenn ein Hindernis in der Ausweichrichtung steht
- Wenn ein Fahrzeug entgegenkommt

Ändern der Pre-Collision-Einstellung

● Das Pre-Collision-System kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.587)

Das System wird immer dann aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

● Wenn das System deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A “PCS AUSGESCHALTET”

● Die Pre-Collision-Einstellung kann in den kundenspezifischen Einstellungen geändert werden. (→S.587)

● Wenn der Zeitpunkt für die Pre-Collision-Warnung geändert wird, wird auch der Zeitpunkt für den Eingriff der Notlenkungsunterstützung (mit Ausnahme der aktiven Lenkung) entsprechend geändert. Wenn “Später” ausgewählt wird, funktioniert die Notlenkungsunterstützung (mit Ausnahme der aktiven Lenkung) in den meisten Fällen nicht.

- Fahrzeuge mit einer Fahrermonitorkamera: Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht nach vorn blickt, werden die Pre-Collision-Warnung und die Notlenkungsunterstützung unabhängig von der Benutzereinstellung zu dem mit “Früher” festgelegten Zeitpunkt aktiviert.
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, wird die Pre-Collision-Warnung unabhängig von der Benutzereinstellung zu dem mit “Früher” festgelegten Zeitpunkt aktiviert.

LTA (Spurhalteassistent)

LTA-Funktionen

- Beim Fahren auf einer Straße mit klar erkennbaren Spurlinien und aktivierter dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung werden Spurlinien und vorausfahrende und umgebende Fahrzeuge mit der Frontkamera und dem Radarsensor erkannt und das Lenkrad wird so bewegt, dass die Position des Fahrzeugs in der Spur konstant bleibt.

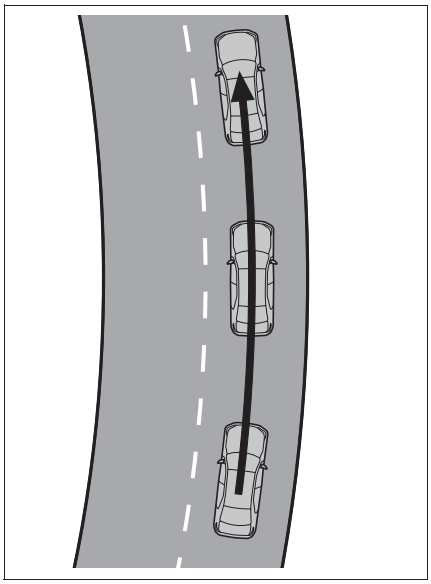
Verwenden Sie diese Funktion nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

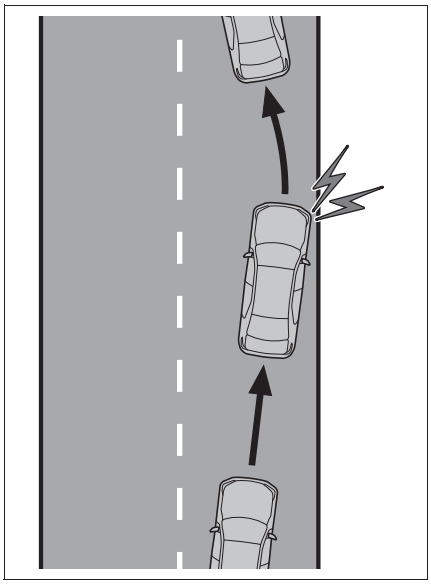
Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht aktiv ist, kann die Funktion nicht verwendet werden.

Wenn die Spurlinien schwer erkennbar oder nicht sichtbar sind, wie z.B. in einem Verkehrsstau, orientiert sich das System am Pfad der vorausfahrenden und umgebenden Fahrzeuge.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht betätigt wurde oder dass das Lenkrad nicht fest umgriffen wird, wird der Fahrer anhand einer Anzeige gewarnt und diese Funktion wird vorübergehend deaktiviert.

Wenn das Lenkrad fest umgriffen wird, nimmt die Funktion den Betrieb wieder auf.





- Wenn die Funktion aktiv ist und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass das Fahrzeug von seiner Spur abweicht, wird der Fahrer anhand einer Anzeige und eines Summers gewarnt.

Wenn der Summer ertönt, überprüfen Sie den umgebenden Bereich des Fahrzeugs und betätigen Sie das Lenkrad vorsichtig, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Spur zu bringen.

WARNUNG

■ Vor der Verwendung des LTA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das LTA-System. Das LTA-System bietet keine automatisierte Unterstützung beim Fahren und ist nicht dafür konzipiert, trotz verringerter Aufmerksamkeit des Fahrers Fahrsicherheit zu garantieren. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist. Der Fahrer ist außerdem dafür verantwortlich, beim Auftreten von Ermüdungserscheinungen, wie z.B. bei langen Fahrten, Pausen einzulegen.
- Ohne eine angemessene Fahrweise und ohne die nötige Aufmerksamkeit können Unfälle die Folge sein.
- Wenn Sie das LTA-System nicht verwenden möchten, schalten Sie es mit dem LTA-Schalter aus.

■ Betriebsbedingungen der Funktion

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das LTA-System erkennt Spurlinien oder den Pfad von vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeugen (außer wenn das vorausfahrende Fahrzeug klein ist, wie z.B. ein Motorrad).
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist in Betrieb.
- Die Spurbreite beträgt ca. 3 bis 4 m.
- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug wird nicht durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert nicht um mehr als ein bestimmtes Maß.
- Das Lenkrad wird nicht mit großem Kraftaufwand betätigt.
- Die Warnung für Hände nicht am Lenkrad (→S.307) ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Spur gefahren.

■ Vorübergehende Deaktivierung der Funktionen

- Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend deaktiviert werden. Wenn die Betriebsbedingungen später wieder erfüllt werden, wird die Funktion automatisch wieder aktiviert. (→S.306)
- Wenn die Betriebsbedingungen einer Funktion nicht mehr erfüllt sind, während die Funktion aktiv ist, kann ein Summer ertönen um darauf hinzuweisen, dass die Funktion vorübergehend abgeschaltet wurde.
- Die Lenkungsunterstützung der Funktion kann aufgehoben werden, wenn der Fahrer das Lenkrad betätigt.

■ Spurabweichungswarnung bei aktivem LTA-System

- Auch wenn die LDA-Warnmethode zur Vibration des Lenkrads geändert wird, wird der Fahrer anhand des Warnsummers gewarnt, wenn das Fahrzeug bei aktivem LTA-System von der Spur abweicht.
- Wenn die Stärke der Lenkradbetätigung darauf schließen lässt, dass ein Spurwechsel beabsichtigt ist, interpretiert das System diesen Vorgang nicht als Spurabweichung und gibt keine Warnung aus.

■ Warnung für Hände nicht am Lenkrad

In den folgenden Situationen werden eine Meldung mit einer Aufforderung an den Fahrer, das Lenkrad festzuhalten, sowie das in der Abbildung dargestellte Symbol in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad festgehalten wird, wird die Warnung beendet. Wenn Sie das System verwenden, halten Sie das Lenkrad immer mit gut fest, auch wenn die Warnung nicht aktiv ist.



- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, während die Funktion aktiv ist

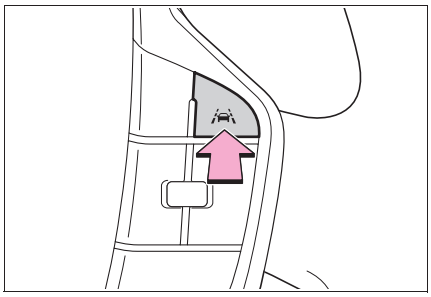
Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Lenkradbetätigung erkannt wird, ertönt ein Summer. Gleichzeitig wird eine Warnung ausgegeben und die Funktion wird vorübergehend abgeschaltet. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer das Lenkrad dauerhaft nur leicht betätigt.

In Abhängigkeit vom Fahrzeugzustand, von den Betätigungsbedingungen und von der Straßenoberfläche ist die Warnfunktion unter Umständen nicht aktiv.

Aktivieren/Deaktivieren des Systems

Mit jedem Druck auf den LTA-Schalter wird das LTA-System abwechselnd aktiviert/deaktiviert.

Wenn das LTA-System aktiviert ist, leuchtet die LTA-Kontrollleuchte.

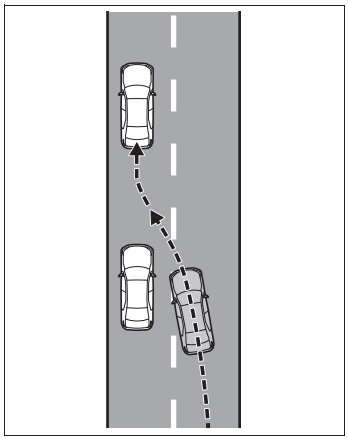


WARNUNG

■ **Situationen, in denen die Funktionen unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden**

In den folgenden Situationen werden die Funktionen unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt, wodurch Ihr Fahrzeug von der Spur abweichen kann. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist.

- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug die Spur wechselt (Ihr Fahrzeug folgt gegebenenfalls dem vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeug und wechselt ebenfalls die Spur)



- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug schlingert (Ihr Fahrzeug kann ebenfalls entsprechend schlingern und von der Spur abweichen)
- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug von der Spur abweicht (Ihr Fahrzeug folgt gegebenenfalls dem vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeug und weicht ebenfalls von der Spur ab)
- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug extrem nah an der linken/rechten Spurlinie gefahren wird (Ihr Fahrzeug folgt gegebenenfalls dem vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeug und weicht von der Spur ab)
- Wenn sich im umgebenden Bereich bewegliche Objekte oder bauliche Strukturen befinden (in Abhängigkeit von der Position des beweglichen Objekts oder der baulichen Struktur im Verhältnis zu Ihrem Fahrzeug kann Ihr Fahrzeug ins Schlingern geraten)
- Wenn das Fahrzeug von Seitenwind oder von den Verwirbelungen durch andere Fahrzeuge in der Nähe erfasst wird
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291
- Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird: →S.292
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

Betriebsanzeige der Lenkungsunterstützung

Der Betriebsstatus des LTA-Systems wird angezeigt.

Kontroll-leuchte	Spuranzeige	Lenkungssym-bol	Situation
 Weiß	 Grau	 Grau	LTA ist im Standby
 Grün	 Grün	 Grün	LTA ist aktiv
 Orange blinkend	 Orange blinkend	 Grün	Das Fahrzeug weicht zu der Seite von der Spur ab, auf der die Spuranzeige blinkt

LDA (Spurwechselwarnung)

Grundfunktionen

Das LDA-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug möglicherweise von der aktuellen Spur oder dem aktuellen Straßenverlauf* abweicht. Das System kann außerdem mit einem sanften Lenkradeingriff dabei helfen, ein Abweichen von der Spur oder vom Straßenverlauf zu verhindern*.

Die Frontkamera wird verwendet, um Spurlinien oder einen Straßenverlauf* zu erkennen.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.

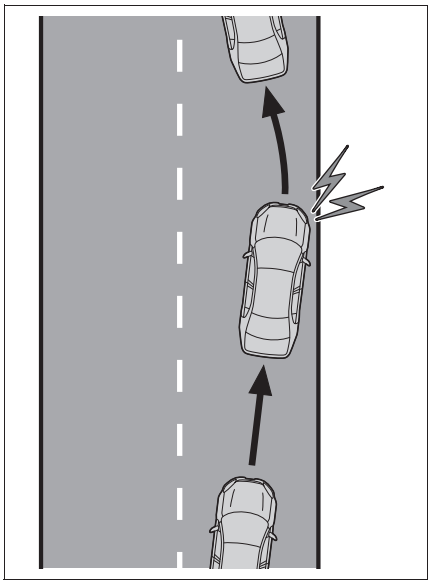
■ Spurwechselwarnungsfunktion

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise von seiner Spur oder vom Straßenverlauf* abweicht, wird eine Warnung in einer Anzeige eingeblendet und es ertönt entweder ein Warnsummer oder das Lenkrad vibriert, um den Fahrer zu warnen.

Überprüfen Sie den Bereich um Ihr Fahrzeug und betätigen Sie das Lenkrad vorsichtig, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Spur oder des Straßenverlaufs* zu bringen.

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise mit einem Fahrzeug in einer benachbarten Spur zusammenstoßen kann, wird die Spurwechselwarnung aktiviert, auch wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.



■ Funktion für die Spurabweichungsvermeidung

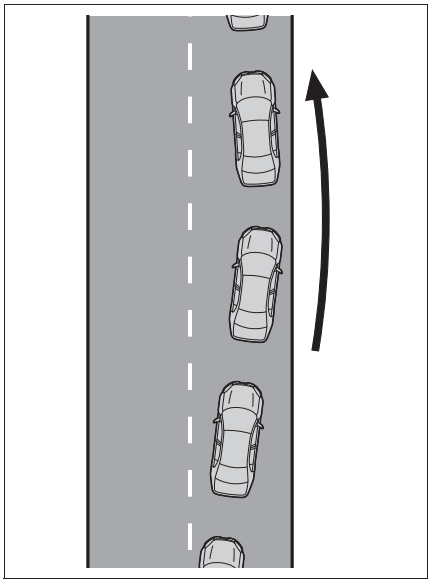
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise von seiner Spur oder dem Straßenverlauf* abweicht, greift es unterstützend in die Lenkradbewegung ein, um ein Abweichen von der Spur oder vom Straßenverlauf zu vermeiden.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht betätigt wurde oder dass das Lenkrad nicht fest umgriffen wird, wird gegebenenfalls eine Warnmeldung angezeigt und ein Warnsummer ausgegeben, um den Fahrer zu warnen.

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise mit einem Fahrzeug in einer benachbarten Spur zusammenstoßen kann, wird die Funktion für die Spurabweichungsvermeidung aktiviert, auch wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

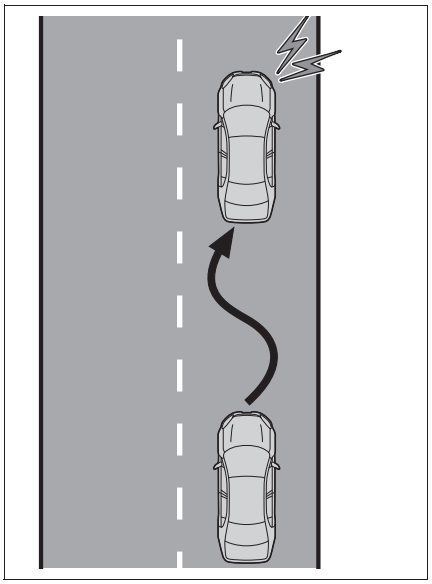
*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Struktu-

ren, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.



■ Pausenempfehlungsfunktion

Wenn das Fahrzeug schlingert, wird eine Meldung angezeigt und ein Warnsummer ausgegeben, um den Fahrer zum Einlegen einer Pause aufzufordern.



WARNUNG

■ Vor der Verwendung des LDA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das LDA-System. Das LDA-System stellt automatische Unterstützung während der Fahrt bereit. Es ist jedoch nicht als System konzipiert, das trotz verringerter Aufmerksamkeit des Fahrers Fahrsicherheit garantiert. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist. Der Fahrer ist außerdem dafür verantwortlich, beim Auftreten von Ermüdungserscheinungen, wie z.B. bei langen Fahrten, Pausen einzulegen.
- Ohne eine angemessene Fahrweise und ohne die nötige Aufmerksamkeit können Unfälle die Folge sein.

■ **Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen**

● Spurwechselwarnung/Spurabweichungsvermeidung

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 50 km/h oder mehr. Der Betrieb ist möglich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 40 km/h oder mehr beträgt und Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger in der Nähe der Spur erkannt werden.
- Das System erkennt eine Spur oder einen Straßenverlauf*. (Wenn nur auf einer Seite eine Spur- oder Straßenverlaufsmarkierung erkannt wird, funktioniert das System nur für die erkannte Seite.)
- Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 m oder mehr.
- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt. (Außer wenn ein Fahrzeug in der Richtung erkannt wird, in der der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurde.)
- Das Fahrzeug wird nicht durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert nicht um mehr als ein bestimmtes Maß.
- Das Lenkrad wird nicht ausreichend stark betätigt, um einen Spurwechsel durchzuführen.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.

● Pausenempfehlungsfunktion

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 50 km/h oder mehr.
- Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 m oder mehr.

■ **Vorübergehende Deaktivierung der Funktionen**

Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend deaktiviert werden. Wenn die Betriebsbedingungen später wieder erfüllt werden, wird die Funktion automatisch wieder aktiviert. (→S.312)

■ **Betrieb der Spurwechselwarnungsfunktion/Spurabweichungsvermeidungsfunktion**

● In Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit, den Straßenbedingungen, dem Winkel der Spurabweichung usw. kann der Fahrer den Betrieb der Spurabweichungsvermeidungsfunktion nicht wahrnehmen oder die Funktion ist nicht in Betrieb.

● In Abhängigkeit von den Bedingungen ertönt der Warnsummer unter Umständen, auch wenn in der kundenspezifischen Einstellung die Vibration als Warnung ausgewählt ist.

● Wenn ein Straßenverlauf* nicht klar erkennbar oder gerade ist, wird die Spurwechselwarnungsfunktion oder die Spurabweichungsvermeidungsfunktion unter Umständen nicht aktiviert.

● Die Spurwechselwarnungsfunktion oder die Spurabweichungsvermeidungsfunktion wird unter Umständen nicht aktiviert, wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug absichtlich gelenkt wird, um einem Fußgänger oder einem geparkten Fahrzeug auszuweichen.

● Möglicherweise kann das System nicht erkennen, ob die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug auf einem benachbarten Fahrstreifen besteht.

● Die Lenkungsunterstützung der Spurabweichungsvermeidungsfunktion kann aufgehoben werden, wenn der Fahrer das Lenkrad betätigt.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.

■ **Warnung für Hände nicht am Lenkrad**

In den folgenden Situationen wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer aufzufordern, die Hände an das Lenkrad zu nehmen. Außerdem wird zu Warnzwecken ein Symbol eingeblendet und es ertönt ein Summer. Wenn Sie das System verwenden, halten Sie das Lenkrad immer mit gut fest, auch wenn

die Warnung nicht aktiv ist.



- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht richtig festhält oder gar nicht betätigt, während die Lenkungsunterstützung der Spurabweichungsvermeidungsfunktion aktiv ist

Die Dauer des Warnsummerbetriebs verlängert sich mit steigender Häufigkeit des Eingriffes der Lenkungsunterstützung. Auch wenn das System feststellt, dass das Lenkrad betätigt wurde, ertönt der Warnsummer für einen bestimmten Zeitraum.

Pausenempfehlungsfunktion

Wenn das Fahrzeug schlingert, wird eine Meldung angezeigt und ein Warnsummer ausgegeben, um den Fahrer zum Einlegen einer Pause aufzufordern.



In Abhängigkeit von den Fahrzeug- und Straßenbedingungen wird die Pausenempfehlungsfunktion unter Umständen nicht aktiviert.

Ändern der LDA-Einstellungen

- Das LDA-System kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.587)
- Die Einstellungen des LDA-Systems können in den kundenspezifischen Einstellungen geändert werden. (→S.587)

WARNUNG

Situationen, in denen das LDA-System nicht verwendet werden sollte

Deaktivieren Sie das LDA-System in den folgenden Situationen. Andernfalls kann ein Unfall verursacht werden.

- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

In den folgenden Situationen funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wodurch Ihr Fahrzeug von der Spur abweichen kann. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist.

- Wenn die Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw., nicht klar erkennbar ist oder nicht gerade verläuft
- Wenn das Fahrzeug von Seitenwind oder von den Verwirbelungen durch andere Fahrzeuge in der Nähe erfasst wird
- Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird: →S.292
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.292

Anzeigen und Systembetrieb

Der Betriebsstatus der Spurwechselwarnungsfunktion und der Lenkungsunterstützung der Spurabweichungsvermeidungsfunktion wird angezeigt.

Kontrollleuchte	Spuranzeige	Lenkungssymbol	Situation
 Orange leuchtend	Nicht beleuchtet	Nicht beleuchtet	System deaktiviert
Nicht beleuchtet	 Grau	Nicht beleuchtet	Spurlinien werden nicht vom System erkannt
Nicht beleuchtet	 Weiß	Nicht beleuchtet	Spurlinien werden vom System erkannt
 Orange blinkend	 Orange blinkend	Nicht beleuchtet	Spurwechselwarnungsfunktion ist für die Seite aktiv, für die die Spuranzeige blinkt
 Grün	 Orange	 Grün	Spurabweichungsvermeidungsfunktion ist für die Seite aktiv, für die die Spuranzeige leuchtet
 Orange blinkend	 Orange blinkend	 Grün	Spurwechselwarnungsfunktion/Spurabweichungsvermeidungsfunktion ist für die Seite aktiv, für die die Spuranzeige blinkt

RSA (Road Sign Assist)

Der Verkehrszeichenassistent RSA erkennt mit Hilfe der Frontkamera und/oder des Navigationssystems (je nach Ausstattung) (sofern Informationen zum Tempolimit vorhanden sind) bestimmte Verkehrszeichen und warnt den Fahrer anhand von Anzeigen und Summern.

WARNUNG

■ **Sicherer Betrieb**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. Das RSA-System unterstützt den Fahrer durch die Bereitstellung von Verkehrszeicheninformationen, ersetzt aber nicht den Blick und das Einschätzungsvermögen des Fahrers. Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

■ **Situationen, in denen das RSA-System nicht verwendet werden sollte**

Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291

Anzeigefunktion

- Wenn die Frontkamera ein Verkehrszeichen erkennt oder Informationen über ein Verkehrszeichen im Navigationssystem (je nach Ausstattung) verfügbar sind, wird das Verkehrszeichen in der Anzeige angezeigt.
- Es können mehrere Schilder angezeigt werden.

In Abhängigkeit von den Spezifikationen des Fahrzeugs kann die Anzahl der angezeigten Verkehrszeichen begrenzt sein.

■ **Betriebsbedingungen der Verkehrszeichenanzeige**

Verkehrszeichen werden angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das System hat ein Verkehrszeichen erkannt

In den folgenden Situationen kann ein angezeigtes Verkehrszeichen wieder ausgeblendet werden:

- Wenn im Verlauf einer bestimmten Strecke kein neues Zeichen erkannt wird
- Wenn das System feststellt, dass sich die befahrene Straße geändert hat, wie z.B. nach dem Links- oder Rechtsabbiegen

■ **Situationen, in denen die Anzeigefunktionen unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden**

In den folgenden Situationen funktioniert das RSA-System unter Umständen nicht ordnungsgemäß und kann keine Zeichen oder die falschen Zeichen anzeigen. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

- Wenn ein Verkehrsschild verschmutzt, ausgeblichen, gekippt oder verbogen ist
- Wenn der Kontrast eines elektronischen Zeichens niedrig ist
- Wenn das gesamte Schild oder Teile davon von den Blättern eines Baums, von einem Strommast usw. verdeckt wird/werden

- Wenn ein erkanntes Schild nur kurzzeitig für die Frontkamera sichtbar ist
- Wenn der Fahrzustand (Abbiegen, Spurwechsel usw.) falsch erkannt wird
- Wenn sich ein Schild direkt nach einem Autobahnkreuz oder in einer benachbarten Spur direkt vor der Zusammenführung der Spuren befindet
- Wenn Aufkleber am Heck eines vorausfahrenden Fahrzeugs angebracht sind
- Wenn ein Zeichen, das einem systemkompatiblen Zeichen ähnelt, als systemkompatibles Zeichen erkannt wird
- Wenn sich ein Tempolimit-Schild für eine Nebenfahrbahn im Erkennungsbereich der Frontkamera befindet
- Beim Fahren in einem Kreisverkehr
- Wenn ein Schild, das sich speziell an Lkws richtet, usw. erkannt wird
- Wenn das Fahrzeug in einem Land gefahren wird, in dem eine andere Verkehrsrichtung gilt
- Fahrzeuge mit Navigationssystem: Wenn die Kartendaten des Navigationssystems veraltet sind
- Fahrzeuge mit Navigationssystem: Wenn das Navigationssystem nicht verwendet werden kann

In diesem Fall können die angezeigten Tempolimit-Schilder in der Multi-Informationsanzeige von der Anzeige des Navigationssystems abweichen.

Benachrichtigungsfunktion

In den folgenden Situationen gibt das RSA-System eine Warnung aus, um den Fahrer zu benachrichtigen.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die auf dem Tempolimit-Schild in der Anzeige angegebene Geschwindigkeit überschreitet, wird die Anzeige des Schilds besonders hervorgehoben und es ertönt ein Summer.
- Wenn das RSA-System ein “Einfahrt verboten”-Schild erkennt und anhand der Karteninformationen des Navigationssystems feststellt, dass das Fahrzeug in einen “Einfahrt verboten”-Bereich eingefahren ist, blinkt das “Einfahrt verboten”-Schild in der Multi-Informationsanzeige und es ertönt ein Summer. (Fahrzeuge mit Navigationssystem)

Betriebsbedingungen der Benachrichtigungsfunktionen

- Benachrichtigungsfunktion für Geschwindigkeitsüberschreitung

Diese Funktion ist aktiv, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:

- Das System erkennt ein Tempolimit-Schild .

- Benachrichtigungsfunktion für “Einfahrt verboten”

Diese Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das System erkennt gleichzeitig mehr als ein “Einfahrt verboten”-Schild.
- Das Fahrzeug fährt zwischen “Einfahrt verboten”-Schildern hindurch, die vom System erkannt werden.
- Das Fahrzeug ist mit einem bordeigenen Navigationssystem ausgestattet.

Unterstützte Arten von Verkehrszeichen

- Die folgenden Arten von Verkehrszeichen können angezeigt werden.

Vom Standard abweichende oder erst kürzlich eingeführte Verkehrszeichen können jedoch nicht angezeigt werden.

- Tempolimit-Schilder*

	Tempolimit beginnt/Maximalgeschwindigkeitszone beginnt
	Tempolimit endet/Maximalgeschwindigkeitszone endet

*: Es werden keine Tempolimit-Informationen -- angezeigt, wenn kein Tempolimit-Schild und keine Tempolimit-spezifischen Informationen verfügbar sind.

- Tempolimit-spezifische Informationen*1, 2

	Autobahn
	Autobahnausfahrt
	Schnellstraße
	Schnellstraßenausfahrt
	Anfang eines Stadtgebiets
	Ende eines Stadtgebiets
	Anfang des Wohngebiets
	Ende des Wohngebiets
	Anfang des Wohngebiets
	Ende des Wohngebiets

*1: Wird angezeigt, wenn ein Schild erkannt wird, aber keine Tempolimit-Informationen für die Straße im Navigationssystem verfügbar sind. (Fahrzeuge mit Navigationssystem)

*2: Es werden keine Tempolimit-Informationen -- angezeigt, wenn kein Tempolimit-Schild und keine Tempolimit-spezifischen Informationen verfügbar sind.

- Überholverbotsschilder

	Anfang des Überholverbots
	Ende des Überholverbots

- Andere Verkehrsschilder

	Einfahrt verboten*
	Ende sämtlicher Verbote

	Stopp
	Warnung

*: Für Fahrzeuge mit Navigationssystem

- Tempolimit mit Zusatzschild*1

	Nässe
	Regen
	Eis
	Zusatzschild vorhanden*2
	Abfahrt rechts*3
	Abfahrt links*3
	Zeit

*1: Wird gleichzeitig mit einem Tempolimit-Schild angezeigt.

*2: Inhalt nicht erkannt.

*3: Wenn beim Spurwechsel der Blinker nicht betätigt wird, wird dieses Zeichen nicht angezeigt.

- In Abhängigkeit von den Spezifikationen des Fahrzeugs können Zeichen überlappt angezeigt werden.

	Beispiel für eine überlappte Anzeige

Ändern der RSA-Einstellungen

Die folgenden Einstellungen des RSA-Systems können in den kundenspezifischen Einstellungen geändert werden. (→S.588)

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung

Diese dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge, bestimmt den aktuellen Fahrzeugabstand und hält einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Der gewünschte Fahrzeugabstand kann mit dem Schalter für die Fahrzeugabstandsregelung eingestellt werden.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

WARNUNG

■ **Sicherer Betrieb**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System und achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung unterstützt den Fahrer, um seine Belastung zu reduzieren. Für diese Unterstützung gelten jedoch Einschränkungen. Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System und fahren Sie immer vorsichtig.

Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet: →S.325

- Stellen Sie die Geschwindigkeit passend zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung, zum Verkehrsfluss, zum Straßenzustand, zu den Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist für die Überprüfung der Sollgeschwindigkeit verantwortlich.
- Auch wenn das System ordnungsgemäß funktioniert, kann die Wahrnehmung der Bedingungen eines vorausfahrenden Fahrzeugs durch den Fahrer von der Erkennung des Systems abweichen. Daher muss der Fahrer immer aufmerksam sein, Risiken abschätzen und die Sicherheit gewährleisten. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrerassistenzsysteme**

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, da für die vom System bereitgestellte Unterstützung Einschränkungen gelten. Wenn sich der Fahrer zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Details der Unterstützung für die Sicht des Fahrers Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist nur dafür konzipiert, den Fahrer beim Bestimmen des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich dabei um kein System, das sorgloses oder unaufmerksames Fahren zulässt. Das System ist auch nicht in der Lage, den Fahrer bei schlechten Sichtbedingungen zu unterstützen. Der Fahrer muss immer auf seine Umgebung achten, auch wenn das Fahrzeug anhält.

WARNUNG

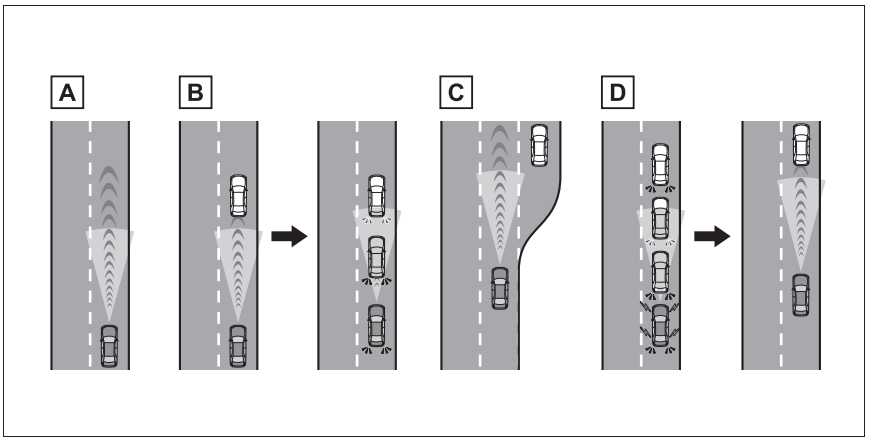
- Details der Unterstützung für die Einschätzungen des Fahrers Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ermittelt, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb eines definierten Bereichs liegt. Es kann jedoch keine anderen Arten von Einschätzungen abgeben. Deshalb ist es für den Fahrer absolut erforderlich, wachsam zu bleiben und selbst einzuschätzen, ob die Möglichkeit einer Gefahr besteht.
- Details der Unterstützung für die Bedienvorgänge des Fahrers Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung umfasst keine Funktionen zur Vermeidung von Kollisionen mit vorausfahrenden Fahrzeugen. In einer konkreten Gefahrensituation muss deshalb der Fahrer sofort und direkt die Steuerung des Fahrzeugs übernehmen und entsprechend agieren, um die Sicherheit zu gewährleisten.

■ Situationen, in denen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht verwendet werden sollte

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht in den folgenden Situationen. Da das System in diesen Situationen keinen angemessenen unterstützenden Eingriff vornehmen kann, kann die Verwendung des Systems zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Straßen, auf denen sich Fußgänger, Radfahrer usw. befinden
- Auf Auf- oder Abfahrten von Autobahnen oder Schnellstraßen
- Wenn die Annäherungswarnung häufig ertönt
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291
- Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird: →S.292

Grundfunktionen



A Konstante Geschwindigkeitsregelung:

Wenn es keine vorausfahrenden Fahrzeuge gibt

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.

Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beim Bergabfahren überschritten wird, blinkt die Anzeige der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit und es ertönt ein Summer.

B Abbrems- und Abstandsregelung

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, dessen Geschwindigkeit niedriger als die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit ist

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird Ihr Fahrzeug automatisch verlangsamt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit noch weiter verringert werden muss, werden die Bremsen betätigt (die Bremsleuchten leuchten in dem Fall auf). Das Fahrzeug wird so gesteuert, dass der vom Fahrer eingestellte Fahrzeugabstand gehalten wird, indem die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst wird. Wenn die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend ist und das Fahrzeug sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, ertönt die Annäherungswarnung.

C Beschleunigung

Wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge mehr vorhanden sind, deren Geschwindigkeit niedriger als die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit ist

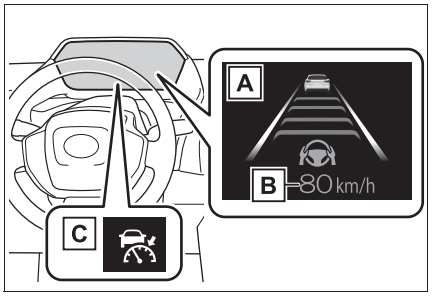
Das Fahrzeug wird beschleunigt, bis die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist, und setzt dann die konstante Geschwindigkeitsregelung fort.

D Anfahren: Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug anhält, wird auch Ihr Fahrzeug angehalten (kontrollierter Stopp). Nachdem das vorausfahrende Fahrzeug angefahren ist, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen, indem der

Schalter “RES” gedrückt oder das Gaspedal betätigt wird (Anfahrbetrieb). Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht wieder anfährt, wird der kontrollierte Stopp fortgesetzt.

Systemkomponenten

■ Instrumentenanzeige

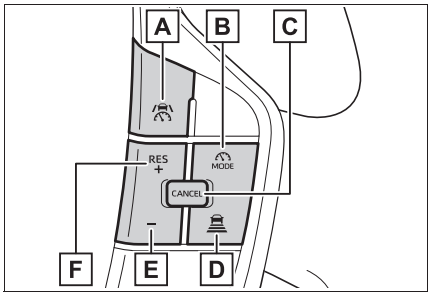


A Multi-Informationsanzeige

B Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

C Kontrollleuchten

■ Schalter



A Fahrerassistenzschalter

B Wahlschalter für Fahrerassistenzmodus

C Deaktivierungsschalter

D Schalter für Fahrzeugabstandsregelung

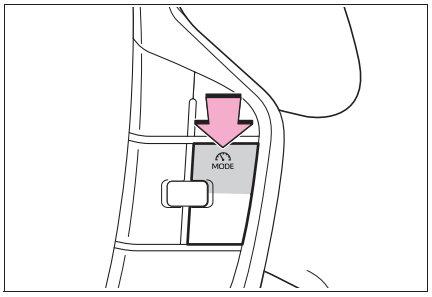
E Schalter “-”

F Taste “+”/Taste “RES”

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrerassistenzmodus, um die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung auszuwählen.

Die Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

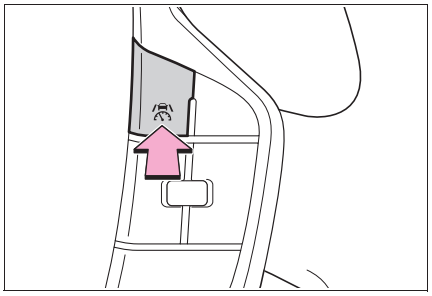


2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (ca. 30 km/h oder schneller) und drücken Sie den Fahrerassistenzschalter, um die Fahrzeuggeschwindigkeit einzustellen.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug beim Loslassen des Schalters bewegt

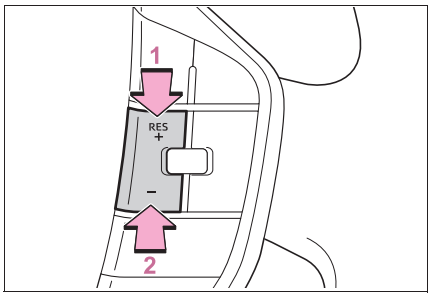
wurde, wird als Sollgeschwindigkeit eingestellt.



Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

■ Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Zum Ändern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Kurzer Druck: Drücken Sie den Schalter.

Langer Druck: Drücken und halten Sie den Schalter, bis die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Kurzer Druck: Um 1 km/h mit jedem Druck auf den Schalter

Langer Druck: Kontinuierliche Erhöhung oder Verringerung der Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h, während der Schalter gedrückt gehalten wird

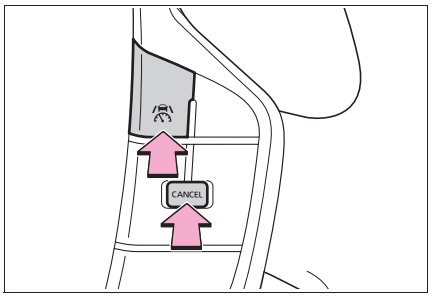
Die Größe der Einstellungsschritte für die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung geändert werden.

■ Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal

1 Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug bis zur gewünschten Fahrzeuggeschwindigkeit zu beschleunigen.

2 Drücken Sie die Taste “+”.

Abbrechen/Wiederaufnehmen der Regelung



1 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

Die Regelung wird auch abgebrochen, wenn das Bremspedal betätigt wird. (Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Regelung durch das

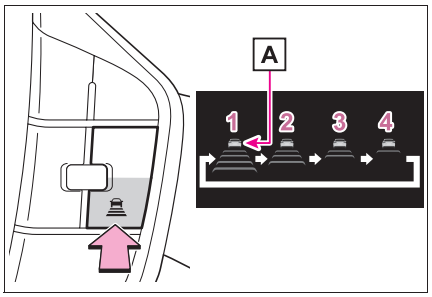
Betätigen des Bremspedals nicht abgebrochen.)

2 Drücken Sie den Schalter “RES”, um die Regelung wiederaufzunehmen.

Ändern des Fahrzeugabstands

Mit jedem Druck auf den Schalter ändert sich die Fahrzeugabstandseinstellung wie folgt:

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug A angezeigt.



Nr. in der Abb.	Fahrzeugabstand	Ungefährer Abstand (Fahrzeuggeschwindigkeit: 100 km/h)
1	Extralang	Ca. 60 m
2	Lang	Ca. 45 m
3	Mittel	Ca. 30 m
4	Kurz	Ca. 25 m

Der tatsächliche Fahrzeugabstand variiert in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, wird es je nach Situation unabhängig von der Einstellung in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gestoppt.

Betriebsbedingungen

- Die Schaltstellung D ist ausgewählt.
- Die gewünschte Sollgeschwindigkeit kann eingestellt werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr beträgt. (Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei einer Geschwindigkeit von unter ca. 30 km/h eingestellt wird, wird die Sollgeschwindigkeit auf etwa 30 km/h festgelegt.)

Beschleunigen nach dem Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wie beim normalen Fahren kann das Fahrzeug durch die Betätigung des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigungsvorgang kehrt das Fahrzeug zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit zurück. Im Fahrzeugabstandsregelungsmodus kann die Fahrzeuggeschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit sinken, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beibehalten wird.

Wenn das Fahrzeug während der Abstandsregelung von der Systemsteuerung angehalten wird

- Wenn der Schalter “RES” gedrückt wird, während das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, und das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 3 Sekunden wieder anfährt, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 3 Sekunden, nachdem das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wieder anfährt, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen.

Automatisches Deaktivieren des Fahrzeugabstandsregelungsmodus

In den folgenden Situationen wird der Fahrzeugabstandsregelungsmodus automatisch abgebrochen:

- Wenn die Bremssteuerung oder die Leistungsdrosselungsregelung eines Fahrerassistenzsystems aktiv ist (z.B. Pre-Collision-System, Anfahrkontrolle)
- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Wenn das Fahrzeug an einer steilen Stei-

gung von der Systemsteuerung angehalten wurde

- Wenn einer der folgenden Umstände erkannt wird, während das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes wird gelöst
  - Die Fahrertür wurde geöffnet
  - Ca. 3 Minuten sind vergangen, seitdem das Fahrzeug angehalten wurde

Die Feststellbremse kann automatisch aktiviert werden.

Die Schaltstellung kann automatisch zu P geändert werden. (→S.260)

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.292

■ Warnmeldungen und Warnsummer für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung

Sicherer Betrieb: →S.286

■ Vorausfahrende Fahrzeuge, die der Sensor unter Umständen nicht korrekt erkennt

Wenn das System in den folgenden Situationen in Abhängigkeit von den Bedingungen keine ausreichende Verzögerung oder Beschleunigung des Fahrzeugs vornehmen kann, betätigen Sie das Bremspedal oder das Gaspedal.

Da der Sensor diese Arten von Fahrzeugen unter Umständen nicht richtig erkennt, wird die Annäherungswarnung (→S.325) möglicherweise nicht aktiviert.

- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert oder extrem schnell oder langsam die Spur wechselt
- Beim Spurwechsel
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt
- Wenn ein Fahrzeug in derselben Spur wie Ihr Fahrzeug angehalten wird
- Wenn ein Motorrad in derselben Spur wie Ihr Fahrzeug fährt

■ Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

Betätigen Sie in den folgenden Situationen bei Bedarf das Bremspedal (oder das Gaspedal, je nach Situation).

Da der Sensor ein Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennen kann, funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst
- Beim Wechseln der Spur mit niedriger Geschwindigkeit, wie z.B. in einem Verkehrsstau

Annäherungswarnung

Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und das System das Fahrzeug nicht ausreichend stark abbremsen kann, wenn z.B. ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, blinkt eine Warnanzeige und es ertönt ein Summer, um den Fahrer zu warnen. Betätigen Sie das Bremspedal, um einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug herzustellen.

■ Warnungen werden in den folgenden Fällen unter Umständen nicht angezeigt

In den folgenden Situationen funktioniert die Warnung unter Umständen nicht, auch wenn der Fahrzeugabstand gering ist.

- Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug mit derselben Geschwindigkeit wie Ihr Fahrzeug oder schneller bewegt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Direkt nach dem Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

- Wenn das Gaspedal durchgedrückt wird

Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit

Wenn eine Kurve erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert. Am Ausgang der Kurve wird die Geschwindigkeitsreduzierung wieder aufgehoben.

In Abhängigkeit von der Situation wird das Fahrzeug anschließend wieder auf die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beschleunigt.

In Situationen, in denen die Fahrzeugabstandsregelung eingreifen muss, weil z.B. ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, wird die Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit abgebrochen.



Situationen, in denen die Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden

In folgenden oder ähnlichen Situationen kann die Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden:

- Wenn das Fahrzeug durch eine leichte Kurve fährt
- Wenn das Gaspedal durchgedrückt wird
- Wenn das Fahrzeug durch eine extrem kurze Kurve fährt

Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen

Wenn ein erkanntes Fahrzeug in der Überholspur langsamer als Ihr Fahrzeug fährt, wird der Überholvorgang verhindert.

Die Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen ist nicht aktiv, wenn sich die Fahrzeuge auf der Überholspur stauen oder wenn Fahrzeuge mit niedrigen Geschwindigkeiten fahren.

Diese Funktion ist für Fahrzeuge ohne DCM nicht verfügbar.

Spurwechselunterstützung

Wenn Ihr Fahrzeug mit ca. 80 km/h oder schneller fährt und ein Spurwechsel zur benachbarten Spur erfolgt, wird das Fahrzeug bei der Betätigung des Hebels für den Fahrtrichtungsanzeiger und beim Ansetzen zum Spurwechsel bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt, um den Überholvorgang zu unterstützen.

Für Fahrzeuge mit DCM: Das System ermittelt anhand von Ortsinformationen und des Fahrverhaltens der umgebenden Fahrzeuge, welche Spur die Überholspur ist. Die Funktion für die Spurwechselunterstützung und die Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen können unter Umständen nicht ausgeführt werden, wenn nur wenige Ortsinformationen zur Verfügung stehen oder nur wenige umgebende Fahrzeuge vorhanden sind.

Für Fahrzeuge ohne DCM: Das System ermittelt lediglich anhand der Lage des Lenkrads im Fahrzeug (Linkslenker/Rechtslenker), welche Spur die Überholspur ist.

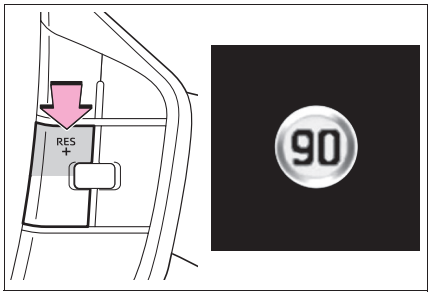
Wenn das Fahrzeug in einer Region gefahren wird, in der sich die Überholspur auf der gegenüberliegenden Seite im Vergleich zu der Region befindet, in der das ursprünglich Fahrzeug verkauft wurde, wird das Fahrzeug unter Umständen beschleunigt, wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung der Überholspur betätigt wird. (Wenn das Fahrzeug z.B. für eine Region mit Rechtsverkehr produziert wurde, aber in einer Region mit Linksverkehr fährt, wird das Fahrzeug unter Umständen beschleunigt, wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger nach rechts betätigt wird.)

Wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h oder mehr in eine Spur wechseln, in der ein Fahrzeug mit einer geringeren Geschwindigkeit als Ihr Fahrzeug fährt, wird das Fahrzeug bei der Betätigung des Hebels für den Fahrtrichtungsanzeiger sanft verlangsamt, um den Spurwechsel zu unterstützen.

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschildassistent

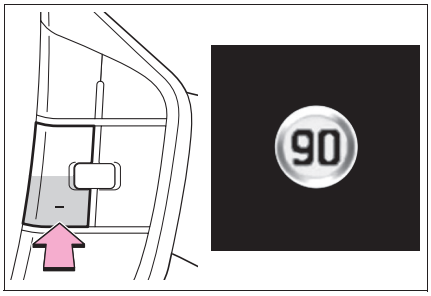
Wenn die RSA-Funktion aktiviert ist und die Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, wird bei der Erkennung eines Tempolimit-Schilds das erkannte Tempolimit mit einem Aufwärts-/Abwärtspfeil angezeigt. Die Sollgeschwindigkeit kann durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden.

Wenn die Sollgeschwindigkeit niedriger als das erkannte Tempolimit ist



Halten Sie den Schalter “+” gedrückt.

Wenn die Sollgeschwindigkeit höher als das erkannte Tempolimit ist



Halten Sie den Schalter “-” gedrückt.

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschildassistent funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn

Da die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschildassistent unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn der Verkehrsschildassistent (RSA) Schilder nicht oder nicht richtig erkennt (→S.315), beachten Sie bei der Verwendung dieser Funktion immer das tatsächliche Tempolimit.

In den folgenden Situationen kann die Sollgeschwindigkeit nicht durch Drücken und Hal-

ten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden:

- Wenn keine Tempolimit-Informationen verfügbar sind
- Wenn das erkannte Tempolimit mit der Sollgeschwindigkeit übereinstimmt
- Wenn das erkannte Tempolimit außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung betrieben werden kann

Ändern der Einstellungen der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung

Die Einstellungen der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung können in den kundenspezifischen Einstellungen geändert werden. (→S.587)

Geschwindigkeitsregelsystem

Das Fahrzeug kann mit einer Sollgeschwindigkeit gefahren werden, auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird.

Verwenden Sie das Geschwindigkeitsregelsystem nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Verlassen Sie sich daher nicht zu stark auf das System. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.
- Stellen Sie die Geschwindigkeit passend zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung, zum Verkehrsfluss, zum Straßenzustand, zu den Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist für die Überprüfung der Sollgeschwindigkeit verantwortlich.

■ Situationen, in denen das Geschwindigkeitsregelsystem nicht verwendet werden sollte

Verwenden Sie das Geschwindigkeitsregelsystem nicht in den folgenden Situationen. Da das System in diesen Situationen keinen angemessenen unterstützenden Eingriff vornehmen kann, kann die Verwendung des Systems zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

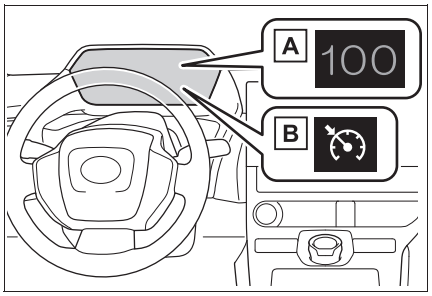
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf kurvenreichen Strecken
- Auf rutschigen Fahrbahnen, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist

WARNUNG

- Auf abschüssiger Strecke oder bei plötzlichen Übergängen zwischen starken Steigungen und Gefällen Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Sollgeschwindigkeit überschreiten.
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

Systemkomponenten

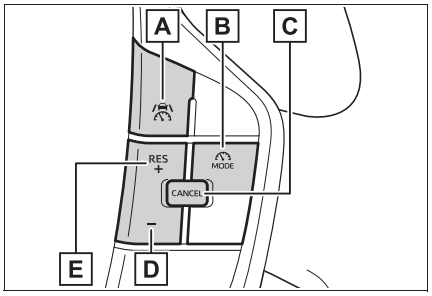
Instrumentenanzeige



A Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

B Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem

Schalter



A Fahrerassistenzschalter

B Wahlschalter für Fahrerassistenzmodus

C Deaktivierungsschalter

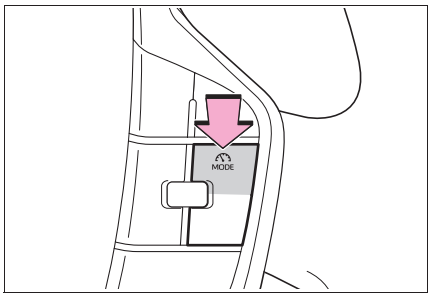
D Schalter “-”

E Taste “+”/Taste “RES”

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrerassistenzmodus, um das Geschwindigkeitsregelsystem auszuwählen.

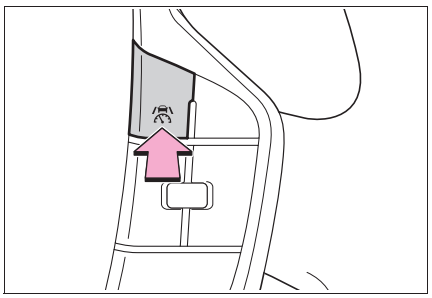
Die Kontrollleuchte für das Geschwindigkeitsregelsystem leuchtet auf.



2 Beschleunigen Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (ca. 30 km/h oder schneller) und drücken Sie den Fahrerassistenzschalter, um die Fahrzeuggeschwindigkeit einzustellen.

Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug beim Loslassen des Schalters bewegt wurde, wird als Sollgeschwindigkeit einge-

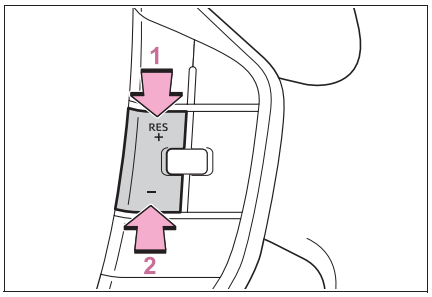
stellt.



Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

■ Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Zum Ändern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Kurzer Druck: Um 1 km/h mit jedem Druck auf den Schalter

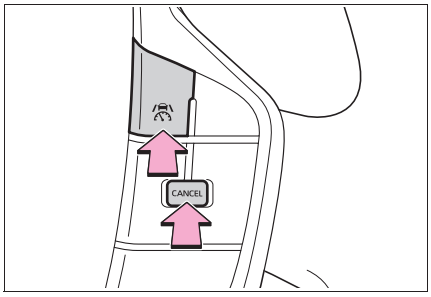
Langer Druck: Kontinuierliche Erhöhung oder Verringerung der Geschwindigkeit, während der Schalter gedrückt gehalten wird

■ Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal

1 Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug bis zur gewünschten Fahrzeuggeschwindigkeit zu beschleunigen.

2 Drücken Sie die Taste “+”.

Abbrechen/Wiederaufnehmen der Regelung



1 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

Die Regelung wird auch abgebrochen, wenn das Bremspedal betätigt wird.

2 Drücken Sie den Schalter “RES”, um die Regelung wiederaufzunehmen.

■ Automatisches Deaktivieren des Geschwindigkeitsregelsystems

In den folgenden Situationen wird das Geschwindigkeitsregelsystem automatisch deaktiviert:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit um ca. 16 km/h oder mehr unter die eingestellte

Fahrzeuggeschwindigkeit fällt

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h fällt
- Wenn die Bremssteuerung oder die Leistungsdrosselungsregelung eines Fahrerassistenzsystems aktiv ist (z.B. PCS, Anfahrkontrolle)
- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.292

Geschwindigkeitsbegrenzung*

*: Je nach Ausstattung

Eine gewünschte Maximalgeschwindigkeit kann mit dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter eingestellt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindert, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit die Sollgeschwindigkeit überschreitet.

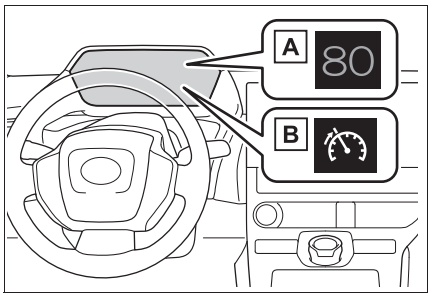
WARNUNG

■ Situationen, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht verwendet werden sollte

- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.291
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.286

Systemkomponenten

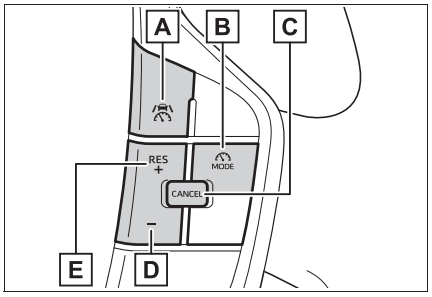
■ Instrumentenanzeige



A Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

B Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung

■ **Schalter**



A Fahrerassistenzschalter

B Wahlschalter für Fahrerassistenzmodus

C Deaktivierungsschalter

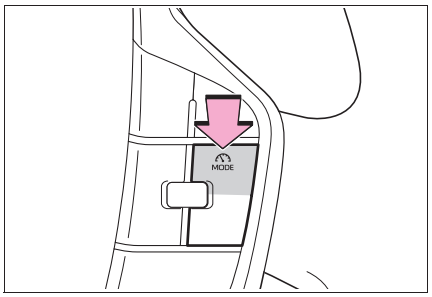
D Schalter “-”

E Taste “+”/Taste “RES”

Festlegen der maximalen Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrerassistenzmodus, um die Geschwindigkeitsbegrenzung auszuwählen.

Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung leuchtet weiß.

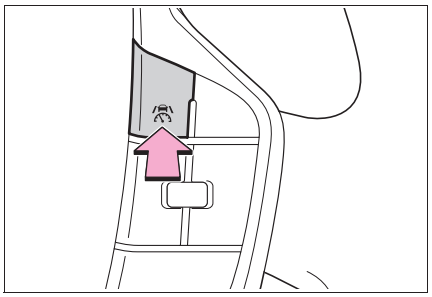


2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, und drücken Sie dann zum Einstellen der maximalen Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Fahrerassistenzschalter.

Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung wechselt ihre Farbe von Weiß zu Grün.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird in der Multi-Informationsanzeige grün angezeigt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei einer Geschwindigkeit von unter ca. 30 km/h eingestellt wird, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit auf ca. 30 km/h festgelegt.

Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

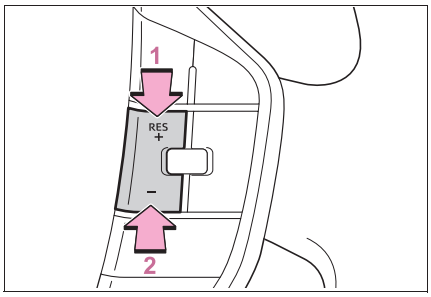


Das System wird nicht gestartet, wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist.

Das System wird nicht gestartet, wenn der Fahrerassistenzschalter dauerhaft gedrückt wird.

Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Zum Ändern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Kurzer Druck: Drücken Sie den Schalter.

Langer Druck: Drücken und halten Sie den Schalter, bis die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

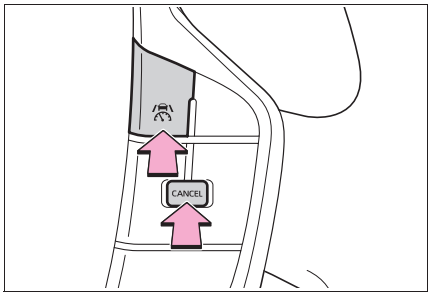
Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Kurzer Druck: Um 1 km/h mit jedem Druck auf den Schalter

Langer Druck: Kontinuierliche Erhöhung oder Verringerung der Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h, während der Schalter gedrückt gehalten wird

Die Größe der Einstellungsschritte für die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung geändert werden.

Abbrechen/Wiederaufnehmen der Regelung



1 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

2 Drücken Sie den Schalter “RES”, um die Regelung wiederaufzunehmen.

Wenn die Regelung abgebrochen wird, wechselt die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung ihre Farbe von Grün zu Weiß.

■ Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Wenn in den folgenden Situationen die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, blinkt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit in der Anzeige:

- Wenn das Gaspedal stark durchgedrückt wird
- Bei Bergabfahrt

■ Automatisches Deaktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.292

■ Änderungen beim Bremsbetriebsgeräusch und beim Ansprechverhalten des Bremspedals

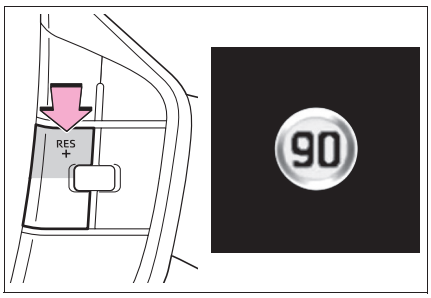
→S.423

Geschwindigkeitsbegrenzung mit Road Sign Assist

Wenn die RSA-Funktion aktiviert ist und die Geschwindigkeitsbegrenzung in Betrieb ist, wird bei der Erkennung eines Tempolimit-Schilds das erkannte Tempolimit mit einem Aufwärts-/Abwärtspfeil angezeigt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden.

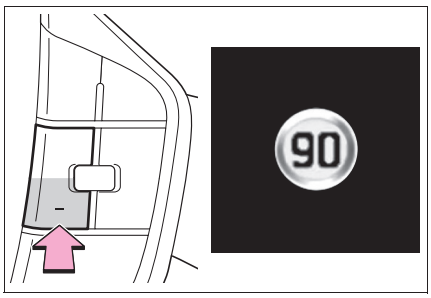
■ Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger als das erkannte Tempolimit ist

Halten Sie den Schalter “+” gedrückt.



■ Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit höher als das erkannte Tempolimit ist

Halten Sie den Schalter “-” gedrückt.



■ Die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Road Sign Assist funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn

Da die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrsschildassistent unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn der Verkehrsschildassistent (RSA) Schilder nicht oder nicht richtig erkennt (→S.315), beachten Sie bei der Verwendung dieser Funktion immer das tatsächliche Tempolimit.

In den folgenden Situationen kann die Sollgeschwindigkeit nicht durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden:

- Wenn das erkannte Tempolimit mit der Sollgeschwindigkeit übereinstimmt
- Wenn das erkannte Tempolimit außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem betrieben werden kann

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)

Das Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) verlangsamt das Fahrzeug und bringt es in der aktuellen Fahrspur zum Stillstand, wenn der Fahrer nicht mehr in der Lage ist, das Fahrzeug zu lenken, wie z.B. in einem medizinischen Notfall usw.

Wenn das System bei aktivem LTA (Spurhalteassistent) keine Fahrmanöver des Fahrers mehr registriert, wenn z.B. die Hände nicht mehr am Lenkrad sind, und feststellt, dass der Fahrer nicht mehr reagiert, wird das Fahrzeug bis zum Stillstand in seiner aktuellen Spur abgebremst, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder die Folgen eines Zusammenstoßes abzumildern.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Das Nothaltsystem bietet Unterstützung in einem Notfall, wenn das Fahrer nicht mehr in der Lage ist, das Fahrzeug zu führen, weil z.B. ein medizinischer Notfall eingetreten ist. Das System ist nicht dafür gedacht, den Fahrbetrieb aufrechtzuerhalten, wenn der Fahrer müde, bei schlechter Gesundheit oder unaufmerksam ist.
- Obwohl das Nothaltsystem dafür konzipiert ist, das Fahrzeug bis zum Stillstand in seiner aktuellen Spur abzubremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder die Folgen eines Zusammenstoßes abzumildern, wenn festgestellt wird, dass der Fahrer das Fahrzeug nicht mehr ordnungsgemäß führen kann, hängt die Wirksamkeit des Systems von verschiedenen Bedingungen ab. Daher kann das System unter Umständen nicht immer dieselbe Effizienz erreichen. Wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, wird diese Funktion nicht ausgeführt.
- Wenn nach einer Aktivierung des Nothaltsystems das Weiterfahren wieder möglich ist, sollten Sie den Fahrbetrieb sofort fortsetzen oder das Fahrzeug gegebenenfalls auf dem Randstreifen abstellen und ein Warndreieck aufstellen, um andere Fahrer auf das abgestellte Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Nach dem Betrieb dieses Systems sollten sich die anderen Insassen gegebenenfalls um den Fahrer kümmern und entsprechende Maßnahmen für die Vermeidung von Gefahren ergreifen und sich zu einem sichereren Ort begeben, wie z.B. auf den Randstreifen oder hinter eine Leitplanke.
- Das System erkennt den Zustand des Fahrers anhand der Lenkradbetätigung. Das System kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer bei vollem Bewusstsein ist, aber das Fahrzeug absichtlich und dauerhaft nicht ordnungsgemäß führt. Darüber hinaus kann das System unter Umständen nicht aktiviert werden, wenn nicht festgestellt werden kann, ob der Fahrer noch reagiert, weil er sich z.B. gegen das Lenkrad lehnt.
- Fahrzeuge mit einer Fahrermonitorkamera: Situationen, in denen der Fahrermonitor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert: →S.293

Zusammenfassung des Systems

Der Betrieb dieses Systems erfolgt in 4 Regelungsphasen. In den Regelungsphasen “Warnphase 1” und “Warnphase 2” ermittelt das System, ob der Fahrer bei Bewusstsein ist und reagiert, während eine Warnung ausgegeben und die Fahrzeuggeschwindigkeit reguliert wird. Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht reagiert, werden die Regelungsphasen “Abbrems-Stopp-Phase” und “Stopp-Halte-Phase” eingeleitet. Das Fahrzeug wird abgebremst und zum Stillstand gebracht. Anschließend bleibt die Regelungsphase “Stopp-Halte-Phase” dauerhaft aktiv.

■ Betriebsbedingungen

Dieses System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn LTA eingeschaltet ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 50 km/h oder mehr beträgt

■ Bedingungen für die Deaktivierung des Systems

In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems abgebrochen:

- Wenn die LTA-Regelung abgebrochen wurde (LTA-Schalter wurde gedrückt usw.)
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung abgebrochen wurde
- Wenn Fahraktivitäten des Fahrers erkannt werden (Lenkrad wird festgehalten, Bremspedal, Gaspedal, Feststellbremse, Warnblinkschalter oder Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird betätigt)
- Wenn der Fahrerassistenzschalter in der Stopp- und Haltephase gedrückt wird
- Wenn der Startschalter von ON auf OFF gedreht wurde
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.292

■ LTA-Regelung beim Abbruch des Betriebs

Wenn der Betrieb des Nothaltsystems abgebrochen wird, kann unter Umständen auch die LTA-Regelung beendet werden.

Warnphase 1

Wenn nach der Aktivierung der “Warnung für Hände nicht am Lenkrad” keine Fahraktivitäten des Fahrers erkannt werden, ertönt ein Summer in Intervallen und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Außerdem ermittelt das System, ob der Fahrer bei Bewusstsein ist und reagiert. Wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keine Fahraktivitäten des Fahrers erfolgen, wie z.B. Umfassen des Lenkrads, wechselt das System zur Warnphase 2.

Fahrzeuge mit einer Fahrermonitorkamera: In Abhängigkeit davon, in welchem Ausmaß eine ausbleibende Reaktion des Fahrers erkannt wurde, kann das System unter Umständen die Warnphase 1 überspringen und sofort mit Warnphase 2 starten.

Warnphase 2

Nach dem Eintritt in Warnphase 2 ertönt ein Summer in kurzen Intervallen und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig wird das Fahrzeug langsam abgebremst. Wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keine Fahraktivitäten des Fahrers erfolgen, wie z.B. Umfassen des Lenkrads, stellt das System fest, dass der Fahrer nicht reagiert und startet die Abbrems-Stopp-Phase.

Das Audiosystem wird stummgeschaltet, bis der Fahrer wieder reagiert.

Wenn das Fahrzeug abgebremst wird, leuchten die Bremslichter in Abhängigkeit von den Straßenbedingungen usw.

Nach dem Abbremsen des Fahrzeugs auf die festgelegte Geschwindigkeit wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Abbrems-Stopp-Phase

Nachdem festgestellt wurde, dass der Fahrer nicht reagiert, ertönt ein Dauersummer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig wird das Fahrzeug langsam bis zum Stillstand abgebremst. Während des Abbremsvorgangs wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, um andere Fahrer zu warnen.

Stopp-Halte-Phase

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird automatisch die Feststellbremse betätigt. Nach dem Eintritt in die Stopp- und Halte-Phase ertönt weiterhin der Dauersummer. Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet, um andere Fahrer zu warnen, und die Türen werden entriegelt.

BSM (Totwinkel-Assistent)*

*: Je nach Ausstattung

Der Totwinkel-Assistent verwendet Radarsensoren, die rechts und links an der Innenseite des Heckstoßfängers montiert sind, um den Fahrer beim Spurwechsel zu unterstützen und die Sicherheit zu erhöhen.

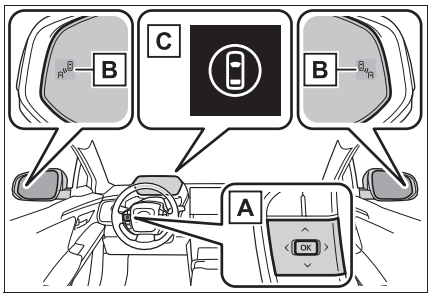
WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.
- Die Totwinkel-Assistenzfunktion ist eine ergänzende Funktion, die den Fahrer warnt, wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel der Außenspiegel befindet oder von hinten dem Totwinkelbereich schnell nähert. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Totwinkel-Assistenzfunktion. Die Funktion kann nicht einschätzen, ob die Fahrspur sicher gewechselt werden kann. Wenn Sie sich zu stark auf diese Funktion verlassen, kann es daher zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

Da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

Systemkomponenten



A Anzeigenregelschalter

Ein-/Ausschalten des Totwinkel-Assistenzsystems

B Außenspiegel-Kontrollleuchten

Wenn ein Fahrzeug in einem toten Winkel des Außenspiegels erkannt wird oder wenn sich ein Fahrzeug schnell von hinten annähert und in den toten Winkel gelangt, leuchtet die Außenspiegel-Kontrollleuchte auf der Seite auf, auf der das Fahrzeug erkannt wurde. Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die Richtung der erkannten Seite bewegt wird, blinkt die Außenspiegel-Kontrollleuchte.

C Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme

Leuchtet, wenn der Totwinkel-Assistent ausgeschaltet ist. Zu diesem Zeitpunkt wird “Spurwechsel- Assistent AUS” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Sichtbarkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchten

Bei starkem Sonnenlicht sind die Außenspiegel-Kontrollleuchten manchmal nur schwer erkennbar.

Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.589)

Zertifizierung

→S.663

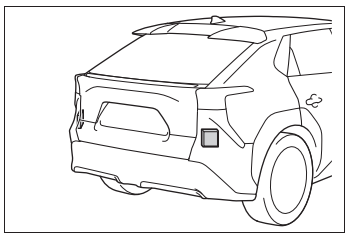
WARNUNG

Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

Die Sensoren für den Totwinkel-Assistenten sind links und rechts am Heckstoßfänger verbaut sind. Beachten Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass der Totwinkel-Assistent ordnungsgemäß funktioniert.

- Halten Sie die Sensor und die umgebenden Bereiche am Heckstoßfänger jederzeit sauber.

Wenn ein Sensor oder der umgebende Bereich eines Sensors am Heckstoßfänger verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Totwinkel-Assistent unter Umständen nicht und es wird eine Warnmeldung (→S.543) angezeigt. Beseitigen Sie in diesem Fall den Schmutz oder Schnee und fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 Minuten lang so, dass die Betriebsbedingungen der BSM-Funktion (→S.341) erfüllt sind. Wenn die Warnmeldung nicht ausgeblendet wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.



- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber), kein Aluminiumklebeband usw. an einem Sensor oder im Umgebungsbereich eines Sensors am Heckstoßfänger an.

WARNUNG

- Setzen Sie einen Sensor und den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange keinen starken Stößen aus. Wenn ein Sensor auch nur leicht aus seiner ursprünglichen Position verschoben wird, kann eine Fehlfunktion des Systems auftreten, wodurch Fahrzeuge nicht mehr ordnungsgemäß erkannt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
  - Ein Sensor oder sein umgebender Bereich wurde starken Stößen ausgesetzt.
  - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors zerkratzt oder verbeult ist oder wenn sich Teile davon abgetrennt haben.
- Zerlegen Sie nicht den Sensor.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Sensor oder im Umgebungsbereich des Heckstoßfängers vor.
- Wenn ein Sensor oder der Heckstoßfänger ausgebaut/eingebaut oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Lackieren Sie den Heckstoßfänger ausschließlich in einer offiziellen Toyota-Farbe.

Ein-/Ausschalten des Totwinkel-Assistenzsystems

Der Totwinkel-Assistent kann unter ⚙ in der Multi-Informationsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. (→S.182)

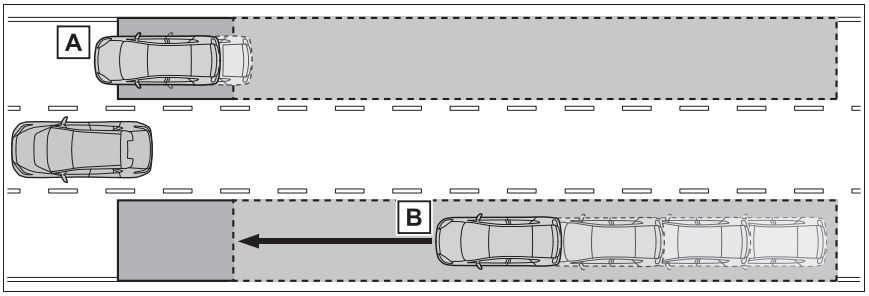
Wenn der Totwinkel-Assistent ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme (→S.175). Zu diesem Zeitpunkt wird “Spurwechsel- Assistent AUS” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Der Totwinkel-Assistent wird immer aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

Funktion des Totwinkel-Assistenten

Mit Hilfe des Totwinkel-Assistenten erkennbare Fahrzeuge

Der Totwinkel-Assistent nutzt Radarsensoren am Heck zur Erkennung nachfolgender Fahrzeuge auf benachbarten Fahrstreifen und informiert den Fahrer über Kontrollleuchten an den Außenspiegeln über das Vorhandensein solcher Fahrzeuge.

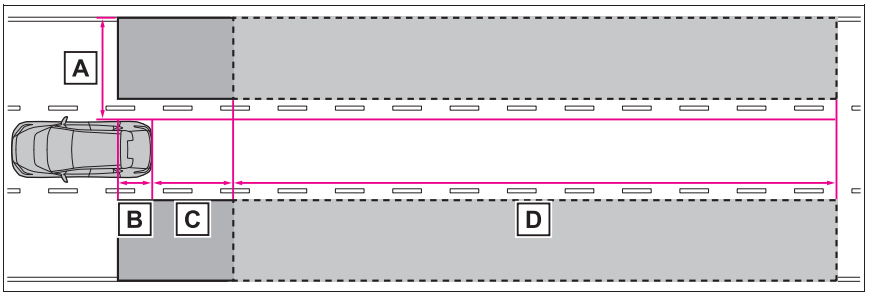


A Fahrzeuge, die in Bereichen fahren, die nicht im Außenspiegel sichtbar sind (toter Winkel)

B Fahrzeuge, die sich in Bereichen, die nicht im Außenspiegel sichtbar sind (toter Winkel), schnell von hinten nähern

Erkennungsbereiche des Totwinkel-Assistenten

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten dargestellt.



Reichweite der einzelnen Erkennungsbereiche:

A Ca. 0,5 m bis 3,5 m auf jeder Seite des Fahrzeugs*1

B Ca. 1 m nach vorn ab der hinteren Stoßstange

C Ca. 3 m ab der hinteren Stoßstange

D Ca. 3 m bis 60 m von der hinteren Stoßstange*2

*1: Der Bereich zwischen der Seite des Fahrzeug bis zu einem Abstand von 0,5 m von der

Seite des Fahrzeugs kann nicht erkannt werden.

*2: Je größer die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erkannten Fahrzeug ist, umso größer ist der Abstand, in dem das Fahrzeug erkannt wird, wodurch die Außenspiegel-Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt.

■ Der Totwinkel-Assistent ist funktionsfähig, wenn

Der Totwinkel-Assistent ist funktionsfähig, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Der Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet.
- Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 10 km/h.

■ Der Totwinkel-Assistent erkennt Fahrzeuge, wenn

Der Totwinkel-Assistent erkennt Fahrzeuge, wenn sie sich in den folgenden Situationen im Erfassungsbereich befinden:

- Ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur überholt Ihr Fahrzeug.
- Sie überholen langsam ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur.
- Ein anderes Fahrzeug gelangt beim Wechseln seiner Fahrspur in den Erkennungsbereich.

■ Bedingungen, unter denen das System keine Fahrzeuge erkennt

Der Totwinkel-Assistent ist nicht für die Erkennung folgender Fahrzeugtypen und/oder Objekte konzipiert:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich in die Gegenrichtung bewegen
- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*
- Nachfolgende Fahrzeuge, die in derselben Spur fahren*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren weiter als Ihr Fahrzeug fahren*
- Fahrzeuge, die schnell von Ihrem Fahrzeug überholt werden*

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

■ Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

- Der Totwinkel-Assistent kann Fahrzeuge in den folgenden Situationen möglicherweise nicht korrekt erkennen:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange verdecken
  - Beim Fahren auf einer Fahrbahnoberfläche, die wetterbedingt durch starke Regen- oder Schneefälle oder durch Nebel nass ist oder auf der sich stehendes Wasser befindet
  - Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern, die nur einen geringen Abstand untereinander haben
  - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
  - Wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich gelangt, signifikant ist
  - Wenn sich die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug ändert
  - Wenn ein Fahrzeug in den Erkennungsbereich gelangt, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihr Fahrzeug fährt
  - Wenn Ihr Fahrzeug aus der stehenden Position anfährt und ein Fahrzeug im Erkennungsbereich bleibt
  - Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken

in der Straße vorhanden sind.
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder mit mehreren aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Fahrspuren breit sind oder Ihr Fahrzeug am Rand der Spur fährt und das Fahrzeug in einer benachbarten Spur zu weit von Ihrem Fahrzeug entfernt ist
- Wenn Zubehör (z.B. ein Fahrradträger) am Fahrzeugheck montiert ist
- Wenn der Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich gelangt, signifikant ist
- Sofort nach dem Einschalten des Totwinkel-Assistenten
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

● Fälle, in denen der Totwinkel-Assistent ein Fahrzeug und/oder Objekt unnötigerweise erkennt, können sich in den folgenden Situationen häufen:
- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw. innerhalb des Erkennungsbereichs gering ist
- Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken in der Straße vorhanden sind.
- Wenn die Fahrspuren breit sind oder Ihr Fahrzeug am Rand der Spur fährt und ein Fahrzeug, das nicht in der benachbarten Spur fährt, in den Erkennungsbereich gelangt
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder mit mehreren aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
- Wenn Zubehör (z.B. ein Fahrradträger) am Fahrzeugheck montiert ist
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

SEA (Safe Exit Assist)*

*: Je nach Ausstattung

Das SEA-System (Safe Exit Assist) verwendet Radarsensoren an der Innenseite des Heckstoßfängers um zu ermitteln, ob ein sich annäherndes Fahrzeug oder Fahrrad gegen eine Tür prallen könnte, wenn die Fahrzeuginsassen aussteigen. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes verringert.

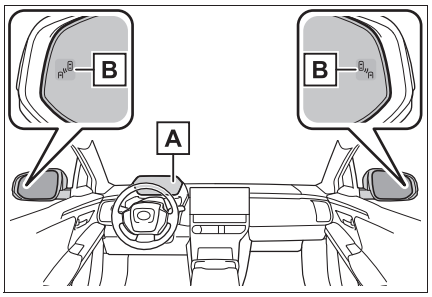
WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

● Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.

● Safe Exit Assist ist ein Zusatzsystem, das bei angehaltenem Fahrzeug die Insassen vor sich annähernden Fahrzeugen und Fahrrädern warnt. Da dieses System nicht als einziges Mittel für die Bewertung der Sicherheitssituation verwendet werden kann, besteht die Gefahr von Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen, wenn sich die Insassen zu sehr auf das System verlassen.
Da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, dass sich die Insassen gegebenenfalls mit eigenen Augen und mit Hilfe der Spiegel ein Bild über die aktuelle Sicherheitssituation verschaffen.

Systemkomponenten



A Multi-Informationsanzeige

Ein-/Ausschalten des SEA-Systems (Safe Exit Assist)

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einer Tür besteht, wird die betreffende Tür in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Wenn darüber hinaus die Tür geöffnet wird, während eine Außenspiegel-Kontrollleuchte leuchtet, ertönt ein Summer als Warnung.

B Außenspiegel-Kontrollleuchten

Wenn ein Fahrzeug oder Fahrrad erkannt wird, das mit einer Tür (außer Heckklappe) zusammenstoßen könnte, wenn diese geöffnet wird, leuchtet die Außenspiegel-Kontrollleuchte auf der erkannten Seite auf. Wenn die Tür auf der erkannten Seite geöffnet ist, blinkt die Außenspiegel-Kontrollleuchte.

Sichtbarkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchten

Bei starkem Sonnenlicht sind die Außenspiegel-Kontrollleuchten manchmal nur schwer erkennbar.

Summer

Wenn die eingestellte Lautstärke des Audiosystems hoch ist oder die Umgebungsgeräusche laut sind, kann der Summer unter Umständen schwer zu hören sein.

Kundenspezifische Anpassung

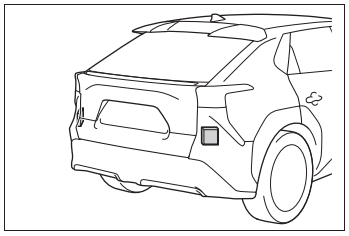
Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.590)

WARNUNG

Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

Die SEA-Sensoren (Safe Exit Assist) sind links und rechts am Heckstoßfänger verbaut. Beachten Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass das SEA-System ordnungsgemäß funktioniert.

- Halten Sie die Sensor und die umgebenden Bereiche am Heckstoßfänger jederzeit sauber.
  Wenn ein Sensor oder der umgebende Bereich eines Sensors am Heckstoßfänger verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert das SEA-System unter Umständen nicht und es wird eine Warnmeldung angezeigt. Beseitigen Sie in diesem Fall den Schmutz oder Schnee und fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 Minuten lang so, dass die Betriebsbedingungen der SEA-Funktion erfüllt sind. Wenn die Warnmeldung nicht ausgeblendet wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.



- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber), kein Aluminiumklebeband usw. an einem Sensor oder im Umgebungsbereich eines Sensors am Heckstoßfänger an.

WARNUNG

- Setzen Sie einen Sensor und den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange keinen starken Stößen aus. Wenn ein Sensor auch nur leicht aus seiner ursprünglichen Position verschoben wird, kann eine Fehlfunktion des Systems auftreten, wodurch Fahrzeuge nicht mehr ordnungsgemäß erkannt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
  - Ein Sensor oder sein umgebender Bereich wurde starken Stößen ausgesetzt.
  - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors zerkratzt oder verbeult ist oder wenn sich Teile davon abgetrennt haben.
- Zerlegen Sie nicht den Sensor.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Sensor oder im Umgebungsbereich des Heckstoßfängers vor.
- Wenn ein Sensor oder der Heckstoßfänger ausgebaut/eingebaut oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Lackieren Sie den Heckstoßfänger ausschließlich in einer offiziellen Toyota-Farbe.

Ein-/Ausschalten des SEA-Systems (Safe Exit Assist)

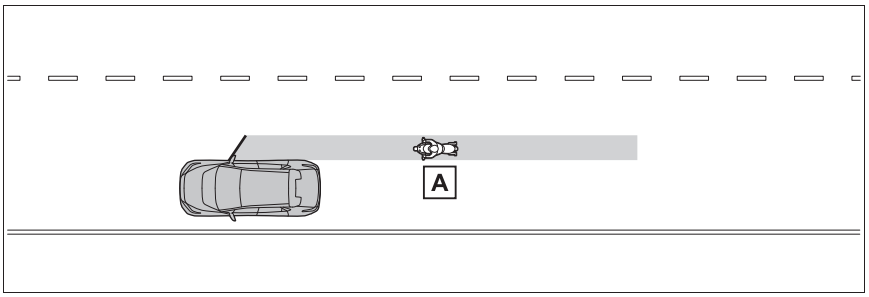
Das SEA-System (Safe Exit Assist) kann unter ⚙ in der Multi-Informationsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. (→S.182)

Wenn das SEA-System (Safe Exit Assist) ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme (→S.175). Zu diesem Zeitpunkt wird “Assistent für sich. Ausstieg AUS” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Das SEA-System (Safe Exit Assist) wird immer aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

Objekte, die von Safe Exit Assist erkannt werden können

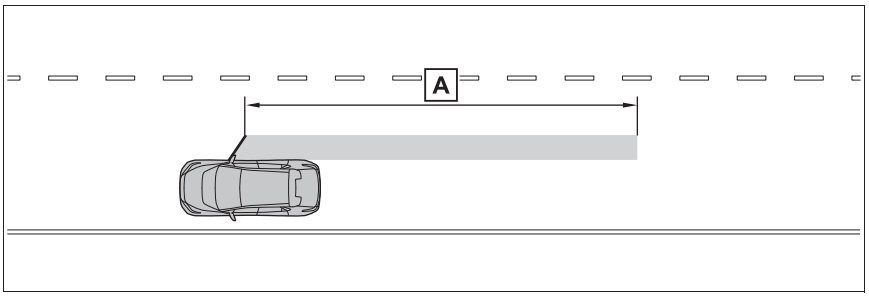
Wenn das SEA-System (Safe Exit Assist) die folgenden Fahrzeuge oder Fahrräder mit dem Radarsensor am Heck erkennt, werden die Insassen des Fahrzeugs anhand einer Außenspiegel-Kontrollleuchte, eines Summers, einer Instrumentenanzeige und einer Sprachbenachrichtigung informiert.



A Ein Fahrzeug oder Fahrrad, das mit hoher Wahrscheinlichkeit gegen eine Tür (außer Heckklappe) prallt, wenn diese geöffnet wird

Erkennungsbereiche des SEA-Systems

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten dargestellt.



A Ca. 45 m nach hinten ab der Vordertür*

*: Bei einer schnellen Annäherung des Fahrzeugs oder Fahrrads leuchtet die Außenspiegel-Kontrollleuchte dauerhaft und blinkt, wenn sich das Fahrzeug oder Fahrrad weiter weg von der Tür befindet.

Das SEA-System (Safe Exit Assist) ist in Betrieb, wenn

Die SEA-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen in Betrieb:

- Wenn das EV-System läuft, weniger als 3 Minuten seit dem Anhalten des EV-System vergangen sind oder weniger als 3 Minuten verstrichen sind, nachdem eine Tür geöffnet wurde oder eine Person in das Fahrzeug eingestiegen ist (die Zeit, in der der Betrieb möglich ist, kann sich verlängern, wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird)

● Wenn das SEA-System (Safe Exit Assist) eingeschaltet ist.

● Wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

● Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.

■ **Erkennungsbedingungen für die SEA-Funktion**

Die SEA-Funktion erkennt in den folgenden Situationen Fahrzeuge, die sich im Erkennungsbereich befinden:

Wenn das Fahrzeug angehalten ist und ein Fahrzeug oder Fahrrad, das sich parallel zum Fahrzeug bewegt, sich dem Öffnungsbereich einer Tür (außer Heckklappe) nähert

■ **Bedingungen, unter denen das System keine Fahrzeuge erkennt**

● Die SEA-Funktion kann die folgenden Objekte, Fahrzeuge und Fahrräder nicht erkennen:
- Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich langsam annähern
- Fahrzeuge oder Fahrräder, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einer Tür (außer Heckklappe) gering ist, wenn diese geöffnet wird
- Fahrzeuge oder Fahrräder, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einer Tür gering ist, wenn diese geöffnet wird
- Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich aus dem Bereich direkt hinter dem Fahrzeug annähern
- Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich aus dem Bereich vor dem Fahrzeug annähern
- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und andere unbewegliche Objekte
- Tiere usw.

● In folgenden oder ähnlichen Situationen ist die SEA-Funktion nicht in Betrieb:
- Wenn seit dem Abschalten des EV-Systems 3 Minuten oder mehr vergangen sind (die Zeit, in der der Betrieb möglich ist, kann sich verlängern, wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird)
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht zum vollständigen Stillstand gekommen ist

■ **Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

● Fahrzeuge und Fahrräder können in den folgenden Situationen unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkannt werden:
- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange verdecken
- Beim Fahren auf einer Fahrbahnoberfläche, die wetterbedingt durch starke Regen- oder Schneefälle oder durch Nebel nass ist oder auf der sich stehendes Wasser befindet
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad aus einem Bereich hinter einem geparkten Fahrzeug annähert
- Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug oder Fahrrad plötzlich die Richtung ändert
- Direkt nachdem sich ein Fahrzeug oder Fahrrad in Bewegung gesetzt hat
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn ein Fahrradträger, eine Rampe oder anderes Zubehör am Fahrzeugheck montiert ist
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein anderes geparktes Fahrzeug, eine Mauer, ein Zeichen, eine Person oder ein anderes stationäres Objekt befindet
- Wenn das Fahrzeug schräg zur Straße abgestellt wurde
- Wenn ein Fahrzeug in der Nähe eines sich annähernden Fahrzeugs oder Fahrrads fährt
- Wenn ein sich annähernden Fahrzeug oder Fahrrad an einem stationären Objekt, wie z.B. an einer Mauer oder einem Zeichen, vorbeifährt
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn das Fahrzeug an einer steilen Steigung abgestellt wurde
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve oder am Ausgang einer Kurve abgestellt wurde

● In den folgenden Situationen kann es vermehrt vorkommen, dass die SEA-Funktion (Safe Exit Assist) unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erkennt:

- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad in einer versetzten Position Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn das Fahrzeug schräg zur Straße abgestellt wurde
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad in einer versetzten Position aus einem Bereich hinter einem geparkten Fahrzeug annähert
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein anderes geparktes Fahrzeug, eine Mauer, ein Zeichen, eine Person oder ein anderes stationäres Objekt befindet
- Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug oder Fahrrad plötzlich die Richtung ändert
- Wenn ein sich annähernden Fahrzeug oder Fahrrad an einem stationären Objekt, wie z.B. an einer Mauer oder einem Zeichen, vorbeifährt
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn ein Fahrradträger, eine Rampe oder anderes Zubehör am Fahrzeugheck montiert ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn das Fahrzeug an einer steilen Steigung abgestellt wurde
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve oder am Ausgang einer Kurve abgestellt wurde

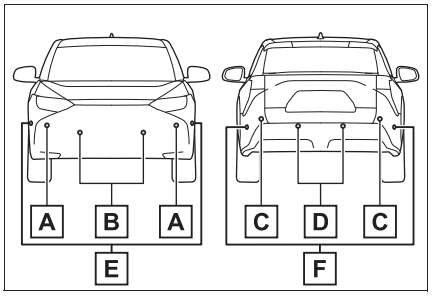
Toyota Einparkhilfe-Sensor*

*: Je nach Ausstattung

Die Entfernung von Ihrem Fahrzeug zu Objekten, wie z.B. zu Wänden, beim parallelen Einparken oder beim Manövrieren in einer Garage wird von Sensoren gemessen und über die Multimedia-Anzeige und einen Summer kommuniziert. Prüfen Sie immer den Umgebungsbereich, wenn Sie dieses System verwenden.

Systemkomponenten

■ Arten von Sensoren



A Vordere Ecksensoren

B Vordere Mittelsensoren

C Hintere Ecksensoren

D Hintere Mittelsensoren

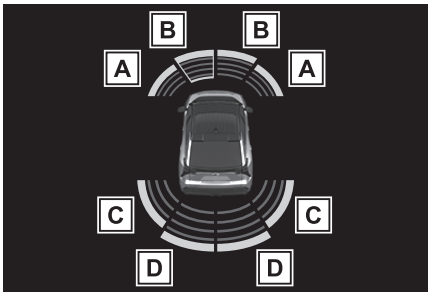
E Vordere Seitensensoren (Fahrzeuge mit Advanced Park)

F Hintere Seitensensoren (Fahrzeuge mit Advanced Park)

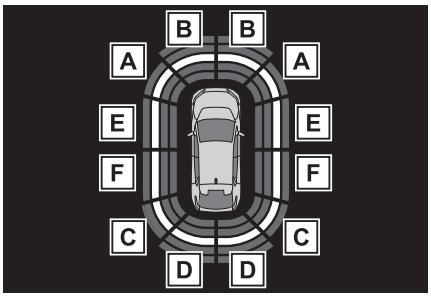
■ **Anzeige**

Wenn die Sensoren ein Objekt erkennen, wie z.B. eine Mauer, wird eine Grafik in der Multimedia-Anzeige in Abhängigkeit von der Position und vom Abstand zum Objekt angezeigt. (Wenn sich der Abstand zum Objekt verringert, können die Entfernungssegmente unter Umständen blinken.)

▶ Multimedia-Anzeige (Fahrzeuge ohne Advanced Park)



▶ Multimedia-Anzeige (Fahrzeuge mit Advanced Park)



A Erkennung mit vorderem Ecksensor

B Erkennung mit vorderem Mittelsensor

C Erkennung mit hinterem Ecksensor

D Erkennung mit hinterem Mittelsensor

E Vordere Seitensensoren

F Hintere Seitensensoren

Ein-/Ausschalten des Toyota Einparkhilfe-Sensors

Verwenden Sie zum Aktivieren/Deaktivieren des Toyota Einparkhilfe-Sensors die Anzeigenregelschalter. (→S.182)

1 Drücken Sie auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.

2 Drücken Sie auf 〈 oder 〉, um P auszuwählen, und drücken Sie dann auf **OK**.

Wenn die Toyota Einparkhilfe-Sensor-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Anzeige für ausgeschalteten Toyota Einparkhilfe-Sensor (→S.175).

Um das System nach der Deaktivierung wieder zu aktivieren, wählen Sie ⚙ in der Multi-Informationsanzeige und wählen dann P und "Ein". Wenn die Deaktivierung mit dieser Methode vorgenommen wurde, wird das System nicht wieder aktiviert, wenn der Startschalter ausgeschaltet und dann auf ON gedreht wird.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Da die Erkennungsgenauigkeit und die Kontrollleistung, die dieses System bieten kann, beschränkt sind, sollten Sie sich nicht zu stark auf dieses System verlassen. Der Fahrer hat die Pflicht, immer genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.

■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Die Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht sicher gefahren werden kann und einen Unfall verursacht.

- Beschädigen Sie nicht die Sensoren und halten Sie sie jederzeit sauber.
- Bringen Sie keine Aufkleber und keine elektronischen Komponenten, wie z.B. hintergrundbeleuchtete Nummernschilder (vor allem mit fluoreszierender Beleuchtung), Nebelscheinwerfer, Kotflügel-Stabantennen oder Funkantennen, in der Nähe eines Radarsensors an.
- Setzen Sie den umgebenden Bereich des Sensors keinen starken Stößen aus. Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Stoß von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen. Wenn der Front- oder Heckstoßfänger ausgebaut/eingebaut oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Modifizieren, zerlegen oder lackieren Sie die Sensoren nicht.
- Bringen Sie keine Nummernschildabdeckung an.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.

■ Situationen, in denen die Funktion deaktiviert werden sollte

Deaktivieren Sie die Funktion in den folgenden Situationen, da es unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht.

- Die oben angegebenen Warnungen werden nicht beachtet.
- Es wurde eine nicht-originale Aufhängung eingebaut, die nicht von Toyota stammt (tiefer gelegte Aufhängung usw.).

■ Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs

Vermeiden Sie intensive Wasserstöße oder Dampf im Bereich der Sensoren.

Dies kann zu Funktionsstörungen der Sensoren führen.

- Wenn bei der Reinigung des Fahrzeugs ein Hochdruckreiniger verwendet wird, richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt gegen die Sensoren. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion eines Sensors kommen.
- Wenn das Fahrzeug mit Dampf gereinigt wird, richten Sie den Dampfstrahl nicht direkt auf die Sensoren. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion eines Sensors kommen.

■ Das System kann bedient werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die Toyota Einparkhilfe-Sensor-Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.
- Eine andere Schaltstellung als P ist ausgewählt.

■ Sensorerkennungsdaten

- Die Erkennungsbereiche des Sensors beschränken sich auf die Bereiche um den Front- und Heckstoßfänger des Fahrzeugs.

● Bei der Verwendung können folgende Situationen eintreten.

- In Abhängigkeit von der Form des Objekts und von anderen Faktoren besteht die Möglichkeit, dass sich die Erkennungsdistanz verringert oder dass die Erkennung nicht möglich ist.
- Die Erkennung kann unmöglich sein, wenn sich Objekte zu nahe am Sensor befinden.
- Zwischen der Erkennung und der Anzeige (Warnsummer ertönt) eines statischen Objekts kann eine kurze Verzögerung auftreten. Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten besteht die Möglichkeit, dass ein Objekt in einen Bereich von 30 cm eintritt, bevor die Anzeige erscheint und der Warnsummer ertönt.
- In Abhängigkeit von der Lautstärke des Audiosystems oder des Gebläsegeräuschs der Klimaanlage kann der Summer unter Umständen überhört werden.
- Bedingt durch die Summer anderer Systeme kann es schwierig sein, die Töne dieses Systems zu hören.

■ Objekte, die das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennt

Die Form eines Objekts kann verhindern, dass der Sensor das Objekt erkennt. Achten Sie besonders auf die folgenden Objekte:

● Drähte, Zäune, Seile usw.

● Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Schallwellen absorbieren

● Scharfkantige Gegenstände

● Niedrige Objekte

● Hohe Objekte, deren oberer Bereich in Richtung Ihres Fahrzeugs hervorsteht

Personen werden unter Umständen nicht erkannt, wenn sie bestimmte Arten von Kleidung tragen.

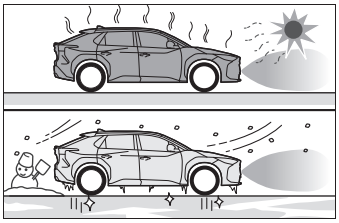
■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

Bestimmte Fahrzeugbedingungen und die Umgebung können sich auf die Möglichkeit des Sensors auswirken, Objekte korrekt zu erkennen. Bestimmte Fälle, in denen dies auftreten kann, sind nachfolgend aufgelistet.

● Ein Sensor ist mit Schmutz, Schnee, Wassertropfen oder Eis bedeckt. (Dieses Problem kann durch die Reinigung der Sensoren gelöst werden.)

● Ein Sensor ist eingefroren. (Dieses Problem kann durch Auftauen des Sensors gelöst werden.)
Wenn bei besonders kalter Witterung ein Sensor eingefroren ist, ist die Sensoranzeige unter Umständen ungewöhnlich oder Objekte, wie z.B. eine Wand, werden nicht erkannt.

● Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist.



● Bei einer extrem holprigen Straße, an Steigungen, auf Kies oder auf Gras.

● Wenn Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von großen Fahrzeugen, der Begrenzungssonar anderer Fahrzeuge oder andere Vorrichtungen, die Ultraschallwellen generieren, in der Nähe des Fahrzeugs betrieben werden

● Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt.

● Wenn sich Objekte zu nahe am Sensor befinden.

● Wenn ein Fußgänger Kleidung trägt, die keine Ultraschallwellen reflektiert (z.B. Falten- oder Rüschenröcke).

● Wenn sich Objekte im Erkennungsbereich befinden, die nicht senkrecht zum Boden stehen, die sich nicht senkrecht zur Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden, die ungleichmäßig sind oder die schwanken.

● Wenn starker Wind weht

● Beim Fahren bei schlechten Wetterbedingungen, z. B. bei Nebel, Schneefall oder Sandstürmen

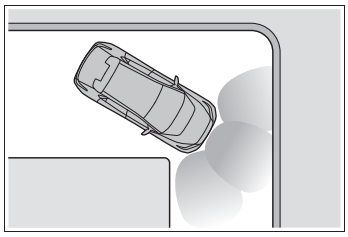
● Wenn sich ein Objekt, das nicht erkannt werden kann, zwischen dem Fahrzeug und einem erkannten Objekt befindet

- Wenn ein Objekt, wie z.B. ein Fahrzeug, ein Motorrad, ein Fahrrad oder ein Fußgänger, sich vor dem Fahrzeug befindet oder von der Seite einschert
- Wenn die Ausrichtung eines Sensors durch eine Kollision oder eine andere Stoßeinwirkung verstellt wurde
- Wenn Vorrichtungen montiert sind, die einen Sensor verdecken, wie z.B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeschild
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie z. B. nach einem Unfall oder einer Funktionsstörung
- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet wird

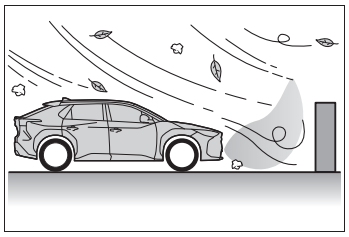
■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

In manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, ist das System unter Umständen aktiv, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht.

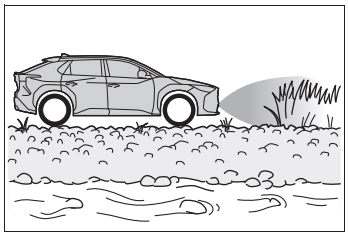
- Beim Fahren auf einer schmalen Straße



- Beim Fahren unter einem Banner oder einer Fahne, einem niedrig hängenden Ast oder einem Schlagbaum (wie z.B. an Bahnübergängen, an Mautstellen oder in Parkhäusern)
- Wenn auf der Fahrbahnoberfläche Spurrillen oder Löcher vorhanden sind
- Beim Fahren über eine Metallabdeckung (Gitterrost), wie z.B. über einen Kanaldeckel
- Bei Bergab- oder Bergauffahrten
- Wenn große Wassermengen auf einen Sensor treffen, wie z.B. beim Fahren auf einer überfluteten Straße
- Ein Sensor ist mit Schmutz, Schnee, Wassertropfen oder Eis bedeckt. (Dieses Problem kann durch die Reinigung der Sensoren gelöst werden.)
- Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt
- Beim Fahren bei schlechten Wetterbedingungen, z. B. bei Nebel, Schneefall oder Sandstürmen
- Wenn starke Winde wehen



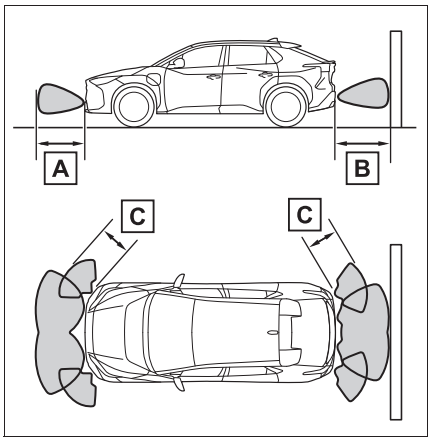
- Wenn Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von großen Fahrzeugen, der Begrenzungssonar anderer Fahrzeuge oder andere Vorrichtungen, die Ultraschallwellen generieren, in der Nähe des Fahrzeugs betrieben werden
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn die Ausrichtung eines Sensors durch eine Kollision oder eine andere Stoßeinwirkung verstellt wurde
- Wenn sich das Fahrzeug einem hohen oder gewölbten Bordstein nähert
- Beim engen Vorbeifahren an Pfeilern (H-förmige Stahlträger usw.) in Parkhäusern, auf Baustellen usw.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie z. B. nach einem Unfall oder einer Funktionsstörung
- Bei einer extrem holprigen Straße, an Steigungen, auf Kies oder auf Gras



- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet wird

Sensorerkennungsanzeige, Entfernung zum Objekt

■ Erkennungsbereich der Sensoren (Fahrzeuge ohne Advanced Park)



A Ca. 100 cm

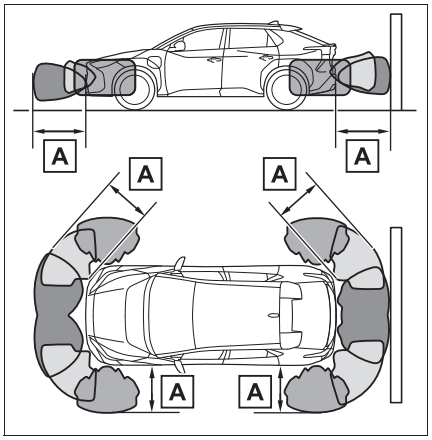
B Ca. 150 cm

C Ca. 60 cm

Das Diagramm zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Objekte erkennen können, die sehr nahe am Fahrzeug liegen.

Der Bereich der Sensoren kann sich je nach der Form des Objekts usw. ändern.

■ Erkennungsbereich der Sensoren (Fahrzeuge mit Advanced Park)



A Ca. 200 cm

Das Diagramm zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Objekte erkennen können, die sehr nahe am Fahrzeug liegen.

Der Bereich der Sensoren kann sich je nach der Form des Objekts usw. ändern.

■ Abstand und Summer

▶ Fahrzeuge ohne Advanced Park

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Summer
Vorderer Sensor: Ca. 100 cm bis 60 cm* Hinterer Sensor: Ca. 150 cm bis 60 cm*	Langsam
Ca. 60 cm bis 45 cm*	Mittel
Ca. 45 cm bis 30 cm*	Schnell
Ca. 30 cm bis 15 cm	Dauerhaft
Weniger als ca. 15 cm	

*: Die automatische Summerstummschaltung ist aktiviert. (→S.354)

▶ Fahrzeuge mit Advanced Park

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Summer
Vorderer Mittelsensor: Ca. 200 cm bis 100 cm Hinterer Mittelsensor: Ca. 200 cm bis 150 cm Seitensensor: Ca. 200 cm bis 165 cm Ecksensor: Ca. 200 cm bis 60 cm	Kein Summton (nur Anzeige)
Vorderer Mittelsensor: Ca. 100 cm bis 60 cm* Hinterer Mittelsensor: Ca. 150 cm bis 60 cm* Seitensensor: Ca. 165 cm bis 60 cm*	Langsam
Seitensensor: Ca. 60 cm bis 40 cm* Anderer Sensor als Seitensensor: Ca. 60 cm bis 45 cm*	Mittel

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Summer
Seitensensor: Ca. 40 cm bis 30 cm* Anderer Sensor als Seitensensor: Ca. 45 cm bis 30 cm*	Schnell
Weniger als ca. 30 cm	Dauerhaft
Weniger als ca. 15 cm	

*: Die automatische Summerstummschaltung ist aktiviert. (→S.354)

Summerbetrieb und Entfernung zu einem Objekt

Ein Summer ertönt, wenn der Sensor in Betrieb ist.

- Der Summer piept schneller, wenn sich das Fahrzeug einem Objekt nähert.
  Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt bis auf ca. 30 cm genähert hat, ertönt der Summer dauerhaft.
- Wenn 2 oder mehr Sensoren gleichzeitig ein statisches Objekte erkennen, ertönt der Summer für das Objekt, zu dem der Abstand am geringsten ist.
- Auch wenn die Sensoren arbeiten, wird der Summer in manchen Situationen stummgeschaltet. (Automatische Summerstummschaltung)

Ändern der Summerlautstärke

Die Summerlautstärke kann in der Multi-Informationsanzeige angepasst werden.

Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen die Anzeigenregelschalter. (→S.182)

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf 〈 oder 〉, wählen Sie P und halten Sie dann **OK** gedrückt.

3 Wählen Sie die Lautstärke und drücken Sie anschließend **OK**.

Mit jedem Druck auf den Schalter wird zwischen den Lautstärkestufen 1, 2 und 3 gewechselt.

Vorübergehendes Stummschalten eines Summers

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung in der Multimedia-Anzeige angezeigt.

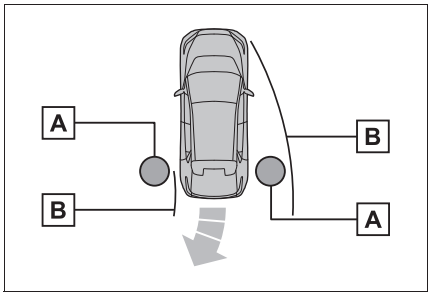
Wählen Sie 🔊, um die Summer des Toyota Einparkhilfe-Sensors, des RCTA-Systems und des RCD-Systems stummzuschalten.
Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch aufgehoben:

- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.

- Wenn eine Störung an einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Bedienfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist.

Objekt-Warnfunktion (Fahrzeuge mit Advanced Park)

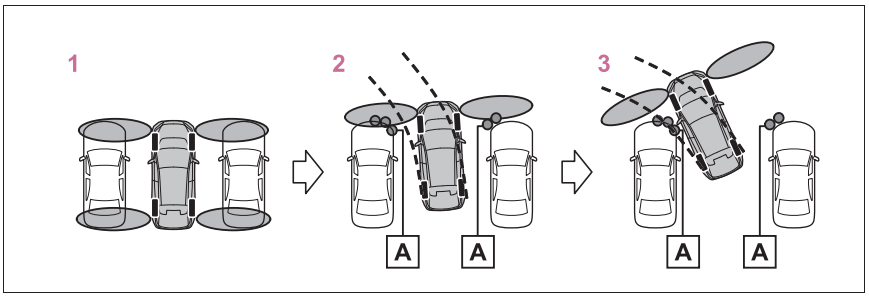
Die Objekt-Warnfunktion informiert den Fahrer anhand einer Anzeige und eines Summers über vorhandene Objekte an den Seiten des Fahrzeugs, wenn sich diese Objekte innerhalb des geschätzten Pfads des Fahrzeugs befinden.



A Objekt

B Berechnete Fahrzeugroute

Wenn sich das Fahrzeug bewegt, können die Seitensensoren oder Seitenkameras Objekte erkennen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt und ein erkanntes Objekt von den Seitensensoren oder Seitenkameras nicht mehr erfasst werden kann, wird die Position des Objekts im Verhältnis zum Fahrzeug geschätzt. Wenn dabei festgestellt wird, dass sich das Objekt im geschätzten Pfad des Fahrzeugs befindet, wird die Objekt-Warnfunktion aktiviert.



A Von Seitensensoren oder Seitenkameras erkanntes Objekt

1 Das Fahrzeug steht still und Objekte an den Seiten des Fahrzeugs werden nicht erkannt.

2 Objekte werden erkannt, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Obwohl sich die Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs der Seitensensoren oder Seitenkameras befinden, wird eine Warnung angezeigt und es ertönt ein Summer.

■ **Betriebsbedingungen für die Objekt-Warnfunktion**

- Advanced Park ist aktiv.
- Das Fahrzeug bewegt sich ca. 7 m, nachdem das EV-System gestartet wurde.
- Die Schaltstellung R ist ausgewählt.
- Nach der Auswahl der Schaltstellung D hat sich das Fahrzeug 7 m oder weniger bewegt.
- Der Kameraschalter wurde gedrückt und die Multimedia-Anzeige wird angezeigt.
- Der vordere oder hintere Sensor erkennt ein stationäres Objekt.

■ **Erkennung von Objekten an den Seiten des Fahrzeugs**

- Objekte an den Seiten des Fahrzeugs werden nicht sofort erkannt. Die Position von Objekten im Verhältnis zum Fahrzeug wird geschätzt, nachdem sie zunächst von den vorderen oder hinteren Seitensensoren oder den Seitenkameras erkannt wurden. Nachdem der Startschalter auf ON gestellt wurde kann es deshalb vorkommen, dass, obwohl ein Objekt an der Seite des Fahrzeugs vorhanden ist, das Objekt erst dann erkannt wird, nachdem das Fahrzeug ein kleines Stück gefahren ist und die Seitensensoren oder die Seitenkameras den Bereich an den Seiten des Fahrzeugs vollständig abgetastet haben.
- Wenn ein Fahrzeug, eine Person, ein Tier usw. von den Seitensensoren oder Seitenkameras erkannt wird, dann aber den Erkennungsbereich der Seitensensoren oder Seitenkameras verlässt, geht das System davon aus, dass sich das Objekt nicht bewegt hat.

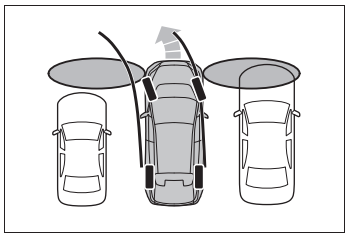
WARNUNG

■ **Seitensensoren und Seitenkameras**

In folgenden oder ähnlichen Situationen arbeitet die Funktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall führen kann. Seien Sie vorsichtig.

- Wenn Sie, kurz nachdem der Startschalter auf ON gestellt wurde, anfahren und sich ein kleines Fahrzeug oder ein anderes Objekt, das nicht von einem vorderen Seitensensor erkannt werden kann, neben dem Fahrzeug befindet.

In der Situation, die in der folgenden Abbildung dargestellt wird, wird selbst nach dem Anfahren das Fahrzeug auf der linken Seite nicht erkannt und die Objekt-Warnfunktion greift nicht ein.



- Wenn sich ein Objekt oder eine Person in einer Position befindet, die von den Seitensensoren oder Seitenkameras nicht erkannt werden kann.
- Wenn sich nach dem Abtasten der Bereiche an den Seiten des Fahrzeugs durch die Seitensensoren ein Fahrzeug, eine Person oder ein anderes Objekt der Seite des Fahrzeugs nähert und nicht erkannt werden kann.
- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, können die Seitensensoren oder Seitenkameras keine Objekte erkennen.
- Wenn die 12-Volt-Batterie entladen war oder aus- und wieder eingebaut wurde, klappen Sie die Außenspiegel aus.

RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)*

*: Je nach Ausstattung

Die RCTA-Funktion verwendet die hinteren seitlichen BSM-Radarsensoren, die hinter dem Heckstoßfänger montiert sind. Diese Funktion unterstützt den Fahrer bei der Kontrolle von Bereichen, die beim Rückwärtsfahren nur schwer einsehbar sind.

WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.

Die RCTA-Funktion ist lediglich eine Zusatzfunktion. mit der der Fahrer gewarnt wird, wenn sich ein Fahrzeug von hinten von der linken oder rechten Seite her annähert.

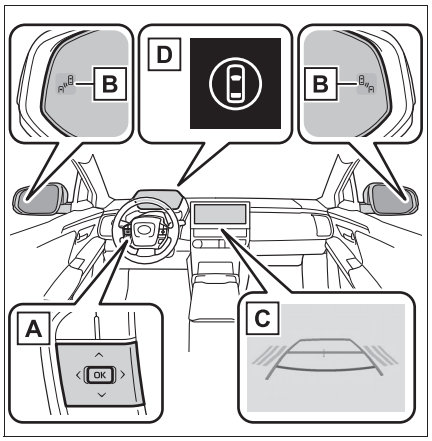
Da die RCTA-Funktion unter bestimmten Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

Wenn sich der Fahrer zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

→S.338

Systemkomponenten



A Anzeigenregelschalter

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion.

B Außenspiegel-Kontrollleuchten

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich dem Fahrzeugheck von rechts oder links nähert, blinken beide Außenspiegel-Kontrollleuchten.

C Multimedia-Anzeige

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich dem Fahrzeugheck von rechts oder links nähert, wird das Symbol der RCTA-Funktion (→S.358) für die erkannte Seite in der Multimedia-Anzeige angezeigt. Diese Abbildung zeigt das Beispiel eines Fahrzeugs, das sich von beiden Seiten des Fahrzeugs annähert.

D Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme

Wenn die RCTA-Funktion ausgeschaltet ist, wird “Ausparkhilfe AUS” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion kann unter ⚙ in der Multi-Informationsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. (→S.182)

Wenn die RCTA-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme (→S.175). Zu diesem Zeitpunkt wird “Ausparkhilfe AUS” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Die RCTA-Funktion wird immer aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

■ Sichtbarkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchten

Bei starkem Sonnenlicht sind die Außenspiegel-Kontrollleuchten manchmal nur schwer erkennbar.

■ Hörbarkeit des RCTA-Summers

Der RCTA-Summer kann unter Umständen bei lauten Geräuschen, wie z.B. von der Audioanlage, schwer zu hören sein.

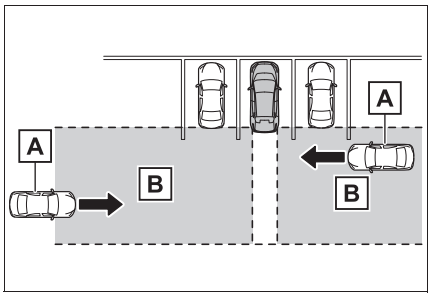
■ Radarsensoren

→S.338

RCTA-Funktion

■ Arbeitsweise der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion nutzt Radarsensoren zum Erkennen von Fahrzeugen, die sich von hinten rechts oder links nähern, und informiert den Fahrer durch blinkende Außenspiegel-Kontrollleuchten und zusätzlich akustisch durch einen Summer über das Vorhandensein solcher Fahrzeuge.



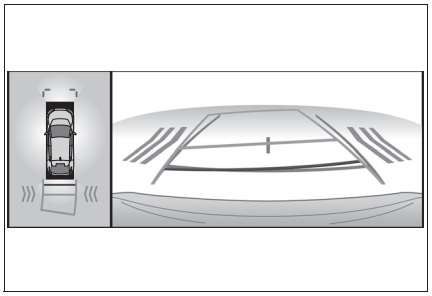
A Sich annähernde Fahrzeuge

B Erfassungsbereiche für sich annähernde Fahrzeuge

■ RCTA-Symbolanzeige

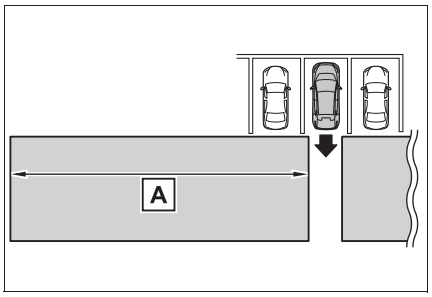
Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich dem Fahrzeugheck von rechts oder links nähert, wird Folgendes in der Multimedia-Anzeige angezeigt.

Diese Abbildung zeigt das Beispiel eines Fahrzeugs, das sich von beiden Seiten des Fahrzeugs annähert.



■ Erkennungsbereiche der RCTA-Funktion

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten dargestellt.



Der Summer kann vor schnelleren Fahrzeugen warnen, die sich aus einer größeren Entfernung annähern.

Beispiel:

Sich annähernde Fahrzeug	Geschwindigkeit	A Ungefähre Alarmentfernung
Schnell	56 km/h	40 m
Langsam	8 km/h	5,5 m

■ Voraussetzungen für den Betrieb der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die RCTA-Funktion ist eingeschaltet.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 15 km/h.
- Die Geschwindigkeit des sich annähernden Fahrzeugs beträgt zwischen ca. 8 km/h und 56 km/h.

■ Ändern der Summerlautstärke

Die Summerlautstärke kann in der Multi-Informationsanzeige angepasst werden.

Die Lautstärke des RCTA-Summers kann unter ⚙ in der Multi-Informationsanzeige eingestellt werden. (→S.354)

■ Vorübergehendes Stummschalten eines Summers

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung in der Multimedia-Anzeige angezeigt.

Wählen Sie 🔊 , um die Summer des Toyota Einparkhilfe-Sensors, des RCTA-Systems und des RCD-Systems stummzuschalten.

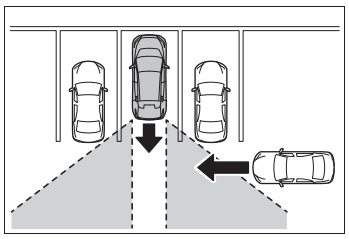
Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch aufgehoben:

- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Störung an einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Bedienfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist.

■ Bedingungen, unter denen das System keine Fahrzeuge erkennt

Die RCTA-Funktion ist nicht für die Erkennung folgender Fahrzeugtypen und/oder Objekte konzipiert:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten annähern
- Fahrzeuge, die in einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug rückwärts fahren
- Fahrzeuge, die der Sensor bedingt durch Hindernisse nicht erkennen kann



- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*

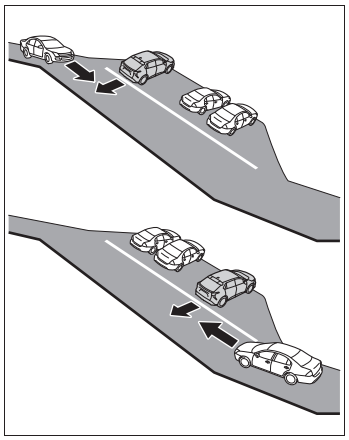
- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug weg bewegen
- Fahrzeuge, die sich von einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug annähern*
- Der Abstand zwischen dem Sensor und dem sich nähernden Fahrzeug wird zu gering

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

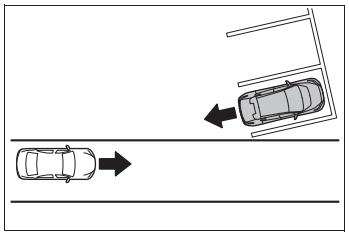
■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

In den folgenden Situationen kann die RCTA-Funktion Fahrzeuge unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennen:

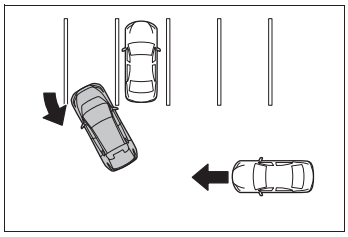
- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich oberhalb der hinteren Stoßstange verdecken
- Beim Fahren auf einer Fahrbahnoberfläche, die wetterbedingt durch starke Regen- oder Schneefälle oder durch Nebel nass ist oder auf der sich stehendes Wasser befindet
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern, die nur einen geringen Abstand untereinander haben
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn Vorrichtungen montiert sind, die einen Sensor verdecken, wie z.B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeschild
- Beim Rückwärtsfahren auf einer Bergabstrecke mit einer starken Änderung des Gefälles



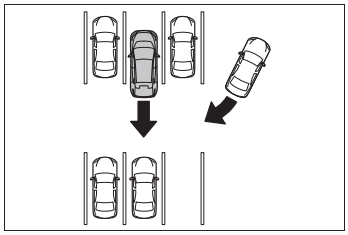
- Beim Ausparken aus einem Parkplatz mit spitzem Winkel



- Direkt nach dem Einschalten der RCTA-Funktion
- Direkt nach dem Starten des EV-Systems bei eingeschalteter RCTA-Funktion
- Wenn die Sensoren bedingt durch Hindernisse ein Fahrzeuge nicht erkennen können
- Wenn Sie einen Anhänger ziehen
- Wenn der Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich gelangt, signifikant ist
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Beim Wenden während des Rückwärtsfahrens



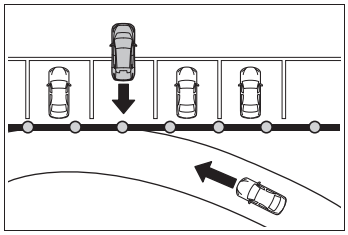
● Wenn ein Fahrzeug beim Abbiegen in den Erkennungsbereich gelangt



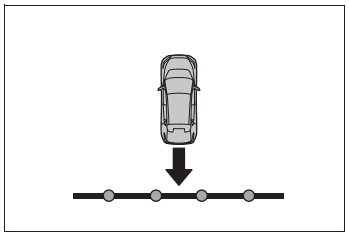
■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

In den folgenden Situationen kann es vermehrt vorkommen, dass die RCTA-Funktion unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erkennt:

● Wenn der Parkplatz zu einer Straße gerichtet ist und auf dieser Straße Fahrzeuge fahren

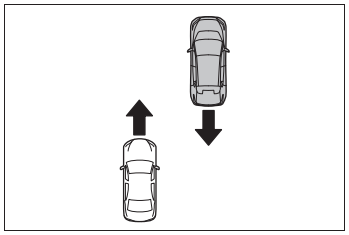


● Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und metallischen Objekten, wie z.B. Leitplanken, Wände, Verkehrsschilder oder geparkte Fahrzeuge, die elektrische Wellen in Richtung der Rückseite des Fahrzeugs reflektieren, gering ist

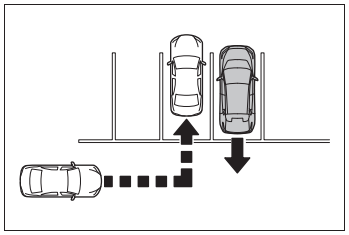


● Wenn Vorrichtungen montiert sind, die einen Sensor verdecken, wie z.B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeschild

● Wenn ein anderes Fahrzeug Ihr Fahrzeug seitlich passiert



● Wenn ein erkanntes Fahrzeug abbiegt, während es sich dem Fahrzeug nähert



● Wenn sich drehende Objekte in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden, wie z.B. der Lüfter einer Klimaanlage

● Wenn Wasser auf den Heckstoßfänger gespritzt oder gesprüht wird, wie z.B. von einem Rasensprenger

● Bewegliche Objekte (Fahnen, Abgaswolken, große Regentropfen oder Schneeflocken, Regenwasser auf der Fahrbahn usw.)

● Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw. innerhalb des Erkennungsbereichs gering ist

- Gitter und Regenrinnen
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird

RCD (Heckkamera-Erkennung)*

*: Je nach Ausstattung

Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, können mit der Heckkamera-Erkennungsfunktion Fußgänger im Erkennungsbereich hinter dem Fahrzeug erkannt werden. Wenn ein Fußgänger erkannt wird, ertönt ein Summer und es wird ein Symbol in der Multimedia-Anzeige angezeigt, um den Fahrer auf den Fußgänger hinzuweisen.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Die Erkennungs- und Regelungsmöglichkeiten dieses Systems sind begrenzt.

Der Fahrer sollte selbst auf eine sichere, verantwortungsvolle Fahrweise achten, ohne sich zu sehr auf das System zu verlassen, und sich immer ein Bild über die Situation im Umfeld des Fahrzeugs verschaffen.

■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

Beachten Sie Folgendes. Andernfalls besteht die Gefahr eines Unfalls.

- Reinigen Sie immer die Kamera, ohne sie zu beschädigen.
- Bringen Sie keine elektronischen Zubehörteile (wie z.B. beleuchtete Nummernschilder, Nebelleuchten usw.) in der Nähe der Kamera an.

WARNUNG

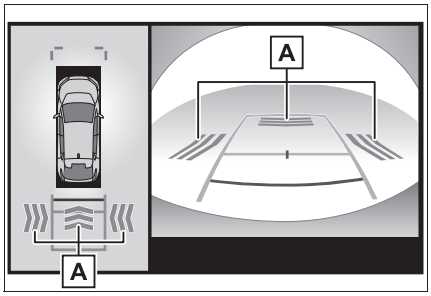
- Setzen Sie den Bereich im Umfeld der Kamera keinen starken Stößen aus. Wenn der Bereich im Umfeld der Kamera einem starken Stoß ausgesetzt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Zerlegen, modifizieren oder lackieren Sie die Kamera nicht.
- Bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an der Kamera an.
- Bringen Sie keine Zubehör-Schutzteile (Stoßfängerverkleidung usw.) am Heckstoßfänger an.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

■ Deaktivierung der RCD-Funktion

In den folgenden Situationen wird das System ausgeschaltet. Die RCD-Funktion funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wodurch die Gefahr eines Unfalls besteht.

- Die oben genannten Punkte werden nicht beachtet.
- Es wurde eine Radaufhängung montiert, bei der es sich nicht um ein Originalteil von Toyota handelt.

Multimedia-Anzeige



A Symbol für die Fußgängererkennung

Wird automatisch angezeigt, wenn ein Fußgänger erkannt wird.

(Wenn der Startschalter ausgeschaltet und dann auf ON gestellt wird, wird die RCD-Funktion automatisch aktiviert.)

Ein-/Ausschalten der RCD-Funktion

Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter, um die RCD-Funktion zu aktivieren/deaktivieren. (→S.182)

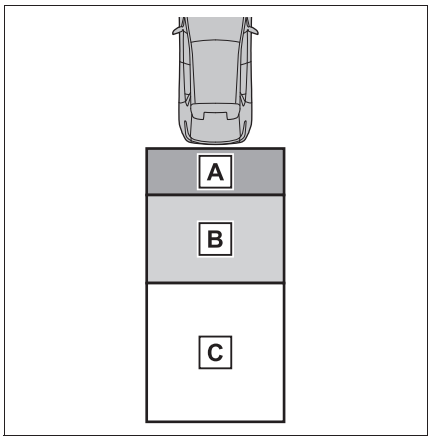
1 Drücken Sie auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.

2 Drücken Sie auf 〈 oder 〉, um “RCD” auszuwählen, und drücken Sie dann auf **OK**.

Wenn die RCD-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme (→S.175). Zu diesem Zeitpunkt werden die RCD-Kontrollleuchte und “Heckkamera- Erkennung AUS” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn ein Fußgänger erkannt wird

Wenn die Heckkamera-Erkennungsfunktion einen Fußgänger im Erkennungsbereich registriert, wird der Summerbetrieb und die Fußgängererkennung folgendermaßen ausgeführt:



A Wenn ein Fußgänger im Bereich A erkannt wird
Summer: Ertönt wiederholt
Symbol für die Fußgängererkennung: Blinkt

B Wenn ein Fußgänger im Bereich B erkannt wird
Summer (Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist): Ertönt 3 Mal
Summer (Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wenn sich ein Fußgänger dem Heck des Fahrzeugs nähert): Ertönt wiederholt
Symbol für die Fußgängererkennung: Blinkt

C Wenn das System feststellt, dass Ihr Fahrzeug einen Fußgänger im Bereich C erfassen könnte
Summer: Ertönt wiederholt
Symbol für die Fußgängererkennung: Blinkt

■ Die Heckkamera-Erkennungsfunktion ist in Betrieb, wenn

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die RCD-Funktion aktiviert ist.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Advanced Park ist nicht in Betrieb.

■ Einstellen der Summerlautstärke

Die Summerlautstärke kann in der Multi-Informationsanzeige angepasst werden. (→S.354)

Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen die Anzeigenregelschalter. (→S.182)

■ Vorübergehendes Stummschalten eines Summers

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung in der Multimedia-Anzeige angezeigt. Wählen Sie , um die Summer des Toyota Einparkhilfe-Sensors, des RCTA-Systems und des RCD-Systems stummzuschalten.

Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch aufgehoben:

- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Störung an einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Bedienfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist.

■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

- Manche Fußgänger, wie z.B. folgende

Arten von Fußgängern, werden unter Umständen nicht von der Heckkamera-Erkennungsfunktion erkannt, was dazu führt, dass die Funktion nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird:
- Fußgänger, die sich nach vorn beugen oder in die Hocke gehen
- Fußgänger, die am Boden liegen
- Fußgänger, die schnell laufen
- Fußgänger, die plötzlich in den Erkennungsbereich eintreten
- Personen auf einem Fahrrad, Skateboard oder einem anderen Leichtfahrzeug
- Fußgänger, die übergroße Bekleidung (z.B. einen Regenmantel, ein langes Kleid usw.) tragen, wodurch sich ihre Silhouette nicht klar und deutlich abzeichnet
- Fußgänger, deren Körper teilweise durch ein Objekt verdeckt sind, z.B. durch einen Einkaufswagen oder Regenschirm
- Fußgänger, die in der Dunkelheit (z.B. nachts) nur schwer erkennbar sind

● In manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, werden Fußgänger unter Umständen nicht von der Heckkamera-Erkennungsfunktion erkannt, was dazu führt, dass die Funktion nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird:
- Beim Rückwärtsfahren bei widrigen Witterungsverhältnissen (Regen, Schnee, Nebel usw.)
- Wenn die Heckkamera mit Anhaftungen (Schmutz, Schnee, Eis usw.) bedeckt oder zerkratzt ist
- Wenn eine sehr helle Lichtquelle, wie z.B. die Sonne oder die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs, direkt auf die Heckkamera trifft
- Beim Rückwärtsfahren in einem Bereich, in dem sich die Umgebungshelligkeit plötzlich ändert, wie z.B. bei der Ein- oder Ausfahrt in eine/aus einer Garage oder Tiefgarage
- Beim Rückwärtsfahren in einer Umgebung mit schwachem Licht, z.B. in der Dämmerung oder in einer Tiefgarage
- Wenn sich die Position und Ausrichtung der Kamera geändert haben
- Wenn ein Abschlepphaken montiert ist
- Wenn Wassertropfen über die Kameralinse laufen
- Wenn die Fahrzeughöhe extrem stark verändern wurde (Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt)
- Wenn Schneeketten oder Notfall-Reparatur-Kits für Reifen verwendet werden
- Wenn der Heckscheibenwischer in Betrieb ist
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind.
- Wenn eine elektronische Komponente, wie z.B. ein hintergrundbeleuchtetes Nummernschild oder eine Nebelschlussleuchte, in der Nähe der Heckkamera montiert ist
- Wenn ein Stoßfängerschutz, wie z.B. eine zusätzliche Zierleiste, am Heckstoßfänger montiert ist

■ **Situationen, in denen das System unerwartet aktiviert werden kann**

● Auch wenn sich keine Fußgänger im Erkennungsbereich befinden, kann die Heckkamera-Erkennungsfunktion durch bestimmte Objekte, wie z.B. die folgenden Objekte, aktiviert werden.
- Dreidimensionale Objekte, wie z.B. Lichtmasten, Pylonen, Zäune oder geparkte Fahrzeuge
- Bewegliche Objekte, wie z.B. Autos oder Motorräder
- Objekte, die sich beim Rückwärtsfahren zu Ihrem Fahrzeug hin bewegen, z.B. Fahnen oder Pfützen (oder Schwebstoffe wie Rauch, Dampf, Regen oder Schnee)
- Kopfsteinpflaster- oder Schotterstraßen, Bahnschienen, Straßenreparaturen, weiße Linien, Fußgängerüberwege oder Laub auf der Straße
- Metallabdeckungen (Gitter), wie z.B. auf Entwässerungsrinnen
- Objekte, die sich in Pfützen oder auf eine nassen Straßenoberfläche spiegeln
- Schatten an der Straße

● In manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, kann die Heckkamera-Erkennungsfunktion unter Umständen aktiviert werden, obwohl sich keine Fußgänger im Erkennungsbereich befinden.
- Beim Rückwärtsfahren in Richtung Straßenrand oder über eine Bodenunebenheit
- Beim Rückwärtsfahren in Richtung einer Bergauf-/Bergabstrecke
- Wenn das Heck des Fahrzeugs durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird

- Wenn ein Stoßfängerschutz, wie z.B. eine zusätzliche Zierleiste, am Heckstoßfänger montiert ist
- Wenn die Ausrichtung der Heckkamera verstellt wurde
- Wenn eine Abschleppöse am Heck des Fahrzeugs angebracht ist
- Wenn Wasser über die Linse der Heckkamera fließt
- Wenn die Heckkamera mit Anhaftungen (Schmutz, Schnee, Eis usw.) bedeckt oder zerkratzt ist
- Wenn im Erkennungsbereich blinkendes Licht vorhanden ist, wie z.B. die Warnblinkanlage eines anderen Fahrzeugs
- Wenn Schneeketten oder Notfall-Reparatur-Kits für Reifen verwendet werden

● Situationen, in denen der Betrieb der Heckkamera-Erkennungsfunktion nur schwer wahrnehmbar ist

- Der Summer kann unter Umständen schwer zu hören sein, wenn die Umgebungsgeräusche laut sind, die eingestellte Lautstärke des Audiosystems hoch ist, die Klimaanlage verwendet wird usw.
- Wenn die Temperatur im Innenraum hoch oder niedrig ist, funktioniert der Bildschirm des Audiosystems unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)*

*: Je nach Ausstattung

Das Einparkunterstützungs-Bremssystem umfasst die folgenden Funktionen, die beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit oder beim Rückwärtsfahren, z.B. beim Einparken, aktiv sind. Wenn das System erkennt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem erkannten Objekt oder Fußgänger besteht, wird eine Warnung ausgegeben, damit der Fahrer ein Ausweichmanöver einleiten kann. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem erkannten Objekt oder Fußgänger extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Zusammenstoß zu vermeiden oder die Wucht des Aufpralls zu verringern.

PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse)

■ **Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)**

→S.371

■ **Fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)**

→S.374

■ **Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)**

→S.374

■ **Statische Objekte im Umfeld des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Advanced Park)**

→S.378

WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System, da es andernfalls zu einem Unfall kommen kann.

Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit von den Fahrzeug- und Straßenbedingungen, der Witterung usw. arbeitet das System unter Umständen nicht.

Die Erkennungsfähigkeit der Sensoren und des Radarsystems ist begrenzt. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs.

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer vorsichtig und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs. Das Einparkunterstützungs-Bremssystem ist so konzipiert, dass der Fahrer unterstützt werden soll, um die Schwere von Zusammenstößen zu senken. In manchen Situationen funktioniert es aber unter Umständen nicht.
- Das Einparkunterstützungs-Bremssystem ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug zu einem vollständigen Stillstand zu bringen. Wenn das System das Fahrzeug angehalten hat, muss das Bremspedal sofort betätigt werden, da die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden abgebrochen wird.
- Es ist extrem gefährlich, die Systemfunktion zu überprüfen, indem das Fahrzeug absichtlich in die Richtung einer Wand usw. gefahren wird. Versuchen Sie niemals, solche Aktionen durchzuführen.

■ **Situationen, in denen die Einparkunterstützungs-Bremse deaktiviert werden muss**

Deaktivieren Sie die Einparkunterstützungs-Bremse in den folgenden Situationen, da das System ansonsten unter Umständen eingreift, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht.

- Bei der Inspektion des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand, einem Fahrleistungsprüfstand, oder einem Freilaufrollenprüfstand
- Beim Verladen des Fahrzeugs auf ein Boot, einen Lkw oder ein Frachtschiff
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn Vorrichtungen montiert sind, die einen Sensor verdecken, wie z.B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeschild
- Wenn automatische Autowaschvorrichtungen genutzt werden
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie z. B. nach einem Unfall oder einer Funktionsstörung
- Wenn das Fahrzeug sportlich gefahren oder im Gelände bewegt wird
- Wenn der Reifenfülldruck nicht korrekt ist
- Wenn die Reifen stark abgefahren sind
- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet wird

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Radaufhängung**

Modifizieren Sie die Radaufhängung des Fahrzeugs nicht. Wenn die Höhe oder die Neigung des Fahrzeugs geändert wird, können die Sensoren möglicherweise keine erkennbaren Objekte mehr erkennen und das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Das kann zu einem Unfall führen.

Aktivieren/Deaktivieren der Einparkunterstützungs-Bremse

Die Einparkunterstützungs-Bremse kann in der Multi-Informationsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. Alle Einparkunterstützungsbremsfunktionen (statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs, fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs, Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs und statische Objekte im Umfeld des Fahrzeugs) werden gleichzeitig aktiviert/deaktiviert.

Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter zum Aktivieren/Deaktivieren der Einparkunterstützungs-Bremse. (→S.182)

1 Drücken Sie auf ∧ oder ∨, um ⚙ auszuwählen.

2 Drücken Sie auf 〈 oder 〉, um "PKSB" auszuwählen, und drücken Sie dann auf **OK**.

Wenn die Einparkunterstützungs-Bremse deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme (→S.175).

Um das System nach der Deaktivierung wieder zu aktivieren, wählen Sie ⚙ in der Multi-Informationsanzeige und wählen dann "PKSB" und "Ein". Wenn die Deaktivierung mit dieser Methode vorgenommen wurde, wird das System nicht wieder aktiviert, wenn der Startschalter ausgeschaltet und dann auf ON gedreht wird.

Anzeige und Summer für die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems und die Bremssteuerung

Wenn die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems oder die Bremssteuerung aktiv ist, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige und im Bildschirm des Multimediasystems angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

In Abhängigkeit von der Situation wird mit der Leistungsdrosselung des EV-Systems entweder lediglich die Beschleunigung beschränkt oder die maximal mögliche Drosselung der Leistung vorgenommen.

- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv (Beschleunigungsbegrenzung)

Eine Beschleunigung größer als ein bestimmter Wert wird vom System beschränkt.

Multimedia-Anzeige: Keine Warnung angezeigt

Multi-Informationsanzeige: "Objekt erfasst. Beschleunigung verringert."

Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme: Nicht beleuchtet

Summer: Kein Summton

- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv (maximal mögliche Drosselung der Leistung)

Das System hat ermittelt, dass eine Bremskraft benötigt wird, die höher als im Normalfall ist.

Multimedia-Anzeige: “BREMSEN!”

Multi-Informationsanzeige: “BREMSEN!”

Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme: Nicht beleuchtet

Summer: Kurzer Piepton

- Bremssteuerung ist aktiv

Das System hat ermittelt, dass eine Notbremsung erforderlich ist.

Multimedia-Anzeige: “BREMSEN!”

Multi-Informationsanzeige: “BREMSEN!”

Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme: Nicht beleuchtet

Summer: Kurzer Piepton

- Fahrzeug wurde durch einen Systemeingriff angehalten

Das Fahrzeug wurde durch einen Bremssteuerungseingriff angehalten.

Multimedia-Anzeige: “Bremspedal treten”

Multi-Informationsanzeige: “Gaspedal wird getreten Bremspedal treten” (Wenn das Gaspedal nicht betätigt wird, wird “Bremspedal treten” angezeigt.)

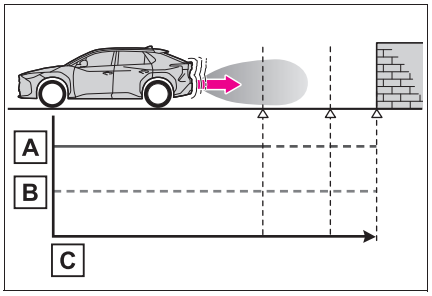
Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme: Beleuchtet

Summer: Ertönt wiederholt

Systemüberblick

Wenn die Einparkunterstützungs-Bremse feststellt, dass ein Zusammenprall mit einem erkannten Objekt oder einem Fußgänger möglich ist, wird die Leistung des EV-Systems gedrosselt, um eine Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit zu verhindern. (Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems: Siehe Abbildung 2.)
Wenn außerdem das Gaspedal weiterhin gedrückt wird, werden die Bremsen betätigt, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern. (Bremssteuerung: Siehe Abbildung 3.)

- Abbildung 1 Wenn PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) nicht aktiv ist

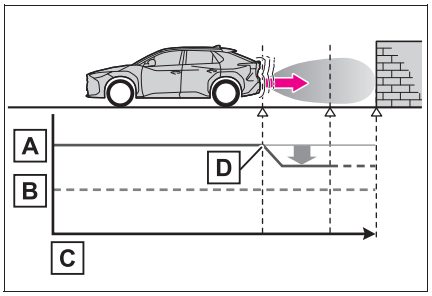


A Leistung des EV-Systems

B Bremskraft

C Zeit

- Abbildung 2 Wenn die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems aktiv ist



A Leistung des EV-Systems

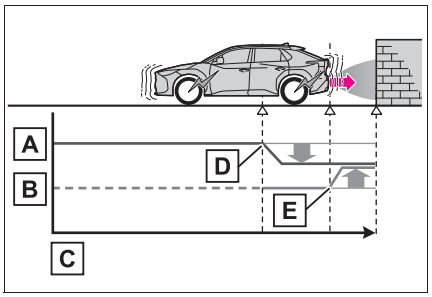
B Bremskraft

C Zeit

D Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems wird aktiviert

(System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls mit einem erkannten Objekt hoch ist)

- Abbildung 3 Wenn die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems und die Bremssteuerung aktiv ist



A Leistung des EV-Systems

B Bremskraft

C Zeit

D Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems wird aktiviert (System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls mit einem erkannten Objekt hoch ist)

E Bremssteuerung nimmt Funktion auf (System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls mit einem erkannten Objekt extrem hoch ist)

Wenn die Einparkunterstützungs-Bremse aktiviert wurde

Wenn das Fahrzeug durch einen Eingriff der Einparkunterstützungs-Bremse angehalten wurde, wird die Einparkunterstützungs-Bremse deaktiviert und die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme leuchtet auf. Wenn die Einparkunterstützungs-Bremse ohne Grund eingreift, kann die Bremssteuerung abgebrochen werden, indem das Bremspedal betätigt oder ca. 2 Minuten gewartet wird, bis die Steuerung automatisch beendet wird. Anschließend kann das Fahrzeug durch die Betätigung des Gaspedals gefahren werden.

Einparkunterstützungs-Bremse wieder aktivieren

Um die Einparkunterstützungs-Bremse nach einer Deaktivierung im Laufe des Betriebs der Einparkunterstützungs-Bremse wieder zu verwenden, aktivieren Sie entweder das System erneut (→S.368) oder schalten Sie den Startschalter aus und stellen ihn dann wieder auf ON.

Wenn darüber hinaus eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das System automatisch wieder aktiviert und die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme erlischt:

- Die Schaltstellung P wird ausgewählt
- Das Objekt wird nicht mehr in Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt
- Die Fahrtrichtung des Fahrzeugs ändert sich*

*: Außer wenn die Funktion für die Erkennung von Fußgängern im Heckbereich des Fahrzeugs aktiv ist.

Summer des Toyota Einparkhilfe-Sensors

Unabhängig davon, ob der Summer des Toyota Einparkhilfe-Sensors aktiviert oder deaktiviert ist, ertönt der Summer des Toyota Einparkhilfe-Sensors, wenn das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) aktiviert ist und die vorderen oder hinteren Sensoren ein statisches Objekt erkennen und die Bremssteuerung durchgeführt wird. Damit wird dem Fahrer die ungefähre Entfernung bis zum Objekt vermittelt.

Wenn eine Klemme der 12-Volt-Batterie getrennt und wieder verbunden wurde

Das System muss initialisiert werden. Fahren Sie das Fahrzeug zur Initialisierung des Systems ca. 5 Sekunden oder länger mit

einer Geschwindigkeit von ca. 35 km/h oder mehr geradeaus.

Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs*

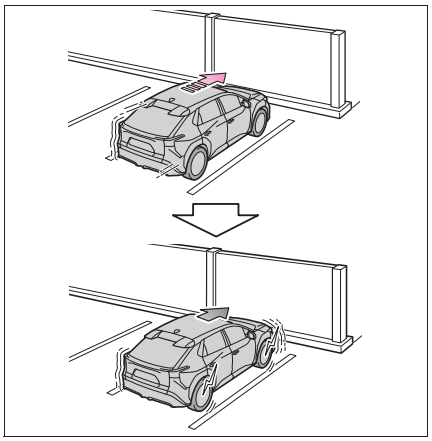
*: Je nach Ausstattung

Wenn die Sensoren ein statisches Objekt, wie z.B. eine Wand, in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkennen und das System ermittelt, dass eine Kollisionsgefahr besteht, wenn sich das Fahrzeug durch eine versehentliche Betätigung des Gaspedals plötzlich vorwärts bewegt oder durch eine falsche Schaltstellung plötzlich in die andere Richtung bewegt oder wenn das Fahrzeug geparkt ist oder sich mit niedriger Geschwindigkeit bewegt, greift das System ein, um die Schwere des Aufpralls mit dem statischen Objekt zu verringern und die entstehenden Schäden zu reduzieren.

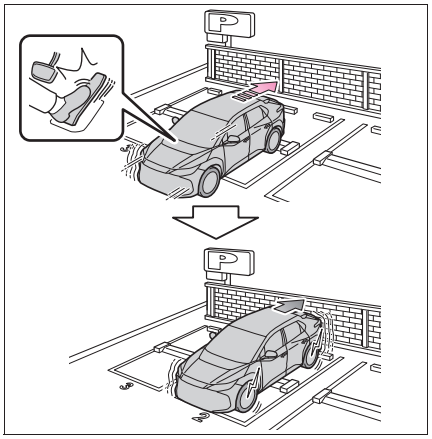
Beispiele für den Betrieb der Funktion

Diese Funktion ist u.a. in den folgenden Situationen aktiv, wenn ein Objekt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt wird.

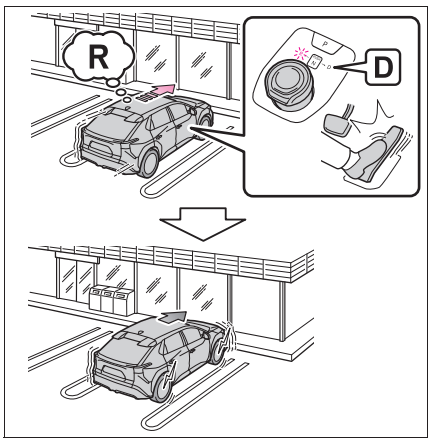
■ **Wenn beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit das Bremspedal nicht oder erst spät betätigt wird**



■ **Das Gaspedal zu stark durchgedrückt wird**



■ **Wenn sich das Fahrzeug in eine unerwünschte Richtung bewegt, weil die falsche Schaltstellung ausgewählt wird**



Arten von Sensoren

→S.347

WARNUNG

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

→S.349

■ **Wenn das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) ohne Grund eingreift, wie z.B. an einem Bahnübergang**

→S.370

■ **Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs**

→S.349

■ **Das System ist aktiv, wenn**

Die Funktion ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme nicht leuchtet (→S.175, 538) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder weniger.
- Es befindet sich ein statisches Objekt in Fahrtrichtung des Fahrzeugs und ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision eine höhere Bremskraft als im Normalfall nötig ist.

● Bremssteuerung
- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision ein sofortiger Bremseingriff nötig ist.

■ Das System wird angehalten, wenn

Die Funktion wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Das System ermittelt, dass die Kollision bei einem normalen Bremsvorgang unvermeidbar ist.
- Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt oder befindet sich nicht mehr in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

● Bremssteuerung
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden seit dem Anhalten des Fahrzeugs durch die Bremssteuerung vergangen.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt oder befindet sich nicht mehr in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

■ Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich des Systems weicht vom Erkennungsbereich des Toyota Einparkhilfe-Sensors ab. (→S.352)

Daher wird das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) unter Umständen nicht aktiviert, obwohl der Toyota Einparkhilfe-Sensor ein statisches Objekt erkannt hat und eine Warnung ausgibt.

■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

→S.350

■ Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht

→S.351

Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs*

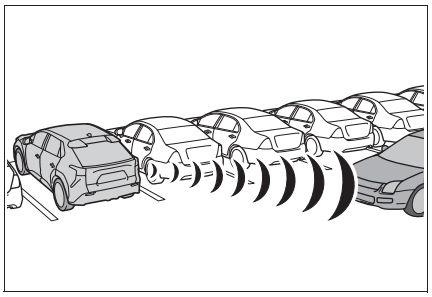
*: Je nach Ausstattung

Wenn ein hinterer Radarsensor ein Fahrzeug erkennt, das sich von rechts oder links hinten dem Fahrzeug nähert, und das System eine hohe Kollisionswahrscheinlichkeit feststellt, führt diese Funktion eine Bremssteuerung durch, um die Gefahr eines Zusammenstoßes mit dem anderen Fahrzeug zu verringern.

Beispiele für den Betrieb der Funktion

Diese Funktion ist u.a. in den folgenden Situationen aktiv, wenn ein anderes Fahrzeug in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt wird.

■ **Wenn sich beim Rückwärtsfahren ein anderes Fahrzeug nähert und das Bremspedal nicht oder erst spät betätigt wird**



Arten von Sensoren

→S.338

WARNUNG

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

→S.338

■ **Das System ist aktiv, wenn**

Die Funktion ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme nicht leuchtet (→S.175, 538) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder weniger.
- Andere Fahrzeuge nähern sich dem Heck von rechts oder links mit einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 8 km/h oder mehr an.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug eine höhere Bremskraft als im Normalfall nötig ist.

● Bremssteuerung
- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug eine Notbremsung nötig ist.

■ **Das System wird angehalten, wenn**

Die Funktion wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Die Kollision kann mit einer normalen Bremsung vermieden werden.
- Es nähert sich kein Fahrzeug mehr dem Fahrzeugheck von links oder rechts.

● Bremssteuerung
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden seit dem Anhalten

des Fahrzeugs durch die Bremssteuerung vergangen.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Es nähert sich kein Fahrzeug mehr dem Fahrzeugheck von links oder rechts.

■ **Erkennungsbereich**

Der Erkennungsbereich für fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs weicht vom Erkennungsbereich der RCTA-Funktion ab (→S.358). Daher wird die Erkennung von fahrenden Fahrzeugen im Heckbereich des Fahrzeugs unter Umständen nicht aktiviert, obwohl die RCTA-Funktion ein Hindernis erkannt hat und einen Alarm ausgibt.

■ **RCTA-Summer**

Unabhängig davon, ob die RCTA-Funktion ein- oder ausgeschaltet ist, ertönt der Summer, wenn das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) nicht deaktiviert ist und ein Bremssteuerungseingriff erfolgt.

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

→S.360

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

→S.361

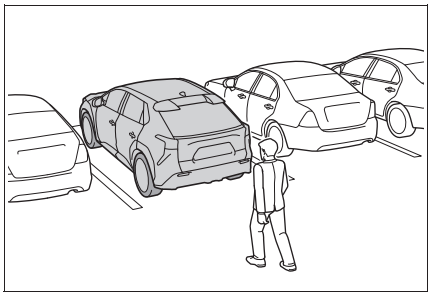
Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs*

*: Je nach Ausstattung

Wenn der Heckkamerasensor beim Rückwärtsfahren einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkennt und das System feststellt, das eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Fußgänger besteht, ertönt ein Summer. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Fußgänger extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um die Wucht des Aufpralls zu verringern.

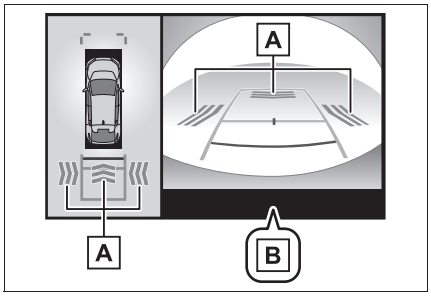
Beispiele für den Betrieb des Systems

Wenn beim Rückwärtsfahren ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkannt wird oder wenn das Bremspedal nicht oder erst spät betätigt wird.



Multimedia-Anzeige

Es wird eine Meldung angezeigt, in der der Fahrer aufgefordert wird, ein Ausweichmanöver einzuleiten, wenn ein Fußgänger im Erkennungsbereich hinter dem Fahrzeug erkannt wird. (Es wird auch eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.)



A Symbol für die Fußgängererkennung

B "BREMSEN!"

WARNUNG

■ **Wenn das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) ohne Grund eingreift**

Betätigen Sie sofort das Bremspedal, nachdem das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) aktiviert wurde. (Der Betrieb der Funktion wird durch die Betätigung des Bremspedals abgebrochen.)

■ **Richtige Verwendung des PKSB-Systems (Einparkunterstützungs-Bremse)**

→S.362

■ **Das System ist aktiv, wenn**

Die Funktion ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme nicht leuchtet (→S.175, 538) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 15 km/h oder weniger.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Der Heckkamerasensor erkennt beim Rückwärtsfahren einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug und das System stellt fest, das eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Fußgänger besteht.
- Wenn ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkannt wird.
- Das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision eine höhere Bremskraft als im Normalfall nötig ist.

● Bremssteuerung
- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem Fußgänger eine sofortige Notbremsung nötig ist.

■ **Das System wird angehalten, wenn**

Die Funktion wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Die Kollision kann mit einer normalen Bremsung vermieden werden.
- Der Fußgänger wird nicht mehr hinter Ihrem Fahrzeug erkannt.

● Bremssteuerung
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden seit dem Anhalten des Fahrzeugs durch die Bremssteuerung vergangen.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Der Fußgänger wird nicht mehr hinter Ihrem Fahrzeug erkannt.

■ **Wiedereinschalten der Erkennung von Fußgängern im Heckbereich des Fahrzeugs**

→S.370

■ **Erkennungsbereich**

Der Erkennungsbereich für Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs weicht vom Erkennungsbereich der RCD-Funktion ab (→S.363). Daher wird die Erkennung von Fußgängern im Heckbereich des Fahrzeugs unter Umständen nicht aktiviert, obwohl die RCD-Funktion einen Fußgänger erkannt hat und einen Alarm ausgibt.

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

→S.364

■ **Situationen, in denen das System unerwartet aktiviert werden kann**

→S.365

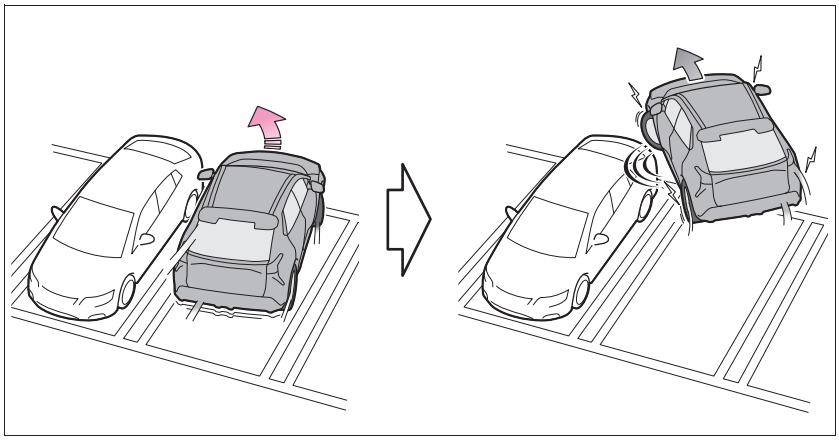
Statische Objekte im Umfeld des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Advanced Park)

Wenn das Fahrzeug geparkt ist und ein Sensor ein stationäres Objekt, wie z.B. eine Wand, im Umfeld des Fahrzeugs erkennt, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls besteht, greift das System ein, um einen Zusammenstoß zu verhindern oder die Folgen des Zusammenstoßes zu reduzieren.

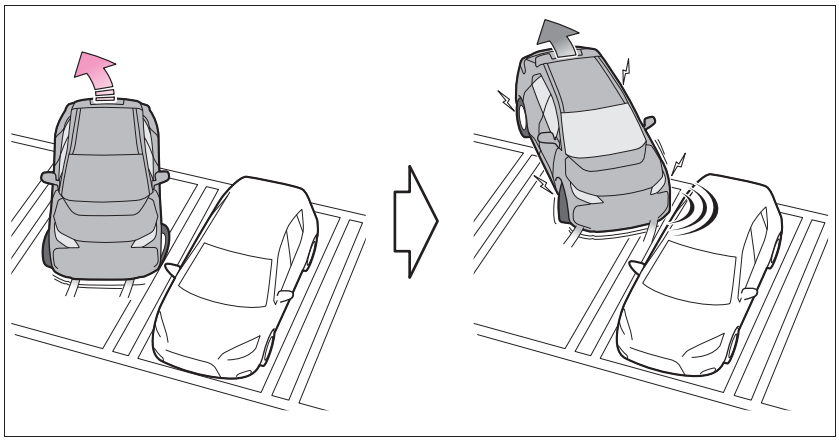
Beispiele für den Betrieb der Funktion

Das System ist in den folgenden Situationen aktiv, wenn ein stationäres Objekt im Umfeld des Fahrzeugs erkannt wird.

■ **Wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und ein Zusammenstoß mit einem stationären Objekt an der Innenseite der gefahrenen Kurve wahrscheinlich ist**



■ **Wenn sich das Fahrzeug rückwärts bewegt und ein Zusammenstoß mit einem stationären Objekt an der Außenseite der gefahrenen Kurve wahrscheinlich ist**



■ **Betriebsbedingungen**

Diese Funktion ist in Betrieb, wenn eine der folgenden Bedingungen zusätzlich zu den Bedingungen für stationäre Objekte im Umfeld des Fahrzeugs erfüllt ist.

- Nach dem Start des EV-Systems hat sich das Fahrzeug ca. 7 m oder weniger bewegt
- Die Schaltstellung R ist ausgewählt
- Nach dem Ändern der Schaltstellung von R zu D hat sich das Fahrzeug ca. 7 m oder weniger bewegt

■ **Das System wird angehalten, wenn**

→S.373

■ **Sensorerkennungsdaten**

Der Erkennungsbereich des Systems weicht vom Erkennungsbereich des Toyota Einparkhilfe-Sensors ab.

Daher wird das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) unter Umständen nicht aktiviert, obwohl der Toyota Einparkhilfe-Sensor ein statisches Objekt erkannt hat und eine Warnung ausgibt.

■ **Objekte, die der Sensor unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennt**

→S.350

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

Neben den Fällen, in denen stationäre Objekte im Umfeld des Fahrzeugs (→S.372) möglicherweise nicht erkannt werden, können Objekte auch in den folgenden Situationen unter Umständen nicht von den Sensoren erkannt werden

Wenn sich das Fahrzeug zur Seite bewegt, wie z.B. beim parallelen Einparken: →S.373

■ **Erkennung von Objekten an den Seiten des Fahrzeugs**

- Objekte an den Seiten des Fahrzeugs werden nicht sofort erkannt. Die Position von Objekten im Verhältnis zum Fahrzeug wird geschätzt, nachdem sie zunächst von den vorderen oder hinteren Seitensensoren oder den Seitenkameras erkannt wurden. Nachdem der Startschalter auf ON gestellt wurde kann es deshalb vorkommen, dass, obwohl ein Objekt an der Seite des Fahrzeugs vorhanden ist, das Objekt erst dann erkannt wird, nachdem das Fahrzeug ein kleines Stück gefahren ist und die Seitensensoren oder die Seitenkameras den Bereich an den Seiten des Fahrzeugs vollständig abgetastet haben.
- Wenn ein Fahrzeug, eine Person, ein Tier usw. von den Seitensensoren oder Seiten-

kameras erkannt wird, dann aber den Erkennungsbereich der Seitensensoren oder Seitenkameras verlässt, geht das System davon aus, dass sich das Objekt nicht bewegt hat.

Toyota Teammate Advanced Park*

*: Je nach Ausstattung

Zweck des Advanced Park-Systems

Das Advanced Park-System ermöglicht das sichere und reibungslose Einparken in einen Zielparkplatz, indem die toten Winkel im Bereich um das Fahrzeug und den Parkplatz aus der Vogelperspektive angezeigt werden. Das System unterstützt den Fahrer durch gezielte Anweisungen anhand von Anzeigen und Summertönen sowie durch die Änderung der Schaltstellung und die Betätigung des Lenkrads, des Gaspedals und des Bremspedals.

Darüber hinaus können im Panoramasicht-Monitor der Bereich vor und hinter dem Fahrzeug sowie eine Draufsicht auf das Fahrzeug angezeigt werden, wodurch der Fahrer ein klares Bild über die Bedingungen im Bereich um das Fahrzeug erhält.

Ausführliche Informationen über den Panoramasicht-Monitor finden Sie unter “Multimedia Betriebsanleitung”.

In Abhängigkeit vom Zustand der Straßenoberfläche oder des Fahrzeugs, dem Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Parkplatz usw. kann das System unter Umständen keine Unterstützung beim Einparken in den gewünschten Parkplatz bereitstellen.

■ **Vor der Verwendung**

→S.410

Zweck der Fernbedienfunktion

Die Fernbedienfunktion unterstützt das Ein- oder Ausparken in einen oder aus einem Parkplatz, der in der Multimedia-Anzeige ausgewählt ist, durch die Möglichkeit, von außerhalb des Fahrzeugs über ein Smartphone die Schaltstellung zu ändern sowie das Lenkrad, das Gaspedal und das Bremspedal zu betätigen.

Funktionen des Advanced Park-Systems

Rechtwinklige Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts)

Die Unterstützung beginnt an der Position, an der das Fahrzeug vor dem Zielparkplatz angehalten wird, und endet an der finalen Einparkposition auf dem Parkplatz. (→S.392)

Rechtwinklige Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts)

Die Unterstützung beginnt an der Einparkposition und endet, wenn eine Position erreicht ist, an der Sie den Parkplatz einfach und problemlos verlassen können. (→S.394)

Parallele Einparkfunktion

Die Unterstützung beginnt an der Position, an der das Fahrzeug vor dem Zielparkplatz angehalten wird, und endet an der finalen Einparkposition auf dem Parkplatz. (→S.396)

Parallele Ausparkfunktion

Die Unterstützung beginnt an der Einparkposition und endet, wenn eine Position erreicht ist, an der Sie den Parkplatz einfach und problemlos verlassen können. (→S.399)

Speicherfunktion

Die Unterstützungsfunktion wird ausgeführt, bis das Fahrzeug auf einem zuvor registrierten Parkplatz eingeparkt wurde. (→S.401)

Fernbedienfunktion

Mit einem Smartphone kann von einer Position außerhalb des Fahrzeugs aus der Ein- oder Ausparkvorgang des Fahrzeugs über den Bildschirm des Smartphones durchgeführt werden. (→S.406)

WARNUNG

Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Die Erkennungs- und Regelungsmöglichkeiten dieses Systems sind begrenzt. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System. Der Fahrer hat die Pflicht, immer genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.

- Achten Sie wie bei einem normalen Fahrzeug sorgfältig auf Ihre Umgebung, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Achten Sie immer auf die Umgebung des Fahrzeugs, während das System aktiv ist, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um das Fahrzeug zu verlangsamen oder zum Stillstand zu bringen.
- Stellen Sie beim Einparken sicher, dass das Fahrzeug auf dem Zielparkplatz abgestellt werden kann, bevor Sie den Vorgang starten.
- In Abhängigkeit vom Zustand der Straßenoberfläche oder des Fahrzeugs, dem Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Parkplatz usw. kann das System unter Umständen keinen Parkplatz erkennen oder keine Unterstützung bis zu dem Punkt bereitstellen, an dem das Fahrzeug vollständig eingeparkt ist.

WARNUNG

- Das System leitet das Fahrzeug zu geeigneten Positionen, um die Fahrtrichtung zu ändern. Wenn Sie dabei aber das Gefühl haben, dass das Fahrzeug einem benachbarten geparkten Fahrzeug zu nahe kommt, betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie die Schaltstellung. Wenn dieser Vorgang durchgeführt wird, kann sich aber die Anzahl der Richtungsänderungen des Fahrzeugs erhöhen und das Fahrzeug wird möglicherweise schräg eingeparkt.
- Da die folgenden Objekte unter Umständen nicht erkannt werden können, überprüfen Sie unbedingt die Sicherheit des Bereichs um Ihr Fahrzeug und betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug bei der Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem Objekt anzuhalten.
  - Dünne Objekte wie Drähte, Zäune, Seile usw.
  - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Schallwellen absorbieren
  - Scharfkantige Gegenstände
  - Niedrige Objekte (Randsteine, Parkblöcke usw.)
  - Hohe Objekte, deren oberer Bereich nach außen hervorsteht
- Selbst wenn sich ein Objekt im Zielparkplatz befindet, kann es vorkommen, dass das Objekt nicht erkannt und die Unterstützungsfunktion ausgeführt wird.
- Wenn das System in Betrieb ist und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass Ihr Fahrzeug mit einem Fahrzeug, einem Parkblock, einem Objekt oder einer Person im näheren Umfeld zusammenstößt, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems, um es zu deaktivieren.
- Verwenden Sie niemals nur die Multimedia-Anzeige, um den Bereich hinter dem Fahrzeug zu überwachen. Das angezeigte Bild kann von der tatsächlichen Situation abweichen. Wenn beim Rückwärtsfahren nur der Bildschirm verwendet wird, kann es zu einem Unfall kommen, z.B. zu einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug. Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren die Sicherheit des Bereichs um das Fahrzeug, insbesondere hinter dem Fahrzeug, indem Sie den Bereich direkt per Sichtprüfung beobachten oder die Spiegel verwenden.
- Bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen kann der Bildschirm dunkel erscheinen oder das angezeigte Bild undeutlich sein. Da außerdem bewegliche Objekte verzerrt dargestellt oder gar nicht im Bildschirm angezeigt werden können, sollten Sie unbedingt direkt die Sicherheit in der Umgebung Ihres Fahrzeug überprüfen.
- Wenn das Fahrzeug in den folgenden Situationen angehalten ist und vom Advanced Park-System gehalten wird, kann es vorkommen, dass der Systembetrieb abgebrochen wird. In dem Fall kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Betätigen Sie das unverzüglich das Bremspedal. Andernfalls kann ein Unfall verursacht werden.
  - Wenn die Fahrertür geöffnet wird
  - Wenn Handlungsanweisungen des Systems nicht innerhalb einer bestimmten Zeit ausgeführt werden
  - Wenn das Bremspedal betätigt und das Fahrzeug eine bestimmte Zeit angehalten wird
  - Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt
- Da bei aktivem System auch das Lenkrad betätigt wird, achten Sie auf Folgendes.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Krawatten, Schals oder Ihre Arme nicht in das Lenkrad geraten. Halten Sie Ihren Oberkörper vom Lenkrad fern. Halten Sie auch Kinder vom Lenkrad fern.
- Lange Fingernägel können bei der Drehung des Lenkrads erfasst werden, was zu Verletzungen führen kann.
- Betätigen Sie in einem Notfall das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und drücken Sie dann den Hauptschalter des Advanced Park-Systems, um es zu deaktivieren.

● Stellen Sie sicher, dass niemand seine Hände aus einem Fenster hält, während das System in Betrieb ist.

■ Hinweise für die Kameras und Sensoren

● Bedingt durch die Charakteristik der Kameralinsen kann die Position und Entfernung von Personen und Objekten, die im Bildschirm angezeigt werden, von der realen Situation abweichen. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

● Beachten Sie unbedingt die Hinweise für den Toyota Einparkhilfe-Sensor (→S.362), da ansonsten die Gefahr besteht, dass ein Sensor nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall führen kann.

● In folgenden oder ähnlichen Situationen funktionieren die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall führen kann. Seien Sie vorsichtig.

- Wenn neben dem Zielparkplatz ein geparktes Fahrzeug steht und der angezeigte Zielparkplatz weit vom tatsächlichen Zielparkplatz entfernt ist, kann ein Sensor falsch ausgerichtet sein. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Montieren Sie kein Zubehör im Umfeld des Erkennungsbereichs der Sensoren.

■ Gewährleistung des korrekten Betriebs von Advanced Park

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht sicher gefahren werden kann, was zu einem Unfall führen kann.

● Verwenden Sie dieses System nicht in folgenden oder ähnlichen Situationen:

- Wenn Sie sich in einem anderen Bereich als auf einem regulären Parkplatz befinden
- Wenn die Oberfläche des Parkplatzes aus Sand oder Schotter besteht und keine klar definierten Markierungslinien für die einzelnen Parkplätze vorhanden sind
- Wenn der Parkplatz nicht waagerecht ist, wie z.B. an einem Hang, oder Höhenunterschiede aufweist
- Mechanisches Parksystem
- Parkplatz mit einer Vorrichtung, die bis zur Unterseite des Fahrzeugs angehoben wird
- Wenn die Straßenoberfläche gefroren, glatt oder verschneit ist
- Wenn es extrem heiß ist und der Asphalt schmilzt
- Wenn ein Objekt vor dem Fahrzeug vorhanden ist
- Wenn ein Objekt zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Zielparkplatz oder innerhalb des Bereichs des Zielparkplatzes (innerhalb der angezeigten blauen Umrandung) vorhanden ist
- Wenn eine Rinne zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Zielparkplatz oder innerhalb des Bereichs des Zielparkplatzes (innerhalb der angezeigten blauen Umrandung) vorhanden ist

WARNUNG

- Wenn ein Loch oder eine Rinne in der Ausfahrtrichtung vorhanden ist
- Wenn sich in dem Bereich viele Fußgänger oder Fahrzeuge befinden
- Wenn sich der Parkplatz an einer schwer zugänglichen Stelle befindet (zu schmal für Ihr Fahrzeug usw.)
- Wenn Bilder nicht eindeutig sind, weil Schmutz oder Schnee an der Kameralinse anhaftet oder Licht in die Kamera scheint oder weil der Zielbereich im Schatten liegt
- Wenn Schneeketten oder ein Notrad am Fahrzeug montiert sind/ist
- Wenn die Türen nicht vollständig geschlossen sind
- Wenn ein Arm aus einem Fenster gehalten wird
- Bei widrigen Wetterbedingungen, wie z.B. bei starkem Regen oder Schneefall

● Verwenden Sie nur Reifen mit einer Standardgröße, wie z.B. die Reifen, die ab Werk am Fahrzeug montiert waren. Andernfalls funktioniert Advanced Park unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Wenn die Reifen ersetzt wurden, kann die im Bildschirm angezeigte Position der Linien oder der Umrandung fehlerhaft sein. Wenden Sie sich zwecks eines Reifenwechsels an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

● In folgenden oder ähnlichen Situationen kann das System unter Umständen keine Unterstützung für das Einparken auf einem registrierten Parkplatz bereitstellen:

- Wenn die Reifen stark verschlissen sind oder der Reifendruck niedrig ist
- Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist
- Wenn das Fahrzeug aufgrund seiner Beladung eine Schrägstellung aufweist
- Wenn eine Heizung in die Oberfläche des Parkplatzes eingebaut ist (Vereisungsschutzheizung)
- Wenn die Räder eine Fehlausrichtung aufweisen, wie z.B. nach einem starken Stoß gegen ein Rad
- Wenn während der Unterstützung ein Fußgänger oder ein vorbeifahrendes Fahrzeug erkannt wird
- Wenn etwas fälschlicherweise als Parkplatz-Markierungslinie erkannt wird (Licht, Reflexionen von einem Gebäude, Höhenunterschiede auf der Parkfläche, Regenrinne, Fahrbahnmarkierungen, nachgezogene Linien usw.)

Wenn die finale Parkposition des Fahrzeugs in anderen als den oben beschriebenen Situationen stark vom festgelegten Parkplatz abweicht, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Verwenden der Fernbedienfunktion

● Die Fernbedienfunktion ist eine Funktion des Advanced Park-Systems. Wenn die Fernbedienfunktion auf öffentlichen Straßen verwendet wird, halten Sie unbedingt die vor Ort geltenden Straßenverkehrsvorschriften ein.

● Die Fernbedienfunktion kann erst verwendet werden, nachdem Sie dem Haftungsausschluss der Smartphone-Anwendung zugestimmt haben.

● Mit der Fernbedienfunktion können nur einige Fahrmanöver durchgeführt werden. Sie sollte nur von einem Fahrer mit einer gültigen Fahrerlaubnis bedient werden. Führen Sie bei der Anwendung den elektronischen Schlüssel bei sich. Schauen Sie bei der Verwendung der Fernbedienfunktion nicht ununterbrochen auf den Anwendungsbildschirm und achten Sie sorgfältig auf die Umgebung des Fahrzeugs. Brechen Sie in einem Notfall die Fernbedienfunktion ab und halten Sie das Fahrzeug an.

WARNUNG

- Beobachten Sie wie bei einem normalen Fahrzeug sorgfältig den Bereich um das Fahrzeug, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Achten Sie immer auf die Umgebung des Fahrzeugs, während Sie das System verwenden.
- Die Fernbedienfunktion ist ein System für die Fernunterstützung von Ein- und Ausparkvorgängen mit einem Smartphone. Wenn die Fernbedienfunktion verwendet wird, muss der Fahrer den elektronischen Schlüssel und ein Smartphone bei sich führen und die Sicherheit des Bereichs um das Fahrzeug überprüfen.
- Wenn die Fernbedienfunktion verwendet wird, kann das Fahrzeug angehalten werden, indem die kontinuierliche Bedienung des Smartphones eingestellt wird (Stopp-Bewegung Ihres Fingers, Finger vom Bildschirm nehmen usw.). Das Fahrzeug kann auch angehalten werden, indem die Abbruchtaste in der Smartphone-Anwendung berührt wird, die Türen mit dem elektronischen Schlüssel entriegelt werden oder eine Tür manuell geöffnet wird.
- Wenn scheinbar die Gefahr besteht, dass Ihr Fahrzeug mit einem Hindernis usw. in Berührung kommt, hören Sie auf, das Smartphone zu bedienen, und brechen Sie gegebenenfalls die Fernbedienfunktion ab.
- Der Systembetrieb erfolgt ausschließlich mit einer festen Geschwindigkeit. Das Fahrzeug kann nicht beschleunigt oder verlangsamt werden, auch wenn die Geschwindigkeit des kontinuierlichen Betriebs des Smartphones erhöht oder verringert wird.
- Fahren Sie niemals das Fahrzeug, während Sie auf den Smartphone-Bildschirm schauen.
- Überprüfen Sie während der Fahrt direkt die Sicherheit in der Umgebung Ihres Fahrzeug.
- Verwenden Sie die Fernbedienfunktion nicht, wenn sich Insassen oder Tiere im Fahrzeug befinden.
- In einem Notfall kann der Systembetrieb beendet werden, indem ein Schalter auf dem elektronischen Schlüssel gedrückt oder eine Tür geöffnet wird.
- Für die Verwendung der Fernbedienfunktion benötigen Sie ein Smartphone mit der aktuellsten Version der Remote Park-App. Die folgenden Betriebssysteme werden unterstützt:
  - Android™
  - Apple® iOS
- Wenn Sie das Fahrzeug in der Smartphone-App Remote Park registrieren möchten, trennen Sie alle anderen Apps, die mit dem Fahrzeug verbunden sind.
- Um die Fernbedienfunktion zu aktivieren, muss die Apple CarPlay-Verbindung deaktiviert werden.
- Stellen Sie beim Einparken sicher, dass das Fahrzeug auf dem Zielparkplatz abgestellt werden kann, bevor Sie den Vorgang starten.
- Verwenden Sie die Fernbedienfunktion nur auf ebenen Straßenoberflächen, die nicht glatt sind. Verwenden Sie die Fernbedienfunktion nicht für Parkplätze, die sich auf einer ansteigenden oder abfallenden Fläche befinden.
- Wenn bei aktiver Fernbedienfunktion eine Störung oder eine Systembeschränkung auftritt, werden die folgenden Maßnahmen automatisch durchgeführt:
  - Die Fernbedienfunktion wird abgebrochen
  - Das Fahrzeug wird angehalten

WARNUNG

- Die Schaltstellung wird zu P geändert und die Feststellbremse wird angezogen
- Der Startschalter wird ausgeschaltet (bei manchen Störungen wird der Startschalter nicht ausgeschaltet oder kann nicht ausgeschaltet werden. Steigen Sie in das Fahrzeug ein und führen Sie die Maßnahmen durch, die in der am Smartphone angezeigten Meldung beschrieben werden.)
- Die Türen bleiben verriegelt

● Wenn Sie die Fernbedienfunktion starten, entriegeln Sie die Türen per Fernbedienung mit dem elektronischen Schlüssel.

● Wenn die Fernbedienfunktion in Betrieb ist, sollte sich der Fahrer immer innerhalb eines Radius von ca. 3 m vom Fahrzeug aufhalten. Wenn der Fahrer weiter als ca. 3 m vom Fahrzeug entfernt ist, wird die Fernbedienfunktion unterbrochen und es wird eine Meldung auf dem Smartphone angezeigt. Die Fernbedienfunktion wird fortgesetzt, wenn Sie sich wieder dem Fahrzeug nähern.

● Die Scheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der umgebende Bereich dunkel ist.

● Wenn der Systembetrieb aufgrund einer Störung abgebrochen wird, wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.
Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Warnblinkanlage ausgeschaltet:

- Eine Tür wird geöffnet
- Seit dem Einschalten der Warnblinkanlage sind 3 Minuten vergangen

● Die Fernbedienfunktion kann nur gestartet werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn das EV-System gestartet wird, nachdem der Unterstützungsmodus ausgewählt wurde
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird
- Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage in Betrieb ist

● Wenn nach dem Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung die Türen mit der intelligenten Einstiegsfunktion verriegelt werden, kann der Verriegelungsvorgang verzögert erfolgen.

HINWEIS

■ **Hinweise für die Verwendung von Advanced Park**

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen war oder aus- und wieder eingebaut wurde, klappen Sie die Außenspiegel aus.

■ **Verwenden der Fernbedienfunktion**

● Überprüfen Sie den Akkuladestand des Smartphones, bevor Sie die Fernbedienfunktion verwenden. Wenn der Akku des Smartphones während der Verwendung der Fernbedienfunktion leer wird, wird die Unterstützung unterbrochen. Wenn der Akkuladestand des Smartphones 20% oder niedriger ist, kann die Fernbedienfunktion nicht gestartet werden.

● Schalten Sie die Bluetooth-Kommunikationsfunktion des Smartphones ein, bevor Sie die Fernbedienfunktion verwenden. Die Fernbedienfunktion kann nicht verwendet werden, wenn die Bluetooth-Funktion ausgeschaltet ist.

● Schalten Sie die Bluetooth-Funktion des Smartphones nicht aus und trennen Sie das Smartphone nicht vom Multimediasystem, während die Fernbedienfunktion verwendet wird. Wenn das Fahrzeug nicht per Bluetooth verbunden werden kann, kann die Fernbedienfunktion nicht verwendet werden.

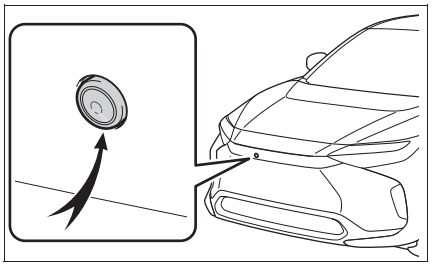
HINWEIS

- Wenn während der Verwendung der Fernbedienfunktion ein Anruf usw. eingeht und eine andere App geöffnet wird, wird die Fernbedienfunktion unterbrochen. Die Unterstützung kann fortgesetzt werden, wenn die Remote Park-App innerhalb von 3 Minuten erneut geöffnet wird. Wenn 3 Minuten oder mehr vergangen sind, wird die Unterstützung abgebrochen.
- Wenn während der Verwendung der Fernbedienfunktion die Home-Taste oder die Netztaste des Smartphones gedrückt und der Bildschirm gesperrt wird, wird die Fernbedienfunktion unterbrochen. Die Unterstützung kann fortgesetzt werden, wenn die Remote Park-App innerhalb von 3 Minuten erneut geöffnet wird. Wenn 3 Minuten oder mehr vergangen sind, wird die Unterstützung abgebrochen.
- Verwenden Sie die Remote Park-App nur mit Geräten, deren Kompatibilität vom Entwickler bestätigt wurde. Andernfalls funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, kann es aufgrund der Aufladung der 12-Volt-Batterie eine gewisse Zeit dauern, bis das System gestartet wird.
- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie abfällt, wird die Unterstützung abgebrochen.
- Wenn die Fernbedienfunktion an einem Hang verwendet wird, ist die Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger und die Annäherungsentfernung zu Objekten länger als auf einer ebenen Fläche.
- Wenn ein temporärer Systemfehler auftritt, nachdem das Fahrzeug durch die elektronische Feststellbremse oder durch die Auswahl der Schaltstellung P angehalten wurde, wird unter Umständen der Startschalter ausgeschaltet und der Systembetrieb abgebrochen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Wenn eine Systemstörung auftritt, kann die Unterstützung vorübergehend unterbrochen werden. Wenn der Normalzustand des Systems wiederhergestellt ist, kann der Vorgang fortgesetzt werden. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Smartphones, um den Vorgang fortzusetzen.
- Die Fernbedienfunktion kann nicht gestartet werden, wenn das EV-System mit einer Fernstartvorrichtung aus dem Zubehörhandel gestartet wurde.
- Nach dem Abschluss der Fernbedienfunktion wird die Feststellbremse gemäß den gesetzlichen Vorgaben angezogen. Da in extrem kalten Regionen die Feststellbremse einfrieren und nicht mehr gelöst werden kann, sollte die Fernbedienfunktion in diesen Regionen nicht verwendet werden. Wenn die Feststellbremse eingefroren ist, können beim Lösen ungewöhnliche Geräusche zu hören sein. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Verwenden Sie die Fernbedienfunktion nicht mit einem elektronischen Schlüssel, dessen Batterie leer ist.
- Die Fernbedienfunktion kann nicht gestartet werden, wenn der Ladestecker am Fahrzeug angeschlossen ist. Wenn die Funktion versehentlich gestartet wird, wird sie unter Umständen abgebrochen.

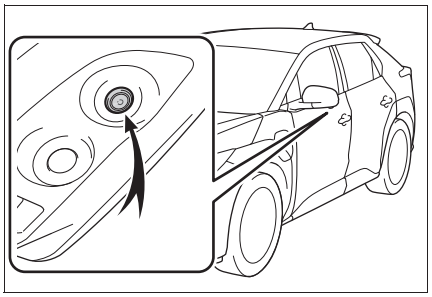
Kameras und Sensoren des Advanced Park-Systems

Kameras und Sensoren werden für die Erkennung von geparkten Fahrzeugen verwendet und erleichtern so die Identifizierung von Parkplätzen.

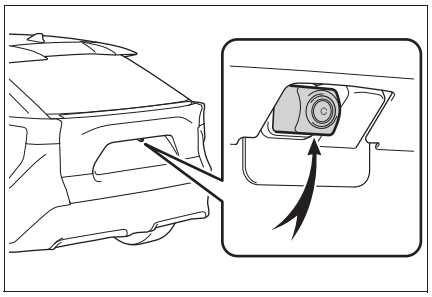
▶ Frontkamera



▶ Seitenkameras



▶ Heckkameras



▶ Sensoren

→S.347

■ **Kamerabilder**

Da Spezialkameras verwendet werden, können die Farben der angezeigten Bilder von den tatsächlichen Farben abweichen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung**

Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

- Anzeigbarer Bereich der Bildschirme
- Kameras
- Unterschiede zwischen den angezeigten Bildern und der tatsächlichen Straße
- Unterschiede zwischen den angezeigten Bildern und den tatsächlichen Objekten

■ **Erkennungsbereich der Kameras und Sensoren**

- Wenn sich ein geparktes Fahrzeug hinter dem Zielparkplatz befindet und der Abstand zwischen ihm und dem Fahrzeug zu groß wird, kann es möglicherweise nicht mehr erkannt werden. In Abhängigkeit von der Form oder den Bedingungen eines geparkten Fahrzeugs kann der Erkennungsbereich kürzer werden oder das Fahrzeug wird nicht erkannt.
- Andere Objekte als geparkte Fahrzeuge, wie z.B. Säulen und Mauern, werden möglicherweise nicht erkannt. Werden solche Objekte dennoch erkannt, kann der Zielparkplatz jedoch falsch ausgerichtet sein.

■ **Situationen, in denen weiße Parkplatzumrandungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt werden**

- In folgenden oder ähnlichen Situationen kann die Parkplatzumrandung auf der Straßenoberfläche möglicherweise nicht erkannt werden:
  - Wenn der Parkplatz nicht mit weißen Linien gekennzeichnet ist (Parkplatzbegrenzung mit Seilen, Blöcken usw. markiert)
  - Wenn die Parkplatzumrandung verblichen oder verschmutzt und dadurch nicht klar zu erkennen ist
  - Wenn die Straßenoberfläche hell ist, wie z.B. bei einer Betonstraße, und der Kontrast zwischen Straße und weißer Parkplat-

zumrandung gering ist
- Wenn die Parkplatzumrandung eine andere Farbe als Gelb oder Weiß hat
- Wenn der Bereich um den Parkplatz dunkel ist, wie z.B. bei Nacht, in einer Tiefgarage, in einem Parkhaus usw.
- Wenn es regnet oder geregnet hat und die Straßenoberfläche feucht und reflektierend ist oder Pfützen vorhanden sind
- Wenn die Sonne direkt in die Kamera scheint, wie z.B. frühmorgens oder abends
- Wenn der Parkplatz mit Schnee oder Taumittel bedeckt ist
- Wenn Reparaturspuren oder andere Spuren auf der Straßenoberfläche sichtbar sind oder sich ein Verkehrspoller oder ein anderes Objekt auf der Straßenoberfläche befindet
- Wenn die Farbe oder Helligkeit der Straßenoberfläche ungleichmäßig ist
- Wenn eine Kamera mit warmem oder kaltem Wasser in Berührung gekommen ist und die Linse dadurch beschlagen ist
- Wenn sich Schatten von Fahrzeugen oder Bäumen auf das Aussehen des Parkplatzes auswirken
- Wenn eine Kameralinse verschmutzt oder mit Wassertropfen bedeckt ist

● In folgenden oder ähnlichen Situationen kann der Zielparkplatz möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt werden:
- Wenn Reparaturspuren oder andere Spuren auf der Straßenoberfläche sichtbar sind oder sich ein Parkblock, ein Verkehrspoller oder ein anderes Objekt auf der Straßenoberfläche befindet
- Wenn es regnet oder geregnet hat und die Straßenoberfläche feucht und reflektierend ist oder Pfützen vorhanden sind
- Wenn der Bereich um das Fahrzeug dunkel oder von hinten beleuchtet ist
- Wenn die Farbe oder Helligkeit der Straßenoberfläche ungleichmäßig ist
- Wenn sich der Parkplatz an einem Hang befindet
- Wenn diagonale Linien (Einfahrtmarkierung) in der Nähe des Parkplatzes vorhanden sind
- Wenn sich Schatten von geparkten Fahrzeugen auf das Aussehen des Parkplatzes auswirken (z.B. Schatten des Grills oder des Trittbretts usw.)
- Wenn Zubehör montiert ist, das die Sicht der Kamera behindert
- Wenn die Parkplatzumrandung verblichen oder verschmutzt und dadurch nicht klar zu erkennen ist
- Wenn sich Schatten von Fahrzeugen oder Bäumen auf das Aussehen des Parkplatzes auswirken

■ **Sensorerkennungsdaten**

→S.349

■ **Objekte, die der Sensor unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennt**

→S.350

■ **Situationen, in denen der Sensor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.350

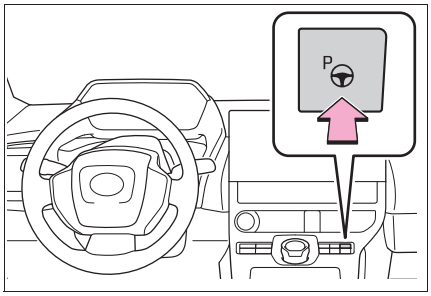
■ **Situationen, in denen die Einparkunterstützung unter Umständen ausgeführt wird, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

→S.351

Ein-/Ausschalten des Advanced Park-Systems

Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems.

Wenn der Schalter gedrückt wird, während das System die Unterstützungsfunktion ausführt, wird die Unterstützung abgebrochen.



■ **Betriebsbedingungen von Advanced Park**

Die Unterstützung beginnt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

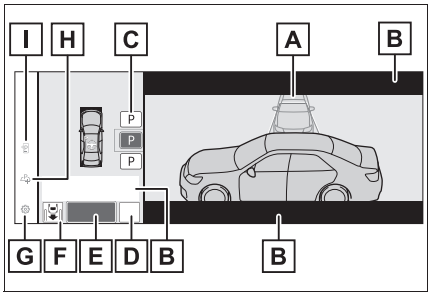
- Das Bremspedal wird betätigt
- Das Fahrzeug ist abgestellt
- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt
- Das Lenkrad wird nicht betätigt
- Das Gaspedal ist nicht durchgedrückt
- Alle Türen sind geschlossen
- Die Außenspiegel sind nicht eingeklappt
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist nicht in Betrieb
- ABS, VSC, TRAC, PCS und PKSB sind nicht in Betrieb
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einem steilen Hang
- VSC und TRAC sind nicht ausgeschaltet

Wenn die Unterstützung nicht gestartet werden kann, überprüfen Sie die Meldung in der Multimedia-Anzeige. (→S.415)

Anleitungsbildschirme von Advanced Park

Anleitungsbildschirme werden in der Multimedia-Anzeige dargestellt.

▶ Anleitungsbildschirm (beim Beginn der Unterstützung)



A Zielparkplatz-Umrandung (blau)

B Hinweis-Anzeige

C Taste zum Ändern der Einparkart

Wenn mehrere Tasten angezeigt werden, unterscheiden sich die Funktionen in Abhängigkeit von den Bedingungen der Taste wie folgt.

P oder P: Wechsel zu einem anderen Parkplatz.

P oder P: Wechsel zu einem anderen Parkplatz.

(P): Wählen Sie diese Taste, um zur parallelen Einparkfunktion zu wechseln.

P: Wechsel zur rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts)

D Taste “MODE”

Wählen Sie diese Taste, um zwischen der Speicherfunktion und der rechtwinkligen (vorwärts/rückwärts) und parallelen Einparkfunktion zu wechseln. (→S.404)

E Taste “Start”

Wählen Sie diese Taste, um die Einparkunterstützung zu starten.

F Richtungswechseltaste für rechtwinklige Einparkfunktion

Wählen Sie diese Taste, um zwischen der Vorwärts- und Rückwärtseinparkfunktion zu wechseln.

: Wechsel zur rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts)

: Wechsel zur rechtwinkligen Einparkfunktion (rückwärts)

G Taste zum Anpassen der Einstellungen

Wählen Sie diese Taste, um den Einstellungsbildschirm von Advanced Park aufzurufen. (→S.414)

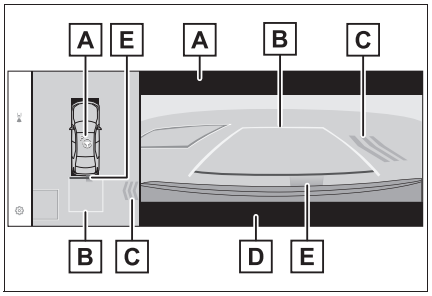
H Registrierungstaste

Wählen Sie diese Taste, um die Registrierung eines Parkplatzes zu starten.

I Starttaste der Fernbedienfunktion

Wählen Sie diese Taste, um die Einparkunterstützung auf dem Smartphone-Display zu starten.

▶ Anleitungsbildschirm (beim Rückwärtsfahren)



A Betriebssymbol

Wird angezeigt, wenn Advanced Park aktiv ist.

B Führungslinien (gelb und rot)

Zeigen Punkte von der Mitte der Hinterkante des Front- oder Heckstoßfängers zur finalen Zielposition (gelb)* und ca. 0,3 m (rot) vom Fahrzeug an.

C Warnsymbol für bewegliche Objekte

D Betriebsanzeige der Notbremssteuerung

“BREMSEN!” wird angezeigt.

E Anzeige des Toyota Einparkhilfe-Sensors

→S.348

*: Wenn die gewünschte Halteposition 2,5 m oder weiter entfernt ist, wird die horizontale Linie (gelb) ausgeblendet.

■ **Popup-Display des Toyota Einparkhilfe-Sensors**

Unabhängig davon, ob der Toyota Einparkhilfe-Sensor aus- oder eingeschaltet ist (→S.348), wird beim Erkennen eines Objekts durch den Toyota Einparkhilfe-Sensor bei aktivem Advanced Park das Popup-Display des Toyota Einparkhilfe-Sensors automatisch über der Anleitungsanzeige eingeblendet.

■ **Bremssteuerungsbetrieb bei aktivem Advanced Park**

Wenn das Advanced Park-System aktiv ist und feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem erkannten beweglichen oder stationären Objekt hoch ist, werden die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems und die Bremssteuerung aktiviert.

Wenn die Bremssteuerung aktiv ist, wird der Betrieb des Advanced Park-Systems angehalten und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ **Summer**

In Abhängigkeit von den Umgebungsgeräuschen und den Geräuschen von anderen Systemen kann der Summer dieses Systems möglicherweise nur schwer zu hören sein.

■ **Wenn in der Multimedia-Anzeige ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird, wenn Advanced Park aktiv ist**

Das System wird durch Funkwellen gestört oder hat eine Fehlfunktion. Wenn eine Funkantenne in der Nähe einer Kamera installiert ist, bringen Sie sie an einer anderen Stelle möglichst weit von den Kameras entfernt an. Wenn keine Funkantenne in der Nähe einer Kamera installiert ist und der Bildschirm nach dem Ausschalten des Startschalters und dem Neustart des EV-Systems nicht wieder normal funktioniert, lassen Sie

das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Advanced Park-Funktion für rechtwinkliges Einparken (vorwärts/rückwärts)

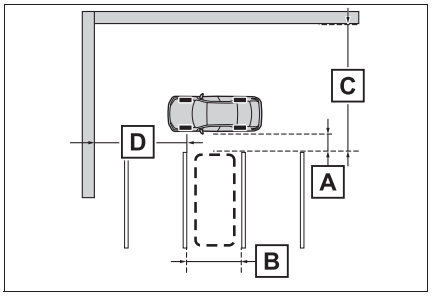
■ Funktionsbeschreibung

Die rechtwinklige Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) kann verwendet werden, wenn der Zielparkplatz erkannt werden kann, während das Fahrzeug in der unmittelbaren Nähe und rechtwinklig zum Parkplatz steht. Wenn außerdem in Abhängigkeit von den Bedingungen des Parkplatzes usw. ein Richtungswechsel des Fahrzeugs erforderlich ist, kann die Schaltstellung durch die Assistenzregelung geändert werden.

■ Einparken mit der rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts)

1 Halten Sie das Fahrzeug in der unmittelbaren Nähe und rechtwinklig zum Zielparkplatz an.

▶ Wenn eine Parkplatzumrandung vorhanden ist



A Ca. 1 m*

B Ca. 2,5 m*

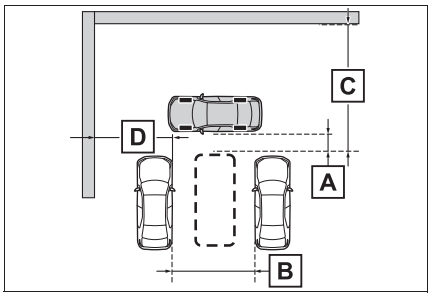
C Ca. 6 m oder mehr*

D Ca. 5,5 m oder mehr*

Das System funktioniert auch dann, wenn nur auf einer Seite des Zielparkplatzes Markierungslinien vorhanden sind.

*: Das ist eine Referenzmessung für die Erkennung eines Parkplatzes. In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ist die Erkennung unter Umständen nicht möglich.

▶ Wenn ein benachbartes geparktes Fahrzeug vorhanden ist



A Ca. 1 m*

B Ca. 3 m oder mehr*

C Ca. 6 m oder mehr*

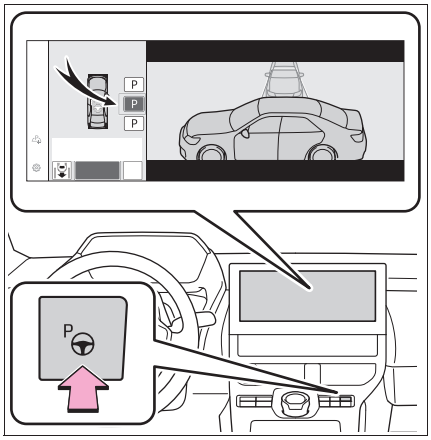
D Ca. 5,5 m oder mehr*

Das System funktioniert auch dann, wenn nur auf einer Seite des Zielparkplatzes ein Fahrzeug vorhanden ist.

*: Das ist eine Referenzmessung für die Erkennung eines Parkplatzes. In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ist die Erkennung unter Umständen nicht möglich.

2 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob ein geeigneter Park-

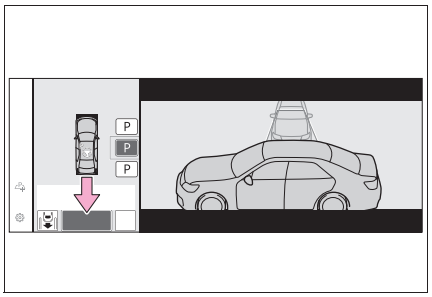
platz in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird.



- Wenn ein für Ihr Fahrzeug geeigneter Parkplatz erkannt wird, wird der Zielparkplatz in der Anzeige mit einem Kasten umrandet.
- Wenn es möglich ist, auf dem Parkplatz parallel einzuparken, wählen Sie den Parkplatz aus und wählen Sie dann , um zur parallelen Einparkfunktion zu wechseln.
- Wenn es möglich ist, die Einfahrtrichtung in einen Parkplatz zu ändern, wählen Sie den Parkplatz aus und wählen Sie dann oder , um die Richtung zu wechseln.
- In Abhängigkeit von der Umgebung kann diese Funktion unter Umständen nicht verwendet werden. Beachten Sie die in der Multimedia-Anzeige dargestellten Informationen, um die Funktion für einen anderen Parkplatz zu verwenden.

3 Wählen Sie die Taste “Start”.

Es ertönt ein Summer, eine Betriebsmeldung wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und die Unterstützung wird gestartet.



- Wenn das Bremspedal gelöst wird, wird “Vorwärtsfahrt...”, “Rückwärtsfahrt...” angezeigt und das Fahrzeug beginnt, sich vorwärts/rückwärts zu bewegen.
- Zum Abbrechen der Unterstützung drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems.

Wenn die Unterstützung abgebrochen wurde, wird “Advanced Park abgebrochen” angezeigt.

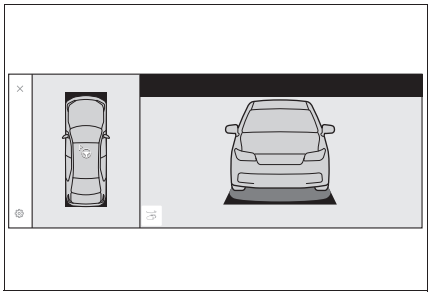
Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert: →S.394

4 Führen Sie die in den Anweisungen angezeigten Vorgänge durch, bis das Fahrzeug an der finalen Position auf dem Zielparkplatz angekommen ist.

Wenn das Fahrzeug stoppt, wird “Advanced Park beendet” angezeigt und die Einparkunterstützung wird beendet.

Wenn Sie in der Multimedia-Anzeige auswählen, wird das im Abschlussbildschirm der Einparkhilfe dargestellte Fahrzeug

gedreht.



■ **Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert**

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und ändern Sie dann die Schaltstellung, um die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu wechseln. Zu diesem Zeitpunkt wird die Unterstützung unterbrochen. Wenn jedoch die Taste “Start” ausgewählt wird, wird die Unterstützung fortgesetzt und das Fahrzeug bewegt sich in die der ausgewählten Schaltstellung entsprechenden Richtung.

HINWEIS

■ **Verwenden der rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts)**

- Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse innerhalb der gelben Führungslinien und zwischen dem Fahrzeug und dem Zielparkplatz vorhanden sind. Wenn Hindernisse zwischen dem Fahrzeug und dem Zielparkplatz oder zwischen den gelben Führungslinien vorhanden sind, brechen Sie die Funktion ab.
- Da der Zielparkplatz nicht korrekt festgelegt werden kann, wenn sich der Parkplatz an einem Hang befindet oder Höhenunterschiede aufweist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht direkt auf dem Zielparkplatz oder schräg auf dem Zielparkplatz eingeparkt wird. Verwenden Sie die Funktion daher nicht bei solchen Bedingungen.
- Beim Einparken auf einem engen Parkplatz kann das Fahrzeug benachbarten geparkten Fahrzeugen sehr nahe kommen. Wenn eine Kollision zu befürchten ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.
- Wenn ein entdecktes geparktes Fahrzeug schmal ist oder extrem nah am Randstein geparkt wurde, befindet sich auch die Einparkposition, zu der Sie die Unterstützungsfunktion leitet, nahe am Randstein. Wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug gegen ein Objekt fährt oder von der Straße abkommt, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten. Drücken Sie dann auf den Hauptschalter des Advanced Park-Systems, um es zu deaktivieren.

Advanced Park-Funktion für rechtwinkliges Ausparken (vorwärts/rückwärts)

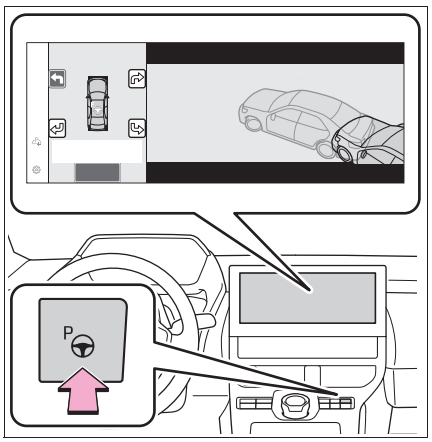
■ Funktionsbeschreibung

Wenn das System beim rechtwinkligen Ausparken aus einem Parkplatz feststellt, dass der Ausparkvorgang möglich ist, kann die Funktion für das rechtwinklige Ausparken (vorwärts/rückwärts) verwendet werden. Wenn außerdem in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein Richtungswechsel des Fahrzeugs erforderlich ist, kann die Schaltstellung durch die Assistenzregelung geändert werden.

■ Rechtwinklige Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts)

1 Betätigen Sie das Bremspedal, wählen Sie die Schaltstellung P, drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob der Auswahlbildschirm für die Ausparkrichtung in

der Multimedia-Anzeige angezeigt wird.

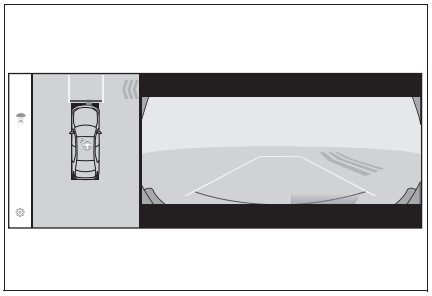


2 Wählen Sie einen Pfeil in der Multimedia-Anzeige, um die gewünschte Ausparkrichtung auszuwählen.

Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird, kann nur die Ausfahrt nach links oder rechts ausgewählt werden.

3 Betätigen Sie das Bremspedal und wählen Sie die Taste “Start”.

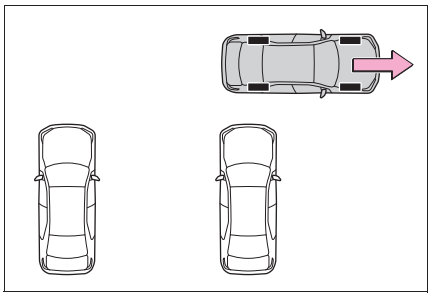
Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert:
→S.395



Es ertönt ein Summer, eine Betriebsmeldung wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und die Unterstützung wird gestartet. Zum Abbrechen der Unterstützung drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems. Wenn die Unterstützung abgebrochen wurde, wird “Advanced Park abgebrochen” angezeigt.

4 Führen Sie die in den Anweisungen angezeigten Vorgänge durch, bis sich das Fahrzeug an einer Position befindet, in der die Ausfahrt möglich ist.

Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird, wird das Fahrzeug an der Ausfahrposition angehalten. Die Unterstützung kann beendet werden, indem das Gaspedal oder das Bremspedal betätigt wird. Wenn das Fahrzeug eine Position erreicht, in der die Ausfahrt möglich ist, wird “Zum Beenden das Lenkrad bewegen” angezeigt. Wenn das Lenkrad betätigt wird, wird “Advanced Park beendet” angezeigt und die Unterstützung wird beendet. Nehmen Sie Ihre Hände ans Lenkrad und fahren Sie vorwärts.



■ Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und ändern Sie dann die Schaltstellung, um die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu wechseln.
Zu diesem Zeitpunkt wird die Unterstützung unterbrochen. Wenn jedoch die Taste “Start” ausgewählt wird, wird die Unterstützung fortgesetzt und das Fahrzeug bewegt sich in die der ausgewählten Schaltstellung entsprechenden Richtung.

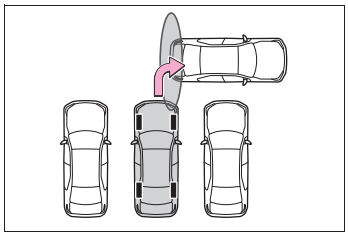
■ **Rechtwinklige Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts)**

Verwenden Sie die Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts) nur beim Verlassen eines parallelen Parkplatzes und nicht in anderen Situationen. Wenn die Unterstützungsfunktion versehentlich gestartet wurde, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an. Drücken Sie dann den Hauptschalter des Advanced Park-Systems, um es zu deaktivieren.

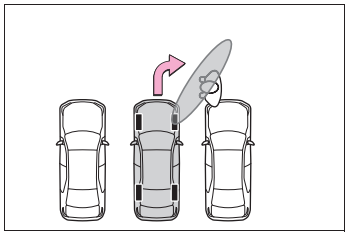
■ **Situationen, in denen die rechtwinklige Ausparkfunktion (vorwärts / rückwärts) nicht funktioniert**

Situationen, in denen die rechtwinklige Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts) nicht funktioniert.

- Wenn in der Ausparkrichtung ein Fahrzeug wartet, das auf den Parkplatz einfahren möchte



- Wenn eine Mauer, eine Säule oder eine Person in der Nähe eines vorderen oder hinteren Mittel- oder Ecksensors erkannt wird



Advanced Park-Funktion für paralleles Einparken

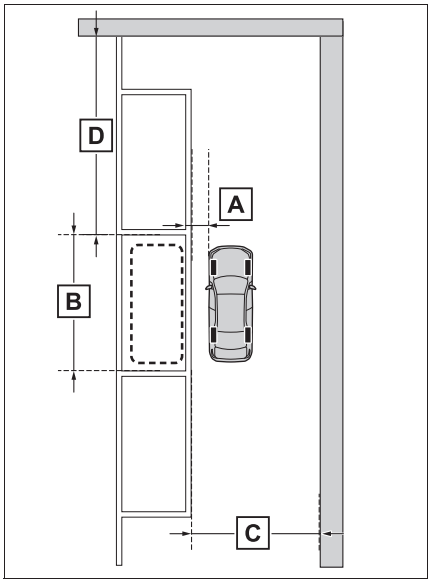
■ **Funktionsbeschreibung**

Die parallele Einparkfunktion kann verwendet werden, wenn der Zielparkplatz erkannt werden kann, während das Fahrzeug in der unmittelbaren Nähe und mittig zum Parkplatz steht. Wenn außerdem in Abhängigkeit von den Bedingungen des Parkplatzes usw. ein Richtungswechsel des Fahrzeugs erforderlich ist, kann die Schaltstellung durch die Assistenzregelung geändert werden.

■ **Einparken mit der parallelen Einparkfunktion**

1 Halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich in der Mitte des Zielparkplatzes befindet.

▶ Wenn eine Parkplatzumrandung vorhanden ist



A Ca. 1 m*

B Ca. 5 bis 6 m*

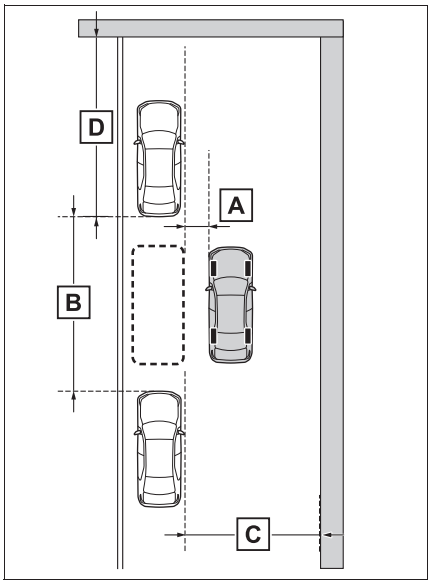
C Ca. 4,5 m oder mehr*

D Ca. 8 m oder mehr*

*: Das ist eine Referenzmessung für die

Erkennung eines Parkplatzes. In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ist die Erkennung unter Umständen nicht möglich.

▶ Wenn ein benachbartes geparktes Fahrzeug vorhanden ist



A Ca. 1 m*

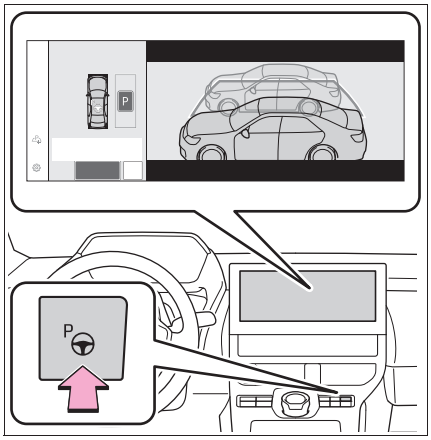
B Ca. 7 m oder mehr*

C Ca. 4,5 m oder mehr*

D Ca. 8 m oder mehr*

*: Das ist eine Referenzmessung für die Erkennung eines Parkplatzes. In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ist die Erkennung unter Umständen nicht möglich.

2 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob ein geeigneter Parkplatz in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird.

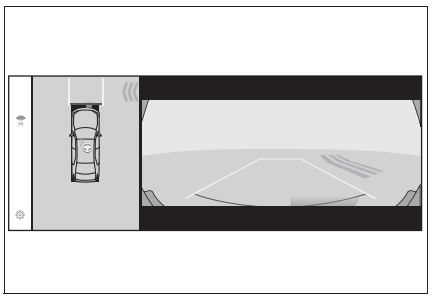


- Wenn ein für Ihr Fahrzeug geeigneter Parkplatz erkannt wird, wird der Zielparkplatz in der Anzeige mit einem Kasten umrandet.
- Wenn es möglich ist, auf dem Parkplatz rechtwinklig einzuparken (vorwärts/rückwärts), wählen Sie den Parkplatz aus und wählen Sie dann , um zur rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) zu wechseln.
- In Abhängigkeit von der Umgebung kann diese Funktion unter Umständen nicht verwendet werden. Beachten Sie die in der Multimedia-Anzeige dargestellten Informationen, um die Funktion für einen anderen Parkplatz zu verwenden.

3 Wählen Sie die Taste “Start”.

Es ertönt ein Summer, eine Betriebsmeldung wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und die Unterstützung wird

gestartet.



- Wenn das Bremspedal gelöst wird, wird “Vorwärtsfahrt...” angezeigt und das Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen.
- Zum Abbrechen der Unterstützung drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems.

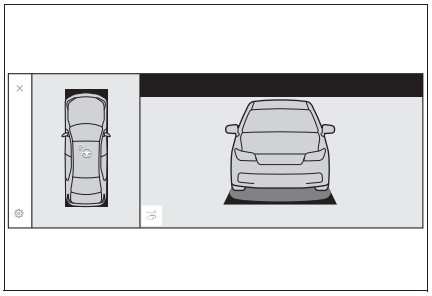
Wenn die Unterstützung abgebrochen wurde, wird “Advanced Park abgebrochen” angezeigt.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert: →S.398

4 Führen Sie die in den Anweisungen angezeigten Vorgänge durch, bis das Fahrzeug an der finalen Position auf dem Zielparkplatz angekommen ist.

Wenn das Fahrzeug stoppt, wird “Advanced Park beendet” angezeigt und die Einparkunterstützung wird beendet.

Wenn Sie in der Multimedia-Anzeige  auswählen, wird das im Abschlussbildschirm der Einparkhilfe dargestellte Fahrzeug gedreht.

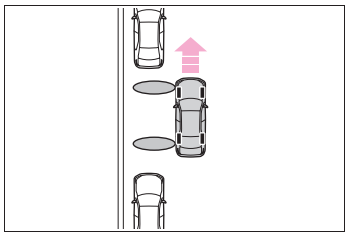


■ Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und ändern Sie dann die Schaltstellung, um die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu wechseln.
Zu diesem Zeitpunkt wird die Unterstützung unterbrochen. Wenn jedoch die Taste “Start” ausgewählt wird, wird die Unterstützung fortgesetzt und das Fahrzeug bewegt sich in die der ausgewählten Schaltstellung entsprechenden Richtung.

■ Wenn “Keine verfügbare Parklücke” angezeigt wird

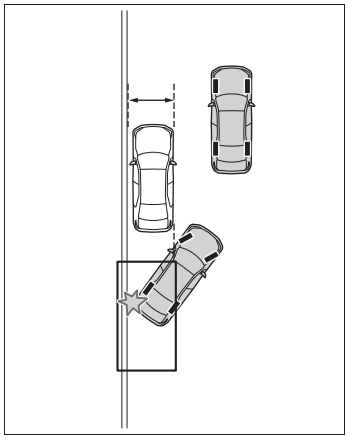
Auch wenn ein Fahrzeug parallel zu einem Parkplatz angehalten wird, kann unter Umständen ein benachbartes Fahrzeug nicht erkannt werden. Wenn in diesem Fall das Fahrzeug zu einer Position bewegt wird, an der ein geparktes Fahrzeug erkannt werden kann, wird die Unterstützung gestartet.



HINWEIS

■ Wenn die parallele Einparkfunktion verwendet wird

- Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse innerhalb der gelben Führungslinien und zwischen dem Fahrzeug und dem Zielparkplatz vorhanden sind. Wenn Hindernisse zwischen den gelben Führungslinien oder zwischen dem Fahrzeug und dem Zielparkplatz erkannt werden, wird die parallele Einparkfunktion abgebrochen.
- Da der Zielparkplatz nicht korrekt festgelegt werden kann, wenn sich der Parkplatz an einem Hang befindet oder Höhenunterschiede aufweist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht direkt auf dem Zielparkplatz oder schräg auf dem Zielparkplatz eingeparkt wird. Verwenden Sie daher bei solchen Bedingungen nicht die parallele Einparkfunktion.
- Beim Einparken auf einem engen Parkplatz kann das Fahrzeug benachbarten geparkten Fahrzeugen sehr nahe kommen. Wenn eine Kollision zu befürchten ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.
- Wenn ein benachbartes geparktes Fahrzeug schmal ist oder extrem nah am Randstein geparkt wurde, befindet sich auch die Einparkposition, zu der Sie die Unterstützungsfunktion leitet, nahe am Randstein. Wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug gegen den Randstein fährt oder von der Straße abkommt, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten. Drücken Sie dann auf den Hauptschalter des Advanced Park-Systems, um es zu deaktivieren.



- Wenn sich an der inneren Seite des Parkplatzes eine Wand oder ein anderes Hindernis befindet, wird das Fahrzeug unter Umständen zu einer leicht versetzten Position etwas außerhalb des festgelegten Zielparkplatzes geleitet.

Advanced Park-Funktion für paralleles Ausparken

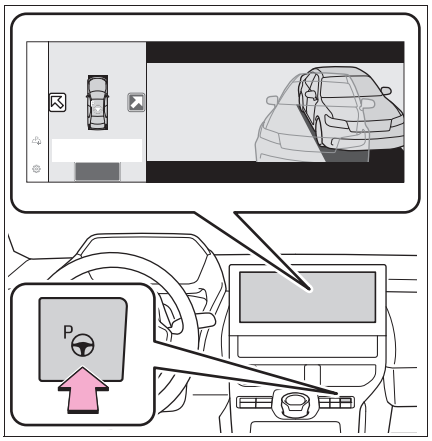
■ Funktionsbeschreibung

Wenn das System beim parallelen Ausparken aus einem Parkplatz feststellt, dass der Ausparkvorgang möglich ist, kann die parallele Ausparkfunktion verwendet werden. Wenn außerdem in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein Richtungswechsel des

Fahrzeugs erforderlich ist, kann die Schaltstellung durch die Assistenzregelung geändert werden.

■ Verlassen eines Parkplatzes mit der parallelen Ausparkfunktion

1 Betätigen Sie das Bremspedal, wählen Sie die Schaltstellung P, drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob der Auswahlbildschirm für die Ausparkrichtung in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird.



2 Wählen Sie einen Pfeil in der Multimedia-Anzeige, um die gewünschte Ausparkrichtung auszuwählen.

Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird, kann nur die Ausfahrt nach links oder rechts ausgewählt werden.

3 Betätigen Sie das Bremspedal und wählen Sie die Taste “Start”.

Es ertönt ein Summer, eine Betriebsmeldung wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und die Unterstützung wird gestartet.

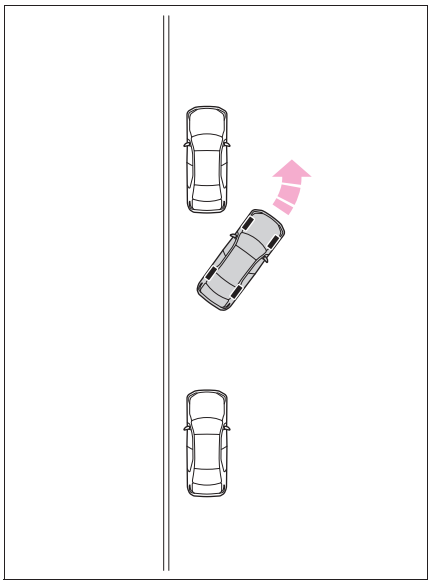
Zum Abbrechen der Unterstützung drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems.

Wenn die Unterstützung abgebrochen wurde, wird “Advanced Park abgebrochen” angezeigt.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert: →S.401

4 Führen Sie die in den Anweisungen angezeigten Vorgänge durch, bis sich das Fahrzeug an einer Position befindet, in der die Ausfahrt möglich ist.

Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird, wird das Fahrzeug an der Ausfahrposition angehalten. Wenn das Fahrzeug eine Position erreicht, in der die Ausfahrt möglich ist, wird “Zum Beenden das Lenkrad bewegen” angezeigt. Wenn das Lenkrad betätigt wird, wird “Advanced Park beendet” angezeigt und die Unterstützung wird beendet. Nehmen Sie Ihre Hände ans Lenkrad und fahren Sie vorwärts.



■ **Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert**

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und ändern Sie dann die Schaltstellung, um die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu wechseln.
Zu diesem Zeitpunkt wird die Unterstützung unterbrochen. Wenn jedoch die Taste “Start” ausgewählt wird, wird die Unterstützung fortgesetzt und das Fahrzeug bewegt sich in die der ausgewählten Schaltstellung entsprechenden Richtung.

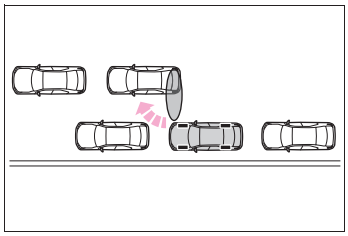
■ **Parallele Ausparkfunktion**

Verwenden Sie die parallele Ausparkfunktion nur beim Verlassen eines parallelen Parkplatzes und nicht in anderen Situationen. Wenn die Unterstützungsfunktion versehentlich gestartet wurde, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an. Drücken Sie dann den Hauptschalter des Advanced Park-Systems, um es zu deaktivieren.

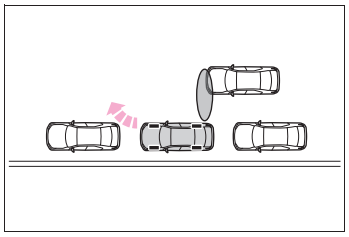
■ **Situationen, in denen die parallele Ausparkfunktion nicht funktioniert**

In folgenden oder ähnlichen Situationen wird die parallele Ausparkfunktion nicht aktiviert:

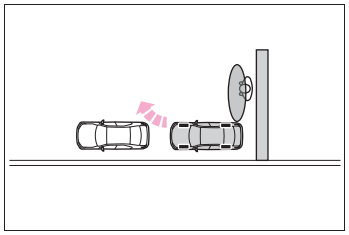
- Wenn Fahrzeuge in der Ausparkrichtung an einer Ampel warten



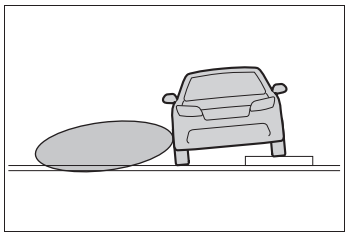
- Wenn ein Fahrzeug im Bereich hinter dem Ausfahrweg des Fahrzeugs steht



- Wenn eine Mauer, eine Säule oder eine Person in der Nähe eines vorderen oder hinteren Seitensensors erkannt wird



- Wenn das Fahrzeug auf einem Randstein geparkt wurde und ein Seitensensor die Straßenoberfläche erkennt



- Wenn ein Fahrzeug nicht vor dem Fahrzeug geparkt wird
- Wenn ausreichend Platz zwischen der Front des Fahrzeugs und einem geparkten Fahrzeug vorhanden ist

Speicherfunktion des Advanced Park-Systems

■ **Funktionsbeschreibung**

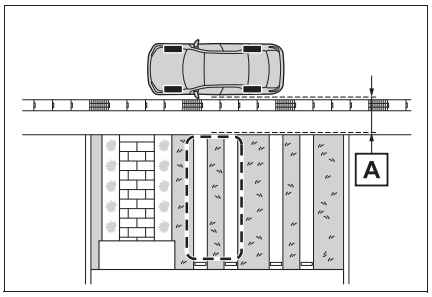
Die Speicherfunktion kann zum Einparken auf einem zuvor registrierten Parkplatz verwendet werden, auch wenn auf diesem Platz keine Parkplatzumrandung oder keine benachbarten gepark-

ten Fahrzeuge vorhanden sind.

Bis zu 3 Parkplätze können registriert werden.

■ **Registrieren eines Parkplatzes**

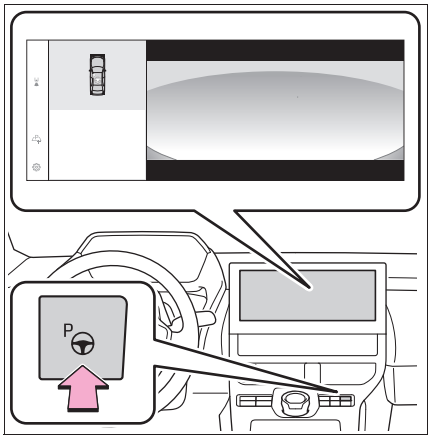
1 Halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich in der Mitte des Zielparkplatzes befindet.



A Ca. 1 m

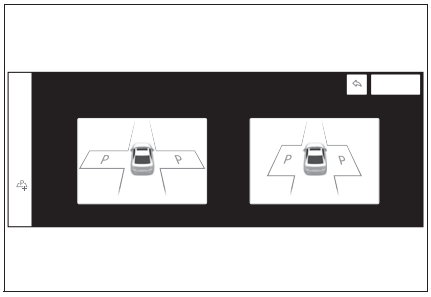
2 Drücken Sie den Hauptschalter und wählen Sie dann 

Wenn der Hauptschalter des Advanced Park-Systems auf einem Parkplatz ohne Parkplatzmarkierungen oder benachbarte Fahrzeuge gedrückt wird, wird gegebenenfalls “Keine verfügbare Parklücke” angezeigt. Wählen und halten Sie .



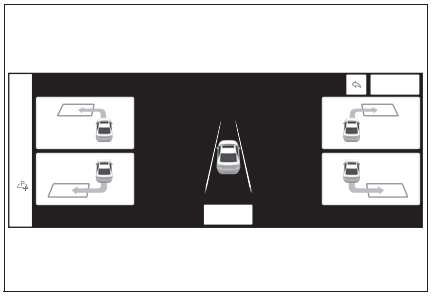
3 Wählen Sie die rechtwinklige Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) oder die parallele Einparkfunktion.

Es werden nur Parkplätze angezeigt, für die die Unterstützung möglich ist.

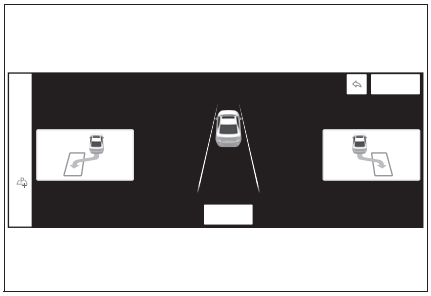


4 Wählen Sie die Einparkrichtung.

Wenn in Schritt **3** die rechtwinklige Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) ausgewählt wurde

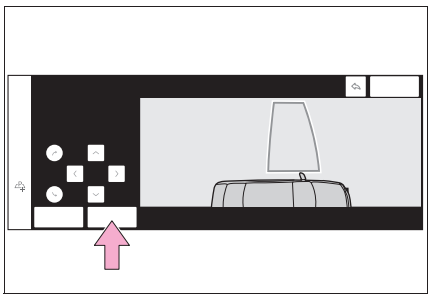


Wenn in Schritt **3** die parallele Einparkfunktion ausgewählt wurde



5 Passen Sie mit den Pfeiltasten die Position des zu registrierenden

Parkplatzes an und wählen Sie dann die Taste “OK”.

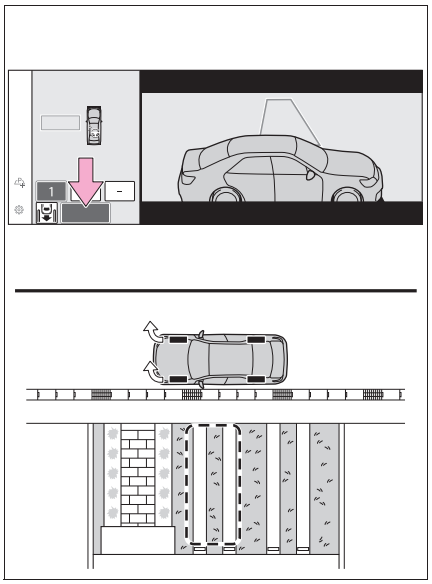


6 Wählen Sie die Taste “Start”.

Es ertönt ein Summer, eine Betriebsmeldung wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und die Unterstützung wird gestartet.

Wenn das Bremspedal gelöst wird, wird “Vorwärtsfahrt...” angezeigt und das Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen.

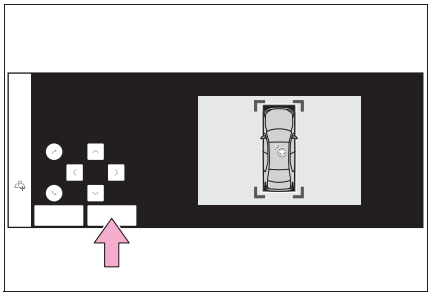
Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert: →S.404



7 Führen Sie die in den Anweisungen angezeigten Vorgänge durch, bis das Fahrzeug an der finalen Position auf dem Zielparkplatz angekommen ist.

8 Überprüfen Sie die Position, an der das Fahrzeug angehalten wurde. Passen Sie bei Bedarf die Position des zu registrierenden Parkplatzes mit den Pfeiltasten an und wählen Sie dann die Taste “Speichern”.

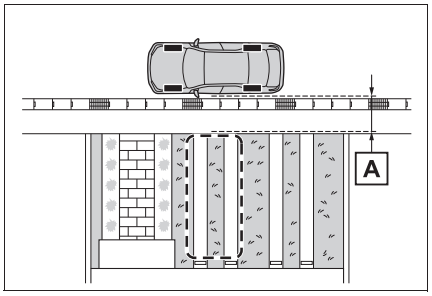
“Speichern abgeschlossen” wird in der Multimedia-Anzeige angezeigt.



- Registrieren Sie den Parkplatz nur, wenn keine Hindernisse innerhalb des Bereichs vorhanden sind, der mit den dicken Linien gekennzeichnet ist.
- Der Bereich, innerhalb dessen die Position des zu registrierenden Parkplatzes angepasst werden kann, ist begrenzt.

■ **Parken auf einem Parkplatz, der in der Speicherfunktion registriert wurde**

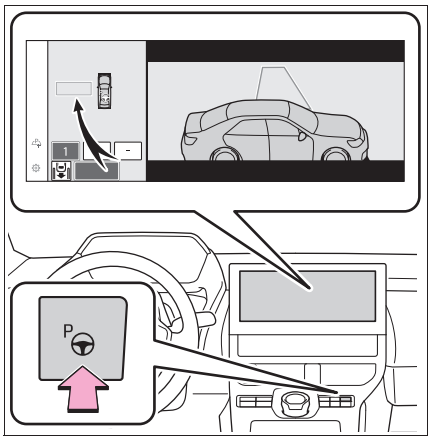
1 Halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich in der Mitte des Zielparkplatzes befindet.



A Ca. 1 m

2 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob ein geeigneter Parkplatz in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird.

Wenn die Taste “MODE” angezeigt wird, kann die Taste berührt werden, um zwischen der Speicherfunktion, der rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) und der parallelen Einparkfunktion zu wählen.



3 Wählen Sie den gewünschten Parkplatz aus und wählen Sie dann die Taste “Start”.

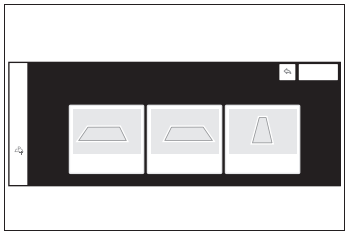
Führen Sie die Schritte für die rechtwinklige Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) ab Schritt **3** durch. (→S.392)

■ **Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug, einem Objekt, einer Person oder einer Regenrinne im näheren Umfeld zu stark annähert**

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und ändern Sie dann die Schaltstellung, um die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu wechseln.
Zu diesem Zeitpunkt wird die Unterstützung unterbrochen. Wenn jedoch die Taste “Start” ausgewählt wird, wird die Unterstützung fortgesetzt und das Fahrzeug bewegt sich in die der ausgewählten Schaltstellung entsprechenden Richtung.

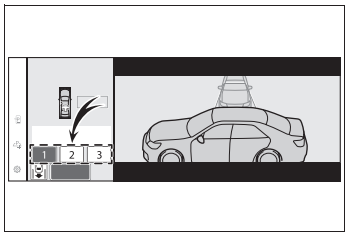
■ **Überschreiben eines registrierten Parkplatzes**

Wenn die maximal mögliche Anzahl von Parkplätzen registriert ist und  ausgewählt wird, kann ein registrierter Parkplatz ausgewählt und durch einen neuen Parkplatz überschrieben werden.



■ **Wenn mehrere Parkplätze registriert sind**

Wählen Sie den gewünschten Parkplatz aus und wählen Sie dann die Taste “Start”.



HINWEIS

■ Wenn die Speicherfunktion verwendet wird

● Die Speicherfunktion bietet Unterstützung beim Abstellen des Fahrzeugs auf einem zuvor registrierten Parkplatz. Wenn der Zustand der Straßenoberfläche, des Fahrzeugs oder der Umgebung vom Zustand zum Zeitpunkt der Registrierung abweicht, kann der Parkplatz unter Umständen nicht korrekt erkannt oder die Unterstützung nicht bis zur finalen Parkposition des Fahrzeugs bereitgestellt werden.

● Registrieren Sie in folgenden oder ähnlichen Situationen keinen Parkplatz, da der festgelegte Parkplatz unter Umständen nicht registriert oder später keine Unterstützungsfunktion ausgeführt werden kann.

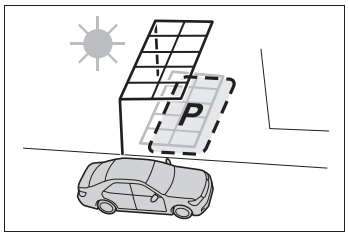
- Wenn eine Kameralinse verschmutzt oder mit Wassertropfen bedeckt ist
- Wenn es regnet oder schneit
- Wenn die Umgebung dunkel ist (z.B. nachts usw.)

● In folgenden oder ähnlichen Situationen kann ein Parkplatz möglicherweise nicht registriert werden.

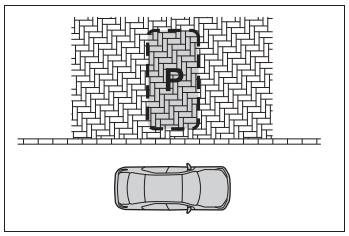
- Wenn nicht genügend Platz zwischen der Straße und dem Parkplatz vorhanden ist
- Wenn die Straßenoberfläche im Bereich des Parkplatzes keine Unterschiede aufweist, die das System erkennen kann

● Wenn ein Parkplatz in folgenden oder ähnlichen Situationen registriert wurde, kann die Unterstützung später möglicherweise nicht gestartet werden oder die Einparkunterstützung bis zur registrierten Position ist unter Umständen nicht möglich.

- Wenn Schatten auf den Parkplatz fallen (wenn sich der Parkplatz unter einem Carport befindet usw.)



- Wenn Blätter, Abfall oder andere Gegenstände, die sich bewegen können, auf dem Parkplatz vorhanden sind
- Wenn die Straßenoberfläche um den Parkplatz herum dasselbe sich wiederholende Muster hat (Pflaster usw.)



● In folgenden oder ähnlichen Situationen kann das System unter Umständen keine Unterstützung für das Einparken auf einem registrierten Parkplatz bereitstellen:

- Wenn sich Schatten von Fahrzeugen oder Bäumen auf das Aussehen des Parkplatzes auswirken
- Wenn ein Objekt auf dem registrierten Parkplatz erkannt wird
- Wenn während der Unterstützung ein Fußgänger oder ein vorbeifahrendes Fahrzeug erkannt wird

HINWEIS

- Wenn die Fahrzeugposition zum Zeitpunkt des Beginns der Unterstützung von der Position abweicht, an der sich das Fahrzeug bei der Registrierung befand
- Wenn der registrierte Parkplatz aufgrund vorhandener Parkblöcke usw. nicht erreicht werden kann
- Wenn sich die Straßenoberfläche im Bereich um den Parkplatz geändert hat (schlechterer Straßenzustand oder neuer Straßenbelag)
- Wenn die Sonneneinstrahlungsbedingungen von den Bedingungen zum Zeitpunkt der Registrierung abweichen (aufgrund des Wetters oder der Tageszeit)
- Wenn die Sonne direkt in die Kamera scheint, wie z.B. frühmorgens oder abends
- Wenn die Farbe oder Helligkeit der Straßenoberfläche ungleichmäßig ist
- Wenn vorübergehend Licht auf den Parkplatz fällt (Licht eines anderen Fahrzeugs, Sicherheitsbeleuchtung usw.)
- Wenn die Straßenoberfläche um den Parkplatz herum dasselbe sich wiederholende Muster hat
- Wenn ein niedriger Vorsprung auf der Straßenoberfläche in der Nähe des Parkplatzes vorhanden ist
- Wenn sich der Parkplatz an einem Hang befindet
- Wenn eine Kamera mit warmem oder kaltem Wasser in Berührung gekommen ist und die Linse dadurch beschlagen ist
- Wenn eine Kameralinse verschmutzt oder mit Wassertropfen bedeckt ist
- Wenn Zubehör montiert ist, das die Sicht der Kamera behindert

Wenn die Unterstützung während der Registrierung beendet wird, führen Sie die Registrierung erneut durch.

- Wenn bei der Registrierung eines Parkplatzes in der Speicherfunktion die Straßenoberfläche nicht erkannt werden kann, wird “Keine verfügbare Parklücke zum Speichern” angezeigt.
- Stellen Sie bei der Verwendung der Speicherfunktion sicher, dass Sie direkt vor der Stopp-Position anhalten. Andernfalls kann der Parkplatz unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkannt werden oder es kann keine Unterstützung bis zur finalen Parkposition des Fahrzeugs bereitgestellt werden.
- Verwenden Sie die Speicherfunktion nicht, wenn eine Kamera einem starken Stoß ausgesetzt war oder wenn die Bilder des Panoramasicht-Monitors eine Fehlausrichtung aufweisen.
- Wenn eine Kamera ersetzt wird, ändert sich der Installationswinkel der Kamera. In dem Fall müssen Parkplätze, die bereits in der Speicherfunktion registriert wurden, erneut registriert werden.

Fernbedienfunktion

Funktionsbeschreibung

Die Ein- und Ausparkfunktionen können mit einem Smartphone aus der Ferne ausgeführt werden. Darüber hinaus kann auch das Einfahren (vorwärts oder rückwärts) in eine Garage usw. unterstützt werden.

Einparken mit der Fernbedienfunktion

Die Einparkfunktion kann mit einem Smartphone aus der Ferne bedient werden, wenn der Zielparkplatz erkannt werden kann, während das Fahrzeug in der unmittelbaren Nähe und rechtwinklig zur Mitte des Parkplatzes steht.

Wenn außerdem in Abhängigkeit von den Bedingungen des Parkplatzes usw. ein Richtungswechsel des Fahrzeugs erforderlich ist, kann die Schaltstellung durch die Assistenzregelung geändert werden.

1 Halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich in der Mitte des Zielparkplatzes befindet. (→S.392)

2 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob ein geeigneter Parkplatz in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird. (→S.392)

3 Wählen Sie die Taste  und wählen Sie dann [Rechtwinklig/parallel].

4 Wählen Sie die Taste [OK].

5 Verlassen Sie das Fahrzeug und tragen Sie dabei den elektronische Schlüssel und Ihr Smartphone bei sich. Starten Sie dann die Remote Park-App auf dem Smartphone.

Der Erkennungsbereich des elektronischen Schlüssels befindet sich in einem Radius von ca. 3 m um das Fahrzeug.

Wenn sich im Pfad des Fahrzeugs ein Hindernis befindet, beseitigen Sie es, bevor Sie das Fahrzeug einparken. Ein Verkehrskegel kann auch nach dem Verlassen des Fahrzeugs aus dem Weg geräumt werden.

6 Überprüfen Sie von einer Position außerhalb des Fahrzeugs aus den Parkplatz am Bildschirm des Smartphones und wählen Sie dann die Starttaste.

Starten Sie die Ausführung der Fernbedienfunktion, während Sie sich in einem Abstand von ca. 50 cm oder mehr vom Fahrzeug und außerhalb des Pfads des Fahrzeugs befinden.

7 Überprüfen Sie die Sicherheit des Bereichs um das Fahrzeug und streichen Sie kontinuierlich über den Betriebsbereich am Bildschirm des Smartphones. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung und die Einparkunterstützung wird durchgeführt.

Wenn die Bedienung des Bildschirms des Smartphones eingestellt wird, kann die Unterstützung unterbrochen und das Fahrzeug angehalten werden. Die Türen werden automatisch verriegelt, bevor sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

8 Wenn die Parkposition erreicht ist, nachdem das Fahrzeug mit der Feststellbremse gestoppt wurde, wird die Schaltstellung zu P geändert. Der Startschalter wird ausgeschaltet und die Türen werden verriegelt.

Auf dem Smartphone wird ein Abschlussbildschirm angezeigt

■ **Die Einparkfunktion kann auch verwendet werden, wenn Hindernisse vorhanden sind**

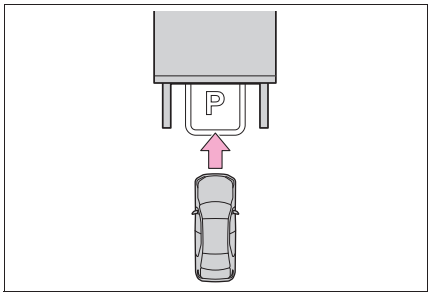
- Wenn die Einparkfunktionen auf einem Parkplatz mit weißen Markierungslinien verwendet wird, kann der Bereich auch dann als Zielparkplatz festgelegt werden, wenn ein Hindernis auf dem Parkplatz vorhanden ist. Dadurch ist es möglich, einen Parkplatz im Inneren des Fahrzeugs festzulegen und vorhandene Hindernisse, wie z.B. einen Verkehrskegel auf einem Behindertenparkplatz, erst nach dem Verlassen des Fahrzeugs aus dem Weg zu räumen.
- Bei der rechtwinkligen Einparkfunktion mit Advanced Park können jeweils 3 Parkplätze auf beiden Seiten des Fahrzeugs (insgesamt 6) erkannt werden. Bei der Verwendung der Fernbedienfunktion kann

jedoch nur jeweils 1 Parkplatz auf jeder Seite des Fahrzeugs erkannt werden.

Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion vorwärts und rückwärts bewegen

Nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, kann mit der Funktion für die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung Unterstützung für die Einfahrt des Fahrzeugs in eine Garage usw. bereitgestellt werden.

1 Stellen Sie das Fahrzeug an der Position ab, an der die Unterstützung gestartet werden soll.



2 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems. (→S.389)

3 Wählen Sie und wählen Sie dann [Vorwärts/rückwärts].

4 Wählen Sie [OK].

5 Verlassen Sie das Fahrzeug und tragen Sie dabei den elektronische Schlüssel und Ihr Smartphone bei sich. Starten Sie dann die Remote Park-App auf dem Smartphone.

Der Erkennungsbereich des elektronischen Schlüssels befindet sich in einem Radius von ca. 3 m um das Fahrzeug.

6 Überprüfen Sie von einer Position außerhalb des Fahrzeugs die Fahrtrichtung am Bildschirm des Smartphones und wählen Sie dann die Starttaste.

Starten Sie die Ausführung der Fernbedienfunktion, während Sie sich in einem Abstand von ca. 50 cm oder mehr vom Fahrzeug und außerhalb des Pfads des Fahrzeugs befinden. Der Erkennungsbereich des elektronischen Schlüssels befindet sich in einem Radius von ca. 3 m um das Fahrzeug.

7 Überprüfen Sie die Sicherheit des Bereichs um das Fahrzeug und streichen Sie kontinuierlich über den Betriebsbereich am Bildschirm des Smartphones. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung und die Einparkunterstützung wird durchgeführt.

Wenn die Bedienung des Bildschirms des Smartphones eingestellt wird, kann die Unterstützung unterbrochen und das Fahrzeug angehalten werden. Nach dem Beginn der Unterstützung ist es jederzeit möglich, die Unterstützung abzubrechen oder die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu ändern.

8 Wählen Sie die Betriebstaste am Bildschirm des Smartphones. Der Startschalter wird ausgeschaltet und die Türen werden automatisch verriegelt.

■ Ändern der Fahrtrichtung

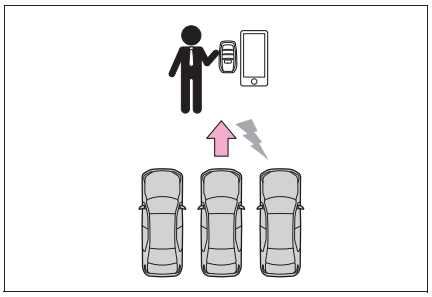
Während der Unterstützung kann die Fahrtrichtung des Fahrzeugs mit der Funktion für die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung geändert werden. Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Mauer usw. befindet, kann das Fahrzeug mit den Richtungswechseltasten am Bildschirm des Smartphones ein Stück nach vorn bewegt werden, um den Kofferraum zu beladen, und kann dann wieder in die ursprüngliche Position gebracht werden.

Beenden der Fernbedienfunktion

Die Unterstützung kann bis zur Ausfahrt aus einem rechtwinkligen oder parallelen Parkplatz bereitgestellt werden, wenn der Startschalter auf OFF steht. Wenn die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung ausgewählt wird, beträgt die maximale Distanz, die das Fahrzeug zurücklegen kann, 7 m ab dem Startpunkt. Ein Wechsel der Fahrtrichtung ist dabei möglich.

1 Halten Sie sich in der Nähe des abgestellten Fahrzeugs auf, entriegeln Sie die Türen mit dem elektronischen Schlüssel und starten Sie dann die Remote Park-App auf dem Smartphone.

Wenn das Smartphone nicht mit dem Fahrzeug verbunden werden kann, verriegeln Sie die Türen wieder mit dem elektronischen Schlüssel.



2 Wählen Sie die Starttaste am Bildschirm des Smartphones.

Der Startschalter wird auf ON gestellt.

3 Stellen Sie sicher, dass eine mögliche Ausparkrichtung angezeigt wird, und wählen Sie die Ausparkrichtung aus.

4 Überprüfen Sie die Sicherheit des Bereichs um das Fahrzeug und streichen Sie kontinuierlich über den Betriebsbereich am Bildschirm des Smartphones. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung und die Einparkunterstützung wird durchgeführt.

Wenn die Bedienung des Bildschirms des Smartphones eingestellt wird, kann die Unterstützung unterbrochen und das Fahrzeug angehalten werden. Nach dem Beginn der Unterstützung ist es jederzeit möglich, die Unterstützung abzubrechen oder die Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu ändern.

5 Bewegen Sie das Fahrzeug zu der Position, an der die Unterstützung beendet wird, und steigen Sie in das Fahrzeug ein. Tragen Sie dabei den elektronischen Schlüssel bei sich.

Um die Unterstützung während der Ausführung abzubrechen, hören Sie auf, das Smartphones zu bedienen, oder steigen Sie in das Fahrzeug ein.

Ausparken bei Verwendung der ferngesteuerten Klimaanlage

- Das Ausparken ist auch dann möglich, wenn die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet wird.
- Wenn die Fernbedienfunktion gestartet wird, während die ferngesteuerte Klimaanlage in Betrieb ist, und keine Streichbewegungen auf dem Smartphone durchgeführt werden, kann die Unterstützung abgebrochen werden, indem Sie in das Fahrzeug einsteigen und das Bremspedal betätigen.

Einparken mit der Fernbedienfunktion und der Speicherfunktion

Die Speicherfunktion kann mit einem Smartphone aus der Ferne bedient werden, wenn der Zielparkplatz erkannt werden kann, während das Fahrzeug in

der unmittelbaren Nähe eines Parkplatzes steht, der zuvor in der Speicherfunktion registriert wurde. Wenn außerdem in Abhängigkeit von den Bedingungen des Parkplatzes usw. ein Richtungswechsel des Fahrzeugs erforderlich ist, kann die Schaltstellung durch die Assistenzregelung geändert werden.

1 Halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich in der Mitte des Zielparkplatzes befindet. (→S.401)

2 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems und überprüfen Sie, ob ein geeigneter Parkplatz in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird. (→S.401)

3 Wählen Sie die Taste  und wählen Sie dann [Rechtwinklig/parallel].

4 [OK].

Wenn die Taste [MODUS] angezeigt wird, kann die Taste ausgewählt werden, um zwischen der Speicherfunktion, der rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) und der parallelen Einparkfunktion zu wählen.

5 Verlassen Sie das Fahrzeug und tragen Sie dabei den elektronische Schlüssel und Ihr Smartphone bei sich. Starten Sie dann die Remote Park-App auf dem Smartphone.

Der Erkennungsbereich des elektronischen Schlüssels befindet sich in einem Radius von ca. 3 m um das Fahrzeug. Wenn sich ein Verkehrskegel oder ein anderes Hindernis im Pfad des Fahrzeugs befindet, räumen Sie den Kegel oder das Hindernis nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug aus dem Weg.

6 Überprüfen Sie von einer Position außerhalb des Fahrzeugs aus den Parkplatz am Bildschirm des Smartphones und wählen Sie dann die Starttaste.

Starten Sie die Ausführung der Fernbedienfunktion, während Sie sich in einem Abstand von ca. 50 cm oder mehr vom Fahrzeug und außerhalb des Pfads des Fahrzeugs befinden.

7 Überprüfen Sie die Sicherheit des Bereichs um das Fahrzeug und streichen Sie kontinuierlich über den Betriebsbereich am Bildschirm des Smartphones. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung und die Einparkunterstützung wird durchgeführt.

Wenn die Bedienung des Bildschirms des Smartphones eingestellt wird, kann die Unterstützung unterbrochen und das Fahrzeug angehalten werden. Die Türen werden automatisch verriegelt, bevor sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

8 Wenn die Parkposition erreicht ist, nachdem das Fahrzeug mit der Feststellbremse gestoppt wurde, wird die Schaltstellung zu P geändert. Der Startschalter wird ausgeschaltet, die Türen werden verriegelt und die Spiegel werden eingeklappt.

Auf dem Smartphone wird anschließend ein Abschlussbildschirm angezeigt.

Vor der Verwendung der Fernbedienfunktion

Vor der Verwendung

Führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie die Fernbedienfunk-

tion verwenden:

1 Laden Sie die Remote Park-App aus dem App-Store herunter.

2 Stellen Sie den Startschalter auf ON und registrieren Sie das Smartphone als Bluetooth-Gerät im Multimediasystem. Ausführliche Informationen zum Registrieren eines Bluetooth-Geräts finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

3 Richten Sie die Remote Park-App ein und registrieren Sie das Fahrzeug.

4 Das registrierte Fahrzeug wird am Bildschirm des Smartphones angezeigt.

Wählen Sie das Fahrzeug aus.

Der Name und das Bild des Fahrzeugs können im Registrierungsbildschirm für neue Fahrzeuge geändert werden.

Fahrzeuge können im Menübildschirm hinzugefügt werden.

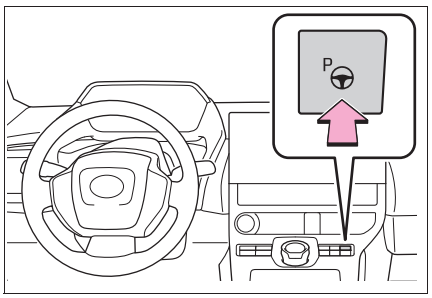
Fernbedienfunktion ein/aus

1 Wählen Sie ⚙ und dann “Advanced Park” in der Multimedia-Anzeige.

2 Wählen Sie “Remote Park”, um die Funktion ein-/auszuschalten. (In der Standardeinstellung ist sie aktiviert.)

3 Drücken Sie den Hauptschalter des Advanced Park-Systems.

Wenn der Schalter gedrückt wird, während das System die Unterstützungsfunktion ausführt, wird die Unterstützung abgebrochen.



4 Wählen Sie die Taste P in der Multimedia-Anzeige.

⚠ HINWEIS

- Wenn Sie die Fernbedienfunktion verwenden, tragen Sie unbedingt einen elektronischen Schlüssel bei sich.
- Wenn ein elektronischer Schlüssel gemeinsam mit einem Smartphone usw. in der Hand gehalten wird, kann der elektronische Schlüssel unter Umständen nicht erkannt werden.
- Wenn Sie nach der Verwendung der Fernbedienfunktion in das Fahrzeug einsteigen, stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und dass alle Türen geschlossen sind.
- Fahrzeuge mit automatischem Einstiegssystem: Nach dem Einsteigen ins Fahrzeug und dem Deaktivieren der Fernbedienfunktion kann der Sitz wieder in die Ausgangsposition gebracht werden, indem der Sicherheitsgurt angelegt oder die Bremse betätigt wird. Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen.

HINWEIS

- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist, wenn die Fernbedienfunktion beendet oder abgebrochen wird, werden die Türen automatisch verriegelt. Wenn eine Tür jedoch geöffnet ist, wird sie unter Umständen nicht verriegelt. Überprüfen Sie den Fahrzeugzustand, nachdem die Fernbedienfunktion beendet wurde.
- Wenn die Türen verriegelt werden, nachdem die Fernbedienfunktion beendet oder abgebrochen wurde, kann ein Alarm ertönen, wenn jemand im Fahrzeuginneren erkannt wird.

Situationen, in denen die Funktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden kann

- Wenn die Funktionen des intelligenten Einstiegs- und Startsystems nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden können: →S.214
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe einer Neonbeleuchtung befindet

Funkwellen-Interferenzen

→S.215

Batterieverbrauch des elektronischen Schlüssels

- Wenn die Fernbedienfunktion verwendet wird, wird die Batterie des elektronischen Schlüssels verbraucht, da der elektronische Schlüssel kontinuierlich Funkwellen sendet und empfängt.
- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist: →S.516

Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren

→S.350

- Bei der Verwendung der Fernbedienfunktion kann die Sicht im Bereich um das Fahrzeug eingeschränkt sein. Überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie die Fernbedienfunktion verwenden.
  - Das Fahrzeug und der Bereich um das Fahrzeug sind deutlich sichtbar
  - Es befinden sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Pfad des Fahrzeugs
  - Es kann ein angemessener Abstand zum Fahrzeug eingehalten und die Sicherheit für Sie und andere gewährleistet werden
  - Die Vorsichtsmaßnahmen im Bereich um das Fahrzeug werden immer eingehalten und es besteht kein Gefahrenpotenzial
  - Sie können die Fernbedienfunktion bei Bedarf sofort abbrechen

Deaktivieren/Anhalten von Advanced Park

Die Unterstützung wird abgebrochen, wenn

In folgenden oder ähnlichen Situationen wird der Betrieb des Advanced Park-Systems abgebrochen.

Da der Betrieb des Systems abgebrochen wurde, starten Sie den Betrieb erneut oder setzen Sie den Einparkvorgang manuell unter Verwendung des Lenkrads fort.

- Der Hauptschalter des Advanced Park-Systems wird gedrückt
- Die Schaltstellung wurde zu P gewechselt
- Die Feststellbremse wird angezogen
- Eine der hinteren Türen wird geöffnet
- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes wird gelöst
- Die Außenspiegel werden eingeklappt
- TRAC oder VSC wird ausgeschaltet
- TRAC, VSC oder ABS ist in Betrieb
- Der Startschalter wird gedrückt

- Das System stellt fest, dass die Unterstützung in der aktuellen Parkumgebung nicht fortgesetzt werden kann
- Es liegt eine Funktionsstörung im System vor
- Während das Fahrzeug angehalten war, wurde “Abbrechen” in der Multimedia-Anzeige ausgewählt

Die Unterstützung wird angehalten, wenn

In folgenden oder ähnlichen Situationen wird der Betrieb des Advanced Park-Systems unterbrochen.

Die Unterstützung kann wieder gestartet werden, indem die Anweisungen in der Multimedia-Anzeige befolgt werden.

Wenn die Unterstützung unterbrochen ist und die Schaltstellung zweimal bei durchgetretenem Bremspedal geändert wird, wird die Unterstützung in dieser Schaltstellung abgebrochen. Wenn die Unterstützung aber durch die Änderung der Schaltstellung unterbrochen wurde, wird die Unterstützung bereits nach einem einmaligen Wechsel der Schaltstellung abgebrochen.

- Das Lenkrad wird betätigt
- Das Gaspedal ist durchgedrückt
- Die Schaltstellung wurde geändert
- Die Bremssteuerung ist in Betrieb
- Der Kameraschalter wird gedrückt
- PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) und PCS (Pre-Collision-System) sind in Betrieb

Die Fernbedienfunktion wird abgebrochen, wenn

In folgenden oder ähnlichen Situationen wird die Ausführung der Fernbedienfunktion abgebrochen.

Da der Systembetrieb abgebrochen wurde, steigen Sie in das Fahrzeug ein, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und parken Sie das Fahrzeug manuell mit dem Lenkrad.

- Wenn eine Bedingung für die Beendigung der Advanced Park-Unterstützung erfüllt ist, mit Ausnahme einer Unterbrechung aufgrund des Öffnens einer Tür oder des Lösens des Fahrersicherheitsgurts
- Wenn die Fernbedienfunktion bei aktiver ferngesteuerter Klimaanlage ausgeführt wird und der Startschalter auf ON gedreht wird, bevor die ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion beendet wurde
- Wenn seit dem Start der Fernbedienfunktion 5 Minuten vergangen sind
- Wenn seit dem letzten Bedienvorgang 3 Minuten vergangen sind
- Wenn das Fahrzeug 30 Sekunden lang nicht gefahren werden kann, obwohl am Bildschirm des Smartphones versucht wird, das Fahrzeug zu fahren
- Wenn die Betriebstaste am Bildschirm des Smartphones ausgewählt wird
- Wenn die Remote Park-App zwangsweise geschlossen wird
- Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet
- Wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wird, während die Ausführung der Fernbedienfunktion unterbrochen ist
- Wenn die Umgebungstemperatur -10°C (14°F) oder weniger beträgt

Die Fernbedienfunktion wird unterbrochen, wenn

In folgenden oder ähnlichen Situationen wird die Unterstützung unterbro-

chen.

- Wenn die Bluetooth-Kommunikation zwischen Smartphone und Multimediasystem abbricht
- Wenn die kontinuierliche Bedienung des Smartphones unterbrochen wird
- Wenn die Remote Park-App in den Hintergrund gedrängt wird (bei einem eingehenden Anruf, beim Drücken der Home-Taste usw.)
- Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird
- Wenn ein Hindernis in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs vorhanden ist
- Wenn das Fahrzeug bedient wird, während es von der Unterstützung gefahren wird
- Wenn der intelligente Schlüssel verwendet wird, während das Fahrzeug von der Unterstützung gefahren wird
- Wenn eine Tür entriegelt wird, während das Fahrzeug von der Unterstützung gefahren wird
- Wenn eine Tür geöffnet wird, während das Fahrzeug gefahren wird

Ändern der Einstellungen des Advanced Park-Systems

Wählen Sie ⚙ in der Multimedia-Anzeige und wählen Sie dann “Advanced Park”.

■ Remote Park

Die Fernbedienfunktion kann ein-/ausgeschaltet werden.

■ Geschwindigkeitsprofil

Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug während der Unterstützung bewegt wird, kann festgelegt werden.

Diese Einstellung kann nicht geändert werden, wenn ein Parkplatz in der Speicherfunktion registriert wird.

■ Erkennungsbereich

Der Abstand zu Objekten, der bei der Ausführung der Unterstützung eingehalten werden soll, kann festgelegt werden.

■ Einpark- methode

Die bevorzugte Einparkrichtung, die angezeigt wird, wenn auf einem Parkplatz das rechtwinklige (vorwärts/rückwärts) und das parallele Einparken möglich sind, kann festgelegt werden.

■ Einparkrichtung

Die bevorzugte Einparkrichtung, die angezeigt wird, wenn auf einem Parkplatz das rechtwinklige (vorwärts/rückwärts) Einparken möglich ist, kann ausgewählt werden.

■ Ausparkrichtung:Rechtw.

Die bevorzugte Ausparkrichtung, die angezeigt wird, wenn auf einem Parkplatz das Vorwärts- oder Rückwärtsausparken nach links oder rechts möglich ist, kann ausgewählt werden.

■ Ausparkrichtung:Par.

Die bevorzugte Ausparkrichtung, die angezeigt wird, wenn auf einem parallelen Parkplatz das Ausparken nach links oder rechts möglich ist, kann ausgewählt werden.

■ Parkansicht

Der Anzeigewinkel des Kamerabilds bei der Verwendung der rechtwinkligen Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts) und der parallelen Einparkfunktion kann festgelegt werden.

■ **Ausparkansicht**

Der Anzeigewinkel des Kamerabilds bei der Verwendung der rechtwinkligen Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts) und der parallelen Ausparkfunktion kann festgelegt werden.

■ **Anpassen des Einparkpfads**

Der Kurs bei der Ausführung der Einparkunterstützung kann nach innen und außen angepasst werden.

Wenn die Reifen abgenutzt sind, kann der Pfad des Fahrzeugs versetzt zur Mitte des Parkplatzes verlaufen. Verwenden Sie in diesem Fall diese Einstellung, um den Einparkkurs anzupassen.

■ **Anpassen der Straßenbreite**

Wenn die Einparkunterstützung gestartet wird, kann die Größe der Seitwärtsbewegung angepasst werden, die ausgeführt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.

■ **Anpassen der Parkposition (vorwärts)**

Die Position, an der der rechtwinklige Einparkvorgang (vorwärts/rückwärts) abgeschlossen wird, kann angepasst werden. (Außer bei Verwendung der Speicherfunktion.)

■ **Anpassen der Parkposition (rückwärts)**

Die Position, an der der rechtwinklige Einparkvorgang (vorwärts/rückwärts) abgeschlossen wird, kann angepasst werden. (Außer bei Verwendung der Speicherfunktion.)

■ **Einstellung für Heckzubehör**

Wenn am Heck des Fahrzeugs Zubehör, wie z.B. eine Anhängekupplung, montiert wurde, kann die Länge der Fahrzeugrückseite angepasst werden, um Zusammenstöße mit Objekten am Heck des Fahrzeugs zu vermeiden.

■ **Registrierten Parkplatz löschen**

Die in der Speicherfunktion registrierten Parkplätze können gelöscht werden. Die Parkplatzinformationen können nicht gelöscht werden, wenn die Unterstützung ausgeführt wird oder wenn Parkplatzinformationen in der Speicherfunktion registriert werden.

Ändern der Einstellungen der Remote Park-App

■ **Warntöne des Toyota Einparkhilfe-Sensors EIN/AUS (Smartphone-Einstellung)**

Die Warntöne des Toyota Einparkhilfe-Sensors in der Smartphone-Anwendung können mit der Remote Park-App ein-/ausgeschaltet werden.

■ **Einstellen der Lautstärke der Warntöne des Toyota Einparkhilfe-Sensors (Smartphone-Einstellung)**

Die Lautstärke der Warntöne des Toyota Einparkhilfe-Sensors in der Smartphone-Anwendung kann mit der Remote Park-App eingestellt werden.

Angezeigte Meldungen des Advanced Park-Systems

Der Betriebsstatus, die Unterstützungsausführung usw. von Advanced Park werden in der Multimedia-Anzeige angezeigt. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die erforderlichen Maßnahmen entsprechend den angezeigten Inhalten durch.

■ **Wenn “Keine verfügbare Parklücke” angezeigt wird**

Bewegen Sie das Fahrzeug zu einer Posi-

tion, an der ein Parkplatz oder Parkplatzmarkierungen erkannt werden können.

■ **Wenn “Im aktuellen Zustand nicht verfügbar” angezeigt wird**

Bewegen Sie das Fahrzeug zu einer anderen Position und verwenden Sie das System.

■ **Wenn “Platz zum Verlassen zu gering” angezeigt wird**

Die parallele Ausparkfunktion kann nicht verwendet werden, da z.B. der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und den vor oder hinter Ihrem Fahrzeug geparkten Fahrzeugen gering ist oder weil ein Objekt in Ausparkrichtung vorhanden ist usw.

Überprüfen Sie die Bedingungen des Bereichs um Ihr Fahrzeug und parken Sie manuell aus.

■ **Wenn “Geschwindigk. kann nicht kontrolliert werden” angezeigt wird**

Das System hat festgestellt, dass es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht anpassen kann, wenn das System in einem Bereich mit einem starken Gefälle oder Anstieg verwendet wird, und hat die Unterstützung abgebrochen.

Verwenden Sie das System auf einem ebenen Untergrund.

■ **Wenn “Hindernis erkannt” angezeigt wird**

Die Notbremse wurde betätigt und die Unterstützung wurde unterbrochen.

Überprüfen Sie die Bedingungen des umgebenden Bereichs. Um die Unterstützung fortzusetzen, wählen Sie die Taste “Start” in der Multimedia-Anzeige.

■ **Wenn “Keine verfügbare Parklücke zum Speichern” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn auf einem Parkplatz ausgewählt wird, der nicht erkannt werden kann.

Verwenden Sie das System auf einem Parkplatz, an dem Unterschiede in der Straßenoberfläche erkannt werden können.
(→S.401)

Snow-Modus*

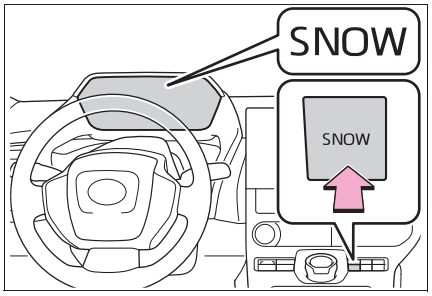
*: Je nach Ausstattung

Der Snow-Modus kann beim Fahren auf rutschigen Straßenoberfläche, z.B. bei Schnee, ausgewählt werden, um das Fahrverhalten an die Bedingungen anzupassen.

Systembetrieb

Drücken Sie den Schalter des Snow-Modus.

Wenn der Schalter gedrückt wird, wird der Snow-Modus aktiviert und die Kontrollleuchte des Snow-Modus in der Multi-Informationsanzeige leuchtet auf. Wenn der Schalter erneut gedrückt wird, erlischt die Kontrollleuchte des Snow-Modus.



■ **Automatische Deaktivierung des Snow-Modus**

Der Snow-Modus wird automatisch deaktiviert, wenn der Startschalter ausgeschaltet oder der Regenerationsschub ausgewählt wird.

■ **Wenn der Snow-Modus nicht verfügbar ist**

Wenn der Regenerationsschub ausgewählt ist, kann nicht zum Snow-Modus gewechselt werden.

X-MODE*

*: Je nach Ausstattung

Dieser Modus bietet ein verbessertes Fahrverhalten im Gelände.

Wählen Sie zwischen 2 Arten von Fahrprogrammen, SNOW/DIRT und D.SNOW/MUD.

Im "X-MODE" reguliert der Bergabfahrassistent den Bremseneingriff, um eine konstante Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren auf steilen Gefällestrecken sicherzustellen.

Die Antriebsschlupfregelung unterstützt den Fahrer, indem eine niedrige Fahrzeuggeschwindigkeit an steilen Anstiegen und rutschigen Straßen gehalten wird, ohne dass der Fahrer dazu das Gaspedal oder das Bremspedal betätigen muss.

WARNUNG

■ **Beachten Sie vor der Verwendung von "X-MODE" unbedingt Folgendes**

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr eines unerwarteten Unfalls.

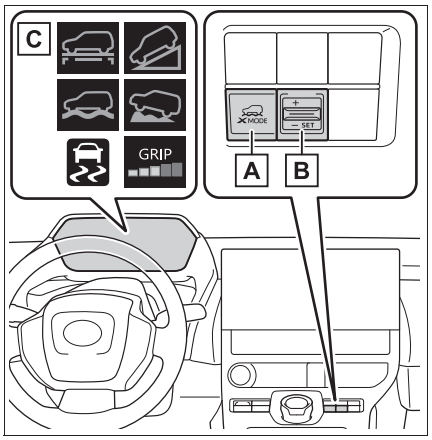
- Fahren Sie das Fahrzeug, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die SNOW/DIRT-Kontrollleuchte/die D.SNOW/MUD-Kontrollleuchte leuchtet.
- "X-MODE" ist keine Vorrichtung, mit der die eingeschränkte Leistung des Fahrzeugs verbessert wird. Überprüfen Sie vorab sorgfältig den Zustand der Straßenoberfläche und die Fahrstrecke und fahren Sie dann das Fahrzeug vorsichtig.

■ **Bedingungen, unter denen der Modus unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

Beim Fahren auf den folgenden Straßenoberflächen kann unter Umständen keine konstante Fahrzeuggeschwindigkeit gehalten werden, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann.

- Extrem steile Anstiege
- Unebene Straßenoberflächen
- Rutschige Straßenoberfläche, wie z.B. verschneite oder vereiste Straßen

Systemkomponenten



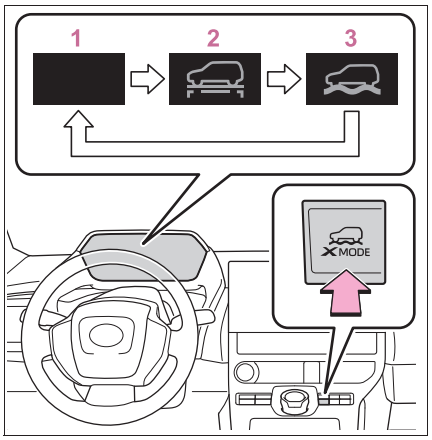
A Taste "X-MODE"

B Schalter für Antriebsschlupfregelung (→S.419)

C Kontrollleuchten

Auswählen des Fahrmodus

Drücken Sie wiederholt auf die Taste "X-MODE", bis das System zum gewünschten Fahrmodus wechselt, während das Fahrzeug angehalten ist oder mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 20 km/h fährt.



1 Normalprogramm

Dieses Programm bietet ein gutes Gleichgewicht zwischen günstigem Energieverbrauch, Laufruhe und Fahrleistung und eignet sich für das Fahren in städtischen Gebieten.

2 Fahrprogramm SNOW/DIRT

Wenn die Räder auf rutschigen Fahrbahnen, wie z.B. verschneiten Straßen, Schotterstraßen usw., durchrutschen, wird die Raddrehung beschränkt, um das Fahren zu erleichtern.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für das Fahrprogramm SNOW/DIRT in der Anzeige grün.

3 Fahrprogramm D.SNOW/MUD

In besonderen Fällen, wenn beispielsweise die Räder in tiefem Schnee oder Schlamm stecken, wird die TRC-Funktion (Antriebsschlupfregelung) vorübergehend deaktiviert und die Räder werden gegebenenfalls freigegeben, um das Anfahren zu erleichtern.

Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Kontrollleuchte für das Fahrprogramm D.SNOW/MUD in der Anzeige grün. Darüber hinaus werden die VSC OFF-Kontrollleuchte und die PCS-Warnleuchte in der Anzeige eingeschaltet.

Wenn “X-MODE” nicht verfügbar ist

In den folgenden Fällen ist das System nicht in Betrieb.

- Wenn das EV-System nicht gestartet ist
- Wenn das Programm SNOW/DIRT oder das Programm D.SNOW/MUD nicht ausgewählt ist
- Wenn der Regenerationsschub ausgewählt ist
- Wenn Advanced Park verwendet wird (je nach Ausstattung)
- Wenn eine Störung im EV-System aufgetreten ist

Über die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder das Geschwindigkeitsregelsystem

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung und das Geschwindigkeitsregelsystem können im “X-MODE” nicht verwendet werden. Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder das Geschwindigkeitsregelsystem in Verwendung sind, werden sie automatisch deaktiviert.

Im “X-MODE”

- Im “X-MODE” wird VSC nicht ein-/ausgeschaltet, auch wenn der VSC OFF-Schalter betätigt wird. Er steht fest auf ON im Programm SNOW/DIRT und auf OFF im Programm D.SNOW/MUD.
- Während “X-MODE” kann nicht zum entsprechenden Modus gewechselt werden, auch wenn der Schalter des Eco-Modus oder der Schalter für den Regenerationsschub betätigt wird.

“X-MODE” Automatische Deaktivierung

- “X-MODE” wird automatisch deaktiviert, wenn der Startschalter ausgeschaltet wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 40 km/h überschreitet, wird der “X-MODE” abgebrochen, die Kontrollleuchte “X-MODE” in der Anzeige leuchtet weiß auf und es wird zum Normalprogramm gewechselt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 35 km/h oder weniger leuchtet die Kontrollleuchte des X-Modus grün auf und es wird

wieder zum “X-MODE” gewechselt.

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Aus Sicherheitsgründen werden die folgenden Bedienaktionen bei eingeschaltetem “X-MODE” nicht akzeptiert.

- Betätigung des Schalters des Eco-Modus
- Betätigung des Schalters für Regenerationsschub

Bei Auswahl des “X-MODE”, Bergabfahrassistent

Wenn die Taste “X-MODE” gedrückt und das Programm SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD ausgewählt wird, wechselt der Bergabfahrassistent in den Standby-Modus und wird unter den folgenden Bedingungen in Betrieb genommen.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 30 km/h oder weniger beträgt
- Wenn weder das Gaspedal noch das Bremspedal betätigt wird

■ **Wenn die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit geändert wird**

Wenn Sie die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit ändern möchten, stellen Sie sie mit dem Gaspedal oder dem Bremspedal ein. Wenn der Fuß vom Pedal genommen wird, arbeitet das System mit der zu diesem Zeitpunkt gefahrenen Fahrzeuggeschwindigkeit.

■ **Bergabfahrassistent im X-Mode**

- Im Programm SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD kann der Bergabfahrassistent in den Standby-Modus versetzt werden. Die Betriebsanzeige ändert sich in Abhängigkeit vom Betriebsstatus des Bergabfahrassistenten.
- Wenn das System nicht in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte weiß.

■ **Wenn der Bergabfahrassistent nicht verfügbar ist, wenn der X-MODE ausgewählt wird**

In den folgenden Fällen ist das System nicht in Betrieb.

- Wenn das Programm SNOW/DIRT oder das Programm D.SNOW/MUD nicht ausgewählt ist
- Wenn die Schaltstellung P ausgewählt ist
- Wenn die Antriebsschlupfregelung in Betrieb ist
- Wenn eine Störung des Bremssystems oder EV-Systems vorliegt

Beim Verwenden der Antriebsschlupfregelung

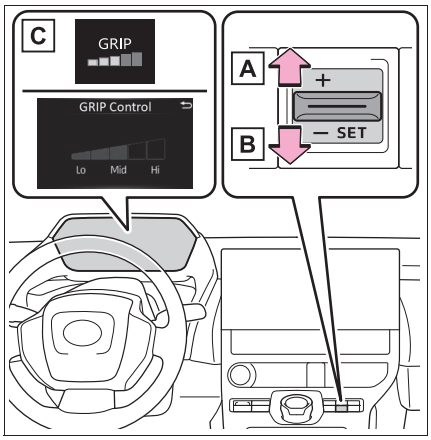
Drücken Sie bei ausgewähltem Programm SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD auf den Schalter der Antriebsschlupfregelung.

Zu diesem Zeitpunkt erlischt die Kontrollleuchte des Bergabfahrassistenten und die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung leuchtet auf.

Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist, treten Sie fest auf das Bremspedal und betätigen Sie den Schalter. Das Fahrzeug kann sich an einer Steigung ungewollt in Bewegung setzen.

■ **Festlegen der Geschwindigkeit für die Antriebsschlupfregelung**

Drücken Sie den Schalter der Antriebsschlupfregelung nach oben oder unten, um die gewünschte Geschwindigkeit (ca. 2 bis 10 km/h) einzustellen. Die Sollgeschwindigkeit wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A Geschwindigkeit erhöhen

B Geschwindigkeit verringern

C Kontrollleuchten

Betrieb der Antriebsschlupfregelung

Im Systembetrieb leuchtet die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung grün. Wenn die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung weiß leuchtet, lösen Sie das Bremspedal, um das System zu aktivieren.

Im Systembetrieb können das Gaspedal und das Bremspedal verwendet werden, um das Fahrzeug vorübergehend zu beschleunigen oder abzubremsen. Wenn das Gaspedal oder das Bremspedal nicht mehr betätigt wird, kehrt das Fahrzeug wieder zur Sollgeschwindigkeit zurück.

Wenn die Antriebsschlupfregelung deaktiviert wird

- Drücken Sie auf den Schalter “X-MODE”

Wenn die Antriebsschlupfregelung deaktiviert wird, erlischt die Betriebsanzeige der Antriebsschlupfregelung und nach kurzer Zeit leuchtet die Kontrollleuchte des Bergabfahrassistenzsystems auf.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Antriebsschlupfregelung während der Fahrt deaktivieren.

Betriebsbedingungen der Antriebsschlupfregelung

- Wenn der “X-MODE” aktiv ist
- Wenn die Schaltstellung D ausgewählt ist
- Wenn die Feststellbremse gelöst wurde
- Wenn die Fahrertür geschlossen ist
- Wenn das Fahrzeug durch die Betätigung der Bremse angehalten ist oder sich mit einer Geschwindigkeit von ca. 2 bis 10 km/h bewegt

Automatische Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung

In den folgenden Fällen wird die Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

- Wenn das Fahrzeug durch die Betätigung der Bremse angehalten wird
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h überschreitet
- Wenn eine andere Schaltstellung als D ausgewählt wird
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist
- ABS/VSC wird aktiviert.
- Wenn die Bremssteuerung und die Leistungsdrosselung durch das Fahrerassistenzsystem aktiviert sind (Beispiel: Pre-Collision-System, Einparkunterstützungs-Bremse (je nach Ausstattung))
- Wenn das System feststellt, dass es den Betrieb in der aktuellen Umgebung nicht fortsetzen kann
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird

Wenn die Antriebsschlupfregelung nicht verfügbar ist

In den folgenden Situationen ist die Antriebsschlupfregelung nicht verfügbar.

- Wenn eine Störung des Bremssystems oder EV-Systems vorliegt
- Nach dem Start des EV-Systems und bis

das Fahrzeug eine gewisse Zeit lang gefahren wurde

■ **Bremsenarretierungssystem**

Das Bremsenarretierungssystem wird ausgeschaltet, wenn die Antriebsschlupfregelung verwendet wird. Treten Sie fest auf das Bremspedal und betätigen Sie den Schalter.

Wenn Sie das Bremsenarretierungssystem wieder verwenden möchten, schalten Sie das Bremsenarretierungssystem wieder ein, nachdem Sie die Antriebsschlupfregelung deaktiviert haben.

⚠ HINWEIS

■ **Dauernutzung**

Wenn das System dauerhaft über einen längeren Zeitraum verwendet wird, kann die Temperatur der Bremsen ansteigen und das System vorübergehend angehalten werden.

■ **Betriebsgeräusche und Vibrationen**

- Aus dem Motorraum können Betriebsgeräusche zu hören sein. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, kann es steifer als im Normalfall sein oder sich anders anfühlen. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

■ **Wenn die Betriebsanzeige in der Anzeige auch nach der Betätigung des Schalters nicht aufleuchtet**

Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Fahrerassistenzsysteme

Um die Sicherheit beim Fahren und die Leistung zu gewährleisten, arbeiten die folgenden Systeme in bestimmten Fahrsituationen automatisch. Bedenken Sie jedoch, dass es sich hierbei um zusätzliche Systeme handelt, auf die Sie sich im Fahrbetrieb nicht zu stark verlassen sollten.

Zusammenfassung der Fahrerassistenzsysteme

■ **ECB (elektronisch geregeltes Bremssystem)**

Das elektronisch geregelte Bremssystem erzeugt eine Bremskraft, die der Intensität der Bremsbetätigung entspricht

■ **ABS (Antiblockiersystem)**

Verhindert ein Blockieren der Räder, wenn die Bremsen abrupt betätigt werden oder wenn beim Fahren auf rutschiger Straße gebremst wird

■ **Bremsassistent**

Erzeugt nach dem Betätigen des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremssituation erkennt

■ **VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung)**

Hilft dem Fahrer bei plötzlichem Spurwechsel oder bei Kurvenfahrten auf rutschigen Fahrbahnen, ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.

■ **Anhängerschlingerkontrolle**

Unterstützt den Fahrer beim Auftreten von Schlingern eines Anhängers durch

die selektive Verteilung der Bremskraft auf einzelne Räder und die Reduzierung des Antriebsdrehmoments.

■ **TRC (Antriebsschlupfregelung)**

Verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren oder Beschleunigen auf rutschigem Untergrund

■ **Aktiver Kurvenassistent (ACA)**

Verhindert beim Beschleunigen in einer Kurve ein Abdriften des Fahrzeugs nach außen, indem an den inneren Rädern ein Bremssteuerungseingriff vorgenommen wird

■ **Berganfahrhilfe**

Verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung

■ **EPS (Elektrische Servolenkung)**

Reduziert die zum Drehen des Lenkrads erforderlich Kraft mit Hilfe eines Elektromotors

■ **Notbremssignal**

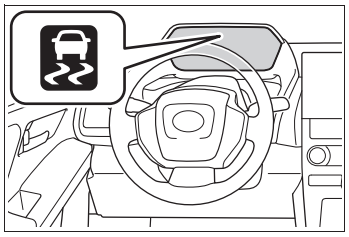
Wenn die Bremsen plötzlich betätigt werden, blinken die Bremsleuchten automatisch, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

■ **Die Sekundärkollisionsbremse**

Wenn der SRS-Airbag-Sensor eine Kollision erkennt und das System auslöst, werden Bremsen und Bremsleuchten automatisch aktiviert, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern und weitere Schäden durch eine Sekundärkollision nach Möglichkeit zu verhindern.

■ **Wenn die Systeme TRC/VSC/ABS/Anhängerschlingerkontrolle aktiv sind**

Die Kontrollleuchte für den Radschlupf blinkt, während die Systeme TRC/VSC/ABS/Anhängerschlingerkontrolle aktiv sind.



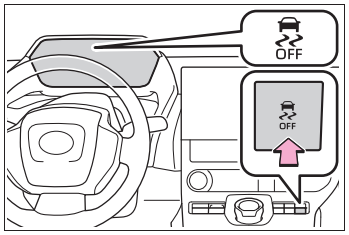
■ **Deaktivieren des TRC-Systems**

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die Kraftübertragung vom EV-System auf die Räder reduzieren. Wenn Sie die Taste OFF drücken, um das System auszuschalten, kann es für Sie einfacher sein, das Fahrzeug durch Schaukeln zu befreien.

Drücken Sie kurz die Taste OFF und lassen Sie sie sofort wieder los, um das TRC-System auszuschalten.

“TRC AUSGESCHALTET” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Drücken Sie die Taste OFF erneut, um das System wieder einzuschalten.



■ **Ausschalten des TRC- und VSC-Systems und der Anhängerschlingerkontrolle**

Halten Sie die Taste OFF länger als 3 Sekunden gedrückt, um das TRC- und das VSC-System und die Anhängerschlingerkontrolle auszuschalten.
Die VSC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf und in der Multi-Informationsanzeige wird die Meldung “TRC AUSGESCHALTET” angezeigt.*

Drücken Sie die Taste erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*: PCS (Pre-Collision-System) wird ebenfalls deaktiviert (nur die Pre-Collision-Warnung ist verfügbar). Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt. (→S.299)

■ Wenn in der Multi-Informationsanzeige die Meldung angezeigt wird, dass TRC deaktiviert wurde, obwohl die Taste nicht gedrückt wurde

TRC ist vorübergehend deaktiviert. Wenn die Informationen weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Betriebsbedingungen der Berganfahrhilfe

Unter den folgenden Bedingungen wird die Berganfahrhilfe aktiviert:

- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als P oder N (beim Anfahren vorwärts oder rückwärts an einer Steigung).
- Das Fahrzeug ist abgestellt
- Das Gaspedal ist nicht durchgedrückt
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen
- Der Startschalter steht auf ON

■ Automatische Deaktivierung der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Schaltstellung P oder N wird ausgewählt
- Das Gaspedal ist durchgedrückt
- Die Feststellbremse wird angezogen
- Max. 2 Sekunden sind seit dem Lösen des Bremspedals vergangen
- Der Startschalter steht auf OFF

■ Von den Systemen ABS, Bremskraftverstärker, VSC, Anhängerschlingerkontrolle, TRC und Berganfahrhilfe erzeugte Geräusche und Vibrationen

- Beim wiederholten Betätigen des Bremspedals, beim Start des EV-Systems oder unmittelbar nach dem Anfahren kann es vorkommen, dass ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören ist. Dieses Geräusch ist kein Anzeichen für eine Funktionsstörung in einem dieser Systeme.
- Wenn die obigen Systeme arbeiten, kann es zu den folgenden Phänomenen kommen. Diese deuten jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin.
  - Durch Fahrzeugkarosserie und Lenkung spürbare Vibrationen.
  - Geräusch eines Elektromotors, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

■ ECB-Betriebsgeräusch

Das ECB-Betriebsgeräusch kann in den folgenden Fällen hörbar sein, was jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hinweist.

- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum beim Betätigen des Bremspedals.
- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum, das nach ein bis zwei Minuten nach dem Abschalten des EV-Systems hörbar ist.

■ Betriebsgeräusche und Vibrationen des aktiven Kurvenassistenten

Wenn der aktive Kurvenassistent in Betrieb ist, können Betriebsgeräusche und Vibrationen vom Bremssystem zu hören bzw. zu spüren sein. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

■ EPS-Betriebsgeräusch

Wenn das Lenkrad betätigt wird, ist möglicherweise ein Motorgeräusch (Surren) zu hören. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ Automatische Reaktivierung des TRC-Systems, der Anhängerschlingerkontrolle und des VSC-Systems

Wenn die TRC- und VSC-Systeme und die Anhängerschlingerkontrolle ausgeschaltet sind, werden sie in den folgenden Situationen automatisch reaktiviert:

- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird

- Wenn nur das TRC-System ausgeschaltet sind, schaltet es sich ein, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird. Wenn sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet sind, schalten sich beide Systeme nicht automatisch ein, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird.

■ Betriebsbedingungen des aktiven Kurvenassistenten

Das System ist in den folgenden Situationen aktiv.

- Die Betriebsbedingungen für das TRC/VSC-System sind gegeben
- Der Fahrer versucht, in einer Kurve zu beschleunigen
- Das System erkennt, dass das Fahrzeug nach außen abdriftet
- Das Bremspedal wird losgelassen

■ Verringerte Wirkung des EPS-Systems

Die Wirkung der elektrischen Servolenkung (EPS) wird reduziert, um eine Überhitzung des Systems bei häufigen Lenkeinschlägen über einen längeren Zeitraum zu vermeiden. Infolgedessen kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie an und schalten das EV-System aus. Das EPS-System sollte innerhalb von 10 Minuten in den Normalzustand zurückkehren.

■ Betriebsbedingungen des Notbremssignals

Wenn die folgenden Bedingungen zutreffen, wird das Notbremssignal aktiviert:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 55 km/h.
- Das System bewertet die Fahrzeugverzögerung als plötzlichen Bremsvorgang.

■ Automatische Deaktivierung des Notbremssignals

Das Notbremssignal wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Das System bewertet die Fahrzeugverzögerung nicht als plötzlichen Bremsvorgang

■ Betriebsbedingungen der Sekundärkollisionsbremse

Das System arbeitet, wenn der SRS-Airbag-Sensor eine Kollision erkennt, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das System ist jedoch nicht aktiv, wenn Komponenten beschädigt sind.

■ Automatische Deaktivierung der Sekundärkollisionsbremse

In den folgenden Situationen wird die Funktion des Systems automatisch aufgehoben.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter etwa 0 km/h.
- Während des Betriebs verstreicht eine bestimmte Zeit.
- Das Gaspedal wird weit durchgetreten.

⚠ WARNUNG

■ Das ABS arbeitet in folgenden Fällen nicht effektiv

- Die Grenzen des Haftungsvermögens des Reifens wurden überschritten (z.B. bei Verwendung von stark abgefahrenen Reifen auf schneebedeckten Straßen).
- Aquaplaning bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ Längerer Anhalteweg im Vergleich zu normalen Bedingungen trotz ABS

Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie insbesondere in den folgenden Situationen immer einen Sicherheitsabstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug ein:

- Beim Fahren auf unbefestigten Fahrbahnen, Schotterstrecken oder schneebedeckten Straßen
- Beim Fahren mit Schneeketten
- Beim Überfahren von Erhebungen in der Fahrbahn
- Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder auf unebener Fahrbahn

WARNUNG

■ TRC/VSC arbeitet in folgenden Fällen nicht effektiv

Beim Fahren auf rutschigen Fahrbahnoberflächen kann es selbst dann zum Verlust der Lenkfähigkeit und der Kraftübertragung kommen, wenn das TRC-/VSC-System in Betrieb ist.
Bewegen Sie das Fahrzeug unter Bedingungen, bei denen Fahrstabilität und Kraftübertragung eingeschränkt sind, mit größter Vorsicht.

■ Der aktive Kurvenassistent funktioniert in den folgenden Fällen nicht wie erwartet

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den aktiven Kurvenassistent. Der aktive Kurvenassistent funktioniert beim Fahren auf Gefällestrecken oder auf rutschigen Straßenoberflächen unter Umständen nicht wie erwartet.
- Wenn der aktive Kurvenassistent häufig eingreift, kann der aktive Kurvenassistent vorübergehend deaktiviert werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Bremsen und des TRC- und VSC-Systems sicherzustellen.

■ Wenn die Berganfahrhilfe nicht wirksam funktioniert

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Berganfahrhilfe. Die Berganfahrhilfe zeigt unter Umständen an steilen Anstiegen oder bei vereisten Straßen nicht die erwartete Wirkung.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrhilfe nicht dafür vorgesehen, das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in seiner Position zu halten. Verwenden Sie die Berganfahrhilfe nicht, um das Fahrzeug an einem Anstieg in Position zu halten, da dadurch ein Unfall ausgelöst werden kann.

■ Wenn TRC/ABS/VSC/Anhängerschlingerkontrolle aktiviert ist

Die Kontrollleuchte für Radschlupf blinkt. Fahren Sie immer vorsichtig. Durch rücksichtsloses Fahren können Unfälle verursacht werden. Besondere Vorsicht ist erforderlich, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

■ Wenn die Systeme TRC/VSC/Anhängerschlingerkontrolle ausgeschaltet sind

Besonders vorsichtig sein und die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen anpassen. Da diese Systeme die Fahrstabilität und die Antriebskraft sicherstellen, schalten Sie das TRC- und das VSC-System und die Anhängerschlingerkontrolle nur dann aus, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
Die Anhängerschlingerkontrolle ist Teil des VSC-Systems und funktioniert nicht oder fehlerhaft, wenn VSC ausgeschaltet ist.

■ Austauschen der Reifen

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die angegebene Größe, Marke, Profilausführung und Tragfähigkeit aufweisen. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifendruck aufgepumpt sind.
Die Systeme ABS, TRC, VSC und Anhängerschlingerkontrolle funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn Reifen verschiedener Größe am Fahrzeug montiert sind.
Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Wechseln von Reifen oder Rädern an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Umgang mit Reifen und Fahrwerk

Durch Verwendung fehlerhafter Reifen oder Umbauten am Fahrwerk wird die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt, und es kann zu Funktionsstörungen kommen.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Anhängerschlingerkontrolle**

Die Anhängerschlingerkontrolle kann nicht in allen Situationen das Schlingern eines Anhängers verringern. In Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, wie z. B. vom Zustand des Fahrzeugs, des Anhängers, der Fahrbahnoberfläche und der Fahrumgebung, kann die Anhängerschlingerkontrolle unter Umständen nicht wirkungsvoll arbeiten. Informationen über den ordnungsgemäßen Anhängerbetrieb finden Sie im Betriebshandbuch Ihres Anhängers.

■ **Wenn ein Anhänger schlingert**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Halten Sie das Lenkrad gut fest. Lenken Sie geradeaus. Versuchen Sie nicht, das Schlingern des Anhängers mit Lenkbewegungen auszugleichen.
- Lassen Sie das Gaspedal sofort aber allmählich los, um die Geschwindigkeit nach und nach zu verringern. Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht die Fahrzeugbremsen.
  Wenn Sie keine extremen Korrekturen mit dem Lenkrad oder den Bremsen vornehmen, sollten sich Ihr Fahrzeug und der Anhänger relativ schnell stabilisieren. (→S.247)

■ **Sekundärkollisionsbremse**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Sekundärkollisionsbremse. Dieses System ist dafür ausgelegt, weitere Schäden durch eine Sekundärkollision zu verringern, doch der Effekt ist in Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen unterschiedlich. Wenn Sie sich zu stark auf das System verlassen, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie alle notwendigen Vorbereitungen und Inspektionen durch, bevor Sie das Fahrzeug im Winterbetrieb einsetzen. Achten Sie stets auf eine den Witterungsbedingungen angepasste Fahrweise.

Vorbereitung auf den Winter

- Verwenden Sie auf die herrschenden Außentemperaturen abgestimmte Betriebsstoffe.
  - Kühlmittel für den Leistungsregler
  - Heizungskühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der 12-Volt-Batterie von einem Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten, oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderräder.

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen von gleicher Größe und Marke sind und die Schneeketten der Reifengröße entsprechen.

WARNUNG

■ Fahren mit Winterreifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie nur Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie keine Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Winterreifen.
- Verwenden Sie Winterreifen für alle Räder, nicht nur für einzelne Räder.

■ Fahren mit Schneeketten

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.
Wenn Sie dies nicht tun, kann das Fahrzeug nicht mehr sicher gefahren werden, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Schneeketten bzw. fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.
- Vermeiden Sie das Befahren von Schlechtwegstrecken oder das Durchfahren von Schlaglöchern.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen oder Beschleunigungs-, Brems- und Schaltvorgänge, die zu einem plötzlichen Eingriff der regenerativen Bremse führen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve ausreichend, damit das Fahrzeug sicher beherrschbar bleibt.
- Verwenden Sie nicht das LTA-System (Spurhalteassistent).

HINWEIS

■ Reparieren oder Ersetzen von Winterreifen

Geben Sie Reifenreparaturen oder den Wechsel von Winterreifen bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb oder einem zugelassenen Reifenhändler in Auftrag. Dies ist notwendig, weil beim Montieren und Demontieren von Winterreifen auch die Reifendruck-Warnventile und -sender berücksichtigt werden müssen.

Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie entsprechend den Fahrbedingungen die folgenden Punkte:

- Versuchen Sie nicht, Fenster gewaltsam zu öffnen, und bewegen Sie keine fest gefrorenen Scheibenwischer. Gießen Sie warmes Wasser über den eingefrorenen Bereich, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, damit es nicht gefriert.
- Entfernen Sie Schnee über den Lufteinlassöffnungen vor der Frontscheibe, um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses für die Fahrzeugklimatisierung sicherzustellen.
- Entfernen Sie Eis oder Schnee an den Außenleuchten, vom Fahrzeugdach, vom Fahrwerk, aus den Radkästen oder von den Bremsen.
- Entfernen Sie Schnee und Matsch von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Während der Fahrt

Beschleunigen Sie das Fahrzeug langsam, halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fahren Sie mit reduzierter und an den Straßenzustand angepasster Geschwindigkeit.

Parken des Fahrzeugs

- Schalten Sie den Automatikbetrieb der Feststellbremse aus. Andernfalls kann die Feststellbremse einfrieren und nicht automatisch gelöst werden.

Verwenden Sie außerdem das folgende System nicht, da die Feststellbremse automatisch betätigt werden kann, auch wenn der Automatikbetrieb ausgeschaltet ist.

- Bremsenarretierungssystem
- Remote Park-Funktion

- Parken Sie das Fahrzeug, und wählen Sie die Schaltstellung P, ohne die Feststellbremse anzuziehen. Die Feststellbremse könnte einfrieren und lässt sich dann nicht mehr lösen. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, müssen Sie unbedingt die Räder blockieren.
  Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen, was zu einem Unfall führen kann.
  Wenn sich die Feststellbremse im Automatikmodus befindet, lösen Sie die Feststellbremse, nachdem Sie die Schaltstellung P ausgewählt haben. (→S.265)
- Wenn das Fahrzeug abgestellt wird, ohne die Feststellbremse anzuziehen, stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden kann.
- Wenn das Fahrzeug mit feuchten Bremsen bei niedrigen Temperaturen abgestellt wird, besteht die Mög-

lichkeit, dass die Bremsen einfrieren.

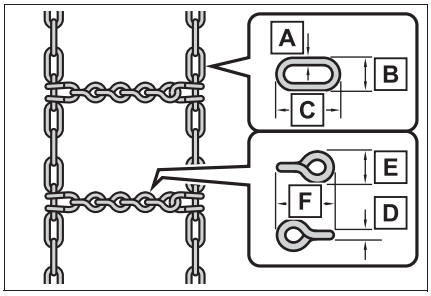
WARNUNG

■ Parken des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, müssen Sie die Räder z.B. mit Unterlegkeilen blockieren. Wenn Sie die Räder nicht blockieren, kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.

Auswahl von Schneeketten

Verwenden Sie die korrekte Größe, wenn Sie Schneeketten aufziehen. Für jede Reifengröße ist eine bestimmte Kettengröße vorgeschrieben.



Seitliche Kette:

A 3 mm Durchmesser

B 10 mm Breite

C 30 mm Länge

Laufflächenkette:

D 4 mm Durchmesser

E 14 mm Breite

F 25 mm Länge

Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten

Vorschriften für Schneeketten sind von Land zu Land unterschiedlich und variieren je nach Art der Straße. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten immer über die örtlichen Bestimmungen.

■ Aufziehen der Schneeketten

Beachten Sie beim Anbringen und Abnehmen von Schneeketten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Montieren und demontieren Sie Schneeketten an einem sicheren Ort.
- Montieren Sie Schneeketten ausschließlich auf den Vorderrädern. Montieren Sie Schneeketten nicht auf den Hinterrädern.
- Montieren Sie Schneeketten auf den Vorderrädern so fest wie möglich. Spannen Sie nach einer Strecke von 0,5 - 1,0 km die Schneeketten nach.
- Befolgen Sie zum Montieren der Schneeketten die beiliegenden Anweisungen.

HINWEIS

■ Montieren von Schneeketten

Die Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren nicht korrekt, wenn Schneeketten montiert sind.

Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb

Dieses Fahrzeug gehört zur Nutzfahrzeugklasse, die eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite im Verhältnis zur Höhe des eigenen Schwerpunkts hat.

Eigenschaften von Nutzfahrzeugen

- Durch eine spezifische Konstruktionscharakteristik haben diese Fahrzeuge einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Personenkraftwagen. Bedingt durch ihre Konstruktion besteht bei diesen Fahrzeugen eine größere Gefahr eines Überschlagens. Nutzfahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagrate als andere Fahrzeugtypen.
- Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist die bessere Sicht auf die Straße, durch die Problemsituationen viel früher erkannt werden können.
- Dieser Fahrzeugtyp ist jedoch nicht für Kurvenfahrten mit derselben Geschwindigkeit wie gewöhnliche Personenkraftwagen ausgelegt - ebenso wie tief liegende Sportwagen nicht für den Betrieb im Gelände konzipiert sind. Daher kann das Fahrzeug überschlagen, wenn scharfe Kurven mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb

Beachten Sie immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Bei einem Unfall, bei dem sich das Fahrzeug überschlägt, besteht für nicht angeschnallte Insassen ein höheres Todesrisiko als für angeschnallte Personen. Daher sollten der Fahrer und die Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit scharfe Wendungen oder abrupte Manöver. Wird das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß bedient, kann ein Verlust der Kontrolle oder ein Überschlagen des Fahrzeugs die Folge sein, was wiederum zu tödlichen Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Durch die Beladung des Dachgepäckträgers (je nach Ausstattung) liegt der Schwerpunkt des Fahrzeugs höher. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Wendungen, plötzliches Abbremsen oder abrupte Manöver, da andernfalls das Fahrzeug nicht mehr ordnungsgemäß bedient werden kann, was zu einem Verlust der Kontrolle oder zu einem Überschlagen des Fahrzeugs führen kann.
- Fahren Sie bei starkem Seitenwind langsam. Bedingt durch das Profil und den hohen Schwerpunkt ist das Fahrzeug anfälliger gegen Seitenwind als ein herkömmlicher Personenkraftwagen. Wenn Sie das Fahrzeug verlangsamen, haben Sie eine bessere Kontrolle.
- Fahren Sie nicht horizontal an steilen Abhängen entlang. Fahren Sie stattdessen immer gerade hinauf oder herunter. Ihr Fahrzeug (oder ein ähnliches Geländefahrzeug) kann viel leichter zur Seite als nach vorn oder nach hinten umkippen.

Fahren im Gelände

Ihr Fahrzeug ist nicht für den Geländebetrieb ausgelegt. Falls jedoch Fahrten im Gelände nicht vermieden werden können, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Gebiete zu umfahren, in denen keine Fahrzeuge verkehren dürfen.

- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug nur in Gebieten, in denen Geländefahrzeuge zugelassen sind.
- Respektieren Sie das Eigentum anderer Personen. Holen Sie eine Erlaubnis ein, bevor Sie private Grundstücke befahren.
- Befahren Sie keine gesperrten Gebiete. Beachten Sie Schranken, Sperren und Zeichen, die das Befahren der jeweiligen Bereiche beschränken.
- Bleiben Sie auf befestigten Wegen. Bei nassen Bedingungen sollte das Fahrverhalten geändert oder die Fahrt aufgeschoben werden, um Schäden an den Wegen zu vermeiden.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Fahrten im Gelände

Beachten Sie immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig. Gehen Sie keine unnötigen Risiken ein und fahren Sie daher nicht in gefährlichen Bereichen.
- Fassen Sie das Lenkrad nicht an den Speichen an, wenn Sie im Gelände fahren. Bei extremen Unebenheiten könnte das Lenkrad herumreißen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie beide Hände und vor allem die Daumen immer am äußeren Ring des Lenkrads.
- Prüfen Sie immer die Funktionstüchtigkeit der Bremsen, nachdem Sie durch Sand, Schlamm, Wasser oder Schnee gefahren sind.
- Prüfen Sie nach dem Fahren durch hohes Gras, Schlamm, Geröll, Sand, Wasser usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Steine, Sand usw. am Unterboden anhaftet oder eingeklemmt ist. Beseitigen Sie solche Rückstände vom Unterboden. Wenn das Fahrzeug weitergefahren wird, obwohl diese Materialien am Unterboden anhaften oder eingeklemmt sind, kann ein Defekt oder ein Brand die Folge sein.
- Vermeiden Sie bei Fahrten im Gelände oder auf rauen Untergründen hohe Geschwindigkeiten, Sprünge und scharfe Wendungen und achten Sie darauf, dass Sie nicht gegen Objekte usw. fahren. Dadurch kann es passieren, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder dass sich das Fahrzeug überschlägt, was zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Außerdem besteht die Gefahr von kostspieligen Schäden an der Radaufhängung und am Fahrgestell des Fahrzeugs.

HINWEIS

■ Schutz vor Wasserschäden

Ergreifen Sie alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, um Wasserschäden an der Traktionsbatterie, am EV-System oder an anderen Komponenten zu vermeiden.

- Wenn Wasser in den Motorraum eintritt, können schwerwiegende Schäden am EV-System verursacht werden.

HINWEIS

- Wasser, das in das Getriebe eindringt, kann die Schaltleistung beeinträchtigen. Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht mehr gefahren werden.
- Wasser kann das Schmierfett von den Radlagern waschen, was zu Rost und vorzeitigem Verschleiß führt. Auch das Getriebegehäuse kann betroffen sein, wodurch die Schmierwirkung des Getriebeöls sinkt.

■ Fahren durch Wasser

Überprüfen Sie beim Fahren im Wasser, wie z.B. beim Durchqueren von seichten Flussläufen, zuerst die Wassertiefe und die Beschaffenheit des Flussbetts. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie tiefes Wasser.

■ Inspektion nach Geländefahrten

- Wenn sich an den Bremsscheiben Sand und Schlamm angesammelt hat, verschlechtert sich die Bremswirkung und es können Schäden an den Komponenten des Bremssystems verursacht werden.
- Führen Sie nach jeder Ausfahrt im Gelände, bei der Sie durch unebenes Terrain, Sand, Schlamm oder Wasser gefahren sind, eine Wartungsinspektion durch.

6-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung

Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”)..... 434

Automatische Klimaanlage 435

Ferngesteuerte Klimaanlage . 442

Lenkradheizung/Sitzheizungen/Sitzventilatoren..... 444

6-2. Benutzung der Innenleuchten

Innenbeleuchtungsliste..... 446

6-3. Verwenden der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten 449

Gepäckraumfunktion 453

6-4. Verwenden der weiteren Bedienelemente im Innenraum

Elektronische Sonnenblende. 457

Sonstige Bedienelemente im Innenraum..... 459

Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”)

Die Sitzheizungen*, die Sitzventilatoren* und die Lenkradheizung* werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur und der Innentemperatur usw. reguliert. ALL AUTO (“ECO”) reguliert den Energieverbrauch, um die Reichweite zu vergrößern und gleichzeitig komfortable Bedingungen sicherzustellen.

*: Je nach Ausstattung

Einschalten der Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”)

Drücken Sie den ALL AUTO-Schalter (“ECO”)

Die Kontrollleuchte auf dem ALL AUTO-Schalter (“ECO”) leuchtet und die automatische Klimaanlage, die Sitzheizungen* und -ventilatoren* und die Lenkradheizung* werden im Automatikmodus betrieben.

Wenn eins dieser Systeme manuell bedient wird, erlischt die Kontrollleuchte. Alle anderen Funktionen werden aber weiterhin im Automatikmodus betrieben.

Auch wenn die Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”) deaktiviert wird, werden die Klimaanlage, die Sitzheizung/der Sitzventilator und die Lenkradheizung nicht ausgeschaltet.

Wenn das Glas der Frontscheibe aufgrund eines Abfalls der Außentemperatur beschlägt , während die Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”) in Betrieb ist, können Sie den Beschlag entfernen, indem Sie den AUTO-Schalter am Bedienfeld der Klimaanlage betätigen.

*: Je nach Ausstattung

Betrieb der einzelnen Systeme

■ **Automatische Klimaanlage (→S.435)**

Die Temperatur kann unabhängig für jeden Sitz eingestellt werden.

■ **Sitzheizungen (je nach Ausstattung) und Sitzventilatoren (je nach Ausstattung) (→S.444)**

Die Heizung oder Belüftung wird automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur usw. ausgewählt.

■ **Lenkradheizung (je nach Ausstattung) (→S.444)**

Die Lenkradheizung wird automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur usw. betrieben.

■ **Funktionen für die Insassenerkennung**

Wenn ein Insasse auf dem Beifahrersitz erkannt wird, werden Sitzheizung und Sitzventilatoren automatisch betrieben.

■ **Betrieb der Sitzheizung (je nach Ausstattung)/des Sitzventilators (je nach Ausstattung)**

Wenn die Sitzheizung/der Sitzventilator auf den Automatikbetrieb eingestellt ist, erfolgt der Betrieb ohne Insassenerkennung. Wenn in diesem Zustand der ALL AUTO-Schalter (“ECO”) gedrückt wird, werden die Heizung und die Belüftung des Beifahrersitzes entsprechend der Sitzbelegungserkennung betrieben.

■ **Betrieb der Rücksitzheizung (je nach Ausstattung)**

Die Rücksitzheizungen werden nicht von der Vollautomatik-Regelung (“ECO”) gesteuert.

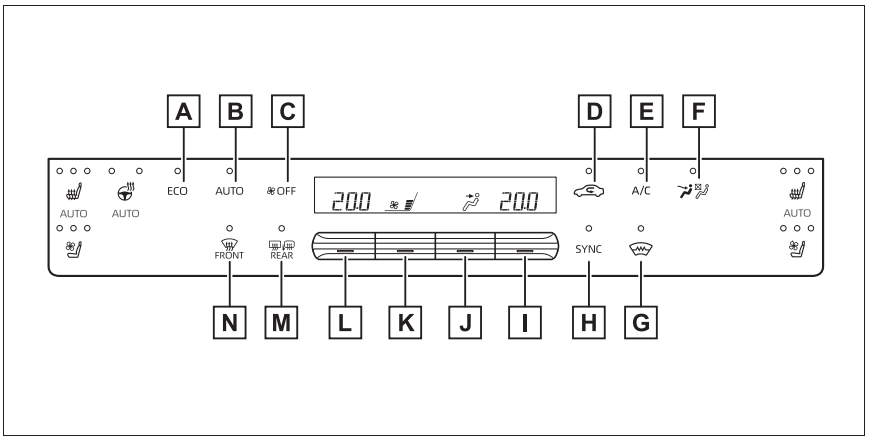
Automatische Klimaanlage

Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung angepasst.

Die folgenden Abbildungen beziehen sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung.

Die Positionen der Tasten sind bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung abweichend.

Bedienelemente der Klimaanlage



A ALL AUTO-Schalter (“ECO”) (→S.434)

B Taste für den automatischen Modus

C Taste “OFF”

D Taste für den Außenluft- oder Umluftbetrieb

E Schalter “A/C”

F Schalter für den Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW)

G Schalter für Scheibenwischerenteiser (je nach Ausstattung) oder Defroster-Schalter für beheizte Frontscheibe (je nach Ausstattung)

H Schalter “SYNC”

I Temperaturregler rechts

J Taste für den Luftstrommodus

K Taste für die Gebläsestufe

L Temperaturregler links

M Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

N Taste für die Frontscheibenheizung

Anpassen der Temperatureinstellung

Bewegen Sie den Temperaturregler nach oben, um die Temperatur zu erhöhen, und nach unten, um die Temperatur zu verringern.

Wenn “A/C” nicht gedrückt wird, lässt das System Umgebungsluft oder Warmluft einströmen.

Anpassen der Einstellung für die Gebläsestufe

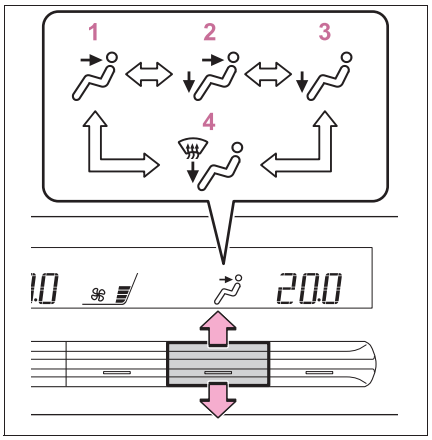
Bewegen Sie die Taste für die Gebläsestufe nach oben, um die Gebläsestufe zu erhöhen, und nach unten, um die Gebläsestufe zu senken.

Drücken Sie die Taste “OFF”, um das Gebläse auszuschalten.

Ändern der Luftströmung

Bewegen Sie die Taste für den Luftstrommodus nach oben oder nach unten.

Der Modus ändert sich mit jeder Betätigung der Taste wie folgt.



1 Luft strömt zum Oberkörper.

2 Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen.

3 Luft strömt zu den Füßen.

4 Luft strömt zu den Füßen und die Frontscheibenheizung wird eingeschaltet.

Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb

Drücken Sie den Schalter für den Außenluft- oder Umluftbetrieb.

Der Modus schaltet bei jedem Drücken des Schalters zwischen Außenluft- (Anzeige aus) und Umluftbetrieb (Anzeige ein) um.

Kühl- und Entfeuchtungsfunktion einstellen

Drücken Sie die Taste “A/C”.

Wenn die Funktion aktiv ist, leuchtet die

Kontrollleuchte an der Taste “A/C”.

■ Beschlag auf der Frontscheibe entfernen

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen von Beschlag an der Frontscheibe und an den vorderen Seitenfenstern. Drücken Sie die Taste für die Frontscheibenheizung.

Stellen Sie die Taste für den Außen- oder Umluftbetrieb auf den Außenluftmodus, wenn der Umluftmodus aktiv ist. (Die Umschaltung erfolgt unter Umständen automatisch.)
Um Beschlag an der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu beseitigen, erhöhen Sie den Luftstrom und die Temperatur.

Um zum vorherigen Modus zurückzukehren, drücken Sie die Taste für die Frontscheibenheizung erneut, wenn die Frontscheibe beschlagfrei ist.

Wenn die Frontscheibenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte an der Taste für Frontscheibenheizung.

■ Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen möglichen Beschlags von der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau und Frost von den Außenspiegeln.

Drücken Sie die Taste für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Nach einer bestimmten Zeit schalten sich die Heizelemente automatisch aus.

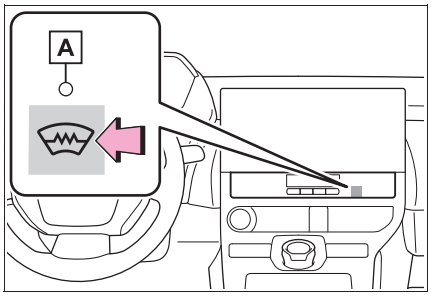
■ Scheibenwischerenteiser (je nach Ausstattung)

Diese Funktion dient dazu, Eisbildung an der Frontscheibe und an den Scheibenwischerblättern zu verhindern.

Drücken Sie den Schalter für den Scheibenwischerenteiser.

Die Kontrollleuchte A leuchtet, wenn der Scheibenwischerenteiser eingeschaltet ist.

Nach einer bestimmten Zeit schaltet sich der Scheibenwischerenteiser automatisch aus.



■ Beschlagbildung auf den Scheiben

- Die Scheiben beschlagen schnell, wenn die Feuchtigkeit im Fahrzeug zu hoch ist. Durch die Auswahl von “A/C” wird die Luft aus den Auslässen entfeuchtet und Beschlag wird wirkungsvoll von der Frontscheibe entfernt.
- Wenn Sie “A/C” ausschalten, können die Scheiben viel schneller beschlagen.
- Die Fenster können schneller beschlagen, wenn der Umluftbetrieb verwendet wird.

■ Beim Fahren auf staubigen Straßen

Schließen Sie alle Fenster. Wenn der vom Fahrzeug aufgewirbelte Staub auch nach dem Schließen der Fenster noch in das Fahrzeug gelangt, wird empfohlen, den Lufteinlass auf Umluftbetrieb und die Gebläsestufe auf eine beliebige Stufe mit Ausnahme von “Aus” zu stellen.

■ Außenluft- oder Umluftbetrieb

- Die vorübergehende Aktivierung des Umluftbetriebs wird empfohlen, um das Eindringen von verschmutzter Luft in den Innenraum zu verhindern und das Abkühlen des Fahrzeugs bei hohen Außentemperaturen zu unterstützen.
- Die Umschaltung zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb kann in Abhängigkeit von der Temperatureinstellung oder der Innen-

raumtemperatur automatisch erfolgen.

■ **Wenn die Außentemperatur niedrig ist**

Die Entfeuchtungsfunktion arbeitet möglicherweise auch dann nicht, wenn “A/C” ausgewählt ist.

■ **Lüftungs- und Klimaanlagengerüche**

- Damit frische Luft in den Innenraum gelangen kann, stellen Sie die Klimaanlage auf den Umluftbetrieb.
- Im Betrieb können verschiedene Gerüche aus dem Fahrzeuginneren oder aus der Außenluft in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Das kann dazu führen, dass aus den Luftauslässen Gerüche in den Innenraum eindringen.
- So verringern Sie die Gefahr einer Geruchsentwicklung:
  - Es wird empfohlen, die Klimaanlage vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf den Außenluftmodus einzustellen.
  - Die Startzeit des Gebläses kann sich leicht verzögern, nachdem die Klimaanlage im Automatikmodus gestartet wurde.

■ **Klimaanlagenfilter**

→S.513

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Einstellungen (z. B. Umschaltvorgang der Klimaautomatik) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.590)

WARNUNG

■ **Verhindern von Beschlagbildung auf der Frontscheibe**

Verwenden Sie die Taste der Frontscheibenheizung nicht beim Betrieb der Luftkühlung bei extrem feuchter Witterung. Der Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Frontscheibe kann dazu führen, dass die Frontscheibe von außen beschlägt und Ihnen die Sicht nimmt.

■ **Verhindern von Verbrennungen**

- Berühren Sie nicht die Oberflächen der Außenspiegel, da diese sehr heiß werden, was zu Verbrennungen führen kann.
- Fahrzeuge mit Scheibenwischerenteiser: Berühren Sie nicht das Glas im unteren Bereich der Frontscheibe oder neben den vorderen Dachsäulen, wenn der Scheibenwischerenteiser aktiv ist.

HINWEIS

■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

Lassen Sie die Klimaanlage bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Verwenden des automatischen Modus

1. Drücken Sie den Schalter für den Automatikmodus.
2. Passen Sie die Temperatureinstellung an.
3. Zum Beenden des Betriebs drücken Sie den Schalter “OFF”.

Wenn die Einstellung der Gebläsestufe oder der Luftströmungsmodus betätigt werden, geht die Anzeige zum Automatikmodus aus. Der Automatikmodus für andere Funktionen als die betätigte bleibt jedoch erhalten.

■ **Verwenden des automatischen Modus**

Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst. Daher kann das Gebläse unmittelbar nach dem Drücken des Schalters für den Automatikmodus stehenbleiben, bis warme oder kalte Luft zur Verfügung steht.

Unter Umständen wird bedingt durch die Sonneneinstrahlung kalte Luft zum Oberkörper geblasen, auch wenn die Heizung eingeschaltet ist.

Getrennte Anpassung der Temperatur für Fahrer- und Beifahrersitz (Modus “SYNC”)

Führen Sie zum Aktivieren des Modus “SYNC” einen der folgenden Schritte durch:

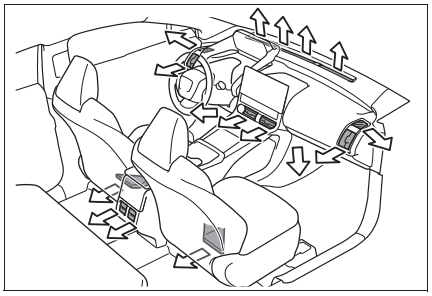
- Drücken Sie den Schalter für den Modus “SYNC”.
- Passen Sie die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite an.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Modus “SYNC” eingeschaltet ist.

Anordnung und Bedienung der Luftauslässe

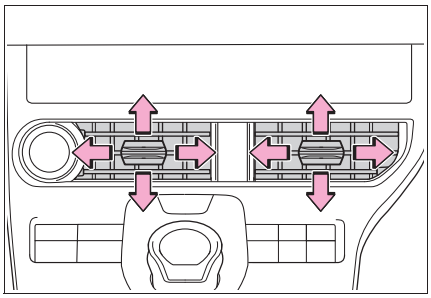
Position der Luftauslässe

Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich in Abhängigkeit vom ausgewählten Luftstrommodus.



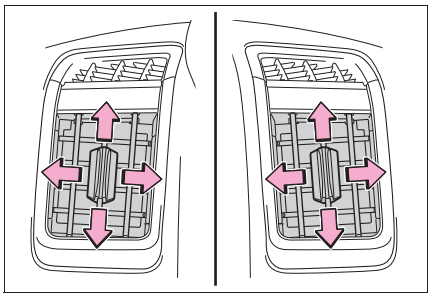
Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

▶ Vorn



Regulieren der Luftverteilung nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

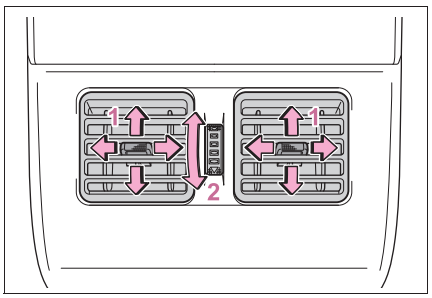
Drehen Sie den Knopf bis zum Anschlag nach außen, um den Belüftungsauslass zu schließen.



Regulieren der Luftverteilung nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

Drehen Sie den Knopf bis zum Anschlag nach unten, um den Belüftungsauslass zu schließen.

▶ Hinten



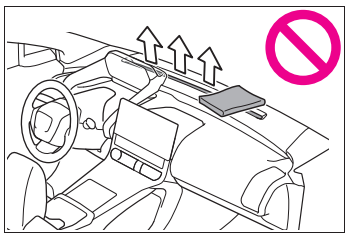
1 Regulieren der Luftverteilung nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

2 Drehen Sie den Regler, um die Luftdüse zu öffnen oder zu schließen

WARNUNG

■ Vermeiden von Funktionsstörungen der Frontscheibenheizung

Legen Sie keine Gegenstände auf der Instrumententafel ab, die die Luftauslässe blockieren könnten. Ansonsten wird der Luftstrom behindert und die Frontscheibenheizung kann nicht mehr effizient arbeiten.



Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW)

Mit dieser Funktion wird der Luftstrom der Klimaanlage automatisch so reguliert, dass die Vordersitze Vorrang haben. Eine unnötige Klimatisierung wird verhindert, wodurch der Energieverbrauch optimiert werden kann.

Der Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze ist in den folgenden Situationen aktiv.

- Es werden keine Insassen auf den Rücksitzen erkannt
- Die Frontscheibenheizung ist nicht in Betrieb

Im Betrieb leuchtet .

■ Manuelles Ein-/Ausschalten des Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze

Im Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze kann der Betrieb so umgestellt werden, dass der Luftstrom nicht nur auf die Vordersitze, sondern auf alle Sitze gerichtet wird. Wenn der Modus manuell umgestellt wurde, wird der Betrieb der automatischen Luftstromregulierung beendet.

Drücken Sie auf am Bedienfeld der Klimaanlage und schalten Sie den Luftstrom um.

- Kontrollleuchte leuchtet: Luftstrom nur auf die Vordersitze gerichtet
- Kontrollleuchte aus: Luftstrom auf alle Sitze gerichtet

■ Betrieb der automatischen Luftstromregulierung

- Um komfortable Bedingungen im Innenraum zu gewährleisten, kann der Luftstrom auf Sitze ohne Insassen geleitet werden, direkt nachdem das EV-System gestartet wurde und zu anderen Zeiten in Abhängigkeit von der Außentemperatur.
- Wenn nach dem Start des EV-Systems Insassen ihren Platz im Fahrzeug wechseln oder ein- oder aussteigen, kann das System das Vorhandensein von Insassen nicht exakt erkennen, wodurch die automatische Luftstromregulierung nicht funk-

tioniert.

■ **Betrieb der manuellen Luftstromregulierung**

Auch wenn die Funktion manuell so eingestellt wurde, dass der Luftstrom nur auf die Vordersitze geleitet wird, kann er automatisch zu allen Sitzen geleitet werden, sobald ein Rücksitz belegt wird.

■ **Wiederherstellung der automatischen Luftstromregulierung**

1 Schalten Sie bei ausgeschalteter Kontrollleuchte den Startschalter aus.

2 Schalten Sie den Startschalter nach 60 Minuten oder mehr wieder ein.

Defroster für die beheizte Frontscheibe (je nach Ausstattung)

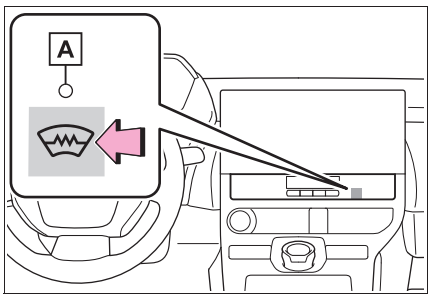
Verwenden Sie den Defroster für die beheizte Frontscheibe, um die Frontscheibe zu enteisen.

Drücken Sie die Taste, um das System ein-/auszuschalten.

Die Kontrollleuchte A leuchtet auf, wenn der Defroster für die beheizte Frontscheibe eingeschaltet wird.

Der Defroster für die beheizte Frontscheibe wird nach 4 Minuten automatisch abgeschaltet.

Der Defroster für die beheizte Frontscheibe funktioniert nicht, wenn die Außentemperatur 5°C oder höher ist.



■ **Der Defroster für die beheizte Frontscheibe kann verwendet werden, wenn**

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die Außentemperatur niedriger als 5°C ist (Wenn die Außentemperatur 5°C oder höher ist, leuchtet die Kontrollleuchten 5 Sekunden.)

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

- Die Funktion wird nicht ausgeführt, wenn die Frontscheibe heiß ist.
- Sie kann aktiviert werden, wenn die Klimaanlage automatisch eingeschaltet wird oder wenn der Defroster-Schalter für die Frontscheibe gedrückt wird. (In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf.)
- Bei niedrigen Außentemperaturen kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Frontscheibe enteist ist.

WARNUNG

■ **Verhindern von Verbrennungen**

Berühren Sie nicht das Glas der Frontscheibe, da es heiß ist und Verbrennungen verursachen kann, wenn der Defroster für die beheizte Frontscheibe eingeschaltet ist.

Ferngesteuerte Klimaanlage

Die ferngesteuerte Klimaanlage nutzt elektrische Energie, die in der Traktionsbatterie gespeichert ist, und ermöglicht die Klimatisierung per Fernsteuerung.

Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet wird, während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, wird die Traktionsbatterie nicht belastet, da in dem Fall Energie aus einer externen Stromquelle verwendet wird.

Die Aufladung erfolgt automatisch, nachdem die ferngesteuerte Klimaanlage angehalten wurde.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Überprüfen Sie die Temperatureinstellung der Klimaanlage. (→S.436)

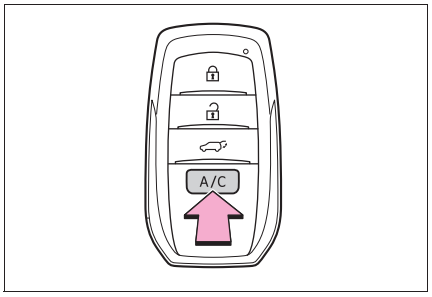
Die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet die Temperatureinstellungen der Klimaanlage.

Aktivieren der ferngesteuerten Klimaanlage

Drücken und halten Sie die Taste “A/C” auf der Fernbedienung, um den Betrieb der ferngesteuerten Klimaanlage zu starten.

Die Anlage wird abgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

Die Anlage kann abgeschaltet werden, indem die Taste “A/C” zweimal gedrückt wird.



■ Betriebsbedingungen

Die Anlage wird nur betrieben, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Startschalter steht auf OFF.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

■ Automatische Abschaltung der ferngesteuerten Klimaanlage

Die Anlage wird unter den folgenden Bedingungen automatisch abgeschaltet:

- Ca. 20 Minuten nach dem Start des Betriebs
- Wenn eine der Betriebsbedingungen nicht erfüllt wird

Die Anlage kann auch abgeschaltet werden, wenn der Ladestand der Traktionsbatterie zu niedrig ist.

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen

Die Anlage kann in den folgenden Situationen unter Umständen nicht gestartet werden:

- Der Ladestand der Traktionsbatterie ist niedrig
- Wenn das EV-System kalt ist (z.B. nach einer längeren Standzeit bei niedrigen Temperaturen)

■ Frontscheibenheizung

Wenn mit der ferngesteuerten Klimaanlage Beschlag auf der Frontscheibe entfernt wird, kann das Ergebnis unter Umständen nicht ausreichend sein, da die Leistung im Vergleich zum Normalbetrieb der Klimaanlage eingeschränkt ist. Darüber hinaus kann auch

die Außenseite der Frontscheibe aufgrund der Außentemperatur, der Luftfeuchtigkeit oder der eingestellten Temperatur der Klimaanlage beschlagen.

■ **Diebstahlschutzfunktion**

Alle entriegelten Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Anlage in Betrieb ist. Die Warnblinkanlage zeigt an, dass die Türen verriegelt wurden.

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

→S.213

■ **Während des Betriebs der ferngesteuerten Klimaanlage**

- In Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen der ferngesteuerten Klimaanlage dreht sich möglicherweise der Lüfter und es können Betriebsgeräusche zu hören sein.
  Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Die ferngesteuerte Klimaanlage kann den Betrieb vorübergehend einstellen, wenn andere Verbraucher (z.B. Sitzheizung, Leuchten, Scheibenwischer) eingeschaltet werden oder wenn der Ladestand der 12-Volt-Batterie sinkt.
- Scheinwerfer, Scheibenwischer, Instrumente usw. werden nicht eingeschaltet.
- Der Innenraum-Überwachungssensor wird automatisch deaktiviert.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S.188

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels vollständig entladen ist**

→S.516

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Einstellungen (z.B. Betrieb mit “A/C” an der Fernbedienung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.590)

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die ferngesteuerte Klimaanlage**

- Verwenden Sie die Anlage nicht, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Auch wenn die Anlage in Betrieb ist, kann die Temperatur im Innenraum aufgrund von Funktionen, wie z.B. der automatischen Abschaltung, sehr hoch oder niedrig sein. Für im Fahrzeug zurückgelassenen Kinder oder Tiere besteht die Gefahr von Hitzschlag, Dehydrierung oder Unterkühlung. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.
- In Abhängigkeit von der Umgebung können Signale vom Funkschalter weiter als erwartet übertragen werden. Achten Sie besonders auf die Umgebung des Fahrzeugs und verwenden Sie den Schalter nur dann, wenn es erforderlich ist.
- Betätigen Sie die Taste “A/C” nicht bei geöffneter Motorhaube. Die Klimaanlage könnte ungewollt eingeschaltet werden, wodurch Objekte in das elektrische Kühlgebläse gezogen werden können.

HINWEIS

■ **Vermeiden einer Entladung der Traktionsbatterie durch eine Fehlbedienung**

Verwenden Sie die Taste “A/C” nur dann, wenn es erforderlich ist.

Lenkradheizung*/Sitzheizungen*/Sitzventilatoren*

*: Je nach Ausstattung

- Lenkradheizung

Aufwärmen des Lenkradkranzes

- Sitzheizungen

Aufwärmen des Sitzpolsters

- Sitzventilatoren

Gewährleistung des optimalen Luftstroms auf den Sitzpolstern, indem Luft in die Sitze gesaugt wird

WARNUNG

■ Vermeiden von leichten Verbrennungen

Wenn folgende Personengruppen bei eingeschalteter Heizung mit dem Lenkrad oder den Sitzen in Berührung kommen, muss besonders vorsichtig vorgegangen werden, um Verletzungen zu vermeiden:

- Säuglinge, Kleinkinder sowie ältere, kranke und behinderte Personen
- Personen mit empfindlicher Haut
- Übermüdete Personen
- Personen, die Alkohol oder schlaffördernde Medikamente (Schlafmittel, Erkältungsmittel usw.) zu sich genommen haben

HINWEIS

■ Vermeiden von Schäden an den Sitzheizungen und den Sitzventilatoren

Legen Sie keine schweren Gegenstände mit ungleichmäßiger Oberfläche auf den Sitz, und stecken Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände wie Nadeln, Nägel usw. in den Sitz.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Nutzen Sie die Funktionen nicht bei ausgeschaltetem EV-System.

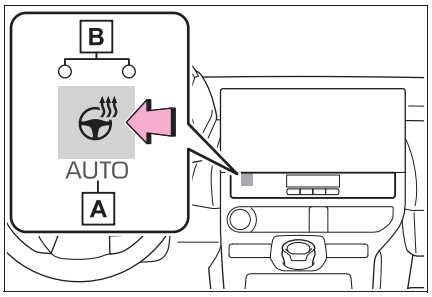
Lenkradheizung

Schaltet die Lenkradheizung ein/aus

Bei jedem Drücken des Schalters ändern sich die Betriebsbedingungen wie folgt.

AUTO (beleuchtet) → Hi (2 Segmente beleuchtet) → Lo (1 Segment beleuchtet) → Aus

Die AUTO-Kontrollleuchte A und/oder die Stufenanzeige B leuchten im Betrieb.



■ Die Lenkradheizung kann verwendet werden, wenn

Der Startschalter ist in Stellung ON.

Sitzheizungen

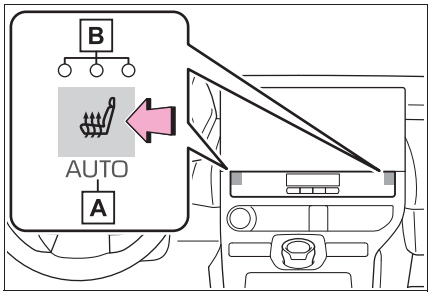
■ Vorn

Schaltet die Sitzheizungen ein/aus

Bei jedem Drücken des Schalters ändern sich die Betriebsbedingungen wie folgt.
AUTO (beleuchtet) → Hi (3 Segmente beleuchtet) → Mid (2 Segmente beleuchtet) → Lo (1 Segment beleuchtet) → Aus

Die AUTO-Kontrollleuchte A und/oder die

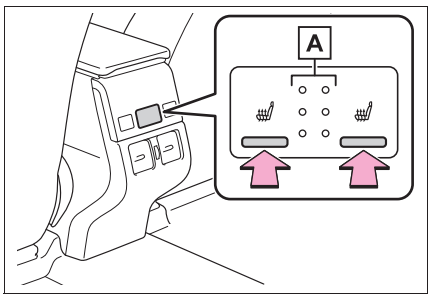
Stufenanzeige B leuchten im Betrieb.



■ **Hinten (äußere Rücksitze)**

Bei jedem Drücken des Schalters ändern sich die Betriebsbedingungen wie folgt.
Hi (3 Segmente beleuchtet) → Mid (2 Segmente beleuchtet) → Lo (1 Segment beleuchtet) → Aus

Bringen Sie den Schalter bei Nichtgebrauch in Neutralstellung. Die Kontrollleuchte A erlischt.



■ **Die Sitzheizungen können verwendet werden, wenn**

Der Startschalter ist in Stellung ON.

WARNUNG

■ **Vermeiden von Überhitzung und leichten Verbrennungen**

Beachten Sie bei der Verwendung einer Sitzheizung die folgenden Sicherheitshinweise

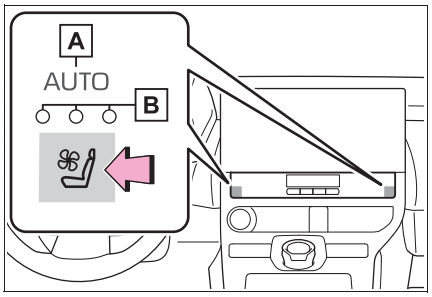
- Bedecken Sie den Sitz nicht mit einer Decke oder einem Polster, wenn Sie die Sitzheizung verwenden.
- Verwenden Sie die Sitzheizungen nicht länger als nötig.

Sitzventilatoren (Vordersitze)

Schaltet die Sitzventilatoren ein/aus

Bei jedem Drücken des Schalters ändern sich die Betriebsbedingungen wie folgt.
AUTO (beleuchtet) → Hi (3 Segmente beleuchtet) → Mid (2 Segmente beleuchtet) → Lo (1 Segment beleuchtet) → Aus

Die AUTO-Kontrollleuchte A und/oder die Stufenanzeige B leuchten im Betrieb.



■ **Die Sitzventilatoren können verwendet, wenn**

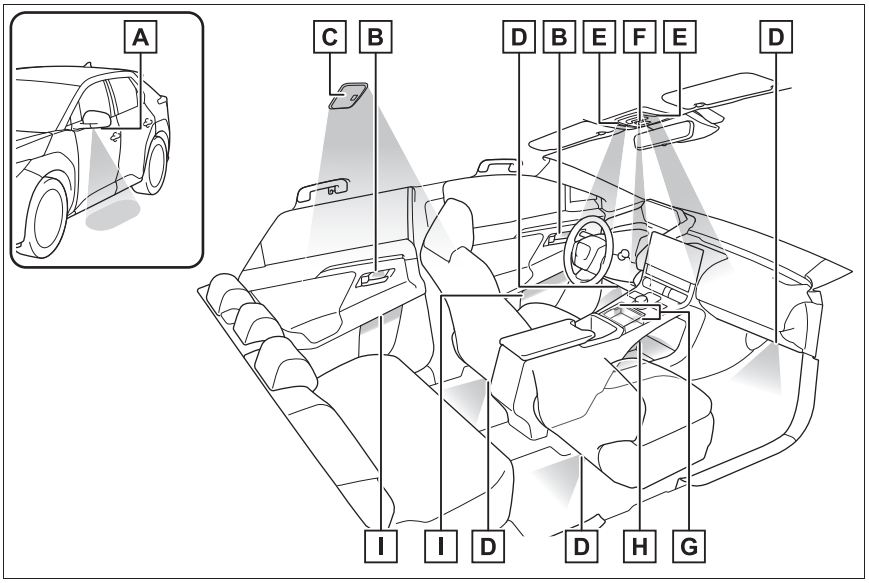
Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ **Mit Klimaanlage verknüpfter Regelungsmodus**

Wenn die Gebläsestufe des Sitzventilators auf Hi steht, erhöht sich die Gebläsestufe des Sitzventilators entsprechend der Gebläsestufe der Klimaanlage.

Innenbeleuchtungsliste

Positionen der Innenleuchten



A Außenfußbeleuchtung (je nach Ausstattung)

B Türinnengriffbeleuchtung (je nach Ausstattung)

C Fond-Innenleuchte (→S.447)

D Fußraumbeleuchtung (je nach Ausstattung)

E Vordere Innenbeleuchtung/Fahrgastleuchten (→S.447, 448)

F Schaltbeleuchtung

G Zusatzstaufachleuchten (je nach Ausstattung)/Ladeschalenleuchten des kabellosen Ladegeräts (je nach Ausstattung)

H Mittelkonsolenleuchte (je nach Ausstattung)

I Türverkleidungsleuchten (je nach Ausstattung)

■ **Fahrgastleuchten-/Innenleuchten-Automatik Ein/Aus**

● Einstiegsbeleuchtung: Die Beleuchtung wird abhängig von folgenden Faktoren automatisch ein- oder ausgeschaltet: Stellung des Startschalters, Vorhandensein des elektronischen Schlüssels, Zustand

der Türen (verriegelt/entriegelt oder geöffnet/geschlossen).

- Wenn die Innenbeleuchtung nach dem Ausschalten des Startschalters eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

Die Innenleuchten schalten sich automatisch ein, wenn

Beim Auslösen (Aufblasen) eines der SRS-Airbags oder im Fall eines starken Heckaufpralls schalten sich die Innenleuchten automatisch ein. Nach ca. 20 Minuten schalten sich die Innenleuchten automatisch aus.

Die Innenleuchten können manuell ausgeschaltet werden. Um jedoch weitere Kollisionen zu verhindern, empfiehlt es sich, die Innenleuchten eingeschaltet zu lassen, bis die Sicherheit gewährleistet ist.

(Je nach Stärke des Aufpralls und Bedingungen der Kollision schalten sich die Innenleuchten möglicherweise nicht automatisch ein.)

Kundenspezifische Anpassung

Einstellungen (z.B. Zeit bis zum Erlöschen der Leuchten) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.591)

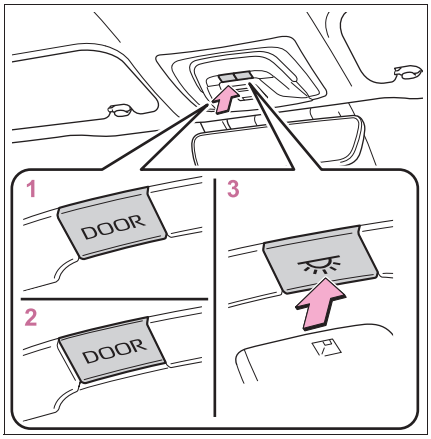
HINWEIS

Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie das Licht bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Bedienen der Innenleuchten

Vordere Innenleuchten



1 Schaltet die türgekoppelte Funktion aus

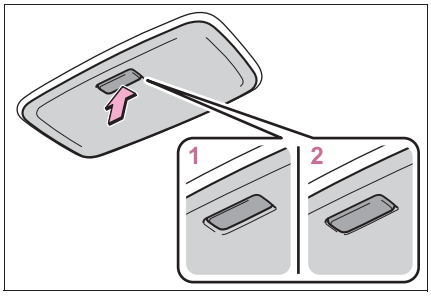
2 Schaltet die türgekoppelte Funktion ein (Türposition)

Die Beleuchtung wird entsprechen dem Zustand der Türen (geöffnet/geschlossen) ein-/ausgeschaltet.

3 Schaltet die Beleuchtung ein/aus

Drücken Sie den Schalter, um die vorderen Innenleuchten/Fahrgastleuchten und die Fond-Innenleuchten ein-/auszuschalten.

Fond-Innenleuchten



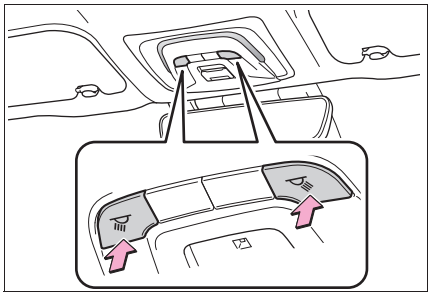
1 Schaltet das Licht ein

2 Schaltet die türgekoppelte Funktion ein (Türposition)

Die Beleuchtung wird entsprechen dem Zustand der Türen (geöffnet/geschlossen) ein-/ausgeschaltet.
Die Fond-Innenleuchte wird gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte ein-/ausgeschaltet.

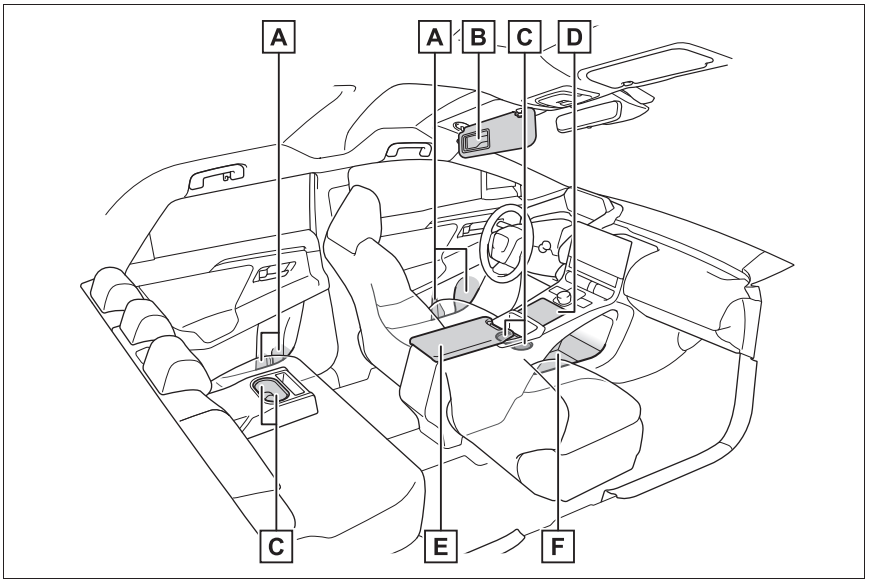
Bedienen der Fahrgastleuchten

Schaltet die Leuchte ein/aus



Liste der Ablagemöglichkeiten

Position der Ablagemöglichkeiten



A Flaschenhalter (→S.451)

B Kartenhalter (→S.452)

C Becherhalter (→S.451)

D Zusatzstaufach (je nach Ausstattung) (→S.452)

E Konsolenfach (→S.450)

F Offenes Fach (→S.452)

WARNUNG

■ **Gegenstände, die nicht im Fahrzeug verbleiben dürfen**

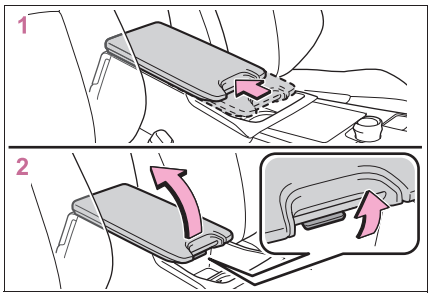
Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge und Sprühdosen nie in den Stauräumen zurück, da dadurch Folgendes auftreten kann, wenn die Temperatur im Fahrgastraum stark ansteigt:

- Brillen können durch die Hitze verformt werden oder reißen, wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen.
- Feuerzeuge und Sprühdosen können explodieren. Wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen, kann das Feuerzeug in Brand geraten bzw. kann aus der Sprühdose Gas austreten, was zu einem Brand führen kann.

■ **Bei Nichtgebrauch der Staufächer**

Halten Sie Handschuhfach und Konsolenfach während der Fahrt oder wenn die Fächer nicht verwendet werden geschlossen.
Abruptes Bremsen oder plötzliche Ausweichmanöver können zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von einem geöffneten Deckel oder den im Fach aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Konsolenfach

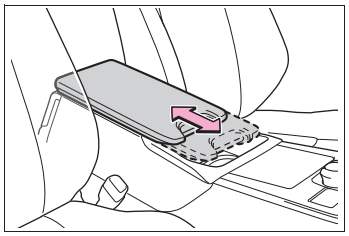


1 Schieben Sie den Deckel nach hinten.

2 Heben Sie den Deckel an, während Sie den Hebel ziehen, um die Verriegelung zu lösen.

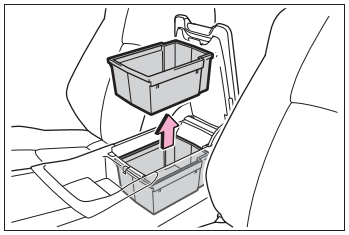
■ **Konsolenfachdeckel**

Der Deckel kann nach vorne/hinten geschoben werden.



■ **Ablage im Konsolenfach**

Die Ablage kann herausgenommen werden, indem sie nach oben gehoben wird.



WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Halten Sie das Konsolenfach geschlossen.
Andernfalls besteht bei Unfällen oder beim plötzlichen Bremsen Verletzungsgefahr.

HINWEIS

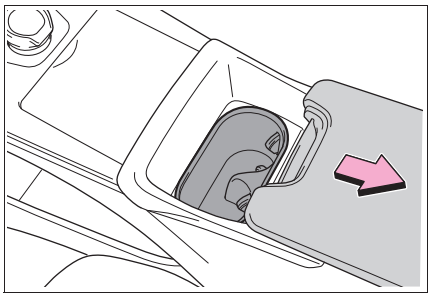
■ **Schutz des Konsolenfachs vor Beschädigung**

Wenden Sie keine zu starke Kraft auf die Armstütze an.

Becherhalter

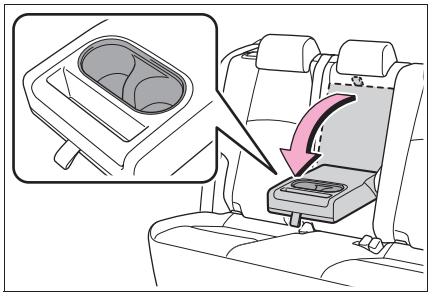
Vorn

Schieben Sie den Deckel nach hinten.



Hinten

Klappen Sie die Armstütze herunter.



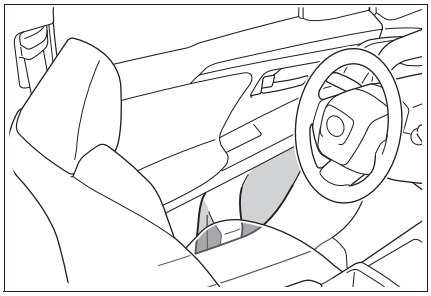
WARNUNG

Für Becherhalter ungeeignete Gegenstände

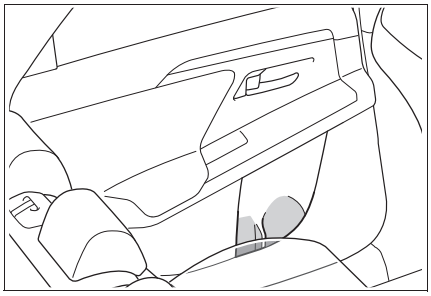
Stellen Sie keine anderen Gegenstände als Becher und Aluminiumdosen in die Becherhalter.
Andere Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke nach Möglichkeit ab, um Verbrühungen zu verhindern.

Flaschenhalter

Vorn



Hinten



Flaschenhalter

- Schließen Sie den Deckel beim Einstellen einer Flasche.
- In Abhängigkeit von ihrer Größe oder Form können manche Flaschen unter Umständen nicht im Halter aufbewahrt werden.

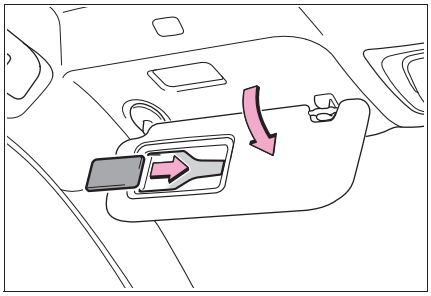
HINWEIS

Gegenstände, die nicht in den Flaschenhaltern aufbewahrt werden dürfen

Stellen Sie keine offenen Flaschen oder mit Flüssigkeit gefüllte Gläser und Pappbecher in die Flaschenhalter. Der Inhalt könnte auslaufen und Gläser können brechen.

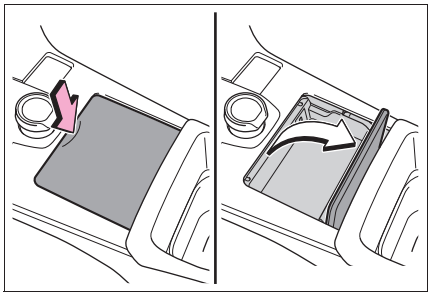
Kartenhalter

Klappen Sie die Blende herunter.

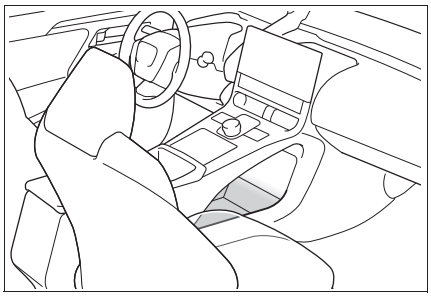


Zusatzstaufach (Fahrzeuge ohne kabelloses Ladegerät)

Drücken Sie auf den Deckel, um das Zusatzstaufach zu öffnen.



Offenes Fach



WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Gegenstände in das offene Fach legen. Andernfalls können die Gegenstände bei einem abrupten Brems- oder Lenkmanöver aus dem Fach geschleudert werden. In diesen Fällen könnten die Gegenstände die Pedale blockieren oder den Fahrer ablenken, was einen Unfall auslösen kann.

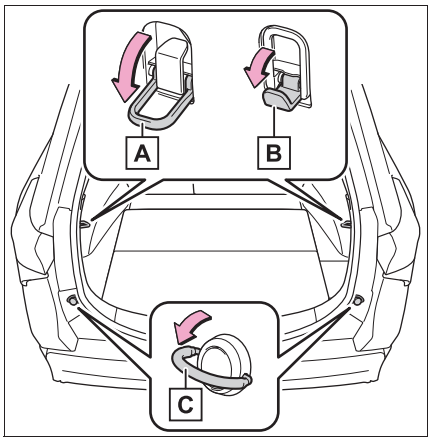
- Bewahren Sie keine Gegenstände im Fach auf, die leicht herausfallen oder -rollen können.
- Stapeln Sie die Gegenstände im Fach nicht höher als bis zum Rand des Fachs.
- Legen Sie keine Gegenstände in das Fach, die über den Rand des Fachs hinausragen können.

Gepäckraumfunktion

Frachthaken

Klappen Sie die Haken um, wenn Sie sie verwenden möchten.

Die Frachthaken dienen zum Sichern loser Gegenstände.



A Oberer Haken (Seilhaken)

B Oberer Haken (Mehrzweckhaken)

C Unterer Haken

WARNUNG

■ Bei Nichtgebrauch der Frachthaken

Um Verletzungen zu vermeiden, sollten die Haken bei Nichtgebrauch immer in ihre eingezogenen Ruhestellungen gebracht werden.

HINWEIS

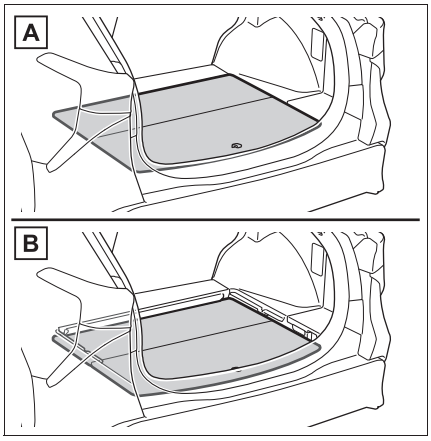
■ Schutz des oberen Hakens (Mehrzweckhakens) vor Beschädigung

Hängen Sie keine Gegenstände mit einem Gewicht über 4 kg an den oberen Haken (Mehrzweckhaken).

Bodenplatte

■ Ändern der Positionen der Bodenplatte

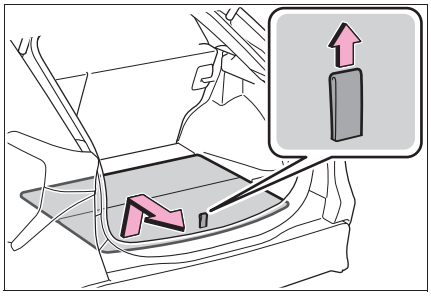
Die Höhe des Bodens kann geändert werden, indem die Bodenplatte unter dem Boden eingestellt wird.



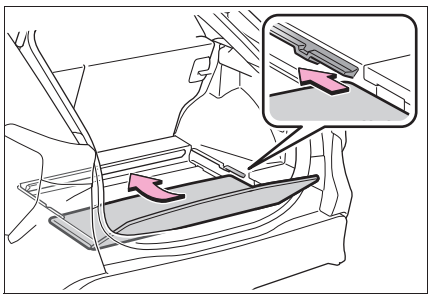
A Höher

B Tiefer

1 Ziehen Sie an der Lasche, um die Bodenplatte anzuheben, und bewegen Sie sie zu sich, um sie zu entfernen.



2 Schieben Sie die Bodenplatte in die Nut und bewegen Sie sie nach vorn.

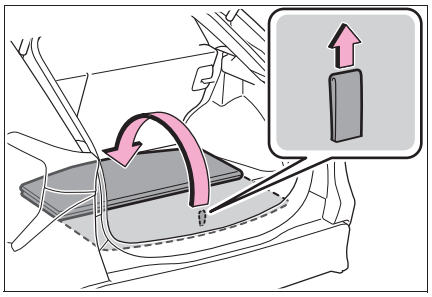


■ Aufstellen der Bodenplatte

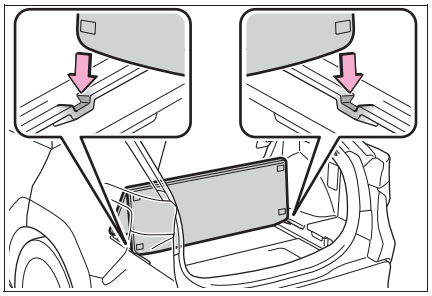
Wenn die Werkzeuge entfernt werden, kann die Bodenplatte aufrecht aufgestellt werden.

Wenn die Rückseite (gummiert) der Bodenplatte nach oben zeigt, klappen Sie sie zurück in die ursprüngliche Position.

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn.



2 Wenn die Bodenplatte aufrecht steht, setzen Sie die Kanten in die Löcher.



WARNUNG

■ Verstellen der Bodenplatte

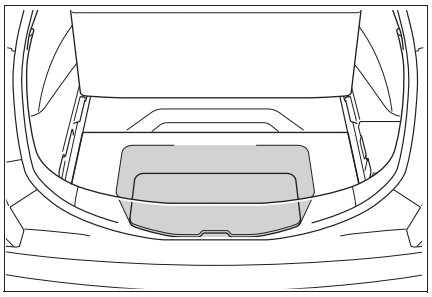
Legen Sie keine Gegenstände auf die Bodenplatte, wenn Sie sie verstellen. Andernfalls können Sie sich Ihre Finger einklemmen oder es kann ein Unfall mit Verletzungsfolge verursacht werden.

■ Vorsicht während der Fahrt

Halten Sie die Bodenplatte verschlossen. Abruptes Bremsen kann zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von der Bodenplatte oder den unter der Bodenplatte aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Bodenfach

Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn.



WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Halten Sie die Bodenplatte verschlossen. Abruptes Bremsen kann zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von der Bodenplatte oder den unter der Bodenplatte aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

■ Warndreieck

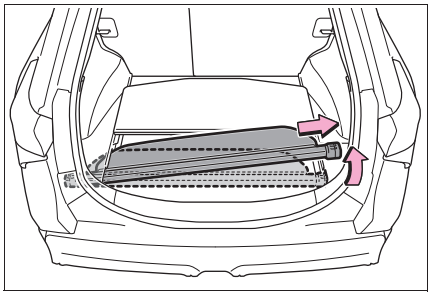
In Abhängigkeit von der Größe und Form der Hülle des Warndreiecks kann dieses unter Umständen nicht verstaut werden.

Gepäckraumabdeckung (je nach Ausstattung)

■ Entfernen der Gepäckraumabdeckungseinheit

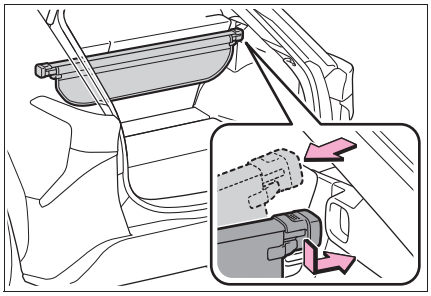
1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn. (→S.454)

2 Nehmen Sie die Gepäckraumabdeckungseinheit heraus.

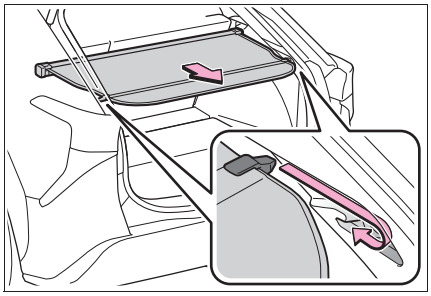


■ Einbauen der Gepäckraumabdeckung

1 Drücken Sie beide Enden der Gepäckraumabdeckung zusammen und setzen Sie die in die Aussparung ein, um sie einzubauen.

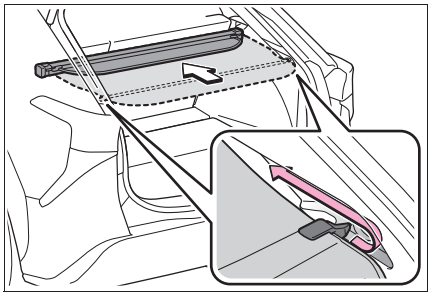


2 Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung heraus und haken Sie sie in den Verankerungen ein.



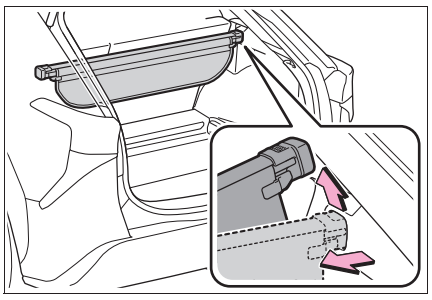
■ Entfernen der Gepäckraumabdeckung

1 Lösen Sie die Abdeckung aus der linken und der rechten Verankerung und lassen Sie sie aufrollen.



2 Drücken Sie das Ende der Gepäckraumabdeckung zusammen und

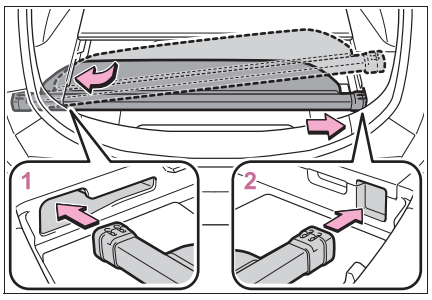
heben Sie die Gepäckraumabdeckung nach oben.



■ Verstauen der Gepäckraumabdeckungseinheit

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn. (→S.454)

2 Um die Gepäckraumabdeckungseinheit zu verstauen, drücken Sie beide Enden zusammen, bis sie arretieren.



1 Schieben Sie das linke Ende der Gepäckraumabdeckungseinheit in die Nut an der linken Seite der Bodenplatte.

2 Schieben Sie das rechte Ende der Gepäckraumabdeckungseinheit in die Nut an der rechten Seite der Bodenplatte.

WARNUNG

■ Gepäckraumabdeckung

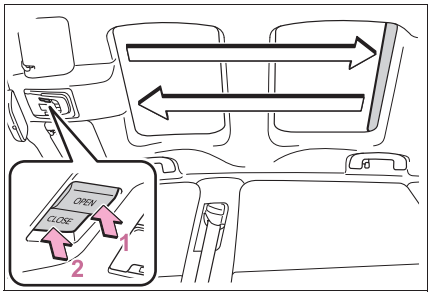
- Stellen Sie beim Einbauen/Verstauen der Gepäckraumabdeckung sicher, dass die Gepäckraumabdeckung sicher eingebaut/verstaut wird. Andernfalls können bei einem abrupten Bremsmanöver oder bei einer Kollision schwere Verletzungen verursacht werden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Bei einem plötzlichen Brems- oder Lenkmanöver können diese Gegenstände umherfliegen und einen Insassen treffen. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, dass Kinder nicht auf die Gepäckraumabdeckung steigen. Andernfalls kann die Gepäckraumabdeckung beschädigt werden, wodurch das Kind ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen erleiden kann.

Elektronische Sonnenblende*

*: Je nach Ausstattung

Verwenden Sie die Dachschalter, um die elektronische Sonnenblende zu betätigen.

Betätigen der elektronischen Sonnenblende



1 Öffnen*

2 Schließen*

*: Zum Abbrechen des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der elektronischen Sonnenblende drücken Sie leicht auf eine Seite des Schalters.

■ Die elektronische Sonnenblende kann betätigt werden, wenn

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Einklemmschutzfunktion für die elektronische Sonnenblende

- Wird beim Schließen der elektronischen Sonnenblende ein Gegenstand zwischen der elektronischen Sonnenblende und dem Rahmen eingeklemmt wird, wird die Bewegung der elektronischen Sonnenblende angehalten und die elektronische Sonnenblende wird leicht geöffnet.
- Wenn die Klemmschutzfunktion aktiviert wurde, bewegt sich die elektronische Sonnenblende auch nach dem erneuten Drücken der Seite “CLOSE” des Schalters nicht in die Schließrichtung, bis der Umkehrvorgang vollständig abgeschlossen wurde.
- Die elektronische Sonnenblende kann sich in die umgekehrte Richtung bewegen, wenn sie aufgrund der Umgebungs- oder der Fahrbedingungen einem Stoß ausgesetzt wird.

■ Wenn sich die elektronische Sonnenblende nicht normal schließt

Führen Sie die folgenden Initialisierungsschritte durch.

1 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

2 Drücken und halten Sie die Seite “CLOSE” des Schalters.

Die Sonnenblende wird fast bis zur vollständig geschlossenen Position geschlossen und dann angehalten. Anschließend bewegt sie sich in die Öffnungsrichtung und nimmt dann den Schließvorgang bis zu vollständig geschlossenen Position vor.

Wenn der Schalter nicht zum richtigen Zeitpunkt losgelassen wird, müssen Sie den Vorgang erneut von vorne beginnen.

Wenn die automatische Öffnungs- und Schließfunktion nicht normal ausgeführt wird, auch wenn die oben genannten Schritte durchgeführt wurden, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

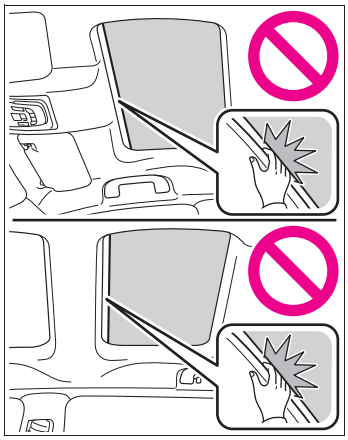
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

WARNUNG

■ **Öffnen und Schließen der elektronischen Sonnenblende**

- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch die elektronische Sonnenblende besteht.



- Achten Sie darauf, dass keine Kinder die elektronische Sonnenblende betätigen. Wenn eine Person beim Schließen der elektronischen Sonnenblende eingeklemmt wird, können schwere oder sogar lebensgefährliche Verletzungen die Folge sein.

■ **Einklemmschutzfunktion**

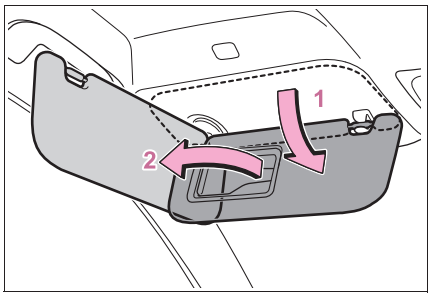
- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen der elektronischen Sonnenblende eingeklemmt wird. Der Einklemmschutz greift auch dann nicht ein, während der Schalter gedrückt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger usw. nicht eingeklemmt werden.

■ **Verhindern von Verbrennungen oder Verletzungen**

Berühren Sie nicht den freien Raum zwischen der Unterseite des Panorama-Monddachs und der elektronischen Sonnenblende. Es besteht die Gefahr, dass Sie sich die Hand einklemmen und Verletzungen davontragen. Wenn das Fahrzeug außerdem über einen längeren Zeitraum im direkten Sonnenlicht steht, kann die Unterseite des Panorama-Monddachs sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen.

Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Sonnenblenden



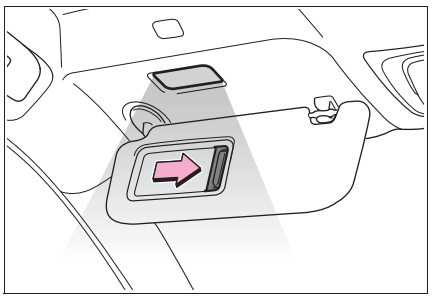
1 Um die Sonnenblende in die vordere Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten.

2 Um die Sonnenblende in die seitliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten, haken sie aus, und schwenken sie zur Seite.

Schminkspiegel

Zum Öffnen schieben Sie die Abdeckung zur Seite.

Die Leuchte geht an, wenn die Abdeckung geöffnet wird.



Schminkspiegelleuchten

Wenn die Schminkspiegelleuchten nach dem Ausschalten des Startschalters eingeschaltet bleiben, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.

HINWEIS

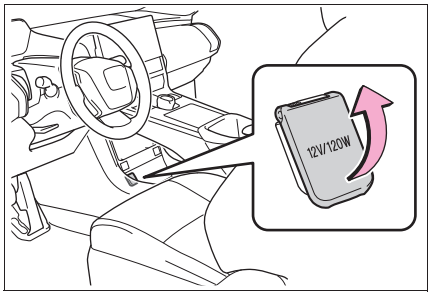
Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie die Schminkspiegelleuchten bei ausgeschaltetem EV-System nicht längere Zeit eingeschaltet.

Steckdose

Verwenden Sie diese Stromversorgung für Elektrogeräte, die weniger als 12 VDC/10 A (Stromverbrauch 120 W) benötigen.
Vergewissern Sie sich bei der Verwendung von Elektrogeräten, dass der Stromverbrauch an allen angeschlossenen Steckdosen weniger als 120 W beträgt.

Öffnen Sie den Deckel.



Die Steckdose kann in den folgenden Situationen benutzt werden

Der Startschalter steht auf ACC oder ON.

Anhalten des EV-Systems

Trennen Sie elektrische Geräte mit Ladefunktionen, wie z.B. mobile Akkupacks.
Wenn solche Geräte angeschlossen bleiben, kann das EV-System unter Umständen nicht normal gestoppt werden.

HINWEIS

Bei Nichtgebrauch der Steckdose

Um eine Beschädigung der Steckdose zu verhindern, schließen Sie den Deckel der Steckdose, wenn die Steckdose nicht benutzt wird.
In die Steckdose eindringende Fremdkörper oder Flüssigkeiten können einen Kurzschluss verursachen.

Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Benutzen Sie die Steckdose bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig.

Vermeiden einer Fehlbedienung des Fahrzeugs

Stellen Sie beim Ausschalten des Startschalters sicher, dass alle Zubehörkomponenten, die geladen werden müssen (wie z.B. tragbare Ladegeräte, Power-Banks usw.), von der Steckdose getrennt werden.

Wenn solches Zubehör verbunden bleibt, kann Folgendes eintreten:

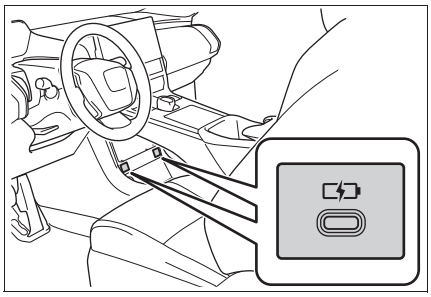
- Die Türen können nicht verriegelt werden.
- Der Begrüßungsbildschirm wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
- Die Innenleuchten, die Instrumententafelbeleuchtung usw. werden eingeschaltet.

USB-Ladeanschlüsse des Typs C

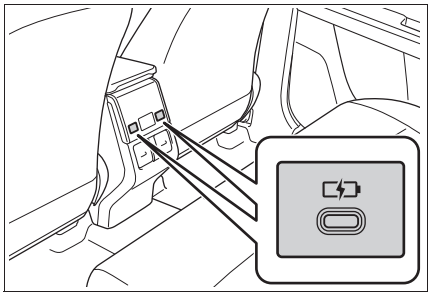
Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C liefern Strom mit einer Stärke von 3 A bei 5 V für externe Geräte.
Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C sind nur für Ladezwecke gedacht. Sie sind nicht für Datenübertragungen oder andere Zwecke konzipiert.
In Abhängigkeit vom externen Gerät kann der Ladevorgang unter Umständen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden. Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Geräts, bevor Sie den USB-Ladeanschluss verwenden.
Siehe “Multimedia Betriebsanleitung” für Informationen zum USB Typ A.

Verwenden der USB-Ladeanschlüsse des Typs C

▶ Mittelkonsole



▶ Hinten



Die drei USB-Ladeanschlüsse des Typs C können verwendet werden, wenn

Der Startschalter steht auf ACC oder ON.

Situationen, in denen die USB-Ladeanschlüsse des Typs C unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren

- Wenn ein Gerät mit einer Stromaufnahme von mehr als 3 A bei 5 V angeschlossen wird
- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das für die Kommunikation mit einem PC konzipiert ist, wie z.B. ein USB-Speichergerät
- Wenn das angeschlossene externe Gerät ausgeschaltet ist (in Abhängigkeit vom

Gerät)

- Wenn die Temperaturen im Fahrzeuginneren hoch sind, wie z.B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde

■ Über angeschlossene externe Geräte

In Abhängigkeit vom angeschlossenen externen Gerät kann der Ladevorgang zeitweise unterbrochen und dann wieder fortgesetzt werden. Dies ist keine Funktionsstörung.

⚠ HINWEIS

■ Vermeiden von Schäden an den USB-Ladeanschlüssen des Typs C

- Führen Sie keine Fremdkörper in die Anschlüsse ein.
- Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Anschlüsse gelangen.
- Vermeiden Sie übermäßige Kraft- oder Stoßeinwirkungen auf die USB-Ladeanschlüsse des Typs C.
- Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C dürfen nicht zerlegt oder modifiziert werden.

■ Vermeiden von Schäden an externen Geräten

- Lassen Sie externe Geräte nicht im Fahrzeug zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was eine Beschädigung des externen Geräts verursachen kann.
- Drücken Sie nicht auf ein externes Gerät oder das Kabel und wenden Sie keine unnötige Kraft auf das externe Gerät oder das Kabel an, während das Gerät angeschlossen ist.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Wenn das EV-System angehalten ist, verwenden Sie die USB-Ladeanschlüsse des Typs C nicht über einen längeren Zeitraum.

Kabelloses Ladegerät (je nach Ausstattung)

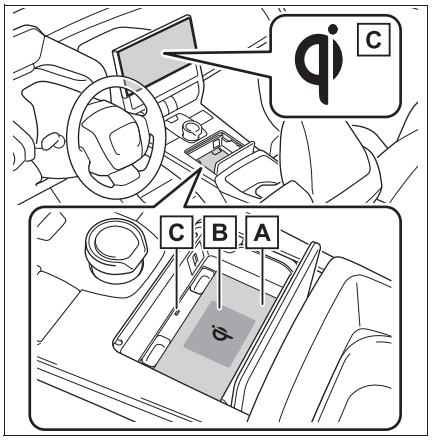
Ein tragbares Gerät, das dem Qi-Standard für kabelloses Laden gemäß den Anforderungen des Wireless Power Consortium entspricht, wie z.B. Smartphones und mobile Batterien usw., kann einfach geladen werden, indem es auf dem Ladebereich abgelegt wird.

Diese Funktion kann nicht mit tragbaren Geräten verwendet werden, die größer als die Ladeschale sind. In Abhängigkeit vom verwendeten tragbaren Gerät kann die Ladefunktion unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt verwendet werden. Lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des tragbaren Geräts, das Sie verwenden möchten.

■ Das Symbol “Qi”

Das Symbol “Qi” ist eine Marke des Wireless Power Consortium.

■ Bezeichnung der Teile



A Ladeschale

B Ladebereich*

C Betriebsanzeigeleuchte

*: Tragbare Geräte und kabellose Ladegeräte besitzen Ladespulen. Die Ladespule im kabellosen Ladegerät kann innerhalb des Ladebereichs in der Mitte der Ladeschale verschoben werden. Wenn die Ladespule in einem tragbaren Gerät auf dem Ladebereich erkannt wird, bewegt sich die Ladespule im kabellosen Ladegerät in die Richtung der Spule und startet den Ladevorgang. Wenn die Ladespule in einem tragbaren Gerät aus dem Ladebereich heraus bewegt wird, wird der Ladevorgang automatisch angehalten.
Wenn 2 oder mehr tragbare Geräte auf der Ladeschale abgelegt werden, werden ihre Ladespulen unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkannt und es erfolgt keine Aufladung.

Verwenden des kabellosen Ladegeräts

1 Öffnen Sie den Deckel.

2 Legen Sie das tragbare Gerät auf die Ladeschale.

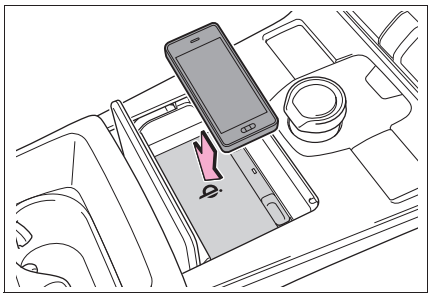
Legen Sie die Mitte des tragbaren Geräts so auf die Mitte des Ladebereichs, dass die Ladeseite des tragbaren Geräts nach unten zeigt.

In Abhängigkeit vom tragbaren Gerät befindet sich die Ladespule unter Umständen nicht in der Mitte des Geräts. Legen Sie das tragbare Gerät in diesem Fall so auf, dass sich die Ladespule in der Mitte des Ladebereichs befindet.

Während des Ladevorgangs leuchtet die Betriebsanzeigeleuchte (orange).

Wenn der Ladevorgang nicht beginnt, versuchen Sie, das tragbare Gerät möglichst in die Mitte des Ladebereichs zu legen.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Betriebsanzeige (grün).



Nachladefunktion

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und eine gewisse Zeit im Ladeerhaltungsstatus vergangen ist, wir der Ladevorgang neu gestartet.
- Wenn ein tragbares Gerät innerhalb des Ladebereichs verschoben wird, wird die Ladespule getrennt und der Ladevorgang wird vorübergehend unterbrochen. Wenn jedoch im Ladebereich eine Ladespule vorhanden ist, bewegt sich die Ladespule im kabellosen Ladegerät in die Richtung der Spule und startet den Ladevorgang neu.

Schnellladefunktion

- Die folgenden tragbaren Geräte unterstützen die Schnellladefunktion.

• Tragbare Geräte, die die Anforderungen von WPC Ver1.2.4 erfüllen und schnellladefähig sind
• iPhones mit einer iOS-Version, die das Aufladen mit 7,5 W unterstützt (iPhone 8 und spätere Modelle)

- Wenn ein schnellladefähiges tragbares Gerät geladen wird, wechselt der Ladevorgang automatisch zur Schnellladefunktion.

■ Leuchtmuster der Betriebsanzeige

Betriebsanzeigeleuchte		Bedingungen
An der Ladeschale	Im Bildschirm des Multimediasystems	
Ausgeschaltet	Ausgeblendet	Wenn die Stromversorgung des kabellosen Ladegeräts ausgeschaltet ist
Grün (leuchtet auf)	Grau	Im Standby (Zustand, in dem das Laden möglich ist)*1
		Nach Abschluss des Ladevorgangs*2
Orange (leuchtet auf)	Blau	Wenn ein tragbares Gerät auf den Ladebereich gelegt wird (Erkennung des tragbaren Geräts)
		Aufladen

*1: Die Ladeleistung wird im Standby nicht abgegeben. Wenn in diesem Zustand ein metallischer Gegenstand auf der Ladeschale abgelegt wird, erwärmt sich der Gegenstand nicht.

*2: In Abhängigkeit vom tragbaren Gerät kann es vorkommen, dass die Betriebsanzeige auch nach dem Abschluss des Ladevorgangs weiterhin orange leuchtet.

■ Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Im Folgenden wird beschrieben, in welchen Situationen das kabellose Ladegerät nicht ordnungsgemäß funktioniert und welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Betriebsanzeigeleuchte	Bildschirm des Multimediasystems	Vermutliche Ursache/Fehlerbehandlung
Orange (wiederholtes Blinken im Intervall von 1 Sekunde)	Grau	**Kommunikationsstörung bei kabellosem Ladegerät und intelligentem Schlüssel** → **Wenn das EV-System eingeschaltet ist, schalten Sie es aus und starten Sie dann das EV-System neu** Wenn der Startschalter auf ACC steht, starten Sie das EV-System. (→S.253)
Grün (wiederholtes Blinken im Intervall von 1 Sekunde)	Ausgeblendet	**Kommunikationsstörung bei kabellosem Ladegerät und Multimediasystem** → **Wenn das EV-System eingeschaltet ist, schalten Sie es aus und starten Sie dann das EV-System neu** Wenn der Startschalter auf ACC steht, starten Sie das EV-System. (→S.253)

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutliche Ursache/Fehlerbehandlung
Grün (leuchtet auf)	Blau	**AM-Radiosender werden automatisch ausgewählt** **→ Warten Sie, bis das System die automatische Auswahl der AM-Radiosender abgeschlossen hat. Wenn die automatische Auswahl nicht abgeschlossen werden kann, beenden Sie die automatische Auswahl.**
		Das intelligente Einstiegs- und Startsystem erkennt den Schlüssel **→ Warten Sie, bis die Schlüsselerkennung abgeschlossen ist.**
Orange (blinkt dreimal wiederholt)	Grau	**Erkennung von Fremdkörpern:** **Auf dem Ladebereich befindet sich ein metallischer Fremdkörper, weshalb die Hitzeschutzfunktion der Ladespule aktiviert wurde** **→ Entfernen Sie den Fremdkörper vom Ladebereich.**
		Falschausrichtung des tragbaren Geräts: **→ Die Ladespule im tragbaren Gerät befindet sich nicht mehr auf dem Ladebereich, weshalb die Hitzeschutzfunktion der Ladespule aktiviert wurde**
Orange (blinkt 4 Mal wiederholt)	Grau	**Sicherheitsabschaltung, da die Temperatur innerhalb des kabellosen Ladegeräts den Sollwert überschritten hat** **→ Beenden Sie den Ladevorgang, entfernen Sie das tragbare Gerät von der Ladeschale, warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, und starten Sie dann den Ladevorgang erneut.**

■ **Das kabellose Ladegerät kann in folgenden Fällen betrieben werden**

Der Startschalter steht auf ACC oder ON.

■ **Tragbare Geräte, die geladen werden können**

● Das kabellose Ladegerät eignet sich zum Laden tragbarer Geräte, die kompatibel mit dem Qi-Standard für kabelloses Laden sind. Jedoch ist eine Kompatibilität mit allen Geräten, die dem Qi-Standard für kabelloses Laden entsprechen, nicht garantiert.

● Das kabelloses Ladegerät ist dafür ausgelegt, Strom an ein Mobiltelefon, Smartphone oder anderes tragbares Gerät zu liefern, wobei die Leistung auf geringe Werte (5 W oder weniger) beschränkt ist.

● Bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr. Jedoch können bestimmte tragbare Geräte, wie z.B. die folgenden, auch mit mehr als 5 W geladen werden.

- iPhones, die die Aufladung mit 7,5 W unterstützen, können mit 7,5 W oder weniger geladen werden.
- Tragbare Geräte, die WPC Ver 1.2.4 (Extended Power Profile) entsprechen, können mit 10 W oder weniger geladen werden.

■ **Wenn Hüllen und Zubehörteile an tragbaren Geräten angebracht sind**

Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn Hüllen und Zubehörteile am tragbaren Gerät angebracht sind, die nicht Qi-kompatibel sind. In Abhängigkeit von der Art der Hülle (betrifft auch bestimmte Originalherstellerprodukte) bzw. des Zubehörs kann es unter Umständen unmöglich sein, das Gerät zu laden.
Wenn der Ladevorgang nicht beginnt, obwohl das tragbare Gerät auf den Ladebereich gelegt wurde, entfernen Sie die Hülle und/oder das Zubehör.

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen**

● Wenn der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist kein Ladebetrieb möglich. Wenn die Tür geöffnet und geschlossen wird, kann der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen werden.

● Während des Ladevorgang erwärmen sich das kabellose Ladegerät und das tragbare Gerät. Dies ist keine Funktionsstörung. Wenn ein tragbares Gerät während des Ladevorgangs warm wird und die Schutzfunktion des tragbaren Geräts den Ladevorgang unterbricht, warten Sie, bis sich das tragbare Gerät abgekühlt hat, und setzen Sie dann den Ladevorgang fort.

● In Abhängigkeit von der Nutzung des tragbaren Geräts wird es unter Umständen nicht vollständig geladen. Dies ist keine Funktionsstörung.

■ **Wichtige Hinweise zum kabellosen Ladegerät**

● Wenn der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, kann kein Ladevorgang erfolgen. Wenn die Tür geöffnet und geschlossen wird, kann der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen werden.

● Während des Ladevorgangs werden das kabellose Ladegerät und das tragbare Gerät warm. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar. Wenn sich ein tragbares Gerät beim Laden erwärmt, kann der Ladevorgang durch die Schutzfunktion auf dem tragbaren Gerät angehalten werden. Warten Sie in diesem Fall, bis die Temperatur des tragbaren Geräts deutlich abgefallen ist, und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch.
Der Lüfter kann anlaufen, um die Temperatur im Inneren des kabellosen Ladegeräts abzusenken. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

■ **Während des Betriebs erzeugtes Geräusch**

Wenn der Stromversorgungsschalter eingeschaltet wird, während ein tragbares Gerät identifiziert wird, sind möglicherweise Betriebsgeräusch zu hören. Dies ist keine Funktionsstörung.

■ **Reinigen des kabellosen Ladegeräts**

→S.474

■ **Zertifizierung**

→S.682

WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Beim Laden eines tragbaren Geräts sollte der Fahrer aus Sicherheitsgründen das tragbare Gerät nicht während der Fahrt bedienen.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für das Laden während der Fahrt

Leichte Geräte, wie z.B. drahtlose Kopfhörer, sollten während der Fahrt nicht geladen werden. Diese Geräte sind sehr leicht und könnten aus der Ladeschale springen, was zu unvorhergesehenen Unfällen führen kann.

■ Hinweise zu möglichen Störungen der Funktion anderer elektronischer Geräte

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sowie mit anderen elektrischen medizinischen Geräten sollten sich zwecks der Verwendung des kabellosen Ladegeräts an ihren Arzt wenden.

■ Verhindern von Störungen oder Verbrennungen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Nichtbeachtung kann zu Störungen oder Schäden an der Fahrzeugausstattung, zu Bränden, zu Verbrennungen durch Überhitzung und zu Stromschlag führen.

- Während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände zwischen Ladebereich und tragbarem Gerät einführen
- Keine Aluminium-Aufkleber oder andere metallische Gegenstände am Ladebereich anbringen
- Keine Aluminium-Aufkleber oder andere metallische Gegenstände an der Seite des tragbaren Geräts (oder an seinem Gehäuse bzw. seiner Abdeckung) anbringen, die mit dem Ladebereich in Berührung kommt
- Ladeschale nicht als Ablage für Kleinteile verwenden
- Starke Kraft- und Stoßeinwirkungen vermeiden
- Nicht zerlegen, modifizieren oder ausbauen
- Keine anderen Geräte als die angegebenen tragbaren Geräte laden
- Von magnetischen Gegenständen fernhalten
- Keine Geräte laden, wenn der Ladebereich mit Staub bedeckt ist
- Nicht mit einem Tuch oder ähnlichen Materialien abdecken

HINWEIS

■ Situationen, in denen die Funktion unter Umständen nicht normal ausgeführt werden kann

In den folgenden Situationen werden Geräte unter Umständen nicht normal geladen.

- Das tragbare Gerät ist vollständig geladen
- Das tragbare Gerät wird mit einem angeschlossenen Kabel geladen
- Es befinden sich Fremdmaterialien zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät
- Durch den Ladevorgang hat sich das tragbare Gerät erhitzt
- Die Temperatur im Bereich der Ladeschale beträgt 35°C oder mehr, wie z.B. bei extremer Hitze
- Das tragbare Gerät wird mit der Ladeseite nach oben aufgelegt
- Das tragbare Gerät wird falsch auf dem Ladebereich ausgerichtet
- Das tragbare Gerät ist größer als die Ladeschale
- Ein klappbares oder tragbares Gerät wird außerhalb des Ladebereichs aufgelegt
- Die Kameralinse steht 3 mm oder mehr von der Oberfläche des tragbaren Geräts hervor

HINWEIS

- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich mit starken Elektrowellen oder starkem Elektrorauschen, wie z.B. in der Nähe eines Fernsehturms, eines Kraftwerks, einer Tankstelle, einer Sendestation, einer Großanzeige, eines Flughafens usw.
- Eines der folgenden Objekte, die 3 mm oder mehr hervorstehen, steckt zwischen der Ladeseite des tragbaren Gerät und dem Ladebereich oder ist dort montiert.
  - Dicke Hüllen oder Abdeckungen
  - Eine Hülle oder Abdeckung, die an einer unebenen oder geneigten Oberfläche angebracht ist, wodurch die Ladeseite nicht eben ist
  - Dicke Zierelemente
  - Zubehör, wie Fingerringe, Riemen usw.
- Wenn das tragbare Gerät mit einem der folgenden metallischen Objekte in Berührung kommt oder davon verdeckt ist:
  - Eine Karte, an der sich Metall befindet, wie z.B. Aluminiumfolie, usw.
  - Eine Zigarettenschachtel, in der sich Aluminiumfolie befindet
  - Eine Geldbörse oder Tasche aus Metall
  - Münzen
  - Ein Heizkissen
  - CDs, DVDs oder andere Medien
  - Metallische Zubehörteile
  - Eine Hülle oder Abdeckung aus Metall
- Fernbedienungen, die Elektrowellen ausstrahlen, werden in der Nähe verwendet
- Der elektronische Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeuginneren
- 2 oder mehr tragbare Geräte werden gleichzeitig auf die Ladeschale gelegt

Wenn der Ladevorgang nicht normal abläuft oder wenn die Betriebsanzeige aus einem anderen Grund dauerhaft blinkt, ist das kabellose Ladegerät unter Umständen defekt. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Verhindern von Störungen und Datenbeschädigung

- Wenn während des Ladevorgangs eine Kreditkarte bzw. eine andere Magnetkarte oder ein magnetisches Speichermedium in die Nähe des Ladebereichs gebracht wird, können die gespeicherten Daten bedingt durch die magnetische Einwirkung gelöscht werden. Bringen Sie außerdem keine Armbanduhr und kein anderes Präzisionsinstrument in die Nähe des Ladebereichs, da dadurch eine Störung ausgelöst werden kann.
- Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, während sich eine kontaktlose IC-Karte, wie z.B. eine Fahrkarte des öffentlichen Nahverkehrs, zwischen der Ladeseite eines tragbaren Geräts und dem Ladebereich befindet. Der IC-Chip kann sich stark erhitzen und das tragbare Gerät oder die IC-Karte beschädigen. Laden Sie kein portables Gerät, das sich in einer Hülle oder Abdeckung befindet und an dem eine kontaktlose IC-Karte angebracht ist.
- Lassen Sie portable Geräte nicht im Fahrzeug zurück. Der Innenraum des Fahrzeugs kann sich stark aufheizen, was Funktionsstörungen verursachen könnte.

Wenn das Betriebssystem des Smartphones aktualisiert wurde

Wenn das Betriebssystem des Smartphones auf eine neuer Version aktualisiert wurde, können sich seine Ladespezifikationen mitunter wesentlich geändert haben.
Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website des Herstellers.

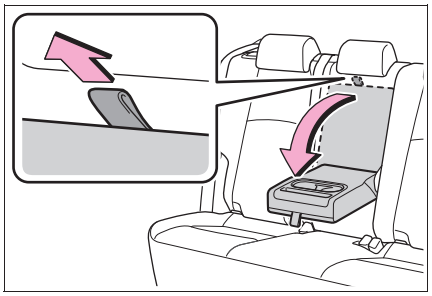
HINWEIS

■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht über einen längeren Zeitraum, während das EV-System angehalten ist.

Armstütze

Klappen Sie die Armstütze für den Gebrauch nach unten.



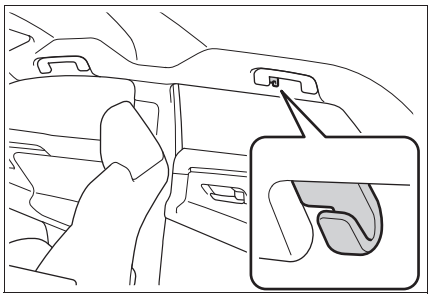
HINWEIS

■ **Schutz der Armstütze vor Beschädigung**

Vermeiden Sie eine zu hohe Gewichtsbelastung der Armstütze.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich an den hinteren Haltegriffen.



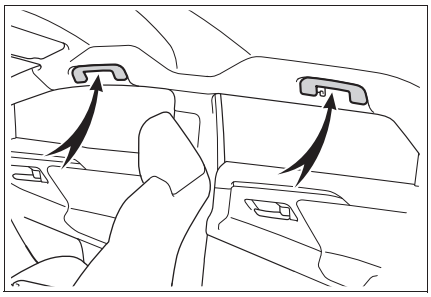
WARNUNG

■ **Gegenstände, die nicht an den Haken gehängt werden dürfen**

Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfe Gegenstände an die Haken. Wenn die SRS-Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Haltegriffe

Ein an der Decke angebrachter Haltegriff kann Ihnen als Stütze dienen, während Sie im Sitz sitzen.



WARNUNG

■ **Haltegriffe**

Verwenden Sie den Haltegriff nicht, um in das Fahrzeug ein- oder aus dem Fahrzeug auszusteigen oder sich aus dem Sitz zu erheben.

HINWEIS

■ **Schutz des Haltegriffs vor Beschädigung**

Hängen Sie keine schweren Objekte an den Haltegriff und üben Sie keine zu starke Belastung auf den Griff aus.

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs 470

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums..... 473

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 477

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 479

Motorhaube 482

Positionieren eines Rangierwagenhebers 483

Motorraum 485

Reifen 491

Reifenwechsel 504

Reifendruck 511

Räder 512

Klimaanlagenfilter 513

Batterie des elektronischen Schlüssels 516

Sicherungen kontrollieren und auswechseln 519

Glühlampen 521

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs

Stimmen Sie die Reinigung auf die Eigenschaften und die Materialien der einzelnen Komponenten ab.

Reinigungsanweisungen

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit reichlich Wasser von Karosserie, Radkästen und Unterboden. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Lappen, wie z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie für hartnäckige Flecken ein Autoreinigungsmittel und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, sobald sich die Wasserschutzbeschichtung verschlechtert.

Wenn das Wasser auf der sauberen Oberfläche keine Perlen mehr bildet, tragen Sie Wachs auf die kalte Karosserie auf.

■ Selbstreparierende Beschichtung

Die Fahrzeugkarosserie besitzt eine selbstreparierende Beschichtung, die beständig gegen kleine Oberflächenkratzer ist, die z. B. in Waschanlagen entstehen können.

- Die Beschichtung hält 5 bis 8 Jahre ab der Auslieferung des Fahrzeugs ab Werk.
- Die Reparaturzeit ist je nach Tiefe des Kratzers und der Außentemperatur unterschiedlich. Die Reparaturzeit kann kürzer sein, wenn die Beschichtung mit warmem Wasser erwärmt wird.
- Tiefe Kratzer, die durch Schlüssel, Münzen usw. verursacht wurden, können mit dieser Methode nicht repariert werden.
- Verwenden Sie kein Wachs, das Scheuermittel enthält.

■ Autowaschanlagen

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs:
  - Klappen Sie die Spiegel ein.
  - Schalten Sie die elektrische Heckklappe (je nach Ausstattung) aus.

Beginnen Sie mit dem Waschen an der Fahrzeugfront. Klappen Sie die Spiegel vor Fahrtantritt wieder auf.

- Bürsten in Autowaschanlagen können die Fahrzeugoberfläche, Teile (Räder usw.) zerkratzen und die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Der Heckspoiler (je nach Ausstattung) kann in manchen Autowaschanlagen nicht gewaschen werden. Es besteht außerdem erhöhte Gefahr einer Beschädigung.
- Wenn die Schaltstellung N gehalten werden muss, siehe S.261.

■ Hochdruck-Autowaschanlagen

Da Wasser in den Innenraum eindringen kann, bringen Sie die Spitze der Düse nicht an die Türspalte oder an die Fenstereinfassungen und spritzen Sie das Wasser nicht dauerhaft auf diese Bereiche.

■ Hinweis zum intelligenten Einstiegs- und Startsystem

- Wenn der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in dem Fall die folgenden Behebungsmaßnahmen:
  - Halten Sie den Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
  - Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das Intelligente Einstiegs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S.212)
- Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet und ein Türgriff während der Fahrzeugwäsche nass wird, ertönt gegebenenfalls ein Summer außer-

halb des Fahrzeugs. Zudem wird unter Umständen “Schlüssel im Fahrzeug erfasst.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Zum Abstellen des Alarms verriegeln Sie alle Türen.

Räder und Radzierkappen

- Entfernen Sie Verschmutzungen sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel.
- Spülen Sie Reinigungsmittel unmittelbar nach der Verwendung mit Wasser ab.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um den Lack vor Schäden zu schützen.
  - Verwenden Sie keine säurehaltigen, basischen oder scheuernden Reinigungsmittel.
  - Verwenden Sie keine harten Bürsten.
  - Verwenden Sie keine Reinigungsmittel an den Rädern, wenn diese heiß sind, wie z.B. nach einer Fahrt oder beim Parken bei hohen Temperaturen.

Lackierte Bremssättel (je nach Ausstattung)

- Verwenden Sie nur neutrale Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine harten Bürsten oder scheuernden Reiniger, da dadurch der Lack beschädigt wird.
- Bringen Sie keine Reinigungsmittel auf die Bremssättel auf, wenn diese heiß sind.
- Spülen Sie Reinigungsmittel nach dem Aufbringen sofort wieder ab.

Bremsbeläge und -sättel

Es kann sich Rost bilden, wenn das Fahrzeug mit feuchten Bremsbelägen oder Bremsscheiben abgestellt wird, wodurch diese aneinander haften können. Fahren Sie nach einer Fahrzeugwäsche langsam und betätigen Sie die Bremse mehrmals, um die Teile zu trocknen, bevor Sie das Fahrzeug abstellen.

Stoßfänger

Reinigen Sie diese Teile nicht mit schmirgelnden Reinigungsmitteln.

Beschichtete Bereiche

Wenn die Verschmutzung nicht beseitigt werden kann, reinigen Sie die Teile wie folgt:

- Wischen Sie den Schmutz mit einem weichen Tuch ab, dass mit einer Lösung aus etwa 5% neutralem Reinigungsmittel und Wasser befeuchtet ist.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.
- Verwenden Sie zum Entfernen von Ölrückständen alkoholgetränkte Feuchttücher oder ein ähnliches Produkt.

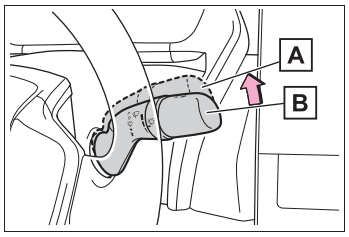
WARNUNG

Beim Waschen des Fahrzeugs

Verwenden Sie kein Wasser im Motorraum. Dies kann einen Brand der elektrischen Bauteile verursachen.

Beim Reinigen der Frontscheibe (Fahrzeuge mit Scheibenwischern mit Regensensor)

Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn sich der Wischerschalter in der Stellung AUTO befindet, können sich die Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet einschalten, wodurch Hände eingeklemmt oder andere schwerwiegende Verletzungen verursacht werden können. Außerdem können die Wischerblätter beschädigt werden.



A Aus

B AUTO

- Wenn der obere Bereich der Frontscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein feuchtes Tuch oder ein ähnlicher Gegenstand in die Nähe des Regensensors gebracht wird

WARNUNG

- Wenn ein Gegenstand gegen die Frontscheibe prallt
- Wenn Sie den Regensensorkörper direkt berühren oder wenn ein Objekt gegen den Regensensor stößt

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Heckstoßfänger

Wenn der Lack am Heckstoßfänger abblättert oder zerkratzt ist, funktionieren die folgenden Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich in dem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Toyota Safety Sense
- BSM (je nach Ausstattung)
- RCTA (je nach Ausstattung)
- PKSB (je nach Ausstattung)

HINWEIS

■ Vermeiden von Lackschäden und Korrosion an der Karosserie und an Komponenten (Leichtmetallräder usw.)

- Waschen Sie das Fahrzeug in folgenden Fällen sofort:
  - Nach dem Fahren in der Nähe der Küste
  - Nach dem Fahren auf mit Salz gestreuten Straßen
  - Wenn sich Teer oder Baumharz auf dem Lack befindet
  - Wenn tote Insekten, Exkremente von Insekten oder Vögeln auf dem Lack vorhanden sind
  - Nach dem Durchfahren eines Gebiets, das durch Ruß, öligen Rauch, Staubemissionen aus dem Bergbau, Eisenstaub oder chemische Substanzen verunreinigt ist
  - Wenn das Fahrzeug stark verschmutzt oder staubig ist
  - Wenn Flüssigkeiten wie Benzol und Benzin auf den Lack getropft sind
- Lassen Sie Stellen mit abgeplatztem Lack oder tiefe Kratzer sofort reparieren.
- Um zu verhindern, dass die Räder korrodieren, reinigen Sie sie vollständig, und lagern Sie sie ggf. an einem Ort mit geringer Feuchtigkeit.

■ Reinigung der Außenleuchten

- Waschen Sie die Leuchten mit Sorgfalt. Verwenden Sie keine organischen Substanzen oder harte Bürsten. Hierdurch können die Oberflächen der Leuchten beschädigt werden.
- Bringen Sie kein Wachs auf die Oberflächen der Leuchten auf. Wachs kann die Linsen beschädigen.

■ Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Autowaschanlage (Fahrzeuge mit Scheibenwischer mit Regensensor)

Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn der Wischerschalter in der Position AUTO steht, können die Scheibenwischer unerwartet anlaufen und die Wischerblätter beschädigen.

■ Verwendung einer Hochdruck-Waschanlage

- Besprühen Sie beim Waschen des Fahrzeugs nicht die Kamera oder ihre Umgebung direkt mit einem Hochdruckreiniger. Das Auftreffen des Hochdruckwasserstrahls kann Funktionsstörungen des Geräts verursachen.
- Sprühen Sie kein Wasser direkt auf den Radar, der sich hinter der Radarsensorabdeckung befindet. Andernfalls kann die Vorrichtung beschädigt werden.

HINWEIS

- Bringen Sie die Spitze der Düse nicht in die Nähe der Manschetten (Gummi- oder Harzabdeckungen), der Steckerverbindungen oder der folgenden Teile. Die Teile könnten beim Kontakt mit dem Hochdruckwasserstrahl beschädigt werden.
  - Traktionsspezifische Teile
  - Teile der Lenkung
  - Teile der Aufhängung
  - Teile der Bremse
- Halten Sie zwischen der Reinigungsdüse und der Fahrzeugkarosserie einen Abstand von mindestens 30 cm ein. Andernfalls können Kunststoffteile wie Zierleisten oder Stoßfänger deformiert oder beschädigt werden. Richten Sie außerdem die Düse nicht über einen längeren Zeitraum auf ein und dieselbe Stelle.
- Spritzen Sie das Wasser nicht dauerhaft auf den unteren Bereich der Frontscheibe.
  Wenn Wasser in die Klimaanlage eindringt, die sich in der Nähe des unteren Bereichs der Frontscheibe befindet, funktioniert die Klimaanlage unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Waschen Sie die Unterseite des Fahrzeugs nicht mit einem Hochdruckreiniger. Wenn Wasser in die Traktionsbatterie eindringt, kann eine Störung des EV-Systems auftreten.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf den Bereich um den Ladeanschlussdeckel. Wasser kann in den Ladeeingang gelangen und das Fahrzeug beschädigen.

Reinigen von Aluminiumteilen

Drücken Sie bei der Reinigung der Motorhaube nicht zu stark auf die Haube und setzen Sie sie keiner zu großen Last aus. Es können Dellen im Aluminium entstehen.

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Stimmen Sie die Reinigung auf die Eigenschaften und die Materialien der einzelnen Komponenten ab.

Schutz des Innenraums

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie schmutzige Oberflächen mit einem mit lauwarmem Wasser befeuchteten Lappen sauber.
- Wenn der Schmutz nicht entfernt werden kann, wischen Sie ihn mit einem weichen Tuch ab, das mit einem zu ca. 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel befeuchtet ist.
  Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels und des Wassers sorgfältig weg.

Reinigung der Teppiche

Im Handel sind mehrere Teppichschaumreiniger erhältlich. Verwenden Sie zum Auftragen des Schaums einen Schwamm oder eine Bürste. Reiben Sie in überlappenden kreisförmigen Bewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen ab und lassen Sie sie trocknen. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

Verwenden der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurte mit einem Lappen oder Schwamm, einer milden Seife und lauwarmem Wasser. Überprüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß, Scheuerstellen und Einschnitte.

■ **Vordere Seitenfenster mit IR-Schutzbeschichtung (Fahrzeuge mit IR-Schutzbeschichtung)**

Die vorderen Seitenfenster besitzen eine IR-Schutzbeschichtung. Beachten Sie Folgendes, um eine Beschädigung der IR-Schutzbeschichtung zu verhindern:

- Wenn die Fenster verschmutzt sind, wischen Sie sie schnellstmöglich vorsichtig mit einem in Wasser oder lauwarmes Wasser getauchtem Tuch ab.
- Wenn die Fenster stark verschmutzt sind, öffnen und schließen Sie sie nicht wiederholt.

WARNUNG

■ **Wasser im Fahrzeug**

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit im Fahrzeug.
  Dies kann zu Fehlfunktionen der elektrischen Bauteile führen und einen Brand verursachen.
- SRS-Teile oder elektrische Leitungen im Innenraum dürfen nicht nass werden. (→S.41)
  Durch Funktionsstörungen in der elektrischen Anlage können die Airbags ausgelöst oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Fahrzeuge mit kabellosem Ladegerät: Das kabellose Ladegerät (→S.461) darf nicht nass werden. Andernfalls kann das Ladegerät heiß werden und Verbrennungen oder Stromschläge verursachen, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.

■ **Innenreinigung (insbesondere die Instrumententafel)**

Verwenden Sie kein Reinigungswachs und keine Reinigungspolitur. Die Instrumententafel kann von der Frontscheibe reflektiert werden, sodass die Sicht des Fahrers beeinträchtigt wird. Dies kann zu einem Unfall mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Reinigungsmittel**

- Die folgenden Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie zu Verfärbungen im Innenraum führen bzw. Streifen oder Beschädigungen der lackierten Flächen verursachen können:
  - Innenraum außer Sitze: Organische Substanzen wie Benzol oder Benzin, alkalische oder saure Lösungsmittel, Farbstoffe oder Bleichmittel
  - Sitze: Alkalische oder saure Lösungen wie z. B. Verdünner, Benzol oder Alkohol
- Verwenden Sie kein Reinigungswachs und keine Reinigungspolitur. Die lackierten Flächen der Instrumententafel und anderer Teile der Innenausstattung können beschädigt werden.

■ **Wasser auf dem Boden**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.
Fahrzeugsysteme wie, z. B. das Audiosystem, können beschädigt werden, wenn Wasser mit den elektrischen Bauteilen unter dem Fahrzeugboden in Berührung kommt. Außerdem kann auf diese Weise Rost an der Karosserie entstehen.

■ **Beim Reinigen der Innenseite der Frontscheibe**

Achten Sie darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gelangt. Die Linse darf außerdem nicht berührt werden. (→S.287)

■ **Reinigung der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie zur Reinigung der Heckscheibe keinen Scheibenreiniger, da hierdurch die Heizdrähte der Heckscheibenheizung oder die Antenne beschädigt werden können. Benutzen Sie einen Lappen und lauwarmes Wasser, um die Scheibe zu reinigen. Führen Sie die Wischbewegungen parallel zu den Heizdrähten oder der Antenne aus.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte und die Antenne nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

HINWEIS

Reinigung der vorderen Seitenfenster (Fahrzeuge mit IR-Schutzbeschichtung)

Verwenden Sie für die Reinigung der Scheiben keine Mischprodukte oder scheuernden Produkte (z. B. Glasreiniger, Reinigungsmittel, Wachs). Dadurch kann die Beschichtung beschädigt werden.

Reinigung der Bereiche mit matten Metallakzenten

- Beseitigen Sie Verschmutzungen mit einem feuchten, weichen Tuch oder mit einem synthetischen Ledertuch.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.

Reinigung der Bereiche mit matten Metallakzenten

Die Oberfläche in diesen metallischen Bereichen besitzt eine Schicht, die aus Echtmetall besteht. Diese Bereiche müssen regelmäßig gereinigt werden. Wenn verschmutzte Bereiche über einen längeren Zeitraum nicht gesäubert werden, kann sich die spätere Reinigung schwierig gestalten.

Reinigung der Lederflächen

Reinigung des Leders

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie verbleibenden Schmutz und Staub mit einem weichen, mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen ab.
  Verwenden Sie eine wasserverdünnte Lösung mit einem Anteil von ca. 5% neutralem Wollwaschmittel.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels sorgfältig weg.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.
  Lassen Sie das Leder an einem schattigen und belüfteten Ort trocknen.

Pflege des Leders

Toyota empfiehlt, den Innenraum des Fahrzeugs mindestens zweimal pro Jahr zu reinigen, um die Qualität des Innenraumes zu erhalten.

HINWEIS

Zur Vermeidung von Schäden an den Lederoberflächen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen und Abnutzungen der Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie Staub und Schmutz umgehend von den Lederoberflächen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum unter direkter Sonneneinstrahlung stehen. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, besonders im Sommer.
- Legen Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Kunststoff oder Wachs enthaltende Gegenstände auf den Sitzbezug, da diese an der Lederoberfläche festkleben können, wenn sich das Fahrzeug stark aufheizt.

Reinigung der Bereiche mit synthetischem Leder

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch, das mit einem zu ca. 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel befeuchtet ist.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels und des Wassers sorgfältig weg.

Reinigung der Stoffbereiche

- Verwenden Sie einen Staubsauger oder Klebeband, um Staub aus dem Stoff zu entfernen.

Beseitigen Sie Staub im Bereich der Verzierung des Beifahrer-Airbags mit der Hand.

- Benutzen Sie einen angefeuchteten Lappen und wischen Sie damit den Stoff vorsichtig ab.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel zum Säubern des Stoffes.

Wartungsanforderungen

Um ein sicheres und wirtschaftliches Fahren sicherzustellen, ist eine tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Toyota empfiehlt die nachstehenden Wartungsmaßnahmen.

Wo sollten Wartungsarbeiten durchgeführt werden?

Lassen Sie Reparatur-, Wartungs- und andere Servicearbeiten von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchführen, um Ihr Fahrzeug immer im bestmöglichen Zustand zu halten. Suchen Sie für Reparaturen und Serviceleistungen, die durch die Garantie abgedeckt sind, einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Reparaturwerkstatt auf, der/die für sämtliche Reparaturen ausschließlich Toyota-Originalteile verwendet. Es kann auch vorteilhaft sein, Reparaturen und Serviceleistungen, die nicht unter die Garantie fallen, von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen, da die Mitglieder des Toyota-Netzwerks Sie professionell unterstützen können, wenn Probleme auftreten.

Ihr Toyota-Vertragshändler bzw. Ihre Toyota-Vertragswerkstatt oder ein anderer kompetenter Fachbetrieb kann dank umfangreicher Erfahrung mit Toyota-Fahrzeugen alle planmäßigen Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug zuverlässig und wirtschaftlich durchführen.

WARNUNG

Wenn Ihr Fahrzeug nicht richtig gewartet wird

Eine falsche Wartung kann zu schwerer Beschädigung des Fahrzeugs und lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Umgang mit der 12-Volt-Batterie

Die Pole der 12-Volt-Batterie, die Klemmen und das entsprechende Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen, die sich schädigend auf das menschliche Gehirn auswirken können. Waschen Sie nach Beendigung der Arbeiten Ihre Hände. (→S.488)

Wartungsprogramm

Das Wartungsprogramm muss so durchgeführt werden wie im Wartungsplan angegeben.

Vollständige Informationen zu Ihrem Wartungsplan finden Sie in der “Toyota Serviceheft” oder in der “Toyota Garantieheft”.

Wartung in Eigenregie

Durchführung der Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen Grundwerkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Beachten Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese Arbeiten sollten von Fachbetrieben durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobbymechaniker sind, sollten Reparaturen und Wartungsarbeiten von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchgeführt werden. Jeder Toyota-Vertragshändler bzw. jede Vertragswerkstatt behält eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung, was Ihnen später bei einer eventuellen Inanspruchnahme des Garantie-Services helfen kann. Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs nicht einem Toyota-Fachbetrieb überlassen, sondern einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb damit beauftragen, soll-

ten Sie darauf bestehen, dass dieser ebenfalls eine Aufzeichnung über die durchgeführten Wartungsarbeiten aufbewahrt.

Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?

Achten Sie auf Veränderungen bei Leistung und Geräuschen sowie sichtbare Anzeichen für einen nötigen Service. Einige wichtige Anzeichen sind:

- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Geräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (Es ist jedoch normal, dass nach dem Betreiben der Klimaanlage Wasser von der Klimaanlage tropft.)
- Reifen, aus denen die Luft entwichen zu sein scheint, übermäßiges Reifenquietschen in Kurven, ungleichmäßiger Reifenverschleiß
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremspedals, Bremspedal lässt sich fast bis zum Boden durchdrücken, Fahrzeug zieht beim Bremsen nach einer Seite

Wenn Sie eines dieser Anzeichen erkennen, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise eingestellt oder repariert werden.

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten

Wenn Sie die Wartung selbst durchführen, befolgen Sie die in diesen Abschnitten beschriebene Vorgehensweise.

Wartung

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12-V-Batterie (→S.488)	• Warmes Wasser • Backpulver • Fett • Herkömmlicher Schraubenschlüssel (für Polklemmenschrauben) • Destilliertes Wasser
Heizungskühlmittelstand (→S.485, 487)	• “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» oder ein ähnliches hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitratfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» ist vorgemischt mit 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
Füllstand des Kühlmittels für den Leistungsregler (→S.487)	• Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie sicherzustellen und die Gefahr eines Batteriekurzschlusses und anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern, empfiehlt Toyota die Verwendung des Original-Kühlmittels für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) oder eines vergleichbaren hochwertigen aminfreien und boratfreien Kühlmittels auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)
Sicherungen (→S.519)	• Sicherung mit gleicher Amperezahl wie Originalsicherung
Kühler und Kondensator (→S.486)	–

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
Reifendruck (→S.511)	• Reifendruckmesser • Pressluftquelle
Waschflüssigkeit (→S.490)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Einsatz im Winter) • Trichter (nur zum Auffüllen von Wasser oder Scheibenwaschflüssigkeit)

WARNUNG

Im Motorraum befinden sich zahlreiche mechanische Teile und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder elektrisch aufladen können. Um lebensgefährliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

■ Bei Arbeiten im Motorraum

- Stellen Sie sicher, dass “ZÜNDUNG EIN” in der Multi-Informationsanzeige und die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchten.
- Halten Sie Hände, Kleidung und Lappen und Werkzeug fern vom sich drehenden Gebläse.
- Berühren Sie Motor, Leistungsregler, Kühler usw. nicht direkt nach dem Fahren, da sie heiß sein können. Kühlmittel und andere Flüssigkeiten können ebenfalls heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Gegenstände, wie z. B. Papier oder Lappen, im Motorraum liegen.
- Rauchen Sie nicht, verursachen Sie keine Funken, und setzen Sie die 12-Volt-Batterie keinem offenen Feuer aus. Die Dämpfe der 12-Volt-Batterie sind brennbar.

WARNUNG

- Lassen Sie bei Arbeiten an der 12-Volt-Batterie besondere Vorsicht walten. Sie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure.
- Hochspannungsteile, -kabel und deren Stecker dürfen nicht berührt, zerlegt, entfernt oder ausgetauscht werden. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlägen, die ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben können.
- Beachten Sie, dass Bremsflüssigkeit Ihre Hände oder Augen schädigen und lackierte Oberflächen angreifen kann. Falls Flüssigkeit auf Ihre Hände oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser. Falls Sie noch Beschwerden verspüren, suchen Sie einen Arzt auf.

■ Bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills

Stellen Sie sicher, dass der Startschalter ausgeschaltet ist.
Wenn der Startschalter auf ON steht, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. (→S.486)

■ Schutzbrille

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Gegenstände oder Substanzen, Flüssigkeitsnebel usw. in Ihre Augen eindringen können.

HINWEIS

■ Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig oder zu hoch ist

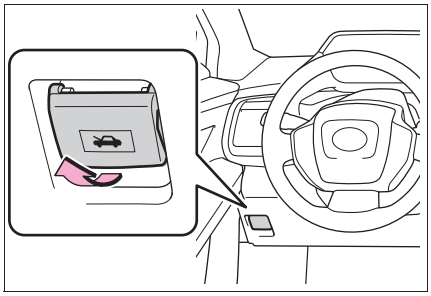
Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand geringfügig absinkt, wenn die Bremsbeläge verschleißen oder der Flüssigkeitsstand im Druckspeicher hoch ist. Falls häufiges Nachfüllen des Ausgleichsbehälters notwendig ist, kann eine ernsthafte Störung vorliegen.

Motorhaube

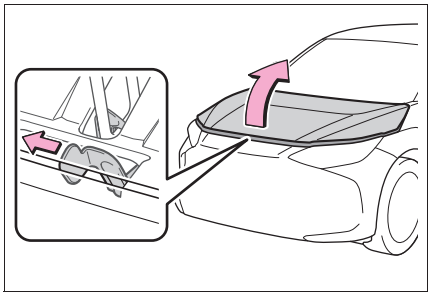
Öffnen der Motorhaube

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Motorhaube.

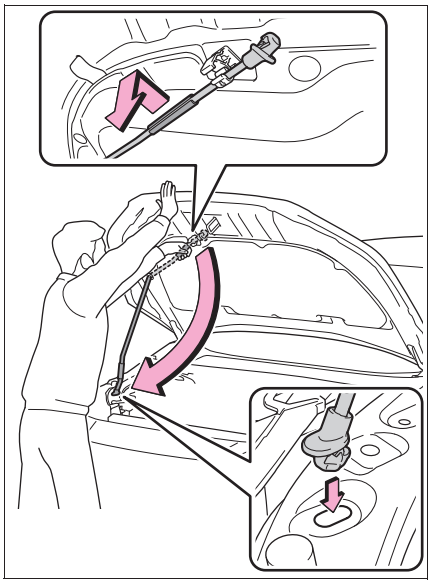
Die Motorhaube springt leicht aus der Verriegelung.



2 Ziehen Sie den zusätzlichen Fanghaken nach links und heben Sie die Motorhaube an.



3 Halten Sie die Motorhaube geöffnet, indem Sie die Stützstange aufstellen und in den Schlitz einführen.



WARNUNG

■ **Kontrolle vor der Fahrt**

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Wenn die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall verursachen. Lebensgefährliche Verletzungen können die Folge sein.

■ **Nach dem Einführen der Stützstange in den Schlitz**

Stellen Sie sicher, dass die Stange ordnungsgemäß in den Schlitz eingeführt wird um zu verhindern, dass die Motorhaube auf Ihren Kopf oder Körper fällt.

■ **Beim Schließen der Motorhaube**

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube besonders darauf, dass Finger oder andere Körperteile nicht eingeklemmt werden.

HINWEIS

■ Beim Schließen der Motorhaube

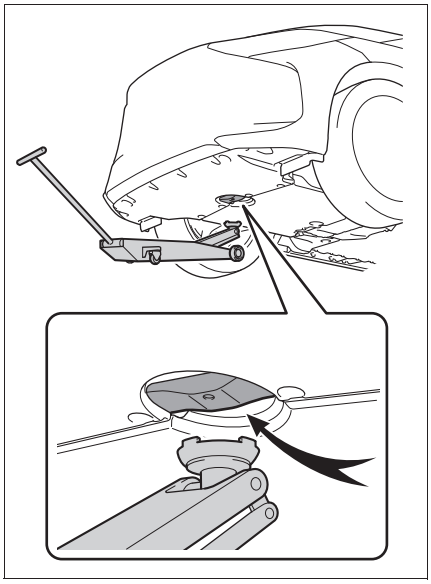
Rasten Sie vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange in die Halteklemme ein. Wird die Motorhaube geschlossen, ohne dass die Stützstange wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht wird, kann die Motorhaube beschädigt werden.

Positionieren eines Rangierwagenhebers

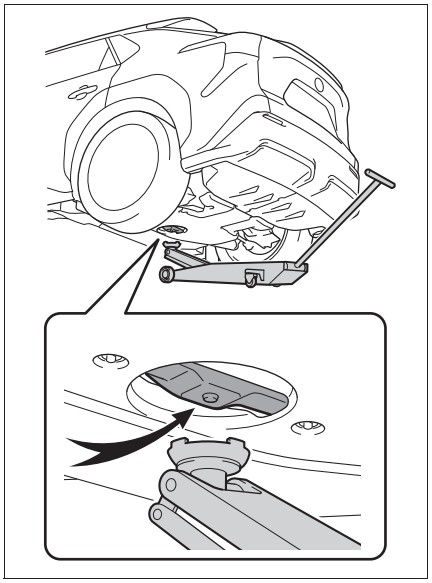
Befolgen Sie bei Verwendung eines Rangierwagenhebers die Anweisungen des Herstellers und führen Sie den Vorgang mit äußerster Vorsicht durch.
Positionieren Sie den Wagenheber beim Anheben des Fahrzeugs richtig. Ein falsches Ansetzen des Wagenhebers kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen.

Position des Ansatzpunkts für den Wagenheber

■ Vorn

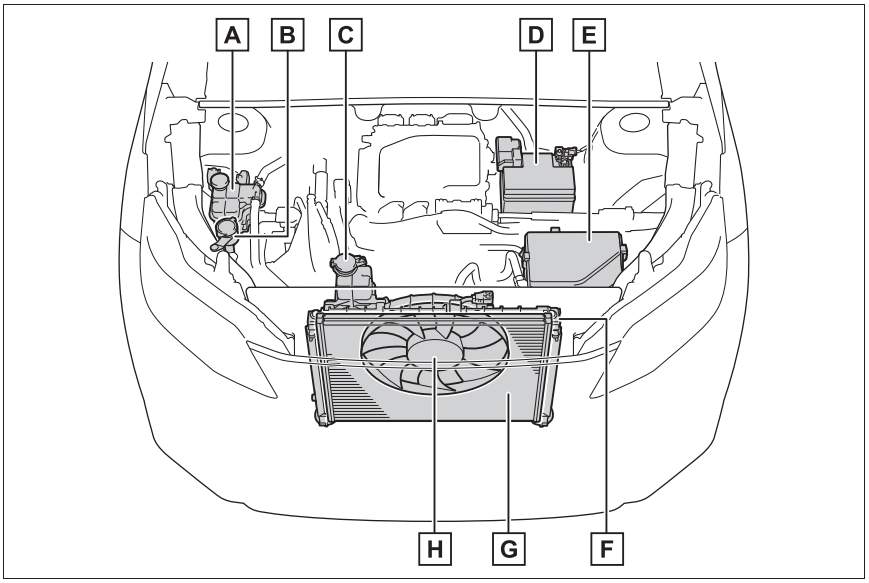


■ Hinten



Motorraum

Komponenten



A Heizungskühlmittelbehälter (→S.485)

B Waschflüssigkeitstank (→S.490)

C Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des Leistungsreglers (→S.487)

D 12-Volt-Batterie (→S.488)

E Sicherungskasten (→S.519)

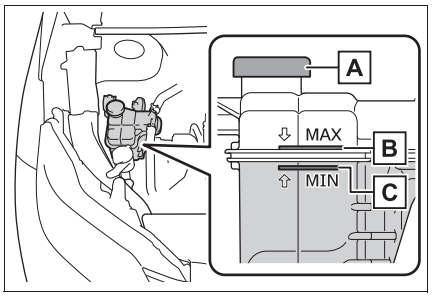
F Kühler (→S.486)

G Kondensator (→S.486)

H Elektrisches Kühlgebläse

Prüfen des Heizungskühlmittels

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem EV-System das Kühlmittel zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Ausgleichsbehälter steht.



A Ausgleichsbehälterkappe

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “MIN” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “MAX” erreicht ist.
(→S.568)

Wahl des Kühlmittels

Verwenden Sie nur “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» oder ein gleichwertiges silikat-, amin-, nitrit- und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit Langzeit-Hybrid-Technologie.

“Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» ist eine Mischung aus 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser.
(Minimale Temperatur: -35°C)

Wenden Sie sich für nähere Informationen über das Kühlmittel an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung des Kühlers, der Schläuche, des Deckels des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters des Leistungsreglers, des Ablasshahns und der Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, kann ein Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder ein anderer kompetenter Fachbetrieb den Verschluss prüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit untersuchen.

WARNUNG

Wenn das EV-System heiß ist

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappen des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters des Leistungsreglers.

Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn der Deckel entfernt wird. Dies kann schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen.

HINWEIS

Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Als Kühlmittel wird weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel eingesetzt. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

Wenn Sie Kühlmittel verschütten

Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Kühler und Kondensator prüfen

Kontrollieren Sie Kühler und Kondensator und beseitigen Sie vorhandene Fremdkörper.

Wenn eines der o. g. Teile sehr stark verschmutzt ist oder Sie sich nicht sicher über dessen Zustand sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug immer von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System heiß ist

Berühren Sie nicht den Kühler oder den Kondensator, da diese Teile heiß sind und schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen können.

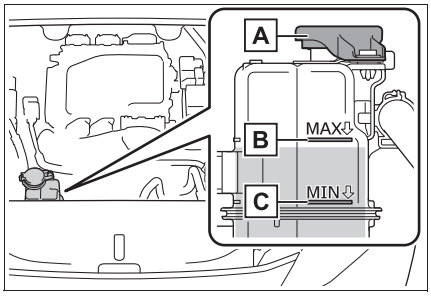
■ Wenn das elektrische Kühlgebläse in Betrieb ist

Berühren Sie nicht den Motorraum.

Wenn der Startschalter auf ON steht, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. Stellen Sie bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills sicher, dass der Startschalter ausgeschaltet ist.

Überprüfen des Kühlmittels für den Leistungsregler

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem EV-System das Kühlmittel zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Ausgleichsbehälter steht.



A Ausgleichsbehälterkappe

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “MIN” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “MAX” erreicht ist.

■ Wahl des Kühlmittels

Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie sicherzustellen und die Gefahr eines Batteriekurzschlusses und anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern, empfiehlt Toyota die Verwendung des Original-Kühlmittels für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) oder eines vergleichbaren hochwertigen aminfreien und boratfreien Kühlmittels auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven.

Toyota kann nicht garantieren, dass durch die Verwendung eines anderes Produkts als des Original-Kühlmittels für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) die Gefahr eines Batteriekurzschlusses oder anderer Schäden vermieden werden kann.

Verwenden Sie niemals Wasser, da dadurch Schäden verursacht werden.

Kühlmittel, das aus dem Kühler abgelassen wurde, darf nicht wiederverwendet werden.

Wenden Sie sich für nähere Informationen über das Kühlmittel an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung der Schläuche, des Deckels des Heizungskühlmittel-Ausgleichsbehälters, des Ablasshahns und der Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, kann ein Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder ein anderer kompetenter Fachbetrieb den Verschluss prüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit untersuchen.

WARNUNG

■ **Wenn das Heizungssystem heiß ist**

Öffnen Sie nicht den Deckel des Heizungskühlmittelbehälters.

Das Heizungssystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn der Deckel entfernt wird. Dies kann schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen.

HINWEIS

■ **Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird**

Als Kühlmittel wird weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel eingesetzt. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ **Wenn Sie Kühlmittel verschütten**

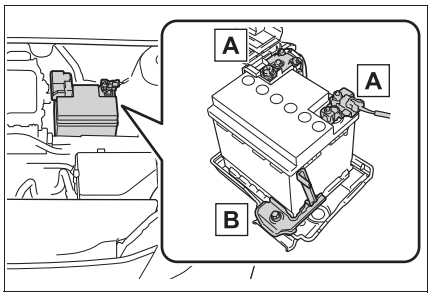
Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Überprüfen der 12-Volt-Batterie

Prüfen Sie die 12-Volt-Batterie wie nachfolgend beschrieben:

■ 12-Volt-Batterie von außen

Vergewissern Sie sich, dass die Pole der 12-Volt-Batterie nicht korrodiert sind, dass alle Verbindungen und Klemmen fest angezogen sind und keine Risse vorhanden sind.

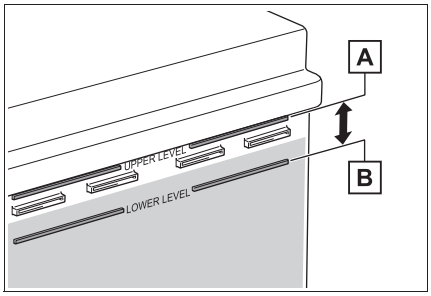


A Pole

B Haltebügel

■ Prüfen der Flüssigkeit der 12-Volt-Batterie

Überprüfen Sie, ob der Füllstand zwischen den Markierungen “UPPER LEVEL” und “LOWER LEVEL” liegt.



A Markierung “UPPER LEVEL”

B Markierung “LOWER LEVEL”

Befindet sich der Flüssigkeitsstand auf oder unter der Markierung “LOWER LEVEL”, füllen Sie destilliertes Wasser nach.

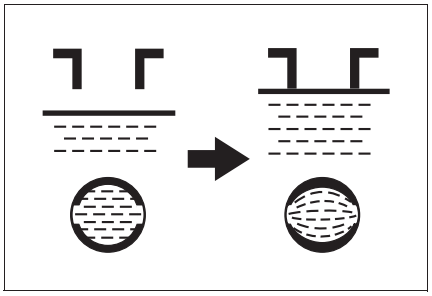
■ Nachfüllen von destilliertem Wasser

1 Entfernen Sie den Entlüftungsstopfen.

2 Füllen Sie destilliertes Wasser nach.

Wenn Sie die Markierung “UPPER LEVEL” nicht sehen können, kontrollieren Sie den

Flüssigkeitsstand, indem Sie direkt in die Zelle hineinsehen.



3 Stecken Sie den Entlüftungsstopfen in die Öffnung zurück, und schließen Sie ihn fest.

■ Vor dem Aufladen

Beim Aufladen bildet die 12-Volt-Batterie brennbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie deshalb folgende Vorsichtsmaßnahmen vor dem Aufladen:

- Trennen Sie das Massekabel, wenn die 12-Volt-Batterie im eingebauten Zustand aufgeladen wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Ladegeräts beim Anschließen der Ladekabel an die 12-Volt-Batterie und beim späteren Abziehen der Ladekabel ausgeschaltet ist.

■ Nach dem Aufladen/erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie

- Das EV-System startet möglicherweise nicht. Gehen Sie anhand der folgenden Anleitungen vor, um das System zu initialisieren.

1 Wählen Sie die Schaltstellung P.
2 Öffnen und schließen Sie eine der Türen.
3 Starten Sie das EV-System neu.

- Das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem ist direkt nach dem Anklemmen der 12-Volt-Batterie eventuell nicht möglich. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln/entriegeln.
- Starten Sie das EV-System mit dem Startschalter im Modus ACC. Das EV-System kann möglicherweise nicht gestartet werden, wenn der Startschalter ausgeschaltet ist. Beim zweiten Startversuch des EV-Systems funktioniert es jedoch möglicherweise normal.
- Der Modus des Startschalters wird vom Fahrzeug erfasst. Wenn die 12-Volt-Batterie getrennt und wieder angeschlossen wird, setzt das Fahrzeug den Modus des Startschalters wieder auf den Status zurück, der vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie aktiv war. Stellen Sie sicher, dass Sie den Startschalter ausschalten, bevor Sie die 12-Volt-Batterie trennen. Gehen Sie beim Anschließen der 12-Volt-Batterie sorgfältig vor, wenn Sie nicht wissen, in welchem Modus sich der Startschalter vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie befand.

Wenn das EV-System auch nach mehreren Versuchen und unter Anwendung der beschriebenen Methoden nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

■ Chemikalien in der 12-Volt-Batterie

Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure und können brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen. Befolgen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der 12-Volt-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen zu reduzieren:

- Verursachen Sie keine Funkenbildung durch Berühren der 12-Volt-Batteriepole mit Werkzeugen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-Volt-Batterie und zünden Sie kein Streichholz an.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.

WARNUNG

- Inhalieren oder schlucken Sie niemals Batteriesäure.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der 12-Volt-Batterie immer eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe der 12-Volt-Batterie kommen.

Sicheres Laden der 12-Volt-Batterie

Laden Sie die 12-Volt-Batterie immer in einem offenen Bereich. Laden Sie die 12-Volt-Batterie nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung.

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit Batteriesäure

- Wenn Batteriesäure in Ihre Augen gelangt
  Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie dann umgehend einen Arzt auf. Falls möglich, spülen Sie das Auge auf dem Weg zur nächsten medizinischen Einrichtung weiterhin mit einem Schwamm oder Lappen.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Haut gelangt
  Waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich ab. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Kleidung gelangt
  Die Batteriesäure kann Ihre Kleidung durchdringen und auf Ihre Haut gelangen. Legen Sie die Kleidung sofort ab und befolgen Sie ggf. die vorstehenden Anweisungen.
- Wenn versehentlich Batteriesäure verschluckt wird
  Trinken Sie eine große Menge Wasser oder Milch. Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.

Wenn nicht genügend Flüssigkeit in der 12-V-Batterie vorhanden ist

Nicht verwenden, wenn nicht genügend Flüssigkeit in der 12-V-Batterie vorhanden ist. Es besteht die Gefahr, dass die 12-V-Batterie explodiert.

HINWEIS

Wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen wird

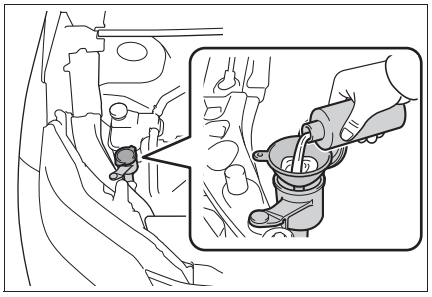
Laden Sie niemals die 12-Volt-Batterie auf, während das EV-System in Betrieb ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser

Vermeiden Sie eine Überfüllung. Wasser, das beim Aufladen der 12-V-Batterie verschüttet wird, kann Korrosion verursachen.

Waschflüssigkeit nachfüllen

Wenn ein Scheibenwischer nicht funktioniert oder die Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist der Flüssigkeitsbehälter möglicherweise leer.
Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



WARNUNG

■ **Nachfüllen von Waschflüssigkeit**

Füllen Sie keine Waschflüssigkeit nach, wenn das EV-System heiß oder in Betrieb ist, da Waschflüssigkeit Alkohol enthält und in Brand geraten könnte, wenn die Waschflüssigkeit auf den Motor spritzt.

HINWEIS

■ **Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten als Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie keine Seifenlauge oder Motor-Frostschutzmittel an Stelle der Waschflüssigkeit.
Dies kann zu Streifenbildung auf der Lackierung des Fahrzeugs und zu einer Beschädigung der Pumpe führen, wodurch die Waschflüssigkeit nicht mehr ausgesprüht werden kann.

■ **Verdünnen der Waschflüssigkeit**

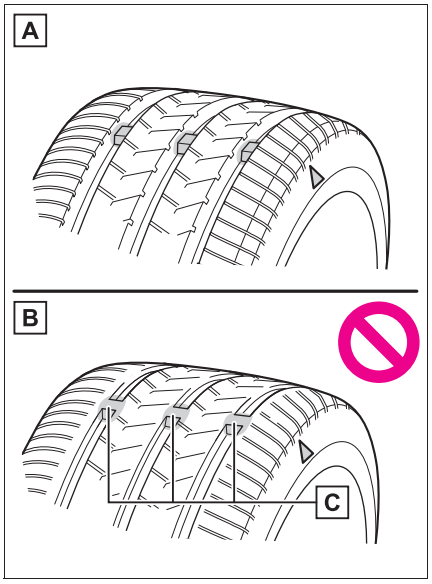
Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.
Achten Sie dabei auf die Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett am Waschflüssigkeitsbehälter aufgeführt sind.

Reifen

Ersetzen Sie die Reifen gemäß den Wartungsplänen und in Abhängigkeit vom Verschleiß oder setzen Sie diese um.

Kontrolle der Reifen

Überprüfen Sie, ob die Verschleißanzeiger an den Reifen sichtbar sind. Überprüfen Sie die Reifen außerdem auf ungleichmäßige Abnutzung, wie z. B. übermäßige Abnutzung an den Seiten der Lauffläche.



A Neues Profil

B Abgenutztes Profil

C Verschleißanzeiger

Die Lage der Verschleißanzeiger wird durch die Markierungen “TWI” oder “ △ ” usw. an

7 Wartung und Pflege

der Flanke jedes Reifens angezeigt.

Ersetzen Sie die Reifen, wenn die Verschleißanzeiger sichtbar sind.

Wann müssen die Reifen des Fahrzeugs ersetzt werden

Die Reifen sollten ersetzt werden, wenn:

- Die Verschleißanzeiger eines Reifens sind sichtbar.
- Reifenschäden vorhanden sind, wie z. B. Schnitte oder Risse, die so tief sind, dass das Gewebe zu sehen ist, oder Aufwölbungen, die auf innere Beschädigungen hindeuten
- Ein Reifen wiederholt Luft verliert oder aufgrund der Größe oder Lage des Schnittes oder einer anderen Beschädigung nicht richtig repariert werden kann

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Lebensdauer der Reifen

Jeder Reifen, der älter als 6 Jahre ist, muss von einem Fachmann geprüft werden, auch wenn er nur selten gebraucht wurde und keine Schäden sichtbar sind.

Wenn das Profil auf Winterreifen bis auf weniger als 4 mm abgenutzt ist

Winterreifen verlieren ihre Wirkung.

Austauschen der Reifen

Ihr Fahrzeug ist unter Umständen nicht mit den folgenden Werkzeugen und einem Wagenheber für den Räderwechsel ausgestattet. In diesem Fall müssen Sie zum Wechseln der Räder die entsprechenden Werkzeuge und einen Wagenheber erwerben. Werkzeuge und Wagenheber können bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

- Radbolzenschlüssel
- Wagenheber
- Wagenhebergriff

WARNUNG

Beim Prüfen oder Ersetzen von Reifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden. Nichtbeachtung kann zur Beschädigung von Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften führen, die Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen können.

- Kombinieren Sie keine Reifen verschiedener Marken oder Modelle sowie Reifen mit unterschiedlichem Profilmuster. Kombinieren Sie auch keine Reifen mit unterschiedlichem Laufflächenverschleiß.
- Verwenden Sie keine anderen Reifengrößen als die von Toyota empfohlenen Größen.
- Kombinieren Sie keine Reifen, die einen unterschiedlichen Karkassenaufbau (Radialreifen, Reifen mit asymmetrischem Gewebeaufbau bzw. asymmetrischer Gewebelagenanzahl) aufweisen.
- Setzen Sie nicht Sommer-, Allwetter- und Winterreifen gleichzeitig auf unterschiedlichen Rädern ein.
- Benutzen Sie keine Reifen, die vorher mit einem anderen Fahrzeug benutzt wurden.
  Benutzen Sie keine Reifen, von denen Sie nicht wissen, wie sie vorher verwendet wurden.
- Fahren Sie nicht im Anhängerbetrieb, wenn an Ihrem Fahrzeug ein Rad montiert ist, das mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert wurde. Die Last auf das Rad kann zu einer plötzlichen Beschädigung des Reifens führen.

HINWEIS

Fahren auf schlechten Straßen

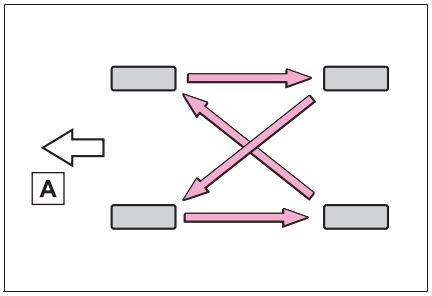
Beim Befahren von Straßen mit Naturbelag oder Schlaglöchern ist besondere Vorsicht geboten.
Diese Bedingungen können zu Druckverlust der Reifen führen und somit die Federungs-/Dämpfungseigenschaften der Reifen beeinträchtigen. Außerdem kann das Befahren von schlechten Straßen Reifen, Räder und Karosserie beschädigen.

Wenn der Reifendruck der Reifen beim Fahren sinkt

Fahren Sie nicht weiter, da ansonsten die Reifen bzw. Räder beschädigt werden könnten.

Umsetzen der Räder

Setzen Sie die Räder in der angegebenen Reihenfolge um.



A Vorn

Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erhalten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfiehlt Toyota, die Reifen alle 10000 km umzusetzen.

Vergessen Sie nicht, das Reifendruck-Warnsystem nach dem Umsetzen der Räder zu initialisieren.

Beim Umsetzen der Räder

Stellen Sie sicher, dass der Startschalter ausgeschaltet ist. Wenn die Räder umgesetzt werden, während der Startschalter auf ON steht, werden die Positionsinformationen der Reifen nicht aktualisiert.
Wenn dies versehentlich passiert, schalten Sie entweder den Startschalter aus und wieder ein oder initialisieren Sie das Reifendruck-Warnsystem, nachdem Sie den korrekten Reifendruck überprüft haben.

Reifendruck-Warnsystem

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruck-Warnsystem ausgestattet, das mithilfe von Reifendruck-Warnventilen und Sendern einen geringen Reifendruck erkennt, bevor dadurch ernsthafte Probleme entstehen.

Das Reifendruck-Warnsystem dieses Fahrzeugs arbeitet mit 2 Arten von Warnungen.

- Wenn “Druck einstellen” angezeigt wird (Normale Warnung)

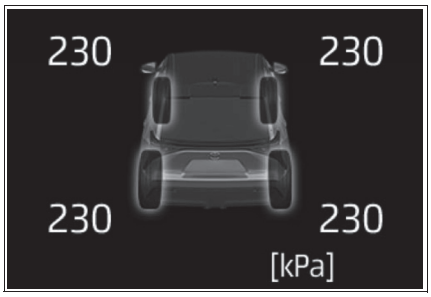
Eine Warnung mit der Reifendruck-Warnleuchte und dem Warnsummer, wenn ein am Aussehen des Reifens nicht erkennbarer niedriger Reifendruck ausgelöst durch ein natürliches Entweichen der Luft sowie eine Verringerung des Reifendrucks bedingt durch Druckschwankungen aufgrund der Außentemperatur auftritt.

- Wenn “Sofort an einer sicheren Stelle Reifen prüfen” angezeigt wird (Notfallwarnung)

Eine Warnung mit der Reifendruck-Warnleuchte und dem Warnsummer, wenn ein am Aussehen des Reifens erkennbarer niedriger Reifendruck ausgelöst durch einen plötzlichen Druckabfall vorhanden ist.

Das System kann jedoch möglicherweise keine plötzlichen Reifenschäden (Platzer usw.) erkennen.

- Der vom Reifendruck-Warnsystem erkannte Reifendruck kann in der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.



■ **Ändern der Einheit**

1 Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und schalten Sie das EV-System aus.

2 Starten Sie das EV-System.

Die Einheit kann nicht geändert werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

4 Drücken Sie auf ‹ oder › am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Fahrzeugeinst.” und drücken und halten Sie dann “OK”.

5 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “TPWS-Einstellung” und drücken Sie dann auf “OK”.

6 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Einheit wird eing.” und drücken Sie dann auf “OK”.

7 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie die gewünschte Einheit aus und drücken Sie dann auf “OK”.

■ **Regelmäßige Reifendruckkontrolle**

Das Reifendruck-Warnsystem ersetzt keine routinemäßige Überprüfung des Reifendrucks. Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck im Rahmen der täglichen Fahrzeugprüfungen geprüft wird.

■ **Reifendruck**

- Nachdem der Startschalter auf ON gestellt wurde, kann es einige Minuten dauern, bis der Reifendruck angezeigt wird. Auch nach der Anpassung des Fülldrucks kann es einige Minuten dauern, bis der Reifendruck angezeigt wird.
- Der Reifendruck ändert sich in Abhängigkeit von der Temperatur.
  Die angezeigten Werte können auch von den mit einem Reifendruckmesser gemessenen Werten abweichen.

■ **Situationen, in denen das Reifendruck-Warnsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruck-Warnsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
  - Wenn keine Originalräder von Toyota verwendet werden.
  - Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, bei dem es sich nicht um ein OE-Produkt (Original Equipment) handelt.
  - Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, der nicht die angegebene Größe hat.
  - Es wurden Schneeketten usw. montiert.
  - Wenn eine Scheibentönung angebracht ist, die sich störend auf Funkwellen auswirkt.
  - Wenn viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug liegt, insbesondere im Bereich der Räder oder Radkästen.
  - Wenn der Reifendruck deutlich höher als der angegebene Reifendruck ist.
  - Wenn Räder ohne Reifendruck-Warnventile und -sender verwendet werden.
  - Wenn die ID-Codes auf den Reifendruck-Warnventilen und Sendern im Reifendruck-Warncomputer nicht registriert sind.

● Die Leistung kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden.
- In der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Tankstellen, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder anderer drahtloser Kommunikationsgeräte

Wenn die Positionsinformationen der Reifen aufgrund der Funkwellenbedingungen nicht ordnungsgemäß angezeigt werden, kann die Anzeige korrigiert werden, indem Sie das Fahrzeug zu einem anderen Ort bewegen, um die Funkwellenbedingungen zu ändern.

● Wenn das Fahrzeug geparkt ist, kann sich die Zeitdauer bis zum Start oder Ende der Warnung verlängern.

● Wenn der Reifendruck schnell sinkt, wie z. B. nach einem Reifenplatzer, funktioniert die Warnung unter Umständen nicht.

Montage der Reifendruck-Warnventile und -Sender

Beim Wechseln von Reifen oder Rädern müssen auch die Reifendruck-Warnventile und -sender angebracht werden.

Wenn neue Reifendruck-Warnventile und -sender eingebaut werden, müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden, und das Reifendruck-Warnsystem muss initialisiert werden. (→S.500)

■ Wenn neue Reifen und Räder montiert werden

Wenn der ID-Code des Reifendruck-Warnventils und des Senders nicht registriert wurde, funktioniert das Reifendruck-Warnsystem nicht korrekt. Nach etwa 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft, um auf eine System-Fehlfunktion hinzuweisen.

HINWEIS

■ Reparatur oder Austausch von Reifen, Rädern, Reifendruck-Warnventilen, Sendern und Ventilkappen

● Wenden Sie sich zum Entfernen oder Anbringen von Rädern, Reifen oder Reifendruck-Warnventilen und -sendern an einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb, da die Reifendruck-Warnventile und -sender bei unsachgemäßem Umgang beschädigt werden können.

● Vergewissern Sie sich, dass Sie die Reifen-Ventilkappen einbauen. Wenn die Reifen-Ventilkappen nicht eingebaut werden, kann Wasser in die Reifendruck-Warnventile eindringen, und die Reifendruck-Warnventile können blockieren.

● Verwenden Sie beim Austauschen der Reifen-Ventilkappen ausschließlich die angegeben Reifen-Ventilkappen. Die Kappen könnten sich sonst verklemmen.

■ Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender

Wenn ein Reifen mit Flüssigdichtung repariert wird, funktionieren das Reifendruck-Warnventil und der Sender eventuell nicht richtig. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich baldmöglichst an einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Vergewissern Sie sich nach der Verwendung eines Flüssigdichtmittels beim Wechseln oder Reparieren eines Reifens, dass das Reifendruck-Warnventil und der Sender gewechselt werden.

Registrierung der Position der einzelnen Räder nach dem Umsetzen der Räder

■ Beim Umsetzen der Räder

Die Position der einzelnen Räder muss nach dem Umsetzen der Räder registriert werden.

Die Registrierung der Radpositionen können Sie selbst vornehmen. Zur Registrierung der Radpositionen wird das Fahrzeug vorwärts gefahren, wobei leichte Lenkbewegungen nach links und rechts durchgeführt werden. In Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und der Fahrumgebung kann die Registrierung jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

■ Registrierung der Position der einzelnen Räder

1 Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, schalten Sie das EV-System aus und warten Sie mindestens 15 Minuten.

2 Starten Sie das EV-System. (→S.253)

Die Registrierung kann nicht durchgeführt werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ^ oder v und wählen Sie ⚙.

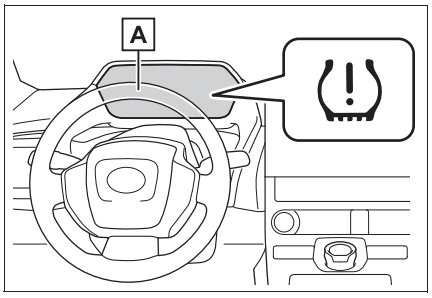
4 Drücken Sie auf < oder > am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Fahrzeugeinst.” und halten Sie dann “OK” gedrückt.

5 Drücken Sie auf ^ oder v am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “TPWS-Einstellung” und drücken Sie dann auf “OK”.

6 Drücken Sie auf ^ oder v am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Reifentausch” und drücken Sie dann auf “OK”.

7 Drücken Sie auf ^ oder v am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “OK” und drücken Sie dann auf “OK”.

Es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Außerdem wird in der Multi-Informationsanzeige “--” für den Fülldruck der einzelnen Reifen angezeigt, während das Reifendruck-Warnsystem die Position bestimmt.



A “Reifendruck wird eingestellt Einen Moment warten”

8 Bewegen Sie das Fahrzeug 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h oder mehr.

Wenn die Registrierung der Radpositionen abgeschlossen ist, wird der Fülldruck jedes Reifens in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wird das Fahrzeug nicht mit 40 km/h oder

mehr gefahren, kann die Registrierung auch durch einen längeren Fahrvorgang abgeschlossen werden. Wenn die Registrierung jedoch nach einer Fahrzeit von ca. 1 Stunde oder länger nicht abgeschlossen ist, stellen Sie das Fahrzeug ca. 15 Minuten an einer sicheren Stelle ab und fahren Sie dann das Fahrzeug erneut.

Beim Registrieren der Position der einzelnen Räder

- Im Normalfall kann die Registrierung der Radpositionen innerhalb von ca. 30 Minuten abgeschlossen werden.
- Die Registrierung der Radpositionen wird durchgeführt, indem mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren wird.

Initialisierungsvorgang

- Wenn der Startschalter während der Registrierung der Radpositionen ausgeschaltet wird, wird beim nächsten Einschalten des Startschalters die Registrierung der Radpositionen fortgesetzt. Der Vorgang muss also nicht manuell neu gestartet werden.
- Wird die Position jedes Reifens bestimmt und der Fülldruck nicht in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und fällt dabei der Fülldruck eines Reifens ab, wird die Reifendruck-Warnleuchte eingeschaltet.

Wenn das Reifendruck-Warnsystem nicht ordnungsgemäß registriert ist

- In den folgenden Situationen kann die Registrierung der Radpositionen länger als im Normalfall dauern oder sogar unmöglich sein.
  - Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren.
  - Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten Straße gefahren.

  Wenn die Initialisierung nach einer Fahrzeit von ca. 1 Stunde oder länger nicht abgeschlossen ist, stellen Sie das Fahrzeug ca. 15 Minuten an einer sicheren Stelle ab und fahren Sie dann das Fahrzeug erneut.
- Wenn das Fahrzeug während der Registrierung der Radpositionen rückwärts gefahren wird, werden alle bis zu diesem Zeitpunkt erfassten Daten gelöscht. Führen Sie den Fahrvorgang erneut durch.

Erfassen des Reifendrucks

Wenn der Reifendruck erfasst werden muss

In den folgenden Situationen muss die Reifendruck-Erfassung des Reifendruck-Warnsystems durchgeführt werden.

- Wenn sich der angegebene Reifendruck geändert hat, wie z.B. durch die Beladung des Fahrzeugs usw.
- Wenn sich der Reifendruck z.B. aufgrund eines Wechsels der Reifengröße geändert hat.

Wenn der Reifendruck an die angegebene Größe angepasst wurde, führen Sie die Reifendruck-Erfassung durch, indem Sie den angegebenen Fülldruck in der Multi-Informationsanzeige auswählen.

Wenn ein anderer als der angegebene Reifendruck verwendet werden soll, weil z.B. Reifen mit einer von der angegebenen Größe abweichenden Größe montiert sind, verwenden Sie den aktuellen Druck als erfassten Reifendruck. Vergewissern Sie sich, dass in jedem Reifen der Reifendruck korrekt ist, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen. Das Reifendruck-Warnsystem arbeitet auf der Basis dieses Reifendrucks.

Erfassung durch die Auswahl eines angegebenen Reifendrucks

1 Starten Sie das EV-System. (→S.253)

Der Reifendruck kann nicht festgelegt werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

3 Drücken Sie auf ‹ oder › am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Fahrzeugeinst.” und halten Sie dann “OK” gedrückt.

4 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “TPWS-Einstellung” und drücken Sie dann auf “OK”.

5 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Reifendruckeinst.” und drücken Sie dann auf “OK”.

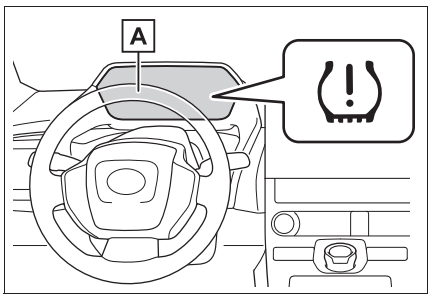
6 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Einstellung über aktuellen Druck” und drücken Sie dann auf “OK”.

Wählen Sie den gewünschten Fülldruck für die vorderen und hinteren Reifen aus.

7 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “OK” und drücken Sie dann auf “OK”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Erfassung des Reifendrucks bestätigt wird.

Nach der Erfassung des Reifendrucks wird in der Multi-Informationsanzeige eine Bestätigungsmeldung für den Abschluss der Erfassung angezeigt.



A “Reifendruck wird eingestellt Einen Moment warten”

■ **Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks**

1 Stellen Sie den Reifendruck auf den für kalte Reifen angegebenen Druck ein.

Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck auf den für kalte Reifen angegebenen Druck eingestellt ist. Das Reifendruck-Warnsystem arbeitet auf der Basis dieses Drucks.

2 Starten Sie das EV-System. (→S.253)

Der Reifendruck kann nicht festgelegt werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

4 Drücken Sie auf ‹ oder › am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Fahrzeugeinst.” und halten Sie dann “OK” gedrückt.

5 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie

“TPWS-Einstellung” und drücken Sie dann auf “OK”.

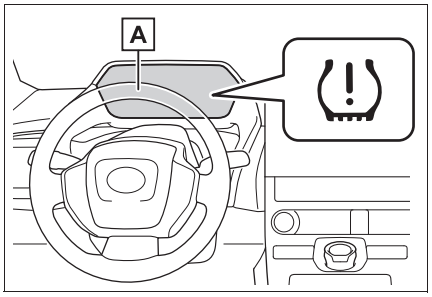
6 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Reifendruckeinst.” und drücken Sie dann auf “OK”.

7 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Einstellung über aktuellen Druck” und drücken Sie dann auf “OK”.

8 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “OK” und drücken Sie dann auf “OK”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Erfassung des Reifendrucks bestätigt wird.

Nach der Erfassung des Reifendrucks wird in der Multi-Informationsanzeige eine Bestätigungsmeldung für den Abschluss der Erfassung angezeigt.



A “Reifendruck wird eingestellt Einen Moment warten”

■ **Warnverhalten des Reifendruck-Warnsystems (Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks)**

- Wenn die Reifendruck-Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks durchgeführt wird, variiert der Warnzeitpunkt des Reifendruck-Warnsystems entsprechend den Bedingungen, unter denen die Reifendruck-Erfassung durchgeführt wurde. Aus diesem Grund kann eine Warnung ausgegeben werden, obwohl der Reifendruck nur leicht fällt oder über den Druck ansteigt, der bei der Reifendruck-Erfassung eingestellt war.
- Passen Sie den Reifendruck an, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen oder den Reifendruck anpassen.

■ **Reifendruck-Erfassung (Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks)**

- Wenn der Startschalter während der Reifendruck-Erfassung ausgeschaltet wird, wird beim nächsten Einschalten des Startschalters die Erfassung fortgesetzt. Der Vorgang muss also nicht manuell neu gestartet werden.
- Wenn die Reifendruck-Erfassung unnötigerweise gestartet wird, passen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen an und nehmen Sie dann die Erfassung durch die Auswahl eines angegebenen Reifendrucks oder anhand des aktuellen Reifendrucks vor.

■ **Wenn der Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfasst werden kann**

- Im Normalfall kann die Reifendruck-Erfassung in 2 oder 3 Minuten durchgeführt werden.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach dem Start der Reifendruck-Erfassung nicht 3 Mal blinkt, wurde der Vorgang unter Umständen nicht gestartet. Führen Sie den Vorgang erneut von Beginn an durch.
- Wenn die Reifendruck-Erfassung nach der Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht abgeschlossen werden kann,

wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Bei der Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks

Vergewissern Sie sich, dass in jedem Reifen der Reifendruck korrekt ist, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen. Ansonsten leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, auch wenn der Reifendruck fällt, oder sie leuchtet, obwohl der Reifendruck normal ist.

Registrieren der ID-Codes

■ Registrieren der ID-Codes

Das Reifendruck-Warnventil und der Sender sind mit einem eindeutigen ID-Code versehen.

Nach dem Einbau neuer Reifendruck-Warnventile und -sender müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden.

■ Vorgehensweise beim Registrieren der ID-Codes

1 Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und warten Sie ca. 15 Minuten.

2 Starten Sie das EV-System. (→S.253)

Die Registrierung der ID-Codes kann nicht vorgenommen werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

4 Drücken Sie auf ‹ oder › am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Fahrzeugeinst.” und halten Sie dann “OK” gedrückt.

5 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “TPWS-Einstellung” und drücken Sie dann auf “OK”.

6 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Reifensatzumsch.” und drücken Sie dann auf “OK”.

7 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Neues Ventil/ID speich.” und drücken Sie dann auf “OK”.

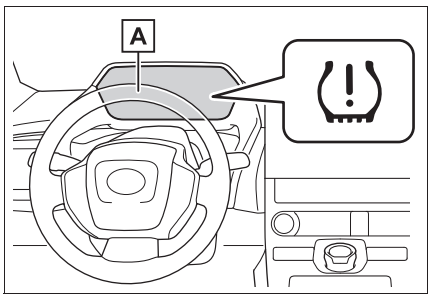
8 Überprüfen Sie, ob der gewünschte Radsatz (“Reifensatz 1” oder “Reifensatz 2”) angezeigt wird.

Die ID-Codes werden für den angezeigten Radsatz registriert.

Zum Ändern des zu registrierenden Radsatzes drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter und wählen dann den Radsatz aus, der registriert werden soll.

Wenn für diesen Radsatz bereits ID-Codes registriert wurden, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Änderung des Radsat-

zes bestätigt wird.

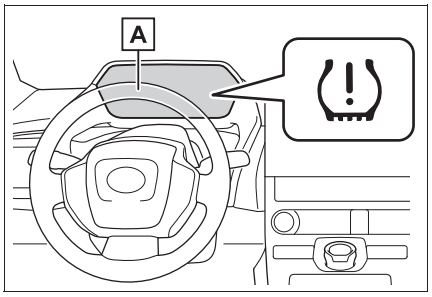


A “Reifendruck wird eingestellt Einen Moment warten”

9 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “OK” und drücken Sie dann auf “OK”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Durchführung der ID-Code-Registrierung bestätigt wird. Die Änderung des Radsatzes wird abgebrochen und die Registrierung wird gestartet.

Wenn die Registrierung durchgeführt wird, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft. Außerdem wird in der Multi-Informationsanzeige “---” für den Fülldruck jedes Reifens angezeigt.



A “Reifendruck wird eingestellt Einen Moment warten”

10 Fahren Sie ca. 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr geradeaus (mit gelegentlichen Rechts- und Linkskurven).

Nach der Registrierung wird die Reifendruck-Warnleuchte ausgeschaltet und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Bestätigungsmeldung für den Abschluss der Registrierung angezeigt.

Die Registrierung kann länger als im Normalfall dauern, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant bei ca. 40 km/h oder mehr gehalten werden kann. Wenn die Registrierung nach einer Fahrzeit von 1 Stunde oder mehr nicht abgeschlossen werden kann, führen Sie die Registrierung erneut von Beginn an durch.

■ Registrieren der ID-Codes

- Im Normalfall kann die Registrierung der Radpositionen innerhalb von ca. 30 Minuten abgeschlossen werden.
- Die Registrierung der ID-Codes wird durchgeführt, indem mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren wird.
- Sie können die ID-Codes selbst registrieren. In Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und der Fahrumgebung kann die Registrierung jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie einen Radsatz verwenden, für den bereits alle ID-Codes registriert wurden, kann der Radsatz schneller gewechselt werden.

■ Wenn ID-Codes nicht ordnungsgemäß registriert werden

- In den folgenden Situationen kann die Registrierung der ID-Codes länger als im Normalfall dauern oder sogar unmöglich sein.
  - Wenn das Fahrzeug nicht ca. 15 Minuten geparkt wurde, bevor es gefahren wird
  - Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren.
  - Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten

Straße gefahren.
- Das Fahrzeug wird in der Nähe von anderen Fahrzeugen gefahren und das System kann die Reifendruck-Warnventile und -sender Ihres Fahrzeugs nicht von denen der anderen Fahrzeuge unterscheiden.
- Rad mit Reifendruck-Warnventil und -sender befindet sich am oder in der Nähe des Fahrzeugs

● Wenn das Fahrzeug während der Registrierung rückwärts gefahren wird, werden alle bis zu diesem Zeitpunkt erfassten Daten gelöscht. Führen Sie den Fahrvorgang erneut durch.

● Wenn die Registrierung nach einer Fahrzeit von 1 Stunde oder mehr nicht abgeschlossen werden kann, führen Sie die Registrierung der ID-Codes erneut von Beginn an durch.

● Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach dem Start der Registrierung der ID-Codes nicht 3 Mal blinkt, wurde der Vorgang unter Umständen nicht gestartet. Führen Sie den Vorgang erneut von Beginn an durch.

● Wenn die ID-Codes auch nach der Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht registriert werden können, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Abbrechen der Registrierung der ID-Codes

Um eine gestartete Registrierung des ID-Codes abzubrechen, wählen Sie erneut “Neues Ventil/ID speich.” in der Multi-Informationsanzeige.

Wenn die Registrierung des ID-Codes abgebrochen wurde, erlischt die Reifendruck-Warnleuchte.

Wenn die Warnleuchte nicht ausgeschaltet wird, wurde die Registrierung der ID-Codes möglicherweise ordnungsgemäß beendet. Um die Registrierung abzubrechen, wählen Sie erneut “Neues Ventil/ID speich.” in der Multi-Informationsanzeige.

Auswählen des Radsatzes

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Warnsystem mit einer Funktion für die Registrierung von zwei ID-Code-Sätzen ausgestattet ist. Dadurch können Sie einen zweiten Radsatz, wie z.B. einen Wintersatz, registrieren.

● Das Radsatz kann nur gewechselt werden, wenn ein zweiter Radsatz im System registriert wurde. Wenn kein zweiter Radsatz registriert wurde, wird eine Meldung angezeigt und es ist nicht möglich, den ausgewählten Radsatz zu wechseln.
Sie können die ID-Codes selbst registrieren.

● Es kann nur ein kompletter Wechsel zwischen den beiden registrierten Radsätzen vorgenommen werden. Ein teilweiser Wechsel zwischen diesen Radsätzen wird nicht unterstützt.

● Während der Registrierung der ID-Codes ist es unter Umständen nicht möglich, normal zwischen Radsätzen zu wechseln. Brechen Sie die Registrierung ab, bevor Sie Radsätze wechseln.

■ Durchführen des Wechsels zwischen den Radsätzen

1 Montieren Sie den gewünschten Radsatz.

2 Starten Sie das EV-System.
(→S.253)

Die Auswahl der ID-Codes kann nicht vorgenommen werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

4 Drücken Sie auf ‹ oder › am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Fahrzeugeinst.” und halten Sie dann “OK” gedrückt.

5 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “TPWS-Einstellung” und drücken Sie dann auf “OK”.

6 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Reifensatzumsch.” und drücken Sie dann auf “OK”.

7 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “Ventil/ID speich.” und drücken Sie dann auf “OK”.

8 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨, um den Radsatz (“Reifensatz 1” oder “Reifensatz 2”) auszuwählen.

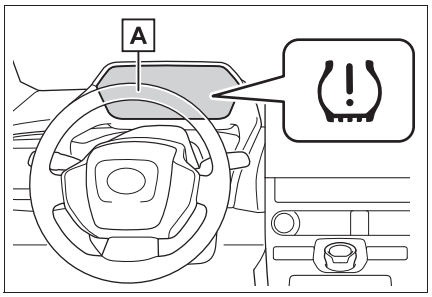
9 Drücken Sie auf ∧ oder ∨ am Anzeigenregelschalter, wählen Sie “OK” und drücken Sie dann auf “OK”. Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal, es wird eine Bestätigungsmeldung für den Wechsel angezeigt und der Wechsel des Radsatzes wird gestartet.

Der Wechsel des Radsatzes wird gestartet und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt 1 Minute und leuchtet dann dauerhaft. Während des Wechsels wird in der Multi-Informationsanzeige “---” für den Fülldruck jedes Reifens angezeigt.

Nach ca. 2 Minuten ist der Wechsel des Radsatzes abgeschlossen. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt und es wird eine Abschlussmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn der Wechsel nach ca. 4 Minuten nicht abgeschlossen ist, werden Sie anhand einer Meldung darüber informiert, dass der Wechsel nicht abgeschlossen werden konnte.

Überprüfen Sie, welcher Radsatz montiert ist, und führen Sie den Wechsel erneut von Beginn an durch.



A “Reifendruck wird eingestellt Einen Moment warten”

10 Wenn der angegebene Reifendruck des montierten Radsatzes vom vorherigen Satz abweicht, muss die Reifendruck-Erfassung des Reifendruck-Warnsystems durchgeführt werden.

Wenn der angegebene Reifendruck identisch ist, muss die Reifendruck-Erfassung nicht vorgenommen werden.

11 Registrieren Sie die Position der einzelnen Räder.

Reifenwechsel

Positionieren Sie den Wagenheber beim Anheben des Fahrzeugs richtig.

Ein falsches Ansetzen des Wagenhebers kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen.

Wenn der erforderliche Reifenwechsel voraussichtlich schwierig durchzuführen ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber

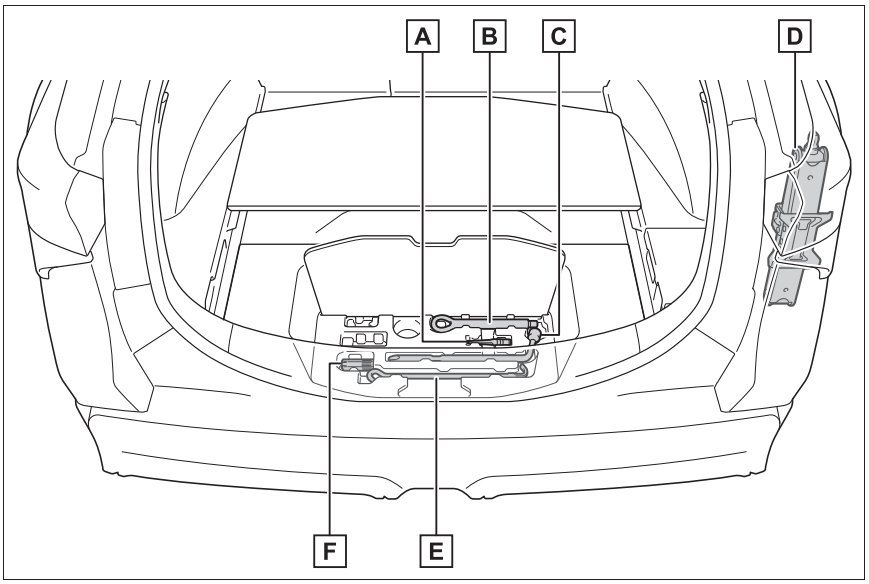
- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Wählen Sie die Schaltstellung P.
- Schalten Sie den Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor (je nach Ausstattung) aus. (→S.82)
- Halten Sie das EV-System an.
- Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe: Schalten Sie das elektrische Heckklappensystem aus. (→S.209)

Werkzeug

Da Ihr Fahrzeug mit einem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen ausgestattet ist, gehören die folgenden Radwechselwerkzeuge nicht zum Umfang Ihres Fahrzeugs. Sie können bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

- Wagenheber
- Wagenhebergriff
- Führungsstift
- Radschrauben-Steckschlüssel

Lage der Werkzeuge



A Führungsstift*

B Abschleppöse

C Radbolzenschlüssel

D Wagenheber*

E Wagenhebergriff*

F Radschrauben-Steckschlüssel*

*: Sie können bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

WARNUNG

■ Verwendung des Wagenhebers

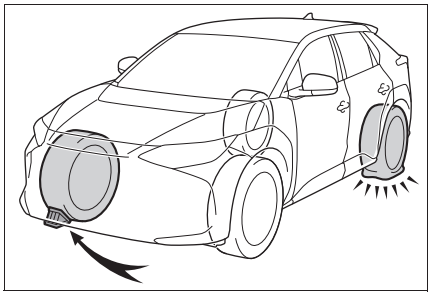
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Unsachgemäßer Gebrauch des Wagenhebers kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen, wenn das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fällt.

- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln der Räder und zum Ein- und Ausbau von Schneeketten.
- Verwenden Sie keine anderen Wagenheber für den Wechsel der Räder an diesem Fahrzeug.
- Positionieren Sie den Wagenheber ordnungsgemäß am Ansatzpunkt.
- Halten Sie kein Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses durch den Wagenheber angehoben ist.
- Starten Sie nicht das EV-System und bewegen Sie nicht das Fahrzeug, wenn das Fahrzeug durch den Wagenheber gestützt wird.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn sich Personen darin befinden.
- Legen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an, als zum Auswechseln des Rades erforderlich.
- Wenn Sie sich unter das Fahrzeug legen müssen, stützen Sie das Fahrzeug mit einem Untersetzbock ab.
- Achten Sie beim Absenken des Fahrzeugs darauf, dass sich keine Personen im näheren Umfeld des Fahrzeugs aufhalten. Sollten sich Personen im Umfeld des Fahrzeugs befinden, warnen Sie diese, bevor Sie das Fahrzeug absenken.

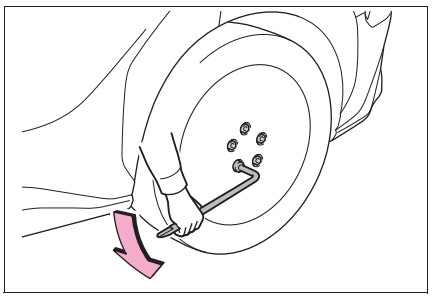
Wechseln eines defekten Reifens

1 Legen Sie Unterlegkeile vor und hinter die Reifen.



Reifen	Anbringung des Keils
Vorn links	Hinter dem rechten Hinterrad
Vorn rechts	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten links	Vor dem rechten Vorderrad
Hinten rechts	Vor dem linken Vorderrad

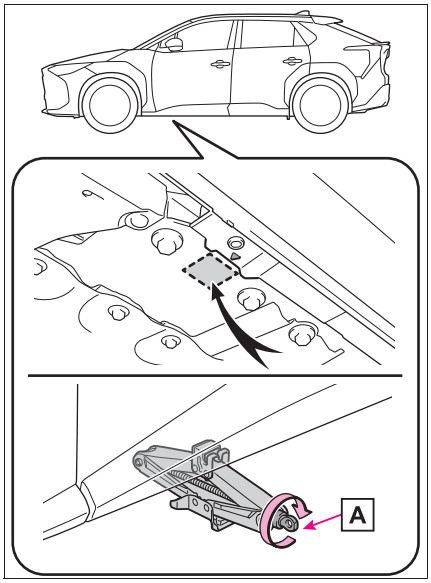
2 Lösen Sie die Radbolzen leicht (eine Umdrehung).



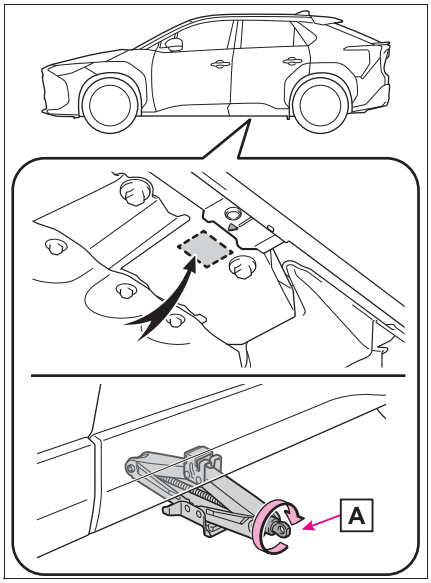
3 Drehen Sie den Teil A des Wagenhebers mit der Hand und positionieren Sie die Oberseite des

Wagenhebers an der in der Abbildung gekennzeichneten Stelle.

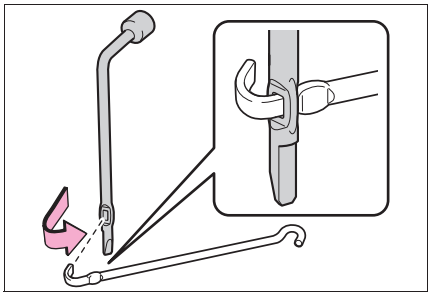
▶ Vorn



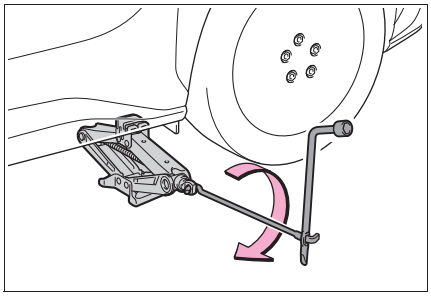
▶ Hinten



4 Setzen Sie den Radbolzenschlüssel in den Griff des Wagenhebers ein.

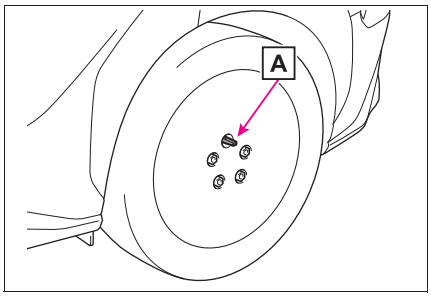


5 Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen leicht vom Boden abhebt.



6 Entfernen Sie den obersten Radbolzen und montieren Sie den Führungsstift A von Hand.

Drehen Sie den Führungsstift bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn, um ihn festzuziehen.

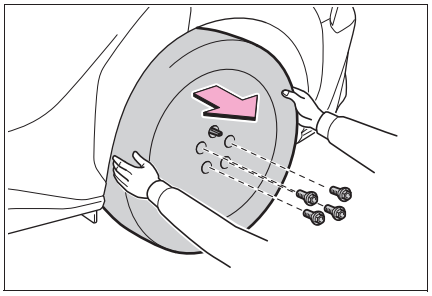


7

Wartung und Pflege

7 Lösen Sie alle Radbolzen und nehmen Sie das Rad ab.

Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass die Vorderseite nach oben zeigt, um Kratzer auf der Radoberfläche zu vermeiden.



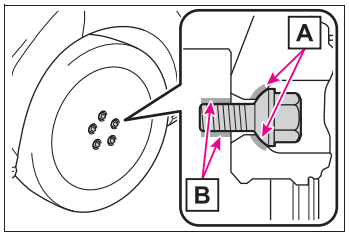
WARNUNG

■ Wechseln eines defekten Reifens

● Berühren Sie nicht das Scheibenrad oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
Nach dem Fahrbetrieb sind die Scheibenräder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Das Berühren dieser Bereiche mit Händen, Füßen und anderen Körperteilen kann beim Wechseln eines Reifens oder ähnlichen Vorgängen zu Verbrennungen führen.

● Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass sich die Radbolzen lockern und das Rad abfällt, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

• Bringen Sie niemals Öl oder Fett auf die Radbolzen oder ihre Kontaktflächen am Rad A auf.
Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Radbolzen zu fest angezogen werden, wodurch die Radbolzen, der Gewindeteil B, in den die Radbolzen eingesetzt werden, oder das Rad selbst beschädigt werden können.
Wenn sich die Radbolzen lockern, kann sich das Rad lösen, wodurch ein schwerer Unfall ausgelöst werden kann.
Wenn Öl oder Fett an diesen Teilen anhaftet, beseitigen Sie die Anhaftung.



● Verwenden Sie bei der Montage eines Rads dieselben Radbolzen, mit denen das abgebaute Rad befestigt war. Verwenden Sie ausschließlich Original-Radbolzen von Toyota.

• Wenn ein Radbolzenloch in einem Rad oder das Gewinde eines Radbolzens oder die Radnabe verformt, gerissen, rostig oder anderweitig beschädigt ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

WARNUNG

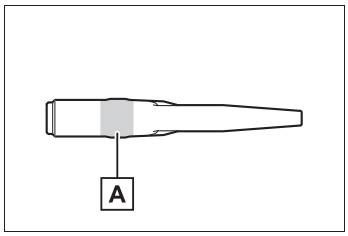
■ **Anziehen der Radbolzen**

Ziehen Sie die Radbolzen nicht zu stark an.
Andernfalls können die Radbolzen, die Gewinde der Radnabe oder das Rad beschädigt werden.

■ **Führungsstift**

Achten Sie beim Aus- oder Einbau eines Reifen darauf, den Führungsstift zu verwenden.

Der Führungsstift besteht aus Harz. Er kann beschädigt werden, wenn das Rad an einer anderen Stelle als A positioniert wird oder wenn eine große Kraft auf den Führungsstift einwirkt.



■ **Austausch eines defekten Reifens bei Fahrzeugen mit elektrischer Heckklappe**

Stellen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug, wie z.B. bei einem Reifenwechsel, sicher, dass das elektrische Heckklappensystem ausgeschaltet wird (→S.209). Andernfalls kann sich die Heckklappe in Bewegung setzen, wenn versehentlich der Schalter der Heckklappenautomatik berührt wird. Dadurch besteht die Gefahr, dass Sie sich Hände oder Finger einklemmen und verletzen.

HINWEIS

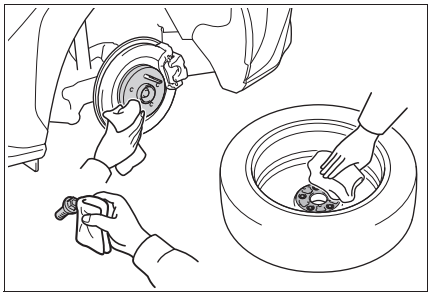
■ **Reparatur oder Austausch von Reifen, Rädern, Reifendruck-Warnventilen, Sendern und Ventilkappen**

→S.495

Reifen einbauen

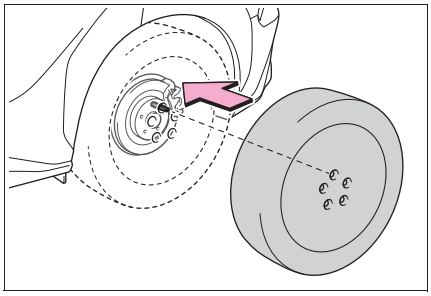
1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von den Kontaktflächen des Rads und von den Radbolzen.

Fremdkörper auf der Auflagefläche des Rads können dazu führen, dass sich die Radbolzen während der Fahrt lösen und das Rad abfällt.



2 Richten Sie ein Radbolzenloch am Reifen mit dem Führungsstift aus und setzen Sie den Reifen auf den Führungsstift.

Stellen Sie den Reifen sicher auf, sodass sein Rad die Kontaktfläche berührt.

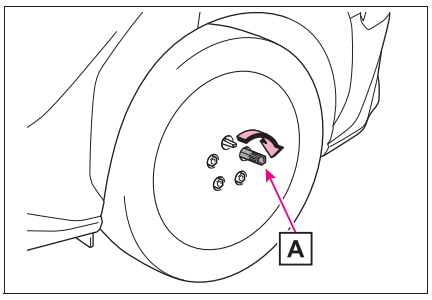


3 Ziehen Sie die einzelnen Radbolzen locker von Hand oder mit einem Radschrauben-Steckschlüssel A an.

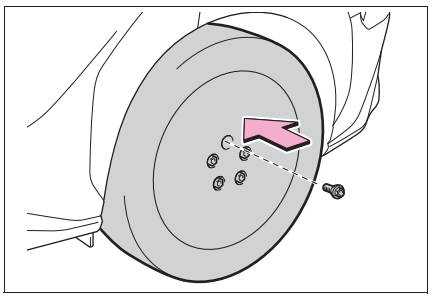
Drücken Sie gegen den Reifen, um zu verhindern, dass er herunterfällt.

Verwenden Sie den Radschrauben-Steckschlüssel ausschließlich zum lockeren

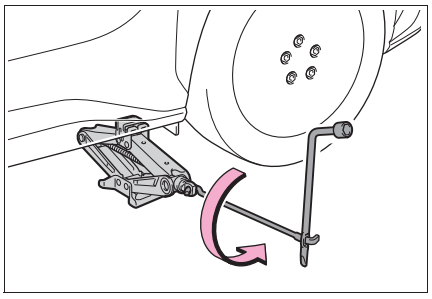
Anziehen der Radbolzen von Hand.



4 Entfernen Sie den Führungsstift und ziehen Sie den Radbolzen wie in Schritt **3** locker an.

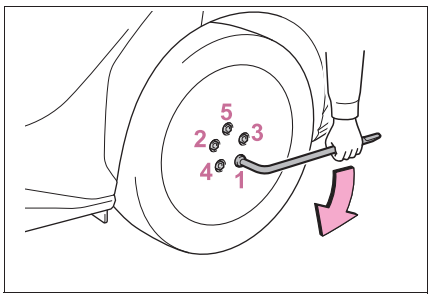


5 Senken Sie das Fahrzeug ab.



6 Ziehen Sie jeden Radbolzen in der abgebildeten Reihenfolge in zwei oder drei Durchgängen fest an.

Anzugsdrehmoment:
140 N•m (14,3 kp•m)



7 Verstauen Sie alle Werkzeuge.

Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass Sie stets mit dem korrekten Reifendruck fahren. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Toyota empfiehlt jedoch, den Reifenfülldruck alle zwei Wochen zu kontrollieren.

Auswirkungen von falschem Reifendruck

Fahren mit falschem Reifendruck kann sich folgendermaßen auswirken:

- Höherer Energieverbrauch
- Geringerer Fahrkomfort und schlechteres Handling
- Verkürzte Reifenlebensdauer durch erhöhten Verschleiß
- Weniger Sicherheit
- Beschädigung des Antriebsstrangs

Wenn der Luftdruck eines Reifens häufig angepasst werden muss, lassen Sie ihn von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Luftdruck nur bei kalten Reifen.
  Sie erhalten einen korrekten Wert für den Reifendruck, wenn Ihr Fahrzeug mindestens 3 Stunden lang abgestellt war oder nicht weiter als 1,5 km gefahren ist.
- Benutzen Sie immer einen Reifendruckmesser.
  Anhand des Aussehens allein ist es schwer zu beurteilen, ob der Reifendruck korrekt ist.
- Es ist normal, dass der Reifendruck nach der Fahrt höher ist, da im Reifen Wärme entsteht. Lassen Sie nach dem Fahren keine Luft aus den Reifen ab.
- Das Gewicht von Passagieren und Gepäck sollte so verteilt werden, dass das Fahrzeug ausbalanciert ist.

WARNUNG

Der richtige Luftdruck ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Reifen

Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.
Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, können folgende Umstände eintreten, die letztendlich zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechtes Fahrverhalten
- Gefahr des Platzens durch Überhitzung der Reifen
- Austritt von Luft zwischen Reifen und Rad
- Raddeformierung und/oder Reifenschäden
- Höhere Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden während der Fahrt (durch Gefahren auf der Straße, Dehnfugen, scharfe Kanten in der Straße usw.)

HINWEIS

Beim Kontrollieren und Einstellen des Reifendrucks

Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder anzubringen.
Wenn keine Ventilkappe aufgesetzt ist, können Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und ein Leck verursachen, was einen sinkenden Reifendruck zur Folge hat.

Räder

Wenn ein Rad verformt, gerissen oder stark verrostet ist, muss es ersetzt werden. Andernfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Auswahl der Räder

Achten Sie beim Wechseln der Räder darauf, dass Sie in Bezug auf Tragkraft, Durchmesser, Felgenbreite und positive Einpresstiefe* den ausgebauten Rädern entsprechen*.
Ersatzräder erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb.

*: Kurz auch als “offset” bezeichnet.

Toyota empfiehlt nicht die Verwendung von folgenden Rädern:

- Räder unterschiedlicher Größen oder Sorten
- Gebrauchte Räder
- Verformte, wieder gerichtete Räder

■ Wechseln der Räder

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Reifendruck-Warnventilen und -sendern ausgestattet, über die das Reifendruck-Warnsystem im Voraus eine Warnung ausgeben kann, wenn der Reifendruck nachlässt. Beim Wechseln der Räder müssen die Reifendruck-Warnventile und -sender ebenfalls eingebaut werden. (→S.495)

WARNUNG

■ Wechseln der Räder

- Verwenden Sie keine Räder einer anderen Größe als in der Betriebsanleitung empfohlen, da dies zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann.
- Ziehen Sie niemals einen Schlauch auf eine undichte Felge auf, die für schlauchlose Reifen ausgelegt ist. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ Radbolzen

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern:

- Ziehen Sie die Radbolzen nicht zu stark an.
- Bringen Sie niemals Öl oder Fett auf die Radbolzen auf. Öl und Fett können dazu führen, dass die Radbolzen zu fest angezogen werden, wodurch Bolzen oder Felgen beschädigt werden können. Außerdem können Öl und Fett dazu führen, dass sich die Radbolzen lockern und sogar abfallen, was zu einem schweren Unfall führen kann. Entfernen Sie Öl und Fett von den Radbolzen.
- Wenn die Radbolzen gerissen oder verformt sind oder wenn sich die Oberflächenbehandlung ablöst, lassen Sie die Radbolzen von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb wechseln . Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass sich die Radbolzen lockern und das Rad abfällt, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

■ Die Verwendung von defekten Rädern ist verboten

Verwenden Sie keine Räder, die Risse aufweisen oder deformiert sind.
Bei Verwendung solcher Räder kann während der Fahrt Luft aus dem Reifen entweichen, was zu einem Unfall führen kann.

HINWEIS

■ **Ersetzen der Reifendruck-Warnventile und -sender**

- Die Reparatur oder der Wechsel von Reifen kann sich auf die Reifendruck-Warnventile und -sender auswirken. Stellen Sie daher sicher, dass die Reifen von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb gewartet werden. Darüber hinaus sollten Sie Ihre Reifendruck-Warnventile und -sender bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb kaufen.
- Stellen Sie sicher, dass für Ihr Fahrzeug nur Original-Toyota-Räder verwendet werden.
  Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren mit anderen als den Original-Rädern nicht richtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Leichtmetallrädern

- Verwenden Sie ausschließlich Radmuttern von Toyota und Schraubenschlüssel, die für den Einsatz mit Leichtmetallrädern vorgesehen sind.
- Überprüfen Sie nach dem Umsetzen, Reparieren oder Wechseln Ihrer Räder nach einer Fahrstrecke von 1600 km, ob die Radbolzen noch fest sitzen.
- Achten Sie bei der Benutzung von Schneeketten darauf, dass Sie die Leichtmetallräder nicht beschädigen.
- Verwenden Sie zum Auswuchten der Räder nur Original-Toyota-Auswuchtgewichte oder gleichwertige Gewichte sowie einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrecht zu erhalten.

Ausbauen des Klimaanlagenfilters

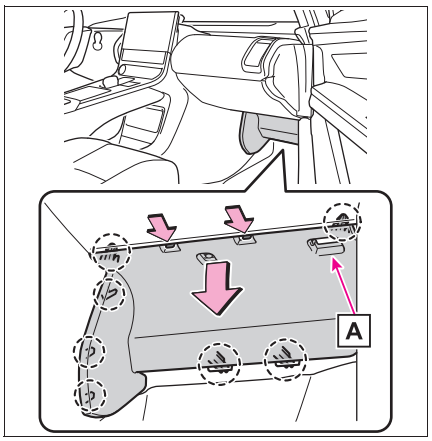
1 Schalten Sie den Startschalter aus.

Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Verwenden Sie außerdem während des Vorgangs nicht die ferngesteuerte Klimaanlage.

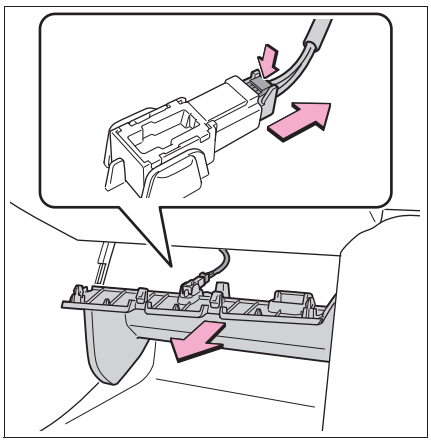
2 Öffnen Sie die Beifahrertür.

Wenn die Tür geöffnet bleibt, kann der unerwartete Betrieb der ferngesteuerten Klimaanlage verhindert werden. (→S.442)

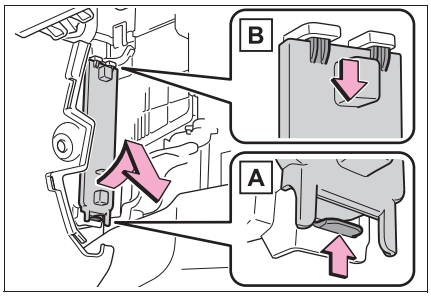
3 Drücken Sie auf die Kralle, halten Sie den Griff A und entfernen Sie die Abdeckung.



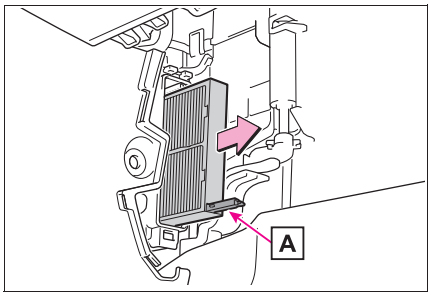
4 Fahrzeuge mit Fußraumbeleuchtung: Ziehen Sie den Stecker.



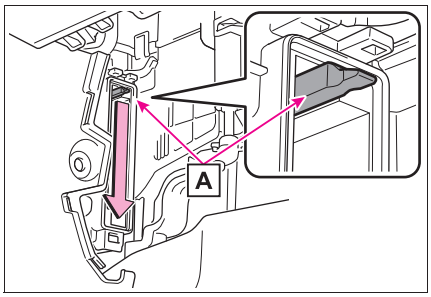
5 Entriegeln Sie den Filterdeckel (A), ziehen Sie den Filterdeckel aus den Krallen (B) und nehmen Sie den Filterdeckel ab.



6 Halten Sie das Filtergehäuse A fest und entfernen Sie das untere Filtergehäuse.



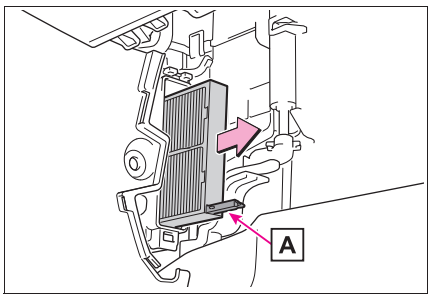
7 Halten Sie das Filtergehäuse A und ziehen Sie das obere Filtergehäuse nach unten.



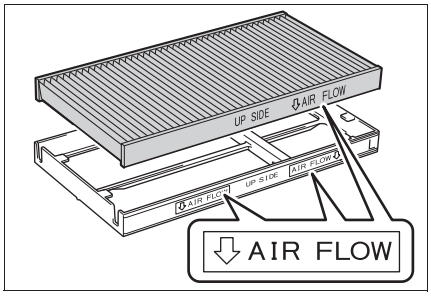
8 Halten Sie das Filtergehäuse A fest und entfernen Sie das obere Filtergehäuse.

Staub und Schmutz (heruntergefallene Blätter usw.) können sich am Boden der Klimaanlage angesammelt haben und sollten mit

einem Staubsauger entfernt werden.



9 Entnehmen Sie den Klimaanlagenfilter aus dem oberen und unteren Filtergehäuse und setzen Sie einen neuen Filter ein.



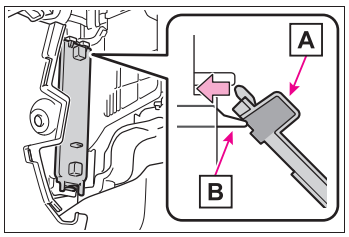
Montieren Sie den Filter so, dass der Pfeil zur Rückseite des Fahrzeugs zeigt.

10 Führen Sie beim Einbau die aufgeführten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

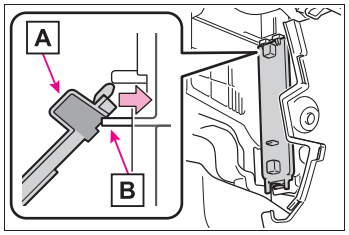
■ Montage des Filterdeckels

Schieben Sie den ausgesparten Teil A des Filterdeckels auf die obere Fläche des oberen Filtergehäuses B auf, so wie in der Abbildung dargestellt, und bringen Sie sie so an, dass sie zum Einsatzteil der Deckelbefestigung gekippt wird.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ Prüfintervall

Überprüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Regionen oder bei hoher Verkehrsdichte kann der Austausch bereits zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein. (Informationen zum Wartungsprogramm finden Sie in der “Toyota Serviceheft” oder “Toyota Garantieheft”.)

■ Wenn der Luftstrom aus den Düsen deutlich nachlässt

Der Filter ist möglicherweise verstopft. Überprüfen Sie den Filter und ersetzten Sie ihn, wenn nötig.

WARNUNG

■ Wechseln des Klimaanlagenfilters

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann die Klimaanlage während des Vorgangs eingeschaltet werden, was zu Verletzungen führen kann.

- Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist.
- Verwenden Sie nicht die ferngesteuerte Klimaanlage.

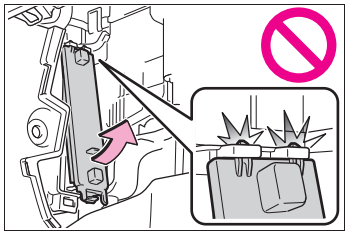
HINWEIS

■ Wenn Sie die Klimaanlage benutzen

- Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingebaut ist.
  Die Benutzung der Klimaanlage ohne Filter kann zu Schäden an der Anlage führen.
- Der Filter kann gewechselt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Filters kein Wasser und keine Druckluftpistole.

■ Vermeiden von Schäden am Filterdeckel

Wenn Sie den Filterdeckel in Pfeilrichtung bewegen, um die Halterung zu lösen, üben Sie nicht zu viel Kraft auf die Krallen aus. Andernfalls könnten die Krallen beschädigt werden.



Batterie des elektronischen Schlüssels

Ersetzen Sie eine entladene Batterie durch eine neue.

■ Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist

Die folgenden Symptome können auftreten:

- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem und die Fernbedienung funktionieren nicht einwandfrei.
- Die Reichweite verringert sich.

Benötigte Teile

Halten Sie für den Wechsel der Batterie Folgendes bereit:

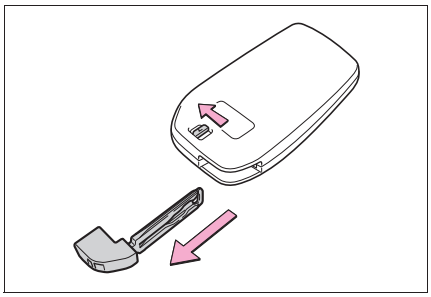
- Schlitzschraubendreher
- Kleiner Schlitzschraubendreher
- Lithiumbatterie CR2450

■ Verwenden Sie eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450

- Batterien erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler oder bei jeder Toyota-Vertragswerkstatt, bei einem anderen kompetenten Fachbetrieb, im lokalen Elektrohandel oder in Fotogeschäften.
- Nur durch denselben oder einen ähnlichen vom Hersteller empfohlenen Typ austauschen.
- Entsorgen Sie alte Batterien gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Austausch der Batterie

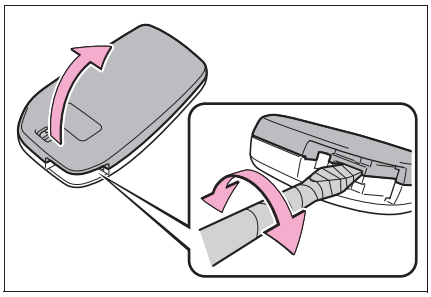
1 Lösen Sie die Verriegelung und entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel.



2 Entfernen Sie die Abdeckung.

Verwenden Sie einen Schraubendreher mit einer geeigneten Größe. Wenn die Abdeckung gewaltsam aufgehebelt wird, kann sie beschädigt werden.

Bedecken Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Lappen, um eine Beschädigung des Schlüssels zu vermeiden.



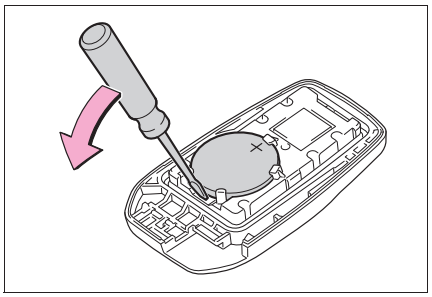
3 Entfernen Sie die leere Batterie mit einem kleinen Schlitzschraubendreher.

Beim Entfernen der Abdeckung kann das elektronische Schlüsselmodul an der Abdeckung haftenbleiben, so dass die Batterie möglicherweise nicht sichtbar ist.

Lösen Sie in diesem Fall das elektronische Schlüsselmodul von der Abdeckung, um die Batterie zu entnehmen.

Verwenden Sie zum Entfernen der Batterie einen Schraubendreher mit einer geeigneten Größe.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem Pluspol (“+”) nach oben ein.



4 Beim Anbringen der Schlüsselabdeckung und des mechanischen Schlüssel führen Sie Schritt 2 und Schritt 1 in umgekehrter Reihenfolge aus.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verschlucken Sie die Batterie nicht. Dies kann Verätzungen verursachen.
- Im elektronischen Schlüssel wird eine Knopfzelle verwendet. Wenn eine Batterie verschluckt wird, können innerhalb von nur 2 Stunden starke Verätzungen auftreten, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.
- Halten Sie neue und ausgebaute Batterien von Kindern fern.
- Wenn die Abdeckung nicht fest verschlossen werden kann, stellen Sie die Verwendung des elektronischen Schlüssels ein und verstauen Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort. Wenden Sie sich dann an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

- Wenn Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder wenn eine Batterie in einen Teil Ihres Körpers gelangt, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

■ **Vermeiden einer Batterieexplosion oder des Austritts von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen**

- Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie desselben Typs. Wenn ein falscher Batterietyp verwendet wird, kann die Batterie explodieren.
- Setzen Sie Batterien nicht extrem niedrigem Druck in großen Höhenlagen oder extrem hohen Temperaturen aus.
- Batterien dürfen nicht verbrannt, zerbrochen oder aufgetrennt werden.

■ **Zertifizierung für die Batterie des elektronischen Schlüssels**

ACHTUNG
BEIM EINSETZEN EINES FALSCHEN BATTERIETYPS BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR.
ENTSORGEN SIE GEBRAUCHTE BATTERIEN
VORSCHRIFTSGEMÄSS.

HINWEIS

■ **Ersetzen der Batterie**

Verwenden Sie einen Schraubendreher mit einer geeigneten Größe. Bei übermäßigem Kraftaufwand kann die Abdeckung verformt oder beschädigt werden.

■ **Für normale Betätigung nach dem Ersetzen der Batterie**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden:

- Arbeiten Sie immer mit trockenen Händen.
  Feuchtigkeit kann die Batterie rosten lassen.
- Berühren oder verschieben Sie keine anderen Bauteile im Inneren der Fernbedienung.
- Verbiegen Sie nicht die Batterieklemmen.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

Wenn ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Prüfen Sie in diesem Fall die Sicherungen und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

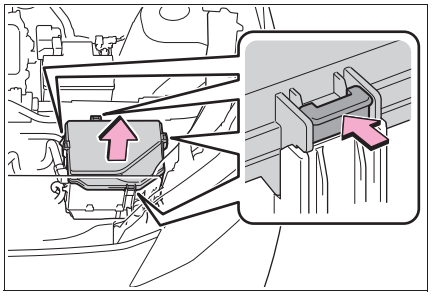
1 Schalten Sie den Startschalter aus.

Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Verwenden Sie außerdem während des Vorgangs nicht die ferngesteuerte Klimaanlage.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

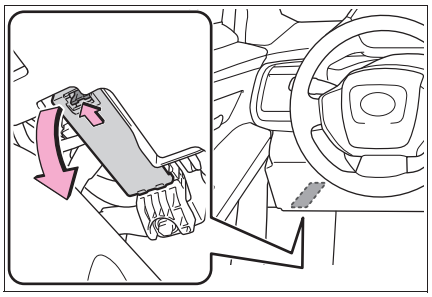
▶ Motorraum

Drücken Sie die Fixiernase ein, und heben Sie den Deckel ab.



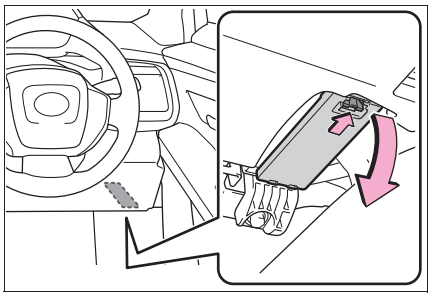
▶ Linke Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

Entfernen Sie den Deckel.



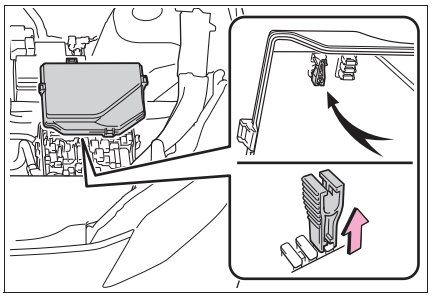
▶ Rechte Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

Entfernen Sie den Deckel.



3 Entfernen Sie die Sicherung.

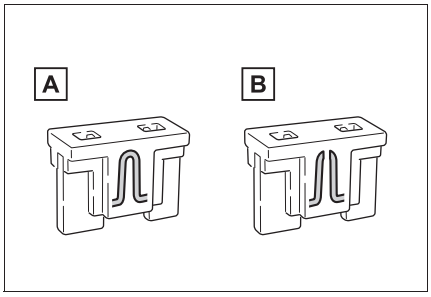
Mit dem Sicherungsheber können nur Sicherungen vom Typ A ausgebaut werden.



4 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der entsprechenden Amperezahl. Die Amperezahl finden Sie im Deckel des Sicherungskastens.

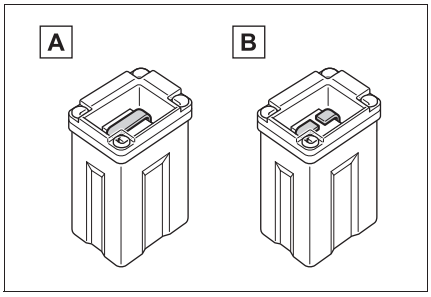
▶ Typ A



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

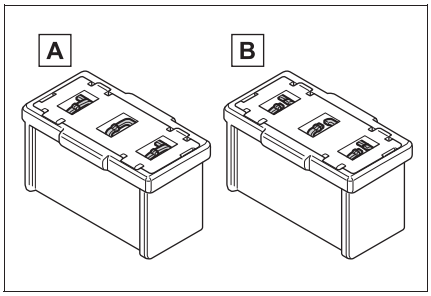
▶ Typ B



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

▶ Typ C



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

■ Nach dem Wechseln einer Sicherung

- Achten Sie beim Anbringen des Deckels darauf, dass die Nase fest einrastet.
- Wenn die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht funktionieren, muss möglicherweise eine Glühlampe ersetzt werden.
- Wenn die ersetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Bei einer Überlast im Stromkreis

Die Sicherungen sind zum Schutz des Kabelbaums so ausgelegt, dass sie durchbrennen.

■ Wechseln einer elektronischen Komponente, z.B. einer Lampe usw.

Toyota empfiehlt die Verwendung von Original-Toyota-Produkten, die speziell für dieses Fahrzeug entwickelt wurden. Da bestimmte Glühlampen mit Stromkreisen verbunden sind, die dafür konzipiert sind, eine Überlastung zu verhindern, können Nicht-Original-Teile oder Teile, die nicht für dieses Fahrzeug konzipiert wurden, unter Umständen nicht verwendet werden.

⚠ WARNUNG

■ Zur Vermeidung von Systemausfällen und Fahrzeugbränden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zur Beschädigung des Fahrzeugs führen und einen Brand oder Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie nie eine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben, oder gar einen anderen Gegenstand anstelle der Sicherung.
- Verwenden Sie immer eine Toyota-Originalsicherung oder eine gleichwertige Sicherung.
  Ersetzen Sie niemals, auch nicht vorübergehend, eine Sicherung durch einen Draht.

WARNUNG

- Nehmen Sie an Sicherungen oder Sicherungskasten keine Veränderungen vor.

HINWEIS

■ Vor dem Ersetzen von Sicherungen

Lassen Sie die Ursache für die Überlast schnellstmöglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb feststellen und beseitigen.

Glühlampen

Wenn eine Außenleuchte nicht eingeschaltet wird, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb ersetzen.

■ LED-Leuchten

Die Leuchten umfassen zahlreiche LEDs. Wenn eine der LEDs ausgebrannt ist, lassen Sie die Leuchten von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb wechseln.

■ Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases

Eine zeitweilige Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases ist keine Funktionsstörung. Wenden Sie sich in den folgenden Situationen für nähere Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb:

- Große Wassertropfen an der Innenseite des Scheinwerferglases.
- Im Scheinwerfer hat sich Wasser angesammelt.

■ Wechseln einer elektronischen Komponente, z.B. einer Lampe usw.

→S.520

Beim Auftreten einer Störung

8

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 524

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 525

Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt 526

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 527

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 532

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 533

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird 542

Wenn Sie eine Reifenpanne haben 548

Wenn das EV-System nicht startet 559

Falls Sie die Schlüssel verlieren 560

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann . 561

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 562

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 564

Wenn der Motor zu heiß wird 568

Wenn sich das Fahrzeug festfährt 571

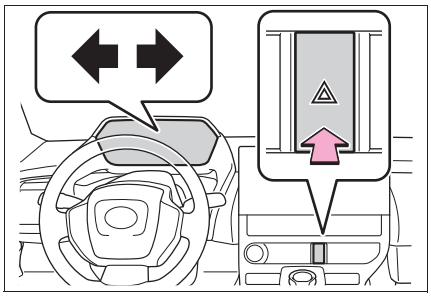
Warnblinkanlage

Mit der Warnblinkanlage werden andere Fahrer darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug wegen eines Defekts oder aus anderen Gründen auf der Straße angehalten werden musste.

Bedienhinweise

Drücken Sie den Schalter.

Alle Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Zum Ausschalten der Warnblinkfunktion drücken Sie den Schalter nochmals.



Warnblinkanlage

- Wenn die Warnblinkanlage bei abgestelltem EV-System (wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchtet) über einen längeren Zeitraum verwendet wird, kann die 12-Volt-Batterie entladen werden.
- Beim Auslösen (Aufblasen) eines der SRS-Airbags oder im Fall eines starken Heckaufpralls schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein. Nach einer Betriebszeit von ca. 20 Minuten schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Zum manuellen Ausschalten der Warnblinkanlage drücken Sie zweimal den Schalter.

(Je nach Stärke des Aufpralls und Bedingungen der Kollision schaltet sich die Warnblinkanlage möglicherweise nicht automatisch ein.)

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss

Führen Sie in einem Notfall, in dem es unmöglich ist, das Fahrzeug auf herkömmliche Weise zu stoppen, das folgende Verfahren zum Anhalten des Fahrzeugs aus:

Anhalten des Fahrzeugs

1 Treten Sie ununterbrochen mit beiden Füßen auf das Bremspedal, um es fest nach unten zu drücken.

Pumpen Sie das Bremspedal nicht wiederholt, da es dadurch zum Anhalten des Fahrzeugs noch stärker betätigt werden muss.

2 Wählen Sie die Schaltstellung N.

▶ Wenn die Schaltstellung zu N gewechselt wurde

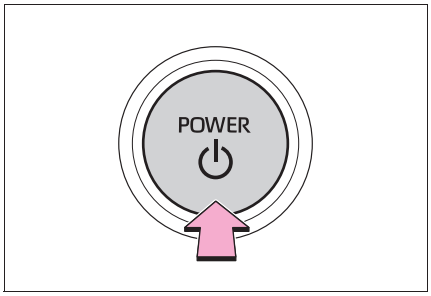
3 Halten Sie das Fahrzeug nach dem Abbremsen an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

4 Halten Sie das EV-System an.

▶ Wenn der Schalthebel nicht auf N gestellt werden kann

3 Halten Sie das Bremspedal weiterhin mit beiden Füßen gedrückt, um das Fahrzeug so stark wie möglich abzubremsen.

4 Wenn Sie das EV-System ausschalten möchten, halten Sie den Startschalter mindestens 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander.



5 Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System im Fahrbetrieb abgeschaltet wurde

Die Servolenkung für das Lenkrad steht nicht mehr zur Verfügung, wodurch zum Drehen des Lenkrads mehr Kraft aufgewendet werden muss. Bremsen Sie das Fahrzeug soweit wie möglich ab, bevor Sie das EV-System abschalten.

Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt

Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf stark überfluteten Straßen ausgelegt. Fahren Sie nicht auf Straßen, auf denen das Fahrzeug vollständig in Wasser eintauchen kann oder auf denen der Wasserpegel ansteigen kann. Es ist gefährlich, im Fahrzeug zu bleiben, wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug geflutet wird oder abtreiben kann. Bewahren Sie Ruhe und gehen Sie folgendermaßen vor.

- Wenn sich die Tür öffnen lässt, öffnen Sie die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Wenn die Tür nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie das Fenster mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber und schaffen Sie so einen Fluchtweg.
- Wenn das Fenster geöffnet werden kann, verlassen Sie das Fahrzeug durch das Fenster.
- Wenn die Tür und das Fenster aufgrund des steigenden Wasserpegels nicht geöffnet werden können, bleiben Sie ruhig und warten Sie, bis der Wasserpegel im Fahrzeug so weit gestiegen ist, dass der Wasserdruck im Fahrzeuginneren gleich dem Wasserdruck ist, der von außen auf das Fahrzeug wirkt. Öffnen Sie dann die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug. Wenn der Wasserpegel außerhalb des Fahrzeugs bis zur Mitte der Tür reicht, kann diese aufgrund des Wasserdrucks nicht mehr geöffnet werden.

Wasserpegel ist höher als der Boden

Wenn der Wasserpegel über Bodenhöhe angestiegen ist, wird die elektrische Ausrüstung nach einer gewissen Zeit beschädigt. Das führt dazu, dass sich die elektrischen Fensterheber nicht mehr betätigen lassen, dass der Motor ausgeht und dass das Fahrzeug unter Umständen nicht mehr bewegt werden kann.

Verwenden eines Nothammers*

Die Frontscheibe dieses Fahrzeugs besteht aus Verbundglas.

Verbundglas kann nicht mit einem Nothammer zerschlagen werden*.

Die Fenster dieses Fahrzeugs bestehen aus gehärtetem Glas.

*: Wenden Sie sich für weitere Informationen über den Nothammer an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt, an einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder an einen entsprechenden Zubehörhersteller.

WARNUNG

Vorsicht während der Fahrt

Fahren Sie nicht auf Straßen, auf denen das Fahrzeug vollständig in Wasser eintauchen kann oder auf denen der Wasserpegel ansteigen kann. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und nicht mehr fahrbereit sein. Zudem kann es überflutet werden und abtreiben, wodurch Lebensgefahr besteht.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder einen Abschleppdienst zu beauftragen, der das Fahrzeug anhebt oder mit einem Tieflader transportiert.

Verwenden Sie zum Abschleppen immer eine Sicherheitskette, und beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen.

Situationen, in denen das Abschleppen durch ein anderes Fahrzeug nicht möglich ist

In den folgenden Situationen ist das Abschleppen durch ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Seils oder einer Kette nicht möglich, da die Vorderräder durch die Parksperre blockiert sind. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder an einen Abschleppdienst.

- Es liegt eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor. (→S.255, 546)
- Es liegt eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperre vor. (→S.79)
- Es liegt eine Funktionsstörung im intelligenten Einstiegs- und Startsystem vor. (→S.562)
- Die 12-Volt-Batterie ist entladen. (→S.564)

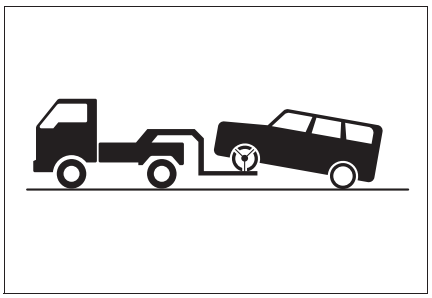
Situationen, in denen vor dem Abschleppen der Händler kontaktiert werden muss

Folgende Anhaltspunkte deuten auf eine Störung im Getriebe hin. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder an einen Abschleppdienst.

- Die Warnmeldung für das EV-System wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug macht ungewöhnliche Geräusche.

Abschleppen mit einem Abschleppwagentyp, der die Räder anhebt

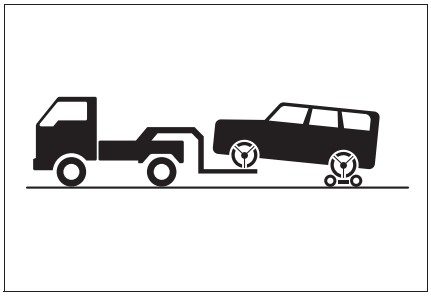
▶ Von vorn (Modelle mit Zweiradantrieb)



Lösen Sie die Feststellbremse.

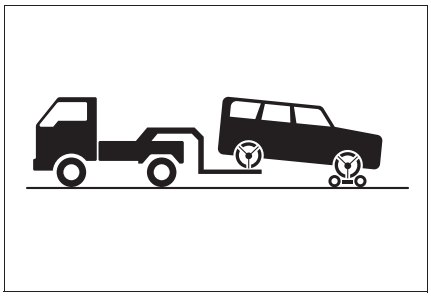
Schalten Sie den Automatikmodus aus. (→S.265)

▶ Von vorn (Modelle mit Allradantrieb)



Schieben Sie einen Nachläufer unter die Hinterräder.

▶ Von hinten



Schieben Sie einen Nachläufer unter die Vorderräder.

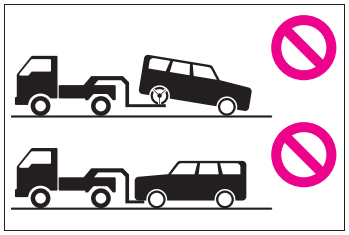
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ Beim Abschleppen des Fahrzeugs

▶ Modelle mit Zweiradantrieb

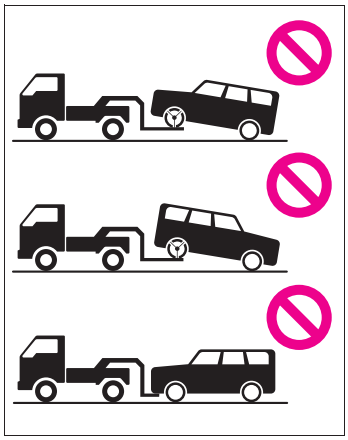
Transportieren Sie das Fahrzeug unbedingt mit angehobenen Vorderrädern oder so, dass alle vier Räder keinen Kontakt mehr zur Fahrbahn haben. Wenn beim Abschleppen des Fahrzeugs die Vorderräder Bodenkontakt haben, können der Antriebsstrang und die entsprechenden Komponenten beschädigt werden. Darüber hinaus kann die vom Betrieb des Motors erzeugte Elektrizität in Abhängigkeit von der Art des Defekts oder der Störung einen Brand verursachen.



WARNUNG

▶ Modelle mit Allradantrieb

Transportieren Sie das Fahrzeug unbedingt so, dass alle vier Räder keinen Kontakt mehr zur Fahrbahn haben. Wenn beim Abschleppen des Fahrzeugs die Räder Bodenkontakt haben, können der Antriebsstrang oder die entsprechenden Komponenten beschädigt werden oder das Fahrzeug vom Abschleppwagen herunterfallen. Darüber hinaus kann die vom Betrieb des Motors erzeugte Elektrizität in Abhängigkeit von der Art des Defekts oder der Störung einen Brand verursachen.



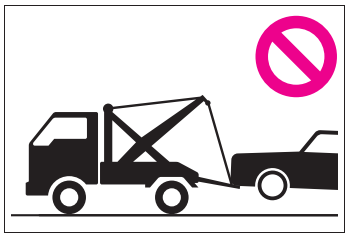
HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug, das die Räder anhebt**

- Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Schleppen Sie das Fahrzeug nie rückwärts ab, während der Startschalter ausgeschaltet ist. Der Mechanismus des Lenkradschlosses ist nicht stark genug, um die Vorderräder in Geradeaus-Stellung zu halten.
- Prüfen Sie beim Anheben des Fahrzeugs, dass auf der gegenüberliegenden Seite des angehobenen Fahrzeugs noch genug Bodenfreiheit zum Abschleppen verbleibt. Ohne ausreichenden Abstand kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ **Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde**

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab, um Schäden zu vermeiden.



Benutzen eines Tiefladers

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Tieflader sind Radsicherungsgurte zu verwenden. Der Betriebsanleitung des Tiefladers ist zu entnehmen, wie beim Verzurren der Räder mit Radsicherungsgurten vorzugehen ist.

Um Fahrzeugbewegungen während des Transports zu unterdrücken, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten den Startschalter aus.

Abschleppen im Notfall

Wenn in einer Notsituation kein Abschleppwagen zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug auch kurzzeitig mit einem Kabel oder einer Kette an den Abschleppösen gezogen werden. Dies sollte jedoch nur auf harten, befestigten Straßen über kurze Strecken und mit einer Geschwindigkeit unter 30 km/h erfolgen.

Im Fahrzeug muss zum Lenken und Bremsen ein Fahrer sitzen. Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

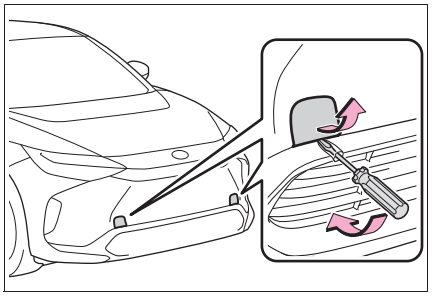
Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall

Zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs durch ein anderes Fahrzeug muss die Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug montiert werden. Montieren Sie die Abschleppöse gemäß der folgenden Beschreibung.

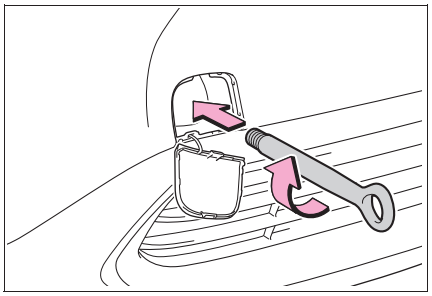
1 Nehmen Sie den Radbolzenschlüssel und die Abschleppöse heraus. (→S.505,549)

2 Entfernen Sie die Ösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

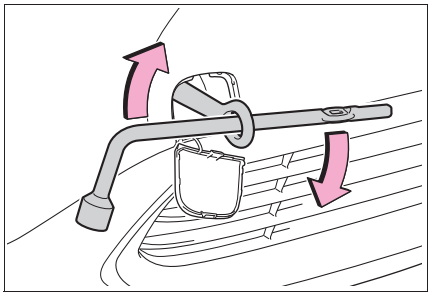
Platzieren Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie, wie in der Abbildung gezeigt.



3 Setzen Sie die Abschleppöse in die Öffnung ein, und ziehen Sie sie handfest an.



4 Ziehen Sie die Abschleppöse mit einem Radbolzenschlüssel oder einer stabilen Metallstange fest.



5 Befestigen Sie Kabel oder Ketten sorgfältig an der Abschleppöse.

Achten Sie darauf, dass die Karosserie nicht beschädigt wird.

6 Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und starten Sie das EV-System.

Wenn das EV-System nicht startet, drehen Sie den Startschalter auf ON.

7 Wählen Sie die Schaltstellung N und lösen Sie die Feststellbremse.

Schalten Sie den Automatikmodus aus. (→S.265)

Beim Abschleppen

Wenn das EV-System ausgeschaltet ist, arbeiten Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht, wodurch ein höherer Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken erforderlich wird.

Radbolzenschlüssel

Der Radbolzenschlüssel ist im Gepäckraum untergebracht. (→S.505, 549)

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

Beim Abschleppen

- Wenn Sie zum Abschleppen Kabel oder Ketten verwenden, vermeiden Sie plötzliche Anfahrmanöver usw., da diese die Abschleppösen, das Kabel oder die Ketten stark beanspruchen. Abschleppösen, Kabel oder Ketten könnten beschädigt werden, absplitternde Fahrzeugteile könnten Personen treffen und ernsthafte Schäden verursachen.
- Führen Sie keine der folgenden Aktivitäten durch, da dadurch der Parksperrenmechanismus aktiviert werden könnte, wodurch die Vorderräder blockiert werden, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann:
  - Lösen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes und öffnen Sie die Fahrertür.
  - Schalten Sie den Startschalter aus.

Montage der Abschleppösen an das Fahrzeug

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppösen sicher montiert sind. Wenn sie nicht sicher montiert sind, können sich die Abschleppösen während des Abschleppvorgangs lösen.

HINWEIS

Schutz des Fahrzeugs vor Beschädigungen beim Abschleppen

Befestigen Sie Kabel oder Ketten nicht an Aufhängungsbauteilen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich eingestellt oder repariert werden. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Sichtbare Symptome

- Ausgetretene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug
  (Das Austreten von Wassertropfen aus der Klimaanlage nach der Verwendung ist normal.)
- Reifen, bei denen die Luft entwichen zu sein scheint, oder ungleichmäßiger Profilabrieb

Hörbare Symptome

- Übermäßiges Reifenquietschen in Kurven
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Andere Geräusche im Bereich des EV-Systems

Symptome während des Betriebs

- Stottern oder rauer Lauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen stark zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße stark zu einer Seite
- Abfall der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal kann fast bis zum Boden durchgetreten werden

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Ergreifen Sie bei einem Aufleuchten oder Blinken einer Warnleuchte ohne Hast die folgenden Maßnahmen. Wenn eine Leuchte eingeschaltet wird oder blinkt, dann aber erlischt, weist dies nicht unbedingt auf eine Störung im System hin. Wenn dieser Zustand aber wiederholt auftritt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Bedeutung von Warnleuchten oder Warnsummern und durchzuführende Maßnahmen

■ Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Rot)	Zeigt an, dass: ● Der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder ● Eine Fehlfunktion des Bremssystems vorliegt → **Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Eine Weiterfahrt mit dem Fahrzeug kann gefährlich sein.**

■ Warnleuchte für Bremssystem

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● Regeneratives Bremssystem; ● Elektronisch geregeltes Bremssystem oder ● Feststellbremssystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnleuchte für Ladesystem*

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt an, dass eine Funktionsstörung am Ladesystem des Fahrzeugs vorliegt. → **Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**

*: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige und es wird gleichzeitig eine Meldung angezeigt.

■ SRS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● SRS-Airbag-System oder ● Gurtstraffersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ ABS-Warnleuchte

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● ABS oder ● Bremsassistenzsystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnleuchte für Pedalfehlbetätigung* (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn ein Summer ertönt: Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● Notbremsüberbrückung; ● Anfahrkontrolle → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.** Gibt an, dass die Schaltstellung geändert wurde und die Anfahrkontrolle aktiv war, während das Gaspedal betätigt wurde (mit Warnsummer). → **Lösen Sie unverzüglich das Gaspedal.** Wenn kein Summer ertönt: Zeigt an, dass das Gas- und Bremspedal gleichzeitig betätigt werden und die Notbremsüberbrückung aktiv ist. → **Lösen Sie das Gaspedal und betätigen Sie das Bremspedal.**

*: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige und es wird gleichzeitig eine Meldung angezeigt.

■ Warnleuchte für elektrische Servolenkung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Rot) oder  (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung im EPS-System (Elektrische Servolenkung) an → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnleuchte für Laden der Traktionsbatterie

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Gibt an, dass der Restladestand der Traktionsbatterie niedrig ist und die Batterie geladen werden muss Wenn die Außentemperatur niedrig ist, kann diese Leuchte früher als im Normalfall aufleuchten, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Traktionsbatterie frühzeitig zu laden. → **Laden Sie die Traktionsbatterie. (→S.119)**

■ Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (Warnsummer*)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Weist den Fahrer und/oder Beifahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.** **Wenn der Beifahrersitz belegt ist, muss der Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes angelegt werden. Erst dann wird die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeschaltet.**

*: Warnsummer für Sicherheitsgurte des Fahrers und Beifahrers:

Der Sicherheitsgurt-Warnsummer für Fahrer und Beifahrer ertönt, um Fahrer und Beifahrer darauf aufmerksam zu machen, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt der Summer eine Zeit lang in Intervallen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Warnleuchten für Sicherheitsgurte der Rücksitze (Warnsummer*)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Macht Fahrgäste im Fond darauf aufmerksam, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**

*: Warnsummer für Sicherheitsgurte der Rücksitze:

Der Sicherheitsgurt-Warnsummer für die Rücksitze ertönt, um die Fondpassagiere darauf hinzuweisen, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt der Summer eine Zeit lang in Intervallen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

Reifendruck-Warnleuchte

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn die Leuchte ca. 1 Minute lang blinkt und dann dauerhaft leuchtet (es ertönt kein Summer): Funktionsstörung des Reifendruck-Warnsystems → **Lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.** Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet (es ertönt ein Summer): Niedriger Reifendruck aufgrund natürlicher Ursachen → **Wenn sich die Reifen ausreichend abgekühlt haben, prüfen Sie den Fülldruck jedes Reifens und bringen ihn auf den vorgeschriebenen Wert.(→S.533)** Niedriger Reifendruck aufgrund einer Reifenpanne → **Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und führen Sie die erforderlichen Aktionen durch (→S.540)**

LDA-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Orange)	Weist auf eine Funktionsstörung im LDA-System (Spurwechselwarnung) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

LTA-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Orange)	Weist auf eine Funktionsstörung im LTA-System (Spurhalteassistent) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Weist auf eine Funktionsstörung in einem der folgenden Systeme hin. ● PCS (Pre-Collision-System) ● LDA (Spurwechselwarnung) → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.** Gibt an, dass eins der folgenden Systeme eine Funktionsstörung aufweist oder deaktiviert ist. ● PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) (je nach Ausstattung) ● RCD (Heckkamera-Erkennung) (je nach Ausstattung) ● BSM (Totwinkel-Assistent) (je nach Ausstattung) ● SEA (Safe Exit Assist) (je nach Ausstattung) ● RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) (je nach Ausstattung) → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Anzeige für ausgeschalteten Toyota Einparkhilfe-Sensor (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt) (je nach Ausstattung)	Weist auf eine Funktionsstörung des Toyota Einparkhilfe-Sensors hin → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.** Weist darauf hin, dass das System vorübergehend nicht zur Verfügung steht, da möglicherweise ein Sensor verschmutzt oder mit Eis usw. bedeckt ist. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Orange)	Weist auf eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Orange)	Weist auf eine Funktionsstörung im dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelsystem hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Orange) (je nach Ausstattung)	Weist auf eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsbegrenzungssystem hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

PCS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt oder leuchtet)	Weist auf eine Funktionsstörung im PCS (Pre-Collision-System) hin. Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige. → **Leuchtet, wenn das PCS-System (Pre-Collision-System) oder das VSC-System (Fahrzeugstabilitätsregelung) deaktiviert ist.**

Kontrollleuchte für Radschlupf

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● VSC-System; ● TRC-System oder ● Berganfahrhilfesystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

Kontrollleuchte für die Feststellbremse

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt)	Unter Umständen ist die Feststellbremse nicht vollständig angezogen oder gelöst → **Betätigen Sie den Schalter der Feststellbremse erneut.** Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Feststellbremse erlischt, funktioniert das System ordnungsgemäß.

Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt)	Weist auf eine Funktionsstörung im Bremsenarretierungssystem hin → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ **Warnsummer**

In manchen Fällen kann der Warnsummer bedingt durch laute Umgebungsgeräusche oder durch die Lautstärke der Audio-Anlage nicht gehört werden.

■ **Beifahrer-Erkennungssensor, Warnleuchte und Warnsummer für Sicherheitsgurt**

- Wenn Gepäck auf den Beifahrersitz gelegt wird, löst der Beifahrer-Erkennungssensor möglicherweise ein Blinken der Warnleuchte und eine Aktivierung des Warnsummers aus, obwohl sich keine Person auf dem Sitz befindet.
- Wenn ein Kissen auf den Sitz gelegt wird, erkennt der Sensor den Beifahrer möglicherweise nicht, und die Warnleuchte funktioniert nicht korrekt.

■ **Warnleuchte für elektrische Servolenkung (Warnsummer)**

Wenn die Ladung der 12-Volt-Batterie nicht mehr ausreicht oder die Spannung vorübergehend abfällt, leuchtet möglicherweise die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf und der Warnsummer ertönt unter Umständen.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Prüfen Sie die Reifen auf Einstiche bzw. Druckverlust.

Wenn ein Reifen defekt ist: →S.548

Wenn keiner der Reifen defekt ist:
Schalten Sie den Startschalter aus und drehen Sie ihn anschließend auf ON. Prüfen Sie, ob die Reifendruckwarnleuchte leuchtet oder blinkt.

▶ Wenn die Reifendruckwarnleuchte ca. 1 Minute lang blinkt und anschließend eingeschaltet bleibt

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Reifendruck-Warnsystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

▶ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

1. Wenn sich die Reifen ausreichend abgekühlt haben, prüfen Sie den Fülldruck jedes Reifens und bringen ihn auf den vorgeschriebenen Wert.
2. Wenn die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht erlischt, prüfen Sie, ob der Fülldruck jedes Reifens dem vorgeschriebenen Wert entspricht, und führen Sie die Reifendruck-Erfassung durch. (→S.496)

Wenn die Warnleuchte auch mehrere Minuten nach der Durchführung der Reifendruck-Erfassung nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

■ **Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch durch natürliche Ursachen eingeschaltet werden**

Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch durch natürliche Ursachen ausgelöst werden, z. B. durch natürliche Luftlöcher und Änderungen des Reifendrucks durch Temperaturwechsel. In diesem Fall wird die Warnleuchte (nach einigen Minuten) durch Anpassen des Reifendrucks ausgeschaltet.

■ **Bedingungen, unter denen das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.493

WARNUNG

■ **Wenn die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte für das Bremssystem dauerhaft leuchten**

Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Das Fahrzeug wird beim Bremsen extrem instabil und das ABS könnte ausfallen, was zu einem Unfall mit ernsthaften oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

■ **Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet**

Wenn die Leuchte gelb leuchtet, ist die Lenkkraftunterstützung eingeschränkt.
Wenn die Leuchte rot leuchtet, ist die Lenkkraftunterstützung nicht verfügbar, wodurch sich das Lenkrad extrem schwer betätigen lässt.
Wenn sich das Lenkrad schwerer als im Normalfall betätigen lässt, fassen Sie es mit festem Griff und wenden Sie mehr Kraft auf, als dies im normalen Fahrbetrieb der Fall ist.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einer sicheren Stelle an. Passen Sie den Reifendruck umgehend an.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte auch nach dem Anpassen des Reifendrucks aufleuchtet, haben Sie möglicherweise einen Platten. Überprüfen Sie die Reifen. Wenn ein Reifen defekt ist, reparieren Sie ihn mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen.
- Vermeiden Sie abrupte Manöver und Bremsvorgänge.
  Wenn die Reifen des Fahrzeugs schlechter werden, können Sie die Kontrolle über das Lenkrad oder die Bremsen verlieren.

■ **Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich Luft verliert**

Das Reifendruck-Warnsystem wird eventuell nicht sofort aktiviert.

HINWEIS

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Reifendruck-Warnsystems**

Montieren Sie keine Reifen mit unterschiedlichen Spezifikationen oder von unterschiedlichen Herstellern, da das Reifendruck-Warnsystem in dem Fall unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird

In der Multi-Informationsanzeige werden Warnungen zu System-Fehlfunktionen und falsch durchgeführten Vorgängen sowie Meldungen angezeigt, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechende Korrektur entsprechend der jeweiligen Meldung durch.

Wenn eine Warnmeldung erneut angezeigt wird, nachdem Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen durchgeführt haben, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn darüber hinaus eine Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während gleichzeitig eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen für die Warnleuchte. (→S.533)

■ Warnmeldungen

Die unten erläuterten Warnmeldungen können in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und den technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlichen Meldungen abweichen.

■ Warnsummer

In manchen Fällen kann der Warnsummer bedingt durch laute Umgebungsgeräusche oder durch die Lautstärke der Audio-Anlage nicht gehört werden.

■ Wenn “EV-System ausgeschaltet Geringe Lenkkraft- unterstützung” angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das EV-System während der Fahrt angehalten wurde.

Wenn sich das Lenkrad schwerer als im Normalfall betätigen lässt, fassen Sie es mit festem Griff und wenden Sie mehr Kraft auf, als dies im normalen Fahrbetrieb der Fall ist.

■ Wenn “EV-System über- hitzt. Verringerte Leistung” angezeigt wird

Diese Meldung kann beim Fahren unter schweren Betriebsbedingungen angezeigt werden. (Beispielsweise beim Fahren auf einer langen, steilen Bergaufstrecke.)
Fehlerbehandlung: →S.568

■ Wenn “Fehlfunktion des Schaltsystems Schalten nicht möglich Zu sicherer Stelle fahren und anhalten” oder “Fehlfunktion des Schaltsystems Fahren nicht möglich” angezeigt wird

Es liegt eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn “Schalt-/Wählhebel steht auf N Vor dem Schalten Gaspedal freigeben” angezeigt wird

Das Gaspedal wurde betätigt, während die Schaltstellung N ausgewählt war.

Lösen Sie das Gaspedal und wählen Sie die Schaltstellung D oder R.

■ Wenn “Bremse treten, wenn Fahrzeug steht EV-System kann überhitzen” angezeigt wird

Die Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das Gaspedal betätigt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, während das Fahrzeug an einer Steigung usw. angehalten wurde. Das EV-System kann überhitzen. Lösen Sie das Gaspedal und betätigen Sie das Bremspedal.

■ Wenn “Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen.” angezeigt wird

Das System wurde durch die automatische

Abschaltfunktion ausgeschaltet. Lassen Sie beim nächsten Start des EV-Systems das System ca. 5 Minuten laufen, um die 12-Volt-Batterie zu laden.

■ **Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” angezeigt wird**

Die regenerative Bremsleistung kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein. Treten Sie das Bremspedal durch, um das Fahrzeug abzubremsen.

- Wenn keine elektrische Energie mehr regeneriert werden kann, da die Traktionsbatterie vollständig geladen ist
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig ist
- Wenn die Temperatur des Elektromotors oder des Leistungsreglers usw. extrem hoch ist

■ **Wenn “Hoher Stromverbrauch Strom für Klima- anlage vorüberg. begrenzt” angezeigt wird**

Schalten Sie nicht benötigte elektronische Geräte aus, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Warten Sie bitte, bis sich die Stromversorgung wieder normalisiert hat.

■ **Wenn “Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren.” angezeigt wird**

Die Funktion der folgenden Systeme kann gestört sein. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- LED-Scheinwerfersystem
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Automatisches Fernlicht (je nach Ausstattung)

■ **Wenn “Fehlfunktion des Systems Bitte Händler kontaktieren” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)
- RSA (Road Sign Assist)
- BSM (Totwinkel-Assistent) (je nach Ausstattung)
- RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) (je nach Ausstattung)
- FHL (Automatische hintere Warnblinkleuchten)
- SEA (Safe Exit Assist) (je nach Ausstattung)
- Toyota Einparkhilfe-Sensor (je nach Ausstattung)
- PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) (je nach Ausstattung)
- RCD (Heckkamera-Erkennung) (je nach Ausstattung)

Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “System ausgeschaltet Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)

- RSA (Road Sign Assist)
- BSM (Totwinkel-Assistent) (je nach Ausstattung)
- RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) (je nach Ausstattung)
- FHL (Automatische hintere Warnblinkleuchten)
- SEA (Safe Exit Assist) (je nach Ausstattung)
- Toyota Einparkhilfe-Sensor (je nach Ausstattung)
- PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) (je nach Ausstattung)
- RCD (Heckkamera-Erkennung) (je nach Ausstattung)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Überprüfen Sie die Spannung der Batterie
- Beseitigen Sie Schmutz und Fremdmaterialien von den vorderen/hinteren seitlichen Radarsensoren

■ Wenn “System ausgesch. Schlechte Sicht der Frontkamera Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)
- RSA (Road Sign Assist)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Beseitigen Sie mit dem Scheibenwischer Schmutz und Fremdmaterialien von der Frontscheibe.
- Entfernen Sie mit der Klimaanlage Beschlag auf der Frontscheibe.
- Schließen Sie die Motorhaube, entfernen Sie alle vorhandenen Aufkleber usw., um Sichtbehinderungen vor der Frontkamera zu beseitigen.

■ Wenn “System ausgesch. Frontkam. außerh. Temperaturbereich Warten auf Normaltemperatur” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)
- RSA (Road Sign Assist)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Wenn die Frontkamera heiß ist, weil das Fahrzeug z.B. in der Sonne abgestellt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur im Bereich der Frontkamera zu senken.
- Wenn ein Sonnenschutz verwendet wurde, während ein Fahrzeug abgestellt war, kann in Abhängigkeit von der Art des Sonnenschutzes das von der Oberfläche reflektierte Sonnenlicht dazu führen, dass die Temperatur der Frontkamera extrem ansteigt.
- Wenn die Frontkamera kalt ist, weil das Fahrzeug z.B. in einer extrem kalten Umgebung abgestellt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur im Bereich der Frontkamera zu erhöhen.

■ Wenn “System ausgesch. Frontradarsensor verschmutzt Radarsensor reinigen” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme

deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)
- RSA (Road Sign Assist)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Überprüfen Sie, ob Fremdmaterialien am Radarsensor oder an der Radarsensorabdeckung anhaften, und beseitigen Sie diese gegebenenfalls (→S.288)
- Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn Sie in einem offenen Bereich fahren, in dem sich wenige Fahrzeuge oder bauliche Strukturen im näheren Umfeld befinden, wie z.B. in einer Wüste, auf einer Wiese, in ländlichen Gebieten usw.

Die Meldung kann gelöscht werden, indem das Fahrzeug in einen Bereich gefahren wird, in dem sich bauliche Strukturen, Fahrzeuge usw. im näheren Umfeld befinden.

■ Wenn “System ausgesch. Frontrad. außerh. Temperaturbereich Warten auf Normaltemperatur” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)
- RSA (Road Sign Assist)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Die Temperatur des Radarsensors liegt außerhalb des Betriebsbereichs. Warten Sie, bis sich die Temperatur normalisiert hat.

■ Wenn “System ausgesch. Frontradarsensor in Selbstkalibr. Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- AHB (automatisches Fernlicht) (je nach Ausstattung)
- AHS (adaptives Fernlichtsystem) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Ausstattung)
- RSA (Road Sign Assist)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Überprüfen Sie, ob Fremdmaterialien am Radarsensor oder an der Radarsensorabdeckung anhaften, und beseitigen Sie diese gegebenenfalls (→S.288)
- Der Radarsensor ist unter Umständen falsch ausgerichtet und wird automatisch während der Fahrt eingestellt. Fahren Sie das Fahrzeug eine Weile.

■ Wenn “Geschwindigkeits- regelung nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung

● Geschwindigkeitsregelsystem

Es wird eine Meldung angezeigt, wenn der Fahrerassistenzschalter wiederholt gedrückt wird.

Drücken Sie den Fahrerassistenzschalter schnell und fest.

■ Wenn "Geschwindigkeits- begrenzer nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird (je nach Ausstattung)

Diese Meldung wird unter Umständen angezeigt, wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist.

Wählen Sie die Schaltstellung D.

Es wird eine Meldung angezeigt, wenn der Fahrerassistenzschalter wiederholt gedrückt wird.

Drücken Sie den Fahrerassistenzschalter schnell und fest.

■ Wenn "Fahrerüberwachung nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird

Die Linse der Fahrermonitorkamera ist möglicherweise verschmutzt.

Wenn Schmutz an der Kameralinse anhaftet, reinigen Sie sie vorsichtig mit einem trockenen, weichen Tuch, um sie nicht zu beschädigen.

■ Wenn "Fahrerüberwachung außerhalb des Temperaturbereichs Normaltemp.abwart." angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

● Fahrermonitor

Die Temperatur des Fahrermonitors liegt außerhalb des Betriebsbereichs. Warten Sie, bis sich die Temperatur normalisiert hat.

■ Wenn Sie in einer Meldung aufgefordert werden, sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb zu wenden

Das in der Multi-Informationsanzeige gezeigte System oder Teil weist eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn eine Meldung angezeigt wird, in der Sie zum Betätigen des Drehschaltrads aufgefordert werden

Um eine Fehlbetätigung des Drehschaltrads oder ein unerwartetes Anfahren des Fahrzeugs zu verhindern, wird unter Umständen in der Multi-Informationsanzeige eine Meldung angezeigt, in der Sie zum Ändern der Schaltstellung aufgefordert werden. Folgen Sie in dem Fall den Anweisungen in der Meldung und ändern Sie die Schaltstellung.

■ Wenn eine Meldung angezeigt wird, in der Sie zum Lesen der Betriebsanleitung aufgefordert werden

● Wenn eine der folgenden Meldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, folgen Sie den Anweisungen.

- "Batterie schwach" (→S.564)
- "Ladesystem prüfen Deckel des Ladeanschlusses schließen Siehe Betriebsanleitung" (→S.166)
- "Fehlfunktion des Ladesystems Siehe Betriebsanleitung" (→S.166)
- "Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung" (→S.166)

● Wenn eine der folgenden Meldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, kann eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- "Fehlfunktion d. intelligenten Zugangs- und Startsystems. Siehe Be- triebsanleitung."
- "Fehlfunkt. Des Trak.batterie-Systems"
- "Panne du système d'accélérateur."
- "Fehlfunktion des Plug-in-Ladesystems"
- "Fehlfunktion des EV-Systems"
- "Schaltsystem-Fehler Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung"
- "Fehlfunktion des Schaltsystems Siehe Betriebsanleitung"
- "Fehlfunktion des Schaltsystems An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung"

- “Schalter P Fehler Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Schaltsystem nicht verfügbar Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Batterie schwach Schalten nicht möglich Siehe Betriebsanleitung”

● Wenn eine der folgenden Meldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, kann eine Funktionsstörung vorliegen. Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- “Geringe Brems-leistung”

HINWEIS

■ Wenn “Hoher Stromverbrauch Strom für Klima- anlage vorüberg. begrenzt” häufig angezeigt wird

Unter Umständen liegt eine Störung im Ladesystem vor oder der Zustand der 12-Volt-Batterie verschlechtert sich bedingt durch die natürliche Alterung. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn “Batterie schwach” häufig angezeigt wird

Der Zustand der 12-Volt-Batterie hat sich möglicherweise bedingt durch die natürliche Alterung verschlechtert. Da sich die Batterie in diesem Zustand entladen kann, wenn keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden, lassen Sie die Batterie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn “Wartung der Traktionsbatterie beim Händler erforderlich” angezeigt wird

Die Traktionsbatterie muss überprüft oder gewechselt werden. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

● Wenn das Fahrzeug ohne eine Inspektion der Traktionsbatterie weiter gefahren wird, wird das EV-System nicht gestartet.

● Wenn das EV-System nicht gestartet wird, wenden Sie sich unverzüglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern besitzt ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen.

Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, kann mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen provisorisch behoben werden.

(Das Kit umfasst eine Flasche mit Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) In Abhängigkeit vom Ausmaß der Beschädigung des Reifens ist es unter Umständen nicht möglich, ihn mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen zu reparieren.

Nachdem Sie einen Reifen provisorisch mit dem Kit repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb reparieren oder wechseln.

WARNUNG

■ Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben.

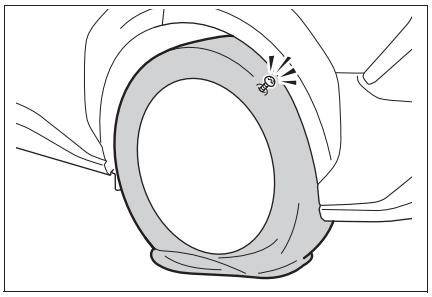
Selbst wenn Sie nur eine kurze Strecke mit defektem Reifen fahren, kann dies den Reifen und das gesamte Rad irreparabel beschädigen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vor der Reparatur des Fahrzeugs

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Wählen Sie die Schaltstellung P.
- Halten Sie das EV-System an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Prüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, sollte nur mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen behoben werden.

- Entfernen Sie den Nagel oder die Schraube nicht vom Reifen. Das Entfernen des Gegenstands vergrößert unter Umständen die Öffnung und macht die Instandsetzung mit dem Notfall-Reparatur-Kit unmöglich.
- Um das Auslaufen von Dichtmittel zu vermeiden, bewegen Sie das Fahrzeug so lange, bis der beschädigte Bereich, sofern erkannt, oben am Reifen ist.

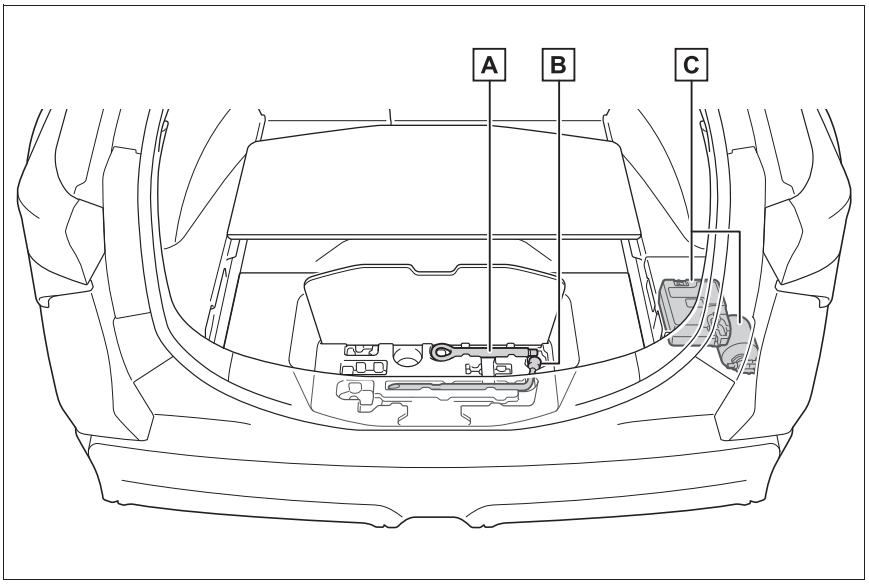


Ein defekter Reifen, der nicht mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert werden kann

In folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Luftdruck beschädigt ist
- Wenn Risse oder Schäden an beliebiger Stelle des Reifen vorhanden sind, z. B an der Flanke, außer am Profil
- Wenn der Reifen deutlich sichtbar vom Rad gelöst ist
- Wenn der Schnitt oder die Beschädigung an der Lauffläche mindestens 4 mm lang ist
- Wenn das Rad beschädigt ist
- Wenn mindestens zwei Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als ein spitzer Gegenstand, wie z.B. Nägel oder Schrauben, das Profil eines einzigen Reifens durchdrungen hat

Aufbewahrungsort des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen und der Werkzeuge



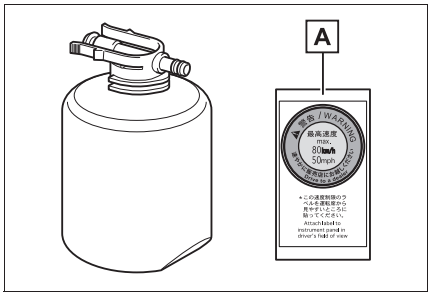
A Abschleppöse

B Radbolzenschlüssel

C Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

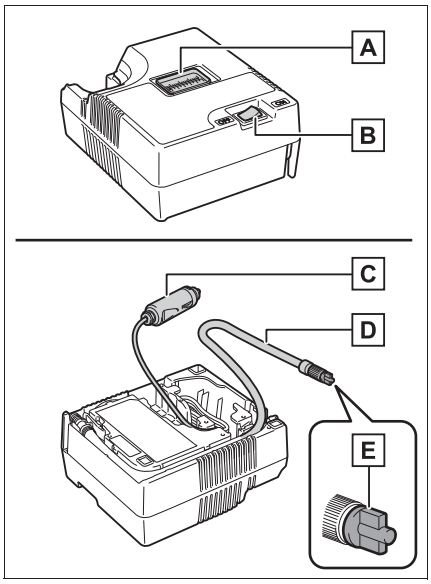
Komponenten des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

■ Flasche



A Aufkleber

■ Kompressor



A Luftdruckmesser

B Kompressorschalter

C Stecker

D Schlauch

E Kappe des Luftauslasses

■ Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

- Das Dichtmittel im Notfall-Reparatur-Kit für Reifen kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren. Wurden das Dichtmittel in der Flasche bzw. andere Teile des Kits verbraucht und müssen ersetzt werden, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Der Kompressor kann wiederholt verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann verwendet werden, wenn die Außentemperatur zwischen -40°C und 60°C liegt.
- Das Kit ist ausschließlich auf Reifengrößen und Reifentypen ausgerichtet, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert sind. Verwenden Sie es nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke.
- Wenn das Dichtmittel auf die Kleidung gelangt, kann es Flecken verursachen.
- Wenn das Dichtmittel auf einen Reifen oder die Oberfläche der Karosserie gelangt, muss es sofort entfernt werden, da dies später nicht mehr möglich ist. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Während des Einsatzes des Reparatur-Kits entsteht ein lautes Geräusch. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Verwenden Sie ihn nicht zum Kontrollieren oder Anpassen des Reifendrucks.

■ Hinweis zur Überprüfung des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

- Prüfen Sie das Ablaufdatum des Dichtmittels gelegentlich. Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben.
- Verwenden Sie das Dichtmittel nicht mehr

nach dem angegebenen Ablaufdatum. Andernfalls werden Reparaturen mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt.

- Das Dichtmittel weist eine begrenzte Lebensdauer auf. Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben. Das Dichtmittel muss vor dem Ablaufdatum ausgetauscht werden. Wenden Sie sich zwecks Ersatzes an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Selbst wenn Sie nur eine kurze Strecke mit defektem Reifen fahren, kann dies den Reifen und das gesamte Rad irreparabel beschädigen.

Fahren mit einem platten Reifen kann zu einer umlaufenden Rille an der Flanke führen. In diesem Fall kann der Reifen beim Verwenden eines Reparatur-Kits explodieren.

■ Vorsicht während der Fahrt

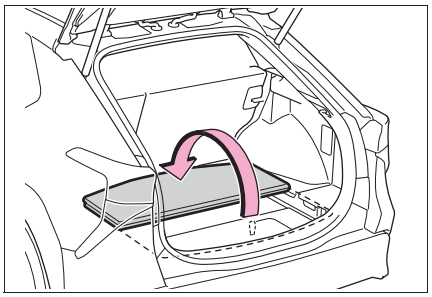
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum auf. Andernfalls besteht bei Unfällen oder beim plötzlichen Bremsen Verletzungsgefahr.
- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich für Ihr Fahrzeug vorgesehen. Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht an anderen Fahrzeugen, dies könnte schwerwiegende Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.
- Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke. Wenn Reifen nicht vollständig repariert wurden, könnte dies schwerwiegende Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Dichtmittels

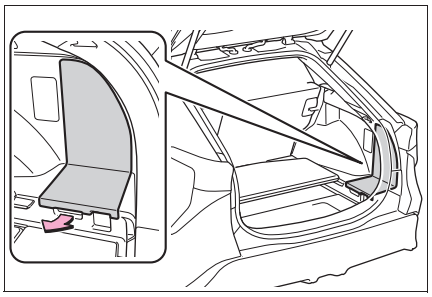
- Das Verschlucken von Dichtmittel schadet Ihrer Gesundheit. Wenn Sie Dichtmittel verschluckt haben, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Dichtmittel mit Augen oder Haut in Berührung kommt, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Wenn Sie sich weiterhin unwohl fühlen, gehen Sie zum Arzt.

Herausnehmen des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

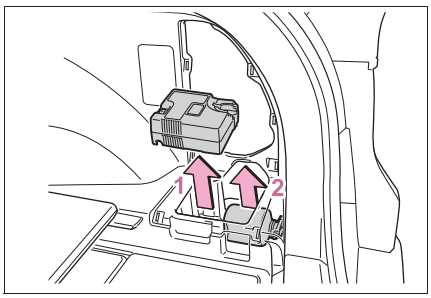
1 Öffnen Sie die Bodenplatte.



2 Entfernen Sie die Abdeckung.



3 Nehmen Sie das Notfall-Reparatur-Kit für Reifen heraus.



1 Kompressor

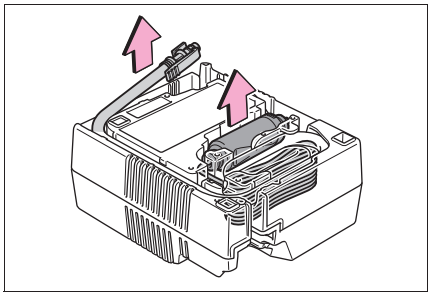
2 Flasche

Vorgehensweise bei der Notfallreparatur

1 Nehmen Sie das Reparatur-Kit aus dem Plastikbeutel.

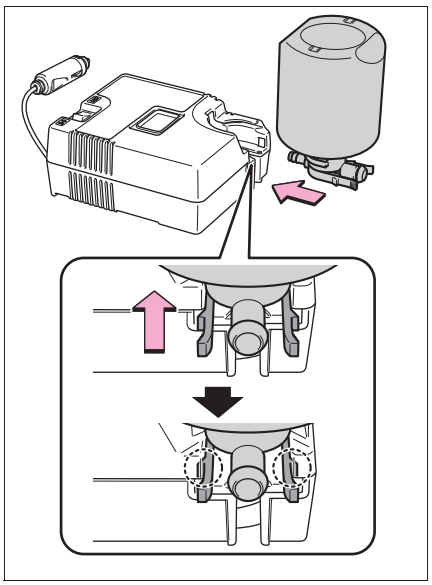
Bringen Sie den Aufkleber, der der Flasche beiliegt, an der angegebenen Position an. (Siehe Schritt **10**.)

2 Entfernen Sie den Schlauch und entnehmen Sie den Stecker aus dem Kompressor.



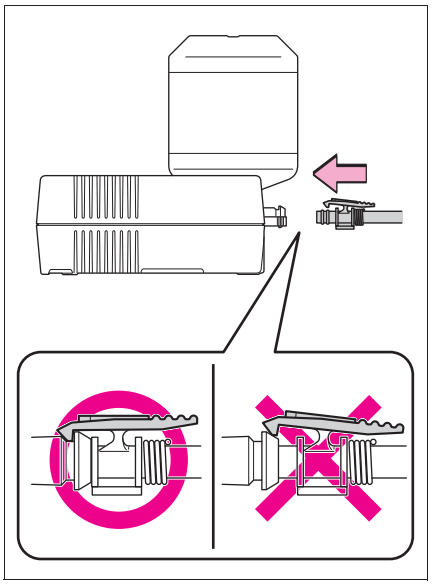
3 Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

Setzen Sie die Flasche gerade in den Kompressor ein und schließen Sie sie an, so wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass die Klemmen der Flasche vollständig in den Öffnungen sitzen.

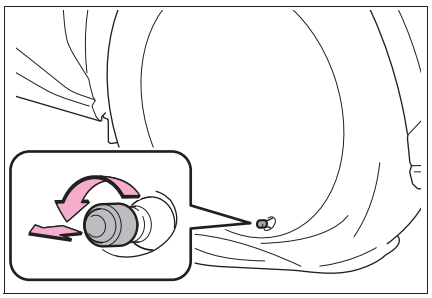


4 Schließen Sie den Schlauch an der Flasche an.

Stellen Sie sicher, dass der Schlauch sicher mit der Flasche verbunden ist, so wie in der Abbildung dargestellt.

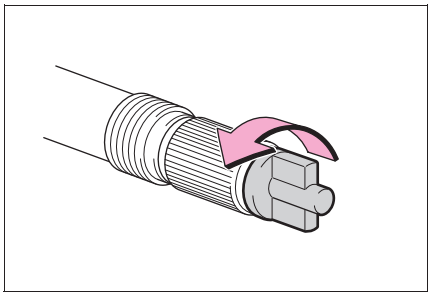


5 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des beschädigten Reifens.



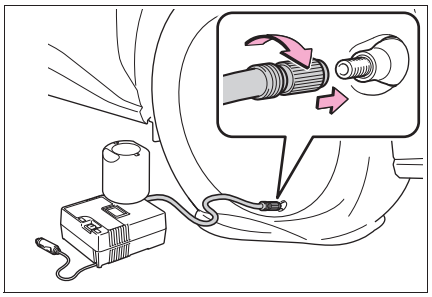
6 Wickeln Sie den Schlauch ab. Entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch.

Die Kappe des Luftauslasses wird wiederverwendet. Bewahren Sie sie daher an einem sicheren Ort auf.

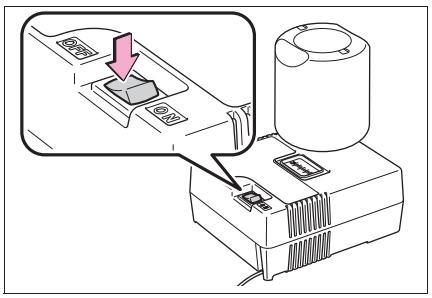


7 Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.

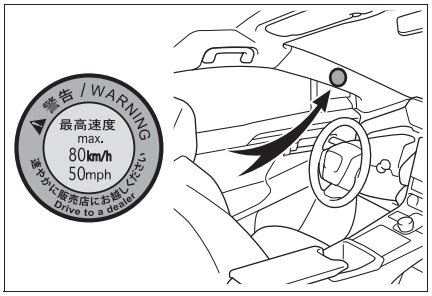


8 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



9 Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an. (→S.459)

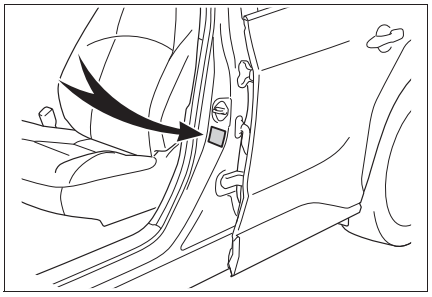
10 Bringen Sie den mit dem Reparatur-Kit für Reifen mitgelieferten Aufkleber an einer Stelle an, an der er vom Fahrersitz aus leicht gesehen werden kann.



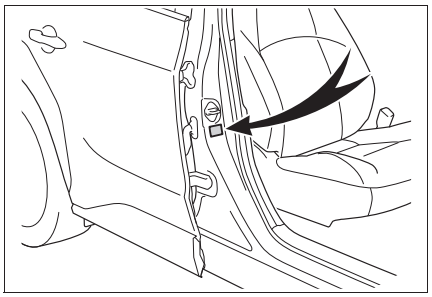
11 Prüfen Sie den angegebenen Reifendruck.

Der Reifendruck wird auf dem Etikett wie abgebildet angegeben. (→S.579)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

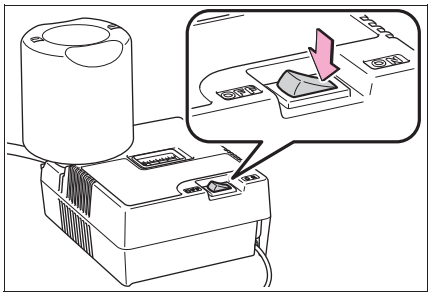


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

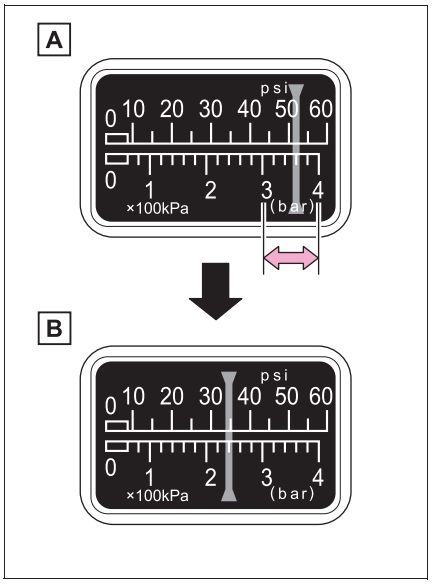


12 Starten Sie das EV-System. (→S.253)

13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzufüllen und den Reifen aufzupumpen.



14 Pumpen Sie den Reifen so lange auf, bis der empfohlene Luftdruck erreicht ist.



A Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt schnell auf 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) bis 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) und sinkt dann allmählich ab.

B Ca. 1 Minute bis 5 Minuten nach dem Betätigen des Schalters zeigt der Luftdruckmesser den aktuellen Reifendruck an.

- Schalten Sie den Kompressorschalter aus, und prüfen Sie den Reifendruck. Damit Sie den Reifen nicht zu stark aufpumpen, prüfen Sie zwischendurch immer wieder den Reifendruck und wiederholen den Vorgang, bis der empfohlene Reifendruck erreicht ist.
- Das Befüllen des Reifens kann ca. 5 bis 20 Minuten dauern (je nach Außentempe-

ratur). Wenn der Reifendruck nach einem 25-minütigen Aufpumpvorgang immer noch unter dem angegebenen Wert liegt, ist der Reifen zu stark beschädigt und kann nicht repariert werden. Schalten Sie den Kompressor aus und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Wenn der Reifendruck den empfohlenen Luftdruck überschreitet, lassen Sie zur Anpassung des Reifendrucks etwas Luft ab. (→S.556)

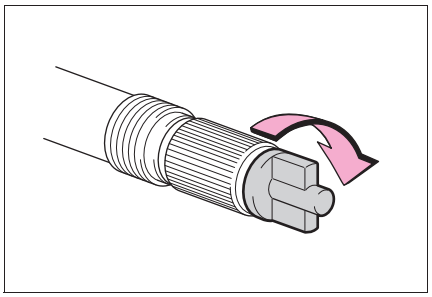
15 Ziehen Sie bei ausgeschaltetem Kompressorschalter den Stecker aus der Steckdose und ziehen Sie dann den Schlauch vom Ventil am Reifen ab.

Beim Abziehen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel auslaufen.

16 Setzen Sie die Ventilkappe auf das Ventil des notreparierten Reifens.

17 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an.

Wenn die Kappe des Luftauslasses nicht angebracht ist, kann das Dichtmittel lecken und das Fahrzeug verschmutzt werden.

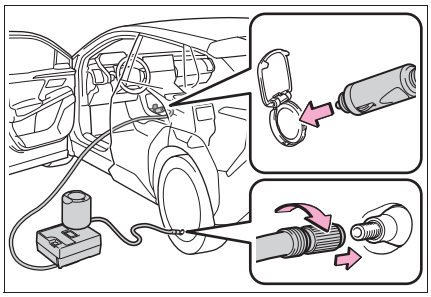


18 Verstauen Sie die Flasche vorübergehend im Gepäckraum, während sie am Kompressor angeschlossen ist.

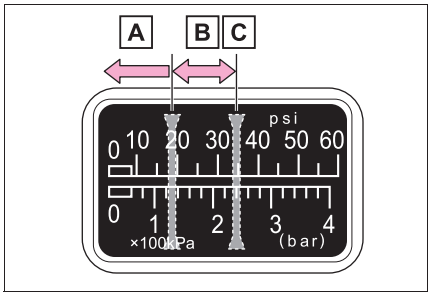
19 Fahren Sie vorsichtig ca. 5 km unter 80 km/h, damit das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt wird.

20 Stellen Sie das Fahrzeug nach der Fahrt auf einer festen, ebenen Oberfläche ab und schließen Sie das Reparatur-Kit wieder an.

Entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch, bevor Sie den Schlauch wieder anschließen.



21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie einige Sekunden, und schalten ihn wieder aus. Prüfen Sie den Reifendruck.



A Wenn der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) liegt: Das Leck im Reifen kann nicht repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt

oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

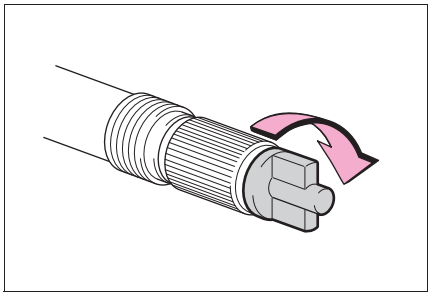
B Wenn der Reifendruck bei 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder mehr, aber unter dem empfohlenen Luftdruck liegt: Fahren Sie mit Schritt **22** fort.

C Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert aufweist (→S.579): Fahren Sie mit Schritt **23** fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um den Reifen mit Luft zu befüllen, bis der empfohlene Luftdruck erreicht ist. Fahren Sie mit dem Fahrzeug etwa 5 km und führen Sie anschließend Schritt **20** durch.

23 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an.

Wenn die Kappe des Luftauslasses nicht angebracht ist, kann das Dichtmittel lecken und das Fahrzeug verschmutzt werden.



24 Verstauen Sie die Flasche im Gepäckraum, während sie am Kompressor angeschlossen ist.

25 Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, plötzliches Beschleunigen und scharfes Abbiegen. Fahren Sie mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. zur nächstgelegenen Toyota-Vertragswerkstatt oder zu einem anderen kompetenten Fachbetrieb, der maximal 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder wechseln zu lassen.

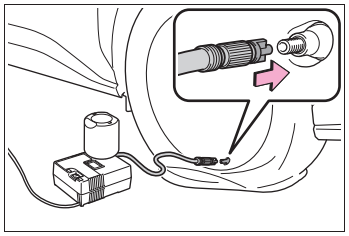
Wenden Sie sich bezüglich Reparatur und Ersatz eines Reifens oder Entsorgung des Notfall-Reparatur-Kit an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn Sie den Reifen reparieren oder ersetzen lassen, teilen Sie dem Toyota-Vertragshändler bzw. der Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb unbedingt mit, dass Dichtmittel in den defekten Reifen eingespritzt wurde.

■ Wenn der Reifen über den empfohlenen Druck hinaus befüllt wird

1 Den Schlauch vom Ventil abziehen.

2 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an und drücken Sie den Überstand der Kappe des Luftauslasses in das Ventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Ziehen Sie den Schlauch vom Ventil ab, entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch, und bringen Sie anschließend den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie einige Sekunden, und schalten ihn wieder aus. Prüfen Sie, ob die Luftdruckanzeige den empfohlenen Druck anzeigt. (→S.579)
Wenn der Luftdruck unter dem empfohle-

nen Druck liegt, schalten Sie den Kompressorschalter erneut ein, und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der empfohlene Druck erreicht ist.

■ Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

- Das Reifendruck-Warnventil und der Sender sollten gewechselt werden.
- Selbst wenn der Reifendruck den empfohlenen Wert aufweist, kann die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchten/blinken.

⚠ WARNUNG

■ Beim Reparieren eines platten Reifens

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle an.
- Berühren Sie nicht die Räder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nach dem Fahrbetrieb sind die Räder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Die Berührung dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen könnte zu Verbrennungen führen.
- Verbinden Sie den Schlauch fest mit dem Ventil, während der Reifen am Fahrzeug angebracht ist.

Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß mit dem Ventil verbunden ist, kann Luft entweichen oder Dichtmittel herausspritzen.

- Wenn sich der Schlauch beim Befüllen des Reifens vom Ventil löst, besteht die Gefahr, dass sich der Schlauch auf Grund des Luftdrucks plötzlich bewegt.
- Nachdem der Aufpumpvorgang des Reifens abgeschlossen ist, kann Dichtmittel herausspritzen, wenn der Schlauch gelöst wird oder etwas Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie die Vorgehensweise für die Reifenreparatur. Wenn die Vorgehensweise nicht beachtet wird, kann Dichtmittel herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, weil die Möglichkeit besteht, dass er während der Durchführung der Instandsetzung platzt. Wenn Sie Risse oder eine Verformung des Reifens feststellen, schalten Sie den Kompressorschalter aus und stoppen Sie unverzüglich den Instandsetzungsvorgang.
- Das Reparatur-Kit kann überhitzen, wenn es längere Zeit eingesetzt wird. Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 40 Minuten ununterbrochen in Betrieb.
- Teile des Reparatur-Kits können während des Instandsetzungsvorgangs heiß werden. Gehen Sie während und nach dem Instandsetzungsvorgang vorsichtig mit dem Reparatur-Kit um. Berühren Sie nicht das metallische Verbindungsteil zwischen Flasche und Kompressor. Es wird sehr heiß.
- Bringen Sie den Warnaufkleber für die Fahrzeuggeschwindigkeit nur in dem angegebenen Bereich an. Wenn der Aufkleber in einem Bereich angebracht wird, wo sich ein SRS-Airbag befindet, wie z. B. am Lenkradpolster, kann dies dazu führen, dass der SRS-Airbag nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

■ Fahren, damit das Dichtmittel gleichmäßig verteilt wird

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie vorsichtig mit langsamer Geschwindigkeit. Seien Sie bei Richtungsänderungen bzw. beim Wenden und bei Kurvenfahrten besonders vorsichtig.

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie spüren, dass das Lenkrad in eine Richtung zieht, halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Folgendes:
  - Reifenzustand: Der Reifen kann sich vom Rad gelöst haben.
  - Reifendruck. Beträgt der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger, weist der Reifen möglicherweise einen schweren Schaden auf.

HINWEIS

Beim Ausführen einer Notfall-Reparatur

- Führen Sie eine Notfallreparatur durch, ohne die in den Reifen gedrückten Nägel/Schrauben zu entfernen. Wird der Gegenstand, der den Reifenschaden verursacht hat, entfernt, ist eine Reparatur mittels Notfall-Reparatur-Kit für Reifen eventuell nicht mehr möglich.
- Das Reparatur-Kit ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparatur-Kit keinem Wasser ausgesetzt ist, wie z. B. bei Verwendung im Regen.
- Stellen Sie das Reparatur-Kit nicht direkt auf staubigen Untergrund wie z. B. Sand am Straßenrand. Wenn Staub in das Reparatur-Kit gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Dichtmittelflasche des Reparatur-Kits in aufrechter Position befindet. Das Reparatur-Kit funktioniert nicht ordnungsgemäß mit der Flasche in liegender Position.

Vorsichtsmaßnahmen bei Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

- Die für Fahrzeuge geeignete Stromversorgung des Reparatur-Kits muss bei 12 V DC (Gleichstrom) liegen. Schließen Sie das Reparatur-Kit an keine andere Quelle an.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit in einem Staufach auf, damit es vor Schmutz oder Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum auf und halten Sie es von Kindern fern.
- Das Reparatur-Kit darf weder demontiert noch verändert werden. Setzen Sie Teile wie die Luftdruckanzeige keinen Erschütterungen aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung führen.

Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender

Wenn ein Reifen mit Flüssigdichtung repariert wird, funktionieren das Reifendruck-Warnventil und der Sender eventuell nicht richtig. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich baldmöglichst an einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Vergewissern Sie sich nach der Verwendung eines Flüssigdichtmittels beim Wechseln oder Reparieren eines Reifens, dass das Reifendruck-Warnventil und der Sender gewechselt werden. (→S.495)

Wenn das EV-System nicht startet

Die Ursachen für ein nicht startendes EV-System können je nach Situation unterschiedlich sein. Prüfen Sie Folgendes und führen Sie geeignete Maßnahmen durch:

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn die entsprechenden Reparaturmaßnahmen nicht bekannt sind, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Das EV-System startet nicht, selbst wenn der korrekte Startvorgang eingehalten wird. (→S.253)

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Das Ladekabel ist möglicherweise noch mit dem Fahrzeug verbunden. (→S.122)
- Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht richtig.* (→S.562)
- Die Traktionsbatterie ist möglicherweise vollständig entladen. Laden Sie die Traktionsbatterie. (→S.119)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperre vor.* (→S.79)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor.* (→S.255, 546)
- Bei einigen Modellen: Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Lenkschloss vor.
- Das EV-System weist möglicherweise aufgrund eines elektrischen Problems eine Funktionsstörung auf. Das kann z.B. vorkommen, wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder eine Sicherung durchgebrannt ist. Es gibt jedoch je nach Art der Funktionsstörung behelfsmäßige Möglichkeiten, um das EV-System zu starten. (→S.560)
- Die Temperatur der Traktionsbatterie ist möglicherweise extrem niedrig (unter ca. -30°C). (→S.92, 254)

*: Möglicherweise kann die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden.

Die Innenleuchten und Scheinwerfer leuchten schwach und die Hupe ertönt nicht oder kaum hörbar.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Die 12-Volt-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.564)
- Die Anschlüsse der Pole der 12-Volt-Batterie sind möglicherweise locker oder korrodiert. (→S.488)

Die Innenbeleuchtung und Scheinwerfer schalten sich nicht ein oder die Hupe ertönt nicht.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Ein Pol oder beide Pole der 12-Volt-Batterie ist/sind möglicherweise

abgeklemmt. (→S.488)

- Die 12-Volt-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.564)

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn die entsprechenden Reparaturmaßnahmen nicht bekannt sind, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Notstartfunktion

Wenn das EV-System nicht startet, kann es behelfsmäßig durch Ausführen folgender Schritte gestartet werden, sofern der Startschalter ordnungsgemäß funktioniert.
Verwenden Sie diesen Startvorgang nur in Notfällen.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Drehen Sie den Startschalter auf ACC.*
3. Halten Sie den Startschalter ca. 15 Sekunden gedrückt und treten Sie gleichzeitig fest auf das Bremspedal.

Auch wenn das EV-System durch die obigen Schritte gestartet werden kann, liegt im System möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*: Die Einstellung kann individuell angepasst werden. (→S.586)

Falls Sie die Schlüssel verlieren

Neue Originalschlüssel können von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder jedem anderen kompetenten Fachbetrieb nachgefertigt werden. Dazu sind ein anderer Schlüssel des Originalsatzes und die auf der Schlüsselnummernplakette eingeprägte Schlüsselnummer erforderlich. Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort (z.B. in Ihrer Brieftasche) auf.

HINWEIS

■ Wenn ein elektronischer Schlüssel verloren geht

Wenn der elektronische Schlüssel verloren geht, steigt die Gefahr eines Diebstahls des Fahrzeugs drastisch an.
Wenden Sie sich unverzüglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb und bringen Sie alle noch vorhandenen, mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht anhand der normalen Vorgehensweise geöffnet werden kann, kann mit den folgenden Maßnahmen der Ladeanschlussdeckel geöffnet werden.

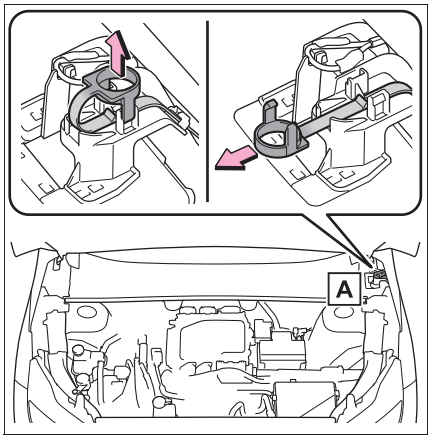
Öffnen des Ladeanschlussdeckels

1 Öffnen Sie die Motorhaube.

2 Ziehen Sie am Ring des Notentriegelungshebels und entfernen Sie ihn.

3 Ziehen Sie den Ring waagerecht zur Innenseite des Fahrzeugs.

Drücken Sie nach dem Entriegelungsvorgang den Ringteil wieder in seine ursprüngliche Position, bis er einrastet.



A Notentriegelungshebel

■ Wenn die Entriegelung mit dem Notentriegelungshebel vorgenommen wird

Beachten Sie unbedingt Folgendes.

- Keine zu starke Kraft auf den Ringteil anwenden
- Nicht zu stark horizontal ziehen

Nur im Notfall verwenden.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, lassen Sie das Fahrzeug in dem Fall unverzüglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug gestört ist (→S.213) oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist, können das intelligente Einstiegs- und Startsystem und die Fernbedienung nicht verwendet werden. In solchen Fällen können unter Beachtung des unten beschriebenen Vorgangs die Türen geöffnet und das EV-System gestartet werden.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Stellen Sie sicher, dass das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb deaktiviert wurde. Wenn es ausgeschaltet ist, schalten Sie die Funktion ein.
- Überprüfen Sie, ob die Batteriesparfunktion aktiviert ist. Wenn die Funktion aktiviert ist, deaktivieren Sie sie. (→S.212)

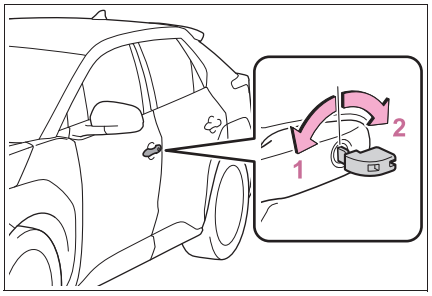
HINWEIS

Bei einer Funktionsstörung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems oder anderen schlüsselspezifischen Problemen

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb und bringen Sie alle mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Verriegeln und Entriegeln der Türen

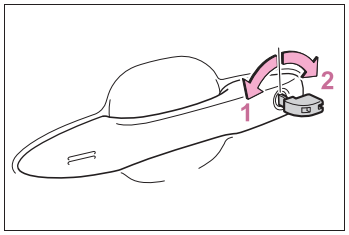
Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S.190) für die folgenden Vorgänge:



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

An den Schlüssel gekoppelte Funktionen



1 Schließt die Fenster (drehen und gedrückt halten)*

2 Öffnet die Fenster (drehen und gedrückt halten)*

*: Diese Einstellungen müssen von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

WARNUNG

■ **Wenn der mechanische Schlüssel verwendet wird und die elektrischen Fensterheber betätigt werden**

Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber, nachdem Sie sichergestellt haben, dass nicht die Gefahr besteht, dass sich Personen Körperteile im Fenster einklemmen können.

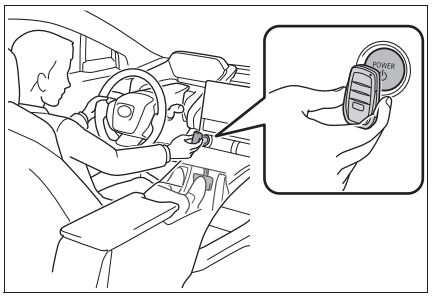
Erlauben Sie außerdem Kindern nicht, den mechanischen Schlüssel zu verwenden. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile im Fenster einklemmen.

Starten des EV-Systems

1 Betätigen Sie das Bremspedal.

2 Halten Sie den elektronischen Schlüssel an den Startschalter.

Wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird, ertönt ein Summer und der Startschalter wechselt zum Modus ON.
Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem in den kundenspezifischen Anpassungseinstellungen deaktiviert wurde, wird der Startschalter in den Modus ACC gestellt.



3 Treten Sie das Bremspedal durch und prüfen Sie, ob die Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

4 Drücken Sie den Startschalter.

Wenn das EV-System trotzdem nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Anhalten des EV-Systems

Ziehen Sie die Feststellbremse an, wählen Sie die Schaltstellung P und drücken Sie den Startschalter, so wie Sie es gewöhnlich beim Anhalten des EV-Systems tun.

■ Batterie des elektronischen Schlüssels

Da die oben beschriebene Vorgehensweise nur eine provisorische Maßnahme ist, wird empfohlen, die Batterie des elektronischen Schlüssels sofort zu wechseln, wenn diese leer ist. (→S.516)

■ Alarm (je nach Ausstattung)

Beim Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel wird das Alarmsystem nicht aktiviert.
Wenn eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, während das Alarmsystem eingestellt ist, wird der Alarm eventuell ausgelöst. (→S.81)

■ Ändern der Stellung des Startschalters

Lassen Sie das Bremspedal los und drücken Sie den Startschalter im Schritt 3 weiter oben.
Das EV-System wird nicht gestartet und der Modus wird mit jedem Druck auf den Schalter gewechselt. (→S.256)

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist

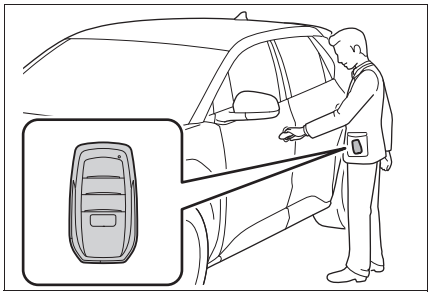
Wenn die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann das EV-System auf folgende Weise gestartet werden.
Sie können sich auch an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb wenden.

Neustarten des EV-Systems

Wenn Sie einen Starthilfekabelsatz und ein zweites Fahrzeug mit 12-V-Batterie zur Verfügung haben, können Sie Ihrem Fahrzeug folgendermaßen Starthilfe geben.

1 Vergewissern Sie sich, dass Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen.

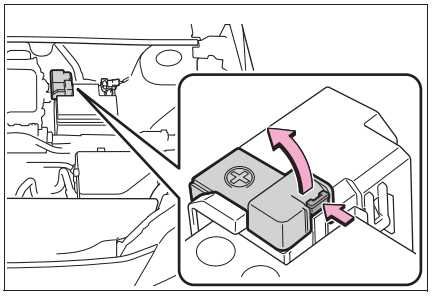
Wenn die Starthilfekabel angeschlossen werden, kann es in Abhängigkeit von der konkreten Situation vorkommen, dass der Alarm ausgelöst wird und die Türen verriegelt werden. (→S.82)



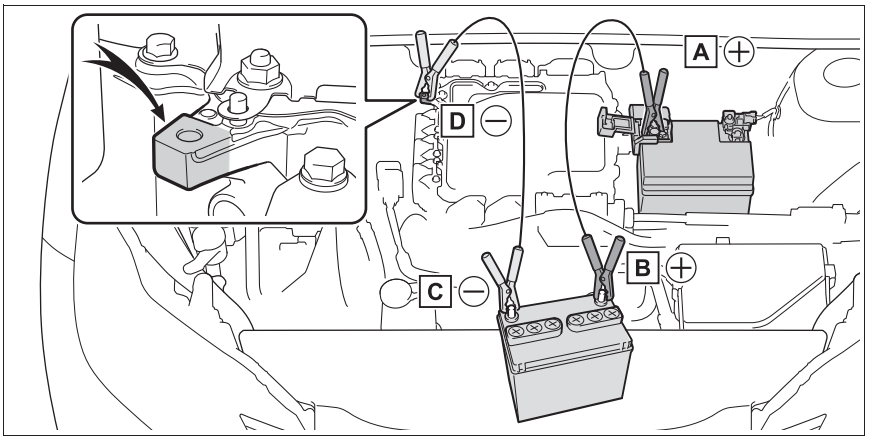
2 Öffnen Sie die Motorhaube (→S.482).

3 Öffnen Sie die Abdeckung des Pluspols (+) der Batterie.

Drücken Sie auf die Kralle und öffnen Sie die Abdeckung, so wie in der Abbildung dargestellt.



4 Verbinden Sie eine Klemme des Pluskabels des Starthilfekabels mit A an Ihrem Fahrzeug und verbinden Sie das andere Ende des Pluskabels mit B am zweiten Fahrzeug. Verbinden Sie dann eine Klemme des Minuskabels des Starthilfekabels mit C am zweiten Fahrzeug und verbinden Sie dann die Klemme am anderen Ende des Minuskabels mit D.



A Pluspol (+) der Batterie (Ihr Fahrzeug)

B Pluspol (+) der Batterie (zweites Fahrzeug)

C Minuspol (-) der Batterie (zweites Fahrzeug)

D Massives, feststehendes, unlackiertes Metallteil fern von der Batterie und von beweglichen Teilen, so wie in der Abbildung dargestellt

5 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl ein wenig und halten Sie diese Drehzahl ca. 5 Minuten, um die 12-Volt-Batterie Ihres Fahrzeugs zu laden.

6 Öffnen und schließen Sie die Türen Ihres Fahrzeugs, während der Startschalter ausgeschaltet ist.

7 Bringen Sie die Motordrehzahl auf die Drehzahl des zweiten Fahrzeugs und starten Sie das EV-System des Fahrzeugs, indem Sie den Startschalter auf ON stellen.

8 Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte “READY” aufleuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

9 Sobald das EV-System gestartet wurde, entfernen Sie die Starthilfekabel in genau umgekehrter Reihenfolge zu der, in der sie angebracht wurden.

10 Schließen Sie die Abdeckung des Pluspols (+) der Batterie.

Sobald das EV-System gestartet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Starten des EV-Systems mit entladener 12-Volt Batterie

Das EV-System kann nicht durch Anschieben bzw. Anschleppen des Fahrzeugs gestartet werden.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

- Schalten Sie die Scheinwerfer, die Klimaanlage, das Audiosystem usw. aus, während das EV-System abgeschaltet ist.
- Schalten Sie unnötige elektrische Bauteile aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit niedrigen Drehzahlen fährt, z. B. bei starkem Verkehr usw.

■ Laden der 12-Volt-Batterie

Die in der 12-Volt-Batterie gespeicherte Elektrizität entlädt sich nach und nach, auch wenn das Fahrzeug nicht betrieben wird. Grund dafür ist die natürliche Entladung und die Tatsache, dass bestimmte elektrische Vorrichtungen auch bei abgestelltem Fahrzeug Strom ziehen. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht bewegt wird, kann sich die 12-Volt-Batterie entladen. Das hat zur Folge, dass das EV-System unter Umständen nicht gestartet werden kann. (Die 12-Volt-Batterie lädt sich automatisch auf, wenn das EV-System in Betrieb ist.)

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgebaut oder entladen wurde

- Die im Steuergerät gespeicherten Informationen werden gelöscht. Wenn die 12-Volt-Batterie leer ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- In manchen Fällen ist es nicht möglich, die Türen bei entladener 12-Volt-Batterie mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem zu entriegeln. Ver- oder entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel oder mit der Fernbedienung.
- Das EV-System startet nach dem Aufladen der 12-Volt-Batterie unter Umständen nicht beim ersten Versuch, wird jedoch nach dem zweiten Versuch normal eingeschaltet. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Der Modus des Startschalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wenn die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen wird, kehrt das System in den Modus zurück, der vor dem Entladen der 12-Volt-Batterie aktiv war. Schalten Sie vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie den Startschalter aus. Wenn Ihnen nicht bekannt ist, in welchem Modus sich der Startschalter vor dem Entladen der 12-Volt-Batterie befand, seien Sie besonders vorsichtig beim Wiederanschließen der 12-Volt-Batterie.
- Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist, kann unter Umständen die Schaltstellung nicht geändert werden. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, da diese blockiert sind.
- Wenn die elektrische Heckklappe (je nach Ausstattung) initialisiert werden muss. (→S.205)

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgetauscht wird

- Verwenden Sie eine 12-Volt-Batterie, die den europäischen Bestimmungen entspricht.
- Verwenden Sie eine 12-Volt-Batterie mit derselben Größe, wie die zuvor verwendete Batterie (LN1), deren 20-Stunden-Bereitstellungskapazität (20HR) (45Ah) oder größer ist und deren Leistungswert (CCA) (286A) oder größer ist.

- Wenn die Größen unterschiedlich sind, kann die 12-Volt-Batterie nicht ordnungsgemäß gesichert werden.
- Wenn eine ungeeignete 12-Volt-Batterie verwendet wird, kann die Batterieleistung sinken, wodurch das EV-System unter Umständen nicht neu gestartet werden kann.
- Wenn die Bereitstellungskapazität über einen Zeitraum von 20 Stunden niedrig ist, auch wenn das Fahrzeug nur eine kurze Zeit nicht verwendet wird, kann sich die 12-Volt-Batterie entladen. Das EV-System kann in dem Fall nicht gestartet werden.

Wenden Sie sich für nähere Informationen so schnell wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Wenn die Klemmen der 12-Volt-Batterie gelöst werden

Entfernen Sie immer zuerst den Minuspol (-). Wenn der Pluspol (+) beim Entfernen mit einer metallischen Fläche im umgebenden Bereich in Berührung kommt, kann es zu einem Brand durch Funkenbildung oder zu einem Stromschlag kommen, was schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

■ Vermeiden von Batteriebränden oder Explosionen (12-Volt-Batterie)

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein versehentliches Entzünden der möglicherweise von der 12-Volt-Batterie freigesetzten Gase zu verhindern:

- Vergewissern Sie sich, dass jedes Überbrückungskabel an den richtigen Batteriepol angeschlossen ist und dass es nicht unbeabsichtigt ein anderes Teil als diesen Pol berührt.
- Das am Pluspol “+” angeschlossene Ende des Starthilfekabels darf nicht mit anderen Teilen oder Metallflächen, wie z.B. Halterungen oder unlackierte Metallflächen, in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, dass sich die Klemmen “+” und “-” der Starthilfekabel auf keinen Fall berühren.
- Halten Sie offenes Feuer, Streichhölzer, Zigarettenanzünder und Zigaretten von der 12-Volt-Batterie fern.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die 12-Volt-Batterie

Die 12-Volt-Batterie enthält giftige und ätzende Batteriesäure. Darüber hinaus enthält sie Teile, die Blei und Bleiverbindungen enthalten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der 12-Volt-Batterie:

- Tragen Sie bei Arbeiten an der 12-Volt-Batterie immer eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit (Säure) an Ihre Haut, Ihre Kleidung oder an die Karosserie gelangt.
- Lehnen Sie sich nicht über die 12-Volt-Batterie.
- Wenn Batterieflüssigkeit (Säure) auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
  Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis Sie ärztliche Hilfe erhalten.
- Waschen Sie sich nach dem Berühren der 12-V-Batterie und anderer Teile der Batterie immer die Hände.
- Halten Sie Kinder von der 12-Volt-Batterie fern.

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgetauscht wird

- Wenn sich der Entlüftungsstopfen nahe am Haltebügel befinden, kann Batterieflüssigkeit (Säure) austreten.
- Wenden Sie sich zwecks Informationen zum Austausch der Batterie an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Bei Verwendung von Starthilfekabeln

Stellen Sie beim Anschließen der Überbrückungskabel sicher, dass diese nicht in das Kühlgebläse gelangen.

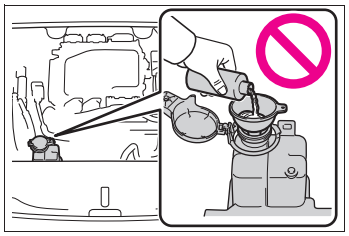
Wenn der Motor zu heiß wird

Wenn “EV-System überhitzt. Verringerte Leistung” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist Ihr Fahrzeug unter Umständen überhitzt.

HINWEIS

■ Kühlmittel des Kühlsystems

Das Kühlerkühlmittel ist ausschließlich für die Verwendung im Kühler bestimmt. Bei Verwendung von Wasser oder anderen Kühlmittelsorten kann das System beschädigt werden. Verwenden Sie daher nie andere Flüssigkeiten. Wenn Sie kein Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) zur Hand haben, wenden Sie sich unverzüglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

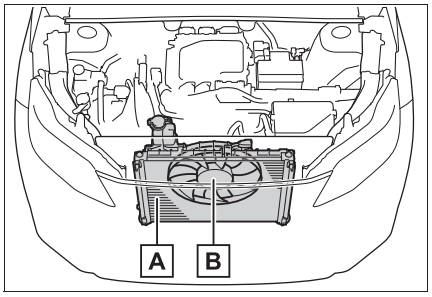


Beseitigung

1. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und schalten Sie die Klimaanlage aus.
2. Lassen Sie das EV-System laufen und öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube.
3. Überprüfen Sie, ob das Kühlgebläse läuft.

Wenn das Gebläse läuft:
Warten Sie, bis die Meldung “EV-System überhitzt. Verringerte Leistung” ausgeblendet wird, und halten Sie das EV-System an. Wenn die Meldung nicht ausgeblendet wird, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Wenn das Gebläse nicht läuft:
Stellen Sie die Verwendung des EV-Systems umgehend ein und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

4 Nachdem das EV-System abgekühlt ist, überprüfen Sie die Schläuche und den Kühlerblock (Kühler) auf Undichtigkeiten.

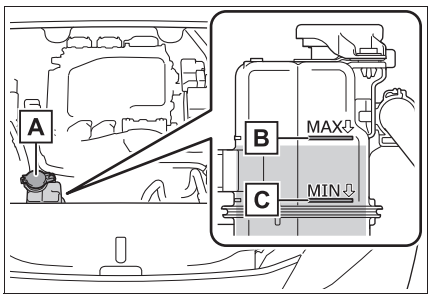


A Kühler

B Kühlgebläse

Wenn eine große Kühlmittelmenge ausgetreten ist, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

5 Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn das Kühlmittel im Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” steht.



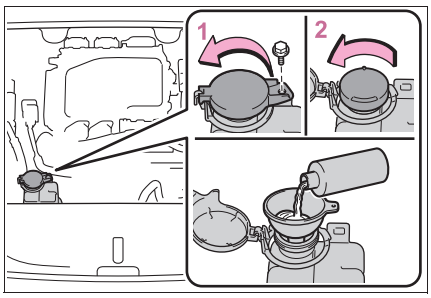
A Behälter

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

6 Wenn nicht genügend Kühlmittel vorhanden ist, füllen Sie Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) nach.

Wenn Sie kein Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) zur Hand haben, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.



1 Entfernen Sie die Schraube.

2 Öffnen Sie die Ausgleichsbehälterkappe.

Lassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich vom nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. von der nächstgelegenen Toyota-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

WARNUNG

■ Zur Vermeidung von Unfällen oder Verletzungen bei Kontrollen unter der Motorhaube

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen.

- Wenn Dampf unter der Motorhaube austritt, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn der Dampf nachgelassen hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Halten Sie Hände und Kleidung (vor allem Krawatten oder Schals) vom Gebläse fern. Andernfalls können die Hände oder die Kleidung eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Lösen Sie nicht den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters, solange das EV-System und der Kühler heiß sind. Heißer Dampf oder heißes Kühlmittel könnten versprüht werden.

HINWEIS

■ Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Füllen Sie das Kühlmittel langsam ein, nachdem sich das EV-System ausreichend abgekühlt hat. Wenn Sie kühles Kühlmittel zu schnell in ein heißes EV-System einfüllen, kann dies zu schweren Schäden am EV-System führen.

■ Vermeidung einer Beschädigung des Kühlsystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie eine Verschmutzung des Kühlmittels durch Fremdstoffe (z.B. Sand, Staub usw.).
- Verwenden Sie kein Wasser und keine andere Kühlmittelsorte, wenn Sie Kühlmittel nachfüllen. Verwenden Sie außerdem keine Kühlmittelzusätze.

Wenn sich das Fahrzeug festfährt

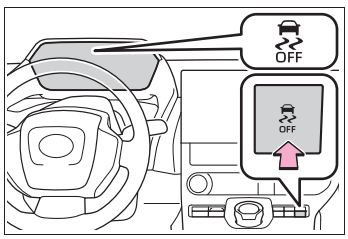
Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug im Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt.

Vorgehensweise

1. Halten Sie das EV-System an. Ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P.
2. Entfernen Sie Schlamm, Schnee oder Sand vom Bereich um die Vorderräder.
3. Schieben Sie Holz, Steine oder andere Materialien unter die Vorderräder, um die Traktion zu verbessern.
4. Starten Sie das EV-System neu.
5. Wählen Sie die Schaltstellung D oder R und lösen Sie die Feststellbremse. Betätigen Sie dann vorsichtig das Gaspedal.

Wenn das Fahrzeug nicht problemlos befreit werden kann

Drücken Sie den Schalter > OFF , um TRC zu deaktivieren. (→S.422)



WARNUNG

Wenn Sie versuchen, ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien

Wenn Sie beschließen, das Fahrzeug durch Vor- und Zurückschaukeln zu befreien, stellen Sie sicher, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist und Sie keine anderen Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen anfahren. Das Fahrzeug kann auch einen Satz nach vorn oder hinten machen, wenn die Räder wieder greifen. Seien Sie sehr vorsichtig.

Beim Ändern der Schaltstellung

Ändern Sie niemals die Schaltstellung, wenn das Gaspedal betätigt wird.
Dies kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Vermeidung von Schäden am Getriebe und an anderen Bauteilen

- Vermeiden Sie ein Durchdrehen der Räder und treten Sie das Gaspedal nicht mehr als nötig durch.
- Wenn das Fahrzeug trotz dieser Maßnahmen nicht freikommt, muss es abgeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

9

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten 574

9-2. Kundenspezifische Anpassung

Anpassbare Funktionen..... 580

9-3. Initialisierung

Elemente, die initialisiert werden müssen..... 592

Wartungsdaten

Abmessungen und Gewicht

Gesamtlänge		4690 mm
Gesamtbreite		1860 mm
Gesamthöhe*1		1650 mm
Radstand		2850 mm
Spurweite	Vorn	1600 mm
	Hinten	1610 mm
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs		2465 kg*2 2550 kg*3
Maximal zulässige Achslast	Vorn	1355 kg
	Hinten	1355 kg*2 1400 kg*3
Stützlast*4		75 kg
Zulässige Anhängelast*4		750 kg

*1: Unbeladenes Fahrzeug

*2: Modelle mit Zweiradantrieb

*3: Modelle mit Allradantrieb

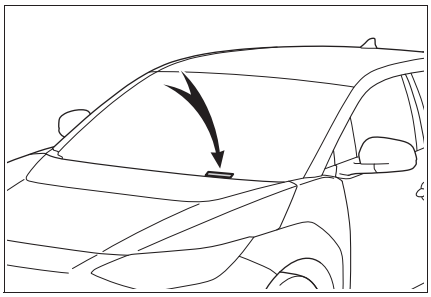
*4: Fahrzeuge mit Abschlepppaketen

Fahrzeugidentifizierung

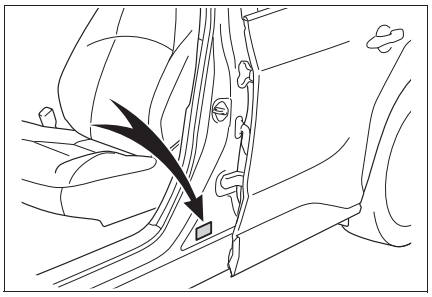
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist die rechtsgültige Kennzeichnung Ihres Fahrzeugs.
Dies ist die Haupt-Identifizierungsnummer für Ihren Toyota. Sie dient zur Registrierung des Fahrzeugeigentümers.

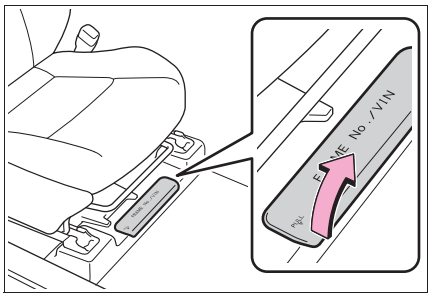
Nur Fahrzeuge mit Rechtslenkung:
Diese Nummer befindet sich links oben auf der Instrumententafel.



Diese Nummer befindet sich auch auf dem Aufkleber des Herstellers.



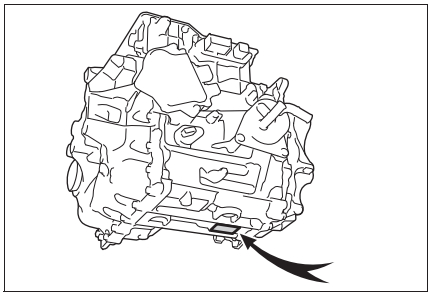
Diese Nummer ist auch unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.



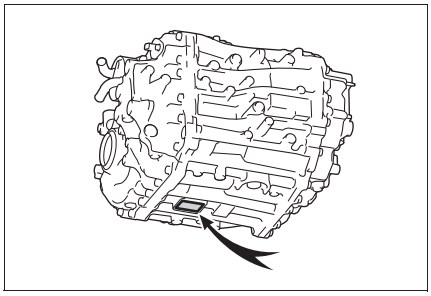
■ Motormodelltyp und Motornummer

Motormodelltyp und Motornummer befinden sich an der abgebildeten Position.

- Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)



- Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor) (Modelle mit Allradantrieb)



Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)

Modell	Zweiradantrieb	1XM
	Allradantrieb	1YM
Typ		Permanentmagnet-Synchronmotor
Maximalleistung	Zweiradantrieb	150 kW
	Allradantrieb	80 kW
Maximales Drehmoment	Zweiradantrieb	266,3 N•m (27,2 kp•m)
	Allradantrieb	168,5 N•m (17,2 kp•m)

Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor) (Modelle mit Allradantrieb)

Modell	1YM
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Maximalleistung	80 kW
Maximales Drehmoment	168,5 N•m (17,2 kp•m)

Traktionsbatterie

Typ	Lithium-Ionen-Batterie
Spannung	3,7 V/Zelle
Füllmenge	201 Ah
Menge	96 Zellen
Nennspannung	355,2 V

Kühlsystem

Füllmenge*1	5,9 L*2 7,4 L*3
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie “Toyota Genuine Traction Battery Coolant” • Vergleichbares hochwertiges aminfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven. Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

*1: Die Kühlmittel-Füllmenge ist die Referenzmenge.
Wenden Sie sich zwecks eines Wechsels an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

*2: Modelle mit Zweiradantrieb

*3: Modelle mit Allradantrieb

HINWEIS

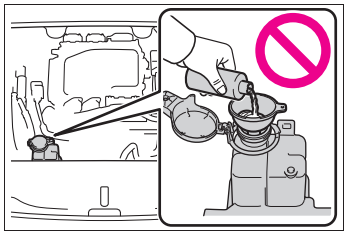
■ Kühlmittel des Kühlsystems

Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie sicherzustellen und die Gefahr eines Batteriekurzschlusses und anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern, empfiehlt Toyota die Verwendung des Original-Kühlmittels für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) oder eines vergleichbaren hochwertigen aminfreien und boratfreien Kühlmittels auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven.

Toyota kann nicht garantieren, dass durch die Verwendung eines anderes Produkts als des Original-Kühlmittels für die Traktionsbatterie (“Toyota Genuine Traction Battery Coolant”) die Gefahr eines Batteriekurzschlusses oder anderer Schäden vermieden werden kann.

Verwenden Sie niemals Wasser, da dadurch Schäden verursacht werden.

Kühlmittel, das aus dem Kühler abgelassen wurde, darf nicht wiederverwendet werden.



Heizsystem

Füllmenge	4,0 L
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» • Vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

Elektrische Anlage

■ 12-Volt-Batterie

Spezifischer Gewichtswert bei 20°C:	1,250 oder höher Wenn das spezifische Gewicht niedriger als der Standardwert ist, laden Sie die 12-V-Batterie.

Ladestrom:	
Schnellladung	max. 15 A
Langsames Laden	max. 5 A

Vordere eAchse

Flüssigkeits-Füllmenge*	3,9 L
Art der Flüssigkeit	e-Transaxle-Flüssigkeit TE

*: Die Flüssigkeits-Füllmenge ist eine Referenzmenge.
Wenden Sie sich zwecks eines Wechsels an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Art der Flüssigkeit für die vordere eAchse

Wenn eine andere Transaxle-Flüssigkeit als oben angegeben verwendet wird, kann es zu unnormaler Geräusch- und Vibrationsentwicklung kommen oder die vordere eAchse Ihres Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Hintere eAchse (Modelle mit Allradantrieb)

Flüssigkeits-Füllmenge*	3,1 L
Art der Flüssigkeit	e-Transaxle-Flüssigkeit TE

*: Die Flüssigkeits-Füllmenge ist die Referenzmenge.
Wenden Sie sich zwecks eines Wechsels an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Art der Flüssigkeit für die hintere eAchse

Wenn eine andere Transaxle-Flüssigkeit als oben angegeben verwendet wird, kann es zu unnormaler Geräusch- und Vibrationsentwicklung kommen oder die hintere eAchse Ihres Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Bremsen

Pedalrestweg*1	58 mm Min.*3 62 mm Min.*4
Pedalspiel	1,0 - 6,0 mm

Kontrollleuchte für die Feststellbremse*2	Beim Drücken des Feststellbremsschalters für 1 bis 4 Sekunden: Erlischt Beim Ziehen des Feststellbremsschalters für 1 bis 4 Sekunden: Leuchtet auf
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS Nr. 116 DOT 3 SAE J1704 oder FMVSS Nr. 116 DOT 4

*1: Kleinster Pedalrestweg (bei aktivem EV-System) bei einer Betätigungskraft von 300 N (31 kp).

*2: Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte für das Bremssystem (gelb) nicht leuchtet. (Wenn die Warnleuchte für das Bremssystem leuchtet, siehe S.534)

*3: Fahrzeuge mit Linkslenkung

*4: Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

▶ 18-Zoll-Reifen

Reifengröße	235/60R18 103H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kaltem Reifen)	Vorn: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar) Hinten: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	18 × 7 1/2 J
Anzugsdrehmoment der Radbolzen	140 N•m (14,3 kp•m)

▶ 20-Zoll-Reifen

Reifengröße	235/50R20 104V XL
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kaltem Reifen)	Vorn: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar) Hinten: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	20 × 7 1/2 J
Anzugsdrehmoment der Radbolzen	140 N•m (14,3 kp•m)

■ Wenn Sie einen Anhänger ziehen

20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) zum empfohlenen Reifendruck addieren und mit Geschwindigkeiten unter 100 km/h fahren.

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug bietet eine Vielzahl elektronischer Funktionen, die Sie Ihren Wünschen entsprechend einstellen können. Die Einstellungen dieser Funktionen können mit der Multi-Informationsanzeige, mit dem Multimediasystem oder bei jedem Toyota-Vertragshändler oder jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder jedem anderen kompetenten Fachbetrieb geändert werden.

Anpassen der Fahrzeugfunktionen

■ Ändern von Funktionen mit der Multi-Informationsanzeige

1 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ∧ oder ∨ und wählen Sie ⚙.

2 Drücken Sie im Bereich der Anzeigenregelschalter auf ‹ oder › und wählen Sie das Element aus.

3 Um die Funktion ein- und auszuschalten, drücken Sie auf das Symbol OK, um zur gewünschten Einstellung zu wechseln.

4 Um ausführliche Einstellungen der Funktion einzurichten, halten Sie OK gedrückt und rufen den Einstellungsbildschirm auf.

Die Methode für die Einrichtung der Detaileinstellungen variiert in den einzelnen Bildschirmen. Näheres dazu erfahren Sie in den im Bildschirm angezeigten Erklärungen.

Drücken Sie auf ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren oder den Anpassungsmodus zu beenden.

■ Anpassen mit dem Multimediasystem

1 Wählen Sie ⚙ im Hauptmenü

2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

3 Wählen Sie in der jeweiligen Anzeige die gewünschte Einstellung aus.

Es können verschiedene Einstellungen geändert werden.

Ausführliche Informationen dazu finden Sie in der Liste der Einstellungen, die geändert werden können.

■ Anpassen mit dem Multimediasystem oder mit der Multi-Informationsanzeige

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P. Schalten Sie zur Vermeidung einer Entladung der 12-Volt-Batterie das EV-System nicht aus, während Sie die Funktionen anpassen.

⚠ HINWEIS

■ Während der kundenspezifischen Anpassung

Schalten Sie zur Vermeidung einer Entladung der 12-Volt-Batterie das EV-System nicht aus, während Sie die Funktionen anpassen.

Anpassbare Funktionen

Einige Funktionseinstellungen werden geändert, wenn andere Funktionen eingestellt werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

A Einstellungen, die über den Bildschirm des Multimediasystems geändert werden können

B Einstellungen, die mit der Multi-Informationsanzeige geändert werden können

C Einstellungen, die bei einen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb geändert werden können

Definition der Symbole: O = Verfügbar, — = Nicht verfügbar

Alarm (→S.81)

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Deaktiviert den Alarm, wenn die Türen über den mechanischen Schlüssel entriegelt werden	Aus	Ein	—	—	O

Ladesystem (→S.125, 134)

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Ladestrom	Max.	8A	O	O	–
		16A			
Ladungsbegrenzung	Voll	90%	O	O	–
		80%			
		70%			
		60%			
		50%			
DC-Ladeleistung	Max.	125 kW	O	O	–
		100 kW			
		75 kW			
		50 kW			
Batteriekühler	Ein	Aus	O	O	–

■ **Instrumente, Anzeigen und Multi-Informationsanzeige (→S.178, 181)**

Funktion[*1]	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Sprache[*2]	Englisch	Außer Englisch[*3]	—	O	—
Einheiten[*2]	km (kWh/100km)	km (km/kWh)	—	O	—
		Meilen (Meilen/kWh)			
Energieverbrauch	Gesamtdurchschnitt (Durchschnittsverbrauch [seit dem Zurücksetzen])	Streckendurchschnitt (Durchschnittsverbrauch [seit dem Starten])	—	O	—
Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige	Ein	Aus	—	O	—
Anzeige des Allradsystems[*4]	Ein	Aus	—	O	—
Art der Fahrinfos	Seit dem Starten	Seit dem Zurücksetzen	—	O	—
Elemente der Fahrinfos	Wegstrecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	—	O	—
		Gesamtzeit			
Popup-Display	Ein	Aus	—	O	—
Schlussanzeige	Fahrinfos	Ladezeitplan	—	O	—
Empfehlungsfunktion	Ein	Ein (bei stehendem Fahrzeug)	O	—	O
		Aus			

[*1]: Ausführliche Informationen über jede Funktion: →S.184

[*2]: Für die Standardeinstellung gelten länderspezifische Unterschiede.

[*3]: Die verfügbaren Sprachen können sich in Abhängigkeit von der Zielregion unterscheiden.

[*4]: Je nach Ausstattung

■ **Rücksitzerinnerung (→S.193)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Anzeige zum Verhindern einer falschen Rücksitzbelegung	Ein	Aus	—	O	—

■ **Türschloss (→S.191, 562)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Entriegeln mit einem mechanischen Schlüssel	Alle Türen werden in einem Schritt entriegelt	Fahrertür wird im ersten Schritt und restliche Türen werden im zweiten Schritt entriegelt	—	—	O
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion	Ein	Aus	O	—	O
Schaltposition mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt	Aus	Ein	O	—	O
Schaltposition mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt	Aus	Ein	O	—	O
Mit Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Ein	Aus	O	—	O

■ **Elektrische Heckklappe* (→S.199)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Öffnungsposition der elektrischen Heckklappe	5	1 bis 4	—	O	—
Betrieb der elektrischen Heckklappe	Ein	Aus	—	O	—
Summer-Lautstärke	Stufe 3	Stufe 1	—	O	—
		Stufe 2			
Betriebssummer	Aus	Ein	—	—	O
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe (Trittsensor)*	Ein	Aus	—	O	O
Trittsummer (Trittsensor)*	Ein	Aus	—	—	O
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe (Trittsensor), wenn Startschalter auf OFF steht*	Ein	Aus	—	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Intelligentes Einstiegs- und Startsystem und Fernbedienung (→S.189, 211)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Zeit bis zum automatischen Verriegeln der Tür, wenn die Tür nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird	30 Sekunden	60 Sekunden	—	—	O
		120 Sekunden			
Warnsummer für offene Tür	Ein	Aus	—	—	O

■ **Intelligentes Einstiegs- und Startsystem (→S.211)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem	Ein	Aus	O	—	O
Intelligente Türentriegelung	Alle Türen	Fahrertür	O	—	O
Zeit bis zum Entriegeln aller Türen beim Anfassen und Halten des Griffs der Fahrertür	2 Sekunden	Aus	—	—	O
		1,5 Sekunden			
		2,5 Sekunden			
Anzahl der aufeinanderfolgenden Türverriegelungsvorgänge	Beliebig viele	2 Mal	—	—	O

■ **Fernbedienung (→S.189)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Fernbedienung	Ein	Aus	—	—	O
Entriegelungsvorgang	Alle Türen werden in einem Schritt entriegelt	Fahrertür wird im ersten Schritt und restliche Türen werden im zweiten Schritt entriegelt	O	—	O
Funktion, die mit dem Schalter der Fernbedienung beim Verriegeln der Tür aktiviert wird (→S.199)*	Aus	Ein (Alle Türen entriegeln)	—	—	O
		Ein (Nur Heckklappe entriegeln)			

*: Je nach Ausstattung

■ **Fahrpositionsspeicher* (→S.230)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Auswahl des mit der Tür gekoppelten Fahrpositionsspeichers mit Türentriegelungsfunktion	Fahrertür	Alle Türen	—	—	O
Funktion zur Vermeidung des Kontakts zwischen Kopfstütze und Dach (beim Bewegen in Speicherposition)	Ein	Aus	—	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Erleichtern des Ein- und Ausstiegs für den Fahrer (automatisches Einstiegssystem)* (→S.230)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Schiebebewegung des Fahrersitzes beim Aussteigen aus dem Fahrzeug	Voll	Aus	O	—	O
		Teilweise			

*: Je nach Ausstattung

■ **Außenspiegel (→S.225)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Automatischer Ein-/Ausklappbetrieb des Spiegels	Gekoppelte Verriegelung/Entriegelung der Türen	Aus	—	—	O
		Gekoppelt mit Startschalterbetrieb			

■ **Elektrische Fensterheber (→S.227)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
An mechanischen Schlüssel gekoppelte Bedienung	Aus	Ein	—	—	O
An Fernbedienung gekoppelte Bedienung	Aus	Ein	—	—	O
An Fernbedienung gekoppeltes Bediensignal (Summer)	Ein	Aus	—	—	O

■ **Rückfahr-Warnsummer**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Signal (Summer), wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist	Dauerton	Stumm	—	—	O

■ **Startschalter (→S.256)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
ACC-Modus	Ein/Aus	O	—	O

■ **Automatisches Beleuchtungssystem (→S.270)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Empfindlichkeit des Lichtsensors	Standard	-2 bis 2	O	—	O
Zeit bis zum Abschalten der Scheinwerfer (Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem)	30 Sekunden	60 Sekunden	—	—	O
		90 Sekunden			
		120 Sekunden			

■ **Leuchten (→S.270)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Warnsummer für eingeschaltetes Licht	Ein	Aus	—	—	O

■ **AHS (adaptives Fernlichtsystem)*1 (→S.273)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Adaptives Fernlichtsystem	Ein/Aus	—	—	O
Anpassung der Helligkeit und des Ausleuchtungsbereichs des Fernlichts entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit	15 km/h / 30 km/h / 60 km/h	—	—	O
Anpassung der Intensität des Fernlichts beim Durchfahren einer Kurve (leuchtet den Bereich in der Richtung, in der sich das Fahrzeug bewegt, heller aus)	Ein/Aus	—	—	O

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Anpassung des Projektionsabstands des Abblendlichts entsprechend dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug	Ein/Aus	—	—	O
Lichtverteilungssteuerung des Fernlichts bei Regen	Ein/Aus	—	—	O
Lichtverteilungssteuerung für städtische Gebiete	Ein/Aus	—	—	O

*1: Je nach Ausstattung

■ **PCS (Pre-Collision-System) (→S.295)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Pre-Collision-System	Ein/Aus	—	O	—
Warnzeitpunkt	Später/Standard/Früher	—	O	—

■ **LDA (Spurwechselwarnung) (→S.310)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Spurwechselwarnsystem	Ein/Aus	—	O	—
Warnzeitpunkt	Standard/Früher	—	O	—
Warnoptionen	Vibration/Piepton	—	O	—

■ **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung/Geschwindigkeitsbegrenzung (→S.319, 331)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Verlängerte Wiederaufnahmezeit	Ein/Aus	—	O	—
Verhinderung von Überholvorgängen	Ein/Aus	—	O	—
Beschleunigungseinstellung	Hoch/Mittel/Niedrig	—	O	—
Geschwindigkeitseinstellung (kurzer Druck)	•1 km/h/5 km/h/10 km/h*1 •1 mph/5 mph/10 mph*2	—	O	—
Geschwindigkeitseinstellung (langer Druck)	•1 km/h/5 km/h/10 km/h*1 •1 mph/5 mph/10 mph*2	—	O	—
DRCC (RSA)	Ein/Aus	—	O	—
Tempolimit-Abweichung	-5~+5	—	O	—

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Hinweismeldung	Ein/Aus	—	O	—
Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit	AUS/Hoch/Mittel/Niedrig	—	O	—

*1: Wenn die Sollgeschwindigkeit in “km/h” angezeigt wird

*2: Wenn die Sollgeschwindigkeit in “MPH” angezeigt wird

■ Geschwindigkeitsbegrenzung*1 (→S.331)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Geschwindigkeitseinstellung (kurzer Druck)	•1 km/h/5 km/h/10 km/h*2 •1 mph/5 mph/10 mph*3	—	O	—
Geschwindigkeitseinstellung (langer Druck)	•1 km/h/5 km/h/10 km/h*2 •1 mph/5 mph/10 mph*3	—	O	—
Tempolimit-Abweichung	-5~+5	—	O	—
Hinweismeldung	Ein/Aus	—	O	—

*1: Je nach Ausstattung

*2: Wenn die Sollgeschwindigkeit in “km/h” angezeigt wird

*3: Wenn die Sollgeschwindigkeit in “MPH” angezeigt wird

■ RSA (Road Sign Assist) (→S.315)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Road Sign Assist	Ein/Aus	—	O	—
Benachrichtigungsmethode für Geschwindigkeitsüberschreitung	Ohne/Visuell/Visuell & Akustisch	—	O	—
Andere Benachrichtigungsmethode (für Fahrzeuge mit Navigationssystem)	Ohne/Visuell/Visuell & Akustisch	—	O	—
Benachrichtigungsstufe für Geschwindigkeitsüberschreitung	10 km/h / 5 km/h / 2 km/h	—	O	—

■ Pausenempfehlung für Fahrer (→S.310)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Pausenempfehlung für Fahrer	Ein/Aus	—	O	—

■ **Fahrermonitor*** **(→S.294)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Warnfunktion	Ein/Aus	—	O	—

*: Je nach Ausstattung

■ **BSM (Totwinkel-Assistent)*** **(→S.337)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Helligkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchte	Hell	Abgedunkelt	—	O	—
Warnzeitpunkt für Vorhandensein eines sich nähernden Fahrzeugs (Empfindlichkeit)	Mittel	Früh	—	O	—
		Spät			
BSM (Totwinkel-Assistent)	Ein	Aus	—	O	—

*: Je nach Ausstattung

■ **Toyota Einparkhilfe-Sensor*1 (→S.347)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Toyota Einparkhilfe-Sensor	Ein	Aus	—	O	—
Summer-Lautstärke*2	Stufe 2	Stufe 1	—	O	—
		Stufe 3			

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Einstellung ist mit der Summer-Lautstärke der RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) verknüpft.

■ **RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)*1 (→S.357)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)	Ein	Aus	—	O	—
Summer-Lautstärke*2	Stufe 2	Stufe 1	—	O	—
		Stufe 3			

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Einstellung ist mit der Summer-Lautstärke der Toyota Einparkhilfe-Sensorfunktion verknüpft.

■ **RCD (Heckkamera-Erkennung)* (→S.362)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
RCD-Funktion (Heckkamera-Erkennung)	Ein	Aus	—	O	—

*: Je nach Ausstattung

■ **PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)* (→S.366)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
PKSB-Funktion (Einparkunterstützungs-Bremse)	Ein	Aus	—	O	—

*: Je nach Ausstattung

■ **SEA (Safe Exit Assist)*1 (→S.342)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Safe Exit Assist	Ein	Aus	—	O	—
Erkennungsempfindlichkeit*2	Mittel	Hoch	—	O	—
		Niedrig			
Außenspiegelanzeige*2	Ein	Aus	—	O	—

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

■ **Automatische Klimaanlage (→S.435)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Klimaautomatik Schalterbetätigung	Ein	Aus	O	—	O

■ **Ferngesteuerte Klimaanlage (→S.442)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Bedienung mit der Taste “A/C” an der Fernbedienung	0,8 Sekunden gedrückt halten	Einmal drücken	—	—	O
		Zweimal drücken			
		2,4 Sekunden gedrückt halten			
		Aus			

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Beenden des Betriebs mit der Taste “A/C” an der Fernbedienung	Zweimal drücken	Einmal drücken	—	—	O
		0,8 Sekunden gedrückt halten			
		2,4 Sekunden gedrückt halten			
		Aus			

■ **Beleuchtung (→S.446)**

Funktion	Standardeinstellung	Kundenspezifische Einstellung	A	B	C
Verstrichene Zeit, bevor die Innenleuchten erlöschen	15 Sekunden	Aus	O	—	O
		7,5 Sekunden			
		30 Sekunden			
Betrieb nach dem Ausschalten des Startschalters	Ein	Aus	—	—	O
Betrieb beim Entriegeln der Türen	Ein	Aus	—	—	O
Betrieb beim Annähern an das Fahrzeug mit mitgeführtem elektronischem Schlüssel	Ein	Aus	—	—	O
Fond-Innenleuchte und Fußraumbeleuchtung*	Ein	Aus	—	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Kundenspezifische Fahrzeuganpassung**

- Wenn die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion und die mit der Schalthebelstellung gekoppelte Türverriegelungsfunktion aktiviert sind, funktioniert die Türverriegelung folgendermaßen.
  - Wenn der Schalthebel auf eine andere Position als P gestellt wird, werden alle Türen verriegelt.
  - Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während alle Türen verriegelt sind, ist die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion nicht in Betrieb.
  - Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während mindestens eine Tür entriegelt ist, ist die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion in Betrieb.
- Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem ausgeschaltet ist, kann die Einstiegsentriegelungsfunktion nicht angepasst werden.
- Wenn die Türen nach dem Entriegeln geschlossen bleiben und die per Timer aktivierte automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert wird, erfolgt die Signalausgabe gemäß den Einstellungen für das Betriebssignal (Warnblinkanlage).

Elemente, die initialisiert werden müssen

Die folgenden Elemente müssen für einen normalen Systembetrieb initialisiert werden, nachdem beispielsweise die 12-V-Batterie neu angeschlossen wurde oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vorgenommen wurden:

Liste der zu initialisierenden Elemente

Komponente	Wann initialisieren	Referenz
Elektrische Heckklappe*	• Nach dem Wiederanschließen oder Wechseln der 12-V-Batterie • Nach dem Austausch einer Sicherung	S.205
Elektrischer Fensterheber	• Bei ungewöhnlichem Betriebsverhalten	S.227
PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)*	• Nach dem Wiederanschließen oder Wechseln der 12-V-Batterie	S.370
Reifendruck-Warnsystem	• Wenn sich der angegebene Reifendruck geändert hat, wie z.B. durch die Beladung des Fahrzeugs usw. • Wenn sich der Reifendruck z.B. aufgrund eines Wechsels der Reifengröße geändert hat.	S.496
Toyota-Einparkhilfe-Monitor*	• 12-Volt-Batterie wurde wieder eingebaut • Lenkrad wurde bewegt, während die 12-Volt-Batterie wieder eingebaut wurde • 12-Volt-Batterie ist schwach	Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.
Panoramasicht-Monitor*		

*: Je nach Ausstattung

Index

Was tun wenn... (Fehlerbehebung) 594
Alphabetischer Index 597

Was tun wenn... (Fehlerbehebung)

Wenn ein Problem aufgetreten ist, überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb wenden.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden



Sie haben Ihre Schlüssel verloren

- Wenn Sie Ihre Schlüssel verlieren, können von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder von jedem anderen kompetenten Fachbetrieb neue Originalschlüssel angefertigt werden. (→S.560)
- Wenn Sie Ihre elektronischen Schlüssel verlieren, steigt die Gefahr eines Diebstahls des Fahrzeugs drastisch an. Wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. (→S.560)



Die Türen lassen sich nicht verriegeln oder entriegeln

- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? (→S.516)
- Ist der Startschalter in Stellung ON? Schalten Sie beim Verriegeln der Türen den Startschalter aus. (→S.256)
- Befindet sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren? Achten Sie beim Verriegeln der Türen darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
- Die Funktion arbeitet unter Umständen auf Grund der Funkwellenbedingungen nicht ordnungsgemäß. (→S.213)



Die hintere Tür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung eingelegt? Bei aktivierter Sicherung kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Öffnen Sie die hintere Tür von außen und entriegeln Sie dann die Kindersicherung. (→S.194)

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt



Das EV-System startet nicht

- Ist das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden? (→S.122)
- Haben Sie den Startschalter gedrückt, während Sie das Bremspedal betätigt haben? (→S.253)
- Steht der Schalthebel in der Stellung P? (→S.253)
- Befindet sich der elektronische Schlüssel an einer erkennbaren

Position im Fahrzeuginneren? (→S.211)

- Bei einigen Modellen: Ist das Lenkrad entsperrt? (→S.254)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? In diesem Fall kann das EV-System behelfsmäßig gestartet werden. (→S.563)
- Ist die 12-Volt-Batterie entladen? (→S.564)



Die Fenster können nicht mit den Schaltern der elektrischen Fensterheber geöffnet oder geschlossen werden

- Ist der Fenstersperrschalter gedrückt? Mit Ausnahme des Fensters auf der Fahrerseite können die elektrischen Fensterheber nicht betätigt werden, wenn der Fenstersperrschalter gedrückt wurde. (→S.229)



Der Startschalter wird automatisch ausgeschaltet

- Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn sich das Fahrzeug längere Zeit im Modus ACC oder ON (EV-System ist nicht in Betrieb) befindet. (→S.256)



Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt Haben der Fahrer und die anderen Insassen die Sicherheitsgurte angelegt? (→S.536)
- Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet Wurde die Feststellbremse gelöst? (→S.266)

In Abhängigkeit von der konkreten Situation können auch andere Warnsummer ertönen. (→S.533, 542)



Ein Alarm wird aktiviert und die Hupe ertönt (Fahrzeuge mit Alarm)

- Hat jemand von innen die Tür geöffnet, während der Alarm aktiv war? Der Sensor erkennt dies und löst den Alarm aus. (→S.81)

Zum Stoppen des Alarms starten Sie das EV-System.



Beim Verlassen des Fahrzeugs ertönt ein Warnsummer

- Wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt? Lesen Sie die Meldung in der Multi-Informationsanzeige. (→S.542)



Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, lesen Sie die Informationen auf S.533, 542.

Wenn ein Problem aufgetreten ist



Wenn Sie eine Reifenpanne haben

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und beheben Sie die Reifenpanne behelfsmäßig mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen. (→S.548)



Das Fahrzeug ist steckengeblieben

- Befolgen Sie die Anweisungen für den Fall, dass das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt. (→S.571)

Alphabetischer Index

A

A/C 435
Automatische Klimaanlage 435
Defroster für die beheizte Frontscheibe 441
Ferngesteuerte Klimaanlage 442
Klimaanlagenfilter 513
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW) 440
My Room-Modus 150
“SYNC”-Modus 439
Abmessungen 574
ABS (Antiblockiersystem) 421
Funktion 421
Warnleuchte 534
Abschleppen
Abschleppen im Notfall 527, 529
Abschleppöse 530
Anhängerbetrieb 247
AC-Aufladung 125
AC-Ladekabel 103
AC-Ladekabeltypen 105
CCID (Charging Circuit Interrupting Device) 105
Ersetzen des Netzsteckerkabels 109
Kontrollleuchte 107
Sicherheitsfunktionen 106
Wartung 111
Wenn der Ladestecker nicht entriegelt werden kann 116
ACA (Aktiver Kurvenassistent) 422
Adaptives Fernlichtsystem (AHS) 273
AHB (Automatisches Fernlicht) 276
AHS (adaptives Fernlichtsystem) 273
Airbags 41
Airbag, Betriebsbedingungen 43
Airbag, Vorsichtsmaßnahmen für Ihr Kind 46
Airbags, allgemeine Vorsichtsmaßnahmen 46
Änderungen und Entsorgung von Airbags 49
Kopf-Seiten-Airbag, Betriebsbedingungen 43
Kopf-Seiten-Airbag, Vorsichtsmaßnahmen 46
Lage der Airbags 41
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 50
Mittlerer Front-Airbag, Betriebsbedingungen 43
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 35
Seiten- und Kopf-Seiten-Airbags, Betriebsbedingungen 43
Seiten-Airbag, Betriebsbedingungen 43
Seiten-Airbag, Vorsichtsmaßnahmen 46
SRS-Airbags 41
SRS-Warnleuchte 534
Vorsichtsmaßnahmen für Seiten- und Kopf-Seiten-Airbags 46
Aktiver Kurvenassistent (ACA) 422
Aktueller Energieverbrauch 183
Akustisches Fahrzeugwarnsystem 90
Alarm
Alarm 81
Warnsummer 533
Anfahrkontrolle 244
Anhängerbetrieb 247
Annäherungswarnung 325
Anpassbare Funktionen 580
Antenne (intelligentes Einstiegs- & Startsystem) 211
Antiblockiersystem (ABS) 421
Funktion 421
Warnleuchte 534
Antriebsschlupfregelung 419
Antriebsschlupfregelung (TRC) 422

Anzeige
Anzeigen 178
Anzeigenregelschalter 182
Aufladen 121, 141, 150, 152, 166
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 322
Einstellungen 184
Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs 376
Geschwindigkeitsbegrenzung 331
Geschwindigkeitsregelsystem 329
Heckkamera-Erkennung (RCD) 363
Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung 181
Kontrollleuchten 175
Multi-Informationsanzeige 181
RCD (Heckkamera-Erkennung) 363
Toyota Einparkhilfe-Sensor 348
Uhr 178
Warnleuchten 533
Warnmeldung 542
Anzeige von Fahrhinweisen 182
Anzeige von Fahrzeuginformationen . 184
Anzeige von mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen 183
Armstütze 468
Aufladen 125, 134
AC-Aufladung 125
AC-Ladekabel 103
Anzeige 121, 141, 150, 152, 166
DC-Aufladung 134
Die Ladezeit kann sich verlängern 124
Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen 122
Informationen zur Ladeanzeige 121, 141, 150, 152, 166
Komponenten der Ladevorrichtung ... 100
Ladekontrollleuchte 107
Lademethoden 119
Ladevorgang 125, 134
Ladezeitplanfunktion 139
My Room-Modus 150
Öffnen und Schließen des Ladeanschlussdeckels 101
Sicherheitsfunktionen 106, 122
Solar-Ladesystem 153
Stromquellen, die verwendet werden können 117
Tipps zum Laden 121
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 115
Vorsichtsmaßnahmen für Stromquellen 118
Warnmeldungen 166
Wenn der AC-Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann 158
Wenn der DC-Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann 161
Wenn die Ladezeitplanfunktion nicht ausgeführt werden kann 165
Aufladungsbezogene Funktionen
Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung 119
My Room-Modus 119
Traktionsbatterieheizung 119
Traktionsbatteriekühler 120
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten 7
Automatische Klimaanlage 435
Defroster für die beheizte Frontscheibe 441
Ferngesteuerte Klimaanlage 442
Klimaanlagenfilter 513
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW) 440
“SYNC”-Modus 439

Automatische Leuchtweitenregulierung 271
Automatische Türverriegelungs- und -entriegelungssysteme....195
Automatisches Beleuchtungssystem 270
Automatisches Einstiegssystem 230
Außenfußbeleuchtung 446
Außenspiegel....225
Automatische Spiegelverstellung für Rückwärtsfahrt 226
Außenspiegelheizung....437
BSM (Totwinkel-Assistent) 337
Ein- und Ausklappen 226
Einstellung....225
Heizungen 437
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)....357
SEA (Safe Exit Assist)....342
Spiegelpositionsspeicher 230
Außentemperatur 178

B

Batterie (12-Volt-Batterie)
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 427
Warnleuchte 534
Wechsel....566
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 564
Batterie (Traktionsbatterie)....88
Aufladen 125, 134
Lage 88
Spezifikation....576
Traktionsbatterieheizung 119
Traktionsbatteriekühler....120
Warnmeldungen 166
Becherhalter 451
Beleuchtung
Fahrgastleuchten 448
Innenleuchten 447
Berganfahrhilfe 422
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe 201
Bodenfach 454
Bodenmatten....34
Bodenplatte 453
Bremsassistent 421
Bremsenarretierung 267
Bremse
Bremsenarretierung 267
Feststellbremse 264
Flüssigkeit....578
Regeneratives Bremsen 89
Warnleuchte....533
Bremsleuchten
Glühlampen auswechseln....521
Notbremssignal....422
BSM (Totwinkel-Assistent)....337
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 339

C

CCID (Charging Circuit Interrupting Device)....105
Kontrollleuchte 107
Vorgang 108

D

Dachgepäckträger....245
DC-Aufladung....134
Defekter Reifen....548
Reifendruck-Warnsystem....493

Diebstahlwarnanlage
Alarm 81
Doppelsperrsystem 80
Innenraum-Überwachungssensor 82
Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor 82
Neigungssensor 82
Wegfahrsperre 79
Doppelsperrsystem 80
Durchschnittlicher Energieverbrauch 183
Durchschnittsgeschwindigkeit 184
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319, 328
Annäherungswarnung 325
Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit 326
Road Sign Assist (RSA) 327
Warnleuchten 538

E

eCall 69
ECB (Elektronisch geregeltes Bremssystem)
Warnleuchte 533
ECB (elektronisch geregeltes Bremssystem) 421
Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System) 88
Einklemmschutzfunktion
Elektrische Fensterheber 227
Elektrische Heckklappe 202
Einparkhilfesensoren (Toyota Einparkhilfe-Sensor) 347
Einparkunterstützungs-Bremse (PKSB) 366
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 368
Einstiegsbeleuchtung 446
Elektrische Fensterheber
Einklemmschutzfunktion 227
Fenstersperrschalter 229
Kombinierter Betrieb von Türschloss und Fenster 228
Vorgang 227
Elektrische Heckklappe 199
Schalter der Heckklappenautomatik . 199
Elektrische Servolenkung (EPS)
Funktion 422
Warnleuchte 535
Elektrischer Heckklappenöffner und -schließer 200
Elektromotor (Traktionsmotor)
Identifizierungsnummer 575
Lage 88
Elektronisch geregeltes Bremssystem (ECB) 421
Warnleuchte 533
Elektronische Sonnenblende 457
Vorgang 457
Elektronischer Schlüssel
Austausch der Batterie 516
Batteriesparfunktion 212
Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 562
Empfehlungsfunktion 185
Energieverbrauch 183
Aktueller Energieverbrauch 183
Durchschnittlicher Energieverbrauch 183
EPS (Elektrische Servolenkung)
Funktion 422
Warnleuchte 535
EV-System 88
Akustisches Fahrzeugwarnsystem 90
Anfahrkontrolle 244
Eigenschaften 88

Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge....96
Leistungsanzeige 178
Notabschaltsystem....95
Notbremsüberbrückung....240
Regeneratives Bremsen....89
Restreichweite....98
Starten des EV-Systems 253
Startschalter 253
Überhitzung....568
Verwenden der AC-Aufladung....125
Verwenden der DC-Aufladung 134
Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 91
Wenn das EV-System nicht startet....559
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 525

F

Fahren 239
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge....96
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 35
Tipps für Winterbetrieb 427
Tipps zum Einfahren 240
Vorgänge....239
Fahrerassistenzinformationen
Warnleuchte 538
Fahrermonitor....294
Fahrersitzpositionsspeicher 230
Automatisches Einstiegssystem....230
Fahrpositionsspeicher 230
Speicherabruffunktion 232
Fahrgastleuchten 446, 448
Schalter 448
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge....96
Fahrinformationen 184
Fahrpositionsspeicher 230
Automatisches Einstiegssystem 230
Speicherabruffunktion....232
Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln....521
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263
Fahrtstrecke 184
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 574
Fahrzeugstabilitätsregelung (VSC) 421
Fenster
Elektrische Fensterheber....227
Heckscheibenheizung....437
Scheibenwaschanlage....280
Fensterscheiben
Elektrische Fensterheber....227
Fenstersperrschalter 229
Fernbedienung 189
Austausch der Batterie 516
Batteriesparfunktion....212
Ferngesteuerte Klimaanlage....442
Verriegeln/Entriegeln 189
Ferngesteuerte Klimaanlage....442
Feststellbremse....264
Vorgang 264
Warnleuchte....539
Warnmeldung....266
Warnsummer für aktivierte Feststellbremse 266
Flaschenhalter....451
Flüssigkeit
Bremse 578
Hintere eAchse 578
Scheibenwaschanlage....490
Vordere eAchse 578
Fond-Innenleuchten....447
Frachthaken....453
Frontscheibenheizung....437
Fußraumbeleuchtung 446

G

Gepäckraumabdeckung 455
Gesamtkilometerzähler 180
Gesamtkilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige
Anzeigeelemente 180
Geschwindigkeitsbegrenzung 331
Road Sign Assist (RSA) 334
Warnleuchten 539
Geschwindigkeitsregelsystem
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319, 328
Warnleuchten 538
Getriebe 257
Gewicht 574
Glühlampen
Wechsel 521

H

Haken
Befestigungshaken (Bodenmatte) 34
Frachthaken 453
Kleiderhaken 468
Haltegriffe 468
Hebel
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263
Hebel zur Motorhaubenentriegelung . 482
Wischerhebel 280
Zusätzlicher Fanghaken 482
Heckkamera-Erkennung (RCD) 362
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 363
Heckklappe 196
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe 201
Elektrische Heckklappe 199
Fernbedienung 189, 199
Gepäckraumbeleuchtung 198, 202
Heckklappenöffner 198
Öffnungs- und Schließschalter der elektrischen Heckklappe 200
Schalter der Heckklappenautomatik . 199
Heckscheibenheizung 437
Heizsystem
Füllmenge 577
Heizungen
Automatische Klimaanlage 435
Außenspiegel 437
Lenkradheizung 444
Sitzheizungen 444
Traktionsbatterieheizung 119
Helligkeitsregelung
Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung 181
Hintere eAchse
Flüssigkeit 578
Hintere Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln 521
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263
Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)
Spezifikation 576
Hinweise für den Winterbetrieb 427
Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts
Einstellung 39
Hupe 223

I

Identifizierung
Elektromotor (Traktionsmotor) 575
Fahrzeug 574
Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems 183

Initialisierung
Einparkunterstützungs-Bremse 370
Elektrische Heckklappe 205
Elektrischer Fensterheber 227
Elektronische Sonnenblende 457
Elemente, die initialisiert werden müssen 592
Innenleuchten 446
Innenraum-Überwachungssensor 82
Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor.....82
Innenrückspiegel.....224
Instrumente.....178
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem211
Einstiegsfunktionen 191, 197
Lage der Antennen 211
Starten des EV-Systems 253

K

Kabelloses Ladegerät 461
Kamera
Fahrermonitor.....287, 294
Frontkamera 287
Toyota Teammate Advanced Park.....388
Kartenhalter 452
Kennzeichenleuchten 270
Glühlampen auswechseln 521
Lichtschalter 270
Ketten 429
Kinderrückhaltesystem.....52
Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz.....54
Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit einer unteren ISOFIX-Verankerung ..66
Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Sicherheitsgurten.....64
Einbaumethoden für Kinderrückhaltesysteme 63
Kindersitze, Definition 52
Kindersitze, Einbau..... 56
Merkpunkte 53
Unterwegs mit Kindern 51
Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt 67
Kindersicherungen 194
Kleiderhaken 468
Klimaanlage..... 435
Automatische Klimaanlage 435
Defroster für die beheizte Frontscheibe 441
Ferngesteuerte Klimaanlage..... 442
Klimaanlagenfilter 513
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW)..... 440
“SYNC”-Modus 439
Klimaanlagenfilter..... 513
Konsolenfach 450
Kontrollleuchten 175
Betriebsanzeige 107
Fehlerwarnleuchte 107
Ladekabel 107
Ladekontrollleuchte..... 102
Ladekontrollleuchte (CCID) 107
Kopf-Seiten-Airbags 41
Kopfstützen 219
Kraftstoffsparender Modus..... 262
Kühlmittel
Füllmenge 576
Kontrolle..... 485, 487
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 427

Kühlmittel für den Leistungsregler
Kontrolle 485
Kühler 486
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 427
Kühlsystem
Überhitzung des EV-Systems 568

L

Ladeanschlüsse
Ladeanschlussdeckel 100
Öffnen und Schließen 101
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 115
Lademethoden 119
AC-Aufladung 125
DC-Aufladung 134
Laden der Traktionsbatterie
Warnleuchte 535
Ladeschalenleuchten des kabellosen Ladegeräts 446
Ladevorrichtung 100
Ladezeitplanfunktion 139
Einstellung 141
Ladezustandsanzeige 178
Ladung und Gepäck 245
LDA (Spurwechselwarnung) 310
Vorgang 310
Warnleuchten 537
Leistungsanzeige 178
Lenkrad 223
Anzeigenregelschalter 182
Einstellung 223
Lenkradheizung 444
Lenkradheizung 444
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”) 434
Lenkschloss
Lenksäulenentriegelung 254
Warnmeldung für Lenkschloss-System 254
Leuchten
AHB (Automatisches Fernlicht) 276
AHS (adaptives Fernlichtsystem) 273
Gepäckraumbeleuchtung 198, 202
Glühlampen auswechseln 521
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263
Innenbeleuchtungsliste 446
Schalter für Nebelscheinwerfer 279
Schalter für Warnblinkanlage 524
Scheinwerferschalter 270
Schminkspiegelleuchten 459
Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem 271
LTA (Spurhalteassistent) 305
Vorgang 305
Warnleuchten 537

M

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 50
Menü-Symbole 181
Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige 183
Mittelkonsolenleuchte 446
Mittlerer Front-Airbag 41
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW) 440
Motor
Raum 485
Motorhaube 482
Warnmeldung 194

Multi-Informationsanzeige 181
Anzeige von Fahrhinweisen 182
Anzeige von Fahrzeuginformationen 184
Anzeige von mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen 183
Anzeigenregelschalter 182
Aufladen 121, 141, 150, 152, 166
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 322
Einstellungen 184
Empfehlungsfunktion 185
Energieverbrauch 183
Geschwindigkeitsbegrenzung 331
Geschwindigkeitsregelsystem 329
Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems 183
LDA (Spurwechselwarnung) 314
LTA (Spurhalteassistent) 309
Menü-Symbole 181
Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige 183
Reifendruck 493
Uhr 181
Warnmeldung 542
My Room-Modus 150
Anzeige 150
Starten des My Room-Modus 150
Warnmeldungen 152

N

Nebelleuchte
Glühlampen auswechseln 521
Nebelscheinwerfer
Schalter 279
Nebelschlussleuchte
Glühlampen auswechseln 521
Schalter 279
Neigungssensor 82
Notbremssignal 422
Notbremsüberbrückung 240
Notfall
Falls Sie die Schlüssel verlieren 560
Wenn das EV-System nicht startet ... 559
Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt 526
Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 562
Wenn der Motor zu heiß wird 568
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 564
Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird 542
Wenn ein Warnsummer ertönt 533
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet . 533
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 527
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 525
Wenn Ihr Fahrzeug stecken bleibt 571
Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 532
Wenn Sie eine Reifenpanne haben .. 548
Notfall-Reparatur-Kit für Reifen 548
Aufbewahrungsort 549
Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) 335

O

Obergurt 67
Offenes Fach 452
Öffner
Heckklappe 198
Motorhaube 482

P

PCS (Pre-Collision-System) 295
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 304
Funktion 295
Warnleuchte 539
Pflege
Außen 470
Bremssättel 471
Innenraum 473
Leichtmetallräder 471
Sicherheitsgurte 473
PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) 366
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 368
Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs 374
Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs 375
Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs 371
Statische Objekte im Umfeld des Fahrzeugs 378
Pre-Collision-System (PCS) 295
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 304
Funktion 295
Warnleuchte 539

R

Radar-Geschwindigkeitsregelung 328
Radar-Geschwindigkeitsregelung (dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung) 319
Radbolzenschlüssel 505, 549
Räder 512
Größe 579
Räder wechseln 512
RCD (Heckkamera-Erkennung) 362
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 363
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) 357
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 358
Regeneratives Bremsen 89
Warnleuchten 533
Regler für manuelle Leuchtweitenregulierung 272
Reifen 491
Fülldruck 511
Größe 579
Ketten 429
Kontrolle 491
Notfall-Reparatur-Kit für Reifen 548
Räder umsetzen 493
Reifendruck-Anzeigefunktion 493
Reifendruck-Warnsystem 493
Warnleuchte 537
Warnsummer 537
Wechsel 504
Wenn Sie eine Reifenpanne haben .. 548
Winterreifen 427
Reifendruck 184
Reifendruck-Anzeigefunktion 493
Warnleuchte 537
Warnsummer 537
Wartungsdaten 579
Reifendruck-Warnsystem 493
Auswählen des Radsatzes 502
Erfassen des Reifendrucks 497
Funktion 493
Montage der Reifendruck-Warnventile und -Sender 495
Registrieren der ID-Codes 500
Registrierung der Position der einzelnen Räder 496
Warnleuchte 537
Warnsummer 537

Reifenwechsel 504
Reinigung 470, 473
Außen 470
Bremssättel 471
Innenraum 473
Leichtmetallräder 471
Radarsensor 288
Sicherheitsgurte 473
Restreichweite 178
Road Sign Assist (RSA) 315
RSA (Road Sign Assist) 315
Rückfahrscheinwerfer
Glühlampen auswechseln 521
Rücksitz
Umklappen der Rücksitzlehnen 218
Rücksitze 217
Einstellung 217
Kopfstützen 219
Rückspiegel
Außenspiegel 225
Innenrückspiegel 224

S

Safe Exit Assist (SEA)
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 344
Schaltbeleuchtung 446
Schalter
Aktivieren des automatischen Fernlichts 276
Aktivierung des adaptiven Fernlichtsystems 273
Antriebsschlupfregelung 417, 419
Anzeigenregelschalter 182
Bremsenarretierungsschalter 267
Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors 82
Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors 82
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 322
Fahrpositionsspeicherschalter 230
Fenstersperrschalter 229
Geschwindigkeitsregelsystem 329
Heckklappenöffner 198
Kraftstoffsparender Modus 262
Lenkradheizung 444
Lichtschalter 270
LTA-Schalter (Spurhalteassistent) 307
Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter 50
Öffnungs- und Schließschalter der elektrischen Heckklappe 200
Rückstellschalter für Reifenluftdruckwarnung 496
Schalter der elektronischen Sonnenblende 457
Schalter der Heckklappenautomatik . 199
Schalter des Snow-Modus 416
Schalter für Außenspiegel 225
Schalter für elektrische Fensterheber 227
Schalter für Fahrzeugabstandsregelung 322
Schalter für Feststellbremse 264
Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzung 332
Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung 437
Schalter für Nebelscheinwerfer 279
Schalter für Regenerationsschub 261
Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 280
Schalter für Sitzheizung 444
Schalter für Warnblinkanlage 524
Startschalter 253

Taste für die Frontscheibenheizung ..437
Taste “SOS”.....69
Taste X-MODE 417
Türverriegelungsschalter.....194
Ventilatoren (Sitzventilatoren) 445
VSC OFF-Schalter 422
Zündschloss (Startschalter) 253
Schalter der Heckklappenautomatik ..199
Scheibenheizung
Außenspiegel 437
Frontscheibe 437
Heckscheibe.....437
Scheibenwaschanlage
Schalter 280
Scheinwerferreiniger 280
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 427
Warnmeldung für niedrigen Waschflüssigkeitsstand 490
Scheibenwischer 280
Intervall-Scheibenwischer 280
Scheibenwischer mit Regensensor ...280
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....280
Scheibenwischerenteiser 437
Scheinwerfer.....270
AHB (Automatisches Fernlicht) 276
AHS (adaptives Fernlichtsystem).....273
Glühlampen auswechseln 521
Lichtschalter 270
Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem 271
Scheinwerferreiniger.....280
Schlüssel 188
Austausch der Batterie 516
Batteriesparfunktion..... 212
Elektronischer Schlüssel..... 188
Falls Sie die Schlüssel verlieren 560
Fernbedienung..... 189
Mechanischer Schlüssel 188, 190
Schlüsselloses Einstiegssystem 189, 211
Schlüsselnummernplakette..... 188
Startschalter..... 253
Warnsummer 211
Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert..... 562
Schlüsselloses Einstiegssystem..... 211
Fernbedienung..... 189
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem211
Schlussleuchten 270
Glühlampen auswechseln..... 521
Lichtschalter..... 270
Schminkspiegel..... 459
Schminkspiegelleuchten 459
Schminkspiegelleuchten
Schminkspiegelleuchten 459
SEA (Safe Exit Assist) 342
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 344
Seiten-Airbags..... 41
Seitentüren 191
Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln..... 521
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 263
Sekundärkollisionsbremse 422

Sensor
Automatisches Scheinwerfersystem .270
BSM (Totwinkel-Assistent) 338, 343
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 287
Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs.....338, 343
Innenraum-Überwachungssensor 82
Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor.....82
Innenrückspiegel 224
LDA (Spurwechselwarnung).....310
LTA (Spurhalteassistent) 305
Neigungssensor 82
PCS (Pre-Collision-System).....287
Radarsensor.....287
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich).....338, 343
Scheibenwischer mit Regensensor ...282
SEA (Safe Exit Assist) 338, 343
Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs 347
Toyota Einparkhilfe-Sensor 347
Toyota Teammate Advanced Park.....347
Servolenkung (Elektrische Servolenkung) 422
Warnleuchte 535
Sicherheit der Kinder 51
Airbags, Vorsichtsmaßnahmen 46
Anlegen des Sicherheitsgurts bei Kindern 38
Einbau von Kinderrückhaltesystemen .52
Elektrischer Fensterheber, Sperrschalter 229
Elektronische Sonnenblende 458
Kinderrückhaltesystem.....52
Kindersicherung für hintere Türen.....194
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 51
Unterwegs mit Kindern 51
Vorsichtsmaßnahmen für das Anlegen von Sicherheitsgurten..... 52
Vorsichtsmaßnahmen für die 12-Volt-Batterie 567
Vorsichtsmaßnahmen für die Heckklappe 196
Vorsichtsmaßnahmen für elektrische Fensterheber..... 228
Sicherheitsgurt, Warnleuchte 536
Sicherheitsgurte..... 37
Anlegen des Sicherheitsgurts 36, 38
Anlegen des Sicherheitsgurts bei Kindern 38
Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts..... 39
Gurtstraffer..... 39
Kinderrückhaltesystem, Einbau 52
Reinigung und Wartung der Sicherheitsgurte 473
Rückhalteautomatik 39
Schwangere, richtige Verwendung des Sicherheitsgurts..... 37
SRS-Warnleuchte 534
Warnleuchte und -summer..... 536
Sicherungen 519
Sitze..... 216, 217
Automatisches Einstiegssystem 230
Einstellung 216, 217
Fahrpositionsspeicher..... 230
Kindersitze/Kinderrückhaltesystem, Einbau 52
Kopfstützen..... 219
Reinigung..... 473
Richtiges Sitzen 35

Sitzheizungen....444
Sitzpositionsspeicher....230
Sitzventilatoren....444
Umklappen der Rücksitzlehnen....218
Vorsichtsmaßnahmen beim Einstellen....217
Sitzheizungen....444
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO ("ECO")....434
Sitzpositionsspeicher....230
Sitzventilatoren....444
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO ("ECO")....434
Snow-Modus....416
Softwareaktualisierung....284
Solar-Ladesystem....153
Sonnenblenden....459
Sonnenschutz....457
Speicherfunktion....449
Spiegel
Außenspiegel....225
Außenspiegelheizung....437
Innenrückspiegel....224
Schminkspiegel....459
Sprache (Multi-Informationsanzeige) .184
Spurhalteassistent (LTA)....305
Vorgang....305
Warnleuchten....537
Spurwechselwarnung (LDA)....310
Vorgang....310
Warnleuchten....537
Standlichter vorne
Schalter....270
Startschalter....253
Ändern der Stellung des Startschalters....256
Automatische Abschaltfunktion....256
Starten des EV-Systems....253
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss....525
Steckdose....459
Stecken geblieben
Wenn sich das Fahrzeug festfährt....571
Stromquellen, die verwendet werden können....117
"SYNC"-Modus....439

T

Tachometer....178
Tagesfahrlicht
Glühlampen auswechseln....521
Tagesfahrlichtsystem....270
Tageskilometerzähler....180
Technische Daten....574
Tipps zum Einfahren....240
Tipps zum Laden....121
Totwinkel-Assistent (BSM)....337
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 339
Toyota Einparkhilfe-Sensor....347
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 348
Funktion....347
Warnleuchten....538
Toyota Safety Sense....286
AHB (Automatisches Fernlicht)....276
AHS (adaptives Fernlichtsystem)....273
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung....319
Fahrermonitor....294
LDA (Spurwechselwarnung)....310
LTA (Spurhalteassistent)....305

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)....335
PCS (Pre-Collision-System)....295
RSA (Road Sign Assist)....315
Softwareaktualisierung....284
Toyota Teammate Advanced Park....380
Fernbedienfunktion....406
Parallele Ausparkfunktion....399
Parallele Einparkfunktion....396
Rechtwinklige Ausparkfunktion (vorwärts/rückwärts)....394
Rechtwinklige Einparkfunktion (vorwärts/rückwärts)....392
Speicherfunktion....401
Traktionsbatterie....88
Aufladen....125, 134
Lage....88
Spezifikation....576
Traktionsbatterieheizung....119
Traktionsbatteriekühler....120
Warnmeldungen....166
TRC (Antriebsschlupfregelung)....422
Türen
Automatisches Türverriegelungs- und -entriegelungssystem....195
Außenspiegel....225
Heckklappe....196
Kindersicherung für hintere Türen....194
Seitentüren....191
Türschloss....191
Warnsummer für offene Tür....193, 194
Türinnengriffbeleuchtung....446
Türschloss
Fernbedienung....189
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem211
Türen....191
Türverkleidungsleuchten....446

U

Uhr....178, 181
Umschalten der Instrumentenanzeige180
Untere ISOFIX-Verankerung....66
USB-Ladeanschlüsse....460

V

Ventilatoren (Sitzventilatoren)....444
Verankerungen für oberen Haltegurt....67
Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem....271
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers....115
Verstrichene Zeit....184
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (“ECO”)....434
Vordere eAchse
Flüssigkeit....578
Vordere Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln....521
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger....263
Vordere Innenleuchten....447
Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)
Spezifikation....575
Vordersitze....216
Automatisches Einstiegssystem....230
Einstellung....216
Fahrpositionsspeicher....230
Kopfstützen....219
Reinigung....473
Richtige Sitzhaltung beim Fahren....35
Sitzheizungen....444
Sitzpositionsspeicher....230
Sitzventilatoren....444
Speicherabruffunktion....232

Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen449
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb
Fahren im Gelände 431
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb 430
Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 91
VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung).....421

W

Wagenheber
Fahrzeugintegrierter Wagenheber 505
Positionieren eines Rangierwagenhebers 483
Wagenhebergriff.....505
Warnblinkanlage.....524
Warnleuchten.....533
ABS 534
Anfahrkontrolle 535
Anzeige für ausgeschalteten Toyota Einparkhilfe-Sensor.....538
Bremssystem 533
Elektrische Servolenkung.....535
Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion 539
Kontrollleuchte für die Feststellbremse 539
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung.....538
Kontrollleuchte für Fahrerassistenzsysteme 538
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung.....539
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem.....538
Kontrollleuchte für Radschlupf 539
Laden der Traktionsbatterie 535
Ladesystem 534
LDA-Kontrollleuchte..... 537
LTA-Kontrollleuchte..... 537
Notbremsüberbrückung 535
PARK ASSIST OFF-Kontrollleuchte.. 538
Pre-Collision-System 539
Reifendruck..... 537
Sicherheitsgurt, Warnleuchte..... 536
SRS-Airbag..... 534
Warnmeldungen..... 542
Warnsummer
Anfahrkontrolle..... 535
Annäherungswarnung..... 325
Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit..... 297
Bremsenarretierung 539
Bremssystem 533
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 538
Elektrische Servolenkung 535
Geschwindigkeitsbegrenzung..... 539
Geschwindigkeitsregelsystem 538
LDA (Spurwechselwarnung) 310, 537
LTA (Spurhalteassistent)..... 305, 537
Notbremsüberbrückung 535
Offenes Fenster 228
PARK ASSIST OFF..... 538
Pausenempfehlungsfunktion 313
PCS (Pre-Collision-System) 539
Pre-Collision-Warnung..... 296
Reifendruck..... 537
Sicherheitsgurt..... 536
SRS-Airbag..... 534
Toyota Einparkhilfe-Sensor..... 353, 538
Tür offen..... 193, 194
Warnung für Hände nicht am Lenkrad (LDA)..... 312
Warnung für Hände nicht am Lenkrad (LTA)..... 307

Warnung für Querverkehr im Heckbereich (RCTA) 357
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 358
Wartung
AC-Ladekabel 111
Wartung in Eigenregie.....479
Wartungsanforderungen.....477
Wartungsdaten 574
Wartung in Eigenregie 477, 479
Wartungsstecker 91
Waschen und Wachsen 470, 473
Wechsel
Batterie des elektronischen Schlüssels 516
Glühlampen.....521
Reifen.....504
Sicherungen 519
Wegfahrsperre 79
Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann.....561
Wenn der Motor zu heiß wird 568
Werkzeug 505, 549
Winterreifen 427

X

X-MODE.....417
Antriebsschlupfregelung.....417

Z

Zündschloss (Startschalter).....253
Ändern der Stellung des Startschalters 256
Automatische Abschaltfunktion 256
Starten des EV-Systems 253
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 525
Zusatzstaufächer.....452
Zusatzstaufachleuchten 446

Für ausführliche Informationen über das unten aufgeführte Equipment siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

- Audio-/Videosystem
- Navigationssystem
- Toyota-Einparkhilfe-Monitor
- Panoramasicht-Monitor

Toyota Motor Europe NV/SA, Avenue du Bourget 60 - 1140 Brüssel, Belgien
www.toyota-europe.com
Toyota (GB) PLC Great Burgh, Burgh Heath, Epsom, Surrey, KT18 5UX, UK

Zertifizierungen

eCall

Manufacturer : Continental Automotive Singapore Pte Ltd
Address : 80 Boon Keng Road, Continental Building Singapore 339780
Model : MCEU CBOX

Operation frequency (MHz) :
GSM 900 : Tx: 880 – 915 Rx: 925.0 – 960.0
GSM 1800 : Tx: 1710.2 – 1784.8 Rx: 1805.2 – 1879.8
WCDMA Band 1 : Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
WCDMA Band 8 : Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 1: Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
LTE 3: Tx: 1710 – 1785 Rx: 1805 – 1880
LTE 7: Tx: 2500 – 2570 Rx: 2620 – 2690
LTE 8: Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 20 : Tx: 832 – 862 Rx: 791 – 821
LTE 26: Tx: 814 – 849 Rx: 859 – 894
GNSS Receiver Frequency: 1559 – 1610
Maximum output power :
GSM 900 2W
GSM 1800 1W
WCDMA Band 1 : 0.25W
WCDMA Band 8 : 0.25W
LTE Band 1, 3, 7, 8, 20, 26 : 0.2W



The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address:
https://www.continental-homologation.com/

Hereby, Continental Automotive Singapore declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.

שם המוצר וייעודו המסחרי: יחידת תקשורת לרכב
שם היצרן וכתובתו: קונטיננטל אוטומוטיב רפובליקת צ'כיה
סימן מסחרי רשום: Continental
שם דגם: MCEU CBOX
ארץ ייצור: צ'כיה
שנת ייצור: 2021

Hereby, Continental Automotive Singapore Pte Ltd declares that the radio equipment type MCEU CBOX/MCEU NCBOX is in compliance with <Directive 2014/53/EU / RER 2017 (SI 2017/1206)>.
The full text of the <EU/UK> declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.continental-homologation.com

Wegfahrsperre

Transmitter: Model: TMLF19D-3 Operation frequency: 134.2kHz Maximum output power (ERP): 0.41mW Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan	00 93
Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	01 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	02 81
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	03 81
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	04 81
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	05 81

Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	06 81
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	07 81
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	08 81
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	09 81
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	10 81
O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	11 81

B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	12 81
Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	13 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	14 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	15 81
Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	16 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	17 81
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	18 81

Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	19 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	20 81
Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	21 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	22 81
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	23 81
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	24 81

TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	25 81
Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	26 81

Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	27 81
İşbu belge; TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	28 81
Me anë të kësaj deklaratë, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	29 811

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

UK Transmitter: Model: TMLF19D-3 Operation frequency: 134.2kHz Maximum output power (ERP): 0.41mW Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan
Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/
Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ UK CA 93

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

טויוטה מוטור אירופה נו\סא, שדרות דו בורגט 60-1140 בריסל,
בלגיה www.toyota-europe.com

מוצר	:	מתנד חכם LF
סימן רשום	:	TOYOTA
ארץ ייצור	:	ראה מוצר
דגם	:	TMLF19D-3
שנת ייצור	:	ראה מוצר

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת. בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

▶ Intelligenter Sender

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi B3N2K2R on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Radiotaajuus: 433.050 - 434.790 MHz suurin mahdollinen lähetysteho: 10mW(ERP)

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur B3N2K2R conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frequentieband: 433.050 - 434.790 MHz Maximaal radiofrequentievermogen: 10mW(ERP)
Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type B3N2K2R est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Bande de fréquences: 433.050 - 434.790 MHz Puissance de radiofréquence maximale: 10mW(ERP)
Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning B3N2K2R överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvensband: 433.050 - 434.790 MHz Maximal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)
Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen B3N2K2R er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp B3N2K2R der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frequenzband: 433.050 - 434.790 MHz Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 10mW(ERP)
Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός B3N2K2R πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Ζώνη συχνοτήτων: 433.050 - 434.790 MHz Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 10mW(ERP)
Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio B3N2K2R è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Banda di frequenza: 433.050 - 434.790 MHz Potenza massima radiofrequenza: 10mW(ERP)

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico B3N2K2R es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Banda de frecuencia: 433.050 - 434.790 MHz Potencia máxima de radiofrecuencia: 10mW(ERP)
O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio B3N2K2R está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Banda de frequência: 433.050 - 434.790 MHz Potência máxima de radiofrequências: 10mW(ERP)
B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju B3N2K2R huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)
Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp B3N2K2R vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Sagedusriba: 433.050 - 434.790 MHz Maksimaalne saatevõimsus: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a B3N2K2R típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvenciasáv: 433.050 - 434.790 MHz Maximális jelerősség: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu B3N2K2R je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvenčné pásmo: 433.050 - 434.790 MHz Maximálny rádiofrekvenčný výkon: 10mW(ERP)
Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení B3N2K2R je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Kmitočtové pásmo: 433.050 - 434.790 MHz Maximální radiofrekvenční výkon: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme B3N2K2R skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvenčni pas: 433.050 - 434.790 MHz Največja moč radijske frekvence: 10mW(ERP)

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas B3N2K2R atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Dažnių juosta: 433.050 - 434.790 MHz Didžiausia radijo dažnių galia: 10mW(ERP)
Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta B3N2K2R atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvenču josla: 433.050 - 434.790 MHz Maksimālā radiofrekvenču jauda: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego B3N2K2R jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Zakres częstotliwości: 433.050 - 434.790 MHz Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð B3N2K2R er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen B3N2K2R er i samsvar med direktivet 2014/53/EU. Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)
С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение B3N2K2R е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Радиочестотна лента: 433.050 - 434.790 MHz Максимална радиочестотна мощност: 10mW(ERP)
Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio B3N2K2R este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Banda de frecvență: 433.050 - 434.790 MHz Puterea maximă de radiofrecvență: 10mW(ERP)

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvencijski opseg: 433.050 - 434.790 MHz Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 10mW(ERP)
Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes B3N2K2R është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Brezi i frekuencës: 433.050 - 434.790 MHz Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa B3N2K2R u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvencijski pojas: 433.050 - 434.790 MHz Maksimalna RF snaga: 10mW(ERP)

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekventni opseg: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna radio-frekventna snaga: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün B3N2K2R 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekans bandı: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimum radyo frekans gücü: 10mW(ERP)

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.
・Do not ingest battery.
Chemical Burn Hazard
・This product contains a coin / button cell battery.
・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
・Keep new and used batteries away from children.
・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.
CAUTION
・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
・Replace battery with the same type.
CAUTION
・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

⚠ : Tämä on turva-/varoitusmerkki.
・Paristoa ei saa laittaa suuhun.
Kemiallisen palovamman vaara
・Laitteessa on kolikko-/nappiparisto.
・Elimistöön joutunut kolikko-/nappiparisto voi aiheuttaa vakavia sisäisiä palovammoja vain 2 tunnissa, jolloin seurauksena voi olla hengen menetys.
・Uudet ja käytetyt paristot on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos paristolokero ei sulkeudu kunnolla, laitteen käyttö on lopetettava, ja laite on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos on syytä epäillä, että paristo on nielaistu tai muuten päässyt elimistöön, ota välittömästi yhteyttä lääkäriin.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Käytetyn pariston vaihtaminen tyypiltään väärään voi aiheuttaa räjähdysvaaran.
・Vaihda paristo tyypiltään samanlaiseen.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Räjähdysvaara tai syttyvän nesteen tai kaasun vuotovaara.

・Ei saa käyttää/säilyttää/tuoda lämpötilaltaan tai merenpinnasta mitattuna erittäin korkeaan ympäristöön, jossa ilmanpaine on erittäin alhainen.
・Käytettyä paristoa ei saa polttaa, murskata tai halkaista.

⚠ : Dit teken is een veiligheids-/waarschuwingsteken.
・Slik de batterij niet in.
Risico op chemische brandwonden
・Dit product bevat een munt-/knoopcelbatterij.
・Als de munt-/knoopcelbatterij wordt ingeslikt, kan het al binnen 2 uur ernstige interne brandwonden veroorzaken en de dood tot gevolg hebben.
・Houd nieuwe en gebruikte batterijen buiten bereik van kinderen.
・Als het batterijcompartiment niet goed sluit, stop dan met het gebruik van het product en houd het buiten bereik van kinderen.
・Als u denkt dat batterijen zijn ingeslikt of in enig deel van het lichaam zijn gestopt, roep dan onmiddellijk medische hulp in.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing als de batterij wordt vervangen door een verkeerd type.
・Vervang de batterij door een van hetzelfde type.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing of lekkage van brandbare vloeistof of gas.

・Niet gebruiken in/bewaren in/meenemen naar een omgeving met extreem hoge temperatuur of met extreem lage druk als gevolg van zeer grote hoogte.
・Een gebruikte batterij niet verbranden, platdrukken, of doorsnijden.

⚠ : Ce pictogramme est une marque de sécurité/avertissement.
・Ne pas ingérer la pile.
Risques de brûlure chimique
・Ce produit contient une pile bouton.
・Si la pile bouton est avalée, elle peut causer de graves brûlures internes en seulement 2 heures et peut entraîner la mort.
・Conservez les piles neuves et usagées hors de portée des enfants.
・Si le compartiment de la pile ne ferme pas correctement, cessez d'utiliser le produit et conservez-le hors de portée des enfants.
・Si vous pensez que des piles ont pu être avalées ou placées à l'intérieur d'une partie du corps, consultez immédiatement un médecin.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion si la pile est remplacée par un type incorrect.
・Remplacez la pile par une pile du même type.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion ou de fuite de liquide ou de gaz inflammable.

・Ne jamais utiliser, stocker, placer dans un environnement à la température extrêmement élevée ou à la pression extrêmement basse en raison d'une très haute altitude.
・Ne jamais essayer de brûler, écraser ou couper des piles usagées.

⚠: Det här märket är ett säkerhets-/varningsmärke.
・Förtär inte batteriet.
Risk för kemisk brännskada
・Den här produkten innehåller ett mynt-/knappbatteri.
・Om mynt-/knappbatteriet sväljs kan det orsaka allvarliga interna brännskador på bara två timmar, vilket kan leda till dödsfall.
・Håll nya och använda batterier borta från barn.
・Om batterifacket inte stängs ordentligt, sluta använda produkten och håll den undan från barn.
・Om du misstänker att batterier har svalts eller placerats inuti någon del av kroppen, sök omedelbart läkarvård.
VARNING
・Risk för explosion om batteriet byts ut mot ett av fel typ.
・Byt ut batteriet mot ett av samma typ.
VARNING
・Risk för explosion eller läckage av brandfarliga vätskor och gaser.

・Använd inte, förvara inte och ta inte in i miljö med extremt hög temperatur eller extremt lågt tryck p.g.a. hög höjd.
・Försök inte bränna, krossa eller skära använt batteri.

⚠ : Dette mærke er et sikkerheds-/advarselsmærke.
・Batteriet må ikke indtages.
Fare for kemisk forbrænding
・Dette produkt indeholder et mønt-/knapcellebatteri.
・Hvis mønt-/knapcellebatteriet sluges, kan det medføre alvorlige indre forbrændinger i løbet af kun 2 timer og kan føre til dødsfald.
・Opbevar nye og brugte batterier utilgængeligt for børn.
・Hvis batterirummet ikke kan lukkes ordentligt, skal du indstille brugen af produktet og opbevare det utilgængeligt for børn.
・Hvis du har mistanke om, at der måske er blevet slugt batterier, eller batterier på anden måde er kommet ind i kroppen, skal du øjeblikkeligt søge lægehjælp.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion, hvis batteriet udskiftes med en forkert type.
・Udskift batteriet med et batteri af samme type.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion eller lækage af brændbar væske eller gas.

・Må ikke anvendes på/opbevares på/tages med til meget varme steder eller steder med meget lavt tryk som følge af ekstreme højder.
・Forsøg ikke at brænde, knuse eller adskille brugte batterier.

⚠: Dieses Symbol ist ein Sicherheits-/Warnsymbol.

·Verschlucken Sie die Batterie nicht.

Verätzungsgefahr

·Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie.

·Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tode führen.

·Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.

·Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern.

·Falls Sie glauben, dass Batterien eventuell verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt worden sind, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

ACHTUNG

·Es besteht Explosionsgefahr, falls die Batterie durch eine Batterie der falschen Art ersetzt wird.

·Ersetzen Sie Batterien nur durch die gleiche Art.

ACHTUNG

·Es besteht Explosionsgefahr oder die Gefahr eines Austritts von brennbarer Flüssigkeit oder entzündlichem Gas.

·Das Produkt darf nicht in Umgebungen mit hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Luftdruck aufgrund von extremen Höhenlagen verwendet / aufbewahrt / gebracht werden.

·Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerstoßen oder zu schneiden.

⚠: Το σήμα αυτό είναι ένα σήμα ασφαλείας/προειδοποίησης.

· Μην καταπίνετε την μπαταρία.

Κίνδυνος χημικού εγκαύματος

· Αυτό το προϊόν περιέχει μια μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού.

· Αν η μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού καταποθεί, μπορεί να προκαλέσει σοβαρά εσωτερικά εγκαύματα σε μόλις 2 ώρες και μπορεί να επέλθει θάνατος.

· Διατηρείτε τις καινούργιες και τις χρησιμοποιημένες μπαταρίες μακριά από παιδιά.

· Εάν το διαμέρισμα της μπαταρίας δεν κλείνει καλά, σταματήστε τη χρήση του προϊόντος και κρατήστε το μακριά από παιδιά.

· Αν νομίζετε ότι οι μπαταρίες ενδέχεται να έχουν καταποθεί ή τοποθετηθεί μέσα σε οποιοδήποτε μέρος του σώματος, ζητήστε αμέσως ιατρική φροντίδα.

ΠΡΟΣΟΧΗ

· Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης εάν η μπαταρία αντικατασταθεί με μπαταρία εσφαλμένου τύπου.

· Αντικαταστήστε την μπαταρία με μπαταρία του ίδιου τύπου.

ΠΡΟΣΟΧΗ

· Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης ή διαρροής εύφλεκτων υγρών ή αερίων.

· Μη χρησιμοποιείτε / αποθηκεύετε / μεταφέρετε το προϊόν σε περιβάλλον με εξαιρετικά υψηλή θερμοκρασία ή εξαιρετικά χαμηλή πίεση λόγω πολύ μεγάλου υψομέτρου.

· Μην επιχειρήσετε να κάψετε, να συνθλίψετε ή να κόψετε μια χρησιμοποιημένη μπαταρία.

⚠ : Questo è un simbolo di sicurezza/avvertenza.
・Non ingerire la batteria.
Pericolo di ustioni chimiche
・Questo prodotto contiene una batteria a bottone/moneta.
・Se la batteria a bottone/moneta viene ingerita, può causare gravi ustioni interne in sole 2 ore e provocare la morte.
・Tenere le batterie nuove e usate lontano dalla portata dei bambini.
・Se il vano batteria non si chiude in modo saldo, interrompere l'utilizzo del prodotto e tenerlo lontano dalla portata dei bambini.
・Se si ritiene che le batterie siano state ingerite o inserite in qualsiasi parte del corpo, consultare immediatamente un medico.
ATTENZIONE
・Rischio di esplosione in caso di sostituzione della batteria con una di tipo errato.
・Sostituire la batteria con una dello stesso tipo.
ATTENZIONE
・Rischio di esplosione o di perdita di liquidi o gas infiammabili.

・Non utilizzare / immagazzinare / portare in ambienti con temperatura estremamente alta o pressione estremamente a causa dell'elevata altitudine.
・Non provare a bruciare, schiacciare o tagliare la batteria usata.

⚠: Este símbolo es un símbolo de seguridad/precaución.
・No ingerir la batería.
Peligro de quemadura química
・Este producto contiene una batería de pila de botón.
・Si se ingiere la batería de pila de botón, esta puede causar graves quemaduras internas en solo 2 horas y puede provocar la muerte.
・Mantenga las baterías nuevas y usadas alejadas de los niños.
・Si el compartimento de la batería no se cierra correctamente, deje de usar el producto y manténgalo alejado de los niños.
・Si cree que las baterías hayan podido ser ingeridas o introducidas en alguna parte del cuerpo, busque inmediatamente atención médica.
ATENCIÓN
・Riesgo de explosión si la batería es reemplazada por una del tipo incorrecto.
・Reemplace la batería por una del mismo tipo.
ATENCIÓN
・Riesgo de explosión o escape de líquido o gas inflamable.

・No usar / almacenar / introducir en un ambiente de temperatura extremadamente alta o de presión extremadamente baja a causa de la alta altitud.
・No intente quemar, aplastar, o cortar la batería usada.

⚠: Esta marca é uma marca de segurança/aviso.
·Não ingerir a pilha.
Perigo de Queimadura Química
·Este produto contém uma pilha de tipo moeda/botão.
·Se a pilha de tipo moeda/botão for engolida, poderá causar queimaduras internas graves em apenas 2 horas e levar à morte.
·Manter as pilhas novas e usadas longe de crianças.
·Se o compartimento da pilha não se fechar completamente, cessar a utilização do produto e manter fora do alcance das crianças.
·Caso seja possível que as pilhas tenham sido engolidas ou colocadas dentro de qualquer parte do corpo, procurar cuidados médicos imediatamente.
CUIDADO
·Risco de explosão se a pilha for substituída por uma de tipo incorreto.
·Substituir a pilha por uma do mesmo tipo.
CUIDADO
·Risco de explosão ou fuga de líquidos ou gases inflamáveis.

·Não utilizar/armazenar/colocar em ambiente de temperatura extremamente alta, ou pressão extremamente baixa devido a altitude muito alta.
·Não tentar queimar, esmagar ou cortar a pilha usada.

⚠: Din il-marka hija marka ta' sigurtá/twissija.
·Tiblax il-batterija.
Periklu ta' Ħruq Kimiku
·Dan il-prodott fih batterija munita / button cell.
·Jekk tinbela' l-batterija munita / button cell, tista' tikkawża ħruq intern sever f'temp ta' sagħtejn biss u tista' twassal għall-mewt.
·Żomm il-batteriji ġodda u użati 'l bogħod mit-tfal.
·Jekk il-kompartiment tal-batterija ma jagħlaqx sew, waqqaf l-użu tal-prodott u żommu 'l bogħod mit-tfal.
·Jekk taħseb li l-batteriji setgħu nbelgħu jew tpoġġew ġewwa xi parti tal-ġisem, fittex attenzjoni medika immedjata.
ATTENZJONI
·Riskju ta' splużjoni jekk il-batterija tiġi ssostitwita b'tip inkorrett.
·Ibdel il-batterija bl-istess tip.
ATTENZJONI
·Riskju ta' splużjoni jew tnixxija ta' likwidu jew gass fjammabbli.

·Tużahx / taħżnux / iġġibux f'ambjent ta' temperatura estremament għolja jew pressjoni estremament baxxa minħabba l-altitudni għolja ħafna.
·Tippruvax taħraq, tfarrak jew tqatta' l-batteriji użati.

⚠: See märk on ohutus-/hoiatusmärk.
·Ärge patareid alla neelake.
Keemilise põletuse oht
·See toode sisaldab mündi/nööbi tüüpi elemendiga patareid.
·Mündi/nööbi tüüpi elemendiga patarei allaneelamine võib põhjustada raskeid sisemisi põletusi juba 2 tunni jooksul ning võib lõppeda surmaga.
·Hoidke uued ja kasutatud patareid lastele kättesaamatus kohas.
·Kui patareipesa ei sulgu kindlalt, lõpetage toote kasutamine ja hoidke seda lastele kättesaamatus kohas.
·Kui te arvate, et patareid võivad olla alla neelatud või mistahes kehaossa sattunud, pöörduge viivitamatult arsti poole.
ETTEVAATUST
·Plahvatusoht vahetamisel vale tüüpi patareiga.
·Vahetage sama tüüpi patareiga.
ETTEVAATUST
·Plahvatuse või tuleohtliku vedeliku või gaasi lekke oht.

·Ärge kasutage, hoidke ega tooge keskkonda eriti kõrge temperatuuriga või eriti madala rõhuga väga suure kõrguse tõttu merepinnast.
·Ärge üritage põletada, purustada ega lõigata kasutatud patareid.

⚠ : Ez a jelzés biztonsági/figyelmeztető jelzés.
·Ne nyelje le az elemet.
Vegyi anyag okozta égésisérülés-veszély
·Ez a termék gombelemet tartalmaz.
·Amennyiben a gombelemet lenyeli, az mindössze 2 órán belül komoly belső égési sérüléseket okozhat és halálhoz vezethet.
·Az új és használt elemeket tartsa távol a gyermekektől.
·Amennyiben az elemtartó rekesz nem zárható biztonságosan, függessze fel a termék használatát és tartsa gyermekektől távol.
·Amennyiben úgy véli, hogy az elemet lenyelték vagy bármely testrészbe helyezték, haladéktalanul forduljon orvoshoz.
VIGYÁZAT
·Nem megfelelő típusú csereelem használata robbanásveszélyes.
·Az elemcseréhez azonos típusú elemet használjon.
VIGYÁZAT
·Robbanásveszély vagy gyúlékony folyadékok vagy gázok szivárgása.

·Ne használja/ne tárolja/ne helyezze szélsőségesen magas hőmérsékletű környezetbe, és ne tegye ki a nagy magasságokban kialakuló rendkívül alacsony nyomásnak.
·A használt elemet ne kísérelje meg elégetni, összezúzni vagy szétvágni.

⚠ : Toto je bezpečnostná/výstražná značka.
·Dbajte na to, aby nedošlo k prehltnutiu batérie.
Nebezpečenstvo poleptania chemikáliou
·Tento výrobok obsahuje mincovú/gombíkovú batériu.
·Ak dôjde k prehltnutiu mincovej/gombíkovej batérie, už v priebehu 2 hodín môže spôsobiť vážne vnútorné poleptanie a viesť k usmrteniu.
·Nové a použité batérie uchovávajte mimo dosahu detí.
·Ak sa priestor pre batériu nezatvorí bezpečne, prestaňte používať výrobok a uchovávajte ho mimo dosahu detí.
·Ak si myslíte, že mohlo dôjsť k prehltnutiu batérií alebo ich umiestneniu do ktorejkoľvek časti tela, okamžite vyhľadajte lekársku pomoc.
UPOZORNENIE
·Hrozí nebezpečenstvo výbuchu, ak sa batéria vymení za nesprávny typ.
·Vymeňte batériu za rovnaký typ.
UPOZORNENIE
·Nebezpečenstvo výbuchu alebo úniku horľavej kvapaliny alebo horľavého plynu.

·Nepoužívajte/neskladujte v prostredí/neprinášajte do prostredia s mimoriadne vysokou teplotou, alebo mimoriadne nízkym tlakom v dôsledku veľmi vysokej nadmorskej výšky.
·Nepokúšajte sa spáliť, rozdrviť ani rozrezať použitú batériu.

⚠ : Tento symbol je bezpečnostním/výstražným symbolem.
·Baterii nepolykejte.
Nebezpečí chemických popálenin
·Tento výrobek obsahuje mincovou/knoflíkovou baterii.
·Pokud dojde ke spolknutí mincové/knoflíkové baterie, může za pouhé 2 hodiny způsobit závažné vnitřní popáleniny a v jejich důsledku případně i smrt.
·Použité a nové baterie udržujte mimo dosah dětí.
·Pokud nelze prostor pro baterii pevně uzavřít, přestaňte výrobek používat a udržujte jej mimo dosah dětí.
·Pokud si myslíte, že mohlo dojít ke spolknutí baterie nebo jejímu vsunutí dovnitř kterékoliv části těla, okamžitě vyhledejte lékařskou pomoc.
UPOZORNĚNÍ
·Nebezpečí výbuchu v případě výměny baterie za nesprávný druh baterie.
·Proto baterii vždy vyměňte za jinou stejného typu.
UPOZORNĚNÍ
·Nebezpečí výbuchu nebo úniku hořlavé kapaliny či plynu.

·Nepoužívejte/neskladujte/nepřinášejte je do prostředí s nesmírně vysokou teplotou nebo nesmírně nízkým tlakem zapříčiněným vysokou nadmořskou výškou.
·Nesnažte se baterii spálit, rozdrtit či rozříznout.

⚠ : Ta oznaka je varnostna/opozorilna oznaka.
·Ne zaužijte baterije.
Nevarnost kemijske opekline
·Ta izdelek vsebuje gumbasto baterijo.
·Če se gumbasto baterijo zaužije, lahko to povzroči hude notranje opekline v le 2 urah in lahko vodi v smrt.
·Nove in rabljene baterije hranite izven dosega otrok.
·Če se predalček za baterijo ne zapira pravilno, prenehajte z uporabo izdelka in ga hranite izven dosega otrok.
·Če sumite, da je morda nekdo zaužil baterijo ali jo dal v kateri koli del telesa, takoj poiščite zdravniško pomoč.
POZOR
·Nevarnost eksplozije, če baterijo zamenjate z baterijo napačne vrste.
·Zamenjajte baterijo z istim tipom.
POZOR
·Tveganje za eksplozijo ali puščanje vnetljivih tekočin ali plinov.

·Ne uporabljajte/shranjujte/prinašajte v okolje izredno visoke temperature ali izredno nizkega tlaka zaradi zelo visoke nadmorske višine.
·Ne poskušajte zažigati, uničiti, ali rezati rabljene baterije.

⚠: Šis ženklas yra saugos/įspėjamasis ženklas.
·Neprarykite baterijos.
Cheminio nudegimo pavojus
·Šiame gaminyje yra monetos/sagos formos baterija.
·Prarijęs monetos/sagos formos bateriją, asmuo per 2 valandas gali patirti sunkius vidinius nudegimus ir netgi mirti.
·Naujas ir panaudotas baterijas laikykite vaikams nepasiekiamoje vietoje.
·Jei baterijų skyrelio nepavyksta tvirtai uždaryti, nebenaudokite gaminio ir laikykite jį vaikams nepasiekiamoje vietoje.
·Jei manote, kad baterijos buvo prarytos arba pateko į kūną, nedelsdami kreipkitės į gydytoją.
PERSPĖJIMAS
·Bateriją pakeitus netinkamo tipo baterija, kyla sprogimo pavojus.
·Pakeiskite seną bateriją tik to paties tipo nauja baterija.
PERSPĖJIMAS
·Sprogimo arba degių skysčių ar dujų nuotėkio pavojus.

·Negalima naudoti/laikyti/turėti labai aukštos temperatūros arba labai dideliame aukštyje esančioje itin žemo slėgio aplinkoje.
·Naudotos baterijos nebandykite deginti, ardyti ar perpjauti.

⚠ : Šī zīme ir drošības/brīdinājuma zīme.
・Nenorijiet bateriju.
Ķīmisku apdegumu briesmas
・Šis izstrādājums satur tabletes tipa bateriju.
・Ja ir norīta tabletes tipa baterija, tā 2 stundu laikā var radīt smagus apdegumus un izraisīt nāvi.
・Jaunas un lietotas baterijas uzglabājiet bērniem nepieejamā vietā.
・Ja bateriju nodalījumu nevar droši aizvērt, pārtrauciet lietot izstrādājumu un novietojiet to bērniem nepieejamā vietā.
・Ja jūsuprāt baterijas ir norītas vai ievietotas kādā ķermeņa daļā, nekavējoties vērsieties pēc medicīniskās palīdzības.
UZMANĪBU!
・Eksplozijas risks, ja baterija tiek nomainīta ar nepareiza tipa bateriju.
・Bateriju nomainiet pret tāda paša tipa bateriju.
UZMANĪBU!
・Eksplozijas vai uzliesmojoša šķidruma vai gāzes noplūdes risks.

・Nelietojiet, neuzglabājiet un neievietojiet vidē ar ļoti augstu temperatūru, kā arī vidē, kur ļoti lielā augstuma virs jūras līmeņa dēļ ir ļoti zems spiediens.
・Nemēģiniet sadedzināt, sagraut vai sagriezt nolietoto bateriju.

⚠ : ten symbol oznacza niebezpieczeństwo/ostrzeżenie.
・Nie połykać baterii.
Ryzyko oparzenia chemicznego
・Ten produkt zawiera baterię guzikową.
・Połknięta bateria guzikowa może spowodować poważne oparzenia wewnętrzne w czasie jedynie 2 godzin i prowadzić do śmierci.
・Przechowywać nowe i zużyte baterie z dala od dzieci.
・Jeśli solidne zamknięcie komory baterii jest niemożliwe, zaprzestać użytkowania produktu i przechowywać go w miejscu niedostępnym dla dzieci.
・W przypadku podejrzenia, że mogło dojść do połknięcia baterii lub ich umieszczenia w dowolnym otworze ciała, niezwłocznie uzyskać pomoc lekarską.
PRZESTROGA
・Istnieje ryzyko wybuchu, jeśli bateria zostanie zastąpiona baterią niewłaściwego typu.
・Wymieniać baterię na baterię tego samego typu.
PRZESTROGA
・Ryzyko wybuchu lub wycieku łatwopalnego płynu lub gazu.

・Nie używać i nie przechowywać w otoczeniu o skrajnie wysokiej temperaturze lub skrajnie niskim ciśnieniu wynikającym z bardzo dużej wysokości ani nie wnosić do takiego otoczenia.
・Nie podejmować prób spalenia, zgniecenia lub przecięcia zużytej baterii.

⚠ : Този знак е знак за безопасност/предупреждение.
・Не поглъщайте батерията.
Опасност от химическо изгаряне
・Този продукт съдържа плоска/бутонна батерия.
・Ако плоската/бутонна батерия бъде погълната, тя може да причини тежки вътрешни изгаряния само за 2 часа и може да доведе до смърт.
・Пазете новите и използваните батерии далеч от деца.
・Ако отделението за батериите не се затваря добре, спрете да използвате продукта и го дръжте далеч от деца.
・Ако смятате, че батериите може да са били погълнати или поставени в някоя част на тялото, незабавно потърсете медицинска помощ.
ВНИМАНИЕ
・Опасност от експлозия, ако батерията бъде сменена с неправилен тип.
・Сменете батерията със същия вид.
ВНИМАНИЕ
・Опасност от експлозия или изтичане на запалими течности или газове.

・Не използвайте/съхранявайте/носете в среда с изключително висока температура или изключително ниско налягане, причинено от голямата височина.
・Не се опитвайте да изгаряте, смачквате или режете използваната батерия.

⚠ : Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare.
・Nu ingerați bateria.
Pericol de arsuri chimice
・Acest produs conține o baterie tip pastilă.
・Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.
・Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.
・În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.
・Dacă bănuiți că este posibil ca bateriile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul.
ATENȚIE
・Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.
・Înlocuiți bateria cu una de același tip.
ATENȚIE
・Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile.

・Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.
・Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.

⚠ : Ova oznaka je oznaka sigurnosti/upozorenja.
·Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od kemijskih opeklina
·Ovaj proizvod sadrži novčić/gumb bateriju.
·Ako se novčić/gumb baterija proguta, može uzrokovati ozbiljne unutarnje opekline u samo 2 sata i može dovesti do smrti.
·Držite nove i rabljene baterije izvan dohvata djece.
·Ako se pretinac za baterije ne zatvara sigurno, prestanite koristiti proizvod i držite ga dalje od djece.
·Ako smatrate da su baterije možda progutane ili smještene unutar bilo kojeg dijela tijela, zatražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
·Ako je baterija zamijenjena pogrešnim tipom, postoji rizik od eksplozije.
·Zamijenite bateriju s baterijama iste vrste.
OPREZ
·Rizik od eksplozije ili istjecanja zapaljive tekućine ili plina.

·Nemojte koristiti u /pohranjivati u /unijeti u prostoru izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog tlaka zbog visoke nadmorske visine.
·Ne pokušavajte spaliti, lomiti ili rezati istrošenu bateriju.

⚠ : Þetta tákn er öryggis-/aðvörunartákn.
·Gleypið ekki rafhlöðuna.
Hætta á efnabruna
·Þessi vara inniheldur flata rafhlöðu.
·Ef rafhlaðan er gleypt getur hún valdið alvarlegum innvortis bruna á innan við 2 klukkustundum sem getur leitt til dauða.
·Geymið nýjar og notaðar rafhlöður þar sem börn ná ekki til.
·Ef rafhlöðuhólfið lokast ekki örugglega skal hætta notkun vörunnar og geyma hana þar sem börn ná ekki til.
·Ef þú telur að rafhlöður hafi verið gleyptar eða settar inn í eitthvert líkamsop, skaltu hafa samband við lækni tafarlaust.
VARÚÐ
·Hætta á sprengingu ef rafhlöðunni er skipt út fyrir ranga tegund.
·Skiptið rafhlöðunni ávallt út fyrir sömu tegund.
VARÚÐ
·Hætta á sprengingu eða leka á eldfimum vökva eða lofttegundum.

·Má ekki nota/geyma/setja í umhverfi þar sem er afar hár hiti, eða afar lágur þrýstingur vegna mikillar hæðar.
·Ekki reyna að brenna, kremja eða skera notaða rafhlöðu.

⚠ : Dette merket er et sikkerhets-/advarselsmerke.
・Ikke svelg batteriet.
Kjemisk brannfare
・Dette produktet inneholder et mynt-/knappecellebatteri.
・Dersom mynt-/knappecellebatteriet svelges, kan det frembringe alvorlige indre forbrenninger i løpet av kun to timer, og kan være dødelig.
・Hold nye og brukte batterier borte fra barn.
・Lukkes ikke batterirommet sikkert må du stanse å bruke produktet og holde det utenfor barns rekkevidde.
・Oppsøk medisinsk hjelp umiddelbart hvis du tror at batterier kan være svelget eller plassert inne i kroppen.
FORSIKTIG
・Eksplosjonsfare hvis batteriet erstattes med feil type.
・Bytt batteri med samme type.
FORSIKTIG
・Fare for eksplosjon eller lekkasje av brannfarlig væske eller gass.

・Ikke bruk i/oppbevar i/ta med inn i miljø med ekstremt høy temperatur eller ekstremt lavt trykk på grunn av den svært store høyden.
・Ikke forsøk å brenne, knuse eller skjære opp et brukt batteri.

⚠ : Ova oznaka je sigurnosna/upozoravajuća oznaka.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju veličine kovanice/dugmeta.
・Ako se baterija veličine kovanice/dugmeta proguta, može izazvati ozbiljne unutrašnje opekotine za samo 2 sata i može dovjesti do smrti.
・Čuvajte nove i korišćene baterije dalje od djece.
・Ako se prostor za baterije ne zatvori dobro, prestanite sa korišćenjem proizvoda i držite ga dalje od djece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene u unutrašnjost bilo kog dijela tijela, potražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ako se baterija zamijeni s baterijom pogrešnog tipa.
・Zamijenite bateriju sa baterijom istog tipa.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Nemojte koristiti /skladištiti /unositi u okruženje izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usljed veoma velike visine.
・Ne pokušavajte da spalite, lomite ili isječete iskorišćenu bateriju.

⚠ : Kjo është shenjë sigurie/paralajmërimi.
・Mos e gëlltisni baterinë.
Rrezik djegieje kimike
・Ky produkt përmban një bateri të hollë në formë monedhe/kopse.
・Nëse bateria e hollë në formë monedhe/kopse gëlltitet, ajo mund të shkaktojë djegie të rënda të brendshme brenda vetëm 2 orëve dhe mund të sjellë vdekjen.
・Mbajini bateritë e reja dhe të përdorura larg nga fëmijët.
・Nëse foleja e baterisë nuk mbyllet mirë, ndaloni përdorimin e produktit dhe mbajeni larg nga fëmijët.
・Nëse mendoni se bateritë mund të jenë gëlltitur ose futur brenda ndonjë pjese trupi, kërkoni menjëherë vëmendjen e mjekut.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nëse bateria zëvendësohet me një lloj të pasaktë.
・Zëvendësojeni baterinë me të njëjtin lloj.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nga rrjedhja e lëngut apo gazit të ndezshëm.

・Mos e përdorni / ruani / sillni në mjedise me temperaturë jashtëzakonisht të lartë ose presion jashtëzakonisht të ulët në lartësi shumë të mëdha.
・Mos u përpiqni të digjni, shtypni ose prisni baterinë e përdorur.

⚠ : Ova oznaka je oznaka za bezbednost/upozorenje.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju u obliku novčića/dugmeta.
・Ako se baterija u obliku novčića/gumba proguta, može da izazove ozbiljne interne opekotine za samo 2 sada i može da dovede do smrti.
・Nove i korišćene baterije čuvajte van domašaja dece.
・Ako se odeljak za bateriju ne zatvori dobro, prestanite da koristite proizvod i čuvajte ga van domašaja dece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene unutar bilo kog dela tela, odmah zatražite medicinsku pomoć.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ako je baterija zamenjena nepravilnim tipom.
・Zamenite bateriju sa istim tipom.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Ne koristite/ne čuvajte/ne donosite u sredinu izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usled vrlo visoke visine.
・Ne pokušavajte da zapalite, smrvite ili isečete korišćenu bateriju.

⚠ : Bu işaret bir güvenlik/uyarı işaretidir.
・Pili yutmayın.
Kimyasal Yanma Tehlikesi
・Bu üründe bir düğme pil bulunmaktadır.
・Düğme pil yutulursa, sadece 2 saat içinde ağır iç yanıklara neden olabilir ve ölüme yol açabilir.
・Yeni ve kullanılmış pilleri çocuklardan uzak tutun.
・Pil yuvası emniyetli bir şekilde kapanmıyorsa, ürünü kullanmayı bırakın ve çocuklardan uzak tutun.
・Pillerin yutulduğunu veya vücudun herhangi bir parçasının içine yerleştirildiğini düşünüyorsanız, derhal tıbbi yardım alın.
DİKKAT
・Pil yanlış tür bir pille değiştirilirse patlama riski vardır.
・Pili aynı tür pillerle değiştirin.
DİKKAT
・Patlama ya da yanıcı sıvı veya gaz sızıntısı riski vardır.

・Aşırı derecede yüksek sıcaklıktaki veya çok yüksek rakımdan dolayı aşırı derecede düşük basınca sahip ortamlarda kullanmayın /saklamayın veya bu ortamlara götürmeyin.
・Kullanılmış pili yakmaya, ezmeye veya kesmeye çalışmayın.

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

UK CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.
・Do not ingest battery.
Chemical Burn Hazard
・This product contains a coin / button cell battery.
・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
・Keep new and used batteries away from children.
・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.
CAUTION
・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
・Replace battery with the same type.
CAUTION
・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden



▶ Intelligenter Empfänger

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BJ2KV is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BJ2KV on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur BJ2KV conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type BJ2KV est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning BJ2KV överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen BJ2KV er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp BJ2KV der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BJ2KV πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BJ2KV è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico BJ2KV es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio BJ2KV está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju BJ2KV huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp BJ2KV vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a BJ2KV típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BJ2KV je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení BJ2KV je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme BJ2KV skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BJ2KV atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta BJ2KV atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BJ2KV jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð BJ2KV er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen BJ2KV er i samsvar med direktivet 2014/53/EU. Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение BJ2KV е в съответствие с Директива 2014/53/EC. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BJ2KV este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BJ2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes BJ2KV është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BJ2KV u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BJ2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün BJ2KV 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Receiver Category (EN300 220): 2

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BJ2KV is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

UK
CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Receiver Category (EN300 220): 2

Toyota Safety Sense

Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

01

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

02

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

03

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 04
Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 05
Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 06
Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 07

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 08
Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 09
Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 10
O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 11
B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 12

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 13
DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 14
DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 15
Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 16

DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 17
Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 18
Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 19
DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 20

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 21
DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 22
С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 23
Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 24
DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 25

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 26
Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 27
İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 28

▶ Für Fahrzeuge, die in Albanien verkauft werden

Me anë të kësaj deklaratë, subjekti DENSO CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

UK CA

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

טויוטה מוטור אירופה נו\סא, שדרות דו בורגט 60-1140 בריסל,
בלגיה www.toyota-europe.com

מוצר: מכ"מ התראה
סימן רשום: DENSO
ארץ ייצור: יפן \ ארה"ב
דגם: DNMWR011
שנת ייצור: ראה מוצר

BSM (Totwinkel-Assistent)

Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

C3-009

ОПРОСТЕНА ЕС ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ
С настоящото ADC Automotive Distance Control Systems GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение SRR3-A е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:http://continental.automotive-approvals.com/

радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението:24.05–24.25 GHz

максималната радиочестотна мощност, излъчвана в радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението.:100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-010

DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD SIMPLIFICADA
Por la presente, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico SRR3-A es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://continental.automotive-approvals.com/

Banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:24.05–24.25 GHz

Potencia máxima de radiofrecuencia transmitida en la banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-011

ZJEDNODUŠENÉ EU PROHLÁŠENÍ O SHODĚ
Tímto ADC Automotive Distance Control Systems GmbH prohlašuje, že typ rádio-vého zařízení SRR3-A je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://continental.automotive-approvals.com/

Kmitočtové pásmo (kmitočtová pásma), v němž (v nichž) rádiové zařízení pracuje:24.05–24.25 GHz

Maximální radiofrekvenční výkon vysílaný v kmitočtovém pásmu (v kmitočtových pásmech), v němž (v nichž) je rádiové zařízení provozováno:100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-012

FORENKLET EU-OVERENSSTEMMELSESERKLÆRING
Hermed erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, at ra-dioudstyrstypen SRR3-A er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på:24.05–24.25 GHz

Maksimal radiofrekvenseffekt, der udsendes i de frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på:100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-013

VEREINFACHTE EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp SRR3-A der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://continental.automotive-approvals.com/

Das Frequenzband oder die Frequenzbänder, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird:24.05–24.25 GHz

Die in dem Frequenzband oder den Frequenzbändern, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird, abgestrahlte maximale Sendeleistung:100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-014

LIHTSUSTATUD ELI VASTAVUSDEKLARATSIOON
Käesolevaga deklareerib ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp SRR3-A vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://continental.automotive-approvals.com/

Sagedusriba(d), millel raadioseade töötab:24.05–24.25 GHz

Raadioseadme töösagedus(t)el edastatav maksimaalne saatevõimsus:100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-015

ΑΠΛΟΥΣΤΕΥΜΕΝΗ ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ ΕΕ
Με την παρούσα ο/η ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός SRR3-A πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://continental.automotive-approvals.com/

Οι ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός: 24.05–24.25 GHz

η μέγιστη ραδιοηλεκτρική ισχύς στις ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός:100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-016

SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY
Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR3-A is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates: 24.05–24.25 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-017

DECLARATION UE DE CONFORMITE SIMPLIFIEE
Le soussigné, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type SRR3-A est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://continental.automotive-approvals.com/

Bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique: 24.05–24.25 GHz

Puissance de radiofréquence maximale transmise sur les bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-018

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O SUKLADNOSTI
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa SRR3-A u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi::
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojas (frekvencijski pojasi) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 24.05–24.25 GHz

Najveća radiofrekvencijska snaga koja se prenosi u frekvencijskom pojasu (frekvencijskim pojasima) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-019

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE SEMPLIFICATA
Il fabbricante, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio SRR3-A è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://continental.automotive-approvals.com/

Bande di frequenza di funzionamento dell'apparecchiatura radio: 24.05–24.25 GHz
Massima potenza a radiofrequenza trasmessa nelle bande di frequenza in cui opera l'apparecchiatura radio: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-020

VIENKĀRŠOTA ES ATBILSTĪBAS DEKLARĀCIJA
Ar šo ADC Automotive Distance Control Systems GmbH deklarē, ka radioiekārta SRR3-A atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenču joslu(-as), kurā(-ās) radioiekārtas darbojas: 24.05–24.25 GHz

Frekvenču joslā(-ās), kurā(-ās) darbojas radioiekārtas, maksimālo pārraidītā signāla jaudu.: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-021

SUPAPRASTINTA ES ATITIKTIES DEKLARACIJA
Aš, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas SRR3-A atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://continental.automotive-approvals.com/

Dažnių juosta (-os), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai: 24.05–24.25 GHz

Didžiausia radijo dažnių galia, perduodama toje (tose) dažnių juostoje (-ose), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-022

EGYSZERŰSÍTETT EU-MEGFELELŐSÉGI NYILATKOZAT
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH igazolja, hogy a SRR3-A típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen::
http://continental.automotive-approvals.com/

Az(ok) a frekvenciasáv(ok), amely(ek)en a rádióberendezés működik: 24.05–24.25 GHz

Az abban a frekvenciasávban vagy azokban a frekvenciasávokban továbbított maximális jelerősség, amely(ek)ben a rádióberendezés üzemel: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-023

DIKJARAZZJONI SSIMPLIFIKATA TA' KONFORMITÀ TAL-UE
B'dan, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju SRR3-A huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://continental.automotive-approvals.com/

Il-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar-radju:
24.05–24.25 GHz

Il-potenza massima tal-frekwenza tar-radju trażmessa fil-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar- radju: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-024

VEREENVOUDIGDE EU-CONFORMITEITSVERKLARING
Hierbij verklaar ik, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dat het type radioapparatuur SRR3-A conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert: 24.05–24.25 GHz

Maximaal radiofrequent vermogen uitgezonden in de frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-025

UPROSZCZONA DEKLARACJA ZGODNOŚCI UE
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego SRR3-A jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://continental.automotive-approvals.com/

Zakresu(-ów) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe: 24.05–24.25 GHz

Maksymalnej mocy częstotliwości radiowej emitowanej w zakresie(-ach) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-026

DECLARAÇÃO UE DE CONFORMIDADE SIMPLIFICADA
O(a) abaixo assinado(a) ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio SRR3-A está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

A(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona: 24.05–24.25 GHz

A potência máxima de radiofrequências transmitida na(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-027

DECLARAȚIA UE DE CONFORMITATE SIMPLIFICATĂ
Prin prezenta, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declară că tipul de echipamente radio SRR3-A este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă in-ternet:
http://continental.automotive-approvals.com/

Banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio: 24.05–24.25 GHz

Puterea maximă de radiofrecvență transmisă în banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-028

ZJEDNODUŠENÉ EÚ VYHLÁSENIE O ZHODE
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu SRR3-A je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčné pásmo resp. pásma, v ktorých rádiové zariadenie pracuje: 24.05–24.25 GHz

Maximálny vysokofrekvenčný výkon prenášaný vo frekvenčnom pásme, resp. pásmach, v ktorých rádiové zariadenie pracuje: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-029

POENOSTAVLJENA IZJAVA EU O SKLADNOSTI
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme SRR3-A skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčni pas ali pasovi, na katerih deluje radijska oprema: 24.05–24.25 GHz

Največja energija za radijsko frekvenco, preneseno po frekvenčnem pasu ali pasovih, na katerih radijska oprema deluje: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-030

YKSINKERTAISTETTU EU-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi SRR3-A on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radiotaajuudet, joilla radiolaite toimii: 24.05–24.25 GHz

Suurin mahdollinen lähetysteho radiotaajuuksilla, joilla radiolaite toimii: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-031

FÖRENKLAD EU-FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE
Härmed försäkrar ADC Automotive Distance Control Systems GmbH att denna typ av radioutrustning SRR3-A överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://continental.automotive-approvals.com/

Det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar: 24.05–24.25 GHz

Den maximala radiofrekvenseffekt som överförs inom det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-032

EINFÖLDUÐ ESB SAMRÆMISYFIRLÝSING
Hér með lýsir ADC Automotive Distance Control Systems GmbH því yfir, að fjarskiptabúnaðurinn að gerð SRR3-A er í samræmi við tilskipun 2014/53/ ESB. Textinn í fullri lengd um Samræmisyfirlýsingu ESB er aðgengilegur á eftirfarandi veffangi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bandbreidd(ir), sem fjarskiptabúnaðurinn starfar í: 24.05–24.25 GHz

Hámarks fjarskiptatíðni sendistyrkleika í bandbreiddinni/bandbreiddunum sem fjarskiptabúnaðurinn starfar í: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-033

BASİTLEŞTİRİLMİŞ AB UYGUNLUK BEYANI
Işbu belge ile, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH şirketi SRR3-A tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı direktife uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki İnternet adresinde mevcuttur:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radyo cihazının çalıştığı frekans bandı/bantları: 24.05–24.25 GHz

Radyo ekipmanının çalıştığı frekans bandında/bantlarında iletilen maksimum radyo frekansı gücü: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-034

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden



C3-036

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden



Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

SIMPLIFIED UK DECLARATION OF CONFORMITY
Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR3-A is in compliance with Radio Equipment Regulations of the United Kingdom. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
24.05–24.25 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
100mW (20 dBm) Peak EIRP

C3-057

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

C3-058

Reifendruck-Warnsystem

・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ・Registered trademark: PACIFIC This trademark is registered in the following countries: UK, Italy, Austria, Greece, Germany, France, Belgium, the Netherlands, Luxembourg, Portugal. ・Manufacturer's address: 1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN ・Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz ・Maximum radio-frequency power: 100dBμV/m@3m(Radiated)
Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E100 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi PMV-E100 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hierbij verklaar ik, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dat het type radioapparatuur PMV-E100 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Le soussigné, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type PMV-E100 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Härmed försäkrar PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. att denna typ av radioutrustning PMV-E100 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hermed erklærer PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., at radioudstyrstypen PMV-E100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dass der Funkanlagentyp PMV-E100 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Με την παρούσα ο/η PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός PMV-E100 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Il fabbricante, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio PMV-E100 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Por la presente, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico PMV-E100 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
O(a) abaixo assinado(a) PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio PMV-E100 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponí vel no seguinte endereço de Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
B'dan, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju PMV-E100 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Käesolevaga deklareerib PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp PMV-E100 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav jä rgmisel internetiaadressil: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. igazolja, hogy a PMV-E100 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a kö vetkező internetes címen: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu PMV-E100 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Tímto PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. prohlašuje, že typ rá diového zařízení PMV-E100 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme PMV-E100 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Aš, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., patvirtinu, kad radijo į renginių tipas PMV-E100 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta PMV-E100 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego PMV-E100 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. yfir því að PMV-E100 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. erklærer at PMV-E100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
С настоящото PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение PMV-E100 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E100 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
U ovom dokumentu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklariše da je radio oprema model PMV-E100 usklađena sa Directive 2014/53/EU. Cio tekst EU deklaracije usklađenosti dostupan je na slijedećoj interent adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Овим, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. изјављује да је радио опрема типа PMV-E100 усклађена са Directive 2014/53/EU. Комплетан текст декларације ЕУ за усаглашеност доступан је на следећој веб адреси: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa PMV-E100 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedeć oj internetskoj adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Këtu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklaron se pajisja radio PMV-E100 është në përputhje me Directive 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së gjendet në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

İşbu belge; PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. telsiz ekipmanı tipinin PMV-E100 2014/53/AB sayılı Direktif' e uygun olduğ unu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/
Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E100 este în conformitate cu Reglementarea Tehnică "Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio", aprobată prin HG nr. 34 din 30.01.2019. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

・UK(England, Wales and Scotland)

UK
CA

・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.

・Registered trademark: PACIFIC

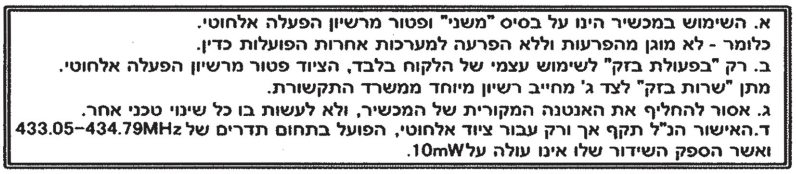
This trademark is registered in UK.
・Manufacturer's address:
1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN
・Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz
・Maximum radio-frequency power: 100dBμV/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E100 is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206).
The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden

И 005 17

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden


א. השימוש במכשיר הינו על בסיס "משני" ופטור מרשיון הפעלה אלחוטי.
כלומר - לא מוגן מהפרעות וללא הפרעה למערכות אחרות הפועלות כדין.
ב. רק "בפעולת בזק" לשימוש עצמי של הלקוח בלבד, הציוד פטור מרשיון הפעלה אלחוטי.
מתן "שרות בזק" לצד ג' מחייב רשיון מיוחד ממשרד התקשורת.
ג. אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר, ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.
ד.האישור הנ"ל תקף אך ורק עבור ציוד אלחוטי, הפועל בתחום תדרים של 433.05-434.79MHz
ואשר הספק השידור שלו אינו עולה על10mW.

Kabelloses Ladegerät

Manufacturer ・Name：Panasonic Corporation ・Address：4261 Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken, 224-8520, Japan
Specifications of Wireless charger Frequency band：120.3-128.549kHz Maximum output power： 10W Max
Model No.[*] CA-QS2CJ04D
CE

Hereby, Panasonic Corporation declares that the radio equipment type [*] is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.ptc.panasonic.eu/
С настоящото Panasonic Corporation декларира, че този тип радиосъоръжение [*] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.ptc.panasonic.eu/
Tímto Panasonic Corporation prohlašuje, že typ rádiového zařízení [*] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hermed erklærer Panasonic Corporation, at radioudstyrstypen [*] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hiermit erklärt Panasonic Corporation, dass der Funkanlagentyp [*] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.ptc.panasonic.eu/

Käesolevaga deklareerib Panasonic Corporation, et käesolev raadioseadme tüüp [*] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.ptc.panasonic.eu/
Με την παρούσα ο/η Panasonic Corporation, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [*] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.ptc.panasonic.eu/
Por la presente, Panasonic Corporation declara que el tipo de equipo radioeléctrico [*] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.ptc.panasonic.eu/
Le soussigné, Panasonic Corporation, déclare que l'équipement radioélectrique du type [*] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.ptc.panasonic.eu/

Il fabbricante, Panasonic Corporation, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [*] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Ar šo Panasonic Corporation deklarē, ka radioiekārta [*] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.ptc.panasonic.eu/
Aš, Panasonic Corporation, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [*] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Corporation ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [*] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.ptc.panasonic.eu/

Panasonic Corporation igazolja, hogy a [*] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.ptc.panasonic.eu/
B'dan, Panasonic Corporation, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [*] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hierbij verklaar ik, Panasonic Corporation, dat het type radioapparatuur [*] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Corporation niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [*] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.ptc.panasonic.eu/

O(a) abaixo assinado(a) Panasonic Corporation declara que o presente tipo de equipamento de rádio [*] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Prin prezenta, Panasonic Corporation declară că tipul de echipamente radio [*] este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Corporation týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [*] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Corporation potrjuje, da je tip radijske opreme [*] skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Corporation vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [*] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.ptc.panasonic.eu/
Härmed försäkrar Panasonic Corporation att denna typ av radioutrustning [*] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.ptc.panasonic.eu/

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Manufacturer ・Name：Panasonic Corporation ・Address：4261 Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken, 224-8520, Japan
Specifications of Wireless charger Frequency band：120.3-128.549kHz Maximum output power： 10W Max
Model No.[*] CA-QS2CJ04D
UK CA
Hereby, Panasonic Corporation declares that the radio equipment type [*] is in compliance with The Radio Equipment Regulations 2017. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.ptc.panasonic.eu/

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden

Спецификације бежичног пуњача ・Фреквенцијски опсег: 120.3-128.549 kHz ・Максимална излазна снага: 10 W
Овим путем Панасониц Цорпоратион изјављује да је тип радио опреме [*] у складу са Директивом 2014/53/ЕУ. Пун текст ЕУ изјаве о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси: https://www.ptc.panasonic.eu/ Model No.[*] CA-QT2CJ04D

▶ Für Fahrzeuge, die in Albanien, Gibraltar, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Montenegro verkauft werden

CE Access to http://www.ptc.panasonic.eu/, enter the below Model No. into the keyword search box, you can download the latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC). Model No.[＊] CA-QS2CJ04D

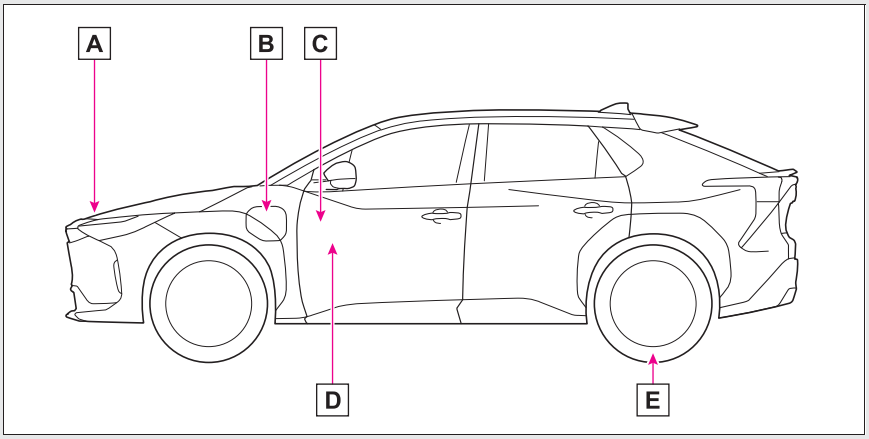
▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת:55-09057
חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

▶ Für Fahrzeuge, die in der Türkei verkauft werden

Üretici firma ・İsim：Panasonic Corporation ・Adres：4261 Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken, 224-8520, Japonya
kablosuz şarj cihazı Frekans bandı：120.3-128.549kHz Maksimum radyo frekansı gücü：10W
CE Panasonic Corporation, [*] tipi radyo ekipmanının 2014/53 / AB Yönetmeliğine uygun olduğunu beyan eder. Uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşılabilir: http://www.ptc.panasonic.eu/ Model No.[＊] CA-QS2CJ04D

INFORMATIONEN ZUR LADESTATION



A Zusätzlicher Fanghaken (→S.482)

B Ladeanschlussdeckel (→S.100)

C Schalter der Heckklappenautomatik* (→S.199)

D Hebel zur Motorhaubenentriegelung (→S.482)

E Reifendruck (→S.579)

*: Je nach Ausstattung

Externe Stromquelle	S.119
Benötigte Ladezeit	S.121
Traktionsbatterietyp	S.576
Reifendruck bei kaltem Reifen	S.579